



Statistisches Jahrbuch
2006

Statistisches Jahrbuch



2006

Kulturbuch-Verlag
Berlin

Statistisches Landesamt
Berlin

Information und Beratung

Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes

Tel.: 030 9021-34 34

Fax: 030 9021-36 55

Internet: <http://www.statistik-berlin.de>

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Impressum

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60

10315 Berlin

Verlag

Kulturbuch-Verlag GmbH

Sprosserweg 3

12351 Berlin

Druck

Heenemann GmbH & Co.

12103 Berlin

- © Statistisches Landesamt Berlin, 2006
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Allgemeine Vorbemerkungen

Im Statistischen Jahrbuch werden Ergebnisse von EU-, Bundes-, koordinierten Länder-, Landes- und Kommunalstatistiken veröffentlicht, die das Statistische Landesamt Berlin durchgeführt hat. Angaben aus Statistiken anderer Stellen runden dieses breit gefächerte Datenangebot ab. Hinweise auf die Quellen finden Sie in den Vorbemerkungen zu den einzelnen Kapiteln des Jahrbuches oder jeweils unterhalb der Tabellen.

Berlin war im Berichtszeitraum dieses Bandes in 12 Bezirke gegliedert. Die bis zum 31. Dezember 2000 gültige Aufteilung in 23 Bezirke wird nur noch im Ausnahmefall verwendet. (siehe auch Anmerkungen zur Karte auf S. 8).

Bei der Zuordnung von Unternehmen, Betrieben und Arbeitsstätten sowie Wirtschaftszweigen wird die „Klassifikation der Wirtschaftszweige“ zugrunde gelegt. In diesem Jahrbuch werden noch sowohl die Ausgabe 1993 (WZ 93) als auch die Ausgabe 2003 (WZ 2003) verwendet. Nähere Angaben dazu entnehmen Sie bitte dem Anhang und den einzelnen Kapiteln des Jahrbuches.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- s geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an

- davon: vollständige Aufgliederung einer Summe
- darunter: teilweise Ausgliederung einer Summe
- und zwar: teilweise Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen

Hinweis

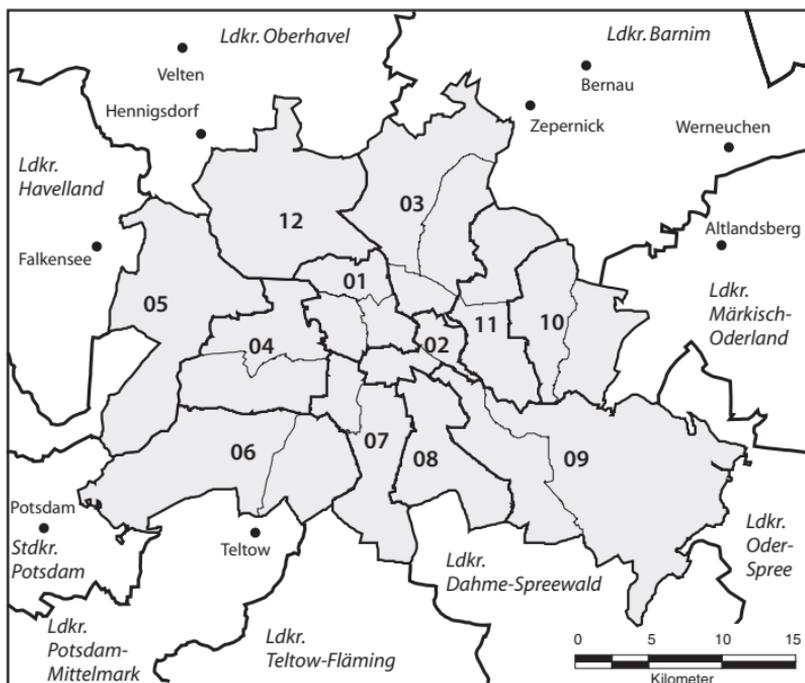
Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- und Abrunden ergeben.

Inhaltsübersicht

	Allgemeine Vorbemerkungen	5		Kapitel VII Wahlen	195
				Wahlbeteiligung	
				Wahlergebnis	
	Geographische und meteorologische Angaben ..	9		Kapitel VIII Erwerbstätigkeit	209
				Erwerbstätige	
				Arbeitsmarkt	
<i>Kapitel I</i>	Gebiet und Bevölkerung	17		Kapitel IX Unternehmen und Arbeitsstätten	231
	Stadtgebietsfläche			Gewerbeanzeigen	
	Bevölkerungsstand und -fortschreibung			Insolvenzen	
				Unternehmensregister	
<i>Kapitel II</i>	Bevölkerungsbewegung	53		Kapitel X Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	245
	Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung			Bodennutzung	
				Arbeitskräfte	
				Viehbestand	
				Binnenfischerei	
<i>Kapitel III</i>	Gesundheitswesen	69		Kapitel XI Produzierendes Gewerbe und Handwerk	263
	Personal, Einrichtungen, Krankheiten und Todesursachen			Energieversorgung	
				Verarbeitendes Gewerbe	
				Baugewerbe	
				Handwerk	
<i>Kapitel IV</i>	Bildung und Kultur	101		Kapitel XII Bautätigkeit und Wohnungen	295
	Allgemein bildende, berufliche und Hochschulen			Baugenehmigungen	
	Berufs- und Fortbildung			Baufertigstellungen	
	Kultur, Freizeit und Sport			Gebäude- und Wohnungsbestand	
<i>Kapitel V</i>	Religionsgemeinschaften	165			
<i>Kapitel VI</i>	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	169			
	Geschäftstätigkeit der Gerichte				
	Strafrechtspflege				
	Öffentliche Sicherheit				

<i>Kapitel</i> XIII	Handel, Gastgewerbe und Dienstleistungen	315	<i>Kapitel</i> XX	Löhne und Gehälter	471
	Einzel- und Großhandel			Verdienste im	
	Gastgewerbe			Produzierenden Gewerbe,	
	Tourismus			Handel, Kredit- und	
	Unternehmensbezogene Dienstleistungen			Versicherungsgewerbe	
<i>Kapitel</i> XIV	Außenhandel	327	<i>Kapitel</i> XXI	Einkommen und Verbrauch	489
<i>Kapitel</i> XV	Verkehr	341		Gebrauchsgüterausstattung	
	Straßen- und Eisenbahnverkehr			sowie Einnahmen und Ausgaben	
	Binnenschifffahrt			privater Haushalte	
	Luftverkehr		<i>Kapitel</i> XXII	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	493
<i>Kapitel</i> XVI	Geld und Kredit	361		Entstehung und Verwendung	
				des Inlandsprodukts	
<i>Kapitel</i> XVII	Öffentliche Sozialleistungen	369		Einkommen der	
	Soziale Sicherung			privaten Haushalte	
	Entschädigungen		<i>Kapitel</i> XXIII	Umwelt	523
	Soziale Hilfen und Dienste			Luftverunreinigung	
<i>Kapitel</i> XVIII	Öffentliche Finanzen	417		Wasserversorgung und	
	Finanzen			Abwasserbeseitigung	
	Personal			Abfallaufkommen	
	Steuern			Umweltschutzinvestitionen	
<i>Kapitel</i> XIX	Preise	457	<i>Kapitel</i> XXIV.	Großstadtvergleich	561
	Verbraucherpreise				
	Baupreise			Anhang	565
				Alphabetisches Sachregister	569

Berliner Bezirke



Die Berliner Bezirke ab 2001

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat mit Beschluss vom 3. April 1998 (GVBl. S. 82) die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Gebietsreform geschaffen. Mit den zum 1. Januar 2001 in Kraft getretenen Bestimmungen gliedert sich Berlin in zwölf Bezirke. Diese Bezirke setzen sich wie folgt aus den bisherigen 23 Bezirken zusammen:

- 01 **Mitte** (Mitte, Tiergarten, Wedding)
- 02 **Friedrichshain-Kreuzberg**
- 03 **Pankow**
(Prenzlauer Berg, Weißensee, Pankow)
- 04 **Charlottenburg-Wilmersdorf**
- 05 **Spandau**
- 06 **Steglitz-Zehlendorf**
- 07 **Tempelhof-Schöneberg**
- 08 **Neukölln**
- 09 **Treptow-Köpenick**
- 10 **Marzahn-Hellersdorf**
- 11 **Lichtenberg**
(Lichtenberg, Hohenschönhausen)
- 12 **Reinickendorf**

Geographische und meteorologische Angaben

Inhaltsverzeichnis

Lage, Fläche, Grenze, Ausdehnung	10
Ausgewählte Bodenerhebungen	10
Ausgewählte Seen, Flüsse und Kanäle	10
Naturschutzgebiete	11
Landschaftsschutzgebiete	12
Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck 2005 nach Monaten	13
Niederschläge und Witterung 2005 nach Monaten	14
Windrichtungsverteilung und Sonnenscheindauer 2005 nach Monaten	15
Wasserstände 2005 nach Monaten	16

Geographische Lage:

52° 31' 12" nördlicher Breite
13° 24' 36" östlicher Länge
(Stadtmittelpunkt – Berliner Rathaus –)

Berliner Ortszeit:

um 6 Min. 22 Sek. hinter der MEZ
12 Uhr MEZ – 11 Uhr 53 Min. 38 Sek.
Berliner Ortszeit

MEZ – Mitteleuropäische Zeit

Höhe über dem Meeresspiegel: 29,5 – 115 m
darunter für bebaute Stadtfläche: 31 – 70 m

Gesamtfläche Berlins: 892 km²

Länge der Stadtgrenze: 234 km

Größte Ausdehnung:

in ost-westlicher Richtung 45 km
in nord-südlicher Richtung 38 km

Ausgewählte Bodenerhebungen

Bodenerhebung	Höhe in m über NHN
Müggelberge	115
Teufelsberg	115
Ahrensfelder Berge	112
Schäferberg	103
Kienberg	102
Havelberg	97
Stolper Berge	97
Mülldeponie Wannsee	92
Prenzlauer Berg	91
Hahneberg	88
Humboldthöhe	85
Freizeit- und Erholungspark Lübars	85
Dörferblick	84
Biesdorfer Höhe	82
Finkenberg	81
Karlsberg	79
Großer Bunkerberg	78
Freizeitpark Marienfelde	77

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Ausgewählte Seen, Flüsse und Kanäle

See	Wasser- fläche in ha
Großer Müggelsee	743,3
Tegeler See	384,3
Langer See	290,3
Großer Wannsee	273,2
Seddinsee	258,0
Zeuthener See	228,4
darunter in Köpenick	131,0
Jungferensee	124,2
darunter in Zehlendorf	31,4
Dämeritzsee	93,5
darunter in Köpenick	46,3
Niederneuendorfer See	76,6
darunter in Reinickendorf	55,5

Fluss/Kanal innerhalb Berlins	Länge in km
Flüsse	
Spree	45,1
Havel	27,1
Panke	17,6
Dahme	16,4
Wuhle	15,7
Kanäle	
Teltowkanal	29,1
Landwehrkanal mit Flutgraben	11,8
Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal (Hohenzollernkanal)	7,9
Neuköllner Schifffahrtskanal	4,0

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Naturschutzgebiete

Bezirk Gebiet	Fläche in ha
Pankow	
Bogenseekette und Lietzengrabenniederung	131,0
Karower Teiche	128,8
Kalktuffgelände am Tegeler Fließ	75,1
Niedermoorwiesen am Tegeler Fließ	56,8
Mittelbruch	28,2
Fauler See	25,0
Idehorst	5,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	
Barssee und Pechsee	34,7
Murellenschlucht u. Schanzenwald	28,3
Postfenn	14,6
Sandgrube im Jagen 86 (Grunewald)	13,6
Teufelsfenn	13,1
Fließwiese Ruhleben	12,6
Hundekehlefenn	10,0
Grunewaldsee (südlicher Teil)	9,5
Spandau	
Teufelsbruch und Nebenmoore	48,2
Großer und Kleiner Rohrpfuhl	30,0
Windmühlenberg Gatow	5,0
Insel Imchen bei Kladow	4,8
Steglitz-Zehlendorf	
Pfaueninsel	89,0
Langes Luch	13,9
Riemeisterfenn	7,2
Großes Fenn	6,4
Bäkewiese	6,0
Schlosspark Lichterfelde	2,6

Bezirk Gebiet	Fläche in ha
Tempelhof-Schöneberg	
Schöneberger Südgelände	3,9
Treptow-Köpenick	
Gosener Wiesen und Seddinsee (Nordostteil)	380,0
Krumme Laake/Pelzlaake	307,0
Wilhelmshagen-Woltersdorfer Dünenzug	190,0
Krumme Lake Grünau	61,1
Grünauer Kreuz	34,2
Johannisthal	26,4
Marzahn-Hellersdorf	
Unkenpfuhl Marzahn	3,3
Lichtenberg	
Falkenberger Rieselfelder	60,0
Falkenberger/Wartenberger Luch	26,9
Malchower Aue	20,0
Reinickendorf	
Ziegeleigraben/Albtalweg	1,6
Berlin	1 913,8

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Stand: März 2006

Landschaftsschutzgebiete

Bezirk Gebiet	Fläche in ha	Bezirk Gebiet	Fläche in ha
Mitte		Tempelhof-Schöneberg	
Volkspark Rehberge	70,0	Waldgelände ostwärts des Kirchhainer Dammes	19,2
Pankow		Nachtbucht	12,8
Buch	869,0	Schöneberger Südgelände	12,8
Blankenfelde	801,0	Wäldchen am Königsgraben	11,6
Zingerwiesen	10,5	Pfuhlgelände an der Britzer Straße ..	3,2
Charlottenburg-Wilmersdorf		Neukölln	
Volkspark Jungfernheide und Dauerwäldchen Siemensstadt	134,0	Vogelschutzgebiet am Wildmeisterdamm	3,2
Charlottenburg-Wilmersdorf/ Steglitz-Zehlendorf		Röthepfuhl	2,6
Grunewald	3 057,3	Treptow-Köpenick	
Spandau		Müggelspree	126,0
Spandauer Forst	1 199,0	Plänterwald	89,0
Gatow, Kladow, Groß-Glienicke	600,0	Neue Wiesen	76,0
Feldflur Gatow/Kladow	300,0	Erpetal	40,0
Rieselfelder Karolinenhöhe	220,1	Johannisthal	39,1
Tiefwerder Wiesen	65,5	Marzahn-Hellersdorf	
Eiskeller	51,6	Kaulsdorfer Seen	90,0
Pichelswerder	29,8	Hönowener Weiherkette	55,0
Spandauer Zitadelle	13,2	Lichtenberg	
Faule Spree	13,0	Falkenberger Krugwiesen	42,0
Havelufer nördlich Gatow	12,0	Reinickendorf	
Grimnitzsee	7,4	Tegeler Forst	1 429,0
Weinmeisterhöhe	5,4	südlicher Teil	729,0
Steglitz-Zehlendorf		nördlicher Teil	700,0
Düppeler Forst	1 244,0	Jungfernheide	263,0
Rehwiese und Nikolassee	25,6	Tegeler Fließ	248,0
Heinrich-Laehr-Park	24,0	Waldgelände Frohnau	115,0
Alter Gutshof Düppel	12,4	Lübarser Felder	111,0
Gemeindewäldchen Zehlendorf	9,6	Flughafensee	99,0
Gut Eule	7,6	Inseln im Tegeler See	53,6
Lichterfelde-Süd	4,4	Heiligensee	43,6
Waldgelände am Oskar-Helene-Heim	4,0	Berlin (ohne einstweilige Sicherstellungen)	11 780,7
Wiesengelände an der Borussenstraße	4,0		
Krummes Fenn	1,6		

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Stand: März 2006

Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck 2005 nach Monaten

Monat	Mittlere Temperatur	Abweichung v. Durchschnitt 1961 – 90	Tiefste Temperatur		Höchste Temperatur		Mittlerer		
							relativer Feuchtigkeitsgehalt der Luft	Bewölkungsgrad	Luftdruck auf NN reduziert
Januar	3,1	3,6	- 6,7	29.	13,8	10.	88	5,9	1 016,4
Februar	- 0,2	- 0,7	- 11,0	28.	10,3	12.	86	5,8	1 017,0
März	3,8	- 0,2	- 7,4	10.	18,4	16.	75	5,2	1 016,0
April	10,3	1,9	- 1,8	21.	22,4	16.	64	3,6	1 015,6
Mai	13,7	0,3	1,8	19.	33,3	28.	76	5,3	1 015,6
Juni	16,6	-	4,2	2.	33,0	25.	72	4,6	1 017,4
Juli	19,0	1,1	11,3	5., 6.	31,8	15.	78	5,4	1 013,6
August	16,6	- 0,7	8,4	8.	28,2	21.	79	4,6	1 016,1
September	15,5	1,9	4,0	18.	29,3	8., 9.	81	3,3	1 018,7
Oktober	11,4	2,1	1,0	19.	21,1	6.	83	3,2	1 021,6
November	4,8	0,3	- 4,4	29.	17,7	3.	92	5,5	1 016,7
Dezember	1,3	0,2	- 10,7	30.	7,9	24.	94	6,5	1 015,0
2005	9,7	0,9	- 11,0	28. Feb.	33,3	28. Mai	81	4,9	1 016,6

Die mittlere Temperatur wird aus stündlichen maschinellen Ablesungen (01 bis 24 Uhr MEZ) berechnet.

Der relative Feuchtigkeitsgehalt der Luft gibt das prozentuale Verhältnis der in der Luft vorhandenen Wassermenge zu derjenigen an, die bei der jeweils herrschenden Temperatur zur völligen Sättigung der Luft mit Feuchtigkeit erforderlich sein würde.

Der Bewölkungsgrad wird seit 1981 in Achteln gemessen, so dass ein klarer Himmel mit 0, ein vollständig bedeckter mit 8 und die dazwischenliegenden Bewölkungsstufen mit den Zahlen 1 bis 7 bezeichnet werden.

Die Mittelwerte von Feuchtigkeit, Bewölkungsgrad und Luftdruck werden aus täglich drei Messungen (7.30 Uhr, 14.30 Uhr und 21.30 Uhr MEZ) errechnet.

Temperatur und Feuchtigkeitsmessungen erfolgen in 2 m Höhe über Grund.

Quelle: Beilage zur Berliner Wetterkarte der Klimastation des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem (51 m über Normalnull (NN), NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen)

Niederschläge und Witterung 2005 nach Monaten

Monat	Niederschlagshöhe		Witterung						
	mm	in % des Durchschnitts 1961 - 90	heitere	trübe	Tage mit		Sommer- tage	Frost- tage	Eistage
			Tage		Nebel	Gewitter			
Januar	58	135	1	14	–	3	–	12	5
Februar	38	105	2	15	–	–	–	25	2
März	18	47	4	12	3	–	–	17	2
April	12	29	6	1	–	1	–	4	–
Mai	91	164	2	9	–	6	6	–	–
Juni	35	50	–	4	–	6	11	–	–
Juli	160	301	–	11	–	7	14	–	–
August	53	82	4	9	–	3	8	–	–
September	49	108	11	3	–	1	9	–	–
Oktober	43	121	14	8	1	–	–	–	–
November	28	56	–	13	4	–	–	11	–
Dezember	56	102	1	20	3	–	–	21	4
2005	642	109	45	119	11	27	48	90	13

Als Sommertage werden Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 Grad C bezeichnet, als Frosttage solche mit einer Tiefsttemperatur unter 0,0 Grad C; an Eistagen bleibt selbst die höchste Temperatur unter 0,0 Grad C.

Quelle: Beilage zur Berliner Wetterkarte der Klimastation des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem (51 m über Normalnull (NN), NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen)

Windrichtungsverteilung und Sonnenscheindauer 2005 nach Monaten

Monat	Windrichtungsbeobachtung ¹										Maximale Windspitze		Sonnenscheindauer	
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Wind- stille	m/s	am	Stun- den	in % der astrono- misch mögli- chen	
absolut														
Januar	9	2	-	2	12	28	34	6	-	28,2	8.	39,9	15,6	
Februar	12	10	8	11	12	4	16	11	-	26,2	12.	75,0	27,2	
März	3	6	28	5	8	14	24	5	-	21,0	18.	139,4	38,0	
April	2	16	14	16	17	5	12	7	1	14,7	15.	252,1	60,6	
Mai	4	2	5	7	15	11	31	18	-	19,8	6.	206,2	42,3	
Juni	8	3	5	6	12	5	31	20	-	19,3	25.	258,1	51,4	
Juli	9	7	9	6	9	15	26	11	1	20,0	30.	205,0	40,6	
August	5	4	13	4	11	6	32	18	-	15,6	25.	218,1	47,9	
September	15	8	15	16	13	3	14	5	1	17,7	28.	222,0	58,2	
Oktober	3	10	20	29	16	5	9	1	-	17,6	26.	186,0	56,2	
November	7	1	3	11	31	17	13	7	-	13,3	16.	78,6	29,7	
Dezember	3	5	3	10	11	9	38	14	-	25,9	16.	37,8	15,8	
2005	80	74	123	123	167	122	280	123	3	28,2	8. Jan.	1 918,2	42,9	
in % aller Beobachtungen														
	7,3	6,8	11,2	11,2	15,3	11,1	25,6	11,2	0,3	x	x	x	x	
absolut														
2004	63	33	128	116	141	170	320	120	7	28,2	21. Mrz.	1 689,8	37,7	
in % aller Beobachtungen														
	5,7	3,0	11,7	10,6	12,8	15,5	29,1	10,9	0,6	x	x	x	x	

¹ täglich 3 Beobachtungen (7.30 Uhr, 14.30 Uhr und 21.30 Uhr MEZ)

Quelle: Klimastation und Beilage zur Berliner Wetterkarte des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem (51 m über NN, NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen)

Wasserstände 2005 nach Monaten

Monat	Pegelstand in m über dem Pegelnullpunkt (PNP)					
	Charlottenburger Schleuse Spree-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 28,01 m)			Spandauer Schleuse Havel-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 27,96 m)		
	Unterpegel			Unterpegel		
	niedrigster	höchster	mittlerer	niedrigster	höchster	mittlerer
Januar	1,42	1,73	1,53	1,44	1,73	1,54
Februar	1,44	1,72	1,54	1,46	1,69	1,55
März	1,38	1,80	1,55	1,41	1,79	1,55
April	1,27	1,49	1,35	1,30	1,52	1,38
Mai	1,31	1,51	1,38	1,35	1,56	1,40
Juni	1,27	1,46	1,32	1,30	1,50	1,35
Juli	1,29	1,67	1,38	1,32	1,61	1,40
August	1,29	1,59	1,41	1,31	1,60	1,42
September	1,27	1,61	1,31	1,30	1,54	1,34
Oktober	1,26	1,47	1,32	1,29	1,51	1,34
November	1,30	1,50	1,36	1,32	1,50	1,38
Dezember	1,32	1,67	1,45	1,34	1,68	1,46

Noch: Wasserstände 2005 nach Monaten

Monat	Pegelstand in m über dem Pegelnullpunkt (PNP)					
	Schleuse Mühlendamm Spree-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 28,01 m)			Köpenick Spree-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 31,50 m)		
	Unterpegel			Pegel		
	niedrigster	höchster	mittlerer	niedrigster	höchster	mittlerer
Januar	2,75	2,91	2,77	0,83	0,92	0,88
Februar	2,76	2,93	2,78	0,85	0,92	0,87
März	2,74	2,93	2,79	0,84	0,92	0,88
April	2,73	2,87	2,75	0,86	0,91	0,88
Mai	2,73	2,87	2,75	0,84	0,93	0,87
Juni	2,73	2,86	2,75	0,84	0,90	0,86
Juli	2,74	2,97	2,77	0,86	0,94	0,88
August	2,75	2,91	2,79	0,85	0,91	0,87
September	2,75	3,00	2,76	0,86	0,91	0,87
Oktober	2,75	2,89	2,76	0,84	0,92	0,87
November	2,75	2,89	2,76	0,85	0,91	0,87
Dezember	2,75	2,87	2,78	0,85	0,92	0,88

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin
(NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen)

Gebiet und Bevölkerung

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

Vorbemerkungen	18	Eingebürgerte Personen 2005	
Grafiken	22	nach bisheriger Staatsangehörigkeit,	
Stadtgebiet 2005		Einbürgerungsart und Geschlecht	44
nach Bezirken und Nutzungsart	24	Bevölkerung 2005	
Entwicklung der Stadtgebietsfläche		... nach Familienstand und	
seit dem 14. Jahrhundert	26	überwiegendem Lebensunterhalt	45
Siedlungs- und Verkehrsfläche,		... nach Bezirken und Beteiligung	
Bevölkerungs- und Siedlungsdichte		am Erwerbsleben	46
2005 nach Bezirken	26	... nach Bezirken und monatlichem	
Bevölkerung		Nettoeinkommen	47
... in Alt-Berlin 1600 bis 1919	27	Privathaushalte 2005	
... in Berlin 1816 bis 2005	30	... nach Bezirken und Haushaltsgröße ...	48
Durchschnittsbevölkerung		... nach Bezirken und monatlichem	
1950 bis 2005	32	Haushaltsnettoeinkommen	49
Fortgeschriebene Bevölkerung		Familien mit Kindern unter 18 Jahren	
... 1981, 1987, 1990, 2003 bis 2005		2005	
nach Bezirken	33	... nach Altersgruppen und	
... 2005 nach Bezirken, Altersgruppen		Zahl der Kinder	50
und Geschlecht	34	... nach Altersgruppen der Kinder	
... 2005 nach Altersjahren, Geschlecht		und Stellung der Bezugsperson	
und Familienstand	36	im Erwerbsleben	51
Ausländer am 31. Dezember 2005			
... nach Staatsangehörigkeiten	42		
... nach Bezirken und ausgewählten			
Staatsangehörigkeiten	43		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Angaben zum Stadtgebiet und zur Bevölkerung aus unterschiedlichen Quellen nachgewiesen. Bevölkerungsstatistiken beruhen auf Volkszählungen, der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und auf statistischen Auswertungen des Einwohnermelderegisters sowie den Mikrozensusserhebungen.

Die Feststellung des Gebietsstandes der **Stadtgebietsfläche** nach Nutzungsarten erfolgt jährlich durch Auswertung der Liegenheitskataster der bezirklichen Vermessungsämter. Veränderungen ergeben sich durch Neuvermessung, Gebietsaustausch oder Nutzungsänderungen und 1997 vorübergehend durch die Einleitung von Verfahren zur Neuregelung von Eigentumsverhältnissen. Seit 1996 werden für alle Bezirke nur noch Angaben aus den Liegenschaftskatastern veröffentlicht. Die Nutzungsarten sind mit den seit 1996 bisher veröffentlichten Nutzungsarten des Flächenelementespeichers des Büros für Städtebau beim Magistrat von Berlin, Stand 1989, nicht zu vergleichen, da es sich nicht um eine Fortschreibung der Flächennutzung handelt. Da die Nutzungsarten der Liegenschaftskataster nicht vollständig aktualisiert wurden, fehlen für einige Nutzungsarten die Angaben. In der Landwirtschaftsfläche der Ost-Berliner Bezirke können auch Kleingärten, Vor- und Ziergärten sowie bebaute Fläche enthalten sein.

Auf die Darstellung von Bevölkerungszahlen aus **Volkszählungen** seit 1939 wird verzichtet. Die Bevölkerungszahlen wurden letztmalig im Jahrbuch 2001 veröffentlicht. Die letzten Zählungen fanden 1981 in Berlin-Ost und 1987 in Berlin-West statt.

Die **Bevölkerungsfortschreibung** wird auf der Basis der jeweils aktuellen Volkszählung vorgenommen. Eine Fortschreibung erfolgt mit den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wan-

derungsstatistik. Zugänge sind Geburten und Zuzüge, Abgänge sind Sterbefälle und Fortzüge. Die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung in Berlin-West für 1971 bis 1986 liegen nach einer Schätzung für verwaltungsinterne Zwecke um rund 102 000 Personen höher, weil zum einen die Volkszählung 1970 eine nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 2 % oder rund 40 000 Personen aufwies und weil zum anderen bis Ende 1971 vorgenommene Anmeldungen von Berlinern in westdeutscher Nebenwohnung, die weiterhin in Berlin lebten, als Fortzüge gewertet werden mussten. Für Berlin-Ost sind von 1985 bis 1989 die Jahresendbestände der Bevölkerung aus den Registerzahlen des im Jahre 1985 eingeführten Zentralen Einwohnerregisters als Fortschreibungsergebnisse ausgewiesen. Zum Stand 3. Oktober 1990 wurde eine Auszählung des Zentralen Einwohnerregisters durchgeführt, welche in Ermangelung eines Volkszählungsergebnisses als Ausgangsgröße für die Fortschreibung in Berlin-Ost verwendet wird. Seither wird in beiden Stadtteilen Berlins die Bevölkerungsfortschreibung nach bundeseinheitlichen statistischen Methoden erstellt. Sofern an den Tabellen nichts anderes vermerkt ist, wurde bei den Zahlenangaben der jeweils aktuelle Gebietsstand zugrunde gelegt.

Die Statistik der melderechtlich registrierten Einwohner (**Einwohnermelderegister**) beruht auf den Angaben im Einwohnerregister des Landesamtes für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO). Von dieser Datei erhält das Statistische Landesamt einen verkürzten Statistikabzug. Beim Vergleich von Auswertungen des Einwohnerregisters mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung ist die Unterschiedlichkeit der Datenquellen zu beachten. Das Einwohnerregister ist – neben der Volkszählung – in Berlin die wichtigste Datenquelle für differenzierte Aussagen über die Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit und über die regionale Verteilung der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene. Die hier dargestellten Ausländerdaten beziehen sich auf die melderechtlich registrierten Personen am Ort der Hauptwohnung.

Der **Mikrozensus** ist eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 % aller Berliner Haushalte umfasst und Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt.

Die zu befragenden Haushalte werden auf der Basis der Wohnanschriften durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt und bleiben in vier aufeinanderfolgenden Jahren in der Befragung.

Für die Hochrechnung werden die Stichprobendaten an die Eckzahlen der Bevölkerungsfortschreibung angepasst. In den Tabellen werden Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) nicht nachgewiesen, da sie mit einem einfachen relativen Stichprobenfehler von mehr als 15 % behaftet sind. Ab 2005 werden die Befragungstermine für die Haushalte zufällig über das Jahr verteilt. Die Ergebnisse sind daher Jahresdurchschnittswerte und nicht mit den früheren Stichtagsergebnissen vergleichbar.

Definitionen und methodische Hinweise

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Hofflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (z. B. Vor- und Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw.).

Wohnfläche

Gebäude- und Freiflächen, die vorwiegend Wohnzwecken dienen.

Gewerbe- und Industriefläche

Gebäude- und Freiflächen, die vorwiegend gewerblichen und industriellen Zwecken dienen.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsfläche Abbauand

Unbebaute Flächen, die vorwiegend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Straßen, öffentliche Wege

Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Straße“ bzw. „Weg“ zu bezeichnen sind. Zu den als Straße bzw. Weg nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

Plätze

Flächen, die vorwiegend dem Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen.

Bahngelände

Flächen, die vorwiegend dem schienengebundenen Verkehr dienen.

Flugplatzgelände

Flächen, die vorwiegend dem Luftverkehr dienen.

Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidenwirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen.

Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht.

Fläche anderer Nutzung

Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können: Übungsgelände, Schutzfläche, Historische

Anlage, Friedhof, Unland (unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, stillgelegtes Abbauland).

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungs-, Verkehrs- und Friedhofsfläche.

Bevölkerung

Während den Ergebnissen der Volkszählung in Berlin-West bis 1970 sowie der Bevölkerungsfortschreibung in Berlin-West bis zum März 1983 der Begriff der Wohnbevölkerung zugrunde lag, verwendet die amtliche Bevölkerungsstatistik seit 1983 den Begriff der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. In Berlin-Ost erfolgte die Erfassung der Bevölkerung und ihre Fortschreibung am ständigen Wohnsitz, das heißt an dem Ort, an dem die betreffende Person gemäß § 7 der Meldeordnung der DDR vom 15. Juli 1965 (GBI. II Nr.109 S. 762) mit Hauptwohnung polizeilich gemeldet war.

Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige bzw. ihre Hauptwohnung im Sinne des § 12 Abs. 2 der Neufassung des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 19. April 2002 haben. Die Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung eines Ortes zählten alle Einwohner, die dort ihren Lebensmittelpunkt hatten. Als Lebensmittelpunkt wurde der Ort gewertet, von dem aus der Einwohner zur Arbeit oder Ausbildung ging bzw. an dem er sich überwiegend aufhielt, unabhängig davon, ob er – im Falle mehrerer Wohnungen – dort seine Haupt- oder Nebenwohnung hatte.

Jahresdurchschnittsbevölkerung

Arithmetisches Mittel aus den zwölf Monatsdurchschnitten, die aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und am Ende des jeweiligen Monats gemäß der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung berechnet werden. Bei der Darstellung unterschiedlicher Ergebnisse je 1 000 Einwohner ist die Beziehungsgröße immer die jeweilige Jahresdurchschnittsbevölkerung.

Familienstand

Verheiratete, die dauernd getrennt leben, ohne geschieden zu sein, zählen als verheiratet. Alle in Scheidung lebenden Personen gelten als verheiratet, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist. Als geschieden gelten auch Personen, deren Ehe aufgelöst wurde. Personen, deren Ehegatten für tot erklärt worden sind, gelten als verwitwet. Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, werden mit ihrem Familienstand vor der Ehe nachgewiesen.

Staatsangehörigkeit

- **Deutsche:** Deutsche Staatsangehörige sowie Personen, die gemäß Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, z. B. Vertriebene und Flüchtlinge deutscher Volkszugehörigkeit. Personen, die neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit haben, gelten ebenfalls als Deutsche. Im Inland geborene Kinder ausländischer Eltern erhalten seit 1. Januar 2000 unter den in § 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) genannten Voraussetzungen zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit.
- **Ausländer:** Personen mit ausschließlich ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose.
- **EU-Staatsangehörigkeiten:** Hierzu zählen Personen aus den Staaten Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien einschließlich Nordirland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Lebensunterhalt

Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts angegeben. Es ist jedoch möglich, dass neben der nachgewiesenen noch andere Unterhaltsquellen bestehen. Es kommt beispielsweise vor, dass Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Beteiligung am Erwerbsleben

Nach ihrer Beteiligung gliedert sich die Bevölkerung in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen, wobei die Erwerbspersonen nach Erwerbstätigen und Erwerbslosen unterschieden werden.

Erwerbspersonen

Alle Personen, die entweder Erwerbstätige oder Erwerbslose sind (s. a. Kap. VIII).

Erwerbstätige

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeiten für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen/-männer sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem bei der Volkszählung geltenden Erwerbskonzept des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis stehen, sich aber um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem bei der Volkszählung geltenden Erwerbskonzept des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Hier zu zählen auch Hausfrauen/-männer sowie ausschließlich ehrenamtlich Tätige.

Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich für die abhängigen Erwerbstätigen aus den Bruttoeinkommen im Monat abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen).

Privathaushalte

Einen Privathaushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, d. h. insbesondere ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren. Hausangestellte, Pflegerinnen usw. zählen dann zum Haushalt, wenn sie dort Verpflegung und Unterkunft erhalten. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt, und zwar auch dann, wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat (z. B. Mitglieder von Wohngemeinschaften, Untermieter). Nur besuchsweise anwesende Personen zählen nicht zum Haushalt.

Familien

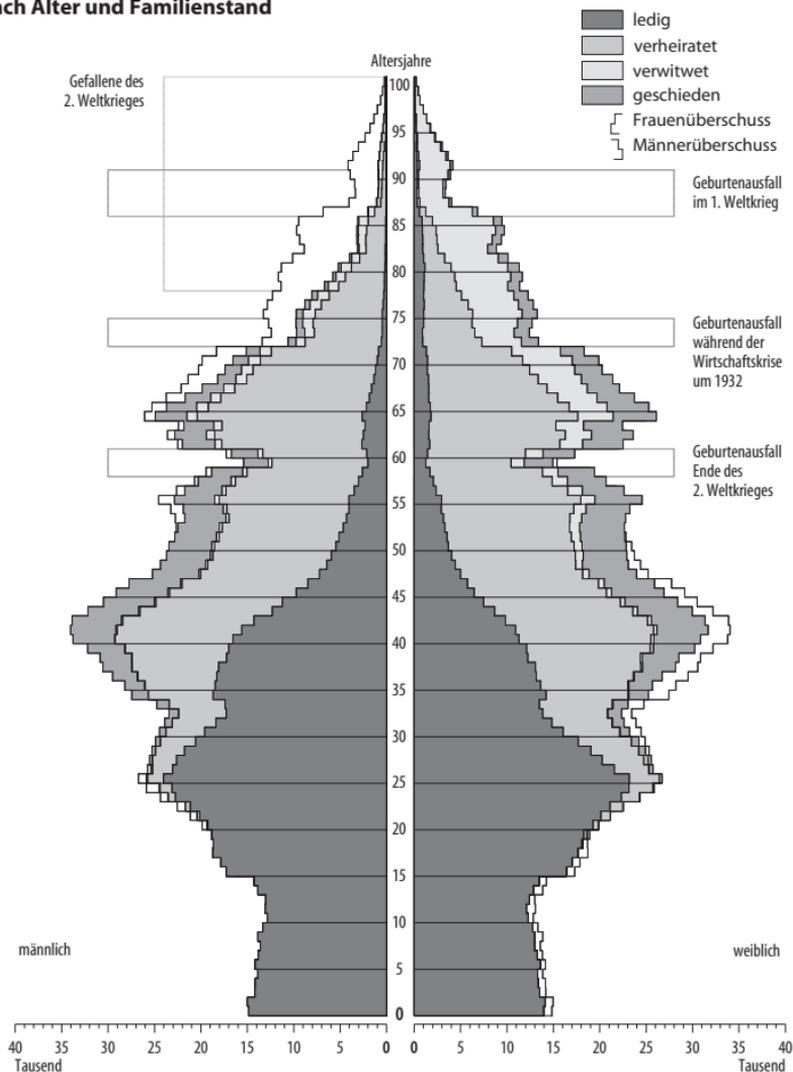
Mit dem Berichtsjahr 2005 wurde ein Lebensformkonzept eingeführt, das den Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse bildet. Damit wird das vorherige traditionelle Familienkonzept abgelöst. Als Familien gelten somit alle Eltern-Kind-Gemeinschaften im Haushalt. Zu den Familien zählen damit Ehepaare, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im befragten Haushalt.

Bezugsperson der Familie

Um die Familie in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine Bezugsperson in der Familie benötigt. Diese Person ist bei Paaren aus aufbereitungstechnischen Gründen grundsätzlich der Mann und bei Alleinerziehenden diese Person selbst, wobei Kinder als Bezugspersonen ausgeschlossen sind.

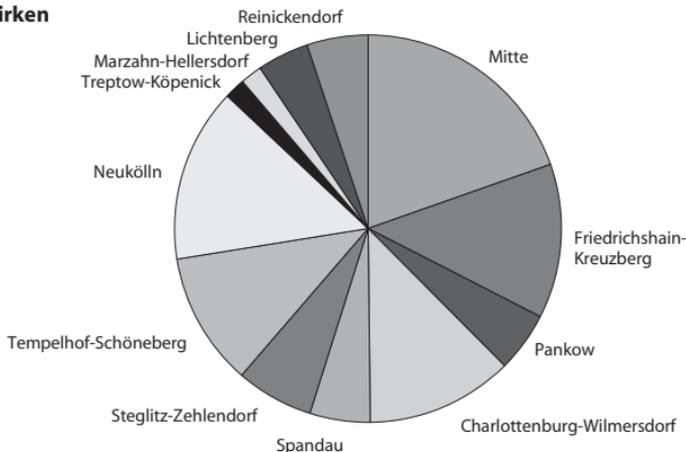
Grafiken

Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 2005 nach Alter und Familienstand

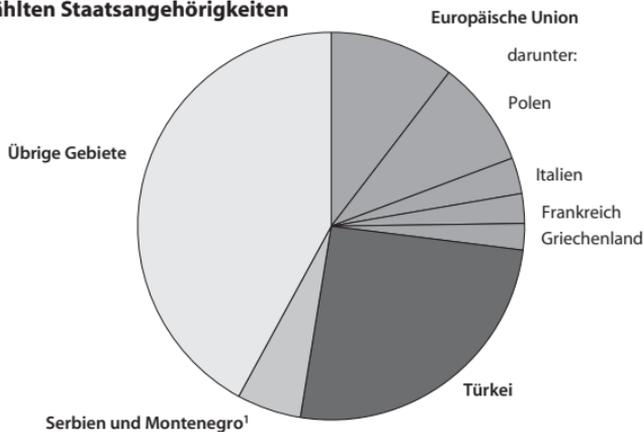


Ausländer am 31. Dezember 2005 ...

... nach Bezirken



... und ausgewählten Staatsangehörigkeiten



Quelle: Einwohnerregister

¹ einschließlich ehemaliges Jugoslawien
(Personen, die sich noch bei Bestehen dieses Staates angemeldet haben und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind)

Stadtgebiet 2005 nach Bezirken und Nutzungsart

Bezirk	Stadtgebietsfläche							
	insgesamt	Gebäude- und Freifläche	darunter		Betriebsfläche	Erholungsfläche	darunter	
			Wohnfläche	Gewerbe- und Industrie- fläche			Sportplätze, Freibäder	Grünanlagen, Camping
	ha							
Mitte	3 947	2 087	780	245	13	684	46	637
Friedrh.-Kreuzb.	2 016	1 110	434	93	2	177	27	150
Pankow	10 307	3 677	2 043	289	145	1 386	79	1 307
Charlbg.-Wilmerd.	6 472	2 405	1 318	112	15	766	90	676
Spandau	9 192	3 660	1 773	536	237	961	100	861
Steglitz-Zehlend. ...	10 250	4 325	2 870	160	28	854	110	744
Tempelh.-Schöneb.	5 310	3 092	1 703	546	19	573	59	514
Neukölln	4 493	2 560	1 712	238	15	849	72	777
Treptow-Köpenick	16 842	3 994	1 407	338	212	1 524	96	1 350
Marzahn-Hellersd..	6 178	3 341	1 943	231	38	978	38	940
Lichtenberg	5 229	2 489	941	374	49	865	101	764
Reinickendorf	8 948	3 579	2 445	344	22	719	76	644
Berlin	89 185	36 320	19 369	3 506	796	10 335	895	9 362

Quelle: Bezirksliche Vermessungsämter, Stand: 31. 12. 2005

Stadtgebietsfläche								Bezirk
Verkehrsfäche	darunter		Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	darunter	
	Straßen, Plätze, öffentliche Wege	Bahngelände, Flugplatzgelände					Friedhöfe	
ha								
910	822	82	5	–	140	108	91	Mitte
564	453	108	1	0	115	47	46	Friedrh.-Kreuzb.
1 388	1 170	207	1 907	1 273	157	374	160	Pankow
1 259	1 024	232	8	1 622	280	116	68	Charlbg.-Wilmerd.
902	775	121	783	1 618	890	140	87	Spandau
1 302	1 128	168	28	2 447	1 126	141	120	Steglitz-Zehlend.
1 350	859	485	64	48	42	123	116	Tempelh.-Schöneb.
770	653	105	109	5	72	114	108	Neukölln
1 512	943	248	332	6 897	2 160	211	72	Treptow-Köpenick
1 286	981	271	146	173	119	96	16	Marzahn-Hellersd.
922	687	223	550	46	112	196	76	Lichtenberg
1 407	847	556	393	1 925	748	156	103	Reinickendorf
13 572	10 344	2 806	4 326	16 054	5 962	1 821	1 065	Berlin

Entwicklung der Stadtgebietsfläche seit dem 14. Jahrhundert

Jahr	ha	Jahr	ha
14. Jahrh.	73	1881	6 326
1640	83	1915	6 572
1681	217	1920	87 810
1709	626	1925	87 846
1737	1 330	1930	88 347
1825	1 400	1942	88 370
1841	3 510	1947	88 904
1861	5 920	2005	89 185

Für die frühere Zeit lässt sich die Fläche des Stadtgebietes nicht genau bestimmen. Bis 1709 dürfte es sich um das Gebiet innerhalb der Ringmauer handeln, das in diesem Jahre durch Einbeziehung mehrerer Vorstädte erweitert wurde. Die erste Festlegung der Weichbildgrenzen erfolgte im Jahre 1841. Im Jahre 1861 vergrößerte sich das Stadtgebiet durch weitere Eingemeindungen. 1920 wurde die neue Stadtgemeinde Berlin gebildet.

Siedlungs- und Verkehrsfläche, Bevölkerungs- und Siedlungsdichte 2005 nach Bezirken

Bezirk	Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹		Einwohner ² je ha		
	ha	in % der Gesamtfläche	Gesamtfläche	Gebäude- und Freifläche	Siedlungs- und Verkehrsfläche
Mitte	3 784	95,9	81,8	154,6	85,3
Friedrh.-Kreuzb.	1 900	94,2	129,8	235,9	137,8
Pankow	6 753	65,5	34,3	96,2	52,4
Charlbg.-Wilmerd.	4 514	69,7	48,7	131,0	69,8
Spandau	5 841	63,5	24,5	61,5	38,5
Steglitz-Zehlend. ...	6 628	64,7	28,2	66,7	43,6
Tempelh.-Schöneb.	5 150	97,0	62,7	107,8	64,7
Neukölln	4 302	95,7	68,1	119,5	71,1
Treptow-Köpenick	7 302	43,4	14,0	58,9	32,2
Marzahn-Hellersd.	5 659	91,6	40,5	75,0	44,3
Lichtenberg	4 401	84,2	49,5	104,0	58,8
Reinickendorf	5 830	65,1	27,3	68,2	41,9
Berlin	62 064	69,6	38,1	93,5	54,7

¹ Siedlungs- und Verkehrsfläche: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungs-, Verkehrs- und Friedhofsfläche

² Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 2005

Bevölkerung in Alt-Berlin¹ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1600	9 000s	•	•
1648	6 000s	•	•
1680	10 000s	•	•
1709	57 000s	•	•
1719	64 000	•	•
1721	64 600s	•	•
1731	75 100s	•	•
1736	86 400s	•	•
1739	81 000s	•	•
1740	81 100s	•	•
1741	76 700s	•	•
1742	91 500s	•	•
1743	95 200s	•	•
1744	93 900s	•	•
1745	85 300s	•	•
1746	99 000s	•	•
1747	107 224	•	•
1748	107 635	•	•
1749	110 933	•	•
1750	113 289	•	•
1751	116 483	•	•
1752	119 224	•	•
1753	122 897	•	•
1754	125 385	•	•
1755	126 661	•	•
1756	108 600s	•	•
1757	102 700s	•	•
1758	100 000s	•	•
1759	101 400s	•	•
1760	101 600s	•	•
1761	104 000s	•	•
1762	103 200s	•	•
1763	119 219	•	•
1764	122 667	•	•
1765	125 139	•	•
1766	125 878	•	•
1767	127 140	•	•
1768	130 359	•	•
1769	132 365	•	•
1770	133 520	•	•

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1771	133 639	•	•
1772	133 126	•	•
1773	132 204	•	•
1774	134 414	•	•
1775	136 137	•	•
1776	137 468	71 080	66 388
1777	140 719	72 972	67 747
1778	124 963	57 930	67 033
1779	138 225	71 255	66 970
1780	140 625	72 849	67 776
1781	142 375	74 005	68 370
1782	143 098	74 107	68 991
1783	144 224	74 577	69 647
1784	145 021	74 845	70 176
1785	146 647	75 740	70 907
1786	147 338	76 057	71 281
1787	146 167	74 929	71 238
1788	149 274	77 239	72 035
1789	149 875	77 258	72 617
1790	150 803	77 686	73 117
1791	155 211	80 916	74 295
1792	157 534	81 396	76 138
1793	157 121	80 529	76 592
1794	150 002	73 647	76 355
1795	156 218	79 615	76 603
1796	160 733	82 699	78 034
1797	164 978	85 075	79 903
1798	169 019	87 464	81 555
1799	169 664	87 234	82 430
1800	172 132	88 967	83 165
1801	172 988	89 738	83 250
1802	176 029	91 079	84 950
1803	178 506	92 976	85 530
1804	182 157	95 023	87 134
1805	167 196	80 626	86 570
1806	168 000s	81 000s	87 000s
1807	161 500s	78 000s	83 500s
1808	148 500s	70 650s	77 850s
1809	160 000s	79 250s	80 750s
1810	162 971	80 661	82 310

¹Anmerkungen siehe Seite 29

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹
1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1811	169 763	85 569	84 194
1812	171 000s	86 200s	84 800s
1813	166 584	81 030	85 554
1814	173 592	82 178	91 414
1815	193 000s	97 500s	95 500s
1816	195 590	100 700	94 890
1817	193 700	99 115	94 585
1818	195 860	100 185	95 675
1819	198 820	101 995	96 825
1820	199 510	103 060	96 450
1821	203 530	104 630	98 900
1822	206 309	106 525	99 784
1823	210 034	108 413	101 621
1824	214 495	110 674	103 821
1825	219 968	113 523	106 445
1826	225 275	116 217	109 058
1827	230 413	118 789	111 624
1828	236 494	122 110	114 384
1829	242 422	123 886	118 536
1830	247 500	125 100	122 400
1831	248 196	126 720	121 476
1832	252 529	128 630	123 899
1833	259 020	131 950	127 070
1834	264 590	134 917	129 673
1835	272 005	139 365	132 640
1836	278 585	143 005	135 580
1837	283 140	146 175	136 965
1838	294 716	152 656	142 060
1839	307 940	159 935	148 005
1840	322 626	168 936	153 690
1841	332 602	173 122	159 480
1842	339 153	176 391	162 762
1843	349 110	181 330	167 780
1844	363 424	188 280	175 144
1845	380 040	197 074	182 966
1846	396 535	205 907	190 628
1847	410 116	213 638	196 478
1848	411 509	214 925	196 584
1849	412 445	214 541	197 904
1850	418 733	216 857	201 876

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹
1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1851	424 570	218 721	205 849
1852	421 488	215 512	205 976
1853	425 559	217 461	208 098
1854	429 389	218 790	210 599
1855	434 243	221 972	212 271
1856	441 998	225 964	216 034
1857	449 531	230 046	219 485
1858	458 611	234 321	224 290
1859	474 764	242 897	231 867
1860 a)	493 429	252 715	240 714
1860 b)	528 876	270 334	258 542
1861	547 200	280 381	266 819
1862	567 559	290 923	276 636
1863	596 340	307 474	288 866
1864	632 497	325 927	306 570
1865	657 678	336 955	320 723
1866	665 632	335 419	330 213
1867	703 173	352 668	350 505
1868	729 001	365 613	363 388
1869	763 175	383 183	379 992
1870	774 498	379 897	394 601
1871	824 484	415 228	409 256
1872	864 255	439 838	424 417
1873	900 348	458 735	441 613
1874	932 592	470 727	461 865
1875	964 539	483 722	480 817
1876	997 702	494 452	503 250
1877	1 024 215	502 767	521 448
1878	1 054 726	514 048	540 678
1879	1 089 082	528 407	560 675
1880	1 123 749	542 794	580 955
1881	1 158 559	557 810	600 749
1882	1 196 205	574 735	621 470
1883	1 232 716	591 792	640 924
1884	1 271 677	609 774	661 903
1885	1 315 665	630 859	684 806
1886	1 363 220	654 598	708 622
1887	1 414 969	680 269	734 700
1888	1 471 972	707 164	764 808
1889	1 528 681	734 925	793 756
1890	1 578 516	757 963	820 553

Anmerkungen siehe Seite 29

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1891	1 606 617	768 643	837 974
1892	1 622 477	772 777	849 700
1893	1 640 994	781 069	859 925
1894	1 656 074	786 093	869 981
1895	1 678 924	797 868	881 056
1896	1 721 855	817 980	903 875
1897	1 756 398	831 768	924 630
1898	1 803 211	855 572	947 639
1899	1 846 217	878 389	967 828
1900	1 888 313	901 847	986 466
1901	1 893 941	899 710	994 231
1902	1 911 628	907 477	1 004 151
1903	1 946 076	927 687	1 018 389
1904	1 988 742	953 119	1 035 623
1905	2 042 402	985 093	1 057 309
1906	2 073 521	1 002 518	1 071 003
1907	2 076 437	999 919	1 076 518
1908	2 057 274	985 355	1 071 919
1909	2 057 610	985 615	1 071 995
1910	2 071 907	994 297	1 077 610
1911	2 084 045	1 001 229	1 082 816
1912	2 095 030	1 004 423	1 090 607
1913	2 079 156	990 935	1 088 221
1914	1 945 684	864 140	1 081 544
1915	1 835 094	743 006	1 092 088
1916	1 770 061	693 364	1 076 697
1917	1 743 034	666 144	1 076 890
1918	1 748 000	•	•
1919	1 902 509	•	•

¹ Alt-Berlin in den Grenzen bis zum 27. April 1920 (Gesetz über die Eingemeindung), vgl. auch Angaben zur Entwicklung der Stadtgebietsfläche; Bevölkerungszahlen entweder geschätzt oder aufgrund allgemeiner Zählungen oder aufgrund von Bevölkerungsfortschreibungen zum Jahresende; erste Volkszählung in Berlin nach unterschiedlichen Quellenangaben 1709 oder 1719 (gerundete Zahl); 1860: a) altes Stadtweichbild, b) neues Stadtweichbild; 1918: gerundete Zahl; 1919: Ergebnis der letzten Zählung (8. Oktober) vor der Eingemeindung.

Quellen: Jahrbücher der Stadt Berlin bis 1920, insbesondere Jahrbuch 1920, Jahrbuch 1945, Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Berliner Statistischen Amtes von 1962; „100 Jahre Berliner Statistik – 1862 bis 1962“, S. 13 bis 18.

Bevölkerung in Berlin¹ 1816 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1816 ...	223 000s	•	•
1825 ...	251 000s	•	•
1834 ...	300 000s	•	•
1843 ...	401 000s	•	•
1852 ...	511 000s	•	•
1861 ...	613 000s	•	•
1871 ...	931 984	•	•
1880 ...	1 321 000s	•	•
1885 ...	1 565 698	•	•
1890 ...	1 960 147	•	•
1895 ...	2 269 960	•	•
1900 ...	2 712 190	•	•
1905 ...	3 226 049	•	•
1910 ...	3 734 258	•	•
1919 ...	3 804 048	1 722 167	2 081 881
1920 ...	3 879 409	•	•
1925 ...	4 024 165	1 848 859	2 175 306
1930 ...	4 332 834	2 001 187	2 331 647
1931 ...	4 314 466	1 992 681	2 321 785
1932 ...	4 273 701	1 972 915	2 300 786
1933 ...	4 242 501	1 956 015	2 286 486
1934 ...	4 218 332	1 935 605	2 282 727
1935 ...	4 226 584	1 934 174	2 292 410
1936 ...	4 267 560	1 959 602	2 307 958
1937 ...	4 314 432	1 977 261	2 337 171
1938 ...	4 347 875	1 990 283	2 357 592
1939 ...	4 338 756	1 982 007	2 356 749
1940 ...	4 330 810	1 958 259	2 372 551
1941 ...	4 383 882	1 988 851	2 395 031
1942 ...	4 478 102	2 041 582	2 436 520
1943 ...	4 430 204	2 042 426	2 387 778
1944 ...	4 361 398	2 025 435	2 335 963
1945 ...	2 807 405	1 033 884	1 773 521
1946 ...	3 187 114	1 292 895	1 894 219
1947 ...	3 271 179	1 346 563	1 924 616
1948 ...	3 312 307	1 387 378	1 924 929
1949 ...	3 328 193	1 407 659	1 920 534
1950 ...	3 336 026	1 417 862	1 918 164

Noch: Bevölkerung in Berlin¹ 1816 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1951 ...	3 351 865	1 426 967	1 924 898
1952 ...	3 374 178	1 438 055	1 936 123
1953 ...	3 367 406	1 434 011	1 933 395
1954 ...	3 350 957	1 427 030	1 923 927
1955 ...	3 343 182	1 423 063	1 920 119
1956 ...	3 345 650	1 423 258	1 922 392
1957 ...	3 338 561	1 419 687	1 918 874
1958 ...	3 316 353	1 408 251	1 908 102
1959 ...	3 290 333	1 397 712	1 892 621
1960 ...	3 274 016	1 392 342	1 881 674
1961 ...	3 252 691	1 382 547	1 870 144
1962 ...	3 235 231	1 382 761	1 852 470
1963 ...	3 251 489	1 396 706	1 854 783
1964 ...	3 270 959	1 412 025	1 858 934
1965 ...	3 274 500	1 418 050	1 856 450
1966 ...	3 265 398	1 416 018	1 849 380
1967 ...	3 245 325	1 409 082	1 836 243
1968 ...	3 225 354	1 403 862	1 821 492
1969 ...	3 218 112	1 408 952	1 809 160
1970 ...	3 208 719	1 406 837	1 801 882
1971 ...	3 172 902	1 403 409	1 769 493
1972 ...	3 152 489	1 398 128	1 754 361
1973 ...	3 136 776	1 394 893	1 741 883
1974 ...	3 118 134	1 389 738	1 728 396
1975 ...	3 083 011	1 375 376	1 707 635
1976 ...	3 056 973	1 366 687	1 690 286
1977 ...	3 044 968	1 365 964	1 679 004
1978 ...	3 038 689	1 368 071	1 670 618
1979 ...	3 042 504	1 376 004	1 666 500
1980 ...	3 048 759	1 387 735	1 661 024
1981 ...	3 050 974	1 395 290	1 655 684
1982 ...	3 042 612	1 396 447	1 646 165
1983 ...	3 040 035	1 399 930	1 640 105
1984 ...	3 045 456	1 408 435	1 637 021
1985 ...	3 075 670	1 429 426	1 646 244
1986 ...	3 115 473	1 455 089	1 660 384
1987 ...	3 273 630	1 532 320	1 741 310
1988 ...	3 352 848	1 579 687	1 773 161
1989 ...	3 409 737	1 615 062	1 794 675
1990 ...	3 433 695	1 630 566	1 803 129

Anmerkungen siehe Seite 31

Noch: Bevölkerung in Berlin¹ 1816 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1991 ...	3 446 031	1 640 247	1 805 784
1992 ...	3 465 748	1 656 471	1 809 277
1993 ...	3 475 392	1 664 981	1 810 411
1994 ...	3 472 009	1 668 648	1 803 361
1995 ...	3 471 418	1 674 278	1 797 140
1996 ...	3 458 763	1 673 055	1 785 708
1997 ...	3 425 759	1 659 470	1 766 289
1998 ...	3 398 822	1 648 518	1 750 304
1999 ...	3 386 667	1 644 575	1 742 092
2000 ...	3 382 169	1 643 534	1 738 635
2001 ...	3 388 434	1 648 169	1 740 265
2002 ...	3 392 425	1 651 471	1 740 954
2003 ...	3 388 477	1 651 203	1 737 274
2004 ...	3 387 828	1 653 057	1 734 771
2005 ...	3 395 189	1 659 643	1 735 546

¹ Soweit möglich in den heutigen Grenzen. Zahlen entweder geschätzt oder aus Volkszählungen (1871, 1885 bis 1919, 1925, 1933, 1939) oder aufgrund von Bevölkerungsfortschreibungen zum Jahresende (1920, 1930 bis 1932, 1934 bis 1938, 1940 bis 1944, darunter 1930 bis 1932: nach den Ergebnissen der Volkszählung 1939 berichtigt); ab 1939 „ständige“ Bevölkerung (ohne Soldaten, „Arbeitsmänner“ und „Arbeitsmädchen“); ab 1942: unbereinigte Zahlen

Quellen: Statistische Mitteilungen aus verschiedenen Jahren über Volkszählungen, Jahrbücher der Stadt Berlin ab 1925; Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Berliner Statistischen Amtes von 1962, „100 Jahre Berliner Statistik – 1862 bis 1962“, S. 13 bis 18. Berlin-West: 1945, 1946, 1950, 1961, 1970, 1987 Ergebnisse der Volkszählungen bzw. der Wohnungszählung (1956), übrige Jahre Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende, darunter 1947 bis 1949: nach dem Ergebnis der Volkszählung 1950 rückwirkend bereinigte Zahlen. Berlin-Ost: 1945, 1946, 1950, 1964, 1971, 1981 Ergebnisse der Volkszählungen; übrige Jahre: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende.

Durchschnittsbevölkerung 1950 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1950	3 340 347	1 418 513	1 921 834
1955	3 344 562	1 423 152	1 921 410
1960	3 281 115	1 394 857	1 886 258
1961	3 261 489	1 385 341	1 876 148
1962	3 238 095	1 380 279	1 857 816
1963	3 239 448	1 389 072	1 850 376
1964	3 260 745	1 406 293	1 854 452
1965	3 273 506	1 417 051	1 856 455
1966	3 269 627	1 416 642	1 852 985
1967	3 254 431	1 411 931	1 842 500
1968	3 233 056	1 405 040	1 828 016
1969	3 219 764	1 405 365	1 814 399
1970	3 206 073	1 404 737	1 801 336
1971	3 185 603	1 406 060	1 779 543
1972	3 163 275	1 401 297	1 761 978
1973	3 142 782	1 395 477	1 747 305
1974	3 124 328	1 390 756	1 733 572
1975	3 098 783	1 381 536	1 717 247
1976	3 068 436	1 370 348	1 698 088
1977	3 049 649	1 365 706	1 683 943
1978	3 040 454	1 366 453	1 674 001
1979	3 038 882	1 371 104	1 667 778
1980	3 045 089	1 381 744	1 663 345
1981	3 049 345	1 391 405	1 657 940
1982	3 045 976	1 395 933	1 650 043
1983	3 040 370	1 397 534	1 642 836
1984	3 039 852	1 402 627	1 637 225
1985	3 055 685	1 416 225	1 639 460
1986	3 092 953	1 441 504	1 651 449
1987	3 259 581	1 524 697	1 734 884
1988	3 318 393	1 559 574	1 758 819
1989	3 379 490	1 596 232	1 783 258
1990	3 420 183	1 622 050	1 798 134

Noch: Durchschnittsbevölkerung 1950 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1991	3 438 834	1 634 767	1 804 067
1992	3 454 599	1 647 979	1 806 620
1993	3 470 577	1 661 263	1 809 314
1994	3 477 227	1 669 142	1 808 085
1995	3 471 003	1 671 397	1 799 606
1996	3 466 524	1 674 893	1 791 631
1997	3 445 033	1 668 330	1 776 703
1998	3 414 293	1 655 507	1 758 786
1999	3 393 324	1 647 480	1 745 844
2000	3 384 146	1 644 001	1 740 145
2001	3 385 149	1 645 965	1 739 184
2002	3 390 291	1 649 591	1 740 700
2003	3 391 515	1 651 930	1 739 585
2004	3 387 545	1 651 830	1 735 715
2005	3 391 783	1 656 630	1 735 154

Fortgeschriebene Bevölkerung 1981, 1987, 1990, 2003 bis 2005 nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung am Jahresende					
	1981	1987	1990	2003	2004	2005
absolut						
Mitte	293 642	318 975	339 804	320 689	320 794	322 744
Friedrh.-Kreuzb.	259 265	257 893	261 759	255 958	258 494	261 811
Pankow	414 280	329 175	302 327	347 743	350 486	353 910
Charlbg.-Wilmerd.	284 257	314 618	332 046	315 262	314 712	315 080
Spandau	195 618	201 915	222 527	226 059	225 681	225 042
Steglitz-Zehlend. ...	252 339	277 124	288 644	288 420	288 521	288 670
Tempelh.-Schöneb.	304 967	326 335	344 064	335 827	334 380	333 163
Neukölln	278 939	290 259	307 217	306 798	305 701	305 900
Treptow-Köpenick	242 675	223 858	211 665	233 805	234 701	235 336
Marzahn-Hellersd.	105 647	234 992	288 283	252 941	251 373	250 413
Lichtenberg	186 605	275 822	285 717	258 898	257 476	258 894
Reinickendorf	232 740	238 671	249 642	246 077	245 509	244 226
Berlin	3 050 974	3 289 637	3 433 695	3 388 477	3 387 828	3 395 189
%						
Mitte	9,6	9,7	9,9	9,5	9,5	9,5
Friedrh.-Kreuzb.	8,5	7,8	7,6	7,6	7,6	7,7
Pankow	13,6	10,0	8,8	10,3	10,3	10,4
Charlbg.-Wilmerd.	9,3	9,6	9,7	9,3	9,3	9,3
Spandau	6,4	6,1	6,5	6,7	6,7	6,6
Steglitz-Zehlend. ...	8,3	8,4	8,4	8,5	8,5	8,5
Tempelh.-Schöneb.	10,0	9,9	10,0	9,9	9,9	9,8
Neukölln	9,1	8,8	8,9	9,1	9,0	9,0
Treptow-Köpenick	8,0	6,8	6,2	6,9	6,9	6,9
Marzahn-Hellersd.	3,5	7,1	8,4	7,5	7,4	7,4
Lichtenberg	6,1	8,4	8,3	7,6	7,6	7,6
Reinickendorf	7,6	7,3	7,3	7,3	7,2	7,2
Berlin	100	100	100	100	100	100

Fortgeschriebene Bevölkerung 2005 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr
insgesamt							
Mitte	322 744	18 666	22 732	15 481	145 714	75 410	44 741
Friedrh.-Kreuzb.	261 811	14 998	18 055	11 813	137 971	52 596	26 378
Pankow	353 910	18 970	19 720	17 252	169 666	74 736	53 566
Charlbg.-Wilmerisd.	315 080	13 295	19 538	11 705	113 432	96 450	60 660
Spandau	225 042	10 718	18 653	12 530	74 720	63 397	45 024
Steglitz-Zehlend. ...	288 670	13 526	22 738	13 718	92 988	84 577	61 123
Tempelh.-Schöneb.	333 163	16 053	24 627	15 158	120 930	96 486	59 909
Neukölln	305 900	17 284	26 443	16 325	116 166	79 617	50 065
Treptow-Köpenick	235 336	10 387	13 760	13 704	84 428	59 099	53 958
Marzahn-Hellersd.	250 413	11 251	15 836	21 641	91 781	76 085	33 819
Lichtenberg	258 894	11 298	13 760	16 487	100 443	71 493	45 413
Reinickendorf	244 226	11 596	20 763	13 480	76 497	71 233	50 657
Berlin	3 395 189	168 042	236 625	179 294	1 324 736	901 179	585 313
männlich							
Mitte	164 744	9 473	11 776	7 935	77 685	39 855	18 020
Friedrh.-Kreuzb.	133 684	7 640	9 313	5 955	72 021	28 175	10 580
Pankow	175 472	9 807	10 192	8 751	87 486	38 321	20 915
Charlbg.-Wilmerisd.	148 409	6 798	9 828	6 078	55 600	46 592	23 513
Spandau	108 911	5 538	9 729	6 382	37 570	31 536	18 156
Steglitz-Zehlend. ...	133 180	6 950	11 656	7 019	44 110	39 372	24 073
Tempelh.-Schöneb.	159 841	8 293	12 767	7 652	60 191	47 437	23 501
Neukölln	151 458	8 862	13 536	8 270	60 093	40 368	20 329
Treptow-Köpenick	114 717	5 337	7 137	7 052	43 712	29 199	22 280
Marzahn-Hellersd.	123 905	5 691	8 037	11 065	46 935	38 254	13 923
Lichtenberg	128 405	5 815	6 978	8 289	52 724	36 103	18 496
Reinickendorf	116 917	5 975	10 640	6 970	38 035	34 823	20 474
Berlin	1 659 643	86 179	121 589	91 418	676 162	450 035	234 260
weiblich							
Mitte	158 000	9 193	10 956	7 546	68 029	35 555	26 721
Friedrh.-Kreuzb.	128 127	7 358	8 742	5 858	65 950	24 421	15 798
Pankow	178 438	9 163	9 528	8 501	82 180	36 415	32 651
Charlbg.-Wilmerisd.	166 671	6 497	9 710	5 627	57 832	49 858	37 147
Spandau	116 131	5 180	8 924	6 148	37 150	31 861	26 868
Steglitz-Zehlend. ...	155 490	6 576	11 082	6 699	48 878	45 205	37 050
Tempelh.-Schöneb.	173 322	7 760	11 860	7 506	60 739	49 049	36 408
Neukölln	154 442	8 422	12 907	8 055	56 073	39 249	29 736
Treptow-Köpenick	120 619	5 050	6 623	6 652	40 716	29 900	31 678
Marzahn-Hellersd.	126 508	5 560	7 799	10 576	44 846	37 831	19 896
Lichtenberg	130 489	5 483	6 782	8 198	47 719	35 390	26 917
Reinickendorf	127 309	5 621	10 123	6 510	38 462	36 410	30 183
Berlin	1 735 546	81 863	115 036	87 876	648 574	451 144	351 053

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2005 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr
insgesamt in %							
Mitte	100	5,8	7,0	4,8	45,1	23,4	13,9
Friedrh.-Kreuzb.	100	5,7	6,9	4,5	52,7	20,1	10,1
Pankow	100	5,4	5,6	4,9	47,9	21,1	15,1
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,2	6,2	3,7	36,0	30,6	19,3
Spandau	100	4,8	8,3	5,6	33,2	28,2	20,0
Steglitz-Zehlend. ...	100	4,7	7,9	4,8	32,2	29,3	21,2
Tempelh.-Schöneb.	100	4,8	7,4	4,5	36,3	29,0	18,0
Neukölln	100	5,7	8,6	5,3	38,0	26,0	16,4
Treptow-Köpenick	100	4,4	5,8	5,8	35,9	25,1	22,9
Marzahn-Hellersd.	100	4,5	6,3	8,6	36,7	30,4	13,5
Lichtenberg	100	4,4	5,3	6,4	38,8	27,6	17,5
Reinickendorf	100	4,7	8,5	5,5	31,3	29,2	20,7
Berlin	100	4,9	7,0	5,3	39,0	26,5	17,2
männlich in %							
Mitte	100	5,8	7,1	4,8	47,2	24,2	10,9
Friedrh.-Kreuzb.	100	5,7	7,0	4,5	53,9	21,1	7,9
Pankow	100	5,6	5,8	5,0	49,9	21,8	11,9
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,6	6,6	4,1	37,5	31,4	15,8
Spandau	100	5,1	8,9	5,9	34,5	29,0	16,7
Steglitz-Zehlend. ...	100	5,2	8,8	5,3	33,1	29,6	18,1
Tempelh.-Schöneb.	100	5,2	8,0	4,8	37,7	29,7	14,7
Neukölln	100	5,9	8,9	5,5	39,7	26,7	13,4
Treptow-Köpenick	100	4,7	6,2	6,1	38,1	25,5	19,4
Marzahn-Hellersd.	100	4,6	6,5	8,9	37,9	30,9	11,2
Lichtenberg	100	4,5	5,4	6,5	41,1	28,1	14,4
Reinickendorf	100	5,1	9,1	6,0	32,5	29,8	17,5
Berlin	100	5,2	7,3	5,5	40,7	27,1	14,1
weiblich in %							
Mitte	100	5,8	6,9	4,8	43,1	22,5	16,9
Friedrh.-Kreuzb.	100	5,7	6,8	4,6	51,5	19,1	12,3
Pankow	100	5,1	5,3	4,8	46,1	20,4	18,3
Charlbg.-Wilmerstd.	100	3,9	5,8	3,4	34,7	29,9	22,3
Spandau	100	4,5	7,7	5,3	32,0	27,4	23,1
Steglitz-Zehlend. ...	100	4,2	7,1	4,3	31,4	29,1	23,8
Tempelh.-Schöneb.	100	4,5	6,8	4,3	35,0	28,3	21,0
Neukölln	100	5,5	8,4	5,2	36,3	25,4	19,3
Treptow-Köpenick	100	4,2	5,5	5,5	33,8	24,8	26,3
Marzahn-Hellersd.	100	4,4	6,2	8,4	35,4	29,9	15,7
Lichtenberg	100	4,2	5,2	6,3	36,6	27,1	20,6
Reinickendorf	100	4,4	8,0	5,1	30,2	28,6	23,7
Berlin	100	4,7	6,6	5,1	37,4	26,0	20,2

Fortgeschriebene Bevölkerung 2005 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
unter 1	28 800	14 843	14 843	–	–	–
1 bis unter 2	29 063	14 961	14 961	–	–	–
2 bis unter 3	27 734	14 193	14 193	–	–	–
3 bis unter 4	27 523	14 158	14 158	–	–	–
4 bis unter 5	27 156	13 858	13 858	–	–	–
Zusammen	140 276	72 013	72 013	–	–	–
5 bis unter 6	27 766	14 166	14 166	–	–	–
6 bis unter 7	27 079	13 816	13 816	–	–	–
7 bis unter 8	26 558	13 590	13 590	–	–	–
8 bis unter 9	26 813	13 853	13 853	–	–	–
9 bis unter 10	26 111	13 332	13 332	–	–	–
Zusammen	134 327	68 757	68 757	–	–	–
10 bis unter 11	25 122	12 845	12 845	–	–	–
11 bis unter 12	25 152	13 059	13 059	–	–	–
12 bis unter 13	25 397	12 995	12 995	–	–	–
13 bis unter 14	26 675	13 851	13 851	–	–	–
14 bis unter 15	27 718	14 248	14 248	–	–	–
Zusammen	130 064	66 998	66 998	–	–	–
15 bis unter 16	33 685	17 284	17 284	–	–	–
16 bis unter 17	34 857	17 855	17 855	–	–	–
17 bis unter 18	36 382	18 717	18 717	–	–	–
18 bis unter 19	36 851	18 666	18 651	15	–	–
19 bis unter 20	37 519	18 896	18 829	67	–	–
Zusammen	179 294	91 418	91 336	82	–	–
20 bis unter 21	39 248	19 385	19 248	137	–	–
21 bis unter 22	41 530	20 383	20 128	250	1	4
22 bis unter 23	44 223	21 674	21 160	502	2	10
23 bis unter 24	47 921	23 563	22 764	759	1	39
24 bis unter 25	50 359	24 479	23 129	1 257	2	91
Zusammen	223 281	109 484	106 429	2 905	6	144
25 bis unter 26	52 583	25 866	24 033	1 704	1	128
26 bis unter 27	51 094	25 364	23 057	2 117	1	189
27 bis unter 28	50 758	25 530	22 622	2 589	14	305
28 bis unter 29	50 198	25 297	21 761	3 140	13	383
29 bis unter 30	49 110	24 883	20 590	3 764	14	515
Zusammen	253 743	126 940	112 063	13 314	43	1 520

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
13 957	13 957	-	-	-	unter 1
14 102	14 102	-	-	-	1 bis unter 2
13 541	13 541	-	-	-	2 bis unter 3
13 365	13 365	-	-	-	3 bis unter 4
13 298	13 298	-	-	-	4 bis unter 5
68 263	68 263	-	-	-	Zusammen
13 600	13 600	-	-	-	5 bis unter 6
13 263	13 263	-	-	-	6 bis unter 7
12 968	12 968	-	-	-	7 bis unter 8
12 960	12 960	-	-	-	8 bis unter 9
12 779	12 779	-	-	-	9 bis unter 10
65 570	65 570	-	-	-	Zusammen
12 277	12 277	-	-	-	10 bis unter 11
12 093	12 093	-	-	-	11 bis unter 12
12 402	12 402	-	-	-	12 bis unter 13
12 824	12 824	-	-	-	13 bis unter 14
13 470	13 470	-	-	-	14 bis unter 15
63 066	63 066	-	-	-	Zusammen
16 401	16 401	-	-	-	15 bis unter 16
17 002	17 000	2	-	-	16 bis unter 17
17 665	17 639	26	-	-	17 bis unter 18
18 185	18 070	115	-	-	18 bis unter 19
18 623	18 299	318	3	3	19 bis unter 20
87 876	87 409	461	3	3	Zusammen
19 863	19 256	591	3	13	20 bis unter 21
21 147	20 120	1 004	3	20	21 bis unter 22
22 549	21 104	1 378	9	58	22 bis unter 23
24 358	22 333	1 921	5	99	23 bis unter 24
25 880	23 143	2 551	5	181	24 bis unter 25
113 797	105 956	7 445	25	371	Zusammen
26 717	23 159	3 254	8	296	25 bis unter 26
25 730	21 559	3 721	18	432	26 bis unter 27
25 228	20 247	4 453	27	501	27 bis unter 28
24 901	19 027	5 150	38	686	28 bis unter 29
24 227	17 689	5 689	37	812	29 bis unter 30
126 803	101 681	22 267	128	2 727	Zusammen

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2005 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
30 bis unter 31	47 678	24 468	19 605	4 174	16	673
31 bis unter 32	46 525	23 904	18 404	4 677	16	807
32 bis unter 33	45 780	23 441	17 278	5 117	16	1 030
33 bis unter 34	47 808	24 757	17 390	6 019	30	1 318
34 bis unter 35	52 694	27 456	18 689	6 946	32	1 789
Zusammen	240 485	124 026	91 366	26 933	110	5 617
35 bis unter 36	53 868	28 191	18 459	7 549	47	2 136
36 bis unter 37	56 227	29 521	18 298	8 496	55	2 672
37 bis unter 38	58 732	30 554	18 104	9 269	83	3 098
38 bis unter 39	59 381	30 864	17 254	10 156	67	3 387
39 bis unter 40	62 426	32 194	17 028	11 107	100	3 959
Zusammen	290 634	151 324	89 143	46 577	352	15 252
40 bis unter 41	64 633	33 773	16 549	12 657	79	4 488
41 bis unter 42	65 712	34 046	15 596	13 430	131	4 889
42 bis unter 43	65 207	33 876	14 296	14 132	137	5 311
43 bis unter 44	62 157	32 188	12 317	14 247	163	5 461
44 bis unter 45	58 884	30 505	11 239	13 604	179	5 483
Zusammen	316 593	164 388	69 997	68 070	689	25 632
45 bis unter 46	56 037	29 133	9 739	13 641	179	5 574
46 bis unter 47	53 651	27 740	8 471	13 554	186	5 529
47 bis unter 48	49 178	25 221	7 222	12 805	215	4 979
48 bis unter 49	47 447	24 374	6 441	12 824	233	4 876
49 bis unter 50	46 622	23 722	5 946	12 785	251	4 740
Zusammen	252 935	130 190	37 819	65 609	1 064	25 698
50 bis unter 51	46 305	23 444	5 454	13 069	278	4 643
51 bis unter 52	45 540	22 819	5 129	12 896	292	4 502
52 bis unter 53	45 127	22 466	4 686	13 011	327	4 442
53 bis unter 54	44 495	21 730	4 324	12 647	321	4 438
54 bis unter 55	45 149	21 917	4 038	13 174	395	4 310
Zusammen	226 616	112 376	23 631	64 797	1 613	22 335
55 bis unter 56	47 414	22 862	4 037	13 987	488	4 350
56 bis unter 57	44 353	21 737	3 502	13 816	427	3 992
57 bis unter 58	40 972	20 287	3 016	13 271	448	3 552
58 bis unter 59	38 299	18 858	2 598	12 450	455	3 355
59 bis unter 60	30 345	15 392	2 013	10 336	402	2 641
Zusammen	201 383	99 136	15 166	63 860	2 220	17 890

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
23 210	16 045	6 079	59	1 027	30 bis unter 31
22 621	14 831	6 478	58	1 254	31 bis unter 32
22 339	13 843	6 966	76	1 454	32 bis unter 33
23 051	13 509	7 831	79	1 632	33 bis unter 34
25 238	14 220	8 821	95	2 102	34 bis unter 35
116 459	72 448	36 175	367	7 469	Zusammen
25 677	13 625	9 392	133	2 527	35 bis unter 36
26 706	13 174	10 414	146	2 972	36 bis unter 37
28 178	13 050	11 373	185	3 570	37 bis unter 38
28 517	12 256	12 112	210	3 939	38 bis unter 39
30 232	12 116	13 328	313	4 475	39 bis unter 40
139 310	64 221	56 619	987	17 483	Zusammen
30 860	11 290	14 200	341	5 029	40 bis unter 41
31 666	10 929	14 855	380	5 502	41 bis unter 42
31 331	9 854	15 274	429	5 774	42 bis unter 43
29 969	8 677	14 904	470	5 918	43 bis unter 44
28 379	7 500	14 730	489	5 660	44 bis unter 45
152 205	48 250	73 963	2 109	27 883	Zusammen
26 904	6 456	14 241	585	5 622	45 bis unter 46
25 911	5 754	14 106	637	5 414	46 bis unter 47
23 957	4 995	13 164	684	5 114	47 bis unter 48
23 073	4 439	12 968	698	4 968	48 bis unter 49
22 900	4 048	13 333	822	4 697	49 bis unter 50
122 745	25 692	67 812	3 426	25 815	Zusammen
22 861	3 697	13 549	845	4 770	50 bis unter 51
22 721	3 544	13 408	958	4 811	51 bis unter 52
22 661	3 315	13 428	1 079	4 839	52 bis unter 53
22 765	3 143	13 637	1 262	4 723	53 bis unter 54
23 232	2 929	14 288	1 308	4 707	54 bis unter 55
114 240	16 628	68 310	5 452	23 850	Zusammen
24 552	2 952	14 992	1 512	5 096	55 bis unter 56
22 616	2 366	14 188	1 557	4 505	56 bis unter 57
20 685	2 072	12 796	1 656	4 161	57 bis unter 58
19 441	1 720	12 107	1 664	3 950	58 bis unter 59
14 953	1 253	9 197	1 399	3 104	59 bis unter 60
102 247	10 363	63 280	7 788	20 816	Zusammen

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2005 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
60 bis unter 61	34 014	16 725	2 152	11 179	515	2 879
61 bis unter 62	44 512	22 007	2 667	15 101	711	3 528
62 bis unter 63	46 430	22 832	2 505	16 023	879	3 425
63 bis unter 64	44 284	21 843	2 305	15 421	884	3 233
64 bis unter 65	51 005	24 926	2 640	17 737	1 146	3 403
Zusammen	220 245	108 333	12 269	75 461	4 135	16 468
65 bis unter 66	48 982	23 699	2 181	17 045	1 230	3 243
66 bis unter 67	45 419	21 690	1 861	15 991	1 103	2 735
67 bis unter 68	42 002	19 871	1 632	14 735	1 169	2 335
68 bis unter 69	39 596	18 207	1 346	13 731	1 131	1 999
69 bis unter 70	37 672	17 421	1 197	13 186	1 259	1 779
Zusammen	213 671	100 888	8 217	74 688	5 892	12 091
70 bis unter 71	36 418	16 542	985	12 620	1 289	1 648
71 bis unter 72	33 432	15 123	873	11 530	1 240	1 480
72 bis unter 73	24 022	10 625	566	8 202	981	876
73 bis unter 74	22 080	9 679	464	7 319	1 022	874
74 bis unter 75	22 470	9 750	479	7 438	1 119	714
Zusammen	138 422	61 719	3 367	47 109	5 651	5 592
75 bis unter 76	22 989	9 729	463	7 217	1 322	727
76 bis unter 77	21 632	8 796	381	6 640	1 225	550
77 bis unter 78	20 334	8 040	323	5 869	1 248	600
78 bis unter 79	18 039	6 665	256	4 896	1 117	396
79 bis unter 80	17 463	5 800	232	4 211	1 028	329
Zusammen	100 457	39 030	1 655	28 833	5 940	2 602
80 bis unter 81	16 514	5 190	171	3 632	1 113	274
81 bis unter 82	14 101	3 973	152	2 738	878	205
82 bis unter 83	11 996	3 133	128	2 073	759	173
83 bis unter 84	12 568	3 191	123	2 115	805	148
84 bis unter 85	12 899	3 190	97	2 032	913	148
Zusammen	68 078	18 677	671	12 590	4 468	948
85 bis unter 86	12 560	3 108	114	1 856	1 045	93
86 bis unter 87	8 880	2 041	86	1 190	668	97
87 bis unter 88	5 149	1 100	47	578	418	57
88 bis unter 89	4 293	939	44	494	371	30
89 bis unter 90	4 303	879	48	457	337	37
Zusammen	35 185	8 067	339	4 575	2 839	314
90 und mehr	29 500	5 879	576	1 478	3 621	204
Insgesamt	3 395 189	1 659 643	871 812	596 881	38 643	152 307

zusammen	Weiblich				Alter in Jahren
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
17 289	1 440	10 558	1 897	3 394	60 bis unter 61
22 505	1 673	14 014	2 477	4 341	61 bis unter 62
23 598	1 595	14 673	2 821	4 509	62 bis unter 63
22 441	1 628	13 637	2 992	4 184	63 bis unter 64
26 079	1 795	15 834	3 800	4 650	64 bis unter 65
111 912	8 131	68 716	13 987	21 078	Zusammen
25 283	1 755	14 939	4 094	4 495	65 bis unter 66
23 729	1 585	13 893	4 221	4 030	66 bis unter 67
22 131	1 567	12 761	4 304	3 499	67 bis unter 68
21 389	1 559	11 807	4 650	3 373	68 bis unter 69
20 251	1 407	11 031	4 850	2 963	69 bis unter 70
112 783	7 873	64 431	22 119	18 360	Zusammen
19 876	1 435	10 259	5 329	2 853	70 bis unter 71
18 309	1 310	9 182	5 263	2 554	71 bis unter 72
13 397	927	6 356	4 288	1 826	72 bis unter 73
12 401	901	5 633	4 243	1 624	73 bis unter 74
12 720	1 014	5 212	4 896	1 598	74 bis unter 75
76 703	5 587	36 642	24 019	10 455	Zusammen
13 260	1 022	5 270	5 330	1 638	75 bis unter 76
12 836	1 077	4 721	5 445	1 593	76 bis unter 77
12 294	1 027	4 074	5 647	1 546	77 bis unter 78
11 374	1 052	3 489	5 550	1 283	78 bis unter 79
11 663	1 101	3 261	6 038	1 263	79 bis unter 80
61 427	5 279	20 815	28 010	7 323	Zusammen
11 324	1 139	2 837	6 096	1 252	80 bis unter 81
10 128	1 016	2 267	5 787	1 058	81 bis unter 82
8 863	930	1 628	5 359	946	82 bis unter 83
9 377	934	1 525	5 933	985	83 bis unter 84
9 709	902	1 465	6 395	947	84 bis unter 85
49 401	4 921	9 722	29 570	5 188	Zusammen
9 452	853	1 106	6 590	903	85 bis unter 86
6 839	574	690	5 002	573	86 bis unter 87
4 049	322	323	3 086	318	87 bis unter 88
3 354	272	238	2 568	276	88 bis unter 89
3 424	317	186	2 600	321	89 bis unter 90
27 118	2 338	2 543	19 846	2 391	Zusammen
23 621	2 362	1 230	18 828	1 201	90 und mehr
1 735 546	766 038	600 431	176 664	192 413	Insgesamt

Ausländer am 31. Dezember 2005 nach Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit (Gebiet)	Insgesamt		Männlich			Weiblich	
	absolut	%	absolut	%	in % von insgesamt	absolut	%
Türkei	117 736	25,6	63 284	26,2	53,8	54 452	24,8
Polen	40 787	8,9	20 122	8,3	49,3	20 665	9,4
Serbien und Montenegro ¹	24 757	5,4	12 994	5,4	52,5	11 763	5,4
Russische Föderation ²	14 005	3,0	5 842	2,4	41,7	8 163	3,7
Italien	13 804	3,0	8 610	3,6	62,4	5 194	2,4
Frankreich	11 517	2,5	5 794	2,4	50,3	5 723	2,6
Kroatien ²	11 517	2,5	5 643	2,3	49,0	5 874	2,7
Bosnien und Herzegowina ³	10 403	2,3	5 232	2,2	50,3	5 171	2,4
Griechenland	10 134	2,2	5 673	2,4	56,0	4 461	2,0
Großbritannien und Nordirland	9 187	2,0	5 638	2,3	61,4	3 549	1,6
Ukraine ²	8 667	1,9	3 415	1,4	39,4	5 252	2,4
Österreich	8 409	1,8	4 565	1,9	54,3	3 844	1,8
Übriges Europa	55 525	12,1	28 197	11,7	50,8	27 328	12,5
Europa	336 448	73,1	175 009	72,5	52,0	161 439	73,6
Ghana	1 945	0,4	1 049	0,4	53,9	896	0,4
Ägypten	1 797	0,4	1 278	0,5	71,1	519	0,2
Übriges Afrika	13 870	3,0	9 035	3,7	65,1	4 835	2,2
Afrika	17 612	3,8	11 362	4,7	64,5	6 250	2,9
USA	12 556	2,7	7 042	2,9	56,1	5 514	2,5
Brasilien	2 134	0,5	774	0,3	36,3	1 360	0,6
Übriges Amerika	8 770	1,9	4 263	1,8	48,6	4 507	2,1
Amerika	23 460	5,1	12 079	5,0	51,5	11 381	5,2
Vietnam	11 298	2,5	5 369	2,2	47,5	5 929	2,7
Libanon	7 915	1,7	4 729	2,0	59,7	3 186	1,5
Thailand	5 876	1,3	1 027	0,4	17,5	4 849	2,2
China ³	5 620	1,2	2 946	1,2	52,4	2 674	1,2
Iran, Islamische Republik ..	4 825	1,0	2 741	1,1	56,8	2 084	1,0
Irak	2 586	0,6	1 502	0,6	58,1	1 084	0,5
Korea (Rep.)	2 502	0,5	1 057	0,4	42,2	1 445	0,7
Israel	2 495	0,5	1 462	0,6	58,6	1 033	0,5
Japan	2 436	0,5	991	0,4	40,7	1 445	0,7
Übriges Asien	21 227	4,6	11 415	4,7	53,8	9 812	4,5
Asien	66 780	14,5	33 239	13,8	49,8	33 541	15,3
Sonstige Gebiete ⁴	16 255	3,5	9 632	4,0	59,3	6 623	3,0
Insgesamt	460 555	100	241 321	100	52,4	219 234	100

¹ einschließlich ehemaliges Jugoslawien (Personen, die sich noch bei Bestehen dieses Staates angemeldet haben und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind)

² soweit unter dieser Staatsangehörigkeit gemeldet

³ einschließlich Tibet und Hongkong

⁴ Australien (1 133), Ozeanien (293), staatenlos (1 979), ungeklärt (12 751) und ohne Angaben (99)

Quelle: Einwohnerregister

Ausländer am 31. Dezember 2005 nach Bezirken und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Bezirk	Ins- gesamt	Darunter						
		Europäische Union (EU)					Türkei	Serbien und Monte- negro ¹
		ins- gesamt	darunter					
	Polen		Italien	Frank- reich	Grie- chen- land			
Mitte	90 435	19 170	6 868	2 011	1 884	1 804	29 082	4 566
Friedrh.-Kreuzb.	59 257	14 375	3 053	1 896	1 707	1 212	22 560	1 930
Pankow	23 089	10 622	1 907	1 234	1 415	398	895	502
Charlbg.-Wilmersd.	56 740	19 052	4 863	2 389	2 024	1 592	7 255	2 539
Spandau	23 153	5 991	2 699	575	232	389	7 145	1 438
Steglitz-Zehlend. ...	29 778	10 084	3 220	1 117	798	806	3 405	1 127
Tempelh.-Schöneb.	51 310	14 628	4 654	1 884	1 273	1 677	13 471	2 932
Neukölln	66 985	13 071	5 950	1 273	738	1 463	25 665	5 928
Treptow-Köpenick	8 023	2 524	1 084	177	99	95	748	563
Marzahn-Hellersd. .	8 357	1 852	725	78	124	108	394	418
Lichtenberg	19 889	5 679	2 813	317	239	167	578	1 364
Reinickendorf	23 539	7 264	2 951	853	984	423	6 538	1 450
Berlin	460 555	124 312	40 787	13 804	11 517	10 134	117 736	24 757

¹ einschließlich ehemaliges Jugoslawien (Personen, die sich noch bei Bestehen dieses Staates angemeldet haben und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind)

Quelle: Einwohnerregister

Eingebürgerte Personen 2005 nach bisheriger Staatsangehörigkeit, Einbürgerungsart und Geschlecht

Jahr — Bisherige Staatsangehörigkeit (Heimatstaat)	Einbürgerungen			Anspruchs- ein- bürgerung	Ermessens- ein- bürgerung
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		
1991	7 515	4 149	3 366	1 844	5 671
1992	9 743	5 214	4 529	976	8 767
1993	9 458	4 766	4 692	1 482	7 976
1994	9 903	4 828	5 075	7 029	2 874
1995	12 228	5 677	6 551	8 904	3 324
1996	10 268	4 824	5 444	7 308	2 960
1997	10 485	5 057	5 428	7 698	2 787
1998	12 045	5 831	6 214	9 162	2 883
1999 ¹	12 278	5 910	6 368	8 162	4 116
2000	6 867	3 562	3 305	4 838	2 029
2001	6 273	3 260	3 013	5 103	1 170
2002	6 700	3 453	3 247	5 307	1 393
2003	6 626	3 440	3 186	5 279	1 347
2004	6 507	3 350	3 157	5 133	1 374
2005	7 097	3 622	3 475	5 881	1 216
Europäische Staaten	4 103	1 949	2 154	3 535	568
Türkei	2 117	1 062	1 055	1 926	191
Polen	441	176	265	358	83
Russische Föderation	409	178	231	312	97
Ukraine	330	149	181	269	61
Serbien und Montenegro	270	150	120	222	48
Bosnien-Herzegowina	84	32	52	71	13
Mazedonien	61	36	25	52	9
Sonstige europäische Staaten	391	166	225	325	66
Afrikanische Staaten	536	363	173	358	178
Amerikanische Staaten	218	95	123	174	44
Asiatische Staaten	1 948	1 051	897	1 571	377
Iran, Islamische Republik	368	195	173	345	23
Libanon	357	200	157	291	66
Irak	312	196	116	219	93
Sri Lanka	172	86	86	149	23
China	131	61	70	100	31
Vietnam	91	47	44	70	21
Sonstige asiatische Staaten	517	266	251	397	120
Australien und ozeanische Staaten	3	–	3	3	–
Staatenlos	135	71	64	116	19
Ungeklärt	154	93	61	124	30
Insgesamt	7 097	3 622	3 475	5 881	1 216

¹ Ab 1. August 1999 entfällt der Nachweis der Anspruchseinbürgerungen von Aussiedlern.

Bevölkerung 2005 nach Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt

Familienstand	Insgesamt	Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld I oder II	Rente, Pension	Eigenes Vermögen, Vermietung, Verpachtung	Sozialhilfe	Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw., sonstige Unterstützungen
Insgesamt	3 390,4	1 355,9	377,9	757,5	18,7	78,5	802,0
ledig	1 554,1	594,3	171,6	62,9	9,3	54,5	661,5
verheiratet	1 311,6	606,8	137,7	414,1	6,2	15,5	131,4
verwitwet	211,3	16,1	5,4	185,3	/	/	/
geschieden	313,4	138,7	63,1	95,2	/	6,3	7,8
Männlich	1 654,0	705,0	214,5	314,7	12,0	38,1	369,8
ledig	833,7	320,4	105,1	28,3	6,6	29,1	344,2
verheiratet	655,3	320,1	77,2	226,5	/	5,3	22,4
verwitwet	33,4	/	/	26,5	/	/	/
geschieden	131,6	59,8	30,9	33,4	/	/	/
Weiblich	1 736,4	650,9	163,3	442,8	6,7	40,4	432,2
ledig	720,4	273,9	66,5	34,6	/	25,3	317,4
verheiratet	656,3	286,7	60,5	187,6	/	10,2	109,0
verwitwet	177,8	11,4	/	158,8	/	/	/
geschieden	181,8	78,9	32,2	61,8	/	/	/
Deutsch	2 937,8	1 202,1	290,8	720,8	15,4	44,3	664,5
Ausländisch	452,6	153,7	87,1	36,7	/	34,3	137,5

Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerung 2005 nach Bezirken und Beteiligung am Erwerbsleben

Bezirk	Bevölkerung	Darunter Erwerbspersonen					
		zusammen		Erwerbstätige		Erwerbslose	
	1 000	% von Bevölkerung	1 000	% von Erwerbspersonen	1 000	% von Erwerbspersonen	
Mitte	320,9	169,8	52,9	128,6	75,7	41,2	24,3
Friedrh.-Kreuzb.	259,0	154,6	59,7	116,8	75,6	37,8	24,4
Pankow	351,8	206,0	58,5	176,5	85,7	29,5	14,3
Charlbg.-Wilmerd.	314,9	164,3	52,2	138,5	84,3	25,8	15,7
Spandau	225,5	106,2	47,1	84,1	79,2	22,1	20,8
Steglitz-Zehlend. ...	288,7	138,1	47,8	120,2	87,0	17,9	13,0
Tempelh.-Schöneb.	334,1	169,1	50,6	135,4	80,1	33,7	19,9
Neukölln	305,3	152,2	49,9	112,4	73,8	39,8	26,2
Treptow-Köpenick	235,2	117,1	49,8	96,5	82,4	20,6	17,6
Marzahn-Hellersd.	251,7	147,1	58,4	116,2	79,0	30,9	21,0
Lichtenberg	258,0	143,6	55,7	117,5	81,8	26,1	18,2
Reinickendorf	245,4	109,1	44,5	91,6	84,0	17,5	16,0
Berlin	3 390,4	1 777,2	52,4	1 434,2	80,7	343,0	19,3
männlich	1 654,0	946,7	57,2	744,8	78,7	201,9	21,3
weiblich	1 736,4	830,6	47,8	689,4	83,0	141,2	17,0
deutsch	2 937,8	1 530,5	52,1	1 268,4	82,9	262,0	17,1
ausländisch	452,6	246,8	54,5	165,8	67,2	81,0	32,8

Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerung 2005 nach Bezirken und monatlichem Nettoeinkommen

Bezirk	Ins- gesamt	Darunter mit Nettoeinkommen von ... EUR								Ohne Ein- kommen
		unter 300	300 bis unter 500	500 bis unter 700	700 bis unter 900	900 bis unter 1 100	1 100 bis unter 1 300	1 300 bis unter 1 500	1 500 und mehr	
1 000										
Mitte	320,9	21,7	25,8	43,7	39,2	31,2	24,8	20,0	61,9	52,5
Friedrh.-Kreuzb.	259,0	17,1	22,8	46,2	33,7	28,9	19,9	15,8	42,9	31,6
Pankow	351,8	20,9	21,1	40,5	42,3	38,9	34,8	33,0	80,3	40,0
Charlbg.-Wilmerd.	314,9	13,2	21,9	28,0	30,0	28,2	21,8	22,8	93,1	55,8
Spandau	225,5	13,1	20,9	22,5	17,9	20,8	21,6	19,4	47,4	41,8
Steglitz-Zehlend. ...	288,7	13,6	15,9	24,4	24,0	23,3	24,1	21,2	90,9	51,3
Tempelh.-Schöneb.	334,1	20,6	23,6	34,4	32,2	30,5	28,7	23,3	80,7	60,0
Neukölln	305,3	17,9	25,7	45,6	35,5	29,7	26,3	20,9	45,2	58,6
Treptow-Köpenick	235,2	8,4	14,3	22,0	31,4	32,3	26,9	22,5	46,4	31,1
Marzahn-Hellersd.	251,7	10,4	17,5	29,2	28,5	33,1	27,1	19,8	40,6	45,5
Lichtenberg	258,0	13,9	15,8	32,7	27,6	33,7	33,3	21,1	42,1	37,8
Reinickendorf	245,4	12,4	16,0	21,9	20,5	21,0	21,4	17,1	61,5	53,5
Berlin	3 390,4	183,2	241,3	391,1	362,9	351,8	310,7	256,9	733,0	559,5
männlich	1 654,0	80,6	105,0	186,5	152,6	158,6	146,8	128,0	435,2	260,5
weiblich	1 736,4	102,6	136,2	204,6	210,3	193,1	163,9	128,9	297,8	298,9
deutsch	2 937,8	142,0	186,6	318,4	308,4	312,9	287,4	238,0	685,8	458,2
ausländisch	452,6	41,2	54,7	72,7	54,5	38,8	23,3	19,0	47,2	101,3

Ergebnisse des Mikrozensus

Privathaushalte 2005 nach Bezirken und Haushaltsgröße

Bezirk	Privathaushalte			Davon mit				
	Anzahl	Per- sonen	Per- sonen je Haus- halt	einer Person		... Personen		
				zu- sammen	weib- lich	2	3	4 und mehr
	1 000			1 000				
Mitte	187,9	324,0	1,7	108,3	48,3	47,2	16,6	15,8
Friedrh.-Kreuzb.	162,3	261,2	1,6	103,9	46,1	35,9	11,9	10,6
Pankow	216,2	354,1	1,6	123,3	56,6	61,1	20,5	11,2
Charlbg.-Wilmerd.	190,3	319,2	1,7	109,8	61,9	51,0	16,0	13,5
Spandau	120,5	226,6	1,9	54,6	31,1	41,0	14,6	10,3
Steglitz-Zehlend. ...	160,4	290,3	1,8	74,5	44,6	56,2	17,9	11,9
Tempelh.-Schöneb.	183,0	333,6	1,8	89,8	47,2	58,8	18,6	15,8
Neukölln	163,2	306,5	1,9	82,7	42,0	44,9	17,1	18,4
Treptow-Köpenick	126,7	232,4	1,8	53,5	29,7	49,9	14,9	8,3
Marzahn-Hellersd.	126,4	250,3	2,0	49,3	24,5	45,2	20,3	11,6
Lichtenberg	138,0	256,6	1,9	61,2	29,6	47,5	18,5	10,8
Reinickendorf	123,0	245,7	2,0	51,9	26,6	41,1	15,0	15,0
Berlin	1 897,9	3 400,5	1,8	962,8	488,2	579,8	201,9	153,4
mit deutscher Bezugsperson ...	1 684,0	2 923,8	1,7	870,5	458,3	530,3	171,8	111,4
mit ausländischer Bezugsperson ...	213,9	476,7	2,2	92,3	29,8	49,5	30,1	42,0

Ergebnisse des Mikrozensus

Privathaushalte 2005 nach Bezirken und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Bezirk	Ins- gesamt	Darunter mit Haushaltsnettoeinkommen von ... EUR						
		unter 500	500 bis unter 900	900 bis unter 1 300	1 300 bis unter 1 500	1 500 bis unter 2 000	2 000 bis unter 2 600	2 600 und mehr
1 000								
Mitte	187,9	/	45,6	40,5	17,9	32,5	22,6	26,2
Friedrh.-Kreuzb.	162,3	6,3	48,0	34,8	13,5	26,6	16,8	16,3
Pankow	216,2	5,0	46,8	40,8	21,3	36,0	28,7	37,4
Charlbg.-Wilmerd.	190,3	5,9	34,5	31,7	17,1	32,0	24,4	44,8
Spandau	120,5	/	18,6	24,0	10,6	21,9	17,7	23,4
Steglitz-Zehlend. ...	160,4	/	25,5	25,9	12,8	22,8	22,4	48,4
Tempelh.-Schöneb.	183,0	/	34,8	34,1	13,8	32,2	24,9	38,6
Neukölln	163,2	/	40,5	36,5	14,7	25,4	20,1	22,5
Treptow-Köpenick	126,7	/	18,8	24,4	12,2	24,0	22,8	22,2
Marzahn-Hellersd.	126,4	/	23,8	22,2	11,4	23,6	21,0	21,5
Lichtenberg	138,0	/	26,9	29,3	10,8	25,1	21,9	20,8
Reinickendorf	123,0	/	16,5	21,0	10,6	22,9	20,3	30,1
Berlin	1 897,9	44,6	380,6	365,2	166,7	324,9	263,7	352,1
mit deutscher Bezugsperson ...	1 684,0	36,5	321,1	316,4	149,0	285,9	241,9	333,1
mit ausländischer Bezugsperson ...	213,9	8,1	59,4	48,8	17,8	39,0	21,8	19,0

Ergebnisse des Mikrozensus

Familien mit Kindern unter 18 Jahren 2005 nach Altersgruppen und Zahl der Kinder

Familie — Altersgruppe der Kinder	Ins- gesamt	Davon mit ... Kindern in der Familie			Kinder ins- gesamt ¹
		1	2	3 und mehr	
		1 000			
Familien mit Kindern					
unter 6 Jahren	136,2	108,8	24,2	/	166,9
unter 15 Jahren	270,5	171,6	78,2	20,7	397,1
unter 18 Jahren	333,3	202,4	103,8	27,1	503,4
Ehepaare mit Kindern					
unter 6 Jahren	72,6	54,2	15,7	/	93,6
unter 15 Jahren	147,1	81,5	50,8	14,8	232,4
unter 18 Jahren	183,8	97,4	67,1	19,4	297,6
Lebensgemeinschaften mit Kindern					
unter 6 Jahren	29,1	24,5	/	/	34,0
unter 15 Jahren	42,8	30,4	11,1	/	56,9
unter 18 Jahren	47,0	32,7	12,5	/	63,7
Alleinerziehende mit Kindern					
unter 6 Jahren	34,6	30,1	/	/	39,4
unter 15 Jahren	80,6	59,7	16,3	/	107,8
unter 18 Jahren	102,4	72,3	24,2	5,9	142,1

¹ Kinder der jeweiligen Altersgruppe

Ergebnisse des Mikrozensus (Lebensformkonzept)

Familien mit Kindern unter 18 Jahren 2005 nach Altersgruppen der Kinder und Stellung der Bezugsperson im Erwerbsleben

Familie — Altersgruppe der Kinder	Ins- gesamt	Davon		
		Erwerbspersonen		Nicht- erwerbs- personen
		Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
1 000				
Familien mit Kindern				
unter 6 Jahren	136,2	87,0	27,9	21,4
unter 15 Jahren	270,5	183,8	52,0	34,8
unter 18 Jahren	333,3	232,3	61,8	39,2
Ehepaare mit Kindern				
unter 6 Jahren	72,6	54,8	12,8	/
unter 15 Jahren	147,1	112,2	23,7	11,3
unter 18 Jahren	183,8	141,3	28,1	14,4
Lebensgemeinschaften mit Kindern				
unter 6 Jahren	29,1	19,3	7,1	/
unter 15 Jahren	42,8	29,8	9,4	/
unter 18 Jahren	47,0	33,6	9,8	/
Alleinerziehende mit Kindern				
unter 6 Jahren	34,6	12,9	8,0	13,7
unter 15 Jahren	80,6	41,8	18,9	19,9
unter 18 Jahren	102,4	57,4	23,9	21,1

Ergebnisse des Mikrozensus (Lebensformkonzept)

Bevölkerungsbewegung

Kapitel



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	53
Grafiken	55
Bevölkerungsvorgänge 1992 bis 2005	56
Bevölkerungsentwicklung 2005 nach Bezirken und Monaten	58
Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und Gestorbene 2005 nach Bezirken und Monaten	60
Eheschließungen 2001 bis 2005 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten	61
Geborene 2005 nach dem Geburtsjahr der Mutter	62
Gestorbene im 1. Lebensjahr 2005 nach Bezirken und Monaten	63
Gestorbene 2005 nach Altersgruppen und Familienstand	64

Gerichtliche Entscheidungen in Ehesachen 2005 nach Art der Entscheidung	65
Ehescheidungen 2005 nach Altersunterschied der Ehegatten	65
Wanderungen über die Grenze von Berlin und Umzüge innerhalb von Berlin 2005 nach Bezirken und Monaten	66
Wanderungen über die Grenze von Berlin 2005 ... nach Herkunfts- und Zielgebieten	67
... nach Altersgruppen	68

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der **Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung** (Eheschließungen, Ehelösungen, Geburten, Sterbefälle) und der **Wanderungsstatistik** (Zu- und Fortzüge) dargestellt. Durch sie wird eine Übersicht über die demographische Entwicklung einer Region erstellt.

Datenquellen für die Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die von den Standesbeamten – bzw. von den dazu ermächtigten Institutionen (Krankenhäuser) – ausgefüllten Zählblätter. Regional zugeordnet werden Eheschließungen dem Registrierort, Geburten dem Ort der Hauptwohnung der Mutter und Sterbefälle dem Ort der Hauptwohnung des Gestorbenen. Die Zählblätter für rechtskräftige Urteile in Ehe-

sachen werden von den bei den Amtsgerichten angesiedelten Familiengerichten bzw. als Berufungsinstanz vom Kammergericht ausgefüllt. Die Wanderungsstatistik wird aus den Angaben erstellt, die ein Zu- bzw. Fortziehender bei der An- oder Abmeldung bzw. Statusänderung einer Wohnung den Meldebehörden auf dem Meldeschein bekanntgibt.

Am 1. Juli 1998 traten Änderungen des Eheschließungs- und Kindschaftsrechts sowie des Personenstandsrechts in Kraft. Seitdem ist bei Geburten nicht mehr zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen zu unterscheiden, sondern zwischen Kindern von miteinander verheirateten und nicht miteinander verheirateten Eltern.

Definitionen und methodische Hinweise

Eheschließungen

Das sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer Streitkräfte sind.

Geborene

Bei den Geborenen (Geburten) wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Seit dem 1. Juli 1998 wird bei Geburten zwischen Kindern von miteinander verheirateten und nicht miteinander verheirateten Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches galt bis zum 30. Juni 1998 ein Kind als ehelich, wenn es – unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung – nach Eheschließung der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter geboren wurde. Seit dem 1. Juli 1998 gilt ein Kind, das nach Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird – unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung –, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt – unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt – als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern.

Lebend Geborene

Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, sind lebend Geborene.

Tot Geborene

Kinder, bei denen weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat und das Mindestgewicht 500 g (bis 31. März 1994: 1 000 g) beträgt, sind tot Geborene. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen. Fehlgeburten (weniger als 500 g Gewicht, bis 31. März 1994: 1 000 g) werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben daher in der Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung außer Betracht.

Gestorbene

Zu den Gestorbenen (Sterbefälle) zählen alle Gestorbenen des Berichtsjahres, jedoch nicht die tot Geborenen, nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen.

Gerichtliche Ehelösung

Trennung einer bestehenden Ehe durch gerichtliches Urteil (drei Arten: Nichtigkeit der Ehe, Aufhebung der Ehe und Scheidung der Ehe) ist eine gerichtliche Ehelösung.

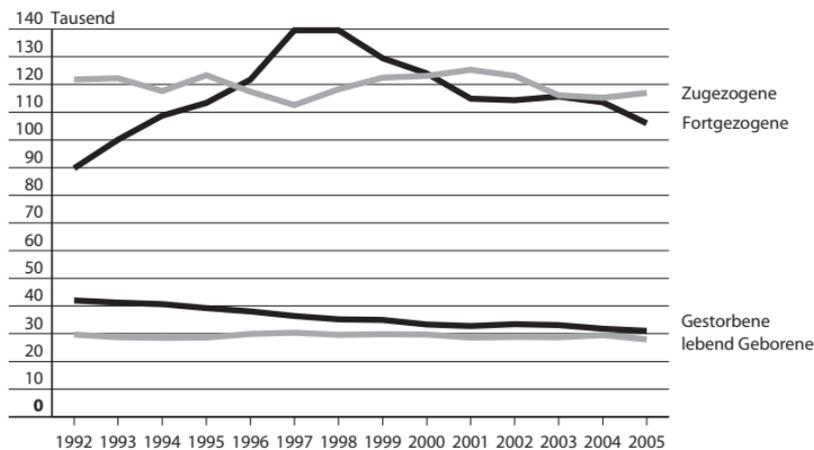
Wanderungen

Wanderungen über die Stadtgrenze: Zuziehende aus dem übrigen Bundesgebiet und dem Ausland nach Berlin und Fortziehende in das übrige Bundesgebiet und das Ausland, jeweils mit Verlegung der melderechtlich einzigen Wohnung bzw. Hauptwohnung.

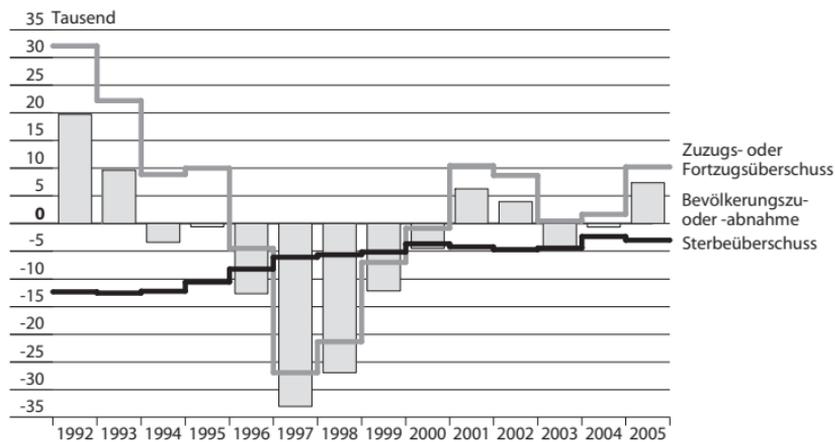
Wanderungen innerhalb des Stadtgebietes: Umziehende von Bezirk zu Bezirk sowie Umziehende innerhalb eines Bezirkes jeweils mit Verlegung der melderechtlich einzigen Wohnung bzw. Hauptwohnung.

Grafiken

Zugezogene, Fortgezogene, lebend Geborene und Gestorbene 1992 bis 2005



Bevölkerungsentwicklung 1992 bis 2005



Bevölkerungsvorgänge 1992 bis 2005

Jahr	Eheschließungen		Lebend Geborene					nichtehelich ¹	
	absolut	je 1 000 Ein- wohner	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	je 1 000 Ein- wohner	Knaben je 100 Mädchen	absolut	in % der lebend Gebore- nen
1992	17 895	5,2	29 667	15 379	14 288	8,6	107,6	8 653	29,2
1993	17 111	4,9	28 724	14 715	14 009	8,3	105,0	8 628	30,0
1994	17 269	5,0	28 503	14 828	13 675	8,2	108,4	8 654	30,4
1995	16 383	4,7	28 648	14 781	13 867	8,3	106,6	8 920	31,1
1996	15 813	4,5	29 905	15 335	14 570	8,6	105,3	9 649	32,3
1997	15 399	4,5	30 369	15 697	14 672	8,8	107,0	10 222	33,7
1998	14 526	4,3	29 612	15 183	14 429	8,7	105,2	10 628	35,9
1999	14 635	4,3	29 856	15 212	14 644	8,8	103,9	11 746	39,3
2000	14 119	4,2	29 695	15 202	14 493	8,8	104,9	11 952	40,3
2001	12 903	3,8	28 624	14 634	13 990	8,5	104,6	11 929	41,7
2002	12 800	3,8	28 801	14 790	14 011	8,5	105,6	12 350	42,9
2003	12 390	3,7	28 723	14 748	13 975	8,5	105,5	12 543	43,7
2004	12 569	3,7	29 446	15 203	14 243	8,7	106,7	13 081	44,4
2005	12 058	3,6	28 976	14 941	14 035	8,5	106,5	13 279	45,8

Noch: Bevölkerungsvorgänge 1992 bis 2005

Jahr	Gestorbene im 1. Lebensjahr						Geburten- oder Sterbeüberschuss (-)	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	je 1 000 lebend Geborene ²			absolut	je 1 000 Einwohner
				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		
1992	188	99	89	6,3	6,4	6,2	- 12 337	- 3,6
1993	165	94	71	5,7	6,3	5,0	- 12 549	- 3,6
1994	154	86	68	5,4	5,8	4,9	- 12 235	- 3,5
1995	159	94	65	5,6	6,4	4,7	- 10 597	- 3,1
1996	159	97	62	5,3	6,3	4,3	- 8 194	- 2,4
1997	134	73	61	4,4	4,7	4,2	- 6 078	- 1,8
1998	130	82	48	4,4	5,4	3,3	- 5 612	- 1,6
1999	132	66	66	4,4	4,3	4,5	- 5 140	- 1,5
2000	109	74	35	3,7	4,9	2,4	- 3 640	- 1,1
2001	98	60	38	3,4	4,1	2,7	- 4 202	- 1,2
2002	95	51	44	3,3	3,5	3,1	- 4 691	- 1,4
2003	112	73	39	3,9	4,9	2,8	- 4 423	- 1,3
2004	114	66	48	3,9	4,3	3,4	- 2 346	- 0,7
2005	98	55	43	3,4	3,7	3,1	- 3 009	- 0,9

¹ ab 1. Juli 1998: lebend Geborene von nicht miteinander verheirateten Eltern

² ab 1991 berechnet auf 1 000 lebend Geborene unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung im Berichts- und Vorjahr (Methode Rahts)

Tot Geborene				Gestorbene				Jahr
insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Geborene	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	
77	44	33	2,6	42 004	17 426	24 578	12,2	1992
79	26	53	2,7	41 273	17 246	24 027	11,9	1993
105	52	53	3,7	40 738	16 988	23 750	11,7	1994
127	75	52	4,4	39 245	16 552	22 693	11,3	1995
163	74	89	5,4	38 099	15 790	22 309	11,0	1996
171	102	69	5,6	36 447	15 487	20 960	10,6	1997
146	83	63	4,9	35 224	14 758	20 466	10,3	1998
166	80	86	5,5	34 996	14 746	20 250	10,3	1999
162	85	77	5,4	33 335	14 485	18 850	9,8	2000
118	62	56	4,1	32 826	14 103	18 723	9,7	2001
131	57	74	4,5	33 492	14 384	19 108	9,9	2002
128	65	63	4,4	33 146	14 440	18 706	9,8	2003
156	85	71	5,3	31 792	14 120	17 672	9,4	2004
122	60	62	4,2	31 985	14 332	17 653	9,4	2005

Ehescheidungen			Wanderungen über die Grenze von Berlin				Jahr
absolut	je 100 000 Einwohner	je 100 Eheschließungen	Zuzüge		Fortzüge		
			absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	
6 644	192,3	37,1	121 848	35,3	89 794	26,0	1992
6 554	188,8	38,3	122 283	35,2	100 090	28,8	1993
8 108	233,2	47,0	117 598	33,8	108 746	31,3	1994
9 184	264,6	56,1	123 336	35,5	113 330	32,7	1995
9 182	264,1	58,1	117 365	33,8	121 826	35,0	1996
9 782	283,9	63,5	112 609	32,7	139 535	40,5	1997
9 677	283,4	66,6	118 308	34,7	139 633	40,9	1998
10 001	294,7	68,3	122 449	36,1	129 464	38,2	1999
9 631	283,8	68,2	123 154	36,3	124 012	36,5	2000
8 734	258,0	67,7	125 324	37,0	114 857	33,9	2001
9 322	275,0	72,8	123 066	36,3	114 381	33,7	2002
10 102	297,9	81,5	116 141	34,2	115 664	34,1	2003
10 245	301,6	81,5	115 267	33,9	113 581	33,4	2004
9 785	288,5	81,1	117 082	34,5	106 881	31,5	2005

Bevölkerungsentwicklung 2005 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat ¹	Geburten- oder Sterbeüberschuss (-)			Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Mitte	754	524	230	1 170	1 198	- 28
Friedrh.-Kreuzb.	1 061	523	538	2 231	1 259	972
Pankow	746	638	108	2 663	1 359	1 304
Charlbg.-Wilmerd.	- 958	- 126	- 832	1 306	605	701
Spandau	- 972	- 319	- 653	325	303	22
Steglitz-Zehlend. ...	- 1 320	- 242	- 1 078	1 470	442	1 028
Tempelh.-Schöneb.	- 594	5	- 599	- 649	- 302	- 347
Neukölln	18	127	- 109	161	393	- 232
Treptow-Köpenick	- 567	- 199	- 368	1 196	573	623
Marzahn-Hellersd.	1	- 1	2	- 965	- 562	- 403
Lichtenberg	- 311	- 51	- 260	1 720	793	927
Reinickendorf	- 867	- 270	- 597	- 427	- 195	- 232
Berlin	- 3 009	609	- 3 618	10 201	5 866	4 335
Januar	- 560	- 148	- 412	930	527	403
Februar	- 554	- 86	- 468	848	575	273
März	- 690	- 101	- 589	1 182	557	625
April	- 521	- 149	- 372	1 881	1 171	710
Mai	- 91	150	- 241	909	653	256
Juni	- 134	173	- 307	268	141	127
Juli	39	183	- 144	- 102	70	- 172
August	48	242	- 194	606	328	278
September	87	141	- 54	1 813	817	996
Oktober	- 18	166	- 184	2 617	1 298	1 319
November	- 353	4	- 357	810	514	296
Dezember	- 261	37	- 298	- 1 561	- 785	- 776

¹ nach Beurkundungsmonat

² einschließlich sonstiger Veränderungen

Bevölkerungszu- oder -abnahme (-) ²						Bezirk — Monat ¹
insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr			
			insgesamt	männlich	weiblich	
1 950	1 742	208	6,1	10,6	1,3	Mitte
3 317	1 795	1 522	12,8	13,5	12,0	Friedrh.-Kreuzb.
3 424	2 010	1 414	9,7	11,5	8,0	Pankow
368	499	- 131	1,2	3,4	- 0,8	Charlbg.-Wilmerstd.
- 639	- 11	- 628	- 2,8	- 0,1	- 5,4	Spandau
149	198	- 49	0,5	1,5	- 0,3	Steglitz-Zehlend.
- 1 217	- 285	- 932	- 3,6	- 1,8	- 5,4	Tempelh.-Schöneb.
199	532	- 333	0,7	3,5	- 2,2	Neukölln
635	380	255	2,7	3,3	2,1	Treptow-Köpenick
- 960	- 561	- 399	- 3,8	- 4,5	- 3,1	Marzahn-Hellersd.
1 418	748	670	5,5	5,8	5,1	Lichtenberg
- 1 283	- 461	- 822	- 5,2	- 3,9	- 6,4	Reinickendorf
7 361	6 586	775	2,2	4,0	0,4	Berlin
460	441	19	1,6	3,1	0,1	Januar
295	489	- 194	1,1	3,9	- 1,5	Februar
495	459	36	1,7	3,3	0,2	März
1 366	1 026	340	4,9	7,5	2,4	April
820	804	16	2,8	5,7	0,1	Mai
143	320	- 177	0,5	2,4	- 1,2	Juni
- 63	253	- 316	- 0,2	1,8	- 2,1	Juli
682	587	95	2,4	4,2	0,6	August
1 907	963	944	6,8	7,1	6,6	September
2 598	1 464	1 134	9,0	10,4	7,7	Oktober
459	519	- 60	1,6	3,8	- 0,4	November
- 1 801	- 739	- 1 062	- 6,2	- 5,2	- 7,2	Dezember

Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und Gestorbene 2005 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat ¹	Eheschließungen	Lebend Geborene	Tot Geborene	Gestorbene	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr		
					Eheschließungen	lebend Geborene	Gestorbene
Mitte	1 444	3 498	16	2 744	4,5	10,9	8,5
Friedrh.-Kreuzb.	613	2 857	14	1 796	2,4	11,0	6,9
Pankow	1 093	3 604	11	2 858	3,1	10,2	8,1
Charlbg.-Wilmerd.	1 853	2 300	14	3 258	5,9	7,3	10,3
Spandau	658	1 645	12	2 617	2,9	7,3	11,6
Steglitz-Zehlend. ...	1 060	2 011	3	3 331	3,7	7,0	11,5
Tempelh.-Schöneb.	1 036	2 689	9	3 283	3,1	8,1	9,8
Neukölln	978	2 927	8	2 909	3,2	9,6	9,5
Treptow-Köpenick	934	1 704	7	2 271	4,0	7,2	9,7
Marzahn-Hellersd.	753	1 922	8	1 921	3,0	7,7	7,6
Lichtenberg	783	2 043	10	2 354	3,0	7,9	9,1
Reinickendorf	853	1 776	10	2 643	3,5	7,3	10,8
Berlin	12 058	28 976	122	31 985	3,6	8,5	9,4
Januar	433	2 443	9	2 993	1,5	8,5	10,4
Februar	465	2 206	9	2 767	1,8	8,5	10,6
März	600	2 480	10	3 107	2,1	8,6	10,8
April	788	2 368	9	2 672	2,8	8,5	9,6
Mai	1 605	2 429	12	2 573	5,6	8,4	8,9
Juni	1 158	2 425	14	2 434	4,2	8,7	8,7
Juli	1 254	2 603	13	2 604	4,4	9,0	9,0
August	1 484	2 632	11	2 494	5,2	9,1	8,7
September	1 372	2 571	11	2 405	4,9	9,2	8,6
Oktober	856	2 329	9	2 602	3,0	8,1	9,0
November	717	2 209	9	2 545	2,6	7,9	9,1
Dezember	1 326	2 281	6	2 789	4,6	7,9	9,7

¹ nach Ereignismonat

Eheschließungen 2001 bis 2005 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau				
	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt	
				absolut	%
2001					
Ledig	6 659	70	1 600	8 329	64,6
Verwitwet ...	85	54	261	400	3,1
Geschieden	1 634	97	2 443	4 174	32,3
Insgesamt	8 378	221	4 304	12 903	x
%	64,9	1,7	33,4	x	100
2002					
Ledig	7 238	58	1 612	8 908	69,6
Verwitwet ...	52	35	199	286	2,2
Geschieden	1 518	103	1 985	3 606	28,2
Insgesamt	8 808	196	3 796	12 800	x
%	68,8	1,5	29,7	x	100
2003					
Ledig	7 105	60	1 436	8 601	69,4
Verwitwet ...	61	37	184	282	2,3
Geschieden	1 428	84	1 995	3 507	28,3
Insgesamt	8 594	181	3 615	12 390	x
%	69,4	1,5	29,2	x	100
2004					
Ledig	7 197	50	1 444	8 691	69,1
Verwitwet ...	48	24	180	252	2,0
Geschieden	1 483	98	2 045	3 626	28,8
Insgesamt	8 728	172	3 669	12 569	x
%	69,4	1,4	29,2	x	100
2005					
Ledig	6 979	39	1 392	8 410	69,7
Verwitwet ...	54	23	155	232	1,9
Geschieden	1 457	74	1 885	3 416	28,3
Insgesamt	8 490	136	3 432	12 058	x
%	70,4	1,1	28,5	x	100

Geborene 2005 nach dem Geburtsjahr der Mutter

Geburts- jahr der Mutter	Geborene		Lebend Geborene		Tot Geborene	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1991 und später	2	2	2	2	-	-
1990	21	10	21	10	-	-
1989	60	27	60	27	-	-
1988	150	70	148	70	2	-
1987	295	151	292	151	3	-
1986	453	214	450	212	3	2
1985	688	337	686	335	2	2
1984	821	405	818	404	3	1
1983	940	450	938	450	2	-
1982	1 167	545	1 164	544	3	1
1981	1 254	594	1 250	593	4	1
1980	1 444	718	1 437	713	7	5
1979	1 510	762	1 502	758	8	4
1978	1 624	791	1 619	790	5	1
1977	1 692	832	1 685	827	7	5
1976	1 692	801	1 681	792	11	9
1975	1 740	849	1 731	846	9	3
1974	1 650	783	1 644	781	6	2
1973	1 653	814	1 647	810	6	4
1972	1 586	788	1 579	783	7	5
1971	1 604	748	1 598	747	6	1
1970	1 391	687	1 385	684	6	3
1969	1 313	654	1 309	652	4	2
1968	1 184	549	1 180	547	4	2
1967	917	426	914	424	3	2
1966	788	367	785	365	3	2
1965	558	280	555	277	3	3
1964	397	202	394	201	3	1
1963	238	106	236	105	2	1
1962	134	71	134	71	-	-
1961	62	31	62	31	-	-
1960	41	18	41	18	-	-
1959	13	8	13	8	-	-
1958	5	2	5	2	-	-
1957	6	2	6	2	-	-
1956	1	-	1	-	-	-
1955	2	2	2	2	-	-
1954 und früher	2	1	2	1	-	-
Insgesamt	29 098	14 097	28 976	14 035	122	62

Gestorbene im 1. Lebensjahr 2005 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat ¹	Insgesamt			Darunter nichtehelich ²			Je 1 000 lebend Geborene ³		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Mitte	13	7	6	—	—	—	3,7	3,9	3,5
Friedrh.-Kreuzb.	19	12	7	3	1	2	6,7	8,5	4,8
Pankow	6	5	1	1	1	—	1,7	2,6	0,6
Charlbg.-Wilmerds.	6	4	2	—	—	—	2,6	3,4	1,8
Spandau	8	3	5	1	—	1	4,9	3,6	6,2
Steglitz-Zehlend. ...	5	3	2	—	—	—	2,5	2,9	2,1
Tempelh.-Schöneb.	14	8	6	—	—	—	5,2	5,7	4,7
Neukölln	11	6	5	1	—	1	3,8	3,9	3,6
Treptow-Köpenick	3	2	1	—	—	—	1,8	2,3	1,2
Marzahn-Hellersd.	5	2	3	2	1	1	2,6	2,1	3,1
Lichtenberg	4	1	3	—	—	—	2,0	1,0	3,0
Reinickendorf	4	2	2	1	1	—	2,3	2,1	2,4
Berlin	98	55	43	9	4	5	3,4	3,7	3,1
Januar	9	4	5	3	1	2	3,6	3,2	4,0
Februar	14	4	10	—	—	—	6,6	3,6	9,8
März	11	5	6	1	—	1	4,3	3,9	4,7
April	9	8	1	—	—	—	3,9	6,6	0,9
Mai	3	2	1	—	—	—	1,2	1,6	0,9
Juni	4	1	3	1	—	1	1,7	0,8	2,7
Juli	7	5	2	—	—	—	2,8	3,8	1,7
August	6	3	3	—	—	—	2,3	2,2	2,5
September	8	6	2	—	—	—	3,2	4,7	1,7
Oktober	9	6	3	3	2	1	3,6	4,8	2,4
November	11	7	4	1	1	—	4,9	6,0	3,7
Dezember	7	4	3	—	—	—	2,9	3,2	2,5

¹ nach Ereignismonat

² ab 1. Juli 1998: gestorbene Säuglinge von nicht miteinander verheirateten Eltern

³ bei den Bezirken bezogen auf die lebend Geborenen des Berichtszeitraumes; bei Berlin und den Monaten berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung des Berichtszeitraumes und des Vorjahres (Methode Rahts)

Gestorbene 2005 nach Altersgruppen und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene			Davon			
	ins- gesamt	%	je 1 000 Einw. ¹	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den
insgesamt							
unter 1	98	0,3	3,4	98	–	–	–
1 bis unter 5	26	0,1	0,2	26	–	–	–
5 bis unter 10	14	0,0	0,1	14	–	–	–
10 bis unter 20	66	0,2	0,2	66	–	–	–
20 bis unter 30	199	0,6	0,4	176	18	–	5
30 bis unter 40	412	1,3	0,8	247	109	4	52
40 bis unter 50	1 290	4,0	2,3	481	442	24	343
50 bis unter 60	2 477	7,7	5,8	483	1 194	131	669
60 bis unter 70	5 745	18,0	13,1	691	2 973	748	1 333
70 bis unter 80	7 390	23,1	31,7	552	3 579	2 287	972
80 und mehr	14 268	44,6	108,3	1 023	2 675	9 198	1 372
Insgesamt	31 985	100	9,4	3 857	10 990	12 392	4 746
männlich							
unter 1	55	0,4	3,7	55	–	–	–
1 bis unter 5	11	0,1	0,2	11	–	–	–
5 bis unter 10	10	0,1	0,1	10	–	–	–
10 bis unter 20	38	0,3	0,2	38	–	–	–
20 bis unter 30	140	1,0	0,6	133	4	–	3
30 bis unter 40	283	2,0	1,0	184	61	1	37
40 bis unter 50	868	6,1	3,0	383	241	12	232
50 bis unter 60	1 599	11,2	7,6	373	756	47	423
60 bis unter 70	3 715	25,9	17,6	510	2 063	303	839
70 bis unter 80	3 938	27,5	40,6	239	2 578	702	419
80 und mehr	3 675	25,6	115,4	118	1 956	1 414	187
Zusammen	14 332	100	8,7	2 054	7 659	2 479	2 140
weiblich							
unter 1	43	0,2	3,1	43	–	–	–
1 bis unter 5	15	0,1	0,3	15	–	–	–
5 bis unter 10	4	0,0	0,1	4	–	–	–
10 bis unter 20	28	0,2	0,2	28	–	–	–
20 bis unter 30	59	0,3	0,2	43	14	–	2
30 bis unter 40	129	0,7	0,5	63	48	3	15
40 bis unter 50	422	2,4	1,6	98	201	12	111
50 bis unter 60	878	5,0	4,1	110	438	84	246
60 bis unter 70	2 030	11,5	8,9	181	910	445	494
70 bis unter 80	3 452	19,6	25,4	313	1 001	1 585	553
80 und mehr	10 593	60,0	106,1	905	7 199	7 784	1 185
Zusammen	17 653	100	10,2	1 803	3 331	9 913	2 606

¹ bei den Gestorbenen im 1. Lebensjahr berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung des Berichtszeitraumes und des Vorjahres (Methode Rahts)

Gerichtliche Entscheidungen in Ehesachen 2005 nach Art der Entscheidung

Art der Entscheidung	Ins-gesamt	Antragsteller/Kläger							beide	Staats-anwalt-schaft
		Mann			Frau					
		ins-gesamt	ohne Zustimmung der Frau	mit	ins-gesamt	ohne Zustimmung des Mannes	mit			
Scheidung der Ehe darunter nach	9 785	3 607	112	3 495	5 810	249	5 561	368	-	
1-jähriger Trennung	7 359	2 763	59	2 704	4 264	152	4 112	332	-	
3-jähriger Trennung	2 404	838	53	785	1 532	93	1 439	34	-	
Aufhebung der Ehe ...	12	6	6	-	5	5	-	-	1	
Gerichtliche Ehelösungen zusammen	9 797	3 613	118	3 495	5 815	254	5 561	368	1	
Abweisung der Klage	5	2	1	1	3	2	1	-	-	
Insgesamt	9 802	3 615	119	3 496	5 818	256	5 562	368	1	

Ehescheidungen 2005 nach Altersunterschied der Ehegatten

Altersunterschied der Ehegatten	Ins-gesamt	Jahr der Eheschließung							
		1979 und früher		1980 bis 1989		1990 bis 1999		2000 bis 2005	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Weniger als 1 Jahr	1 764	200	11,3	519	29,4	808	45,8	237	13,4
1 bis 3 Jahre	3 639	423	11,6	1 043	28,7	1 698	46,7	475	13,1
4 bis 6 Jahre	1 965	158	8,0	505	25,7	1 010	51,4	292	14,9
7 bis 10 Jahre	1 232	65	5,3	257	20,9	677	55,0	233	18,9
11 bis 15 Jahre	682	7	1,0	133	19,5	375	55,0	167	24,5
16 Jahre und mehr	503	7	1,4	51	10,1	307	61,0	138	27,4
Insgesamt	9 785	860	8,8	2 508	25,6	4 875	49,8	1 542	15,8

Wanderungen über die Grenze von Berlin und Umzüge innerhalb von Berlin 2005 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat	Wanderungen				Umzüge		
	über die Grenze von Berlin		darunter im Bevölkerungs- austausch mit den Bundesländern		von Bezirk zu Bezirk		innerhalb eines Bezirk
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
Mitte	18 115	13 603	9 664	8 658	18 391	21 733	22 987
Friedrh.-Kreuzb.	13 813	10 000	9 267	6 925	17 106	18 688	18 175
Pankow	14 416	12 335	10 307	10 061	15 044	14 462	25 919
Charlbg.-Wilmerd.	11 871	10 709	6 663	6 837	14 881	14 737	15 726
Spandau	5 725	6 134	3 534	4 753	6 952	6 218	15 375
Steglitz-Zehlend. ...	8 730	8 855	5 329	6 470	11 812	10 217	13 446
Tempelh.-Schöneb.	10 360	9 175	6 747	6 500	16 086	17 920	16 878
Neukölln	9 298	8 327	5 026	5 842	14 811	15 621	21 728
Treptow-Köpenick	5 827	6 326	4 542	5 430	8 598	6 903	14 983
Marzahn-Hellersd.	5 521	6 843	4 474	6 134	8 031	7 674	18 450
Lichtenberg	8 572	8 324	5 678	6 184	11 910	10 438	16 576
Reinickendorf	4 834	6 250	3 259	5 024	9 059	8 070	14 168
Berlin	117 082	106 881	74 490	78 818	152 681	152 681	214 411
Januar	9 128	8 198	5 821	5 843	12 326	12 326	17 193
Februar	8 114	7 266	5 193	5 062	11 603	11 603	16 143
März	9 672	8 490	6 090	5 830	13 003	13 003	17 641
April	9 770	7 889	6 261	5 697	12 931	12 931	18 122
Mai	8 611	7 702	5 498	5 702	12 564	12 564	17 594
Juni	8 894	8 626	5 714	6 220	12 736	12 736	17 631
Juli	10 245	10 347	6 752	6 945	13 029	13 029	17 457
August	12 049	11 443	7 781	8 235	14 406	14 406	19 095
September	10 880	9 067	6 249	7 177	11 278	11 278	15 423
Oktober	11 863	9 246	7 224	7 873	12 664	12 664	18 336
November	9 570	8 760	6 356	6 592	13 194	13 194	19 484
Dezember	8 286	9 847	5 551	7 642	12 947	12 947	20 292

Wanderungen über die Grenze von Berlin 2005 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-)	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	2 253	1 071	2 550	1 257	- 297	- 186
Hamburg	2 679	1 292	2 670	1 345	9	- 53
Niedersachsen	7 274	3 573	5 282	2 575	1 992	998
Bremen	743	345	551	267	192	78
Nordrhein-Westfalen ...	8 761	4 309	7 789	3 904	972	405
Hessen	3 921	1 938	3 812	1 880	109	58
Rheinland-Pfalz	1 590	737	1 715	846	- 125	- 109
Baden-Württemberg ...	5 883	2 809	6 066	2 923	- 183	- 114
Bayern	6 303	2 987	7 155	3 466	- 852	- 479
Saarland	377	186	310	146	67	40
Brandenburg	22 568	11 411	32 226	16 201	- 9 658	- 4 790
Mecklenburg- Vorpommern	3 697	1 897	2 764	1 327	933	570
Sachsen	3 929	2 043	2 886	1 400	1 043	643
Sachsen-Anhalt	2 850	1 502	1 900	915	950	587
Thüringen	1 662	843	1 142	545	520	298
Bundesgebiet	74 490	36 943	78 818	38 997	- 4 328	- 2 054
Ausland ¹	42 592	18 388	28 063	11 999	14 529	6 389
Insgesamt	117 082	55 331	106 881	50 996	10 201	4 335

¹ einschließlich unbekanntes Ausland und Wanderungsfälle
ohne Angabe eines Herkunfts- bzw. Zielgebietes

Wanderungen über die Grenze von Berlin 2005 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen			%		
Zuzüge						
unter 14	9 680	4 973	4 707	8,3	8,1	8,5
14 bis unter 18	3 024	1 533	1 491	2,6	2,5	2,7
18 bis unter 21	9 279	3 893	5 386	7,9	6,3	9,7
21 bis unter 25	22 178	10 190	11 988	18,9	16,5	21,7
25 bis unter 30	23 796	12 502	11 294	20,3	20,2	20,4
30 bis unter 40	24 330	14 625	9 705	20,8	23,7	17,5
40 bis unter 50	12 693	7 989	4 704	10,8	12,9	8,5
50 bis unter 65	7 810	4 381	3 429	6,7	7,1	6,2
65 und mehr	4 292	1 665	2 627	3,7	2,7	4,7
Insgesamt	117 082	61 751	55 331	100	100	100
darunter aus den Bundesländern						
unter 14	6 451	3 268	3 183	8,7	8,7	8,6
14 bis unter 18	1 881	907	974	2,5	2,4	2,6
18 bis unter 21	6 324	2 540	3 784	8,5	6,8	10,2
21 bis unter 25	13 741	6 297	7 444	18,4	16,8	20,1
25 bis unter 30	15 246	7 770	7 476	20,5	20,7	20,2
30 bis unter 40	14 973	8 604	6 369	20,1	22,9	17,2
40 bis unter 50	7 529	4 370	3 159	10,1	11,6	8,6
50 bis unter 65	4 805	2 487	2 318	6,5	6,6	6,3
65 und mehr	3 540	1 304	2 236	4,8	3,5	6,1
Zusammen	74 490	37 547	36 943	100	100	100
Fortzüge						
unter 14	12 569	6 322	6 247	11,8	11,3	12,2
14 bis unter 18	2 864	1 513	1 351	2,7	2,7	2,6
18 bis unter 21	5 071	2 366	2 705	4,7	4,2	5,3
21 bis unter 25	12 895	5 948	6 947	12,1	10,6	13,6
25 bis unter 30	17 879	8 817	9 062	16,7	15,8	17,8
30 bis unter 40	25 803	14 575	11 228	24,1	26,1	22,0
40 bis unter 50	14 590	8 752	5 838	13,7	15,7	11,4
50 bis unter 65	9 748	5 418	4 330	9,1	9,7	8,5
65 und mehr	5 462	2 174	3 288	5,1	3,9	6,4
Insgesamt	106 881	55 885	50 996	100	100	100
darunter in die Bundesländer						
unter 14	10 038	5 047	4 991	12,7	12,7	12,8
14 bis unter 18	2 172	1 107	1 065	2,8	2,8	2,7
18 bis unter 21	4 119	1 863	2 256	5,2	4,7	5,8
21 bis unter 25	9 143	4 228	4 915	11,6	10,6	12,6
25 bis unter 30	12 626	6 002	6 624	16,0	15,1	17,0
30 bis unter 40	18 509	10 005	8 504	23,5	25,1	21,8
40 bis unter 50	10 525	5 999	4 526	13,4	15,1	11,6
50 bis unter 65	7 134	3 828	3 306	9,1	9,6	8,5
65 und mehr	4 552	1 742	2 810	5,8	4,4	7,2
Zusammen	78 818	39 821	38 997	100	100	100



Inhaltsverzeichnis

Kapitel

Vorbemerkungen	70	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2005	89
Grafiken	73	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001 bis 2005	90
Im Gesundheitswesen tätige Ärzte 2005	75	Ausgewählte Ergebnisse der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle der Krankenhäuser 2000 bis 2004	91
Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2005	76	Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2004 ... nach Fachabteilungen	92
Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2005	76	... nach Diagnosekapiteln	94
Niedergelassen tätige Ärzte 2005 nach Bezirken	77	Gestorbene 2005 nach ausgewählten Todesursachen	96
Zahnärzte 2005 nach Bezirken	79	Begräbnisse 1993 bis 2005	99
In der Krankenpflege selbständiges Medizinalfachpersonal 1991 bis 2005	80	Einäscherungen 1993 bis 2005	99
Apothekenpersonal am 31. Dezember 2005	81	Einäscherungen und Begräbnisse 2005	100
Personal in Krankenhäusern 1991 bis 2005	82	Friedhöfe und Bestattungen 2005 nach Trägerschaft der Friedhöfe	100
Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2005	83		
Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2005	84		
Krankenhäuser, Betten, Pflegetage und Kosten der stationären Versorgung 1991 bis 2005	85		
Fallzahl, Verweildauer, Bettenauslastung und Fallkosten der stationären Versorgung in Krankenhäusern 1991 bis 2005	86		
Aufgestellte Betten, Bettenauslastung, Berechnungs- und Belegungstage, Fallzahl, Verweildauer und Sterbefälle in den Krankenhäusern 2005	87		
Kosten der Krankenhäuser 2005	88		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der jährlichen Erhebungen der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, der Statistik über Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, der Krankenhausstatistik, der Statistik der Todesursachen sowie der Statistik der Bestattungen und Einäscherungen dargestellt.

Über **Berufe des Gesundheitswesens und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung** melden folgende Einrichtungen:

- Das Landesamt für Gesundheit und Soziales über das selbständige Medizinalfachpersonal,
- die Ärztekammer Berlin über die niedergelassenen Ärzte, Ärzte im stationären Bereich und Ärzte in sonstigen Tätigkeitsbereichen,
- die Zahnärztekammer über die Zahnärzte und
- die Apothekerkammer über die Apotheken und das dort tätige Apothekenfachpersonal.
- Die Angaben über die tätigen Ärzte in den Krankenhäusern und das dortige Fachpersonal beruhen auf Meldungen zur Krankenhausstatistik.
- Die Gesundheitsämter melden die dort tätigen Ärzte sowie das Medizinalfachpersonal.

Bei der **Krankenhausstatistik** handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie die von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm umfasst die Teile Grunddaten, Diagnosen und Kosten nachweis.

Grundlage bildet die Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004

(BGBl. I S. 3429, 3442) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Die Daten der Diagnosestatistik wurden für das Berichtsjahr 2004 nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“, 10. Revision Version 2004 GM (German Modification), erhoben.

Grundlage für die **Todesursachenstatistik** sind die Angaben auf dem Leichenschauschein über die Todesart (natürlicher Tod – nicht natürlicher Tod) und über die Todesursache. Nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Todesursache in einer Kausalkette, die mit dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden beginnt und rückschauend zum Grundleiden führt, in den Leichenschauschein einzutragen. Die Todesursachenstatistik wird unikausal aufbereitet, das heißt, es geht nur eine Krankheit, das Grundleiden, in die Statistik ein. Seit 1998 werden die Daten nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD), 10. Revision, der WHO aufbereitet. Ein Vergleich mit den von Januar 1979 bis zum Dezember 1997 vorliegenden Daten der 9. Revision der ICD ist nur eingeschränkt möglich.

Die Angaben über **Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen** beruhen auf Angaben der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, des Bischöflichen Ordinariats, der Jüdischen Gemeinden zu Berlin, der Russisch-Orthodoxen Kirche und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Die Angaben über **Einäscherungen** werden von den Berliner Krematorien gemeldet.

Definitionen und methodische Hinweise

Ärzte mit Gebietsbezeichnung

Ärzte mit Gebietsbezeichnung und Schwerpunktbezeichnung sind berufstätige Ärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung, die auf einem anerkannten Fachgebiet tätig sind.

Ärzte ohne Gebietsbezeichnung

Ärzte ohne Gebietsbezeichnung und Schwerpunktbezeichnung sind praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Fachärzte, deren Fachgebiet bisher nicht anerkannt ist.

Ärzte im Praktikum (bis 2003)

Die Vorschriften über die ärztliche Ausbildung sahen neben einem (mindestens sechsjährigen) Medizinstudium ein Praktikum vor, das in einem Krankenhaus, einer Arztpraxis, bei der Bundeswehr in einem Sanitätszentrum oder einer ähnlichen Einrichtung oder bei einem hauptamtlichen Anstaltsarzt einer Justizvollzugsanstalt abgeleistet werden konnte. Sie sind ab 2004 nicht mehr im Stichtagwert des ärztlichen Personals enthalten. Sofern diese Beschäftigten weiter angestellt bleiben, sind sie entsprechend ihrer Tätigkeit beim Personal zugeordnet. Werden sie z.B. im Krankenhaus als Assistenzärzte weiterbeschäftigt, und verfügen über keine Weiterbildung, so werden sie bei den „Ärzten und Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung“ nachgewiesen.

Freipraktizierende Ärzte

Das sind Ärzte in freier Praxis einschließlich der Ärzte mit nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit (z.B. Belegärzte) und Assistenzärzte bei freipraktizierenden Ärzten.

Sonstige Ärzte

Das sind hauptamtlich tätige Ärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, im Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Ärzte in der Industrie und Privatwirtschaft.

Kosten

Der Kostennachweis der Krankenhäuser basierte von 1990 bis 1995 auf dem Bruttokostenprinzip (einschließlich nicht pflegesatzfähiger/stationärer Kosten). Von 1996 bis 2001 wurden die Kosten nach dem Nettoprinzip (ohne nicht pflegesatzfähige/stationäre Kosten) ermittelt. Ab 2002 erfolgte wieder eine Rückkehr zum Bruttokostenprinzip. Einzelne Kostenarten sind nur dann miteinander vergleichbar, wenn ihrer Ermittlung das gleiche Prinzip zugrunde liegt. Vergleiche der Kosten in der Zeitreihe können daher nur über die von Abzugspositionen nichtstationärer Kosten bereinigten Kosten vorgenommen werden. Zu den Abzugspositionen zählen Kosten für Forschung und Lehre, Ambulanzen sowie sonstige Abzüge. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, Kosten der Ausbildungsstätten sowie Steuern und Zinsen nachgewiesen.

Krankenhäuser

Das sind alle Anstalten, in denen Kranke zeitlich begrenzt untergebracht werden und in denen durch ärztliche Hilfeleistungen erstrebt wird, Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern.

Öffentliche Krankenhäuser

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft werden nach zwei Rechtsformen unterschieden, in öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Krankenhäuser. In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privat-rechtliche Krankenhäuser (z.B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützige Krankenhäuser

Sie werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten.

Private Krankenhäuser

Sie werden aufgrund des § 30 der Gewerbeordnung konzessioniert und betrieben.

Aufgestellte Betten

Die Zahl der betriebsbereit aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Fallzahl

Das ist die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patienten, die sich aus der Summe der Zahl der Patientenzugänge, der Patientenabgänge und der Sterbefälle, dividiert durch Zwei, errechnet. Die Angaben zu den Behandlungsfällen in der Diagnosestatistik (Teil II der Krankenhausstatistik) beziehen sich auf alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationär behandelten Patienten (einschließlich Sterbefälle), unabhängig davon, in wie vielen Fachabteilungen der Patient während seines Krankenhausaufenthaltes behandelt wurde. Werden Patienten mehrfach im Jahr vollstationär behandelt oder zwischenzeitlich beurlaubt, wird jeder Krankenhausaufenthalt als Behandlungsfall bewertet.

Mit Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG), bei der jede abgerechnete Fallpauschale im Jahr der Entlassung als ein Fall zählt, werden die gesunden Neugeborenen in der Diagnosestatistik als Fall mit der ICD Z38 abgerechnet. Wegen der Vergleichbarkeit der Meldungen in den Grunddaten und in der Diagnosestatistik wurden einmalig für das Berichtsjahr 2005 in den Grunddaten Angaben über gesunde Neugeborene (Fälle, Betten, Berechnungs- und Belegungstage) erhoben.

Der Fallzahlanstieg 2005 auf insgesamt 713 554 Fälle führt zu einem Bruch in den langfristigen Darstellungen und ist fast ausschließlich auf die gesunden Neugeborenen zurückzuführen.

In den Tabellen auf den Seiten 86 bis 88 wurden die Fallzahlen um die Angaben aus der Diagnosestatistik (gesunde Neugeborene ICD Z38 = 21 685 Fälle) auf 691 869 Fälle bereinigt. Angaben über Betten und Berechnungs- und Belegungstage wurden aufgrund der Datenlage nicht verändert.

Berechnungs- und Belegungstage

Die erbrachten Berechnungstage (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) werden nach § 14 Abs. 2 BPflV ermittelt, die Belegungstage im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der Diagnosis Related Groups (DRGs) nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV). Belegungstage sind der Aufnahme- und jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus. Wird ein Patient oder eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahme- und Entlassungstag. Bei Berechnungstagen wird der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahme- und Entlassungstag ist, nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Verweildauer

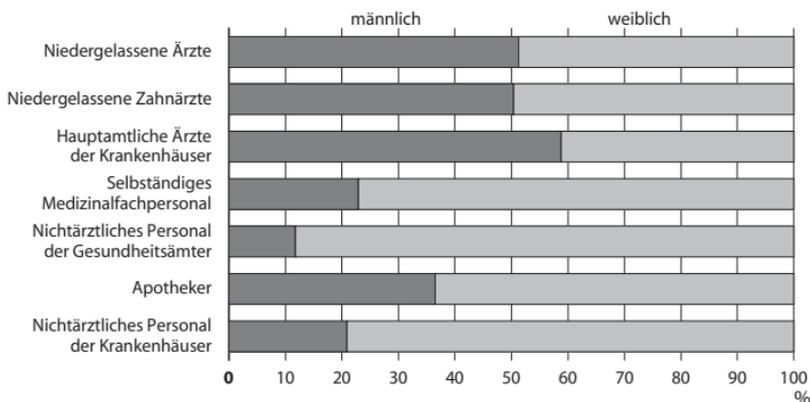
Sie wird, resultierend aus der Erhebung unterschiedlicher Merkmale im Teil I – Grunddaten – bzw. im Teil II – Diagnosen – der Krankenhausstatistik, differierend berechnet: Innerhalb der Grunddaten ergibt sich die Verweildauer als Quotient aus der Summe der Berechnungs- und Belegungstage und der Fallzahl. Die diagnosebezogene Verweildauer für vollstationäre Behandlungsfälle ist der Quotient aus den in vollstationärer Behandlung verbrachten Tagen und der Anzahl der im Berichtsjahr entlassenen Patienten.

Entbindungen und Geburten

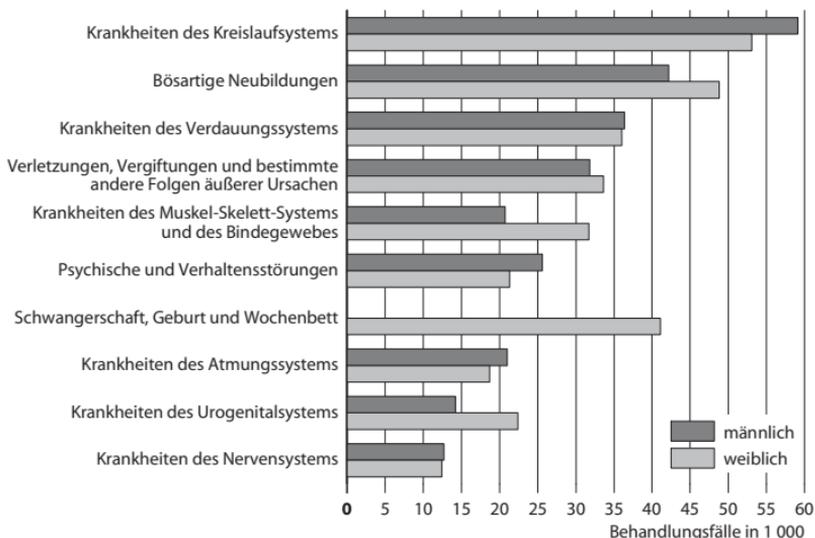
Erfasst wird die Zahl der entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder sowie die Zahl der Entbindungen durch Zangen- und Vakuumextraktion und Kaiserschnitt.

Grafiken

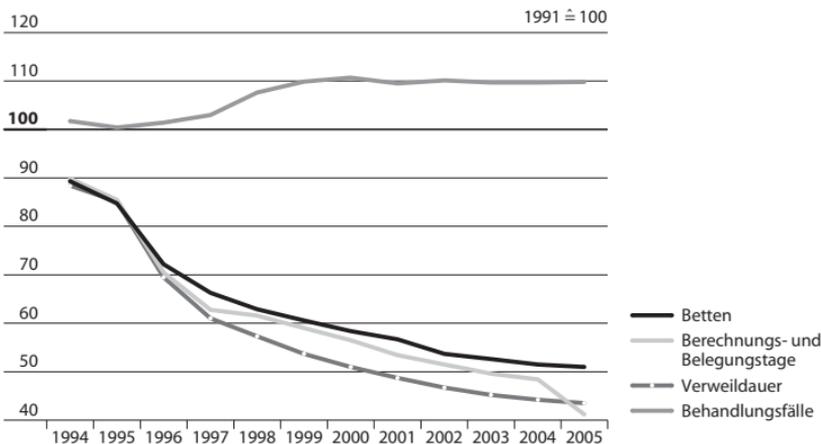
Im Gesundheitswesen tätige Personen 2005



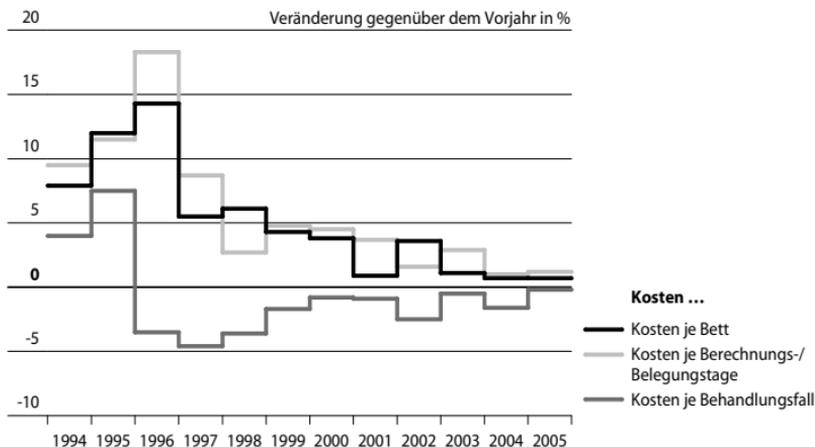
Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2004 nach ausgewählten Diagnosekapiteln und Geschlecht



Indikatoren der Krankenhausstatistik 1994 bis 2005



Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1994 bis 2005



Im Gesundheitswesen tätige Ärzte 2005

Fachgebiet — Art der Tätigkeit	2005			2004
	insgesamt	männlich	weiblich	
Ärzte	16 964	9 005	7 959	17 867
darunter nach den Fachgebieten				
Allgemeinmedizin	1 549	657	892	1 486
Anästhesiologie	922	474	448	903
Arbeitsmedizin	194	84	110	205
Augenheilkunde	374	149	225	379
Chirurgie	904	736	168	924
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	813	330	483	832
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	334	182	152	342
Haut- und Geschlechtskrankheiten	311	141	170	300
Hygiene und Umweltmedizin	23	8	15	25
Innere Medizin	2 424	1 490	934	2 423
Kinder- und Jugendmedizin	690	271	419	716
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	90	34	56	87 r
Laboratoriumsmedizin	76	43	33	77
Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	66	33	33	66
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	37	35	2	67
Nervenheilkunde	417	227	190	461
Neurochirurgie	73	60	13	68
Neurologie	173	113	60	157
Nuklearmedizin	60	39	21	61
Öffentliches Gesundheitswesen	37	15	22	40
Orthopädie	442	356	86	437
Pathologie	116	77	39	114
Pharmakologie	67	49	18	40
Psychiatrie und Psychotherapie	389	195	194	370 r
Radiologie	426	250	176	430 r
Rechtsmedizin	13	12	1	14
Urologie	245	212	33	248
davon nach der Tätigkeit				
Freipraktizierende Ärzte	7 235	3 614	3 621	7 401
mit Gebietsbezeichnung	6 313	3 268	3 045	6 311
ohne Gebietsbezeichnung	922	346	576	1 090
Krankenhausärzte	7 678	4 436	3 242	8 360
mit Gebietsbezeichnung	4 274	2 702	1 572	4 398
ohne Gebietsbezeichnung	3 404	1 734	1 670	3 962
Ärzte in sonstiger Tätigkeit	2 051	955	1 096	2 106
mit Gebietsbezeichnung	1 253	572	681	1 273
ohne Gebietsbezeichnung	798	383	415	833

Quelle: Ärztekammer Berlin

Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2005

Berufsgruppe	Approbationen			Darunter an Ausländer		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Ärzte	1 064	512	552	63	32	31
Zahnärzte	126	59	67	3	1	2
Apotheker	163	42	121	5	3	2
Tierärzte	158	25	133	4	2	2
Psychologische Psychotherapeuten	56	9	47	4	–	4
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	23	7	16	1	–	1

Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2005

Jahr	Niedergelassen tätige					
	Ärzte			Zahnärzte		
	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Zahnarzt
1991 ...	5 411	15,7	637	2 159	6,3	1 596
1992 ...	5 436	15,7	638	2 536	7,3	1 367
1993 ...	6 027	17,3	577	2 658	7,6	1 307
1994 ...	6 080	17,5	571	2 683	7,7	1 294
1995 ...	6 143	17,7	565	2 813	8,1	1 234
1996 ...	6 178	17,9	560	2 848	8,2	1 214
1997 ...	6 245	18,2	549	2 887	8,4	1 187
1998 ...	6 234	18,3	545	2 944	8,7	1 154
1999 ...	6 471	19,1	523	2 983	8,8	1 135
2000 ...	6 505	19,2	520	3 040	9,0	1 113
2001 ...	6 545	19,3	518	3 067	9,1	1 105
2002 ...	6 640	19,6	510	3 077	9,1	1 102
2003 ...	6 737	19,9	503	3 108	9,2	1 090
2004 ...	6 918	20,4	490	3 124	9,2	1 084
2005 ...	6 811	20,1	498	3 185	9,4	1 066

Niedergelassen tätige Ärzte 2005 nach Bezirken

Bezirk	Insgesamt	Ärzte mit Gebietsbezeichnung					Chirurgie
		Allgemein- medizin	Anästhe- siologie	Arbeits- medizin	Augen- heilkunde		
Mitte	696	123	21	1	31	26	
Friedrh.-Kreuzb.	480	113	9	1	23	18	
Pankow	650	129	17	2	31	24	
Charlbg.-Wilmerdsd.	1 016	131	30	–	36	29	
Spandau	375	72	8	1	18	12	
Steglitz-Zehlend. ...	702	102	27	2	28	15	
Tempelh.-Schöneb.	750	121	16	1	33	19	
Neukölln	447	106	3	–	21	13	
Treptow-Köpenick	352	90	6	3	19	13	
Marzahn-Hellersd.	414	97	6	1	22	20	
Lichtenberg	428	103	6	2	22	22	
Reinickendorf	411	64	8	1	22	12	
Berlin¹	6 811	1 264	163	15	314	225	

Anmerkung siehe Seite 78

Noch: Niedergelassen tätige Ärzte 2005 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung						
	Frauen- heilkunde und Geburts- hilfe	Hals- Nasen- Ohren- heilkunde	Haut- und Ge- schlechts- krank- heiten	Innere Medizin	Kinder- und Jugend- medizin	Labora- toriums- medizin	Mund- Kiefer- Gesichts- chirurgie
Mitte	58	22	25	123	30	2	4
Friedrh.-Kreuzb.	48	17	14	78	21	–	4
Pankow	53	23	21	138	34	5	1
Charlbg.-Wilmerdsd.	83	40	30	168	36	13	4
Spandau	30	17	16	72	18	1	2
Steglitz-Zehlend. ...	57	28	22	112	36	5	4
Tempelh.-Schöneb.	60	27	25	137	37	–	1
Neukölln	35	23	13	89	24	1	–
Treptow-Köpenick	32	11	16	57	20	–	1
Marzahn-Hellersd.	37	17	11	73	30	–	–
Lichtenberg	44	16	13	72	23	1	1
Reinickendorf	29	15	18	83	18	–	1
Berlin¹	570	260	227	1 215	341	28	23

Anmerkung siehe Seite 78

Noch: Niedergelassen tätige Ärzte 2005 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung						Ärzte ohne Gebietsbezeichnung
	Nervenheilkunde	Orthopädie	Pathologie	Radio-logie	Urologie	sonstige Fachgebiete	
Mitte	16	29	4	25	17	72	67
Friedrh.-Kreuzb.	17	21	1	13	9	27	46
Pankow	23	27	4	19	15	53	31
Charlbg.-Wilmerd.	41	52	11	25	18	153	116
Spandau	10	21	2	11	12	24	28
Steglitz-Zehlend. ...	19	32	7	16	16	90	84
Tempelh.-Schöneb.	30	43	1	18	19	87	75
Neukölln	20	26	–	7	13	15	38
Treptow-Köpenick	16	20	1	10	9	12	16
Marzahn-Hellersd.	14	20	1	13	10	18	24
Lichtenberg	19	20	3	15	10	21	15
Reinickendorf	11	23	–	12	12	31	51
Berlin¹	236	338	36	189	160	603	604

¹ einschließlich 90 Ärzte, die keinem Bezirk zuzuordnen sind

Zahnärzte 2005 nach Bezirken

Bezirk	Zahnärzte		Darunter			
			niedergelassene bzw. ambulant tätige Zahnärzte		Assistenzärzte bei Ärzten in freier Praxis	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Mitte	401	184	324	148	63	32
Friedrh.-Kreuzb.	276	143	234	118	36	23
Pankow	402	241	317	195	59	34
Charlbg.-Wilmerd.	521	214	412	163	76	33
Spandau	196	89	186	81	9	7
Steglitz-Zehlend. ...	383	167	302	119	58	37
Tempelh.-Schöneb.	383	171	322	140	48	29
Neukölln	273	117	256	109	13	5
Treptow-Köpenick	219	157	196	138	14	12
Marzahn-Hellersd.	216	146	199	135	10	6
Lichtenberg	231	146	209	128	13	10
Reinickendorf	256	121	228	106	21	12
Berlin¹	3 757	1 896	3 185	1 580	420	240

¹ darunter 194 Fachärzte für Kieferorthopädie (73 männliche, 121 weibliche) sowie 133 Fachärzte für Oralchirurgie (96 männliche, 37 weibliche)

In der Krankenpflege selbständiges Medizinalfachpersonal 1991 bis 2005

Jahr	Heilpraktiker	Heilpraktiker ¹	Krankenschwestern/-pfleger	Hebammen/Entbindungspfleger	Beschäftigungs-/Arbeits-therapeuten	Logopäden	Krankengymnasten/Physiotherapeuten	Masseur	Masseur/medizin. Bade-meister	Sonstiges Personal
absolut										
1991	659	692	27	257	24	46	535	52	288	4
1992	528	707	46	308	24	52	623	54	298	8
1993	664	753	71	378	24	66	730	58	315	4
1994	822	796	170	416	32	65	765	30	288	6
1995	985	826	79	431	33	78	867	20	288	14
1996	1 122	844	64	479	37	84	922	20	291	16
1997	1 230	907	47	488	44	90	967	21	286	18
1998	1 331	1 068	53	502	59	113	1 009	23	300	22
1999	1 471	1 146	30	528	60	125	1 135	23	301	30
2000	1 566	1 201	34	577	76	120	1 201	23	309	35
2001	1 604	1 227	34	578	81	125	1 241	23	282	38
2002	1 677	1 284	33	602	88	130	1 330	23	286	43
2003	1 826	1 332	37	609	93	145	1 395	23	291	69
2004	1 946	1 391	33	626	107	166	1 486	26	299	43
2005	2 114	1 487	40	659	132	179	1 575	27	302	106
je 100 000 Einwohner										
1991	19,2	20,1	0,8	7,5	0,7	1,3	15,6	1,5	8,4	0,1
1992	15,3	20,5	1,3	8,9	0,7	1,5	18,0	1,6	8,6	0,2
1993	19,1	21,7	2,0	10,9	0,7	1,9	21,0	1,7	9,1	0,1
1994	23,6	22,9	4,9	12,0	0,9	1,9	22,0	0,9	8,3	0,2
1995	28,4	23,8	2,3	12,4	1,0	2,2	25,0	0,6	8,3	0,4
1996	32,4	24,3	1,8	13,8	1,1	2,4	26,6	0,6	8,4	0,5
1997	35,7	26,3	1,4	14,2	1,3	2,6	28,1	0,6	8,3	0,5
1998	39,0	31,3	1,6	14,7	1,7	3,3	29,6	0,7	8,8	0,6
1999	43,3	33,8	0,9	15,6	1,8	3,7	33,4	0,7	8,9	0,9
2000	46,3	35,5	1,0	17,0	2,2	3,5	35,5	0,7	9,1	1,0
2001	47,3	36,2	1,0	17,1	2,4	3,7	36,6	0,7	8,3	1,1
2002	49,5	37,9	1,0	17,8	2,6	3,8	39,2	0,7	8,4	1,3
2003	53,9	39,3	1,1	18,0	2,7	4,3	41,2	0,7	8,6	2,0
2004	57,4	41,1	1,0	18,5	3,2	4,9	43,9	0,8	8,8	1,3
2005	62,3	43,8	1,2	19,4	3,9	5,3	46,4	0,8	8,9	3,1

¹ mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie; bis einschließlich 1998 gültige Bezeichnung: Psychotherapeuten mit Heilpraktikererlaubnis

Apothekenpersonal am 31. Dezember 2005

Berufsgruppe	2005						2004
	insgesamt	männlich	weiblich	in			
				öffentlichen Apotheken	Krankenhausapotheken	sonstiger pharmazeutischer Tätigkeit	
Apotheker	2 958	1 080	1 878	2 345	77	536	3 038
Apothekerassistenten	95	23	72	95	-	-	104
Pharm.-technische Assistenten	1 151	53	1 098	1 109	42	-	1 053
Pharm.-kaufmännische Angestellte ¹	958	35	923	881	77	-	996
Pharmazie-Ingenieure	539	7	532	501	38	-	568
Apotheken-Assistenten ...	57	-	57	55	2	-	58
Pharmazeutische Assistenten	61	-	61	47	14	-	67
Pharmaziepraktikanten ...	200	51	149	166	10	24	185
Praktikanten zum pharm.-techn. Assistenten	90	1	89	90	-	-	75
Auszubildende zum pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten	219	18	201	213	6	-	264

¹ einschließlich Apotheken-Facharbeiter

Personal in Krankenhäusern 1991 bis 2005

Jahr	Personal am 31. Dezember			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		
	Ärzte einschl. Ärzte im Praktikum ¹	nichtärztliches Personal		Ärzte einschl. Ärzte im Praktikum ¹	nichtärztliches Personal	
		insgesamt	darunter Pflegedienst		insgesamt	darunter Pflegedienst
1991	7 589	57 543	22 945	6 447	51 149	19 644
1992	7 847	58 177	23 027	6 602	51 268	19 558
1993	7 670	57 993	23 257	6 317	50 921	19 905
1994	7 834	57 259	23 418	6 458	50 903	20 357
1995	7 699	57 303	23 342	6 958	50 701	20 453
1996	7 465	51 293	20 947	6 835	46 627	18 749
1997	7 464	48 407	19 760	6 844	44 047	17 695
1998	7 702	46 769	19 124	6 892	42 366	17 055
1999	7 560	44 853	18 418	6 882	40 541	16 410
2000	7 549	43 308	17 789	6 685	38 400	15 523
2001	7 309	41 353	17 074	6 379	36 823	15 070
2002	7 410	40 619	16 775	6 373	35 679	14 347
2003	7 771	39 532	16 372	6 550	34 563	13 927
2004	7 464 ^r	37 765	15 773	6 608	33 184	13 445
2005	7 089	36 200	15 321	6 755	31 794	12 831

¹ Ärzte im Praktikum siehe Vorbemerkungen zu Kap. III

Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2005

Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Ärzte ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Teilzeitbeschäftigt		Lei- tende Ärzte	Ober- ärzte	Assis- tenz- ärzte
				männ- lich	weib- lich			
Allgemeinmedizin	32	13	19	6	9	11	2	19
Anästhesiologie	638	329	309	43	135	46	127	465
Anatomie	9	7	2	-	-	5	1	3
Arbeitsmedizin	7	3	4	-	1	-	-	7
Augenheilkunde	41	22	19	2	8	12	19	10
Biochemie	9	7	2	-	-	4	-	5
Chirurgie	560	461	99	14	24	77	168	315
Diagnostische Radiologie	196	114	82	5	18	28	59	109
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe ..	184	93	91	4	29	27	58	99
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	40	32	8	-	1	8	12	20
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	31	16	15	2	5	5	7	19
Herzchirurgie	12	12	-	-	-	1	-	11
Humangenetik	6	4	2	-	-	3	1	2
Hygiene und Umweltmedizin	6	2	4	-	-	2	1	3
Innere Medizin	857	582	275	33	65	132	231	494
Kinderchirurgie	26	17	9	-	1	4	4	18
Kinderheilkunde	185	99	86	8	24	23	33	129
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	20	9	11	-	2	4	6	10
Klinische Pharmakologie	5	4	1	-	-	2	3	-
Laboratoriumsmedizin	30	18	12	-	1	13	7	10
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	21	12	9	-	3	5	3	13
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	27	24	3	-	-	17	3	7
Nervenheilkunde	15	7	8	-	2	2	4	9
Neurochirurgie	40	33	7	3	1	8	10	22
Neurologie	106	76	30	5	7	26	41	39
Neuropathologie	4	2	2	-	-	1	-	3
Nuklearmedizin	18	13	5	3	1	3	4	11
Orthopädie	71	56	15	1	2	11	24	36
Pathologie	55	36	19	3	7	14	6	35
Pharmakologie und Toxikologie ...	17	12	5	-	1	10	3	4
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	1	-	-	-	-	-	1
Physikal. u. rehabilitative Medizin	13	4	9	-	-	3	2	8
Physiologie	17	12	5	-	-	10	1	6
Plastische Chirurgie	29	21	8	1	-	7	7	15
Psychiatrie und Psychotherapie	143	82	61	5	12	24	44	75
Psychotherapeutische Medizin	15	10	5	3	2	5	4	6
Rechtsmedizin	7	5	2	-	1	3	1	3
Strahlentherapie	42	23	19	-	2	7	12	23
Transfusionsmedizin	7	7	-	-	-	-	1	6
Urologie	61	56	5	2	2	13	17	31
Ärzte mit abgeschl. Weiterbildg. Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 603	2 336	1 267	143	366	576	926	2 101
Hauptamtliche Ärzte	7 089	4 166	2 923	244	645	602	927	5 560
Zahnärzte	141	82	59	8	12	-	-	-

Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2005

Personalgruppe Berufsbezeichnung	Beschäftigte			Darunter Teilzeit- beschäftigte	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Pflegedienst (Pflegebereich)	15 321	2 025	13 296	531	5 849
darunter in der Psychiatrie tätig	1 655	388	1 267	97	512
Krankenschwestern/-pfleger	12 933	1 810	11 123	475	4 831
darunter in der Psychiatrie tätig	1 413	344	1 069	87	430
Krankenpflegehelfer/-innen	609	86	523	19	240
darunter in der Psychiatrie tätig	130	22	108	3	52
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	1 279	17	1 262	7	633
darunter in der Psychiatrie tätig	37	1	36	-	5
Sonstige Pflegepersonen	500	112	388	30	145
darunter in der Psychiatrie tätig	75	21	54	6	19
Medizinisch-technischer Dienst	7 682	1 138	6 544	174	2 323
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	251	13	238	1	89
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	869	102	767	13	245
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	1 255	43	1 212	7	425
Apothekenpersonal	265	46	219	2	74
Apotheker/-innen	77	28	49	2	14
Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen ...	89	8	81	-	24
Sonstiges Apothekenpersonal	99	10	89	-	36
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	824	132	692	27	332
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	109	52	57	10	30
Logopäden/-innen	58	3	55	2	32
Heilpädagogen/-innen	14	2	12	-	2
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	271	61	210	30	112
Diätassistenten/-innen	55	2	53	-	12
Sozialarbeiter/-innen	338	58	280	16	129
Sonstiges med.-techn. Personal	3 373	624	2 749	66	841
Funktionsdienst	5 153	808	4 345	129	1 796
Personal im Operationsdienst	1 207	152	1 055	10	302
Personal in der Anästhesie	695	147	548	23	233
Personal in der Funktionsdiagnostik	319	14	305	2	100
Personal in der Endoskopie	177	11	166	1	66
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	862	108	754	26	376
Fest angest. Hebammen/Entbindungspfleger	337	-	337	-	240
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	329	42	287	18	174
Personal im Krankentransportdienst	179	157	22	15	5
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 048	177	871	34	300
Klinisches Hauspersonal	488	28	460	17	197
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 978	836	1 142	57	295
Technischer Dienst	943	867	76	38	16
Verwaltungsdienst	3 337	872	2 465	80	649
Sonderdienste	205	65	140	9	37
Sonstiges Personal	1 093	941	152	4	24
Insgesamt	36 200	7 580	28 620	1 039	11 186

Krankenhäuser, Betten, Pfl egetage und Kosten der stationären Versorgung 1991 bis 2005

Jahr	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		Berechnungs-/ Belegungstage ¹	Bereinigte Kosten		
		insgesamt	je 10 000 Einwohner		insgesamt	je Bett	je Berechnungs-/ Belegungstag ¹
				1 000	1 000 EUR	EUR	
1991	104	39 895	116,0	12 540	2 280 999	57 175	182
1992	98	37 896	109,6	12 238	2 581 549	68 122	211
1993	98	36 783	105,8	11 797	2 748 514	74 722	233
1994	96	35 612	102,4	11 273	2 870 824	80 614	255
1995	97	33 785	97,3	10 725	3 049 523	90 262	284
1996	68	28 823	83,1	8 840	2 972 554	103 131	336
1997	68	26 469	76,8	7 876	2 880 376	108 821	366
1998	73	25 110	73,5	7 727	2 899 803	115 484	375
1999	74	24 170	71,2	7 400	2 910 035	120 399	393
2000	76	23 287	68,8	7 085	2 910 468	124 983	411
2001	70	22 620	66,8	6 696	2 853 596	126 154	426
2002	67	21 404	63,1	6 457	2 796 738	130 664	433
2003	69	20 991	61,9	6 221	2 772 177	132 065	446
2004	71	20 531	60,6	6 065	2 729 280	132 935	450
2005	71	20 350	60,0	5 168	2 725 241	133 918	455

¹ bis 2001 Pfl egetage

Fallzahl, Verweildauer, Bettenauslastung und Fallkosten der stationären Versorgung in Krankenhäusern 1991 bis 2005

Jahr	Fallzahl ^{1,2}		Durchschnittliche Verweildauer ^{1,2}	Bettenauslastung	Kosten je Fall ^{1,2}
	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Tage	%	EUR
1991	630 084	1 832,3	19,9	86,1	3 620
1992	642 217	1 859,0	19,1	88,2	4 020
1993	637 698	1 837,4	18,5	87,9	4 310
1994	640 684	1 842,5	17,6	86,7	4 481
1995	632 886	1 823,4	16,9	87,0	4 818
1996	639 187	1 843,9	13,8	83,8	4 651
1997	649 244	1 884,6	12,1	81,5	4 437
1998	677 818	1 985,2	11,4	84,3	4 278
1999	692 263	2 040,1	10,7	83,9	4 204
2000	697 609	2 061,4	10,2	83,1	4 172
2001	690 244	2 039,0	9,7	81,1	4 134
2002	694 028	2 044,8	9,3	82,6	4 030
2003	691 115	2 037,8	9,0	81,2	4 011
2004 r	691 224	2 040,5	8,8	80,7	3 948
2005	691 869	2 039,8	8,6	80,6	3 939

1 einschließlich Stundenfälle

2 Angaben 2005, wie in den Vorjahren, ohne gesunde
Neugeborene (siehe auch Vorbemerkungen zu diesem
Kapitel)

Aufgestellte Betten, Bettenauslastung, Berechnungs- und Belegungstage, Fallzahl, Verweildauer und Sterbefälle in den Krankenhäusern 2005

Fachabteilung	Aufgestellte Betten	Bettenauslastung	Berechnungs- und Belegungstage	Fallzahl ¹	Durchschnittl. Verweildauer ¹	Sterbefälle
		%	1 000		Tage	
Augenheilkunde	305	62,7	70	17 788	3,9	1
Chirurgie	4 083	78,4	1 168	158 201	7,4	2 399
darunter						
Gefäßchirurgie	188	88,5	61	8 515	7,1	102
Thoraxchirurgie	141	56,2	29	2 353	12,3	53
Unfallchirurgie	922	89,8	302	38 535	7,8	307
Viszeralchirurgie	728	78,3	208	28 252	7,4	634
Frauenheilkunde und Geburtshilfe ¹	1 670	65,6	400	76 157	5,2	189
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	399	72,5	106	21 301	5,0	36
Haut- und Geschlechtskrankheiten	179	91,0	59	7 788	7,6	21
Herzchirurgie	183	84,5	56	6 991	8,1	240
Innere Medizin	7 156	84,8	2 214	264 487	8,4	12 251
darunter						
Angiologie	55	85,2	17	2 956	5,8	92
Gastroenterologie	1 115	83,4	339	47 186	7,2	1 989
Hämatologie und internistische Onkologie	384	95,6	134	16 579	8,1	958
Kardiologie	1 267	84,5	391	70 974	5,5	2 270
Nephrologie	406	86,4	128	14 802	8,7	813
Pneumologie	432	79,5	125	19 096	6,6	710
Klinische Geriatrie	1 051	92,9	357	20 686	17,2	1 612
Kinderchirurgie	122	68,2	30	6 715	4,5	1
Kinderheilkunde	797	70,3	205	35 325	5,8	158
darunter						
Neonatologie	178	78,1	51	5 622	9,0	54
Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie	138	58,5	29	6 072	4,9	22
Neurochirurgie	324	84,7	100	10 773	9,3	242
Neurologie	778	82,9	235	28 211	8,3	645
Nuklearmedizin	34	79,3	10	2 162	4,6	–
Orthopädie	859	71,7	225	26 399	8,5	50
Plastische Chirurgie	108	68,9	27	3 669	7,4	33
Strahlentherapie	158	82,5	48	4 210	11,3	130
Urologie	496	74,1	134	26 538	5,1	182
Sonstige Fachbereiche / Allgemeinbetten ¹	216	65,2	51	4 539	11,3	22
Zusammen¹	18 005	78,6	5 168	650 215	7,9	16 622
Kinder-/Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	145	92,7	49	1 532	32,0	–
Psychiatrie und Psychotherapie	2 042	95,6	712	38 498	18,5	79
Psychotherapeutische Medizin	158	93,8	54	1 716	31,5	–
Insgesamt¹	20 350	80,6	5 984	691 869	8,6	16 701

¹ ohne gesunde Neugeborene (siehe auch Vorbemerkungen zu diesem Kapitel)

Kosten der Krankenhäuser 2005

Kostenart — Kennzahl	Ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser			Sonstige Kranken- häuser	
		insgesamt	davon			
			öffentlich	frei- gemein- nützig		privat
1 000 EUR						
Gesamtkosten	3 205 250	3 146 080	1 724 359	1 032 381	389 340	59 169
Kosten der Krankenhäuser	3 182 546	3 123 908	1 714 348	1 024 154	385 406	58 638
Personalkosten	1 945 366	1 902 797	1 062 404	619 986	220 407	42 569
Sachkosten	1 229 456	1 213 447	650 712	401 682	161 052	16 009
Zinsen, Steuern und ähnliche Abgaben	7 724	7 665	1 232	2 485	3 948	59
Kosten der Aus- bildungsstätten	22 704	22 172	10 011	8 227	3 934	532
Abzüge	480 008	477 241	383 909	49 204	44 129	2 767
Bereinigte Kosten	2 725 241	2 668 839	1 340 451	983 177	345 211	56 403
EUR						
Bereinigte Kosten je Bett	133 918	135 522	158 802	126 731	98 801	85 849
Bereinigte Kosten je Berechnungs- und Belegungstag	455	463	515	437	382	250
Bereinigte Kosten je Fall ¹	3 939	3 919	4 323	3 975	2 793	5 199
Personalkosten je Vollkraft	50 465	50 588	50 245	53 949	44 285	45 504

¹ Fallzahl ohne gesunde Neugeborene
(siehe auch Vorbemerkungen zu diesem Kapitel)

Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2005

Jahr	Entbindungen				In Krankenhäusern geborene Kinder	
	ins- gesamt	und zwar durch			ins- gesamt	darunter lebend geboren
		Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt		
1991	30 833	1 305	1 546	3 688	31 147	31 060
1992	28 772	1 291	1 532	3 575	29 140	29 068
1993	27 777	1 130	1 804	3 995	28 164	28 072
1994	27 857	1 078	1 886	3 990	28 264	28 157
1995	25 993	1 020	1 554	3 581	26 369	26 221
1996	29 708	959	1 934	4 192	30 264	30 104
1997	30 442	931	1 961	4 230	30 910	30 727
1998	30 332	886	1 791	4 545	30 863	30 679
1999	30 277	668	1 904	4 758	30 839	30 659
2000	30 632	553	1 784	4 776	31 153	30 951
2001	29 659	449	1 637	5 063	30 130	30 000
2002	29 717	323	1 426	4 533	30 345	30 169
2003	29 728	325	1 826	6 089	30 317	30 138
2004	30 469	246	2 000	6 306	31 110	30 905
2005	30 038	180	2 050	6 574	30 573	30 421

Schwangerschaftsabbrüche¹ von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001 bis 2005

Merkmal	2001	2002	2003	2004	2005
Abbrüche ¹	11 605	11 344	10 881	10 994	10 637
Schwangere im Alter von ... Jahren					
unter 15	47	47	55	50	39
15 bis unter 18	527	516	506	456	463
18 bis unter 25	3 437	3 414	3 352	3 583	3 331
25 bis unter 30	2 662	2 577	2 357	2 393	2 403
30 bis unter 35	2 518	2 399	2 184	2 142	2 035
35 bis unter 40	1 785	1 788	1 705	1 700	1 654
40 und mehr	629	603	722	670	712
Begründung des Abbruchs					
Beratungsregelung	11 297	11 081	10 643	10 772	10 403
Medizinische Indikation	308	261	234	221	232
Kriminologische Indikation	-	2	4	1	2
Art des Abbruchs					
Curettagage	753	791	628	678	685
Vakuumaspiration	10 249	9 779	9 462	9 465	9 018
Medikamentöser Abbruch	228	207	157	156	174
Mifegyne /Mifepreston	374	567	634	694	759
Vaginale Hysterektomie	1	-	-	1	-
Abdominale Hysterotomie	-	-	-	-	1
Ort des Abbruchs					
Krankenhaus (ambulant)	1 205	1 253	817	1 073	961
Krankenhaus (stationär)	427	352	321	230	202
Gynäkologische Praxis	9 973	9 739	9 743	9 691	9 474
Familienstand der Schwangeren					
ledig	6 144	6 165	5 998	6 223	6 102
verheiratet	4 819	4 618	4 337	4 217	4 066
verwitwet	30	24	17	34	20
geschieden	612	537	529	520	449
Zahl der vorangegangenen Lebendgeburten					
keine	4 984	4 982	4 814	4 682	4 617
1	3 230	3 060	2 992	3 142	2 973
2	2 330	2 321	2 131	2 240	2 130
3 und mehr	1 061	981	944	930	917

¹ ohne Schwangerschaftsabbrüche im Ausland

Quelle: Statistisches Bundesamt

Ausgewählte Ergebnisse der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle¹ der Krankenhäuser 2000 bis 2004

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004
Behandlungsfälle ²	697 970	693 277	696 748	696 048	691 023
davon					
männlich	306 829	304 942	309 473	310 537	312 698
weiblich	391 141	388 335	387 275	385 498	378 325
davon im Alter von ... Jahren					
unter 1	13 196	11 439	13 749	14 387	16 742
1 bis unter 5	13 964	15 302	14 626	13 985	13 812
5 bis unter 10	10 946	10 033	9 997	9 990	9 850
10 bis unter 15	15 333	14 065	13 002	12 597	10 974
15 bis unter 20	20 817	20 307	20 111	19 544	19 767
20 bis unter 25	26 342	26 308	26 419	26 077	25 354
25 bis unter 30	32 102	30 002	29 048	29 404	29 105
30 bis unter 35	42 125	39 608	37 255	34 985	32 579
35 bis unter 40	43 354	43 241	42 874	42 063	38 860
40 bis unter 45	36 674	37 452	38 900	40 422	40 063
45 bis unter 50	39 259	38 462	38 647	38 178	38 050
50 bis unter 55	40 596	41 893	43 392	44 173	43 434
55 bis unter 60	60 015	53 689	49 620	47 083	43 748
60 bis unter 65	65 681	67 280	69 278	69 084	68 004
65 bis unter 70	53 671	56 634	61 578	66 635	70 471
70 bis unter 75	51 177	52 795	52 944	52 764	53 596
75 bis unter 80	46 585	45 671	46 458	47 623	50 568
80 bis unter 85	32 311	36 145	39 809	41 480	43 521
85 und mehr	53 822	52 948	49 041	45 572	42 510
und zwar					
Kurzlieger ³	193 007	200 153	210 913	218 759	225 770
Stundenfälle	33 490	30 848	28 924	28 309	24 635
Sterbefälle	18 411	17 981	18 419	18 136	16 912
mit Operationen	299 232	278 401	288 281	282 943	277 803
Verweildauer in Tagen ..	10,2	9,8	9,5	9,0	8,6

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle, ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

2 einschließlich der Behandlungsfälle ohne Angabe des Geschlechts und des Alters

3 Patienten mit einer Verweildauer von 1 bis unter 4 Tagen

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Behandlungsfälle					Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnittl. Verweil- dauer Tage	Durch- schnitts- alter der Patienten Jahre
	ins- gesamt	und zwar						
		weib- lich	Stunden- fälle	Sterbe- fälle	mit Ope- rationen			
Augenheilkunde	18 207	10 811	330	•	13 096	202	4,1	65,2
Chirurgie								
Gefäßchirurgie	6 658	2 938	59	82	4 826	151	8,3	49,4
Thoraxchirurgie	•	•	•	•	•	•	•	58,5
Unfallchirurgie	34 145	17 149	571	314	24 207	877	9,4	52,6
Visceralchirurgie	22 685	11 168	417	541	15 581	515	8,3	53,3
Sonstige und allgemeine Chirurgie	74 081	39 160	1 212	1 496	51 089	1 674	8,3	55,6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe								
Frauenheilkunde	27 349	27 346	2 137	157	16 748	394	5,3	48,8
Geburtshilfe	28 816	27 433	1 666	29	17 761	343	4,4	26,9
Sonstige und allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe	•	•	•	•	•	•	•	34,5
Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	21 678	9 809	807	47	15 767	303	5,1	40,5
Haut- und Geschlechts- krankheiten	7 628	4 168	71	41	2 266	177	8,5	58,2
Herzchirurgie								
Thoraxchirurgie	•	•	•	•	•	•	•	62,3
Sonstige und allgemeine Herzchirurgie	•	•	•	•	•	•	•	65,9
Innere Medizin								
Angiologie	•	•	•	•	•	•	•	66,4
Endokrinologie	1 187	718	3	9	133	43	13,3	63,8
Gastroenterologie	43 659	23 253	1 093	2 069	5 099	961	8,1	64,2
Hämatologie und internistische Onkologie	14 332	6 785	454	947	1 601	367	9,4	60,3
Kardiologie	60 573	25 463	2 253	2 282	18 729	1 084	6,6	65,8
Nephrologie	9 440	4 519	201	634	1 904	297	11,5	63,7
Pneumologie	16 765	5 880	1 381	640	1 147	328	7,2	62,7
Rheumatologie	•	•	•	•	•	•	•	53,8
Klinische Geriatrie	18 831	14 057	122	1 588	2 686	985	19,1	81,2
Sonstige und allgemeine Innere Medizin	71 466	39 376	3 168	3 837	7 747	1 875	9,6	65,5

Anmerkungen siehe Seite 93

Noch: Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2004 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Behandlungsfälle					Belegte Betten je Tag ²	Durchschnittl. Verweildauer Tage	Durchschnittsalter der Patienten Jahre
	insgesamt	und zwar						
		weiblich	Stundenfälle	Sterbefälle	mit Operationen			
Kinderchirurgie	4 041	1 497	161	4	2 206	50	4,5	6,1
Kinderheilkunde								
Kinderkardiologie	•	•	•	•	•	•	•	13,8
Neonatalogie	3 446	1 527	45	47	797	105	11,2	0,1
Sonstige und allgemeine Kinderheilkunde	30 015	13 453	2 569	55	3 293	395	4,8	5,7
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1 564	858	41	–	8	126	29,4	13,9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5 840	2 487	1 043	12	4 090	80	5,0	40,0
Neurochirurgie	9 252	4 498	163	194	5 585	274	10,8	53,1
Neurologie	25 607	13 829	299	530	1 225	654	9,3	57,3
Nuklearmedizin	2 235	1 597	6	•	135	34	5,6	58,8
Orthopädie								
Rheumatologie (Orthopädie)	•	•	•	•	•	•	•	59,1
Sonstige und allgemeine Orthopädie	21 945	13 165	349	58	15 579	568	9,5	54,4
Plastische Chirurgie	2 773	1 195	87	26	2 457	55	7,3	43,4
Psychiatrie und Psychotherapie	35 079	15 253	1 180	103	385	1 861	19,4	45,4
Psychotherapeutische Medizin	1 031	783	8	–	–	113	39,9	38,0
Strahlentherapie	3 913	1 798	85	157	674	140	13,1	62,1
Urologie	25 430	6 347	919	190	15 021	392	5,6	60,4
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	6 044	3 575	347	371	4 249	164	9,9	41,7
Insgesamt³	691 023	378 325	24 635	16 912	277 803	16 306	8,6	53,1

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2 belegte Betten je Tag = Verweildauerstage dividiert durch 366

3 einschließlich der den Fachabteilungen nicht zuordenbaren Behandlungsfälle; ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2004 nach Diagnosekapiteln

Pos.-Nr. der ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer Tage	Durch- schnitts- alter der Pati- enten Jahre
		ins- gesamt	und zwar					
			Stun- den- fälle	Sterbe- fälle	mit Opera- tionen			
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	15 110	294	853	1 116	373	9,0	44,4
C00-D48	Neubildungen	91 072	6 625	3 791	36 414	2 185	8,8	59,0
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	5 080	253	118	507	106	7,6	58,6
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten ..	18 141	331	407	4 685	488	9,8	60,0
F00-F99	Psychische und Verhaltens- störungen	46 827	1 825	146	645	2 310	18,1	44,3
G00-G99	Krankheiten des Nerven- systems	25 125	494	235	2 812	502	7,3	52,6
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	17 181	207	•	12 116	188	4,0	65,4
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	5 118	125	•	2 145	74	5,3	44,9
I00-I99	Krankheiten des Kreislauf- systems	112 170	2 625	5 126	37 789	2 690	8,8	67,2
J00-J99	Krankheiten des Atmungs- systems	39 613	1 056	2 276	13 561	902	8,3	48,0
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	72 358	2 183	1 782	36 163	1 441	7,3	54,2
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	9 748	196	101	4 957	254	9,5	46,2

Anmerkungen siehe Seite 95

Noch: Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2004 nach Diagnosekapiteln

Pos.-Nr. der ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer Tage	Durch- schnitts- alter der Pati- enten Jahre
		ins- gesamt	und zwar					
			Stun- den- fälle	Sterbe- fälle	mit Opera- tionen			
M00-M99	Krankheiten des Muskel- Skelett-Systems und des Bindegewebes	52 326	594	114	31 157	1 397	9,8	56,0
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	36 532	1 212	502	20 601	578	5,8	53,5
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	41 069	2 922	•	28 196	451	4,0	29,4
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	8 535	278	81	1 424	198	8,5	0,0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	7 293	265	44	4 272	125	6,3	16,7
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Labor- befunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	15 591	783	344	2 391	233	5,5	52,4
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	65 452	1 926	985	34 970	1 740	9,7	51,4
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesund- heitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen ³	6 484	412	-	1 851	71	4,0	50,1
Insgesamt ⁴		691 023	24 635	16 912	277 803	16 306	8,6	53,1

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2 belegte Betten je Tag = Verweildauer Tage dividiert durch 366

3 ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

4 einschließlich der den Diagnosekapiteln nicht zuordenbaren Behandlungsfälle; ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

Gestorbene 2005 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	31 985	14 332	17 653	943,0	865,1	1 017,4
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	436	221	215	12,9	13,3	12,4
	darunter						
	Tuberkulose der Atmungsorgane (A15, A16)	18	8	10	0,5	0,5	0,6
	Tuberkulose sonstiger Organe (A17-A19)	2	2	-	0,1	0,1	-
	HIV-Krankheit (B20-B24)	58	48	10	1,7	2,9	0,6
	Folgezustände von Tuberkulose (B90)	-	-	-	-	-	-
	akute Poliomyelitis (A80)	-	-	-	-	-	-
C00-C97	Bösartige Neubildungen	8 163	4 207	3 956	240,7	253,9	228,0
	darunter						
	des Magens (C16)	372	192	180	11,0	11,6	10,4
	des Dickdarmes (C18)	607	282	325	17,9	17,0	18,7
	des Rektums (C20)	264	134	130	7,8	8,1	7,5
	der Leber, Gallenblase und Gallenwege (C22-C24)	337	167	170	9,9	10,1	9,8
	des Pankreas (C25)	514	252	262	15,2	15,2	15,1
	der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe (C30-C32)	60	51	9	1,8	3,1	0,5
	der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34)	1 927	1 226	701	56,8	74,0	40,4
	der Brustdrüse (C50)	658	9	649	19,4	0,5	37,4
	der Gebärmutter (C53-C55, C58) ...	134	x	134	x	x	7,7
	des Ovars und sonstiger und nicht näher bezeichneter weib- licher Genitalorgane (C56, C57) ...	179	x	179	x	x	10,3
	der Prostata (C61)	358	358	x	x	21,6	x
	der Harnorgane (C64-C68)	499	299	200	14,7	18,0	11,5
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	642	339	303	18,9	20,5	17,5
D00-D48	Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen mit unsiche- rem oder unbekanntem Verhalten	216	105	111	6,4	6,3	6,4
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteil- igung des Immunsystems	40	13	27	1,2	0,8	1,6
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen	1 148	452	696	33,8	27,3	40,1
	darunter Diabetes mellitus (E10-E14)	1 077	428	649	31,8	25,8	37,4
F00-F99	Psychische und Verhaltens- störungen	865	450	415	25,5	27,2	23,9

Noch: Gestorbene 2005 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	533	247	286	15,7	14,9	16,5
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	12 456	4 843	7 613	367,2	292,3	438,8
	darunter						
	akuter Myokardinfarkt (I21)	622	353	269	18,3	21,3	15,5
	ischämische Herzkrankheit (I20-I25)	4 520	2 023	2 497	133,3	122,1	143,9
	sonstige Formen der Herz- krankheit (I30-I52)	2 729	1 001	1 728	80,5	60,4	99,6
	zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	1 599	566	1 033	47,1	34,2	59,5
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems ...	2 141	979	1 162	63,1	59,1	67,0
	darunter						
	Grippe (J10, J11)	1	1	-	0,0	0,1	-
	Pneumonie (J12-J18)	855	368	487	25,2	22,2	28,1
	Bronchitis (J20, J21, J40-J42)	92	31	61	2,7	1,9	3,5
	Emphysem (J43)	61	31	30	1,8	1,9	1,7
	Asthma (J45, J46)	85	32	53	2,5	1,9	3,1
K00-K93	Krankheiten des Verdauungs- systems	1 675	858	817	49,4	51,8	47,1
	darunter						
	Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür (K25, K26)	153	67	86	4,5	4,0	5,0
	Paralytischer Ileus und mecha- nischer Ileus ohne Hernie (K56) ...	99	34	65	2,9	2,1	3,7
	Leberzirrhose (K70.3, K74.3-6)	708	457	251	20,9	27,6	14,5
	Krankheiten der Leber, Gallen- blase und Gallenwege (K70.0, .1, .9, K71.6, K72.0, K73, K75-K76, K80-K83)	66	29	37	1,9	1,8	2,1
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	17	5	12	0,5	0,3	0,7
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- Systems und des Bindegewebes	45	18	27	1,3	1,1	1,6
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems darunter	627	228	399	18,5	13,8	23,0
	Nephrotisches Syndrom und Schrumpfniere (N00-N07, N26)	7	1	6	0,2	0,1	0,3
	infektiöse Nierenkrankheiten (N10, N11)	3	-	3	0,1	-	0,2
	Prostatahyperplasie (N40)	1	1	x	x	0,2 ¹	x
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3	x	3	x	x	10,4 ²
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	49	31	18	169,1 ²	207,5 ²	128,3 ²

Anmerkungen siehe Seite 98

Noch: Gestorbene 2005 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien	47	22	25	1,4	1,3	1,4
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderen- orts nicht klassifiziert sind	2 347	929	1 418	69,2	56,1	81,7
	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 177	724	453	34,7	43,7	26,1
S00-T98	und zwar nach ausgewählten Todes- ursachen						
	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädel- knochen (S02)	4	4	-	0,1	0,2	-
	intrakranielle Verletzung (S06)	46	32	14	1,4	1,9	0,8
	Fraktur des Femur (S72)	114	37	77	3,4	2,2	4,4
	Verbrennungen oder Verät- zungen der äußeren Körper- oberfläche, Lokalisation bezeichnet (T20-T25)	-	-	-	-	-	-
	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen (T36-T50)	203	125	78	6,0	7,5	4,5
V01-Y98	nach äußeren Ursachen von Morbidität und Mortalität						
V01-X59, Y40-Y86, Y88	Unfälle	481	261	220	14,2	15,8	12,7
	darunter						
	Benutzer eines Personenkraft- wagens bei Transportmittel- unfall verletzt (V40-V49)	31	22	9	0,9	1,3	0,5
	Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber schädliche(n) Substanzen (X40-X49)	17	13	4	0,5	0,8	0,2
	Stürze (W00-W19)	234	103	131	6,9	6,2	7,5
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	417	282	135	12,3	17,0	7,8
X85-Y36	Tätlicher Angriff, Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind, sowie gesetzliche Maß- nahmen und Kriegshandlungen	277	180	97	8,2	10,9	5,6

1 je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 und
mehr Jahren

2 je 100 000 lebend Geborene

Begräbnisse 1993 bis 2005

Jahr	Begräbnisse	Davon				Darunter anonyme Begräbnisse	
		Erdbestattungen		Urnenbeisetzungen		insgesamt ¹	%
		insgesamt	%	insgesamt	%		
1993	39 124	11 220	28,7	27 904	71,3	9 169	23,4
1994	40 218	10 932	27,2	29 286	72,8	10 468	26,0
1995	37 882	10 251	27,1	27 631	72,9	10 427	27,5
1996	38 137	10 090	26,5	28 047	73,5	11 154	29,2
1997	36 030	9 568	26,6	26 462	73,4	11 640	32,3
1998	35 351	9 206	26,0	26 145	74,0	11 799	33,4
1999	35 281	8 779	24,9	26 502	75,1	12 736	36,1
2000	33 351	8 391	25,2	24 960	74,8	12 473	37,4
2001	32 738	8 119	24,8	24 619	75,2	12 612	38,5
2002	32 734	7 921	24,2	24 813	75,8	12 908	39,4
2003	32 934	7 973	24,2	24 961	75,8	13 434	40,8
2004	31 034	7 046	22,7	23 988	77,3	12 620	40,7
2005	30 993	6 953	22,4	24 040	77,6	12 216	39,4

¹ ab 1997 einschließlich namenloser Erdbestattungen

Einäscherungen 1993 bis 2005

Jahr	Einäscherungen				
	insgesamt	darunter letzter Wohnort Berlin	Krematorium		
			Wedding ¹	Ruhleben	Treptow ²
1993	30 633	28 631	9 320	10 980	10 333
1994	29 446	27 981	9 002	11 673	8 771
1995	27 469	26 111	8 045	10 975	8 449
1996	27 536	25 960	9 377	9 086	9 073
1997	25 728	24 531	10 131	8 171	7 426
1998	23 594	22 575	9 240	9 536	4 818
1999	19 694	18 972	7 713	6 784	5 197
2000	17 250	16 518	5 874	5 933	5 443
2001	16 765	16 039	6 012	5 528	5 225
2002	17 535	16 793	7 763	6 758	3 014
2003	16 317	15 526	–	9 283	7 034
2004	14 241	13 543	–	7 970	6 271
2005	12 310	11 750	–	6 759	5 551

¹ ab 1. Januar 2003 geschlossen

² 1995 bis 1999 einschließlich der Einäscherungen, die aufgrund der zeitweisen Schließung des Krematoriums Treptow in Dessau und Neubrandenburg vorgenommen wurden

Einäscherungen und Begräbnisse 2005

Merkmal	Einäscherungen			Begräbnisse		
	ins-gesamt	Krematorium		ins-gesamt	Erd-bestat-tungen	Bei-setzungen von Urnen
		Ruh-leben	Treptow			
Eingeäscherte bzw. Bestattete	12 310	6 759	5 551	30 993	6 953	24 040
Letzter Wohnort						
Berlin	11 750	6 465	5 285	29 032	6 607	22 425
sonstiger Wohnort ...	560	294	266	1 961	346	1 615
Sterbeort						
Berlin	11 747	6 469	5 278	28 361	6 535	21 826
sonstiger Sterbeort .	563	290	273	2 632	418	2 214
Verbleib der Asche						
Berlin	11 300	6 106	5 194	x	x	x
nach auswärts verbracht	1 004	647	357	x	x	x
ungeklärt	6	6	-	x	x	x

Friedhöfe und Bestattungen 2005 nach Trägerschaft der Friedhöfe

Träger	Friedhöfe	Erdbestattungen		Beisetzungen von Urnen			
		ins-gesamt	darunter anonym ¹	ins-gesamt	aus		darunter anonym ¹
					Berliner	aus-wärtigen	
Städtisch	69	3 284	230	10 922	4 591	6 331	5 171
Evangelisch	105	2 891	178	12 753	6 171	6 582	6 637
Katholisch	9	620	-	361	219	142	-
Sonstige ²	5	158	-	4	2	2	-
Insgesamt	188	6 953	408	24 040	10 983	13 057	11 808

¹ namenlos, ohne individuelle Grabkennzeichnung, z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten

² 3 jüdische, 1 russisch-orthodoxer, 1 privater

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	103	Klassen und Studierende der Fachschulen am 17. Oktober 2005	123
Grafiken	108	Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2005	124
Einschulungen am 13. August 2005	110	Lehrer der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2005	125
Klassen und Schüler der allgemein bildenden Schulen am 26. August 2005		Einrichtungen und Teilnehmer des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2005/06	126
... nach Schularten und Rechtsverhältnissen	111	Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges am 1. November 2005	126
... nach Bezirken	112	Allgemein bildende Schulabschlüsse im Schuljahr 2004/05	127
Klassen und Schüler am 26. August 2005		Bestandene Abiturprüfungen im Schuljahr 2004/05	128
... der Grundschulen	112	Bestandene Abschlussprüfungen an Fachoberschulen (Fachhochschulreife) im Schuljahr 2004/05	129
... der Hauptschulen	113	Erworbene Berufsabschlüsse von Absolventen der beruflichen Schulen und der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens im Schuljahr 2004/05	130
Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache am 26. August 2005	113	Auszubildende am 31. Dezember 2005	
Klassen und Schüler am 26. August 2005		... nach Ausbildungsbereichen und zuständigen Stellen	131
... der Realschulen	114	... nach Berufsbereichen und Berufsgruppen	132
... der Gymnasien	114		
... der Integrierten Gesamtschulen	115		
... der Freien Waldorfschulen	115		
... der Sonderschulen	116		
Lehrer der allgemein bildenden Schulen am 1. November 2005	117		
Berufliche Schulen und Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 17. Oktober 2005	118		
Klassen und Schüler am 17. Oktober 2005			
... der Berufsschulen	119		
... der Berufsfachschulen	120		
... der Fachoberschulen	121		
... der Berufsoberschulen	121		
... der beruflichen Gymnasien	122		

Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2005	134	Musikschulen 2004	155
Studierende an Hochschulen		Öffentliche Bibliotheken 2005	155
... im Wintersemester 2005/06	136	Bühnen in der Spielzeit 2004/05	156
... im Sommersemester 2005 und im Wintersemester 2005/06 nach Fächergruppen	138	Museen 2004	158
Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2005	142	Filmtheater 2001 bis 2005	158
Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005	145	Tierbestand der Tiergärten am 31. Dezember 2005	159
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005	146	Besuche in den Tiergärten 1990 bis 2005	160
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005	149	Besuche von Planetarien und Sternwarten 1990 bis 2005	160
Nach dem Bundesausbildungs- förderungsgesetz (BAföG) geförderte Schüler und Studenten 2004	151	Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssport- gemeinschaften am 1. Januar 2006	
Bevölkerung 2005		... nach Altersgruppen	161
... nach Altersgruppen und allgemeinem Schulabschluss	152	... nach Bezirken	161
... nach Altersgruppen und beruflichem Abschluss	152	Sportanlagen am 31. Dezember 2005	162
Veranstaltungen an Volkshochschulen 2003 und 2004	153	Städtische Bäder 2004	163
Volkshochschulen 2004	154	Kinderspielplätze in öffentlichen Anlagen am 31. Dezember 2005	164
Prüfungen für Zertifikate des Deutschen Volkshochschul- Verbandes e. V. 2004	154		

Vorbemerkungen

Die Statistiken der allgemein bildenden und beruflichen Schulen beruhen auf Angaben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport. Für die Statistik der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens werden die Daten von den entsprechenden Einrichtungen direkt abgefragt. Die genannten Statistiken sind koordinierte Länderstatistiken.

Bei den Hochschulstatistiken und der Berufsbildungsstatistik handelt es sich um Bundesstatistiken, bei den Statistiken des Bereichs Kultur, Freizeit und Sport um kommunale Statistiken.

Bei letzteren sind die Quellen die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Landessportbund, weiterhin die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. und das Institut für Museumskunde.

Allgemein bildende und berufliche Schulen

Bei den **Statistiken der allgemein bildenden und beruflichen Schulen** werden jährlich zu Schuljahresbeginn Angaben über Schulen, Klassen, Schüler bzw. Lehrgangsteilnehmer sowie Lehrer erhoben. Angaben über abgelegte Prüfungen beziehen sich auf das jeweils vorhergehende Schuljahr. Der Berichtskreis umfasst alle öffentlichen und privaten Schulen im Land Berlin.

Definitionen

Schule, Schulische Einrichtung

Eine allgemein bildende oder berufliche Schule als organisatorische bzw. verwaltungsrechtliche Einheit kann unter Umständen mehrere schulische Einrichtungen unterschiedlicher Schulart umfassen. In diesen Fällen zählt die Statistik die schulischen Einrichtungen anstelle der Schulen.

Allgemeine Schulpflicht

Aufgrund neuer gesetzlicher Regelung beginnt ab dem Schuljahr 2005/06 die allgemeine Schulpflicht für alle Kinder, die bis einschließlich 31. Dezember das 6. Lebensjahr vollendet haben oder vollenden werden, am 1. August desselben Jahres. Sie dauert grundsätzlich 10 Schuljahre und ist in der Regel durch den Besuch einer allgemein bildenden Vollzeitschule zu erfüllen.

Vorklassen

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 sind in Berlin die bisherigen Vorklassen weggefallen.

Grundschulen

Die Grundschulen umfassen die Klassenstufen 1 bis 6 (Grundstufe) und müssen von allen Kindern durchlaufen werden, sofern sie nicht eine Gesamtschule oder eine Sonderschule besuchen oder nach der 4. Klassenstufe auf ein grundständiges Gymnasium wechseln.

Hauptschulen

Die Hauptschulen umfassen die Klassenstufen 7 bis 10 (Mittelstufe). Mit dem erfolgreichen Abschluss der 9. Klasse wird der Hauptschulabschluss, mit dem der 10. Klasse der erweiterte Hauptschulabschluss erworben.

Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

Sie werden von ausländischen Schülern und Aussiedlern besucht, die die deutsche Sprache nicht so beherrschen, dass sie dem Unterricht in einer Regelklasse folgen können.

Realschulen

Sie umfassen ebenfalls die Klassenstufen 7 bis 10. Ihr erfolgreicher Abschluss (Realschulabschluss) ist u. a. Voraussetzung für den Eintritt in die Fachoberschule.

Gymnasien

Die Gymnasien umfassen neben der Mittelstufe eine Oberstufe, die aus einer einjährigen Einführungsphase sowie vier Kurshalbjahren (Grund- und Leistungskurse) besteht. Ihr erfolgreicher Abschluss führt zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Grundständige Gymnasien beginnen bereits mit der Klassenstufe 5.

Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen

Die integrierten Gesamtschulen sind Schulen, die in der Mittelstufe den Unterricht der Haupt-, der Realschule und des Gymnasiums integrieren. Einige Schulen umfassen auch eine Grundstufe, bei vielen ist eine gymnasiale Oberstufe mit Einführungsphase und Kurshalbjahren angegliedert.

Die Freien Waldorfschulen bieten einen einheitlichen Bildungsgang nach der Pädagogik von Rudolf Steiner.

Sonderschulen

Die Sonderschulen werden von Schülern besucht, die wegen körperlicher, geistiger oder sonstiger Förderungsbedürftigkeit sonst nicht bzw. nicht ausreichend unterrichtet werden können. Sie umfassen in der Regel die Grund- und Mittelstufe, in einigen Fällen auch die Oberstufe.

Berufsschulen

Es handelt sich um Schulen in erster Linie für Jugendliche in einem beruflichen Ausbildungsverhältnis. Sie vermitteln allgemeine und fachliche Fähigkeiten zur Ergänzung oder Vertiefung der im Betrieb erworbenen Kenntnisse. In der Regel erfolgt der Unterricht im dualen System in Teilzeitform oder als Blockunterricht in zusammenhängenden Abschnitten. Außerdem werden berufsbefähigende und berufsvorbereitende Lehrgänge sowie ein Berufsgrundbildungsjahr mit Vollzeitunterricht angeboten.

Berufsfachschulen

Bei den Berufsfachschulen handelt es sich um Einrichtungen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer. Berufsfachschulen vermitteln eine berufliche Grundbildung bzw. übernehmen die Berufsausbildung der Jugendlichen für die ganze oder einen Teil der Ausbildungszeit. Sie vermitteln die für den gewählten Beruf erforderlichen praktischen Fertigkeiten und theoretischen Kenntnisse und erweitern die Allgemeinbildung.

Fachoberschulen

Sie vermitteln die für das Studium an einer Fachhochschule erforderliche Bildung (Fachhochschulreife). Voraussetzung für die Aufnahme in einer Fachoberschule ist der Realschulabschluss bzw. eine gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung, sofern ein Hauptschulabschluss bzw. eine gleichwertige Schulbildung vorliegt. Ab 1998 Nachweis einschließlich der Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges.

Berufsoberschulen

Berufsoberschulen sind auf Grundlage des § 32 des neuen Schulgesetzes ab Schuljahr 2004/05 neu eingerichtet worden. Sie vermitteln in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang eine allgemeine und fachtheoretische Bildung. Sie kann auch in Teilzeitform mit entsprechender längerer Dauer absolviert werden. In der Berufsoberschule können Schüler/-innen mit dem mittleren Schulabschluss (bis Schuljahr 2004/05: Realabschluss) und einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit zur fachgebundenen Hochschulreife kommen. Beim Nachweis der notwendigen Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache kann dort auch das Abitur erworben werden.

Berufliche Gymnasien

Diese führen mit berufspraktischer Orientierung in einem Berufsfeld zur allgemeinen Hochschulreife. Der Bildungsgang (bis Schuljahr 2003/04: Gymnasiale Oberstufe in OSZ) gleicht in der Grundstruktur (Einführungsphase, Kursphase) der gymnasialen Oberstufe an allgemein bildenden Schulen.

Fachschulen

Einer vertieften beruflichen Aus- und Weiterbildung dienen Fachschulen. Sie werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf.

Die Fachschulen im sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Bereich bieten auch berufliche Erstausbildung.

Berufsfeldbezogene Oberstufenzentren (OSZ)

Diese Schulzentren fassen Berufs-, Berufsfach- und Fachoberschulen sowie die gymnasiale Oberstufe mit berufsfeldorientiertem Bildungsgang, teilweise auch Fachschulen, unter einem Dach zusammen. Nicht in jedem Zentrum sind alle Schularten vertreten.

Einrichtungen des

Zweiten Bildungsweges

Die Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb eines allgemein bildenden Schulabschlusses oder der Fachhochschulreife bieten Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges. Sie umfassen alle öffentlichen und privaten Einrichtungen (Abendschulen, Kollegs sowie Lehrgänge an Volkshochschulen und beruflichen Schulen, jedoch nicht Ergänzungsschulen).

Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens

Seit 1988 werden Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens nicht mehr als Teil der beruflichen Schulen geführt, sondern gesondert ausgewiesen. Sie vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe. In der Regel erfolgt die Aufnahme in diese Einrichtungen erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres, also nach Beendigung der Schulpflicht. Die Ausbildungsstätten führen in der Regel zu staatlich anerkannten Berufsabschlüssen; in Krankenpflegeverbänden wird eine Berufsvorbereitung angeboten (im Berichtsjahr nicht belegt).

Berufsbildung

Die Berufsbildungsstatistik erfasst die Auszubildenden am Ende des Kalenderjahres in den Betrieben im Land Berlin. Sie liefert Angaben über die Auszubildenden, Ausbilder, Ausbildungsberater sowie über im jeweils zurückliegenden Kalenderjahr abgelegte Prüfungen.

Definitionen

Auszubildende

Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder in einem Behinderten-Ausbildungsberuf erhalten.

Hochschulwesen

Die **Hochschulstatistik**, die als Bundesstatistik durchgeführt wird, liefert für Zwecke der Gesetzgebung und Planung im Hochschulbereich zahlreiche Angaben über Studierende, Prüfungen und Gasthörer, über das von den Hochschulen beschäftigte Personal, die vorhandenen Personalstellen, die von ihnen durchgeführten Habilitationsverfahren sowie über die räumliche Ausstattung der Hochschulen.

Durch das am 1. Juni 1992 in Kraft getretene neue Hochschulstatistikgesetz kam es zu einer grundlegenden Änderung des Erhebungsverfahrens. Auskunftspflichtig sind nicht mehr die Studierenden, Prüfungskandidaten, Professoren usw., sondern der jeweilige Leiter der Hochschule oder des staatlichen bzw. kirchlichen Prüfungsamtes, aus dessen Unterlagen die Angaben zu liefern sind.

Definitionen

Hochschulen

Alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von ihrer Trägerschaft.

Studierende

In einem Fachstudium als Haupt- oder Nebenhörer eingeschriebene Personen ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studienkollegiaten.

Studienanfänger

Studierende, die im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) an einer der Hochschulen in Berlin eingeschrieben sind (darunter auch Studierende, die bereits an ausländischen Hochschulen studiert haben) oder Studierende im ersten Semester eines bestimmten Studienganges (erstes Fachsemester).

Prüfungen

Zu den Prüfungen gehören die, die eine Hochschulausbildung abschließen, sowie Promotionen. Erfasst werden die bestandenen und die endgültig nicht bestandenen Prüfungen. Die Diplomabschlüsse an wissenschaftlichen Hochschulen werden durch den Zusatz (U) gekennzeichnet, die Diplomabschlüsse an Kunsthochschulen mit dem Zusatz (KH) und die Diplomabschlüsse in Fachhochschulstudiengängen mit (FH).

Personal

Personalangaben umfassen das gesamte an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Das wissenschaftliche und künstlerische Personal wird den in der Bundesstatistik üblichen Personalgruppen zugeordnet. Das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal wird nach Dienstbezeichnungen untergliedert.

Da die Struktur des Personals der privaten Hochschulen mit der der staatlichen praktisch nicht vergleichbar ist – diese orientiert sich weitgehend am Beamtenrecht bzw. der des öffentlichen Dienstes –, wird auf eine detaillierte Meldung an das Statistische Landesamt verzichtet.

Kultur, Freizeit und Sport

Die **Statistiken des Bereichs Kultur, Freizeit und Sport** erheben Angaben über Volkshochschulen, Musikschulen, Bühnen, Museen, Bibliotheken, Filmtheater, Zoologische Gärten, Planetarien, Jugendfreizeitheime, Kinderspielplätze, Sportanlagen, Frei- und Hallenbäder im Bereich der Freizeit; schließlich Sportverbände und -vereine.

Volkshochschulen dienen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung. Die Veranstaltungen werden in Form von Kursen oder Vorträgen durchgeführt und erstrecken sich auf alle Wissensgebiete. Die Erhebung bezieht sich auf die öffentlichen Volkshochschulen der Berliner Bezirke.

Musikschulen bieten einen Fachunterricht in Instrumental- und Vokalmusik sowie ergänzenden Fächern an. Die Erhebung bezieht sich auf die öffentlichen Musikschulen der Berliner Bezirke.

Die **Bibliothekstatistik** basiert auf Daten der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Zum Berichtskreis gehören die Öffentlichen Bibliotheken in Berlin, das sind die Stadtbüchereien der Berliner Bezirke sowie die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (Amerika-Gedenkbibliothek und Berliner Stadtbibliothek sowie seit 1. Januar 2005 Senatsbibliothek Berlin und Berliner Gesamtkatalog).

- **Bibliothek** (EN ISO 2789) ist eine Institution oder Teil einer Institution, deren Hauptziel es ist, eine Sammlung von Dokumenten bereitzuhalten und, durch Dienstleistungen von Fachpersonal, die Benutzung solcher Dokumente zu erleichtern, die benötigt werden, um die Informations-, Forschungs-, Bildungs- und Unterhaltungsbedürfnisse ihrer Benutzer zu erfüllen.
- **Öffentliche Bibliothek** (Öffentliche Bücherei) ist eine Allgemeinbibliothek, die mehr einer lokalen oder regionalen Öffentlichkeit dient als einer nationalen Öffentlichkeit. Sie kann für die allgemeine Öffentlichkeit oder für

spezielle Benutzergruppen eingerichtet sein.

- **Entleihungen** sind die Anzahl der Ausleihvorgänge. Sie werden nach physischen Einheiten gezählt.
- **Medienbestand** sind alle Bibliotheksmaterialien, die die Bibliothek am Stichtag besitzt. Dazu gehören u. a. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Mikromaterialien und audiovisuelle Materialien.

Die **Bühnenstatistik** vermittelt einen Überblick über das Angebot und die Besucherzahlen der Berliner staatlichen und privaten Theater. Die Daten werden durch eine monatliche Erhebung ermittelt. Da die Bühnen in Berlin den Zeitraum ihrer Spielzeit unterschiedlich definieren, werden die Daten der überwiegenden Mehrheit der Bühnen entsprechend von Anfang August des einen bis Ende Juli des Folgejahres berücksichtigt.

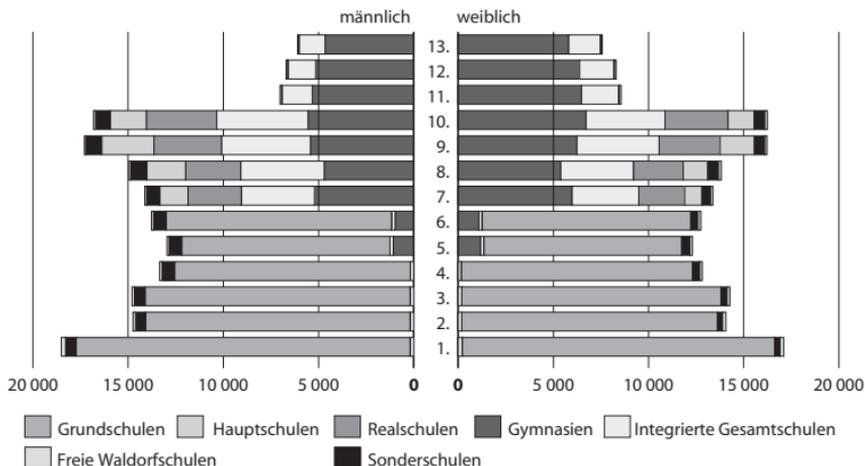
- **Bühnen:** In der angegebenen Spielzeit spielende Theater und Bühnen mit eigenem Ensemble zählen zu den Bühnen, nicht jedoch Tourneetheater, Laienbühnen oder Straßentheater.
- **Vorstellungen:** Dazu gehören eigene Vorstellungen der Bühne am Ort einschließlich der Gastspiele fremder Ensembles und andere sonstige Darbietungen an der Bühne.
- **Besuche:** Dazu zählen sämtliche Besuche der eigenen und der fremden Vorstellungen am Sitz der Bühne einschließlich der Inhaber von Ehrenkarten, Freiplätzen und Dienstplätzen, jedoch ohne Besuche der Gastspiele des eigenen Ensembles an anderen Spielorten.

Die **Statistik über Sportvereine** basiert auf Angaben der Vereine und Betriebssportgemeinschaften und gibt Auskunft über die Altersstrukturen und die Anteile männlicher und weiblicher Mitglieder. Erfasst werden für Berlin alle von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportorganisationen bzw. Vereine.

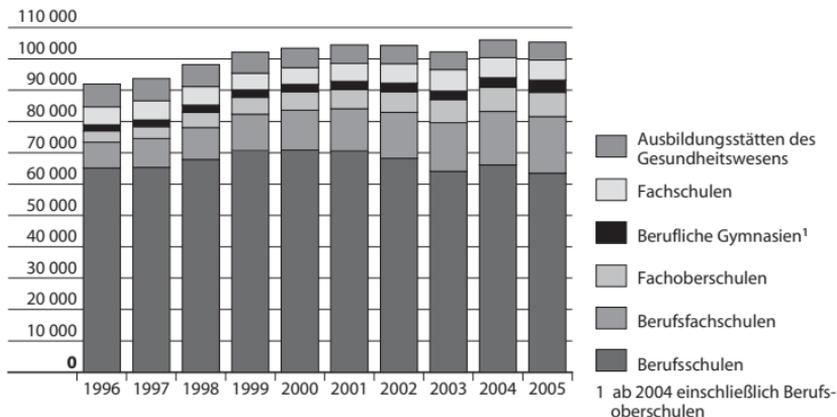
Grafiken

Schüler der allgemein bildenden Schulen am 26. August 2005 nach Jahrgangsstufen und Schularten sowie Geschlecht

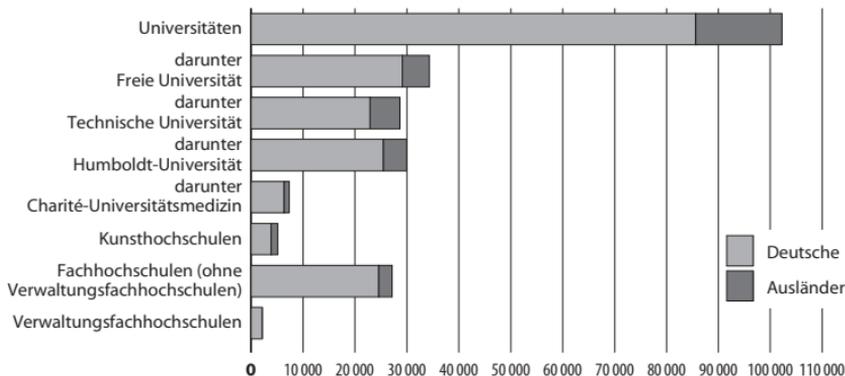
ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache und Klassen für Geistigbehinderte



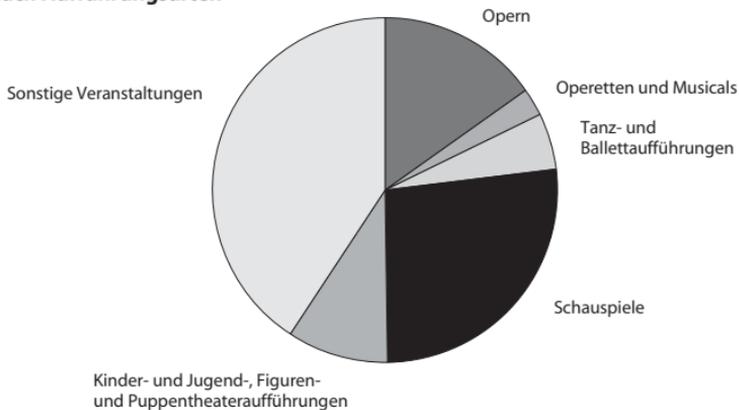
Schüler der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens 1996 bis 2005



Studierende im Wintersemester 2005/06 nach Hochschulen



Besuche der Bühnen in der Spielzeit 2004/05 nach Aufführungsarten



Einschulungen¹ am 13. August 2005

Schulart — Rechtsverhältnis	Ins- gesamt	Und zwar					
		männ- lich	weib- lich	nicht- deutsche Her- kunfts- sprache	Zurückgestellte aus den Vorjahren		
					ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Grundschulen	35 259	18 147	17 112	11 448	935	601	334
öffentlich	33 222	17 102	16 120	11 119	916	588	328
privat	2 037	1 045	992	329	19	13	6
Integrierte Gesamtschulen	412	190	222	171	6	4	2
öffentlich	398	186	212	171	6	4	2
privat	14	4	10	—	—	—	—
Freie Waldorfschulen	423	215	208	16	35	18	17
privat	423	215	208	16	35	18	17
Sonderschulen	1 026	651	375	199	155	104	51
öffentlich	976	621	355	193	143	97	46
privat	50	30	20	6	12	7	5
darunter							
Schulen für Lern- und/ oder Geistigbehinderte							
öffentlich	201	125	76	50	26	17	9
privat	176	112	64	48	23	15	8
privat	25	13	12	2	3	2	1
Insgesamt	37 120	19 203	17 917	11 834	1 131	727	404
öffentliche Schulen	34 596	17 909	16 687	11 483	1 065	689	376
private Schulen	2 524	1 294	1 230	351	66	38	28

¹ Schulanfänger und „Sonstige“, z. B. überalterte ausländische Kinder, verspätet eingeschulte Aussiedler oder Kinder, die aus Förderklassen in die 1. Klasse der Regelschule übergehen

Klassen und Schüler der allgemein bildenden Schulen am 26. August 2005 nach Schularten und Rechtsverhältnissen

Schulart — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen ²	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Grundschulen ³	449	6 749	157 466	76 974	30 638	14 880
öffentlich	407	6 382	148 926	72 745	29 831	14 487
privat	42	367	8 540	4 229	807	393
Hauptschulen	58	754	13 512	5 384	3 929	1 610
öffentlich	55	742	13 333	5 314	3 901	1 599
privat	3	12	179	70	28	11
Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache	x	60	697	307	532	233
öffentlich	x	60	697	307	532	233
Realschulen	80	896	24 508	11 553	4 099	2 027
öffentlich	68	839	23 077	10 857	3 969	1 965
privat	12	57	1 431	696	130	62
Gymnasien	117	2 184	83 301	45 193	7 652	4 231
öffentlich	104	2 033	78 105	42 382	7 283	4 034
privat	13	151	5 196	2 811	369	197
Integrierte Gesamtschulen	61	1 476	45 691	22 452	7 181	3 511
öffentlich	56	1 421	44 216	21 776	6 966	3 416
privat	5	55	1 475	676	215	95
Freie Waldorfschulen	8	111	3 029	1 646	96	54
privat	8	111	3 029	1 646	96	54
Sonderschulen	96	1 450	13 424	5 185	2 227	833
öffentlich	89	1 380	12 833	4 947	2 188	818
privat	7	70	591	238	39	15
darunter Schulen für Lern- und/ oder Geistigbehinderte	63	867	8 233	3 402	1 561	611
öffentlich	59	823	7 895	3 252	1 546	604
privat	4	44	338	150	15	7
Insgesamt	869	13 680	341 628	168 694	56 354	27 379
öffentliche Schulen	779	12 857	321 187	158 328	54 670	26 552
private Schulen	90	823	20 441	10 366	1 684	827

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

2 einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe von Integrierten Gesamtschulen sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

3 einschließlich Integrationsklassen an Sonderschulen und sonderpädagogische Förderklassen an Schulen für Lernbehinderte sowie Grundschulklassen der Staatlichen Ballettschule

Klassen und Schüler der allgemein bildenden Schulen am 26. August 2005 nach Bezirken

Bezirk	Schulen ¹	Klassen ²	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	77	1 278	30 709	15 083	11 962	5 816
Friedrh.-Kreuzb.	61	1 008	24 058	11 687	7 814	3 735
Pankow	92	1 185	29 877	14 957	1 334	651
Charlbg.-Wilmerd.	76	1 169	29 673	14 597	5 658	2 750
Spandau	57	954	24 444	11 906	2 844	1 351
Steglitz-Zehlend.	81	1 350	34 890	17 270	3 614	1 749
Tempelh.-Schöneb.	80	1 256	32 441	16 053	6 057	2 974
Neukölln	82	1 380	32 369	16 003	9 928	4 850
Treptow-Köpenick	58	826	21 436	10 480	709	344
Marzahn-Hellersd.	70	1 084	26 639	13 309	762	373
Lichtenberg	66	1 009	24 368	12 110	2 278	1 111
Reinickendorf	69	1 181	30 724	15 239	3 394	1 675
Berlin	869	13 680	341 628	168 694	56 354	27 379

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

2 einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe von integrierten Gesamtschulen sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Grundschulen am 26. August 2005

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	40	698	15 666	7 615	6 749	3 315
Friedrh.-Kreuzb.	32	532	12 355	6 059	4 486	2 152
Pankow	48	583	13 475	6 632	756	380
Charlbg.-Wilmerd.	39	553	13 288	6 513	2 611	1 263
Spandau	31	511	12 095	5 810	1 522	721
Steglitz-Zehlend.	38	624	14 713	7 196	1 380	654
Tempelh.-Schöneb.	43	710	16 985	8 215	3 572	1 723
Neukölln	46	725	16 339	8 019	5 600	2 736
Treptow-Köpenick	28	389	9 203	4 457	457	227
Marzahn-Hellersd.	33	435	9 924	4 905	445	227
Lichtenberg	34	397	9 129	4 583	1 267	617
Reinickendorf	37	592	14 294	6 970	1 793	865
Berlin	449	6 749	157 466	76 974	30 638	14 880
öffentliche Schulen	407	6 382	148 926	72 745	29 831	14 487
private Schulen	42	367	8 540	4 229	807	393

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Hauptschulen¹ am 26. August 2005

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weiblich	Aus- länder	darunter weiblich
Mitte	6	83	1 502	650	715	296
Friedrh.-Kreuzb.	6	83	1 466	628	823	351
Pankow	4	54	945	334	48	14
Charlbg.-Wilmerd.	3	43	798	321	291	103
Spandau	4	56	986	371	189	69
Steglitz-Zehlend.	4	44	719	255	123	38
Tempelh.-Schöneb.	8	91	1 645	671	572	239
Neukölln	7	84	1 569	692	828	378
Treptow-Köpenick	2	29	567	212	13	1
Marzahn-Hellersd.	5	66	1 104	419	33	11
Lichtenberg	3	45	792	288	63	26
Reinickendorf	6	76	1 419	543	231	84
Berlin	58	754	13 512	5 384	3 929	1 610
öffentliche Schulen	55	742	13 333	5 314	3 901	1 599
private Schulen	3	12	179	70	28	11

¹ ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

² ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Förderklassen¹ für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache am 26. August 2005

Bezirk	Schulen	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weiblich	Aus- länder	darunter weiblich
Mitte	x	10	81	36	76	34
Friedrh.-Kreuzb.	x	3	27	14	27	14
Pankow	x	6	86	46	75	40
Charlbg.-Wilmerd.	x	8	104	47	94	40
Spandau	x	4	44	23	21	9
Steglitz-Zehlend.	x	3	40	16	28	12
Tempelh.-Schöneb.	x	7	69	30	33	14
Neukölln	x	5	73	31	73	31
Treptow-Köpenick	x	2	30	10	29	10
Marzahn-Hellersd.	x	3	43	17	14	5
Lichtenberg	x	5	53	18	23	8
Reinickendorf	x	4	47	19	39	16
Berlin	x	60	697	307	532	233

¹ nur an öffentlichen Schulen eingerichtet

Klassen und Schüler der Realschulen¹ am 26. August 2005

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	7	83	2 003	980	889	434
Friedrh.-Kreuzb.	3	41	1 177	571	307	143
Pankow	10	75	2 095	964	95	41
Charlbg.-Wilmerdsd.	7	68	1 864	910	394	189
Spandau	5	58	1 648	786	201	95
Steglitz-Zehlend.	7	80	2 169	1 017	202	96
Tempelh.-Schöneb.	9	107	2 949	1 373	719	357
Neukölln	6	76	1 915	983	743	404
Treptow-Köpenick	8	83	2 350	1 070	66	34
Marzahn-Hellersd.	8	92	2 589	1 215	39	15
Lichtenberg	4	50	1 402	615	98	47
Reinickendorf	6	83	2 347	1 069	346	172
Berlin	80	896	24 508	11 553	4 099	2 027
öffentliche Schulen	68	839	23 077	10 857	3 969	1 965
private Schulen	12	57	1 431	696	130	62

¹ ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

² ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Gymnasien am 26. August 2005

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen ²	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	12	209	7 544	4 025	1 911	1 019
Friedrh.-Kreuzb.	8	118	4 618	2 338	812	432
Pankow	13	227	8 749	4 817	203	109
Charlbg.-Wilmerdsd.	13	256	9 443	4 983	1 119	634
Spandau	6	131	4 579	2 464	389	224
Steglitz-Zehlend.	14	268	9 911	5 252	517	268
Tempelh.-Schöneb.	10	171	6 554	3 660	675	405
Neukölln	7	134	5 045	2 799	928	531
Treptow-Köpenick	9	148	5 634	2 980	90	50
Marzahn-Hellersd.	9	167	7 321	4 164	134	68
Lichtenberg	7	135	5 786	3 312	359	192
Reinickendorf	9	220	8 117	4 399	515	299
Berlin	117	2 184	83 301	45 193	7 652	4 231
öffentliche Schulen	104	2 033	78 105	42 382	7 283	4 034
private Schulen	13	151	5 196	2 811	369	197

¹ ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

² einschließlich Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Integrierten Gesamtschulen¹ am 26. August 2005

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen ³	Schüler			
			ins- gesamt	weiblich	Aus- länder	darunter weiblich
Mitte	5	99	2 488	1 152	1 255	579
Friedrh.-Kreuzb.	4	101	2 928	1 476	1 071	552
Pankow	6	96	3 283	1 685	101	44
Charlbg.-Wilmerdsd.	4	106	3 050	1 377	807	397
Spandau	5	133	4 500	2 200	448	202
Steglitz-Zehlend.	5	163	5 266	2 559	1 176	602
Tempelh.-Schöneb.	4	107	3 655	1 890	360	186
Neukölln	7	204	5 892	2 876	1 198	551
Treptow-Köpenick	5	81	2 529	1 252	33	15
Marzahn-Hellersd.	6	116	3 483	1 711	78	37
Lichtenberg	7	169	5 324	2 557	353	180
Reinickendorf	3	101	3 293	1 717	301	166
Berlin	61	1 476	45 691	22 452	7 181	3 511
öffentliche Schulen	56	1 421	44 216	21 776	6 966	3 416
private Schulen	5	55	1 475	676	215	95

1 ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

2 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

3 einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Freien Waldorfschulen am 26. August 2005

Bezirk	Schulen ¹	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weiblich	Aus- länder	darunter weiblich
Mitte	1	13	355	199	–	–
Friedrh.-Kreuzb.	1	19	481	266	23	14
Pankow	–	–	–	–	–	–
Charlbg.-Wilmerdsd.	1	4	76	49	4	2
Spandau	1	9	194	98	5	3
Steglitz-Zehlend.	2	39	1 161	620	40	21
Tempelh.-Schöneb.	–	–	–	–	–	–
Neukölln	–	–	–	–	–	–
Treptow-Köpenick	1	13	325	176	3	2
Marzahn-Hellersd.	–	–	–	–	–	–
Lichtenberg	–	–	–	–	–	–
Reinickendorf	1	14	437	238	21	12
Berlin	8	111	3 029	1 646	96	54

1 private Schulen, ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Sonderschulen am 26. August 2005

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen ²	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Schulen insgesamt						
Mitte	6	83	1 070	426	367	139
Friedrh.-Kreuzb.	7	111	1 006	335	265	77
Pankow	11	144	1 244	479	56	23
Charlbg.-Wilmerd.	9	131	1 050	397	338	122
Spandau	5	52	398	154	69	28
Steglitz-Zehlend.	11	129	911	355	148	58
Tempelh.-Schöneb.	6	63	584	214	126	50
Neukölln	9	152	1 536	603	558	219
Treptow-Köpenick	5	81	798	323	18	5
Marzahn-Hellersd.	9	205	2 175	878	19	10
Lichtenberg	11	208	1 882	737	115	41
Reinickendorf	7	91	770	284	148	61
Berlin	96	1 450	13 424	5 185	2 227	833
öffentliche Schulen	89	1 380	12 833	4 947	2 188	818
private Schulen	7	70	591	238	39	15
darunter Schulen für Lern- und/oder Geistigbehinderte						
Mitte	4	48	555	220	283	105
Friedrh.-Kreuzb.	3	38	346	136	143	45
Pankow	8	107	900	365	52	23
Charlbg.-Wilmerd.	4	64	535	212	191	65
Spandau	3	27	244	107	44	19
Steglitz-Zehlend.	8	74	584	247	80	30
Tempelh.-Schöneb.	4	50	436	155	125	50
Neukölln	7	101	1 062	474	447	193
Treptow-Köpenick	4	60	590	234	17	5
Marzahn-Hellersd.	7	147	1 523	642	17	10
Lichtenberg	7	101	980	418	63	22
Reinickendorf	4	50	478	192	99	44
Berlin	63	867	8 233	3 402	1 561	611
öffentliche Schulen	59	823	7 895	3 252	1 546	604
private Schulen	4	44	338	150	15	7

¹ ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

² einschließlich Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Lehrer der allgemein bildenden Schulen am 1. November 2005

Schulart — Rechtsverhältnis	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	ins- gesamt	vollzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	teilzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Vorklassen ¹	4	3	3	1	1	–	–
öffentlich	4	3	3	1	1	–	–
privat	–	–	–	–	–	–	–
Grundschulen	10 355	7 669	6 313	2 686	2 505	443	366
öffentlich	9 791	7 381	6 106	2 410	2 260	399	331
privat	564	288	207	276	245	44	35
Hauptschulen	1 589	1 318	792	271	223	30	20
öffentlich	1 571	1 312	790	259	215	30	20
privat	18	6	2	12	8	–	–
Realschulen	1 656	1 292	780	364	312	71	48
öffentlich	1 562	1 246	759	316	271	55	39
privat	94	46	21	48	41	16	9
Gymnasien	5 942	4 241	2 230	1 701	1 346	638	418
öffentlich	5 530	3 993	2 141	1 537	1 229	610	405
privat	412	248	89	164	117	28	13
Integrierte Gesamtschulen	3 870	3 191	1 885	679	533	194	151
öffentlich	3 717	3 092	1 836	625	492	179	140
privat	153	99	49	54	41	15	11
Freie Waldorfschulen	242	115	70	127	85	22	13
privat	242	115	70	127	85	22	13
Sonderschulen	2 263	1 886	1 502	377	336	229	189
öffentlich	2 161	1 808	1 444	353	318	222	184
privat	102	78	58	24	18	7	5
Insgesamt	25 921	19 715	13 575	6 206	5 341	1 627	1 205
öffentliche Schulen	24 336	18 835	13 079	5 501	4 786	1 495	1 119
private Schulen	1 585	880	496	705	555	132	86

¹ einschließlich Sondervorklassen

Berufliche Schulen und Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 17. Oktober 2005

Schulart — Rechtsverhältnis	Schulen	Klassen ¹	Schüler/Studierende bzw. Teilnehmer			
			ins- gesamt	weiblich	Aus- länder	darunter weiblich
berufliche Schulen						
Berufsschulen	59 ²	3 070	63 523	28 967	3 765	1 667
öffentlich	52	2 977	62 205	28 541	3 720	1 646
privat	7	93	1 318	426	45	21
Berufsfachschulen	75 ²	800	18 029	8 039	2 536	1 151
öffentlich	47	597	13 999	5 831	2 247	986
privat	28	203	4 030	2 208	289	165
Fachoberschulen	48 ²	324	7 773	4 083	838	389
öffentlich ³	39	292	7 059	3 605	792	361
privat	9	32	714	478	46	28
Berufsoberschulen	18	40	823	395	40	24
öffentlich ³	18	40	823	395	40	24
Berufliche Gymnasien .	16	48	3 044	1 263	322	140
öffentlich	16	48	3 044	1 263	322	140
Fachschulen	37 ²	308	6 404	4 006	332	228
öffentlich	18	232	4 733	2 765	238	154
privat	19	76	1 671	1 241	94	74
Insgesamt	253	4 590	99 596	46 753	7 833	3 599
öffentliche Schulen	190	4 186	91 863	42 400	7 359	3 311
private Schulen	63	404	7 733	4 353	474	288
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens ⁴						
Insgesamt	58	269	5 682	4 133	228	170
öffentliche Schulen	19	73	1 472	1 007	38	29
private Schulen	39	196	4 210	3 126	190	141

1 nur Klassen der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

2 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

3 einschließlich einer Einrichtung des Zweiten Bildungsweges

4 Stichtag: 1. November 2005

Klassen und Schüler der Berufsschulen am 17. Oktober 2005

Berufsfeld ¹ — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	15	930	21 677	13 265	1 068	582
Metalltechnik	4	390	8 008	466	428	18
Elektrotechnik	4	234	4 698	614	197	10
Bautechnik	2	152	2 459	228	103	5
Holztechnik	1	72	1 571	181	103	3
Textiltechnik und Bekleidung	1	32	546	389	91	73
Chemie, Physik und Biologie ..	1	39	680	359	10	6
Drucktechnik	1	52	1 013	393	46	8
Farbtechnik und Raumgestaltung	1	102	1 909	290	105	10
Gesundheit	2	148	3 661	3 518	346	340
Körperpflege	1	117	2 761	2 314	301	231
Ernährung und Haus- wirtschaft	3	354	8 496	4 517	443	166
Agrarwirtschaft	1	91	1 787	804	16	8
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	3	8	120	64	21	12
Mehrere Berufsfelder	19	349	4 137	1 565	487	195
darunter						
Sonderberufsschulen	17	268	2 915	1 190	336	136
Insgesamt	59	3 070	63 523	28 967	3 765	1 667
öffentliche Schulen	52	2 977	62 205	28 541	3 720	1 646
private Schulen	7	93	1 318	426	45	21
darunter						
Berufsgrundbildungsjahr ..	x	1	7	2	–	–
Berufsvorbereitung	x	447	6 399	2 357	1 139	400
Vollzeitform	x	255	3 788	1 392	844	292
Teilzeitform	x	192	2 611	965	295	108

1 Zuordnung der Klassen und Schüler nach dem Berufsfeld der Schule (Berufsfeld der Klasse bzw. von den Schülern kann davon abweichen)

2 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Berufsfachschulen am 17. Oktober 2005

Berufsfeld¹ — Rechtsverhältnis	Schulen²	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	18	223	5 473	2 991	1 202	638
Metalltechnik	4	64	1 301	32	187	5
Elektrotechnik	4	90	2 082	171	226	18
Bautechnik	2	67	1 445	247	189	29
Holztechnik	1	22	510	128	18	2
Textiltechnik und Bekleidung	1	19	508	465	83	71
Chemie, Physik und Biologie ..	1	24	502	219	24	8
Drucktechnik	1	10	234	96	19	5
Farbtechnik und Raumgestaltung	1	14	364	161	45	16
Gesundheit	2	14	396	349	97	83
Körperpflege	1	3	79	78	16	16
Ernährung und Haus- wirtschaft	2	29	679	440	60	39
Agrarwirtschaft	1	15	325	195	18	12
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	24	98	2 085	1 509	196	143
Mehrere Berufsfelder und sonstige Berufe	12	108	2 046	958	156	66
darunter Sonderschulen	4	10	110	43	4	1
Insgesamt	75	800	18 029	8 039	2 536	1 151
öffentliche Schulen	47	597	13 999	5 831	2 247	986
private Schulen	28	203	4 030	2 208	289	165

1 Zuordnung der Klassen und Schüler nach dem Berufsfeld der Schule (Berufsfeld der Klasse bzw. von den Schülern kann davon abweichen)

2 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Fachoberschulen¹ am 17. Oktober 2005

Fachbereich — Rechtsverhältnis	Schulen ²	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Technik	16	94	2 236	484	253	45
Ernährung und Hauswirtschaft	2	9	229	115	16	11
Sozialwesen	8	61	1 639	1 315	77	61
Wirtschaft und Verwaltung	13	91	2 056	1 044	311	150
Sozialpädagogik	3	23	598	459	102	78
Körperpflege	1	2	39	35	1	1
Gesundheit	2	9	233	214	18	16
Mehrere Fachbereiche	3	35	743	417	60	27
Insgesamt	48	324	7 773	4 083	838	389
öffentliche Schulen	39	292	7 059	3 605	792	361
private Schulen	9	32	714	478	46	28
Insgesamt ohne ZBW	47	292	7 076	3 691	798	370

1 einschließlich Teilnehmer an Lehrgängen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb der Fachhochschulreife

2 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Berufsoberschulen¹ am 17. Oktober 2005

Fachbereich	Schulen	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Technik	7	14	248	31	9	2
Ernährung und Hauswirtschaft	2	4	91	53	–	–
Sozialwesen	1	2	45	38	1	1
Wirtschaft	6	15	333	183	25	16
Sozialpädagogik	1	2	47	38	1	1
Gesundheit	1	3	59	52	4	4
Insgesamt²	18	40	823	395	40	24
Insgesamt ohne ZBW	17	37	776	360	37	22

1 einschließlich Teilnehmer an Lehrgängen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb der fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife

2 nur öffentliche Schulen

Klassen und Schüler der beruflichen Gymnasien am 17. Oktober 2005

Berufsfeld Bereich	Schulen	Klassen ¹	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	6	20	1 323	661	196	93
Banken und Versicherungen	1	3	221	101	92	47
Handel	1	3	231	109	28	14
Recht	1	4	218	123	17	6
Bürowirtschaft und Verwaltung	1	4	240	114	23	9
Verkehr, Wohnungs- wirtschaft, Steuern	1	3	223	117	33	15
Wirtschaft und Sozialversicherung	1	3	190	97	3	2
Metalltechnik	2	4	168	15	10	-
Versorgungstechnik	1	2	109	13	4	-
Maschinen- und Fertigungs- technik	1	2	59	2	6	-
Elektrotechnik	3	9	647	63	50	4
Kommunikations-, Informa- tions- und Medientechnik	1	3	223	29	17	3
Technische Informatik, Industrieelektronik und EnergieManage	1	3	220	20	14	-
Informations- und Medizin- technik	1	3	204	14	19	1
Bautechnik	1	1	40	16	3	1
Chemie, Physik und Biologie ..	1	5	315	114	16	7
Ernährung und Haus- wirtschaft	1	3	144	76	5	1
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	1	5	385	297	39	31
Mehrere Berufsfelder	1	1	22	21	3	3
Insgesamt²	16	48	3 044	1 263	322	140

¹ nur Klassen der Einführungsphase

² öffentliche Schulen

Klassen und Studierende der Fachschulen am 17. Oktober 2005

Schultyp — Rechtsverhältnis	Schulen ¹	Klassen	Studierende			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Fachschulen für						
technische Berufe (einschließlich Gartenbau)	6	93	1 407	212	55	8
darunter						
Staatliche Technikerschule Berlin	1	76	1 174	154	46	8
darunter						
Teilzeitform	x	47	696	98	35	6
Wirtschafts- und Verwaltungsberufe	4	40	954	658	50	35
darunter						
Teilzeitschulen	2	18	388	231	24	16
Sozial- und Erziehungs- berufe	26	173	4 023	3 120	227	185
darunter						
Teilzeitschulen und Teilzeitform	x	29	551	408	66	52
Dienstleistungsberufe	1	2	20	16	–	–
Insgesamt	37	308	6 404	4 006	332	228
öffentliche Schulen	18	232	4 733	2 765	238	154
private Schulen ²	19	76	1 671	1 241	94	74

¹ ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

² staatlich anerkannte Schulen einschließlich genehmigter Ersatzschulen

Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2005

Schultyp — Beruf — Rechtsverhältnis	Schulen	Klassen	Lehrgangsteilnehmer			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Schulen für die Ausbildung in Pflegeberufen						
Gesundheits- und Krankenpflege	17	114	2 320	1 800	89	82
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	5	9	175	163	2	2
Hebamme	2	3	61	61	–	–
Zusammen	24	126	2 556	2 024	91	84
Schulen und Lehranstalten für die Ausbildung in medizinisch-technischen/therapeutischen und sonstigen Berufen						
Diätassistent	1	1	18	18	–	–
Ergotherapeut	4	15	312	255	10	8
Gesundheitsaufseher	1	3	57	24	1	–
Kardiotechniker	1	2	35	12	1	–
Logopäde	3	9	187	174	1	–
Masseur und medizinischer Bademeister	1	4	98	50	3	2
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent	1	6	146	135	15	12
Medizinisch-technischer Radiologieassistent	1	6	99	65	8	1
Operationstechnischer Assistent	4	8	119	85	1	–
Pharmazeutisch-technischer Assistent	2	11	284	240	36	31
Physiotherapeut bzw. Krankengymnast	9	62	1 492	974	52	28
Podologe	2	4	43	35	–	–
Rettungsassistent	4	12	236	42	9	4
Zusammen	34	143	3 126	2 109	137	86
Insgesamt	58	269	5 682	4 133	228	170
öffentliche Schulen	19	73	1 472	1 007	38	29
private Schulen	39	196	4 210	3 126	190	141

Lehrer der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2005

Schulart — Rechtsverhältnis	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	ins- gesamt	vollzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	teilzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
berufliche Schulen							
Berufsschulen ¹	2 150	1 749	718	401	282	199	107
öffentlich	2 092	1 708	708	384	269	154	88
privat	58	41	10	17	13	45	19
Berufsfachschulen	1 299	1 007	397	292	197	297	172
öffentlich	1 062	869	330	193	142	50	24
privat	237	138	67	99	55	247	148
Fachoberschulen	460	358	165	102	76	50	24
öffentlich ²	429	342	156	87	64	26	14
privat	31	16	9	15	12	24	10
Berufsoberschulen	63	52	23	11	8	–	–
öffentlich ²	63	52	23	11	8	–	–
Berufliche Gymnasien	302	231	85	71	52	18	9
öffentlich	302	231	85	71	52	18	9
Fachschulen	426	315	178	111	80	203	117
öffentlich	339	259	141	80	56	31	8
privat ³	87	56	37	31	24	172	109
Insgesamt	4 700	3 712	1 566	988	695	767	429
öffentliche Schulen	4 287	3 461	1 443	826	591	279	143
private Schulen	413	251	123	162	104	488	286
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens							
Insgesamt	401	259	209	142	128	1 450	799
öffentliche Schulen	116	77	58	39	36	687	355
private Schulen	285	182	151	103	92	763	444

1 einschließlich Sonderberufsschulen

2 einschließlich Zweiter Bildungsweg (ZBW)
zum Erwerb einer Studienberechtigung

3 staatlich anerkannte Schulen

Einrichtungen und Teilnehmer des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2005/06

Abschlussart	Einrichtungen ¹	Lehrgangsteilnehmer			
		insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Hauptschulabschluss	8	653	339	268	134
Realschulabschluss	8	1 018	499	164	86
Fachhochschulreife	4	697	392	40	19
Hochschulreife	8	3 386	1 850	138	80
Insgesamt	x	5 754	3 080	610	319

¹ Einrichtungen mit verschiedenen Abschlussmöglichkeiten sind mehrfach aufgeführt.

Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges am 1. November 2005

Lehrgangsart	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	insgesamt	vollzeit- beschäftigt	darunter weiblich	teilzeit- beschäftigt	darunter weiblich	insgesamt	weiblich
Lehrgänge zum Erwerb							
des Hauptschulabschlusses	35	24	14	11	6	–	–
des Realschulabschlusses	37	25	11	12	9	2	1
der Fachhochschulreife	27	20	10	7	6	1	1
der Hochschulreife	311	210	110	101	82	5	4
Insgesamt	410	279	145	131	103	8	6

Allgemein bildende Schulabschlüsse im Schuljahr 2004/05

Merkmal	Insgesamt	Weiblich		Ausländer		Darunter weiblich
	absolut	absolut	in % von insgesamt	absolut	in % von insgesamt	absolut
Schulclassene der allgemein bildenden Schulen insgesamt ¹ ...	34 545	17 185	49,7	4 940	14,3	2 286
ohne Abschluss	3 576	1 337	37,4	1 185	33,1	427
Hauptschulabschluss	2 316	947	40,9	533	23,0	217
erweiterter Hauptschulabschluss	5 052	2 130	42,2	1 010	20,0	468
Realschulabschluss	11 588	5 817	50,2	1 435	12,4	732
allgemeine Hochschulreife	12 013	6 954	57,9	777	6,5	442
An beruflichen Schulen (zusätzlich) erworbene Schulabschlüsse^{2,3}	7 632	3 259	42,7	797	10,4	371
Hauptschulabschluss	743	290	39,0	111	14,9	45
erweiterter Hauptschulabschluss	801	338	42,2	100	12,5	40
Realschulabschluss	2 379	1 040	43,7	365	15,3	183
Fachhochschulreife ³	3 003	1 308	43,6	192	6,4	86
allgemeine und fachgebundene Hochschulreife	706	283	40,1	29	4,1	17
Im Zweiten Bildungsweg erworbene Schulabschlüsse⁴	2 196	1 096	49,9	(239)	(10,9)	(126)
Hauptschulabschluss	562	254	45,2	(106)	(18,9)	(56)
erweiterter Hauptschulabschluss	259	136	52,5	(44)	(17,0)	(29)
Realschulabschluss	330	142	43,0	(51)	(15,5)	(25)
Fachhochschulreife	287	175	61,0	(11)	(3,8)	(6)
allgemeine Hochschulreife	710	389	51,3	(27)	(3,6)	(10)

1 BB10-bereinigt, d.h. ohne Übergänge zu Lehrgängen an beruflichen Schulen, die im 10. Pflichtschuljahr besucht werden (BB10-Lehrgänge), einschließlich der Abgänge aus diesen Lehrgängen (ohne oder mit Abschluss)

2 ohne die Abschlüsse aus BB10-Lehrgängen

3 ohne Zweiten Bildungsweg

4 einschließlich der in Schulfremdenprüfungen (im Kalenderjahr 2005 erworbenen Abschlüsse. Ausländische Teilnehmer von Schulfremdenprüfungen werden derzeit nicht gesondert erfasst; die Ausländerzahlen enthalten daher nur Abschlüsse, die in den Lehrgängen des Zweiten Bildungsweges erworben wurden.

Bestandene Abiturprüfungen im Schuljahr 2004/05

Geburtsjahr des Prüfungs- teilnehmers — Rechtsverhältnis der Schulen	Be- stan- dene Prü- fungen	Davon									
		Oberstufe der allgemein bildenden Schulen		berufliche Gymnasien		Berufs- ober- schulen		Zweiter Bildungsweg		Externe ¹ (Nicht- schüler)	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
1988 und später	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1987	216	216	116	—	—	—	—	—	—	—	—
1986	4 430	4 281	2 643	149	62	1	1	—	—	—	—
1985	5 791	5 495	3 188	295	120	7	5	—	—	1	—
1984	1 800	1 639	824	149	52	14	10	8	4	4	3
1983	358	303	144	33	12	11	6	17	15	5	1
1982	104	55	24	8	4	8	5	36	29	5	3
1981	96	20 ²	14 ²	3 ²	— ²	5	2	64	41	9	5
1980	105	—	—	—	—	7	3	102	65	3	2
1979	104	—	—	—	—	1	—	92	53	12	6
1978	71	—	—	—	—	1	—	71	36	—	—
1977	58	—	—	—	—	—	—	53	23	5	2
1976	65	—	—	—	—	1	—	62	25	3	—
1975	29	—	—	—	—	1	1	29	12	—	—
1974	27	—	—	—	—	—	—	26	12	1	—
1973	16	—	—	—	—	—	—	15	9	1	—
1972	17	—	—	—	—	—	—	17	5	—	—
1971 und früher	69	—	—	—	—	—	—	69	38	—	—
Insgesamt	13 360	12 013	6 954	637	250	57	33	661	367	49	22
öffentlich	12 734	11 387	6 616	637	250	57	33	661	367	49	22
privat	626	626	338	—	—	—	—	—	—	—	—

¹ Kalenderjahr 2005

² 1981 und früher

Bestandene Abschlussprüfungen¹ an Fachoberschulen (Fachhochschulreife) im Schuljahr 2004/05

Geburtsjahr der Absolventen — Rechtsverhältnis der Schulen	Absolventen	Davon im Fachbereich							
		Technik	Ernährung und Hauswirtschaft	Sozialwesen	Wirtschaft ²	Verwaltung	Gestaltungstechnik	Sozialpädagogik	Körperpflege u. Gesundheit
Insgesamt									
1986 und später	630	68	7	209	148	34	70	69	25
1985	426	104	9	60	144	17	40	39	13
1984	418	135	14	44	120	22	35	40	8
1983	376	124	9	39	119	8	24	42	11
1982	299	117	16	17	100	8	14	22	5
1981	222	90	10	18	74	9	6	8	7
1980	180	73	8	9	69	10	5	2	4
1979	128	58	4	9	42	5	5	2	3
1978	69	35	1	1	24	2	3	1	2
1977	54	24	2	5	19	1	2	1	–
1976	30	11	–	3	12	1	–	2	1
1975	23	12	1	1	6	1	1	–	1
1974 und früher	54	17	–	5	22	9	1	–	–
Insgesamt ...	2 909	868	81	420	899	127	206	228	80
öffentlich	2 755	868	81	330	884	127	200	185	80
privat	154	–	–	90	15	–	6	43	–
Insgesamt ohne ZBW	2 622	798	81	393	754	82	206	228	80
weiblich									
1986 und später	427	12	1	175	83	23	48	63	22
1985	216	22	6	46	69	7	26	28	12
1984	198	34	8	28	61	10	17	33	7
1983	164	14	1	27	62	7	14	31	8
1982	122	13	11	13	50	6	6	19	4
1981	84	9	5	10	37	7	3	6	7
1980	65	7	1	5	34	10	2	2	4
1979	50	7	1	6	26	4	2	2	2
1978	23	3	–	1	14	1	1	1	2
1977	19	2	2	4	11	–	–	–	–
1976	12	3	–	3	4	–	–	1	1
1975	8	2	1	1	3	–	–	–	1
1974 und früher	22	2	–	3	12	4	1	–	–
Insgesamt ...	1 410	130	37	322	466	79	120	186	70
öffentlich	1 301	130	37	257	462	79	114	152	70
privat	109	–	–	65	4	–	6	34	–
Insgesamt ohne ZBW	1 235	116	37	297	363	46	120	186	70

¹ einschließlich Absolventen des Zweiten Bildungsweges (ZBW)

² einschließlich Besonderer Lehrgang für Absolventen der Fachschulen mit 25 (22 weibliche) Absolventen

Erworbene Berufsabschlüsse¹ von Absolventen der beruflichen Schulen und der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens im Schuljahr 2004/05

Schulart — Bildungsgang	Ins- gesamt	Weiblich		Ausländer		Darunter weiblich absolut
		absolut	in % von insgesamt	absolut	in % von insgesamt	
Berufliche Schulen insgesamt	19 089	9 470	49,6	1 145	6,0	565
Berufsschule ²	14 946	7 340	49,1	838	5,6	395
Berufsfachschule ³	2 372	1 111	46,8	254	10,7	132
Ausbildungsberufe nach BBiG	1 076	471	43,8	129	12,0	54
Berufe außerhalb BBiG	1 296	640	49,4	125	9,6	78
Fachschule	1 771	1 019	57,5	53	3,0	38
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens	1 856	1 378	74,2	65	3,5	47
Pflegeberufe	838	675	80,5	23	2,7	19
sonstige Berufe	1 018	703	69,1	42	4,1	28

¹ zum Teil vorbehaltlich des Bestehens von Kammerprüfungen (Ausbildungsberufe nach Berufsbildungsgesetz – BBiG) oder des Ablegens von nachgelagerten Praktika

² einschließlich entsprechender Sonderschulen

Auszubildende am 31. Dezember 2005 nach Ausbildungsbereichen und zuständigen Stellen

Ausbildungsbereich Zuständige Stelle	Ins- gesamt	Weib- lich	Aus- länder	Darunter weiblich
Industrie und Handel	31 286	13 973	1 187	497
Industrie- und Handelskammer	31 286	13 973	1 187	497
Handwerk	15 711	4 833	822	259
Handwerkskammer	15 711	4 833	822	259
Landwirtschaft	1 083	259	7	–
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen	1 083	259	7	–
Öffentlicher Dienst	2 059	1 426	20	17
Allgemeine Ortskrankenkasse	87	67	2	2
Bundesagentur für Arbeit	151	30	2	2
Bundesministerium für Verkehr	61	331	–	–
Bundesversicherungsamt	473	479	1	1
Bundesverwaltungsamt	666	116	6	5
Deutsche Rentenversicherung	14	7	1	–
Senatsverwaltung für Inneres	594	387	8	7
Wehrbereichsverwaltung Ost, Strausberg	13	9	–	–
Freie Berufe	4 831	4 547	264	246
Ärztekammer	1 572	1 535	109	107
Apothekerkammer	219	201	37	36
Patentanwaltskammer	8	8	–	–
Rechtsanwaltskammer	983	934	47	44
Steuerberaterkammer	530	372	28	18
Tierärztekammer	150	143	1	–
Zahnärztekammer	1 369	1 354	42	41
Hauswirtschaft	488	393	20	17
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen	488	393	20	17
Insgesamt¹	55 458	25 431	2 320	1 036

¹ darunter 918 Auszubildende in Behindertenberufen

Auszubildende am 31. Dezember 2005 nach Berufsbereichen und Berufsgruppen

Berufsbereich Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
I. Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	1 510	893	617
II. Bergleute, Mineralgewinner	1	1	–
08 Mineralgewinner, -aufbereiter	1	1	–
III. Fertigungsberufe	19 315	16 952	2 363
10 Steinbearbeiter/-innen	22	21	1
11 Baustoffhersteller/-innen	8	7	1
12 Keramiker/-innen	6	3	3
13 Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	38	32	6
14 Chemieberufe	147	89	58
15 Kunststoffberufe	68	65	3
16 Papierherstellungs-, Papierverarbeitungs- berufe	29	29	–
17 Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	706	432	274
18 Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	1	–	1
19 Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie	2	2	–
20 Gießereiberufe	6	6	–
22 Berufe in der spanenden Metallverformung ..	250	241	9
23 Berufe in der Metalloberflächenveredlung und Metallvergütung	32	31	1
24 Metallverbindungsberufe	7	7	–
25 Metall- und Anlagenbauberufe	863	847	16
26 Blechkonstruktions- und Installationsberufe	1 406	1 390	16
27 Maschinenbau- und -wartungsberufe	883	822	61
28 Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	2 459	2 372	87
29 Werkzeug- und Formenbauberufe	74	69	5
30 Feinwerktechnische und verwandte Berufe ...	824	427	397
31 Elektroberufe	3 481	3 262	219
32 Montierer/-innen und Metallberufe, a. n. g.	21	20	1
34 Berufe der Textilherstellung	2	1	1
35 Berufe in der Textilverarbeitung	223	19	204
37 Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	81	46	35
39 Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwaren- herstellung	392	288	104
40 Fleischer/-innen	100	93	7
41 Köche/Köchinnen	2 078	1 678	400
42 Berufe in der Getränke-, Genussmittel- herstellung	9	7	2
43 Übrige Ernährungsberufe	27	24	3
44 Hochbauberufe	433	427	6
46 Tiefbauberufe	322	319	3
48 Ausbauberufe	1 024	987	37
49 Raumausstatter/-innen, Polsterer/-innen	211	169	42

Noch: Auszubildende am 31. Dezember 2005 nach Berufsbereichen und Berufsgruppen

Berufsbereich Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Noch: III. Fertigungsberufe			
50 Berufe in der Holz- und Kunststoff- verarbeitung	1 260	1 059	201
51 Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	1 418	1 284	134
52 Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	366	345	21
54 Maschinen-, Anlagenführer/-innen	36	32	4
IV. Technische Berufe			
62 Techniker/-innen, a. n. g.	130	96	34
63 Technische Sonderfachkräfte	463	184	279
64 Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	232	100	132
V. Dienstleistungsberufe			
66 Verkaufspersonal	2 160	571	1 589
67 Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	4 994	2 458	2 536
68 Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/-innen	414	133	281
69 Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- fachleute	1 395	671	724
70 Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 032	715	1 317
71 Berufe des Landverkehrs	205	189	16
72 Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	9	9	-
73 Berufe des Nachrichtenverkehrs	138	106	32
74 Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transport- arbeiter/-innen	148	138	10
75 Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	530	158	372
77 Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	1 363	1 165	198
78 Büroberufe, Kaufm. Angestellte, a. n. g.	8 659	2 296	6 363
79 Dienst-, Wachberufe	152	131	21
80 Sicherheitsberufe, a. n. g.	67	46	21
82 Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	221	57	164
83 Künstlerische und zugeordnete Berufe	759	504	255
85 Übrige Gesundheitsdienstberufe ¹	3 091	59	3 032
90 Berufe in der Körperpflege	2 454	312	2 142
91 Hotel- und Gaststättenberufe	3 733	1 323	2 410
92 Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	488	95	393
93 Reinigungs- und Entsorgungsberufe	795	665	130
Insgesamt 2005	55 458	30 027	25 431
2004	56 787	30 678	26 109

¹ ohne Ärzte, Apotheker

Studienanfänger¹ an Hochschulen im Sommersemester 2005

Hochschule	Insgesamt im ersten				Ausländer im ersten			
	Hochschulsemester		Fachsemester		Hochschulsemester		Fachsemester	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Freie Universität	1 140	657	1 572	876	456	274	354	211
Technische Universität	736	229	1 163	397	343	134	343	131
Humboldt-Universität	628	394	891	536	536	343	534	333
Charité-Universitäts- medizin	291	168	516	308	82	37	109	55
Steinbeis-Hochschule	184	47	325	88	23	4	32	7
Universität der Künste	92	57	152	83	33	25	24	16
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	15	11	20	18	6	4	2	2
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	24	13	38	17	20	11	19	11
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	1	1	1	1	–	–	–	–
Technische Fach- hochschule	342	98	666	179	55	18	99	31
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	756	266	1 133	385	99	41	146	62
Fachhochschule für Wirtschaft – Fach- bereich Wirtschaftswissenschaften –	271	161	369	215	125	79	140	88
OTA Hochschule	5	2	6	2	–	–	–	–
Mediadesign Hochschule	15	4	24	7	1	–	1	–

Anmerkung siehe Seite 135

Noch: Studienanfänger¹ an Hochschulen im Sommersemester 2005

Hochschule	Insgesamt im ersten				Ausländer im ersten			
	Hochschulsemester		Fachsemester		Hochschulsemester		Fachsemester	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	155	119	246	188	5	4	8	7
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	65	54	96	74	13	11	14	9
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	29	20	50	37	1	-	1	-
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	67	37	119	66	5	4	5	4
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Sozialversicherung –	48	24	48	24	-	-	-	-
Insgesamt	4 864	2 362	7 435	3 501	1 803	989	1 831	967

¹ Erstimmatriulierte und Hochschulwechsler

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2005/06

Hochschule	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester
Freie Universität	34 318	20 560	3 555	29 131	17 249	2 374	5 187	3 311	1 181
Technische Universität	28 679	10 406	3 027	22 917	8 205	2 143	5 762	2 201	884
Humboldt-Universität	29 944	17 046	3 637	25 510	14 255	2 234	4 434	2 791	1 403
Charité-Universitätsmedizin	7 316	4 595	490	6 356	4 091	294	960	504	196
ESCP-Europäische Wirtschaftshochschule	81	40	51	35	11	5	46	29	46
Steinbeis-Hochschule	1 887	576	289	1 707	518	253	180	58	36
Hertie School of Governance	30	13	21	13	6	5	17	7	16
Europea School of Management and Technology	29	5	22	6	2	–	23	3	22
Universität der Künste	3 691	2 142	310	2 903	1 665	191	788	477	119
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	647	416	64	533	340	41	114	76	23
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	588	283	61	305	134	23	283	149	38
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	177	88	18	157	78	16	20	10	2
Technische Fachhochschule	8 888	2 391	1 029	7 825	2 107	907	1 063	284	122
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	9 415	3 257	1 223	8 619	2 913	1 095	796	344	128
Fachhochschule für Wirtschaft – FB Wirtschaftswissenschaften –	3 606	1 872	569	3 103	1 583	431	503	289	138
– FB Berufsakademie –	1 387	664	460	1 372	659	451	15	5	9

Noch: Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2005/06

Hochschule	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester
OTA Hochschule	84	35	32	76	32	29	8	3	3
Mediadesign Hochschule	332	140	133	307	131	124	25	9	9
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	1 557	1 149	189	1 481	1 092	169	76	57	20
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	1 025	793	172	975	753	162	50	40	10
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	866	647	153	840	624	150	26	23	3
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	1 195	779	197	1 153	743	192	42	36	5
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – FB Sozialversicherung –	975	586	138	971	583	138	4	3	–
Insgesamt	136 717	68 483	15 840	116 295	57 774	11 427	20 422	10 709	4 413

Studierende bzw. Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2005 und im Wintersemester 2005/06 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2005 ¹			Wintersemester 2005/06		
	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester
Freie Universität	1 779	1 009	1 140	34 318	20 560	3 555
Sprach- und Kulturwissenschaften	626	389	379	13 731	9 371	1 309
Sport	—	—	—	4	3	—
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	615	306	397	10 137	5 215	1 026
Mathematik, Naturwissenschaften	421	223	300	7 230	3 465	899
Veterinärmedizin	34	29	19	1 248	1 056	151
Ingenieurwissenschaften	—	—	—	55	31	4
Kunst, Kunstwissenschaft	83	62	45	1 913	1 419	166
Technische Universität	1 237	430	736	28 679	10 406	3 027
Sprach- und Kulturwissenschaften	168	100	99	4 641	2 934	87
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	98	276	6 403	1 826	685
Mathematik, Naturwissenschaften	276	110	120	6 658	1 882	878
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	—	—	—	90	61	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	21	10	10	1 646	955	257
Ingenieurwissenschaften	343	96	227	8 489	2 243	1 098
Kunst, Kunstwissenschaft	21	16	4	752	505	22
Humboldt-Universität	933	562	628	29 944	17 046	3 637
Sprach- und Kulturwissenschaften	490	320	328	13 900	9 380	1 382
Sport	5	3	2	978	391	85
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	227	135	186	7 004	3 696	1 094
Mathematik, Naturwissenschaften	90	42	37	5 514	2 096	749
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	—	—	—	131	111	55
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	84	42	52	1 481	758	197
Kunst, Kunstwissenschaft	37	20	23	936	614	75
Charité-Universitätmedizin	517	308	291	7 316	4 595	490
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	517	308	291	7 316	4 595	490

Anmerkung siehe Seite 141

Noch: Studierende bzw. Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2005 und im Wintersemester 2005/06 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2005 ¹			Wintersemester 2005/06		
	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester
ESCP-EAP-Europäische Wirtschaftshochschule	–	–	–	81	40	51
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	–	–	–	81	40	51
Steinbeis-Hochschule	325	88	184	1 887	576	289
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	325	88	184	1 728	558	272
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	–	–	–	159	18	17
Hertie School of Governance	–	–	–	30	13	21
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	–	–	–	30	13	21
European School of Management and Technology	–	–	–	29	5	22
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	–	–	–	29	5	22
Universität der Künste	170	96	92	3 691	2 142	310
Sprach- und Kulturwissenschaften	92	53	42	883	546	63
Ingenieurwissenschaften	1	1	1	326	148	24
Kunst, Kunstwissenschaft	77	42	49	2 482	1 448	223
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	26	22	15	647	416	64
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	28	12	–
Kunst, Kunstwissenschaft	26	22	15	619	404	64
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	45	21	24	588	283	61
Kunst, Kunstwissenschaft	45	21	24	588	283	61
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	1	1	1	177	88	18
Kunst, Kunstwissenschaft	1	1	1	177	88	18

Anmerkung siehe Seite 141

Noch: Studierende bzw. Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2005 und im Wintersemester 2005/06 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2005 ¹			Wintersemester 2005/06		
	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester
Technische Fachhochschule	666	179	342	8 888	2 391	1 029
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	84	27	35	1 243	392	153
Mathematik, Naturwissenschaften	219	63	127	1 934	545	178
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	–	–	–	611	312	83
Ingenieurwissenschaften	363	89	180	4 991	1 121	604
Kunst, Kunstwissenschaft	–	–	–	109	21	11
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	1 138	385	756	9 415	3 257	1 223
Sprach- und Kulturwissenschaften	121	85	61	610	422	80
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	420	171	307	3 365	1 465	413
Mathematik, Naturwissenschaften	213	37	116	2 009	390	250
Ingenieurwissenschaften	297	26	212	2 753	438	439
Kunst, Kunstwissenschaft	87	66	60	678	542	41
Fachhochschule für Wirtschaft – Fachbereich Wirtschafts- wissenschaften –	369	215	271	3 606	1 872	569
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	369	215	271	3 569	1 860	535
Mathematik, Naturwissenschaften	–	–	–	37	12	34
Fachhochschule für Wirtschaft – Fachbereich Berufsakademie – ...	–	–	–	1 387	664	460
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	–	–	–	1 009	592	335
Mathematik, Naturwissenschaften	–	–	–	266	57	88
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	112	15	37
OTA Hochschule	6	2	5	84	35	32
Sprach- und Kulturwissenschaften	1	–	1	31	14	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5	2	4	53	21	26
Mediadesign Hochschule	25	7	15	332	140	133
Mathematik, Naturwissenschaften	3	–	2	73	25	38
Kunst, Kunstwissenschaft	22	7	13	259	115	95

Anmerkung siehe Seite 141

Noch: Studierende bzw. Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2005 und im Wintersemester 2005/06 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2005 ¹			Wintersemester 2005/06		
	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester	ins- gesamt	weib- lich	im 1. Hoch- schul- semester
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik ..	246	188	155	1 557	1 149	189
Sprach- und Kulturwissenschaften	40	36	22	69	64	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	171	126	110	1 261	904	141
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	35	26	23	227	181	48
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik ..	98	76	65	1 025	793	172
Sprach- und Kulturwissenschaften	1	1	1	163	108	39
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	97	75	64	687	545	76
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	–	–	–	175	140	57
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	50	37	29	866	647	153
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	50	37	29	716	519	120
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	–	–	–	150	128	33
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	121	68	67	1 195	779	197
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	121	68	67	1 195	779	197
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Sozialversicherung –	48	24	48	975	586	138
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	48	24	48	975	586	138
Insgesamt	7 800	3 718	4 864	136 717	68 483	15 840

¹ Erstimmatriulierte und Hochschulwechsler

Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2005

(Wintersemester 2004/05 und Sommersemester 2005)

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen						
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 180	1 519	1 978	1 375	202	144
Sport	33	14	33	14	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 104	1 434	2 698	1 208	406	226
Mathematik, Naturwissenschaften	1 380	575	1 223	521	157	54
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1 030	583	956	545	74	38
Veterinärmedizin	147	120	145	118	2	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	306	177	292	172	14	5
Ingenieurwissenschaften	652	196	521	167	131	29
Kunst, Kunstwissenschaft	302	213	278	195	24	18
Insgesamt	9 134	4 831	8 124	4 315	1 010	516
Promotionen						
Sprach- und Kulturwissenschaften	506	245	432	211	74	34
Sport	2	1	1	–	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	460	158	408	141	52	17
Mathematik, Naturwissenschaften	817	297	625	223	192	74
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	736	368	685	339	51	29
Veterinärmedizin	213	152	195	150	18	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	59	28	36	18	23	10
Ingenieurwissenschaften	162	38	121	26	41	12
Kunst, Kunstwissenschaft	83	50	75	45	8	5
Insgesamt	3 038	1 337	2 578	1 153	460	184
Fachhochschulabschluss						
Sprach- und Kulturwissenschaften	125	88	124	87	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 109	1 790	3 010	1 745	99	45
Mathematik, Naturwissenschaften	722	181	678	165	44	16
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	84	61	83	60	1	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	122	55	119	55	3	–
Ingenieurwissenschaften	1 232	300	1 140	277	92	23
Kunst, Kunstwissenschaft	219	128	207	118	12	10
Insgesamt	5 613	2 603	5 361	2 507	252	96

Noch: Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen
Prüfungämtern im Prüfungsjahr 2005
(Wintersemester 2004/05 und Sommersemester 2005)

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Bachelor						
Sprach- und Kulturwissenschaften	88	50	80	45	8	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	199	72	187	67	12	5
Mathematik, Naturwissenschaften	122	23	115	21	7	2
Ingenieurwissenschaften	67	13	65	13	2	–
Insgesamt	476	158	447	146	29	12
Master						
Sprach- und Kulturwissenschaften	101	64	92	59	9	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	676	297	447	177	229	120
Mathematik, Naturwissenschaften	82	23	55	11	27	12
Veterinärmedizin	12	4	5	2	7	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	59	31	42	29	17	2
Ingenieurwissenschaften	53	9	44	5	9	4
Kunst, Kunstwissenschaft	29	18	23	15	6	3
Insgesamt	1 012	446	708	298	304	148
Künstlerischer Abschluss						
Sprach- und Kulturwissenschaften	102	64	94	58	8	6
Ingenieurwissenschaften	64	25	57	22	7	3
Kunst, Kunstwissenschaft	673	359	485	262	188	97
Insgesamt	839	448	636	342	203	106
Sonstiger Abschluss						
Sprach- und Kulturwissenschaften	41	35	40	34	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	61	40	35	20	26	20
Mathematik, Naturwissenschaften	22	19	22	19	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	24	15	19	12	5	3
Ingenieurwissenschaften	1	1	1	1	–	–
Kunst, Kunstwissenschaft	5	4	3	2	2	2
Insgesamt	154	114	120	88	34	26

Noch: Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen
Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2005
(Wintersemester 2004/05 und Sommersemester 2005)

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Lehrramtsprüfungen						
Erste Staatsprüfung für das Amt des Lehrers ¹	251	209	248	206	3	3
Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern ²	52	39	50	37	2	2
Lehrers an Sonderschulen	104	89	104	89	-	-
Studienrats ³	367	239	356	230	11	9
Studienrats mit einer beruflichen Fachrichtung ⁴	40	21	39	21	1	-
Zusammen	814	597	797	583	17	14
Ergänzungs- u. Zusatzprüfungen für das Amt des						
Lehrers in einem zweiten Wahlfach ²	6	3	5	2	1	1
Lehrers an Sonderschulen	14	12	14	12	-	-
Studienrats mit wissenschaftlicher Fachrichtung ⁵	20	11	19	10	1	1
Zusammen	40	26	38	24	2	2
Lehrramtsprüfungen insgesamt	854	623	835	607	19	16
Bestandene Prüfungen insgesamt	21 120	10 560	18 809	9 456	2 311	1 104
Zweite Staatsprüfungen						
Für das Amt des Lehrers ⁶	185	162	•	•	•	•
Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern ⁶	69	55	•	•	•	•
Lehrers an Sonderschulen ⁶	110	96	•	•	•	•
Studienrats mit wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen Fächern ⁶	328	213	•	•	•	•
Studienrats mit einer beruflichen Fachrichtung ⁶ ..	109	59	•	•	•	•
Evangelische Theologie ⁷	14	5	14	5	•	•
Rechtswissenschaft	892	407	892	407	•	•
Insgesamt	1 707	997	906	412	•	•

1 Lehramt an Grund- und Hauptschulen

2 Lehramt an Realschulen

3 Lehramt an Gymnasien

4 Lehramt an berufsbildenden Schulen

5 Zusatzprüfung in einem dritten Unterrichtsfach für Personen, die das 2. Staatsexamen bereits abgelegt haben

6 im Kalenderjahr 2005

7 zweite kirchliche Prüfung

Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Hochschule	Ins- gesamt	Wissenschaft- liches und künstlerisches Personal	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal
Freie Universität	7 061	4 778	2 283
Technische Universität	6 965	4 750	2 215
Humboldt-Universität	5 918	4 219	1 699
Charité - Universitätsmedizin	14 694	4 518	10 176
ESCP-EAP			
Europäische Wirtschaftshochschule ..	49	34	15
Universität der Künste	1 518	1 247	271
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	182	137	45
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	485	449	36
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	135	104	31
Technische Fachhochschule	1 110	743	367
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	1 266	964	302
Fachhochschule für Wirtschaft			
– Fachbereich Wirtschafts- wissenschaften –	433	345	88
– Fachbereich Berufsakademie –	104	75	29
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	406	349	57
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	169	131	38
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	119	93	26
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	164	100	64
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung			
– Fachbereich Sozialversicherung – ...	93	80	13
Insgesamt	40 871	23 116	17 755
darunter Teilzeitbeschäftigte	8 191	3 287	4 904

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Insgesamt		Freie Universität		Technische Universität	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	2 432	472	402	77	314	29
Dozenten und Assistenten	902	318	181	73	156	59
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	7 945	3 174	1 569	677	1 687	457
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	399	234	62	39	30	10
Zusammen	11 678	4 198	2 214	866	2 187	555
Nebenberufliches Personal						
Emeriti	31	2	-	-	-	-
Gastprofessoren, Gastdozenten	197	80	31	10	36	19
Honorarprofessoren	303	32	91	7	58	5
Privatdozenten, apl. Professoren	1 454	399	481	116	305	52
Lehrbeauftragte	4 184	1 518	753	290	407	115
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren ...	5 269	2 452	1 208	647	1 757	602
Zusammen	11 438	4 483	2 564	1 070	2 563	793
Insgesamt	23 116	8 681	4 778	1 936	4 750	1 348
darunter Teilzeitbeschäftigte	3 287	1 732	894	454	559	245

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Humboldt-Universität		Charité - Universitätsmedizin		ESCP-EAP Europ. Wirtschaftshochschule		Universität der Künste	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hauptberufliches Personal								
Professoren	392	69	262	33	9	1	183	51
Dozenten und Assistenten	109	39	436	134	1	-	19	13
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	1 388	545	3 067	1 389	18	10	160	63
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	136	89	41	36	-	-	13	4
Zusammen	2 025	742	3 806	1 592	28	11	375	131
Nebenberufliches Personal								
Emeriti	-	-	-	-	-	-	31	2
Gastprofessoren, Gastdozenten	41	17	-	-	-	-	42	11
Honorarprofessoren	75	5	5	2	4	-	20	5
Privatdozenten, apl. Professoren	163	40	505	191	-	-	-	-
Lehrbeauftragte	556	240	-	-	2	-	503	202
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren ...	1 359	696	202	118	-	-	276	157
Zusammen	2 194	998	712	311	6	-	872	377
Insgesamt	4 219	1 740	4 518	1 903	34	11	1 247	508
darunter Teilzeitbeschäftigte	787	373	838	552	18	10	106	50

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Kunsthochschule Berlin- Weißensee		Hochschule für Musik „Hanns Eisler“		Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	39	13	51	17	25	9
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	1	1	32	20	2	–
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	6	1	1	1	14	10
Zusammen	46	15	84	38	41	19
Nebenberufliches Personal						
Gastprofessoren, Gastdozenten	4	4	27	10	1	–
Honorarprofessoren	4	2	27	4	1	–
Lehrbeauftragte	55	21	284	104	43	14
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren ...	28	12	27	17	18	10
Zusammen	91	39	365	135	63	24
Insgesamt	137	54	449	173	104	43
darunter Teilzeitbeschäftigte	5	3	11	6	11	6

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Technische Fachhoch- schule		Fachhochschule für Technik und Wirtschaft		Fachhochschule für Wirtschaft			
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	– FB Wirt- schaftswissen- schaften –		– FB Berufs- akademie –	
					ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal								
Professoren	285	44	203	36	69	20	39	10
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	2	–	7	3	–	–	–	–
Lehrkräfte für besond. Aufgaben	12	3	46	29	–	–	–	–
Zusammen	299	47	256	68	69	20	39	10
Nebenberufliches Personal								
Gastprofessoren, Gastdozenten ...	–	–	–	–	1	–	–	–
Honorarprofessoren	8	1	7	–	3	1	–	–
Lehrbeauftragte	361	66	526	150	193	54	36	11
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren	75	29	175	77	79	42	–	–
Zusammen	444	96	708	227	276	97	36	11
Insgesamt	743	143	964	295	345	117	75	21
darunter Teilzeitbeschäftigte	4	1	16	8	6	3	2	2

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik		Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik		Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	37	19	31	17	28	11
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	8	5	–	–	4	4
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	–	–	1	1	–	–
Zusammen	45	24	32	18	32	15
Nebenberufliches Personal						
Gastprofessoren, Gastdozenten	9	5	2	2	3	2
Lehrbeauftragte	230	139	97	48	58	41
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren ...	65	45	–	–	–	–
Zusammen	304	189	99	50	61	43
Insgesamt	349	213	131	68	93	58
darunter Teilzeitbeschäftigte	13	9	4	2	7	5

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege		Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – FB Sozialversicherung –	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hauptberufliches Personal				
Professoren	44	9	19	7
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	4	2	33	9
Zusammen	48	11	52	16
Nebenberufliches Personal				
Lehrbeauftragte	52	14	28	9
Zusammen	52	14	28	9
Insgesamt	100	25	80	25
darunter Teilzeitbeschäftigte	–	–	6	3

Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Insgesamt	Freie Universität	Technische Universität
Verwaltungspersonal	4 436	1 053	1 028
Bibliothekspersonal	739	320	116
Technisches Personal	2 059	452	616
Sonstiges Personal	3 558	44	20
Pflegepersonal	4 376	1	1
Arbeiter	1 777	293	271
Praktikanten	8	4	2
Auszubildende	802	116	161
Insgesamt	17 755	2 283	2 215
darunter Teilzeitbeschäftigte	4 904	580	652

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Humboldt-Universität	Charité - Universitäts- medizin	ESCP-EAP Europ. Wirtschaftshochschule	Universität der Künste
Verwaltungspersonal	787	833	10	151
Bibliothekspersonal	146	53	1	40
Technisches Personal	458	128	1	21
Sonstiges Personal	34	3 432	2	3
Pflegepersonal	-	4 374	-	-
Arbeiter	191	914	-	56
Praktikanten	-	2	-	-
Auszubildende	83	440	1	-
Insgesamt	1 699	10 176	15	271
darunter Teilzeitbeschäftigte	306	3 031	2	84

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Kunsthochschule Berlin- Weißensee	Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“
Verwaltungspersonal	18	32	12
Bibliothekspersonal	1	1	1
Technisches Personal	3	-	11
Sonstiges Personal	13	1	4
Arbeiter	10	2	3
Insgesamt	45	36	31
darunter Teilzeitbeschäftigte	8	6	1

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen
am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Technische Fachhochschule	Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	Fachhochschule für Wirtschaft	
			– FB Wirt- schaftswissen- schaften –	– FB Berufs- akademie –
Verwaltungspersonal	126	145	68	17
Bibliothekspersonal	14	18	6	3
Technisches Personal	216	123	8	7
Sonstiges Personal	–	–	–	2
Arbeiter	11	16	5	–
Auszubildende	–	–	1	–
Insgesamt	367	302	88	29
darunter Teilzeitbeschäftigte	69	43	33	8

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen
am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Alice-Salomon- Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	Katholische Fachhochschule für Sozialwesen
Verwaltungspersonal	41	31	23
Bibliothekspersonal	5	3	3
Technisches Personal	8	–	–
Sonstiges Personal	2	1	–
Arbeiter	1	3	–
Insgesamt	57	38	26
darunter Teilzeitbeschäftigte	19	19	5

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal
an Hochschulen am 1. Dezember 2005

Personalgruppe	Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – FB Sozial- versicherung –
Verwaltungspersonal	48	13
Bibliothekspersonal	8	–
Technisches Personal	7	–
Arbeiter	1	–
Insgesamt	64	13
darunter Teilzeitbeschäftigte	26	12

Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) geförderte Schüler und Studenten 2004

Schulart	Geför- derte ¹	Mit monatlichem Förderungsbetrag von ... EUR ²					
		bis 100	101 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 500	500 und mehr
Schüler							
Allgemein bildende Schulen	467	17	26	38	132	244	10
Berufliche Schulen	11 186	1 199	5 285	908	1 106	2 108	580
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	3 444	7	9	21	311	606	2 490
Zusammen	15 097	1 223	5 320	967	1 549	2 958	3 080
Studenten							
Höhere Fachschulen und Akademien	38	6	16	1	3	3	9
Fachhochschulen	10 589	561	836	1 048	1 706	1 627	4 811
Künstlerische Hochschulen	921	53	97	122	118	129	402
Wissenschaftliche Hochschulen	22 276	1 493	2 299	2 889	4 386	3 516	7 693
Zusammen	33 824	2 113	3 248	4 060	6 213	5 275	12 915
Insgesamt 2004	48 921	3 336	8 568	5 027	7 762	8 233	15 995
2003	47 286	3 213	8 160	4 881	7 605	7 982	15 445

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 Diese Angaben beziehen sich jeweils auf den letzten Monat des Bewilligungszeitraums.

Bevölkerung 2005 nach Altersgruppen und allgemeinem Schulabschluss

Altersgruppe in Jahren	ins- gesamt	Davon						
		mit allge- meinem Schul- abschluss ¹	darunter mit Abschluss der				ohne Schul- abschluss	noch nicht schul- pflichtig, Schüler
			Haupt-/ Volks- schule	Polytechn. Ober- schule der ehem. DDR	Real- schule	Fach- hoch- schul- reife, Abitur		
1 000								
unter 25	810,7	257,1	47,1	–	97,4	112,6	16,5	537,1
25 bis unter 45	1 091,7	1 032,6	153,1	138,2	246,1	494,8	56,3	/
45 bis unter 65	915,7	865,6	253,2	141,6	172,7	297,5	49,5	/
65 und älter	572,3	546,0	329,5	13,5	88,7	113,8	25,9	/
Insgesamt	3 390,4	2 701,3	783,0	293,3	605,0	1 018,7	148,2	540,9

¹ einschließlich ohne Angabe

Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerung 2005 nach Altersgruppen und beruflichem Abschluss

Altersgruppe in Jahren	ins- gesamt	Davon					
		mit berufsbildendem bzw. Hochschulabschluss				ohne beruflichen Aus- bildungs- abschluss	Personen unter 15 Jahren, ohne Angabe
		Lehr-/ Anlern- aus- bildung ¹	Fach- schul- abschluss ²	Fach- hoch- schul- abschluss	Hoch- schul- abschluss		
1 000							
unter 25	810,7	65,3	5,6	/	/	336,1	398,2
25 bis unter 45	1 091,7	458,0	96,9	60,0	214,9	261,0	/
45 bis unter 65	915,7	435,3	101,1	52,0	166,5	159,9	/
65 und älter	572,3	289,7	57,7	24,9	55,5	143,9	/
Insgesamt	3 390,4	1 248,3	261,2	139,9	439,5	900,8	400,7

¹ Anlernausbildung, Berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der Öffentlichen Verwaltung, berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegenschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens

² Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder Berufsakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule, Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR

Ergebnisse des Mikrozensus

Veranstaltungen an Volkshochschulen 2003 und 2004

Anzahl — Belegungen/Besuche	2003 ¹	2004 ²
	Kurse	
Anzahl	15 584	15 504
Belegungen	224 513	215 749
davon nach Stoffgebieten		
Politik – Gesellschaft – Umwelt	13 322	13 888
darunter		
Psychologie	2 254	2 063
Politik	1 331	1 553
Geschichte/Zeitgeschichte	1 816	1 452
Verbraucherfragen	464	973
Kultur – Gestalten	35 275	32 715
darunter		
Tanz	9 252	9 000
Malen/Zeichnen/Drucktechniken	7 949	7 499
Plastisches Gestalten	3 151	3 066
Medienpraxis	1 837	1 766
Gesundheit	40 116	39 451
darunter		
Gymnastik/Bewegung	23 777	22 187
Autogenes Training/Yoga/Entspannung	12 443	13 042
Ernährung	1 300	1 687
Erkrankungen/Heilmethoden	978	880
Arbeit – Beruf	28 655	26 853
darunter		
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften/Grundlagen/allgemeine Anwendungen	16 210	15 873
Organisation/Management	2 022	1 902
Rechnungswesen	1 633	1 419
Büropraxis	1 375	1 321
Grundbildung und Schulabschluss	3 602	2 697
darunter		
Alphabetisierung/Elementarbildung	1 782	1 685
Rechnen/Mathematik	499	450
Sprachen	103 543	100 145
Deutsch als Fremdsprache	30 178	35 771
Deutsch als Muttersprache	472	380
Auftrags-/Vertragsmaßnahmen	939	736
Fächerübergreifende Kurse	16 026	8 767
Fremdsprachen	55 928	54 491
	Vortragsreihen und Einzelveranstaltungen	
Anzahl	1 273	1 412
Besuche	19 466	20 386

¹ Kurse einschließlich 387 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 3 413 Belegungen

² Kurse einschließlich 222 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 2 422 Belegungen

Volkshochschulen 2004

Volkshochschule	Kurse ¹	Belegungen		Dozenten ²	Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen	
		insgesamt	je Kurs		insgesamt	Besuche
Mitte	2 154	30 884	14,3	446	200	2 201
Friedrh.-Kreuzb.	1 071	13 688	12,8	357	17	304
Pankow	1 357	16 713	12,3	389	116	1 793
Charlbg.-Wilmerd.	1 456	20 773	14,3	591	42	480
Spandau	833	11 395	13,7	192	151	1 761
Steglitz-Zehlend. ...	1 677	23 585	14,1	341	67	850
Tempelh.-Schöneb.	1 565	24 161	15,4	456	384	3 731
Neukölln	1 156	20 135	17,4	290	22	452
Treptow-Köpenick	1 052	13 584	12,9	261	83	2 882
Marzahn-Hellersd.	1 009	13 618	13,5	234	40	361
Lichtenberg	1 070	12 020	11,2	426	249	4 812
Reinickendorf	1 104	15 193	13,8	283	41	759
Berlin	15 504	215 749	13,9	x	1 412	20 386

¹ einschließlich 222 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 2 422 Belegungen

² Dozenten, die in mehreren Bezirken tätig waren, wurden mehrfach gezählt.

Prüfungen für Zertifikate des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. 2004

Prüfungsfach	Prüfungsteilnehmer		Mit Prüfungsergebnis	
	insgesamt	darunter externe	bestanden	nicht bestanden
Deutsch als Fremdsprache	469	199	389	80
Deutsch für den Beruf	58	28	37	21
Englisch I	12	4	12	–
Englisch für die Wirtschaft	1	–	–	1
Englisch für das Hotel- und Gaststättengewerbe	3	–	3	–
Französisch	5	–	3	2
Russisch	2	2	2	–
Spanisch	8	–	8	–
Spanisch für den Beruf	1	–	1	–
Italienisch	5	2	5	–
Portugiesisch	6	–	5	1
Sonstige	1	1	1	–
Insgesamt	571	236	466	105

Musikschulen 2004

Musikschule	Teilnehmer		Lehrkräfte	Lehrstätten	Finanzierung	
	insgesamt	weiblich			Unterrichtsgebühren	Zuschüsse
	Anzahl						1 000 EUR
Mitte	3 395	2 030	225	22	1 628	1 874
Friedrh.-Kreuzb.	2 574	1 521	177	3	1 224	1 151
Pankow	4 035	2 217	225	6	1 689	1 750
Charlbg.-Wilmerd.	4 635	2 741	261	30	2 392	1 854
Spandau	2 230	1 348	130	13	899	706
Steglitz-Zehlend.	4 446	2 545	302	40	2 857	1 479
Tempelh.-Schöneb.	4 055	2 355	192	43	1 558	1 354
Neukölln	3 658	2 451	152	26	828	944
Treptow-Köpenick	3 011	2 185	145	11	1 148	1 308
Marzahn-Hellersd.	759	445	54	4	384	641
Lichtenberg	1 643	983	87	3	713	905
Reinickendorf	2 327	1 288	107	39	873	744
Berlin	36 768	22 109	2 057	240	16 192	14 709

Öffentliche Bibliotheken 2005

Bezirk — Bibliothek	Bibliotheken ¹ (31. 12.)	Medienbestand (31. 12.)	Entleihungen
Mitte	10	538 094	2 424 326
Friedrh.-Kreuzb.	6	265 607	1 229 939
Pankow	10	510 179	1 699 790
Charlbg.-Wilmerd.	11	329 341	1 317 544
Spandau	10	407 449	1 190 550
Steglitz-Zehlend.	5	341 599	1 306 327
Tempelh.-Schöneb.	8	293 854	1 524 195
Neukölln	7	303 645	1 195 292
Treptow-Köpenick	14	386 730	1 012 890
Marzahn-Hellersd.	5	353 885	1 048 007
Lichtenberg	4	329 876	1 565 099
Reinickendorf	7	337 501	1 114 391
Stadtbüchereien zusammen	97	4 397 760	16 628 350
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin ²	1	3 222 249	4 251 201
Insgesamt	98	7 620 009	20 879 551

¹ einschließlich Mediotheken in Bildungs- und Schulzentren

² nach Integration von Senatsbibliothek und Berliner Gesamtkatalog

Quelle: Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Bühnen in der Spielzeit 2004/05

Bühne	Vorstellungen						Durchschnittliche Platzkapazität ²	Besuche ³
	insgesamt	Opern	Opern und Musicals	Ballett- und Tanzvorführungen	Schauspiele ¹	sonstige Veranstaltungen		
Staatliche Bühnen								
Ballett der Stiftung Oper in Berlin	101	-	-	98	-	3	1 291	96 904
bat-Studiotheater ⁴	67	-	-	8	59	-	114	5 077
Berliner Philharmoniker	88	-	-	-	-	88	2 397	206 981
Berliner Philharmoniker (Kammermusiksaal)	38	-	-	-	-	38	1 193	31 729
Carrousel	128	-	-	-	128	-	362	37 418
Carrousel (Nebenbühne)	281	-	-	-	281	-	100	26 254
Carrousel (Theaterpädagogische Workshops)	204	-	-	-	-	204	x	4 704
Deutsche Oper Berlin	191	157	-	9	10	15	1 799	219 143
Deutsche Oper (Foyer)	33	-	-	-	16	17	175	4 292
Deutsche Staatsoper Berlin	205	164	-	-	-	41	1 190	192 941
Deutsche Staatsoper (Apollosaal)	27	-	-	-	-	27	265	3 452
Deutsche Staatsoper (Konzerthaus)	8	-	-	-	-	8	1 470	10 860
Deutsche Staatsoper (Philharmonie)	13	-	-	-	-	13	2 326	27 327
Deutsches Theater	263	-	-	-	219	44	541	121 485
Deutsches Theater (Foyer)	14	-	-	-	12	2	44	539
Kammerspiele	240	-	-	-	224	16	200	34 095
Kammerspiele (Foyer)	68	-	-	-	14	54	68	3 194
Komische Oper	268	152	41	-	23	52	1 080	161 370
Komische Oper (Foyer)	16	1	-	-	1	14	113	1 371
Konzerthaus Berlin (Großer Saal)	97	-	-	-	-	97	1 374	105 757
Konzerthaus Berlin (Kleiner Saal)	83	-	-	-	17	66	386	19 289
Konzerthaus Berlin (Musik-Club)	76	-	-	-	49	27	80	5 234
Konzerthaus Berlin (Werner-Otto-Saal)	30	-	-	-	7	23	182	3 296
Maxim Gorki Theater	203	43	5	-	152	3	402	62 312
Maxim Gorki Theater (Studiobühne/Foyer)	228	-	-	-	127	101	74	13 537
Volksbühne (Großes Haus)	255	-	-	11	171	73	543	100 037
Volksbühne (Kleine Spielstätten)	539	-	-	8	128	403	87	42 920
Zusammen	3 764	517	46	134	1 638	1 429	x	1 541 518

Anmerkungen siehe Seite 157

Noch: Bühnen in der Spielzeit 2004/05

Bühne	Vorstellungen						Durchschnittliche Platzkapazität ²	Besuche ³
	insgesamt	Opern	Operetten und Musicals	Ballett- und Tanzvorführungen	Schauspiele ¹	sonstige Veranstaltungen		
Private Bühnen								
Berliner Ensemble	279	-	-	-	261	18	688	162 047
Berliner Ensemble (Probebühne und Foyer)	194	-	-	-	90	104	92	17 842
Die Schaubude (Puppentheater)	208	-	-	-	208	-	82	11 944
Friedrichstadtpalast (Große Revue)	275	-	-	-	1	274	1 895	406 215
Friedrichstadtpalast (Kinderrevue)	30	-	-	-	30	-	1 895	56 710
Grips Theater	419	-	-	-	416	3	221	87 049
Grips Theater (Theaterpädagogische Veranstaltungen)	582	-	-	-	-	582	x	26 742
Hebbel am Ufer-HAU 1	166	4	-	27	40	95	257	29 899
Hebbel am Ufer-HAU 2	236	1	-	43	62	130	168	24 052
Hebbel am Ufer-HAU 3	156	-	-	30	65	61	84	7 871
Kleines Theater	140	-	3	-	58	79	93	5 958
Komödie	293	-	53	-	240	-	607	87 725
Neuköllner Oper	191	112	45	-	32	2	126	17 073
Neuköllner Oper (Kulturcafe)	42	-	-	-	-	42	65	2 549
Renaissance-Theater	271	-	-	-	248	23	471	82 517
Schaubühne am Lehniner Platz	346	-	-	74	236	36	265	67 323
Sophiensäle	309	6	-	85	201	17	119	28 536
Theater 89	86	-	-	-	85	1	53	3 401
Theater am Kurfürstendamm	300	-	84	-	216	-	807	123 404
theater im palais	250	-	-	-	84	166	94	13 692
Theater unterm Dach (Gastspiele)	147	-	-	-	143	4	49	5 475
Theater zum westlichen Stadthirschen	33	-	-	-	33	-	81	2 415
Tribüne	203	-	-	-	203	-	283	22 812
Vaganten-Bühne	217	-	-	-	217	-	94	14 763
Zaubertheater	225	-	-	-	-	225	93	5 393
Zusammen	5 598	123	185	259	3 169	1 862	x	1 313 407
Bühnen insgesamt	9 362	640	231	393	4 807	3 291	x	2 854 925

1 einschließlich Kinder- und Jugendstücke

2 Platzkapazität ist veränderbar und wechselt mit den Inszenierungen

3 einschließlich der Besuche auf Dienstplätzen und Inhaber von Freikarten

4 angegliedert der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“

Museen 2004

Museumsart	Museen	Museen mit Angabe der Besuche	Besuche	Sonderausstellungen
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	27	22	275 434	62
Kunstmuseen	31	27	3 667 950	116
Schloss- und Burgmuseen	11	9	528 892	4
Naturkundliche Museen ...	5	5	291 530	9
Naturwissenschaftliche und technische Museen	17	10	597 029	22
Historische und archäologische Museen	27	25	3 518 487	43
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	29	25	1 363 481	86
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	2	1 049 287	47
Insgesamt	150	125	11 292 090	389

Quelle: Institut für Museumskunde

Filmtheater 2001 bis 2005

Merkmal	2001	2002	2003	2004	2005	Veränderung 2005 gegenüber 2004 in %
Filmtheater	289	303	293	279	288	3,2
Sitzplätze	61 396	62 068	60 013	59 416	55 346	- 6,9
je Filmtheater	212	205	205	213	192	- 9,8
je 1 000 Einwohner ¹	16,0	18,6	18,0	17,8	16,6	- 6,9
Filmbesuche in 1 000	12 603	12 131	11 465	11 488	9 475	- 17,5
Jährliche Filmbesuche je Einwohner ¹	3,8	3,6	3,4	3,4	2,8	- 17,5

¹ melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum Ende des Berichtsjahres

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.

Tierbestand der Tiergärten am 31. Dezember 2005

Tierklasse Ordnung/ Unterordnung	Zoologischer Garten und Aquarium			Tierpark		
	Indivi- duen	Formen	darunter mit Zuchterfolg	Indivi- duen	Formen	darunter mit Zuchterfolg
Säugetiere	1 295	213	96	1 826	235	158
darunter						
Nagetiere	177	28	14	583	51	31
Raubtiere	148	35	9	149	44	22
Paarhufer	445	73	48	708	80	76
Unpaarhufer	58	12	3	87	13	6
Primaten	291	43	16	172	22	12
Vögel	2 827	448	69	2 910	442	127
darunter						
Laufvögel	28	6	1	4	2	1
Pinguine	54	4	2	41	2	1
Stelzvögel	133	26	5	169	23	7
Greifvögel	58	20	2	97	35	5
Entenvögel	2 002	73	22	1 054	126	45
Hühnervögel	151	30	10	191	36	14
Sperlingsvögel	443	111	3	399	95	18
Reptilien	448	87	12	587	110	16
darunter						
Schildkröten	61	18	2	366	49	5
Krokodile	5	5	–	18	6	–
Echsen	254	41	6	78	17	4
Schlangen	128	23	4	125	38	7
Amphibien	558	46	2	75	6	1
Fische	4 094	425	7	1 368	139	13
Süßwasserfische	3 155	211	5	1 266	98	13
Seewasserfische	939	214	2	102	41	–
Wirbellose	4 674	210	26	2 512	101	40
Insgesamt	13 896	1 429	212	9 278	1 033	355

Quelle: Angaben der Institutionen

Besuche in den Tiergärten 1990 bis 2005

Jahr	Aquarium	Zoologischer Garten	Tierpark
1990	1 382 773	2 487 620	2 173 410
1991	1 179 800	2 214 017	1 218 626
1992	1 086 093	1 984 627	1 118 118
1993	1 047 498	1 889 625	1 103 877
1994	963 941	1 872 777	1 112 298
1995	984 264	1 902 259	1 214 456
1996	929 014	1 711 785	1 117 469
1997	907 823	1 689 766	1 071 207
1998	920 777	1 658 035	1 023 326
1999	860 831	1 631 562	1 411 743
2000	939 900	1 820 942	1 112 850
2001	938 145	1 602 100	1 068 371
2002	969 730	1 686 516	1 112 168
2003	1 100 000	1 700 000	1 106 972
2004	768 914	1 471 494	815 864
2005	762 673	1 570 756	1 180 566

Quelle: Angaben der Institutionen

Besuche von Planetarien und Sternwarten 1990 bis 2005

Jahr	Ins-gesamt	Zeiss-Groß-planetarium	Planetarium am Insulaner	Wilhelm-Foerster-Sternwarte	Archenhold-Sternwarte
1990	278 022	101 500	100 276	46 546	29 700
1991	288 421	145 050	76 895	37 248	29 228
1992	300 858	160 038	77 080	35 303	28 437
1993	306 678	162 157	80 675	33 196	30 650
1994	334 493	178 800	88 105	34 721	32 867
1995	308 245	167 632	92 715	32 898	15 000 ¹
1996	337 947	186 858	103 753	33 959	13 377 ²
1997	321 076	162 734	95 940	31 987	30 415
1998	272 382	111 378	92 277	24 860	43 867
1999	273 398	100 062	97 993	27 443	47 900
2000	256 916	103 450	98 600	23 226	31 640
2001	243 896	91 558	97 379	21 135	33 824
2002	242 717	92 666	97 326	22 750	29 975
2003	237 014	90 144	80 022	30 360	36 488
2004	247 993	88 261	108 588	18 226	32 918
2005	213 213	87 952	72 166	19 695	33 400

¹ ab 1. 6. geschlossen

² ab September geöffnet

Quelle: Angaben der Institutionen

Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften¹ am 1. Januar 2006 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	absolut	je 1 000 Einwohner ²	absolut	je 1 000 Einwohner ²	in % von ins- gesamt	absolut	je 1 000 Einwohner ²	in % von ins- gesamt
unter 7	25 390	131,3	13 784	139,1	54,3	11 606	123,1	45,7
7 bis unter 15	82 152	394,8	52 922	494,9	64,4	29 230	289,0	35,6
15 bis unter 19	36 808	263,1	25 297	353,8	68,7	11 511	168,3	31,3
19 bis unter 21	12 528	165,2	8 694	230,3	69,4	3 834	100,7	30,6
21 bis unter 27	29 297	102,8	21 006	150,9	71,7	8 291	56,9	28,3
27 bis unter 41	76 019	104,3	52 065	138,9	68,5	23 954	67,7	31,5
41 bis unter 51	62 452	116,8	40 220	145,4	64,4	22 232	86,2	35,6
51 bis unter 61	46 554	113,5	28 051	138,9	60,3	18 503	88,9	39,7
61 und mehr ...	73 776	96,6	40 639	126,7	55,1	33 137	74,8	44,9
Insgesamt	444 976	133,2	282 678	173,6	63,5	162 298	94,9	36,5

¹ insgesamt 1 850 Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften, die dem Landessportbund Berlin am Stichtag angehörten

² bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum 31.12.2005

Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften¹ am 1. Januar 2006 nach Bezirken

Bezirk	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	absolut	%	absolut	%	in % von ins- gesamt	absolut	%	in % von ins- gesamt
Mitte	43 193	9,7	30 948	10,9	71,7	12 245	7,5	28,3
Friedrh.-Kreuzb.	28 274	6,4	19 757	7,0	69,9	8 517	5,2	30,1
Pankow	29 684	6,7	17 694	6,3	59,6	11 990	7,4	40,4
Charlbg.-Wilmerstd.	65 568	14,7	40 104	14,2	61,2	25 464	15,7	38,8
Spandau	43 139	9,7	27 165	9,6	63,0	15 974	9,8	37,0
Steglitz-Zehlend. ...	44 904	10,1	26 865	9,5	59,8	18 039	11,1	40,2
Tempelh.-Schöneb.	41 052	9,2	26 071	9,2	63,5	14 981	9,2	36,5
Neukölln	33 719	7,6	21 372	7,6	63,4	12 347	7,6	36,6
Treptow-Köpenick	39 468	8,9	25 997	9,2	65,9	13 471	8,3	34,1
Marzahn-Hellersd.	15 133	3,4	9 553	3,4	63,1	5 580	3,4	36,9
Lichtenberg	23 460	5,3	13 676	4,8	58,3	9 784	6,0	41,7
Reinickendorf	37 382	8,4	23 476	8,3	62,8	13 906	8,6	37,2
Berlin²	444 976	100	282 678	100	63,5	162 298	100	36,5

¹ insgesamt 1 850 Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften, die dem Landessportbund Berlin am Stichtag angehörten

² außerdem 131 802 Sportler (Mitglieder in Betriebssportverband, Camping, DJK, DLRG, DOG, FKK, Forum für Sportgeschichte, Sportärzte, Sportlehrer, Sportjournalisten, Studentensportverband u.a.) für die eine Zuordnung zu einem betreuenden Sportamt nicht möglich ist

Sportanlagen^{1,2} am 31. Dezember 2005

Bezirk	Klein-spielfelder		Groß-spielfelder		Tennis-felder		400 m-Rundlaufbahnen	
	Anzahl	Sport-fläche in m ²	Anzahl	Sport-fläche in m ²	Anzahl	Sport-fläche in m ²	Anzahl	Sport-fläche in m ²
Mitte	50	62 365	28	222 152	22	24 802	6	35 740
Friedrh.-Kreuzb.	44	80 807	9	61 256	6	8 946	4	23 248
Pankow	76	141 951	34	248 775	20	31 462	15	80 911
Charlbg.-Wilmerd.	70	93 359	50	420 068	63	87 878	11	59 702
Spandau	46	55 851	39	277 101	27	38 942	13	66 396
Steglitz-Zehlend. ...	81	143 509	32	215 849	76	92 575	11	60 106
Tempelh.-Schöneb.	67	107 857	28	194 941	26	37 456	8	42 781
Neukölln	65	123 268	26	190 653	19	24 928	10	53 717
Treptow-Köpenick	67	146 549	38	270 594	44	54 632	12	66 281
Marzahn-Hellersd.	56	76 381	18	121 906	9	10 451	6	31 616
Lichtenberg	69	124 048	21	149 536	7	8 510	6	34 691
Reinickendorf	55	88 218	32	227 568	43	52 763	11	56 223
Berlin	746	1 244 163	355	2 600 399	362	473 345	113	611 412

1 vorläufige Angaben

2 einschließlich Sportanlagen mit besonderer Zweckbestimmung

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Städtische Bäder¹ 2004

Bezirk	Frei- und Sommerbäder			Hallenbäder		
	Anzahl	Wasserfläche in m ²	je 1 000 Einwohner ²	Anzahl	Wasserfläche in m ²	je 1 000 Einwohner ²
Mitte	4	23 496	74,3	4	3 380	10,7
Friedrh.-Kreuzb.	1	1 050	4,2	3	1 724	6,8
Pankow	2	3 125	9,1	4	1 199	3,5
Charlbg.-Wilmerd.	6	15 868	51,4	8	2 591	8,4
Spandau	3	3 576	16,4	5	1 884	8,6
Steglitz-Zehlend. ...	4	132 468	464,0	5	2 576	9,0
Tempelh.-Schöneb.	2	2 018	6,1	6	3 483	10,6
Neukölln	3	1 190	3,9	5	1 849	6,1
Treptow-Köpenick	7	100 343	431,4	4	2 140	9,2
Marzahn-Hellersd.	2	3 980	16,0	5	2 033	8,2
Lichtenberg	1	18 500	73,6	4	1 546	6,2
Reinickendorf	4	130 300	528,6	4	1 563	6,3
Zusammen	39	435 914	130,8	57	25 968	7,8
Berlin ³	39	435 914	130,8	62	28 591	8,6

1 öffentliche oder vergleichbar nutzbare Bäder

2 bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum 31. 12. 2004

3 einschließlich Bäder mit besonderer Zweckbestimmung

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Kinderspielplätze in öffentlichen Anlagen am 31. Dezember 2005

Bezirk	Kinderspielplätze ¹		
	Anzahl	nutzbare Spielfläche	
		absolut	je Einwohner ²	m^{2}
Mitte	260	223 338	0,7
Friedrh.-Kreuzb.	176	183 263	0,7
Pankow	211	217 054	0,6
Charlbg.-Wilmerd.	140	168 470	0,6
Spandau	93	133 214	0,6
Steglitz-Zehlend. ...	164	204 723	0,7
Tempelh.-Schöneb.	173	237 356	0,7
Neukölln	127	168 841	0,6
Treptow-Köpenick	140	129 486	0,6
Marzahn-Hellersd.	129	145 961	0,6
Lichtenberg	161	142 367	0,6
Reinickendorf	70	104 006	0,4
Berlin	1 844	2 058 079	0,6

1 Sie beinhalten anrechenbare Spielplätze entsprechend Definition/Richtlinien des Stadtentwicklungsplans. Enthalten sind die pädagogisch betreuten Spielplätze, wenn sich die Gesamtfläche im Eigentum Berlins befindet. Zeitweise nutzbare Anlagen sind angerechnet, wenn mindestens halbjährlich von Frühjahr bis Herbst eine tägliche Vollzeitznutzung möglich ist. Nicht angerechnet werden grundsätzlich die Waldspielplätze und die als Kinderbauernhof geführten Anlagen.

2 Bevölkerung am 31.12.; gemäß Kinderspielplatzgesetz gilt für die Berechnung des Bedarfs an öffentlicher Spielplatzfläche je Versorgungsbereich ein Richtwert von 1 m² nutzbarer Fläche je Einwohner

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Religionsgemeinschaften

Inhaltsverzeichnis

Kapitel



Vorbemerkungen	165
Christliche Religionsgemeinschaften 2005	166
Jüdische Religionsgemeinschaften 2005	166
Islamische Religionsgemeinschaft 2005	167
Weitere Religionsgemeinschaften 2005	167

Vorbemerkungen

Die **Statistik der Religionsgemeinschaften** liefert einen Überblick über Kirchen und Religionsgemeinschaften und somit auch einen Einblick in das religiöse Leben von Berlin. Erhoben werden Angaben über Organisationen und Einrichtungen sowie Äußerungen des gemeinschaftlichen Lebens. Die Daten stellen die Kirchen und Religionsgemeinschaften auf freiwilliger Basis zur Verfügung. Zum Berichtskreis gehören die Evangelische Landeskirche, die Römisch-Katholische Kirche, die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Adass Jisroel sowie die Islamische Gemeinde.

Christliche Religionsgemeinschaften 2005

Merkmal	Evangelische Kirche	Römisch-katholische Kirche
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2005)		
Gemeindemitglieder	744 388 ¹	320 435
Kirchen, Kapellen, Versammlungsräume	460 ¹	116
Superintendenturen	14	x
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden/Pfarreien	203	67
Fest gegründete Pfarrstellen bei Kirchengemeinden	570	x
Sonstige Seelsorgebezirke	•	10
Weltgeistliche	•	199
In Gemeinden tätige Ordensgeistliche	•	18
Sonstige/sonstige ordinierte Geistliche	•	50
Äußerungen des kirchlichen Lebens 2005 ¹		
Trauungen	1 130	361
Taufen (einschließlich Erwachsenentaufen)	4 752	1 788
darunter Taufen ab 18 Jahren	971	•
Erstkommunionen	x	1 815
Konfirmationen/Firmungen	3 974	1 014
Bestattungen/Beerdigungen	8 478	1 788
Abendmahlsgäste (Durchschnitt gewöhnlicher Sonntage)	18 857	x
Gottesdienste je Monat (Durchschnitt)	1 581	1 144
Kirchenbesucher (Durchschnitt gewöhnlicher Sonntage) ...	17 729	35 445
Übertritte zur Kirche	294	88
Wiederaufnahmen in der Kirche	830	230
Austritte aus der Kirche	6 764	2 281

¹ Evangelische Kirche Stand: 2004

Jüdische Religionsgemeinschaften 2005

Merkmal	Jüdische Gemeinde	Adass Jisroel
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2005)		
Gemeindemitglieder	11 014	933
Synagogen einschließlich Betsäle	7	1
Rabbiner	3	1
Sonstige feste Stellen im Dienst der Gemeinde	418	17
Äußerungen des Gemeindelebens 2005		
Bar Mizwa	17	•
Bat Mizwa	12	1
Trauungen	7	•
Beerdigungen nach den rituellen Vorschriften	155	•
Gottesdienste je Monat (Durchschnitt)	100	10
Teilnehmer an Gottesdiensten (Durchschnitt)	150	50
Eintritte in die Gemeinde	195	9
Wiederaufnahme in die Gemeinde	15	•
Austritte aus der Gemeinde	89	6

Islamische Religionsgemeinschaft 2005

Merkmal	Islamische Gemeinde
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31.12.2005)	
Mitglieder	214 490
darunter „deutsche“ Muslime	74 362
Begegnungsstätten (Moscheen, Versammlungsräume) ..	123
Religiöse Repräsentanten	
hauptamtlich	136
ehrenamtlich	1 043
Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	
hauptamtlich	•
ehrenamtlich	300

Weitere Religionsgemeinschaften 2005

Religionsgemeinschaft	Mitglieder	Begegnungsstätten ¹	Religiöse Repräsentanten		Sonstige in der Gemeinde tätige Personen		
			hauptamtlich	ehrenamtlich	hauptamtlich	ehrenamtlich	
Christliche Gemeinden							
Afrikanische Ökumenische Kirche e.V.	120	1	1	•	•	10	
Alt-Katholische Kirche	250	2	3	7	•	15	
Apostelamt Jesu Christi	3 706	24	•	320	•	133	
Apostolische Kirche Urchristl. Mission	39	1	1	3	•	10	
Begegnungskirche Volksmission entschiedener Christen ²	109	1	1	3	•	35	
Berliner Diözese der Russisch- Orthodoxen Kirche ²	25 000	5	8	3	1	15	
Berliner Mennoniten Gemeinde	130	1	1	5	•	10	
Christengemeinschaft in Berlin	4 200	2	6	•	8	28	
Christus-Gemeinde Berlin	508	1	3	35	3	110	
Church of Bethel Faith Tempel ²	50	1	1	•	•	•	
Die Heilsarmee	300	6	12	•	•	180	
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde	6 403	85	35	80	25	300	
Evangelisch-methodistische Kirche	1 600	14	12	•	•	•	
Evangelische Koreanische Presby- terianische Berlin Gemeinde	80	1	•	1	•	11	
Finnische Gemeinde Berlin	956	2	1	•	•	8	
Gemeinde der Armenischen Kirche zu Berlin e.V.	125	1	1	7	•	8	
Gemeinde der Christen e.V. „Ecclesia“	55	1	1	3	•	25	
Gemeinschaft der Siebenten-Tags- Adventisten	1 543	22	25	40	•	200	

Anmerkungen siehe Seite 168

Noch: Weitere Religionsgemeinschaften 2005

Religionsgemeinschaft	Mitglieder	Begegnungsstätten ¹	Religiöse Repräsentanten		Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	
			hauptamtlich	ehrenamtlich	hauptamtlich	ehrenamtlich
Glaubensgemeinde Berlin	60	6	1	3	•	2
Griechisch-Orthodoxe Gemeinde ^{2,3}	13 000	1	1	1	•	20
Herrnhuter Brüdergemeine	413	2	1	•	2	100
Johannische Kirche ²	1 000	3	5	13	•	250
Katholisch-Apostolische Gemeinde	1 527	6	•	5	•	52
Kirche des Nazareners	202	5	3	1	•	70
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage ²	2 450	6	•	500	1	400
Koptisch-Orthodoxe Gemeinde	90	4	1	3	•	•
Mülheimer Verband freikirchlich- evangelischer Gemeinden	447	4	5	2	5	250
Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg KdöR ⁴	26 493	147	5	1 466	•	•
Neue Kirche in Deutschland	124	2	1	1	2	4
Neue Nazarethkirche ²	300	1	1	1	–	40
Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas	5 996	27	42	929	•	4 895
Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)	26	1	•	•	•	4
Russisch-Orthodoxe Kirche Maria Schutz ²	400	1	•	1	•	2
Schwedische Victoriage-meinde ²	500	1	2	•	20	50
Selbst. Ev.-Luth. Kirche	2 537	8	8	•	1	64
Serbisch-Orthodoxe Kirchengemeinde ²	10 000	1	2	1	•	12
St. George's Anglican Church	135	2	1	1	•	6
Syrisch-Orthodoxe Kirche e.V. ²	2 750	3	3	36	•	•
The American Church in Berlin	356	1	2	•	4	20
Unitarische Kirche in Berlin	68	1	•	1	•	6
Buddhismus						
Bo Mun Sa Verein der Buddhistischen Religion und Kultur Berlin e.V.	20	1	•	•	•	15
Buddhistische Gesellschaft Berlin	95	1	•	3	•	3
Das Buddhistische Haus	5 400	3	3	•	1	•
Tibetisch-Buddhistisches Zentrum Berlin	65	2	2	•	1	5
Zen Dojo Berlin e.V.	30	1	•	10	•	5
Zen-Vereinigung Berlin e.V.	69	2	1	•	•	15
Bahá'í-Religion ²	210	1	•	•	•	•
Sufi-Bewegung ²	100	1	•	10	•	15

¹ Kirchen, Moscheen, Tempel, Versammlungsräume² Zahlen zum Teil geschätzt

3 Stand: 2004

4 nach Fusion mit Brandenburg 2005

Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

VI

Vorbemerkungen	170	Personal der Polizei 2001 bis 2004 nach Dienstverhältnis und Geschäftsbereichen	191
Grafiken	174	Eingegangene Notrufe und Funkwageneinsätze der Polizei 1991 bis 2005	191
Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2005	175	Funkwageneinsatz der Polizeidirektionen 2005 nach Monaten	192
Bei der Polizei bekanntgewordene Diebstähle 2002 bis 2005	178	Personal und Ausrüstung der Feuerwehren Ende 2005	193
Bei der Polizei bekanntgewordene Betrugsfälle 2002 bis 2005	179	Einsätze der Feuerwehren 2005	193
Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2003 bis 2005	180	Notfallrettungseinsätze und Krankentransporte der Rettungsdienste 2005	193
Geschäftstätigkeit des Sozial- und Landessozialgerichts 2005	184	Einsätze der auf den Wachen der Feuerwehr stationierten Hilfsorganisationen 2005	194
Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Finanzgerichts 2003 bis 2005	186	Einsätze und Personal der Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst 2005	194
Geschäftstätigkeit des Arbeits- und des Landesarbeitsgerichts 2003 bis 2005	187		
Wegen Straftaten rechtskräftig abgeurteilte Personen 2003 bis 2005 nach Art der Entscheidung	188		
Rechtskräftig verurteilte Personen 2005 nach Deliktgruppen, Altersgruppen und Geschlecht	189		
In Vollzugsanstalten Inhaftierte am 31. März 2005 nach Zeitdauer der Strafe, Altersgruppen und Art des Vollzugs ...	190		

Vorbemerkungen

Polizeiliche Kriminalstatistik

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (wohl aber Straftaten nach §§ 315, 315 b StGB sowie 22 A STVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien der Polizei gelten).

Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bundeseinheitlich wird seit dem 1. 1. 1971 eine sogenannte Ausgangsstatistik beim Bundeskriminalamt geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlung vor Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst.

Definitionen

Bekanntgewordener Fall

Das ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat einschließlich der mit Strafen bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall

Das ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtiger

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschie-

dener Straftaten zugeordnet, wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert. Durch diese „echte“ Personenzählung ist die Zahl der Tatverdächtigen nicht mit denen vor 1984 vergleichbar. Zu beachten ist ferner, dass Schuld- ausschließungsgründe bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden.

Justizstatistiken

Der **Geschäftsanfall** ist für die Gerichte sämtlicher Gerichtszweige ausgewiesen.

Die Zivil- und Strafergerichtsbarkeit (ordentliche Gerichtsbarkeit) wird von den Amtsgerichten (Strafsachen nur vom Amtsgericht Tiergarten), dem Landgericht, dem Kammergericht (Oberlandesgericht) und dem Bundesgerichtshof ausgeübt. Erstinstanzliche Gerichte sind das Amtsgericht und das Landgericht sowie ausnahmsweise das Kammergericht.

In **Zivilsachen** entscheidet der Amtsrichter als Einzelrichter. Die einzelnen Kammern des Landgerichts sind in der Regel mit drei Berufsrichtern besetzt. Das Landgericht entscheidet auch über das Rechtsmittel der Berufung gegen amtsgerichtliche Urteile oder das Rechtsmittel der Beschwerde gegen amtsgerichtliche Beschlüsse. Das Kammergericht ist zuständig für Berufungen gegen landgerichtliche Urteile sowie Berufungen gegen amtsgerichtliche Urteile in Familienrechtssachen; außerdem ist es für Beschwerden in Familienrechtssachen und Beschwerden gegen landgerichtliche Beschlüsse zuständig.

In **Strafsachen** entscheidet über die Fälle der leichten und mittleren Kriminalität, welche die Masse der Straftaten ausmachen und bei denen keine höheren Freiheitsstrafen als vier Jahre zu erwarten sind, in der ersten Instanz beim Amtsgericht der Einzelrichter oder das Schöffengericht. Über die Fälle der schweren Kriminalität, bei denen eine höhere Strafe als vier Jahre Freiheitsentzug zu erwarten ist, entscheidet bei dem Landgericht die große Strafkammer; in Fällen der Gewaltkriminalität mit Tötungsfolge ist eine Schwurgerichtskammer zur Entscheidung berufen.

Auch in der Strafergerichtsbarkeit gibt es als Rechtsmittel die **Berufung**, die **Revision** und die **Beschwerde**. In dem Berufungsverfahren werden die tatsächlichen Feststellungen in dem angefochtenen Urteil durch eine neue Beweisaufnahme überprüft. Im Revisions-

verfahren wird dagegen nur geprüft, ob das Urteil oder das Verfahren Rechtsfehler aufweist. Die Beschwerde ist grundsätzlich gegen alle Beschlüsse oder Verfügungen des Strafergerichts zulässig, soweit sie das Gesetz nicht ausdrücklich einer Anfechtung entzieht.

Über Streitigkeiten zwischen dem Bürger und der sogenannten öffentlichen Gewalt, also der Verwaltung als eine der drei Staatsgewalten, entscheiden die **Verwaltungs-**, die **Finanz-** und die **Sozialgerichte**. Über die nicht einem anderen Gericht zugewiesenen öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten entscheiden die Verwaltungsgerichte. Die Finanzgerichte sind vor allem für die Entscheidung zuständig, ob die Bescheide der Finanz- und der Zollbehörden rechtmäßig sind. Die Sozialgerichtsbarkeit ist insbesondere zuständig für Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung, der Arbeitslosenversicherung und der Kriegsofopferversorgung.

Auf Grundlage des Staatsvertrags über die Errichtung gemeinsamer Fachobergerichte der Länder Berlin und Brandenburg wurden zum 1. Juli 2005 ein gemeinsames Oberverwaltungsgericht mit Sitz in Berlin und ein gemeinsames Landessozialgericht mit Sitz in Potsdam errichtet. Die hier dargestellten Ergebnisse für 2005 sind deshalb nur bedingt mit den Daten der Vorjahre vergleichbar.

Die Rechtsstreitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hat der Gesetzgeber besonderen Gerichten anvertraut und dafür den Gerichtszweig der **Arbeitsgerichtsbarkeit** eingerichtet. Das Arbeitsgericht entscheidet auch über Streitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien und über betriebsverfassungsrechtliche Angelegenheiten. Über die Berufung entscheidet das Landesarbeitsgericht, über die Revision gegen Urteile des Landesarbeitsgerichts das Bundesarbeitsgericht in Kassel.

Die Gerichte melden darüber hinaus als Auskunftspflichtige auch zur Statistik der Konkurse und Vergleichs- und Gesamtvollstreckungsverfahren. Wegen der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Statistiken werden sie im Kapitel IX ausgewiesen.

Strafverfolgungs- und Strafvollzugsstatistik

Die Unterschiede zwischen den Zahlen für die Straftaten und Tatverdächtigen (Polizeiliche Kriminalstatistik) einerseits und Abgeurteilten und Verurteilten der **Strafverfolgungsstatistik** andererseits sind damit zu erklären, dass nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, das Gericht in der Hauptverhandlung entweder verurteilen, freisprechen oder das Verfahren einstellen kann und schließlich bei einer Verurteilung nicht die Zahl der Straftaten, sondern die Zahl der Täter erfasst wird.

Gegen **Jugendliche**, d. h. Personen zwischen dem vollendeten 14. und 18. Lebensjahr, darf lediglich eine Erziehungsmaßregel, ein Zuchtmittel oder unter besonderen Voraussetzungen eine Jugendstrafe verhängt werden. Auf eine Geldstrafe darf nicht erkannt werden.

Heranwachsende, d. h. Personen zwischen dem vollendeten 18. und 21. Lebensjahr, werden grundsätzlich wie Erwachsene behandelt, es sei denn, sie sind zur Zeit der Tat nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung noch einem Jugendlichen gleichzustellen. Straftaten Jugendlicher und Heranwachsender werden durch Jugendgerichte unter teilweiser Abweichung von allgemeinen Verfahrensvorschriften abgeurteilt.

Die Zahlen der **Abgeurteilten**, d. h. der Personen, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung einer Hauptverhandlung rechtskräftig abgeschlossen worden sind, setzt sich aus den Verurteilten und den Personen zusammen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Andere Entscheidungen sind u. a. Verwarnung mit Strafvorbehalt, Anordnung einer Maßregel der Besserung und Sicherung, Absehen von Strafe, Einstellung des Verfahrens und Freispruch.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die entweder nach allgemeinem Strafrecht Freiheits- oder Geldstrafen verhängt worden sind oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen worden sind, ist nur die Straftat erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedacht ist.

Die 1961 bundeseinheitlich eingeführte **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über persönliche (Alter, Religion) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) der Einsitzenden in den Justizvollzugsanstalten zum Stichtag 31. 3.

Statistik aus dem Bereich der öffentlichen Sicherheit

Die **Berliner Polizei** gliedert sich seit dem 1. Juli 2003 organisatorisch in die Bereiche Polizeipräsident mit Stab, Landeskriminalamt (LKA), Landespolizeiverwaltungsamt (LPVA), ab 1. August 2003 in 6 örtliche Direktionen sowie die Direktion Spezialaufgaben der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Zu den 6 örtlichen Direktionen gehören 46 Abschnitte und 1 227 Kontaktbereiche.

Der **Funkwageneinsatzdienst** (FuwED) ist Teil des täglichen Dienstes der Abschnitte und wird bedarfsorientiert geleistet. Im Rahmen des „Berliner Modells“ (BMo) werden Aufgaben des täglichen Dienstes in den Abschnitten auch von den Dienstgruppen (DGr) wahrgenommen. Die Einsatzzahlen der DGr sind in den Tabellen nicht enthalten.

Angaben über die Zahl der Verkehrsunfälle und deren Folgen sind im Abschnitt XV enthalten.

Die Berliner Feuerwehr, die für den **Brand- und Rettungsdienst in Berlin** zuständig ist, gliedert sich organisatorisch in die Behördenleitung mit dem Stab und den zugeordneten Bereichen „Grundsatz und Steuerung“ und „Arbeits- und Gesundheitsschutz“, die drei Direktionen mit 32 Berufsfeuerwachen (FW), 5 Stützpunkten (SP) und 62 Freiwilligen Feuerwehren (FF) sowie die Serviceeinheiten (SE).

Die Freiwilligen Feuerwehren werden nach ihrer Verfügbarkeit in zwei Gruppen eingeteilt: Freiwillige Feuerwehren Typ A, die grundsätzlich innerhalb von 4 Minuten nach der Alarmierung ausrücken können, und Freiwillige Feuerwehren Typ B, die innerhalb von 30 Minuten ausrücken können.

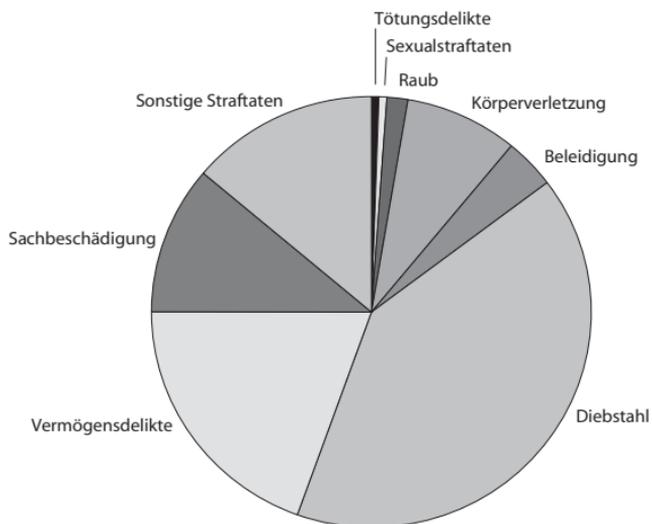
Daneben gibt es zum Schutz besonderer Institutionen Werkfeuerwehren.

Die **Statistik über die Einsätze des Notfallrettungsdienstes** basiert auf den Einsatzdaten von Notarzt- und Rettungswagen der Berliner Feuerwehr, von Rettungswagen der Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) sowie des Rettungshubschraubers des Allgemeinen Deutschen Automobil Clubs (ADAC). Die Rettungswagen der Hilfsorganisationen sind an den Feuerwachen Mitte, Friedrichshain, Kreuzberg, Wedding, Ranke, Neukölln, Suarez; der Rettungshubschrauber/Notarzt-Einsatzfahrzeug ist an der Rettungswache des Klinikums Benjamin Franklin stationiert und der Einsatzlenkung der Leitstelle der Berliner Feuerwehr unterstellt.

Wegen der großen Zahl der jährlichen Bade- und Wassersportunfälle an und auf den Berliner Gewässern sind der Arbeiter-Samariter-Bund, das Deutsche Rote Kreuz und die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft in einer **„Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst“** zusammengeschlossen. Ihre ehrenamtlichen Helfer sind in den Sommermonaten an den Gewässern stationiert und können somit Verunglückten umgehend Hilfe bringen.

Grafiken

Polizeilich bekanntgewordene Straftaten 2005 nach ausgewählten Straftatengruppen



Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2005

Straftat — Straftatengruppe	Be- kannt- gewor- dene Straf- taten ¹	Dar- unter aufge- klärte Straf- taten	Tat- ver- däch- tige	Und zwar					
				männ- lich	weib- lich	Er- wach- sene ²	Heran- wach- sen- de ³	Ju- gend- liche ⁴	Kin- der ⁵
Mord	48	42	64	53	11	53	3	3	5
Alle übrigen vorsätzl. Tötungen	96	87	120	112	8	104	12	4	–
Fahrlässige Tötung	68	37	88	58	30	88	–	–	–
Abbruch der Schwangerschaft	10	9	9	9	–	7	–	2	–
Sexualdelikte unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängig- keitsverhältnisses darunter	1 046	809	749	734	15	621	53	68	7
Vergewaltigung	610	474	473	468	5	387	40	43	3
Ausnutzen sexueller Neigung	536	411	407	371	36	368	19	17	3
darunter									
Förderung sexuel- ler Handl. Minder- jähriger oder der Prostitution	43	41	19	9	4	12	1	–	–
Zuhälterei	22	18	22	17	5	21	1	–	–
Sonstiger sexueller Missbrauch	1 359	680	597	588	9	469	32	65	31
darunter									
sex. Missbrauch von Kindern	704	400	340	334	6	244	21	46	29
exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentli- chen Ärgernisses	547	189	166	164	2	151	3	10	2
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7 878	3 911	3 551	360	1 467	1 353	741	1 562	255
darunter									
auf Geldinstitute und Poststellen ..	19	9	34	14	13	10	4	–	–
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	397	144	191	182	9	92	49	49	1
auf Geld- und Werttransporte ..	1	1	2	2	–	2	–	–	–

Anmerkungen siehe Seite 177

Noch: Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2005

Straftat — Straftatengruppe	Be- kannt- gewor- dene Straf- taten ¹	Dar- unter aufge- klärte Straf- taten	Tat- ver- däch- tige	Und zwar					
				männ- lich	weib- lich	Er- wach- sene ²	Heran- wach- sen- de ³	Ju- gend- liche ⁴	Kin- der ⁵
Räuberischer Angriff auf Kraft- fahrer	48	23	30	26	4	13	11	6	–
Handtaschenraub	798	149	146	138	8	49	27	64	6
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 796	913	1 549	1 397	152	281	306	838	124
Körperverletzung darunter	42 617	34 046	30 408	24 736	5 672	22 986	2 864	3 388	1 170
mit tödlichem Ausgang	6	3	3	3	–	3	–	–	–
gefährliche und schwere	11 764	8 333	10 650	8 760	1 890	6 590	1 438	1 980	642
Misshandlung von Schutz- befohlenen	672	635	596	346	250	576	19	1	–
vorsätzliche leichte	28 666	23 972	20 487	16 957	3 530	16 571	1 654	1 685	577
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	14 501	11 672	10 387	8 943	1 444	8 494	821	888	184
Einfacher Diebstahl	109 702	39 028	31 422	20 970	10 452	21 086	2 711	5 014	2 610
Schwerer Diebstahl	98 672	5 947	5 651	5 193	458	3 309	978	1 135	229
Betrug	81 345	59 009	27 423	20 128	7 295	22 868	2 743	1 536	276
Veruntreuung	2 254	2 110	1 375	1 049	326	1 325	41	9	–
Unterschlagung	6 939	4 176	4 048	3 002	1 046	3 436	325	247	40
darunter									
Unterschlagung von KFZ	586	533	547	458	89	531	13	3	–
Urkundenfälschung	6 740	4 984	3 497	2 688	809	2 907	352	223	15
Geld- und Wertzei- chensfälschungen	2 431	2 230	2 088	1 240	848	1 726	216	136	10
Konkursdelikte	370	355	467	408	59	466	1	–	–
Erpressung	354	256	315	269	46	232	28	39	16
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffent- liche Ordnung	13 613	11 216	10 363	8 722	1 641	7 533	1 279	1 302	249
darunter									
Widerstand gegen die Staatsgewalt	3 084	2 944	2 718	2 389	329	2 113	377	219	9

Anmerkungen siehe Seite 177

Noch: Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2005

Straftat — Straftatengruppe	Be- kannt- gewor- dene Straf- taten ¹	Dar- unter aufge- klärte Straf- taten	Tat- ver- däch- tige	Und zwar					
				männ- lich	weib- lich	Er- wach- sene ²	Heran- wach- sen- de ³	Ju- gend- liche ⁴	Kin- der ⁵
Schwerer Haus- friedensbruch	5	3	5	4	1	5	–	–	–
Landfriedensbruch	363	250	442	401	41	197	120	120	5
Vortäuschen einer Straftat	694	675	747	522	225	562	84	77	24
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	3 491	3 000	2 155	1 795	360	1 466	323	340	26
Brandstiftung	1 356	456	492	368	124	357	30	49	56
darunter									
vorsätzliche	955	203	212	182	30	111	19	39	43
Straftaten im Amt	1 070	551	725	632	93	718	5	2	–
Strafbarer Eigennutz darunter	377	330	390	323	67	363	15	12	–
Glücksspiel	187	176	189	158	31	182	5	2	–
Wilderei	98	76	86	83	3	69	7	10	–
Alle sonstigen Straf- taten gem. STGB ⁶ ..	82 958	33 262	28 825	23 028	5 797	20 848	2 895	3 937	1 145
darunter									
Verletzung der Unterhaltspflicht	804	788	789	766	23	788	1	–	–
Beleidigung	19 223	15 932	14 272	10 915	3 357	11 979	1 027	1 043	223
Sachbeschädigung	56 973	12 555	11 876	10 640	1 236	6 195	1 867	2 923	891
Straftaten gegen die Umwelt	835	307	405	370	35	383	15	7	–
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	3 620	3 138	3 011	2 389	622	2 903	78	28	2
Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze ⁶	12 637	11 577	9 390	7 459	1 931	6 935	1 281	1 080	94
Rauschgiftdelikte	12 504	10 398	9 038	8 092	946	6 189	1 611	1 171	67
Insgesamt	509 175	243 232	135 490	102 237	33 253	102 726	12 720	14 732	5 312

1 einschließlich Versuche

2 21 und mehr Jahre

3 18 bis unter 21 Jahre

4 14 bis unter 18 Jahre

5 unter 14 Jahre

6 ohne Verkehrsdelikte

Bei der Polizei bekanntgewordene Diebstähle 2002 bis 2005

Straftat	2002	2003	2004	2005
Diebstahl insgesamt	238 206	235 879	226 735	208 374
darunter				
Taschendiebstahl	16 827	17 933	18 074	17 387
Diebstahl				
aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Automaten ¹	49 171	47 589	43 752	40 544
aus Kraftfahrzeugen	35 531	34 236	35 286	34 237
an Kraftfahrzeugen	13 296	13 341	11 709	11 700
von Fahrrädern	23 159	23 153	22 362	19 497
von Mopeds und Krafträdern ² ..	3 068	2 622	2 900	2 792
von Kraftwagen ²	8 832	7 118	5 885	6 084
schwerer Diebstahl	116 785	112 780	109 911	98 672
darunter in/aus				
Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt und Lagerräumen	7 427	7 460	7 321	6 030
Wohnräumen, Boden-, Keller-räumen und Waschküchen	25 311	21 928	23 499	18 954

¹ einschließlich Selbstbedienungsläden

² einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme

Bei der Polizei bekanntgewordene Betrugsfälle 2002 bis 2005

Straftat	2002	2003	2004	2005
Betrugsfälle insgesamt	96 450	83 959	76 487	81 345
darunter				
Waren- und Warenkreditbetrug	15 783	17 637	19 372	23 839
Grundstücks- und Baubetrug	38	12	11	16
Beteiligungs- und Kapital- anlagebetrug	112	567	351	217
Geldkreditbetrug	373	345	306	463
Erschleichen von Leistungen	33 284	18 826	15 010	18 964
Betrug zum Nachteil von Versicherungen	518	357	387	506
Einmietebetrug	426	473	531	557
Zechbetrug	1 048	1 251	1 017	869

Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2003 bis 2005

Art der Rechtsangelegenheit	2003	2004	2005
		Amtsgerichte A. Zivilsachen	
I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			
Mahnsachen	431 115	427 174	413 704
Gewöhnliche Prozesse, Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse, Arreste und einstweilige Verfügungen, Entmündigungssachen und Aufgebotsverfahren	114 921	112 058	109 422
Familiensachen	25 019	24 303	22 583
Anträge außerhalb eines bei dem Gericht anhängigen Verfahrens	450	500	528
Verteilungsverfahren	1	3	4
Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	4 022	4 168	3 851
Zwangsverwaltungen	3 230	3 261	3 701
Sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	191 012	193 820	193 876
II. Konkurs- und Vergleichsverfahren			
Eröffnete Insolvenz-/Konkursverfahren einschließlich der Anschlusskonkurse	1 991	2 106	2 401
Eröffnete Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses	–	–	–
Eröffnete Verbraucher- und Kleininsolvenzverfahren	1 547	2 252	3 138
III. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit			
Eingereichte Urkunden in Grundbuchsachen			
Eintragungen von Eigentumsveränderungen	38 320	40 591	40 461
Eintragungen und Veränderungen in Abteilung II und III ...	93 637	105 890	114 508
Registersachen			
Neueingetragene			
Vereine	904	1 011	1 077
Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handels- gesellschaften und Kommanditgesellschaften	1 139	997	1 464
Aktiengesellschaften	104	120	137
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3 874	3 524	4 068
Genossenschaften	14	4	10
Einträge im			
Schiffsbauregister	–	–	–
Binnenschiffsregister	18	22	21
Seeschiffsregister	20	13	21
Güterrechtsregister	284	265	198
Am Jahreschluss anhängige Vormundschaften, Pflechtsachen und Betreuungssachen	67 207	69 015	70 829

Noch: Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2003 bis 2005

Art der Rechtsangelegenheit	2003	2004	2005
Noch: A. Zivilsachen			
Andere vormundschaftsgerichtliche Angelegenheiten einschließlich Adoptionssachen, Erziehungsbeistandschaften und Fürsorgeerziehungen	1 308	1 264	1 234
Unterbringungs- und Freiheitsentziehungssachen	5 859	5 399	4 570
Unterbringungsgenehmigungsverfahren in Vormundschafts- und Pflegschaftssachen	1 865	1 965 r	1 711
Verfügungen von Todes wegen	19 286	17 879	17 010
Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstiger Handlungen des Nachlassgerichts	28 386	28 032	29 044
Standesamtssachen	902	806	914
Beurkundungen von Rechtsgeschäften und tatsächlichen Vorgängen	6 334	6 896	7 049
Todeserklärungen und Feststellungen	160	122	429
Kirchenaustritte	12 581	9 589	7 796
Erteilte Berechtigungsscheine für Beratungshilfe	27 480	29 998	40 774
Sonstige Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb anhängiger Verfahren	4 713	5 096	5 445
B. Strafsachen			
Privatklagesachen	11	37	29
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	41 568	34 464	32 435
Anklagen und Einsprüche gegen Strafbefehle	61 901	57 739	54 954
Einzelne richterliche Anordnungen	49 944	47 331	46 356
Vollstreckungsverfahren	2 870	2 969	4 637
Einsprüche gegen Bußgeldverfahren, Erzwingungshafnanträge ..	47 085	41 481	43 452
C. Rechtshilfesachen			
Ersuchen an das Amtsgericht	23 213	12 535	11 722
D. Hinterlegungssachen			
Ersuchen an das Amtsgericht	3 710	3 856	3 966
Anwaltschaft Berlin			
I. Anzeigesachen			
1. Eingänge	379 655	374 727	379 601
2. Beendete Anzeigesachen	381 150	375 555	378 593
davon			
Durch Anklagen (einschl. der Verfahren nach § 76 JGG)	14 690	12 849	11 833
Im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	2 297	2 843	2 767
Durch Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	28 854	25 359	23 221
Ohne öffentliche Klage	335 309	334 504	340 772
II. Bußgeldverfahren			
	23 651	20 394	21 461

Noch: Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2003 bis 2005

Art der Rechtsangelegenheit	2003	2004	2005
	Landgericht		
	A. Zivilsachen		
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz	24 806	26 058	27 937
Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Rechtsstreits ...	608	490	384
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz	5 389	5 484	5 279
Beschwerden	8 690	7 820	6 793
	B. Strafsachen		
Verfahren in erster Instanz	1 107	1 024	1 036
Berufungen	3 423	3 523	3 801
Beschwerden	3 966	3 947	4 103
Rehabilitierungsverfahren	540	415	685p
Angelegenheiten der Strafvollstreckungskammern betreffend			
Strafvollstreckung	4 218	4 185	4 298
Strafvollzug	730	1 094	1 120
	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin		
I. Anzeigesachen			
1. Eingänge	194 499	202 650	225 501
2. Beendete Anzeigesachen	196 081	201 468	226 524
davon			
Durch Anklagen (einschl. der Verfahren nach § 76 JGG)	24 332	24 048	23 276
Im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	572	393	255
Durch Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	8 322	8 107	7 657
Ohne öffentliche Klage	162 855	168 920	195 336
II. Strafvollstreckungssachen	64 365	70 949	67 646
III. Zivilsachen	99	70	61
IV. Bußgeldverfahren	26	30	18

Noch: Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 2003 bis 2005

Art der Rechtsangelegenheit	2003	2004	2005
		Kammergericht	
		A. Zivilsachen	
Berufungen	5 289	5 377	5 031
darunter			
Familiensachen	1 301	1 265	1 180
Entschädigungssachen	9	-	-
Beschwerden	4 353	4 531	4 258
darunter			
Familiensachen	1 560	1 696	1 573
		B. Strafsachen	
Verfahren in erster Instanz	2	2	-
Revisionen und Rechtsbeschwerden	698	657	673
Beschwerden, Rechtsbeschwerden nach §§ 116, 117, 138 Abs. 2 StVollzG, Anträge auf gerichtliche Entscheidungen nach den §§ 172 StPO, 23 EGGVG, Auslieferungsverfahren, Anträge nach § 99 BRAGeBO	1 490	1 405	1 379
Anträge auf Haftentschädigungen	254	218	243
		Generalstaatsanwaltschaft	
I. Vom Generalbundesanwalt abgegebene Sachen	-	2	-
II. Beschwerden über Entscheidungen von Staatsanwälten und Amtsanwälten	3 897	4 516	4 219
		Gerichtsvollzieher	
I. Zustellungen			
1. vom Gerichtsvollzieher persönlich bewirkt	143 400	148 733	159 265
2. unter Mitwirkung der Post	196 496	194 598	196 020
II. Andere Aufträge			
1. Protestaufträge	32	14	15
2. Zwangsvollstreckungs- und sonstige Aufträge	462 455	443 282	420 291
darunter			
Versteigerungen	1 698	1 857	1 704
3. Vollstreckungsaufträge der Justizbehörden	789	688	4 040
		Vollziehungsbeamte der Justiz	
Zahl der Aufträge	112 092	106 090	¹

¹ Zahl wird von SenJust nicht mehr gemeldet.

Geschäftstätigkeit des Sozial- und Landessozialgerichts 2005

Art der Rechtsangelegenheit	Verfahren insgesamt	Darunter Angelegenheiten der						Angelegenh. n. d. SGB II, XII und AsylG	Feststellung nach dem SchwbG ²
		Kranken-	Unfall-	Pflege-	Renten-	Arbeitslosen- ¹	versicherung		

Sozialgericht

Klagen

Anhängige Klagen zu Jahresbeginn	21 200	3 479	1 162	532	8 412	4 817	-	2 513
Neuzugänge	19 327	2 863	718	291	5 615	3 283	4 370	1 610
Erledigungen	17 406	2 629	681	296	6 049	4 402	1 343	1 768
durch Entscheidung	4 639	627	327	118	2 062	958	223	276
Anerkennung	4 155	747	24	40	1 050	1 249	213	817
Vergleich	1 051	162	22	8	433	342	29	45
Zurücknahme	5 414	703	229	93	1 841	1 366	622	491
Sonstiges	2 147	390	79	37	663	487	256	139
Verfahrensdauer								
unter 6 Monate	4 902	609	111	50	1 337	1 259	1 187	247
6 bis unter 12 Monate ...	3 818	563	133	48	1 156	1 213	156	524
12 bis unter 24 Monate ...	5 324	1 020	226	71	2 016	1 368	-	587
24 Monate und mehr	3 362	437	211	127	1 540	562	-	410
Einstweiliger Rechtsschutz								
Erledigte Anträge	2 849	358	19	4	81	186	2 157	9
Prozesskostenhilfe								
Erledigte Anträge	1 395	113	33	27	352	344	399	110
Beschlüsse	2 272	743	78	29	483	475	284	167

Anmerkungen siehe Seite 185

Noch: Geschäftstätigkeit des Sozial- und Landessozialgerichts 2005

Art der Rechtsangelegenheit	Verfahren insgesamt	Darunter Angelegenheiten der						
		Kranken-	Unfall-	Pfleger-	Renten-	Arbeitslosen- ¹	Angelegenh. n. d. SGB II, XII und AsylG	Feststellung nach dem SchwbG ²

Landessozialgericht Berlin-Brandenburg³

Berufungen

Anhängige Berufungen zu Jahresbeginn	8 717	1 429	774	84	4 407	1 433	13	414
Neuzugänge	2 787	266	219	21	1 549	497	90	119
Erledigungen	2 772	412	201	25	1 472	494	12	122
durch Entscheidung	784	83	85	17	417	128	3	28
Anerkennung	128	13	6	1	72	26	1	9
Vergleich	229	32	14	1	109	65	-	5
Zurücknahme	1 368	256	90	4	717	230	5	59
Sonstiges	263	28	6	2	157	45	3	21
Verfahrensdauer								
unter 6 Monate	756	94	23	3	498	105	12	17
6 bis unter 12 Monate ...	662	140	31	6	332	123	-	25
12 bis unter 24 Monate ...	733	73	81	14	349	152	-	53
24 Monate und mehr	621	105	66	2	293	114	-	27
Einstweiliger Rechtsschutz								
Erledigte Anträge	469	117	8	2	26	33	278	1
Prozesskostenhilfe								
Erledigte Anträge	142	4	8	4	69	34	18	2
Beschlüsse	38	3	4	-	14	7	1	6

¹ einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

² Feststellung der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz

³ Am 1.7.2005 wurde ein gemeinsames LSG Berlin-Brandenburg mit Sitz in Potsdam errichtet. Die Zahlen sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Finanzgerichts 2003 bis 2005

Art der Rechtsangelegenheit	2003	2004	2005
Verwaltungsgericht Berlin ¹			
Übernommene Sachen	23 966 ²	28 013 ²	26 263 ²
Neuzugänge	29 409	23 371	15 975
Erledigte Verwaltungsstreitverfahren	25 375	25 140	25 250
beendet durch Urteil, Bescheid und Beschluss	21 791	20 689	18 249
darunter Entscheidungen			
zugunsten der Behörde	6 735	6 776	4 786
gegen die Behörde	495	427	692
beendet durch Rücknahme und auf sonstige Weise	3 584	4 451	7 001
Am 31. Dezember unerledigt	28 000	26 244	16 988
Oberverwaltungsgericht Berlin/Brandenburg ³			
Übernommene Sachen	1 168 ²	1 406 ²	1 382 ²
Neuzugänge	2 269	2 198	3 214
Erledigte Verwaltungsstreitverfahren	2 028	2 225	2 902
beendet durch Urteil, Bescheid und Beschluss	1 858	2 153	2 589
darunter Entscheidungen			
zugunsten der Behörde	986	1 310	1 127
gegen die Behörde	110	167	157
beendet durch Rücknahme und auf sonstige Weise	170	72	313
Am 31. Dezember unerledigt	1 409	1 379	1 694
Finanzgericht Berlin			
Übernommene Sachen	4 801 ²	4 735 ²	4 860 ²
Neuzugänge	5 233	4 964	4 486
Erledigte Sachen	5 307	4 919	4 282
erledigt durch Urteil bzw. Beschluss	1 943	1 676	1 933
darunter Entscheidungen			
auf Stattgabe	106	93	81
auf teilweise Stattgabe	101	83	137
auf Abweisung	886	786	640
erledigt durch Rücknahme und auf sonstige Weise	3 364	3 243	2 349
Am 31. Dezember unerledigt	4 727	4 780	5 064

¹ ohne Rückmeldeverfahren für Studenten

² Bestandsbereinigung zu Beginn des Berichtszeitraumes

³ Die Zahlen für 2005 sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Hierin nicht enthalten sind die Eingänge des OVG Brandenburg im I. Halbjahr 2005

Geschäftstätigkeit des Arbeits- und des Landesarbeitsgerichts 2003 bis 2005

Art der Rechtsangelegenheit	2003	2004	2005
Arbeitsgericht ¹			
Übernommene Sachen	14 893 ²	12 913 ²	11 110 ²
Neueingänge	40 319	37 375	29 570
Klagen	39 633	36 728	28 993
Beschlussachen	686	647	577
Im Berichtsjahr erledigt	42 312	39 180	32 493
durch streitiges Urteil	3 666	3 680	3 153
sonstiges Urteil	6 969	7 051	5 428
Vergleich	15 216	14 268	13 846
Beschluss	686	690	584
auf andere Weise	15 775	13 491	9 482
Am 31. Dezember unerledigt ...	12 900	11 108	8 187
Landesarbeitsgericht ³			
Übernommene Sachen	638 ²	723 ²	768
Neueingänge	2 743	2 775	2 444
Berufungen	2 196	2 252	1 937
Beschwerden	547	119	99
Sonstige Sachen	–	404	408
Im Berichtsjahr erledigt	2 595	2 730	2 546
durch streitiges Urteil	703	738	719
sonstiges Urteil	30	15	12
Vergleich	710	768	717
Beschluss und auf andere Weise	1 152	1 209	1 098
Am 31. Dezember unerledigt ...	786	768	666

¹ Arbeitsgericht mit Kammern 1 bis 96

² Bestandsbereinigung zu Beginn des Berichtszeitraums

³ Landesarbeitsgericht mit 19 Kammern

Wegen Straftaten rechtskräftig abgeurteilte Personen 2003 bis 2005 nach Art der Entscheidung

Art der Entscheidung	Abgeurteilte		Davon angeklagt wegen Straftaten nach					
			dem Strafgesetzbuch		dem Straßenverkehrsgesetz		anderen deutschen Gesetzen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
2003								
Verurteilungen	53 329	9 984	45 516	8 851	2 288	245	5 525	888
Freisprüche	2 515	415	2 270	350	28	2	217	63
Selbständige Erkennungen auf eine Maßregel oder auf eine Maßregel neben Freispruch	73	10	71	9	–	–	2	1
Von Strafe abgesehen	12	3	12	3	–	–	–	–
Verfahrenseinstellungen	10 847	2 378	9 741	2 197	323	54	783	127
Insgesamt	66 776	12 790	57 610	11 410	2 639	301	6 527	1 079
2004								
Verurteilungen	51 420	9 289	43 632	8 257	2 225	220	5 563	812
Freisprüche	2 454	347	2 238	308	35	2	181	37
Selbständige Erkennungen auf eine Maßregel oder auf eine Maßregel neben Freispruch	59	5	59	5	–	–	–	–
Von Strafe abgesehen	11	3	9	2	–	–	2	1
Verfahrenseinstellungen	10 252	2 245	9 289	2 078	289	41	674	126
Insgesamt	64 196	11 889	55 227	10 650	2 549	263	6 420	976
2005								
Verurteilungen	52 174	9 605	45 281	8 645	1 774	185	5 119	775
Freisprüche	2 696	414	2 507	377	24	5	165	32
Selbständige Erkennungen auf eine Maßregel oder auf eine Maßregel neben Freispruch	77	15	77	15	–	–	–	–
Von Strafe abgesehen	10	1	8	1	–	–	2	–
Verfahrenseinstellungen	10 754	2 383	9 808	2 221	272	44	674	118
Insgesamt	65 711	12 418	57 681	11 259	2 070	234	5 960	925

Rechtskräftig verurteilte Personen 2005 nach Deliktgruppen, Altersgruppen und Geschlecht

Deliktgruppe	Verurteilte	Erwachsene		Heranwachsende		Jugendliche	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Straftaten insgesamt	52 174	46 207	8 697	3 874	584	2 093	324
I. Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt (außer im Straßenverkehr)	2 102	1 886	347	164	27	52	8
II. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	493	427	13	30	1	36	2
III. Andere Straftaten gegen die Person (außer im Straßenverkehr)	8 632	7 435	659	717	66	480	72
IV. Diebstahl und Unterschlagung	11 984	10 521	2 747	840	148	623	122
V. Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 075	410	28	222	8	443	55
VI. Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte	13 818	12 479	2 818	1 037	244	302	52
VII. Gemeingefährliche einschließl. Umwelt-Straftaten (außer im Straßenverkehr)	649	603	48	28	-	18	3
VIII. Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	8 302	7 809	1 309	451	51	42	2
davon							
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	6 528	6 185	1 136	326	40	17	1
darunter							
Trunkenheit im Straßenverkehr	3 944	3 737	538	196	16	11	1
Flucht nach Verkehrsunfall ...	1 797	1 694	456	97	19	6	-
Staftaten im Straßenverkehr nach dem StVG	1 774	1 624	173	125	11	25	1
darunter							
Führen eines Kfz ohne Erlaubnis oder trotz Fahrverbots	1 522	1 387	106	111	8	24	-
IX. Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	5 119	4 637	728	385	39	97	8
darunter							
Betäubungsmittelgesetz	1 602	1 340	128	198	17	64	2
Aufenthaltsgesetz	537	521	133	13	5	3	2
Waffengesetz	518	479	27	34	1	5	-
Wehrstrafgesetz	27	9	-	18	-	-	-
Abgabeordnung	1 005	932	233	58	7	15	3
Pflichtversicherungsgesetz	764	728	100	33	4	3	-

In Vollzugsanstalten Inhaftierte am 31. März 2005 nach Zeitdauer der Strafe, Altersgruppen und Art des Vollzugs

Zeitdauer der Strafe	Strafgefangene und Verwahrte		Strafgefangene im Alter von ... Jahren					Sicherungsverwahrte
	insgesamt	weiblich	18 bis unter 21	21 und mehr	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 30	
			mit Freiheitsstrafe ¹		mit Jugendstrafe ²			
Unter 1 Monat	32	1	-	31	-	-	1	-
1 bis unter 3 Monate	340	20	-	336	-	2	2	-
3 bis unter 6 Monate	515	31	-	504	1	2	8	-
6 bis einschl. 9 Monate	524	20	-	497	2	9	16	-
Mehr als 9 Monate bis einschl. 1 Jahr	357	16	1	318	3	20	15	-
Mehr als 1 Jahr bis einschl. 2 Jahre	767	24	1	624	17	71	54	-
Mehr als 2 Jahre bis einschl. 5 Jahre	1 168	38	1	1 046	4	58	59	-
Mehr als 5 Jahre bis einschl. 10 Jahre	392	17	-	368	2	7	15	-
Mehr als 10 Jahre bis einschl. 15 Jahre	65	1	-	65	-	-	-	-
Lebenslang	118	2	-	118	-	-	-	-
Von unbestimmter Dauer	19	-	-	-	-	-	-	19
Insgesamt	4 297	170	3	3 907	29	169	170	19

¹ einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG vom Jugendstrafvollzug ausgenommen sind

² einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Personal der Polizei 2001 bis 2004 nach Dienstverhältnis und Geschäftsbereichen

Dienstverhältnis — Geschäftsbereich ¹	2001		2002		2003		2004	
	ins- gesamt	%	ins- gesamt	%	ins- gesamt	%	ins- gesamt	%
Beamte								
Schutzpolizei	16 521	58,4	15 862	59,1	14 892	58,7	13 895	58,3
Kriminalpolizei	3 627	12,8	3 525	13,1	3 265	12,9	2 998	12,6
Gewerbeaußen- dienst	173	0,6	158	0,6	146	0,6	137	0,6
Verwaltung	1 278	4,5	1 165	4,3	1 128	4,4	1 028	4,3
Zusammen	21 599	76,3	20 710	77,1	19 431	76,5	18 058	75,8
Angestellte²	5 701	20,1	5 245	19,5	5 093	20,1	4 946	20,8
Arbeiter²	1 012	3,6	895	3,3	861	3,4	831	3,5
Insgesamt	28 312	100	26 850	100	25 385	100	23 835	100

1 tatsächlich beschäftigte Mitarbeiter zum 31. 12. des jeweiligen Jahres

2 Aufgliederung nach Geschäftsbereichen ist nicht möglich

Eingegangene Notrufe und Funkwageneinsätze der Polizei 1991 bis 2005

Jahr	Notruf 110	Funkwagen- einsätze	Veränderung zum Vorjahr in %	Höchste monatliche Einsatzziffer	Höchste tägliche Einsatzziffer
1991	833 399	810 464	31,3	73 076	2 858
1992	875 410	862 034	6,4	75 666	3 139
1993 ¹	919 849	856 427	-0,7	76 636	3 425
1994	975 420	860 964	0,5	75 977	3 039
1995	1 199 620	867 582	0,8	77 226	3 585
1996	1 538 265	880 998	1,5	80 231	3 072
1997	1 786 963	873 391	-0,9	82 441	3 641
1998	1 768 406	805 500	-7,8	71 637	2 881
1999	1 674 017	817 470	1,5	77 631	2 937
2000	1 675 094	765 088	-6,4	68 717	3 186
2001	1 581 544	721 043	-5,8	68 726	2 824
2002	1 519 921	703 136	-2,5	66 400	3 104
2003	1 535 580	683 709	-2,8	65 495	2 674
2004	1 455 026	637 031	-6,8	58 507	2 619
2005	1 396 049	554 302	-13,0	53 202	2 591

1 keine aussagefähige Vergleichbarkeit der Jahresdaten, da die Direktion S/SV, Verkehrsdienst ab 1.6.1993 ausgegliedert wurde

Funkwageneinsatz der Polizeidirektionen 2005 nach Monaten

Monat	Ins- gesamt ¹	Direktion ²					
		1	2	3	4	5	6
Januar	47 840	7 519	7 606	7 523	6 880	9 365	8 947
Februar	41 338	6 433	6 645	6 527	6 096	8 153	7 484
März	46 020	7 127	7 363	7 308	6 601	8 996	8 625
April	49 042	7 676	8 020	7 708	7 049	9 593	8 996
Mai	53 202	8 512	8 415	8 364	7 618	10 684	9 609
Juni	52 798	8 479	8 389	8 269	7 922	10 241	9 498
Juli	52 813	8 462	8 532	8 110	7 473	10 252	9 984
August	52 096	8 253	8 287	7 779	7 802	10 378	9 597
September	52 035	8 195	8 543	7 945	7 637	10 140	9 575
Oktober	49 938	7 919	8 145	7 457	7 289	9 797	9 331
November	46 088	7 145	7 475	7 153	6 831	9 080	8 404
Dezember	11 092	1 656	1 809	1 732	1 688	2 145	2 062
Insgesamt	554 302	87 376	89 229	85 875	80 886	108 824	102 112

¹ Die aufgelisteten Einsatzzahlen ergeben sich aus dem täglichen Einsatzaufkommen.

² Ungefähre bezirkliche Gliederung der Direktionen:

- 1 – Pankow, Reinickendorf
- 2 – Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau
- 3 – Mitte
- 4 – Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg
- 5 – Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln
- 6 – Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg

Personal und Ausrüstung der Feuerwehren Ende 2005

Merkmal	Feuerwehren insgesamt	Berufsfeuerwehr	Freiwillige Feuerwehren	Werk- und Betriebsfeuerwehren
Feuerwachen	103	38	59 ¹	6
Personal	5 791	4 003	1 447	341
Ausgewählte Fahrzeuge²				
Löschfahrzeuge	260	•	•	•
Drehleitern	41	•	•	•
Rettungsdienstfahrzeuge	175	•	•	•
Löschboote	2	2	–	–
Löschwasserversorgung				
Hydranten	62 332	–	–	–
Öffentliche Feuerwehr-Notrufmelder³	3	–	–	–

1 einschließlich 20 Freiwilliger Feuerwehren, die Berufswachen zugeordnet sind; außerdem gibt es 46 Jugendfeuerwehren mit 863 Mitgliedern

2 keine Unterteilung nach Art der Feuerwehr mehr möglich

3 historische Schinkelmelder

Einsätze der Feuerwehren 2005

Art der Einsätze	Feuerwehren insgesamt	Berufsfeuerwehr	Freiwillige Feuerwehren
Brand- und Explosionseinsätze	6 652	5 638	1 014
Technische und andere Hilfeleistungen	21 849	19 500	2 349
Rettungsdienstseinsätze	206 392	189 414	16 978
Fehlensätze	33 919	30 804	3 115
Insgesamt	268 812	245 356	23 456

Notfallrettungseinsätze und Krankentransporte der Rettungsdienste 2005

Art der Einsätze	Insgesamt	Hilfsorganisationen					Privates Transportgewerbe	Feuerwehren ¹
		ADAC	ASB	DRK	JUH	MHD		
Notfallrettungseinsätze	228 567	2 839	357	12 652	6 960	680	–	205 079
Krankentransporte	653 065	–	320	3 649	3 373	8 629	639 129	965
Insgesamt	881 632	2 839	677	16 301	7 333	9 309	639 129	206 044

1 Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehren, Werkfeuerwehren

Einsätze der auf den Wachen der Feuerwehr stationierten Hilfsorganisationen 2005

Art der Einsätze	Ins-gesamt	Deutsches Rotes Kreuz	Johanniter Unfall-Hilfe	Andere Hilfsorganisa-tionen	ADAC-Rettungs-hubschrauber
Brand- und Explosionseinsätze	51	34	12	1	4
Hilfeleistungen	445	337	56	3	49
Notfallrettungs-einsätze	34 329	23 863	8 362	352	1 752
Andere Hilfe-leistungen	14	7	7	–	–
Fehleinsätze	2 450	1 467	807	57	119
Bereitstellungen	5 464	4 347	227	15	875
Insgesamt	42 753	30 055	9 471	428	2 799
darunter in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr	22 276	17 649	1 939	104	2 584

Einsätze und Personal der Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst 2005

Einsätze — Personal	Ins-gesamt	Arbeiter-Samariter-Bund	Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft	Deutsches Rotes Kreuz
Hilfeleistungen				
Durch Erste-Hilfe-Maßnahmen versorgte Personen	1 356	246	878	232
Badeunfälle	194	27	138	29
Bootsbergungen	742	248	372	122
Suchaktionen	92	50	41	1
Boote freigeschleppt	397	4	284	109
Technische Hilfe	695	143	467	85
Sonstige Hilfeleistungen ..	408	75	190	143
Insgesamt	3 884	793	2 370	721
Personal				
Freiwillige Helfer	2 438	1 530	775	133
Freiwillige Einsatzstunden	362 560	129 742	194 229	38 589

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	196	Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006	206
Grafiken	198	Mandate nach der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006	206
Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung 1925 bis 2006	200	Gültige Stimmen bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen am 17. September 2006	207
Berliner Abgeordnete 1990 bis 2006 nach Geschlecht und Parteien	201	Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen nach den Wahlen am 17. September 2006	207
Wahlberechtigte, Wähler und Stimmen bei der Europawahl in Berlin am 13. Juni 2004	203	Volksabstimmung über die Neuregelung von Volksbegehren und Volksentscheid in der Verfassung von Berlin am 17. September 2006	
Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 18. September 2005	204	... Stimmberechtigte, Wähler, abgegebene und	
In Berlin gewählte Abgeordnete bei der Wahl zum Deutschen Bundestag am 18. September 2005	204	... ungültige Stimmen	208
Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 18. September 2005 nach Wahlkreisen	205	... gültige Stimmen	208

Vorbemerkungen

Die **Wahl zum Europäischen Parlament** fand am 13. Juni 2004 statt. Das Europäische Parlament besteht aus 732 Abgeordneten. Die Zahl der Mandate richtet sich nach der Einwohnerstärke der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Der Bundesrepublik Deutschland stehen 99 Mandate zu. Gewählt wird in Deutschland nach dem Verhältniswahlssystem. Die Wahlberechtigten haben nur eine Stimme. Neben den wahlberechtigten Deutschen waren auch die in der Bundesrepublik Deutschland lebenden anderen Unionsbürger, sofern sie ihr Wahlrecht nicht in ihrem Heimatland ausüben wollten, auf Antrag wahlberechtigt.

Die **Wahl zum 16. Deutschen Bundestag** fand am 18. September 2005 statt. Der Deutsche Bundestag besteht in der Regel aus 598 Abgeordneten. Der Wahl zum Deutschen Bundestag liegt ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlssystem zugrunde (personalisierte Verhältniswahl). Die Sitzverteilung wird auf der Basis der abgegebenen Zweitstimmen nach dem Verfahren der mathematischen Proportion (Niemeyer) vorgenommen. Mit der Erststimme wird in den 299 Wahlkreisen – davon 12 in Berlin – mit relativer Mehrheit je ein Direktmandat gewählt.

Parteien, deren Anteil an den gültigen Zweitstimmen unter fünf Prozent liegt, ziehen nicht in den Bundestag ein (Fünf-Prozent-Klausel), es sei denn, dass sich ihre Direktbewerber in mindestens drei Wahlkreisen durchsetzen. Übersteigt die Zahl der von einer Partei in einem Land gewonnenen Direktmandate die Zahl der ihr nach den Zweitstimmen zustehenden Sitze, verbleiben ihr diese als Überhangmandate.

Die **16. Wahl zum Abgeordnetenhaus** von Berlin fand am 17. September 2006 statt. Das Abgeordnetenhaus besteht aus mindestens 130 Abgeordneten. Wie bei der Bundestagswahl liegt auch bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlssystem zugrunde. Mit der Erststimme wird in den 78 Wahlkreisen mit relativer Mehrheit je ein Direktkandidat gewählt, und mit der Zweitstimme wird über die Bezirks- oder Landeslisten der Parteien im Verhältniswahlssystem über die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses entschieden.

Die Sitzverteilung wird auf der Basis der abgegebenen gültigen Zweitstimmen nach dem Verfahren der mathematischen Proportion (Niemeyer) vorgenommen. Parteien, die weniger als fünf Prozent der abgegebenen Zweitstimmen erhalten, werden an der Sitzverteilung nur dann beteiligt, wenn sie mindestens ein Direktmandat erworben haben.

Die **Bezirksverordnetenversammlungen**, bestehend aus jeweils 55 Mitgliedern in den 12 Berliner Bezirken, wurden ebenfalls am 17. September 2006 neu gewählt.

Bei diesen Wahlen hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme – es gilt ein reines Verhältniswahlssystem. Neben Parteien können auch Wählergemeinschaften Listen mit Bezirkswahlvorschlägen einreichen. Parteien oder Wählergemeinschaften, die weniger als 3 % der abgegebenen Stimmen erhalten haben, werden bei der Berechnung und Zuteilung der Sitze nicht berücksichtigt. Die Sitze werden nach dem Höchstzahlverfahren (d'Hondt) verteilt.

Grundsätzlich finden Bundestagswahlen alle vier Jahre und Europawahlen sowie Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zu den Bezirksverordnetenversammlungen alle fünf Jahre statt.

Zeitgleich mit den Berliner Wahlen am 17. September 2006 fand eine **Volksabstimmung über die Neuregelung von Volksbegehren und Volksentscheid in der Verfassung von Berlin** statt.

Nach Artikel 100 der Verfassung von Berlin erfordern Änderungen der Verfassung eine Mehrheit von zwei Dritteln der gewählten Mitglieder des Abgeordnetenhauses. Ist die Verfassungsänderung, wie in diesem Fall, auf eine Änderung der Artikel 62 und 63 (Volksbegehren und Volksentscheid) gerichtet, so bedarf es zusätzlich einer Volksabstimmung. Ziel der neuen Regelung war die Stärkung der direkten Demokratie. Erweitert werden sollten die Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger, selbst Gesetze oder andere Beschlüsse vorzuschlagen und zur Abstimmung zu bringen.

Die Zustimmung zur Änderung der Artikel 62 und 63 der Verfassung von Berlin war erteilt, wenn mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen die Abstimmungsfrage bejaht.

Definitionen

Wahlberechtigte

Das sind diejenigen Personen, denen das jeweilige Wahlgesetz das Recht zubilligt, an der Wahl teilzunehmen.

Wähler

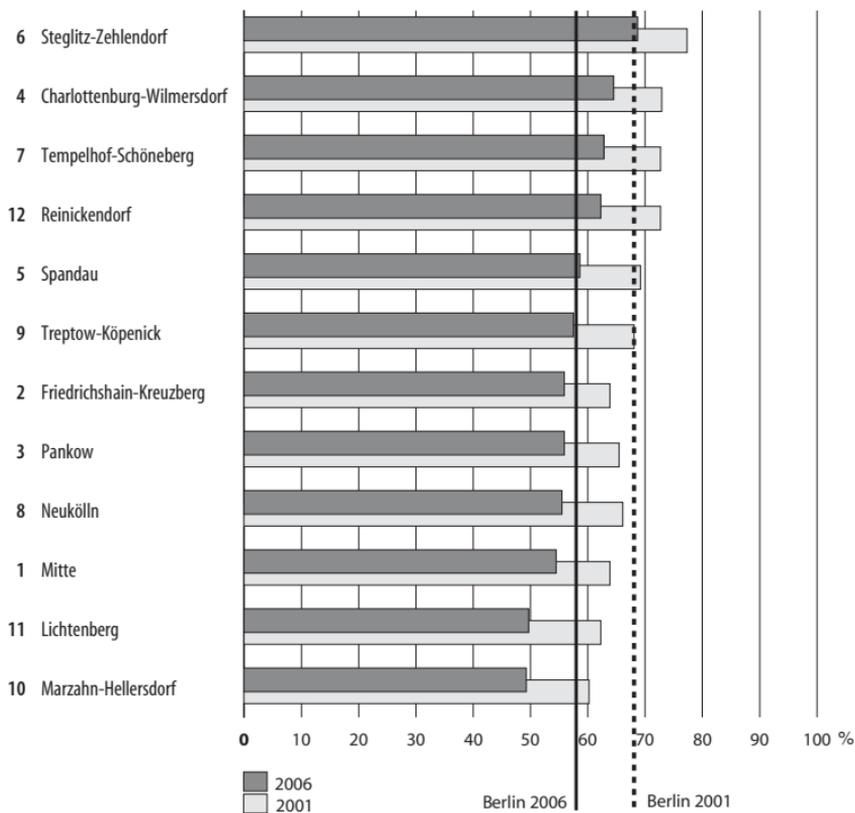
Das sind diejenigen Wahlberechtigten, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

Abgeordnete

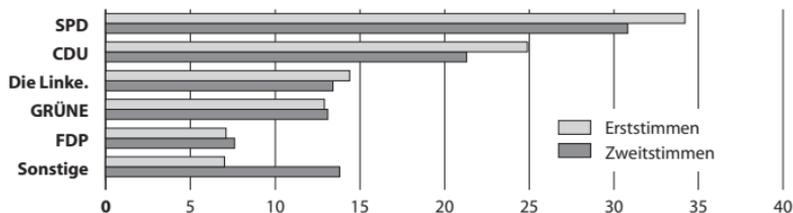
Das sind diejenigen Bewerber, die durch Direktwahl oder über Bezirks- bzw. Landesliste einer Partei ein Mandat erhalten haben.

Grafiken

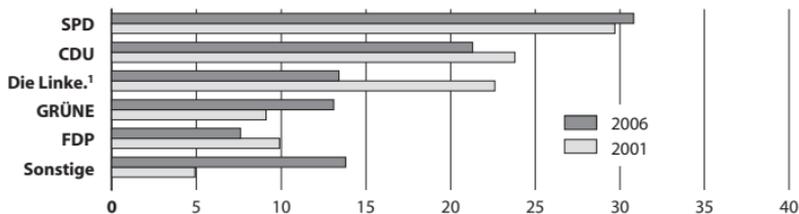
Wahlbeteiligung bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006 nach Wahlkreisverbänden im Vergleich zur Vorwahl



**Erst- und Zweitstimmenanteile der Parteien
bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006**

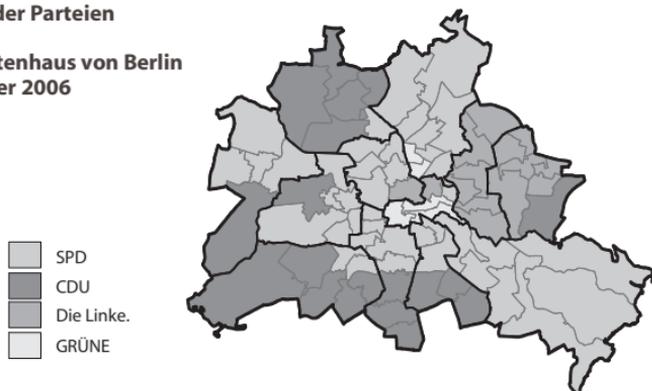


**Zweitstimmenanteile der Parteien
bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006
im Vergleich zur Vorwahl**



1 bis 2004: PDS

**Direktmandate der Parteien
bei der Wahl
zum Abgeordnetenhaus von Berlin
am 17. September 2006**



Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung 1925 bis 2006

Tag	Wahl	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen ¹		Wahl- beteiligung in % der Wahlbe- rechtigten
			gültige	ungültige	
25.10.25	Stadtverordnetenversammlung	2 935 493	1 853 129	17 128	63,7
20.05.28	Reichstag	3 147 378	2 481 138	18 958	78,9
20.05.28	Landtag	3 166 249	2 462 437	31 960	78,8
17.11.29	Stadtverordnetenversammlung	3 289 182	2 294 278	18 373	70,3
14.09.30	Reichstag	3 345 523	2 709 257	14 750	81,4
24.04.32	Landtag	3 428 587	2 744 815	15 208	80,5
31.07.32	Reichstag	3 445 936	2 641 497	13 635	81,6
6.11.32	Reichstag	3 461 229	2 775 211	16 461	81,0
5.03.33	Reichstag	3 460 493	2 982 002	20 111	87,3
5.03.33	Landtag	3 459 998	2 958 955	37 258	87,2
12.03.33	Stadtverordnetenversammlung	3 409 726	2 573 216	15 181	75,9
20.10.46	Stadtverordnetenversammlung	2 307 122	2 085 338	43 339	92,3
	darunter Berlin (West)	1 453 016	1 302 971	24 614	91,4
5.12.48	Stadtverordnetenversammlung Berlin (West)	1 586 461	1 331 270	38 222	86,3
3.12.50	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 664 221	1 464 470	40 110	90,4
5.12.54	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 694 896	1 535 893	19 618	91,8
7.12.58	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 757 842	1 616 508	16 032	92,9
17.02.63	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 748 588	1 554 967	17 060	89,9
12.03.67	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 718 435	1 459 044	22 630	86,2
14.03.71	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 652 916	1 448 953	20 680	88,9
2.03.75 ²	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 579 924	1 375 522	11 287	87,8
18.03.79	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 533 728	1 284 596	24 723	85,4
10.05.81	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 514 642	1 262 166	28 365	85,3
10.03.85	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 507 276	1 245 004	14 246	83,6
29.01.89	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 532 870	1 200 672	18 917	79,6
2.12.90	Gesamtberliner Abgeordnetenhaus	2 524 553	2 019 198	18 364	80,8
2.12.90	Bundestag	2 537 310	2 012 677	31 217	80,6
24.05.92	Bezirksverordnetenversammlungen	2 523 369	1 516 097	27 364	61,2
12.06.94	Europäisches Parlament	2 513 128	1 325 147	18 368	53,5
16.10.94	Bundestag	2 505 857	1 950 072	20 386	78,6
22.10.95	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 479 735	1 669 186	24 683	68,6
22.10.95	Volksabstimmung	2 479 735	1 585 202	77 957	68,6
5.05.96	Volksabstimmung	2 475 724	1 420 442	7 826	57,7
27.09.98	Bundestag	2 442 929	1 957 959	22 558	81,1
13.06.99	Europäisches Parlament	2 431 784	960 156	10 118	39,9
10.10.99	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 414 493	1 563 576	17 646	65,5
21.10.01	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 417 574	1 623 338	21 359	68,1
22.09.02	Bundestag	2 442 795	1 872 133	24 183	77,6
13.06.04	Europäisches Parlament	2 444 105	922 021	20 960	38,6
18.09.05	Bundestag	2 438 902	1 856 636	30 761	77,4
17.09.06	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 425 480	1 377 355	28 241	58,0

¹ ab 1979 Zweitstimmen zum Abgeordnetenhaus von Berlin/Gesamtberliner Abgeordnetenhaus und zum Bundestag

² unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl in Zehlendorf am 25. Januar 1976

Berliner Abgeordnete 1990 bis 2006 nach Geschlecht und Parteien

Geschlecht	Abgeordnete insgesamt		SPD		CDU		Die Linke. ¹		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Gesamtberliner Abgeordnetenhaus 1990														
Männlich	169	70,1	50	65,8	82	81,2	10	43,5	11	47,8	16	88,9	-	-
Weiblich	72	29,9	26	34,2	19	18,8	13	56,5	12	52,2	2	11,1	-	-
Insgesamt	241	100	76	100	101	100	23	100	23 ¹	100	18	100	-	-
Europaparlament 1994														
Männlich	4	80,0	1	50,0	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-
Weiblich	1	20,0	1	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	5	100	2	100	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-
Deutscher Bundestag 1994														
Männlich	19	70,4	6	66,7	7	77,8	3	75,0	1	33,3	2	100	-	-
Weiblich	8	29,6	3	33,3	2	22,2	1	25,0	2	66,7	-	-	-	-
Insgesamt	27	100	9	100	9	100	4	100	3	100	2	100	-	-
Abgeordnetenhaus von Berlin 1995														
Männlich	126	61,2	25	45,5	71	81,6	16	47,1	14	46,7	-	-	-	-
Weiblich	80	38,8	30	54,5	16	18,4	18	52,9	16	53,3	-	-	-	-
Insgesamt	206	100	55	100	87	100	34	100	30	100	-	-	-	-
Deutscher Bundestag 1998														
Männlich	16	64,0	7	70,0	5	71,4	2	50,0	1	33,3	1	100	-	-
Weiblich	9	36,0	3	30,0	2	28,6	2	50,0	2	66,7	-	-	-	-
Insgesamt	25	100	10	100	7	100	4	100	3	100	1	100	-	-
Europaparlament 1999														
Männlich	3	50,0	-	-	1	100	2	66,7	-	-	-	-	-	-
Weiblich	3	50,0	1	100	-	-	1	33,3	1	100	-	-	-	-
Insgesamt	6	100	1	100	1	100	3	100	1	100	-	-	-	-
Abgeordnetenhaus von Berlin 1999														
Männlich	111	65,7	24	57,1	61	80,3	18	54,5	8	44,4	-	-	-	-
Weiblich	58	34,3	18	42,9	15	19,7	15	45,5	10	55,6	-	-	-	-
Insgesamt	169	100	42	100	76	100	33	100	18	100	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Seite 202

Noch: Berliner Abgeordnete 1990 bis 2006 nach Geschlecht und Parteien

Geschlecht	Abgeordnete insgesamt		SPD		CDU		Die Linke. ¹		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Abgeordnetenhaus von Berlin 2001														
Männlich	94	66,7	23	52,3	33	94,3	19	57,6	6	42,9	13	86,7	-	-
Weiblich	47	33,3	21	47,7	2	5,7	14	42,4	8	57,1	2	13,3	-	-
Insgesamt	141	100	44	100	35	100	33	100	14	100	15	100	-	-
Deutscher Bundestag 2002														
Männlich	16	69,6	8	88,9	4	66,7	-	-	2	50,0	2	100	-	-
Weiblich	7	30,4	1	11,1	2	33,3	2	100	2	50,0	-	-	-	-
Insgesamt	23	100	9	100	6	100	2	100	4	100	2	100	-	-
Europaparlament 2004														
Männlich	3	50,0	-	-	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-
Weiblich	3	50,0	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6	100	1	100	1	100	2	100	2	100	-	-	-	-
Deutscher Bundestag 2005														
Männlich	16	72,7	6	75,0	4	80,0	2	50,0	2	66,7	2	100	-	-
Weiblich	6	27,3	2	25,0	1	20,0	2	50,0	1	33,3	-	-	-	-
Insgesamt	22	100	8	100	5	100	4	100	3	100	2	100	-	-
Abgeordnetenhaus von Berlin 2006														
Männlich	90	60,4	28	52,8	30	81,1	11	47,8	9	39,1	12	92,3	-	-
Weiblich	59	39,6	25	47,2	7	18,9	12	52,2	14	60,9	1	7,7	-	-
Insgesamt	149	100	53	100	37	100	23	100	23	100	13	100	-	-

1 bis 2004 PDS

2 1990 Grüne/AL männlich 4 (33,3 %), weiblich 8 (66,7 %);

Bü 90/Gr/UFV männlich 7 (63,6 %), weiblich 4 (36,4 %)

Wahlberechtigte, Wähler und Stimmen bei der Europawahl in Berlin am 13. Juni 2004

Merkmal	2004		1999		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	2 444 105	x	2 431 784	x	12 321	x
ohne Wahlschein	2 213 217	90,6	2 236 203	92,0	- 22 986	- 1,4
mit Wahlschein	230 888	9,4	195 581	8,0	35 288	1,4
Wähler	942 981	38,6	970 274	39,9	- 27 293	- 1,3
darunter Briefwähler	210 424	22,3	181 323	18,7	29 101	3,6
Ungültige Stimmen ...	20 960	2,2	10 118	1,0	10 842	1,2
Gültige Stimmen	922 021	97,8	960 156	99,0	- 38 135	- 1,2
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
CDU	243 083	26,4	335 948	35,0	- 92 865	- 8,6
SPD	176 955	19,2	256 056	26,7	- 79 101	- 7,5
PDS	132 381	14,4	160 580	16,7	- 28 199	- 2,3
GRÜNE	210 032	22,8	119 965	12,5	90 067	10,3
FDP	49 275	5,3	23 184	2,4	26 091	2,9
REP	12 621	1,4	18 311	1,9	- 5 690	- 0,5
Tierschutz	14 549	1,6	9 282	1,0	5 267	0,6
GRAUE	35 772	3,9	9 275	1,0	26 497	2,9
NPD	8 502	0,9	6 999	0,7	1 503	0,2
DIE FRAUEN	4 955	0,5	3 827	0,4	1 128	0,1
ödp	1 945	0,2	2 151	0,2	- 206	0,0
PBC	2 182	0,2	1 330	0,1	852	0,1
CM	1 055	0,1	797	0,1	258	0,0
BüSo	1 118	0,1	348	0,0	770	0,1
ZENTRUM	710	0,1	174	0,0	536	0,1
Deutschland	4 204	0,5	x	x	4 204	0,5
U. Kandidat	2 938	0,3	x	x	2 938	0,3
AUFBRUCH	1 467	0,2	x	x	1 467	0,2
DKP	2 903	0,3	x	x	2 903	0,3
DP	2 536	0,3	x	x	2 536	0,3
FAMILIE	11 428	1,2	x	x	11 428	1,2
PSG	1 410	0,2	x	x	1 410	0,2
Sonstige	x	x	11 929	1,2	x	x

Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 18. September 2005

Merkmal	2005		2002		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	2 438 902	x	2 442 795	x	- 3 893	x
ohne Wahlschein	1 995 625	81,8	1 976 139	80,9	19 486	0,9
mit Wahlschein	443 221	18,2	466 593	19,1	- 23 372	- 0,9
Wähler	1 887 397	77,4	1 896 316	77,6	- 8 919	- 0,2
darunter Briefwähler	415 827	22,0	447 549	23,6	- 31 722	- 1,6
Ungültige Stimmen	30 761	1,6	24 183	1,3	6 578	0,3
Gültige Stimmen	1 856 636	98,4	1 872 133	98,7	- 15 497	- 0,3
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
SPD	637 674	34,3	685 170	36,6	- 47 496	- 2,3
CDU	408 715	22,0	484 017	25,9	- 75 302	- 3,9
GRÜNE	254 546	13,7	274 008	14,6	- 19 462	- 0,9
Die Linke. ¹	303 630	16,4	212 642	11,4	90 988	5,0
FDP	152 157	8,2	124 004	6,6	28 153	1,6
GRAUE	35 119	1,9	15 910	0,8	19 209	1,1
REP	9 947	0,5	12 768	0,7	- 2 821	- 0,2
NPD	29 070	1,6	11 260	0,6	17 810	1,0
DIE FRAUEN	8 620	0,5	7 634	0,4	986	0,1
BüSo	3 494	0,2	1 926	0,1	1 568	0,1
APPD	2 914	0,2	x	x	2 914	0,2
MLPD	1 254	0,1	x	x	1 254	0,1
Die PARTEI	7 873	0,4	x	x	7 873	0,4
PSG	1 623	0,1	x	x	1 623	0,1
Sonstige	x	x	42 794	2,3	x	x

¹ bis 2004: PDS

In Berlin gewählte Abgeordnete bei der Wahl zum Deutschen Bundestag am 18. September 2005

Partei	2005	2002	Differenz
SPD	8	9	- 1
CDU	5	6	- 1
GRÜNE	3	4	- 1
Die Linke. ¹	4	2	2
FDP	2	2	-
Insgesamt	22	23	- 1

¹ bis 2004: PDS

Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 18. September 2005 nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	GRÜNE	Die Linke.	FDP	Sonstige
76 Berlin - Mitte	139 785	34,7	19,3	18,1	15,0	7,5	5,4
77 Berlin - Pankow	172 442	34,6	14,4	15,8	24,4	5,7	5,1
78 Berlin - Reinickendorf	144 374	33,4	32,7	10,2	6,2	10,8	6,7
79 Berlin - Spandau – Charlottenburg Nord ...	137 441	36,2	29,4	10,5	7,3	9,9	6,7
80 Berlin - Steglitz- Zehlendorf	177 886	30,4	32,0	15,9	5,2	12,9	3,6
81 Berlin - Charlottenburg- Wilmersdorf	156 760	32,0	27,3	19,4	5,8	12,3	3,2
82 Berlin - Tempelhof- Schöneberg	182 371	34,5	27,3	16,8	6,8	10,0	4,6
83 Berlin - Neukölln	141 067	34,6	28,4	13,1	8,7	8,5	6,7
84 Berlin - Friedrichshain- Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	162 162	37,3	11,0	21,8	20,8	4,6	4,5
85 Berlin - Treptow- Köpenick	150 008	36,6	15,2	8,3	28,4	5,6	5,9
86 Berlin - Marzahn- Hellersdorf	145 400	34,1	14,1	5,2	34,4	5,0	7,2
87 Berlin - Lichtenberg	146 940	34,4	12,6	6,4	35,5	4,7	6,4
Berlin	1 856 636	34,3	22,0	13,7	16,4	8,2	5,4

Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006

Merkmal	2006		2001		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	2 425 480	x	2 417 574	x	7 906	x
ohne Wahlschein	2 049 589	84,5	2 101 122	86,9	- 51 533	- 2,4
mit Wahlschein	375 891	15,5	316 452	13,1	59 439	2,4
Wähler	1 407 754	58,0	1 645 673	68,1	- 237 919	- 10,1
darunter Briefwähler	343 649	24,4	290 436	17,6	53 213	6,8
Abgegebene Stimmen	1 405 596	x	1 644 697	x	- 239 101	x
ungültige Stimmen	28 241	2,0	21 359	1,3	6 882	0,7
gültige Stimmen	1 377 355	98,0	1 623 338	98,7	- 245 983	- 0,7
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
SPD	424 054	30,8	481 772	29,7	- 57 718	1,1
CDU	294 026	21,3	385 692	23,8	- 91 666	- 2,5
Die Linke. ¹	185 185	13,4	366 292	22,6	- 181 107	- 9,2
GRÜNE	180 865	13,1	148 066	9,1	32 799	4,0
FDP	104 584	7,6	160 953	9,9	- 56 369	- 2,3
GRAUE	52 884	3,8	22 093	1,4	30 791	2,4
REP	11 922	0,9	21 836	1,3	- 9 914	- 0,4
NPD	35 229	2,6	15 110	0,9	20 119	1,7
ödp	986	0,1	3 304	0,2	- 2 318	- 0,1
BüSo	2 335	0,2	1 889	0,1	446	0,1
APPD	3 476	0,3	0	x	3 476	0,3
AGFG	2 375	0,2	0	x	2 375	0,2
WASG	40 504	2,9	0	x	40 504	2,9
Bildung	4 601	0,3	0	x	4 601	0,3
DAP	1 748	0,1	0	x	1 748	0,1
Eltern	10 066	0,7	0	x	10 066	0,7
DIE FRAUEN	3 797	0,3	0	x	3 797	0,3
HUMANWIRT.	1 390	0,1	0	x	1 390	0,1
Tierschutz	11 707	0,8	0	x	11 707	0,8
FORUM	632	0,0	0	x	632	0,0
PASS	2 578	0,2	0	x	2 578	0,2
PSG	565	0,0	0	x	565	0,0
Offensive D	1 846	0,1	0	x	1 846	0,1
Sonstige	x	x	16 331	1,0	x	x

Mandate nach der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006

Partei	2006	2001	Differenz
SPD	53	44	9
CDU	37	35	2
Die Linke. ¹	23	33	- 10
GRÜNE	23	14	9
FDP	13	15	- 2
Insgesamt	149	141	8

1 bis 2004: PDS

Gültige Stimmen bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen am 17. September 2006

Bezirk	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	Die Linke.	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mitte	105 363	32,6	19,5	12,4	18,1	5,9	11,5
Friedrh.-Kreuzb.	93 755	25,6	8,8	16,5	33,0	3,8	12,3
Pankow	155 122	28,4	12,6	22,8	17,2	4,5	14,5
Charlbg.-Wilmerd.	141 085	33,9	28,1	3,5	17,6	9,5	7,4
Spandau	94 353	33,7	39,0	3,1	6,5	6,0	11,7
Steglitz-Zehlend. ...	148 444	29,6	35,2	2,5	15,8	10,5	6,4
Tempelh.-Schöneb.	146 354	31,7	28,8	3,3	18,5	8,0	9,7
Neukölln	107 569	34,6	29,2	5,4	10,6	6,5	13,7
Treptow-Köpenick	112 061	33,6	12,7	28,0	7,1	4,8	13,8
Marzahn-Hellersd.	100 369	25,0	13,0	38,2	5,1	5,0	13,7
Lichtenberg	99 900	28,9	10,1	39,8	5,8	4,2	11,2
Reinickendorf	115 490	29,1	41,8	2,6	7,6	6,4	12,5
Berlin	1 419 865	30,6	23,7	14,0	13,9	6,5	11,3

Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen nach den Wahlen am 17. September 2006

Bezirk	Ins-gesamt	SPD	CDU	Die Linke.	GRÜNE	FDP	GRAUE	REP	NPD	WASG
Mitte	55	19	11	7	11	3	2	-	x	2
Friedrh.-Kreuzb.	55	15	5	10	20	2	x	-	x	3
Pankow	55	17	7	14	10	2	2	1	x	2
Charlbg.-Wilmerd.	55	20	16	2	10	5	2	x	x	x
Spandau	55	20	24	1	4	3	3	-	x	-
Steglitz-Zehlend. ...	55	18	22	-	9	6	x	-	x	-
Tempelh.-Schöneb.	55	19	17	1	11	4	2	x	-	1
Neukölln	55	21	17	3	6	3	3	x	2	x
Treptow-Köpenick	55	19	7	16	4	2	2	x	3	2
Marzahn-Hellersd.	55	15	7	22	3	3	x	x	3	2
Lichtenberg	55	17	5	23	3	2	x	x	3	2
Reinickendorf	55	18	26	-	4	3	4	-	x	-
Berlin	660	218	164	99	95	38	20	1	11	14

Stimmberechtigte, Wähler, abgegebene und ungültige Stimmen bei der Volksabstimmung über die Neuregelung von Volksbegehren und Volksentscheid in der Verfassung von Berlin am 17. September 2006

Bezirk	Stimm- berechtigte	Wähler		Abgegebene Stimmen		Ungültige Stimmen	
		absolut	in % Stimm- berecht.	absolut	in % Wähler	absolut	in % abgege- bener St.
Mitte	190 550	103 924	54,5	102 302	98,4	5 683	5,6
Friedrh.-Kreuzb.	165 331	92 451	55,9	91 284	98,7	5 311	5,8
Pankow	274 380	153 400	55,9	151 512	98,8	7 441	4,9
Charlbg.-Wilmerd.	216 374	139 582	64,5	136 833	98,0	7 197	5,3
Spandau	160 411	93 940	58,6	92 976	99,0	5 415	5,8
Steglitz-Zehlend. ..	213 787	146 857	68,7	144 986	98,7	6 761	4,7
Tempelh.-Schöneb.	231 249	145 139	62,8	142 920	98,5	7 473	5,2
Neukölln	193 014	107 180	55,5	105 927	98,8	6 065	5,7
Treptow-Köpenick	193 936	111 443	57,5	110 499	99,2	5 149	4,7
Marzahn-Hellersd.	201 209	99 139	49,3	98 157	99,0	4 032	4,1
Lichtenberg	201 096	99 905	49,7	98 728	98,8	7 380	7,5
Reinickendorf	184 143	114 794	62,3	112 785	98,2	5 992	5,3
Berlin	2 425 480	1 407 754	58,0	1 388 909	98,7	73 899	5,3

Gültige Stimmen bei der Volksabstimmung über die Neuregelung von Volksbegehren und Volksentscheid in der Verfassung von Berlin am 17. September 2006

Bezirk	Gültige Stimmen					
	insgesamt		mit Votum			
			ja		nein	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Mitte	96 619	94,4	80 471	83,3	16 148	16,7
Friedrh.-Kreuzb.	85 973	94,2	73 456	85,4	12 517	14,6
Pankow	144 071	95,1	123 661	85,8	20 410	14,2
Charlbg.-Wilmerd.	129 636	94,7	106 433	82,1	23 203	17,9
Spandau	87 561	94,2	73 456	83,9	14 105	16,1
Steglitz-Zehlend. ..	138 225	95,3	111 754	80,8	26 471	19,2
Tempelh.-Schöneb.	135 447	94,8	112 811	83,3	22 636	16,7
Neukölln	99 862	94,3	84 145	84,3	15 717	15,7
Treptow-Köpenick	105 350	95,3	91 158	86,5	14 192	13,5
Marzahn-Hellersd.	94 125	95,9	81 099	86,2	13 026	13,8
Lichtenberg	91 348	92,5	77 185	84,5	14 163	15,5
Reinickendorf	106 793	94,7	88 741	83,1	18 052	16,9
Berlin	1 315 010	94,7	1 104 370	84,0	210 640	16,0

Erwerbstätigkeit

VIII

Kapitel

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	210	Erwerbstätige 1991 bis 2005	220
Grafiken	213	Erwerbstätige (Inland)	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni 2005		1991 bis 2005	
... mit Wohnort in Berlin		nach Wirtschaftsbereichen	
nach Wirtschaftsbereichen		... Erwerbstätige	221
und Staatsangehörigkeit	214	... Selbständige und mithelfende	
... mit Arbeitsort in Berlin		Familienangehörige	222
nach Wirtschaftsbereichen		... Arbeitnehmer	223
und Staatsangehörigkeit	215	Geleistete Arbeitsstunden	
... mit Arbeitsort in Berlin		... je Erwerbstätigen 1998 bis 2005	224
nach Altersgruppen	216	... je Arbeitnehmer 1998 bis 2004	225
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2005		Arbeitslose und Arbeitslosenquoten	
nach Staatsangehörigkeiten	216	... im Jahresdurchschnitt	
Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten 2005		2004 und 2005 nach Bezirken	226
nach Altersgruppen	217	... 2004 und 2005 nach Monaten	227
Erwerbstätige 2005		Arbeitslose 2004 und 2005	
... nach Wirtschaftsbereichen		... nach Monaten, Geschlecht	
und Stellung im Beruf	218	und Staatsangehörigkeit	228
... nach Altersgruppen, ausgewählten		... nach Monaten und	
Wirtschaftsbereichen, Geschlecht		ausgewählten Altersgruppen	229
und Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung	219	Offene Stellen 2004 und 2005	
		nach Monaten, angebotener	
		Stellung im Beruf und	
		Voll-/Teilzeitbeschäftigung	230

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Angaben zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie zur Arbeitsmarktlage, die verschiedenen Quellen entnommen werden.

Die **Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Arbeitnehmer** liefert Angaben über etwa drei Viertel der Erwerbstätigen. Nicht enthalten sind Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Grundlage dieser Beschäftigtenstatistik bildet das am 1. Januar 1973 eingeführte integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung und zur Bundesagentur für Arbeit. Den gesetzlichen Auftrag zur Durchführung der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik hat die Bundesagentur für Arbeit.

Die wirtschaftsfachliche Zuordnung der Beschäftigtenstatistik basierte bis 1997 auf dem Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit – Ausgabe 1973 (WS 73), mit dem Berichtsstichtag 31.12.1997 wurde die Beschäftigtenstatistik auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit – Ausgabe 1993 (WZ 93) umgestellt.

Die Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen sind somit nicht mit Veröffentlichungen vorangegangener Stichtagsergebnisse vergleichbar. Mit den Ergebnissen vom 30.6.2003 erfolgte durch die Bundesagentur für Arbeit die Umstellung auf die nunmehr gültige Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Zum 1. April 1999 wurden die gesetzlichen Regelungen zur Sozialversicherungspflicht geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse grundlegend geändert. In den vorliegenden Ergebnissen sind jedoch die ausschließlich geringfügig entlohnten Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, bis auf weiteres nicht nachgewiesen.

Angaben von Personen zur Erwerbstätigkeit werden aus der jährlichen Stichprobe zum

Mikrozensus, die bei einem Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland erhoben wird, gewonnen.

Umfassende Angaben zur gesamtwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit in den Ländern Deutschlands liefert die **Erwerbstätigenrechnung** durch den Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, dem die Statistischen Landesämter, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Sie entspricht den Vorgaben des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995). Die Länderergebnisse werden auf die jeweiligen Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes für Deutschland abgestimmt. Die hier veröffentlichten Ergebnisse wurden im Rahmen der großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005 an die neuen Berechnungskonzepte nach nationalem und europäischem Standard angepasst. Revidiert wurden alle Jahresergebnisse ab 1991. Sie entsprechen dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2005/ Februar 2006.

Die Erwerbstätigenzahlen gehören zu den wichtigsten Indikatoren der regionalen Arbeitsmarktbeobachtung und dienen der Information von Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Wissenschaft in wirtschafts-, sozial- und familienpolitischen Fragen. Je nach Zielsetzung werden die Erwerbstätigenzahlen konzeptionell unterschiedlich abgegrenzt, zum einen nach dem Arbeitsort (Inlandskonzept) und zum anderen nach dem Wohnort (Inländerkonzept). So ist es für die Arbeitsmarktbeobachtung einerseits wichtig, wie viele Personen in einer Region arbeiten. Das heißt, die Ermittlung der Erwerbstätigenzahlen erfolgt nach dem Arbeitsortkonzept (Inlandskonzept). Andererseits werden für Aussagen über die Erwerbssituation der in der Region lebenden Bevölkerung Zahlen nach dem Wohnortkonzept (Inländerkonzept) benötigt.

Die Erwerbstätigenzahlen werden als Jahresdurchschnittszahlen ermittelt.

Definitionen und methodische Hinweise

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind nach dem Recht der Arbeitsförderung oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. In der Regel sind damit alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Personen in beruflicher Ausbildung) von der Sozialversicherungspflicht erfasst. Wehr- und Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten. Nicht erfasst werden somit der weitaus überwiegende Teil der Selbständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Arbeiter/Angestellte

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern/-innen und Angestellten erfolgt nach ihrer Zugehörigkeit zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Ausländische Arbeitnehmer

Ausländische Arbeitnehmer/-innen sind in einem Beschäftigungsverhältnis stehende Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit. Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden seit 2003 nicht mehr zu den Ausländern gezählt.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung

Der Personenkreis setzt sich aus Auszubildenden oder zu ihrer Ausbildung im Arbeiter- oder Angestelltenverhältnis Beschäftigten zusammen. eingeschlossen sind Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre sowie Teilnehmer/-innen an von der Bundesagentur für Arbeit geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte werden in Voll- und Teilzeitbeschäftigte unterschieden nach der dem Beschäftigungsverhältnis zugrunde liegenden vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit. Eine Teilzeitbeschäftigung liegt vor, wenn es sich um keine volle, aber eine regelmäßige Beschäftigung handelt.

Geringfügig Beschäftigte

Personen, die einer kurzfristigen oder geringfügig entlohnten Tätigkeit nachgehen, werden als geringfügig Beschäftigte bezeichnet. Derzeit gelten folgende Abgrenzungen: Bei kurzfristiger Tätigkeit dürfen innerhalb eines Jahres maximal 2 Monate oder 50 Arbeitstage anfallen. Bei geringfügig entlohnter Tätigkeit darf die seit dem 1.4.2003 festgeschriebene Entgeltgrenze von monatlich 400 EUR nicht überschritten werden.

Erwerbspersonen

Erwerbspersonen sind Personen, die mindestens im Alter von 15 Jahren sind und die eine auf den Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen – also Erwerbstätige und Erwerbslose. Nach dem Inländerkonzept müssen die Personen des weiteren ihren Wohnsitz im betrachteten Bundesland haben. Der Ertrag der Tätigkeit und sein Beitrag zum Lebensunterhalt sowie die vertragsmäßige oder tatsächliche Arbeitszeit sind für die Zuordnung zu dem Kreis der Erwerbspersonen nicht von Bedeutung.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer ihrer tatsächlich geleisteten Arbeitszeit. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschließlich der Wehr- und Zivildienstleistenden). Im Fall mehrerer (gleichzeitiger) Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf nach Arbeitnehmer oder Selbständiger/mithelfender Familienangehöriger als auch nach Wirtschaftsbereichen wird die zeitlich überwiegende Tätigkeit zugrunde gelegt.

Nach dem Inlands- bzw. Arbeitsortkonzept werden alle Erwerbstätigen bei inländischen Wirtschaftseinheiten – unabhängig von ihrem Wohnsitz – erfasst. Dazu zählen Einpendler im Inland, nicht jedoch Auspendler.

Nach dem Inländer- bzw. Wohnortkonzept werden alle Erwerbstätigen, die in der Region wohnen – unabhängig von ihrem Arbeitsort – erfasst. Dazu zählen Auspendler, nicht jedoch Einpendler in die Region.

Arbeitnehmer

Zu den Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben.

Selbständige/ mithelfende Familienangehörige

Als Selbständige werden Personen bezeichnet, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch leiten, ferner selbständige Handelsvertreter, alle freiberuflich Tätigen sowie Hausgebetreibende und Zwischenmeister.

Mithelfende Familienangehörige sind Personen, die in Unternehmen, Betrieben oder Arbeitsstätten mitarbeiten, die von einem Mitglied ihrer Familie als Selbständiger oder Tätiger Inhaber geleitet werden, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu beziehen und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Geleistete Arbeitsstunden

Erfasst wird die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen am Arbeitsort, d.h. die geleisteten Arbeitsstunden der Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) und der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen für eine auf wirtschaftlichen Er-

werb ausgerichtete Tätigkeit. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht dazu. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Es wird weder die Intensität noch die Qualität der geleisteten Arbeit berücksichtigt.

Erwerbslose

Erwerbslose sind Erwerbspersonen, die nicht unmittelbar am Erwerbsleben teilnehmen, aber eine Erwerbstätigkeit suchen. Für die Zuordnung zu diesem Personenkreis ist es nicht von Bedeutung, ob eine Arbeitslosenmeldung bei der Arbeitsagentur vorliegt.

Arbeitslose

Als arbeitslos in einer Region gelten Personen, die in dieser Region wohnen, vorübergehend in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen und sich bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer/-innen oder Heimarbeiter/-innen vermittelt zu werden. Als arbeitslos gilt nicht, wer arbeitsunfähig erkrankt oder als Arbeitnehmer, Heimarbeiter, mithelfender Familienangehöriger oder Selbständiger tätig ist, wenn die Grenze der geringfügigen Beschäftigung überschritten wird.

Arbeitslose Ausländer

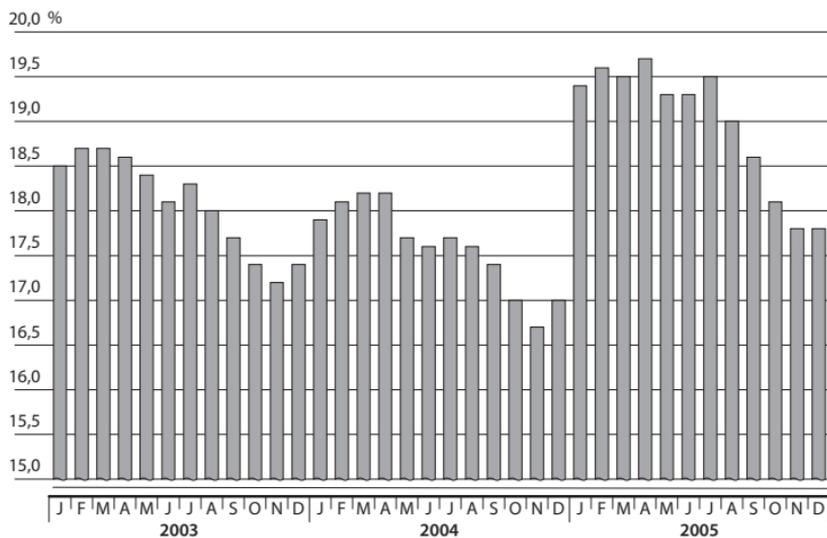
Als arbeitslose Ausländer gelten nichtdeutsche Arbeitssuchende (Ausländer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit), die eine Arbeitnehmerstätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland ausüben dürfen. Heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Offene Stellen

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/-innen und Heimarbeiter/-innen. Erfasst werden nur offene Stellen, die in den nächsten 3 Monaten besetzt werden sollen und für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (nicht kurzfristige Beschäftigung).

Grafiken

Arbeitslosenquote¹ 2003 bis 2005



Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnort in Berlin am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit¹

Wirtschaftsbereich	Arbeitnehmer		Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
	Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 259	1 115	312	144	
Produzierendes Gewerbe	159 213	42 551	9 959	5 919	
Bergbau	145	45	6	5	
Verarbeitendes Gewerbe	107 311	33 506	6 781	4 383	
Energie- und Wasserversorgung	8 513	2 687	497	278	
Baugewerbe	43 244	6 313	2 675	1 253	
Dienstleistungsbereiche	763 846	429 674	168 345	126 227	
Handel	116 723	63 617	31 025	25 897	
Gastgewerbe	42 627	20 304	10 581	5 577	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	60 779	17 473	6 802	3 712	
Kredit- und Versicherungsgewerbe	28 007	16 690	3 982	3 370	
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen ...	178 409	85 687	32 363	22 090	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen und Einrichtungen ...	79 948	54 170	13 947	12 047	
Erziehung und Unterricht	50 892	30 448	15 029	10 184	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	127 738	98 276	39 039	32 709	
Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen	77 719	42 201	15 192	10 308	
Private Haushalte	1 004	808	385	333	
	2005	927 406	473 378	178 631	132 301
	2004	959 712	486 249	180 585	133 678
	Ausländer				
	2005	65 364	28 187	17 653	10 743
	2004	68 579	29 417	18 126	11 042
	Auszubildende				
	2005	48 652	23 695	x	x
	2004	49 578	24 132	x	x

¹ vorläufige Ergebnisse – Dateistand Dezember 2005

Quelle: Aufbereitung des Statistischen Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit¹

Wirtschaftsbereich	Arbeitnehmer		Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
	Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 327	1 132	289	119	
Produzierendes Gewerbe	176 300	46 690	10 838	6 495	
Bergbau	602	199	7	2	
Verarbeitendes Gewerbe	116 666	36 404	7 327	4 769	
Energie- und Wasserversorgung	9 665	3 022	551	319	
Baugewerbe	49 367	7 065	2 953	1 405	
Dienstleistungsbereiche	833 006	476 910	181 657	138 746	
Handel	126 228	69 124	33 445	28 255	
Gastgewerbe	44 786	22 180	11 230	6 154	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	67 153	20 019	6 889	3 873	
Kredit- und Versicherungsgewerbe	33 886	20 684	4 780	4 137	
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen ...	194 063	94 868	34 514	23 995	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen und Einrichtungen	91 776	62 741	15 957	13 896	
Erziehung und Unterricht	52 359	31 913	15 298	10 538	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	141 170	110 284	43 057	36 455	
Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen	80 526	44 227	16 074	11 084	
Private Haushalte	1 059	870	413	359	
	2005	1 013 758	524 783	192 799	145 405
	2004	1 042 262	535 332	193 484	145 607
	Ausländer				
	2005	62 322	27 424	17 266	10 592
	2004	65 776	28 816	17 899	11 005
	Auszubildende				
	2005	54 157	27 029	x	x
	2004	55 533	27 798	x	x

¹ vorläufige Ergebnisse – Dateistand Dezember 2005

Quelle: Aufbereitung des Statistischen Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2005 nach Altersgruppen¹

Altersgruppe in Jahren	Arbeitnehmer		
	insgesamt	männlich	weiblich
unter 20	21 774	11 437	10 337
20 bis unter 25	82 991	37 238	45 753
25 bis unter 30	107 766	50 402	57 364
30 bis unter 35	114 788	56 766	58 022
35 bis unter 40	152 566	74 873	77 693
40 bis unter 45	167 342	80 892	86 450
45 bis unter 50	130 901	62 147	68 754
50 bis unter 55	115 008	53 555	61 453
55 bis unter 60	80 690	38 380	42 310
60 bis unter 65	36 301	20 939	15 362
65 und älter	3 631	2 346	1 285
Insgesamt	1 013 758	488 975	524 783

¹ vorläufige Ergebnisse –
Dateistand Dezember 2005

Quelle: Aufbereitung des Statistischen
Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik
der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2005¹ nach Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländische Arbeitnehmer		
	insgesamt	männlich	weiblich
Europäische Staaten darunter	47 424	26 078	21 346
Italien	2 241	1 525	716
Kroatien	2 039	916	1 123
Polen	3 796	1 288	2 508
Russische Föderation	1 797	740	1 057
Serbien und Montenegro	3 767	1 941	1 826
Türkei	19 243	12 096	7 147
Afrikanische Staaten	3 197	2 373	824
Amerikanische Staaten	2 502	1 377	1 125
Asiatische Staaten ...	9 069	5 004	4 065
Australien und ozeanische Staaten	130	66	64
Insgesamt	62 322	34 898	27 424

¹ vorläufige Ergebnisse –
Dateistand Dezember 2005

Quelle: Aufbereitung des Statistischen
Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik
der Bundesagentur für Arbeit

Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten 2005 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Erwerbspersonen			Erwerbsquoten ¹		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
15 bis unter 20	40,4	24,3	16,2	21,9	23,7	19,7
20 bis unter 25	148,2	75,2	73,0	64,9	69,0	61,2
25 bis unter 30	195,3	100,4	95,0	74,8	78,4	71,3
30 bis unter 40	451,6	247,8	203,9	87,0	92,5	81,2
40 bis unter 50	500,4	267,3	233,0	90,2	93,0	87,3
50 bis unter 55	191,7	96,5	95,3	83,9	87,3	80,7
55 bis unter 60	157,7	79,5	78,2	74,1	77,4	71,0
60 bis unter 65	75,2	43,9	31,3	32,5	39,5	26,1
65 und mehr	16,6	11,8	/	2,9	5,1	/
15 bis unter 65	1 760,6	934,9	825,8	72,8	76,7	68,8
Insgesamt ²	1 777,2	946,7	830,6	52,4	57,2	47,8

1 Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung
je Geschlecht und Altersgruppe

2 Bezugsgröße für die Erwerbsquoten ist die Bevölkerung
(ohne Altersbegrenzung) je Geschlecht

Ergebnisse des Mikrozensus

Erwerbstätige 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige							
	insgesamt		Selbständige, Mithelfende Familien- angehörige		Angestellte ¹ , Beamte		Arbeiter ²	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
	insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft	8,2	0,6	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	150,2	10,5	12,6	5,6	84,4	9,0	53,2	19,6
Energie- und Wasser- versorgung	11,0	0,8	-	-	8,4	0,9	/	/
Baugewerbe	74,3	5,2	18,0	8,0	20,8	2,2	35,5	13,1
Handel und Gastgewerbe	245,5	17,1	41,6	18,4	147,3	15,7	56,6	20,8
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	87,5	6,1	9,2	4,1	52,2	5,6	26,1	9,6
Kredit- und Versicherungs- gewerbe	39,4	2,7	5,5	2,4	33,7	3,6	/	/
Grundstückswesen, Vermie- tung, Dienstleistungen für Unternehmen	234,7	16,4	61,7	27,2	132,2	14,1	40,9	15,0
Öffentliche Verwaltung	141,1	9,8	-	-	135,3	14,5	5,8	2,1
Öffentliche und private Dienstleistungen	442,1	30,8	76,8	33,9	318,9	34,1	46,5	17,1
insgesamt	1 434,2	100	226,5	100	935,7	100	272,1	100
	weiblich							
Land- und Forstwirtschaft	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	49,1	7,1	/	/	33,6	6,4	11,8	14,1
Energie- und Wasser- versorgung	/	/	-	-	/	/	/	/
Baugewerbe	8,9	1,3	/	/	7,0	1,3	/	/
Handel und Gastgewerbe	120,0	17,4	14,0	17,3	84,8	16,2	21,2	25,3
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	24,1	3,5	/	/	20,3	3,9	/	/
Kredit- und Versicherungs- gewerbe	21,3	3,1	/	/	19,4	3,7	/	/
Grundstückswesen, Vermie- tung, Dienstleistungen für Unternehmen	105,7	15,3	21,3	26,3	66,4	12,6	18,0	21,5
Öffentliche Verwaltung	71,5	10,4	-	-	70,2	13,4	/	/
Öffentliche und private Dienstleistungen	282,8	41,0	37,6	46,4	218,3	41,6	26,9	32,2
Zusammen	689,4	100	81,2	100	524,6	100	83,7	100

1 einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen

2 einschließlich Auszubildender in anerkannten gewerblichen Berufen

Ergebnisse des Mikrozensus

Erwerbstätige 2005 nach Altersgruppen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Geschlecht und Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung

Altersgruppe in Jahren — ausgewählter Wirtschaftsbereich	ins- gesamt	Voll-/Teilzeitbeschäftigung					
		Voll- zeit	Teil- zeit	darunter nach Gründen			
				Aus- und Fortbil- dung	Vollzeittätigkeit nicht zu finden	nicht er- wünscht	persönl. oder famil. Verpflich- tungen
1 000							
insgesamt							
15 bis unter 25	144,4	103,9	40,5	21,8	11,9	/	/
25 bis unter 35	325,8	225,6	100,2	37,1	30,9	12,7	16,4
35 bis unter 45	435,9	342,9	93,0	/	33,2	16,2	36,7
45 bis unter 55	332,3	265,5	66,8	/	28,0	17,7	16,6
55 bis unter 65	179,6	142,9	36,7	/	10,8	14,8	8,4
65 und älter	16,3	6,1	10,1	-	/	8,2	/
Insgesamt	1 434,2	1 086,9	347,3	63,6	115,1	73,4	81,9
weiblich							
15 bis unter 25	71,8	45,6	26,2	13,6	7,6	/	/
25 bis unter 35	155,7	98,1	57,5	18,3	15,2	7,4	15,5
35 bis unter 45	204,3	134,4	69,8	/	20,7	11,1	34,3
45 bis unter 55	165,5	115,2	50,3	/	18,6	13,3	15,6
55 bis unter 65	87,6	59,8	27,8	/	7,9	10,8	7,7
65 und älter	/	/	/	-	/	/	/
Zusammen	689,4	453,8	235,6	34,6	70,2	48,5	75,8
insgesamt							
Produzierendes Gewerbe ...	235,5	210,5	25,0	/	9,4	5,8	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	333,1	238,5	94,6	15,4	39,9	17,3	17,3
Grundstückswesen, Ver- mietung, Dienstleistun- gen für Unternehmen	234,7	176,0	58,8	12,5	19,6	13,1	11,6
Öffentliche Verwaltung	141,1	124,4	16,7	/	/	/	9,1
Öffentliche und private Dienstleistungen	442,1	297,7	144,4	28,3	41,0	32,9	37,8
weiblich							
Produzierendes Gewerbe ...	61,8	49,8	11,9	/	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	144,1	84,4	59,8	8,2	22,7	11,5	15,3
Grundstückswesen, Ver- mietung, Dienstleistun- gen für Unternehmen	105,7	67,4	38,3	6,5	12,1	8,1	10,7
Öffentliche Verwaltung	71,5	57,3	14,2	/	/	/	9,0
Öffentliche und private Dienstleistungen	282,8	176,6	106,2	16,6	29,2	22,5	35,4

Erwerbstätige 1991 bis 2005

Jahr	Erwerbstätige (Inländer)		Erwerbstätige (Inland)	
	ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer	ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer

Durchschnitt in 1 000 Personen

1991	1 617,8	1 496,4	1 673,1	1 551,7
1992	1 586,4	1 456,7	1 647,6	1 517,9
1993	1 578,5	1 440,9	1 640,0	1 502,4
1994	1 566,9	1 417,1	1 626,8	1 477,0
1995	1 563,8	1 408,9	1 623,2	1 468,4
1996	1 538,7	1 378,9	1 596,4	1 436,6
1997	1 506,1	1 343,2	1 563,7	1 400,8
1998	1 484,3	1 321,1	1 552,8	1 389,7
1999	1 486,2	1 324,7	1 552,2	1 390,7
2000	1 500,8	1 332,7	1 575,4	1 407,4
2001	1 491,8	1 319,4	1 571,2	1 398,9
2002	1 461,1	1 286,2	1 546,8	1 371,8
2003	1 434,4	1 248,8	1 525,9	1 340,4
2004	1 443,7	1 243,1	1 537,8	1 337,3
2005	•	•	1 538,5	1 328,3

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	-1,9	-2,6	-1,5	-2,2
1993	-0,5	-1,1	-0,5	-1,0
1994	-0,7	-1,7	-0,8	-1,7
1995	-0,2	-0,6	-0,2	-0,6
1996	-1,6	-2,1	-1,7	-2,2
1997	-2,1	-2,6	-2,0	-2,5
1998	-1,5	-1,6	-0,7	-0,8
1999	0,1	0,3	0,0	0,1
2000	1,0	0,6	1,5	1,2
2001	-0,6	-1,0	-0,3	-0,6
2002	-2,1	-2,5	-1,6	-1,9
2003	-1,8	-2,9	-1,3	-2,3
2004	0,7	-0,5	0,8	-0,2
2005	•	•	0,0	-0,7

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung
des Bundes und der Länder“,
Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Erwerbstätige (Inland) 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienst- leister

Durchschnitt in 1 000 Personen

1991	1 673,1	9,9	343,9	128,8	448,2	210,9	531,5
1992	1 647,6	8,9	299,4	134,9	430,1	233,3	540,9
1993	1 640,0	8,6	268,0	141,8	423,5	250,3	547,8
1994	1 626,8	8,7	242,3	147,2	406,5	263,5	558,7
1995	1 623,2	9,0	225,6	146,7	396,9	271,2	573,9
1996	1 596,4	8,6	210,3	138,0	384,1	274,7	580,7
1997	1 563,7	7,9	200,6	130,9	367,6	277,4	579,2
1998	1 552,8	7,8	193,6	121,7	360,8	285,0	584,0
1999	1 552,2	7,4	186,9	114,2	355,2	299,1	589,5
2000	1 575,4	7,2	179,5	106,2	360,8	315,5	606,3
2001	1 571,2	7,0	177,5	93,4	360,3	322,3	610,8
2002	1 546,8	6,7	166,1	85,2	356,2	318,3	614,2
2003	1 525,9	6,3	155,6	79,0	355,2	326,6	603,2
2004	1 537,8	6,2	150,8	76,2	360,8	338,5	605,4
2005	1 538,5	5,5	146,5	70,9	357,8	339,0	618,8

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	-1,5	-9,6	-12,9	4,7	-4,0	10,6	1,8
1993	-0,5	-3,7	-10,5	5,1	-1,5	7,3	1,3
1994	-0,8	0,6	-9,6	3,8	-4,0	5,3	2,0
1995	-0,2	4,1	-6,9	-0,3	-2,4	2,9	2,7
1996	-1,7	-5,1	-6,8	-5,9	-3,2	1,3	1,2
1997	-2,0	-7,1	-4,6	-5,1	-4,3	1,0	-0,3
1998	-0,7	-2,5	-3,5	-7,1	-1,8	2,7	0,8
1999	-0,0	-4,9	-3,5	-6,2	-1,6	4,9	0,9
2000	1,5	-2,2	-4,0	-7,0	1,6	5,5	2,8
2001	-0,3	-3,2	-1,1	-12,0	-0,1	2,1	0,7
2002	-1,6	-3,8	-6,4	-8,8	-1,1	-1,2	0,6
2003	-1,3	-5,6	-6,3	-7,3	-0,3	2,6	-1,8
2004	0,8	-2,1	-3,1	-3,5	1,6	3,6	0,4
2005	0,0	-10,9	-2,8	-6,9	-0,8	0,2	2,2

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Selbständige und mithelfende Familienangehörige (Inland) 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienst- leister
Durchschnitt in 1 000 Personen							
1991	121,4	0,3	7,7	10,3	42,4	27,5	33,3
1992	129,6	0,3	8,2	11,4	44,8	30,8	34,2
1993	137,6	0,2	8,6	12,8	46,0	33,7	36,3
1994	149,8	0,2	8,4	14,5	49,4	36,7	40,6
1995	154,9	0,2	7,7	14,3	49,5	37,8	45,3
1996	159,8	0,2	6,8	15,5	48,5	39,8	49,0
1997	162,9	0,2	7,6	16,9	46,4	42,5	49,4
1998	163,1	0,1	7,1	18,3	48,3	41,6	47,6
1999	161,5	0,1	6,7	17,7	46,7	41,7	48,6
2000	168,1	0,1	6,0	18,3	45,4	44,2	54,1
2001	172,4	0,1	7,0	17,8	44,8	44,2	58,4
2002	174,9	0,1	7,3	17,7	44,4	46,3	59,2
2003	185,6	0,1	7,3	17,3	45,2	52,7	63,0
2004	200,6	0,1	7,3	18,0	45,2	60,6	69,4
2005	210,2	0,1	7,4	17,5	45,4	65,7	74,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	6,8	0,4	6,1	10,8	5,8	11,9	2,8
1993	6,1	-30,7	5,3	12,5	2,7	9,4	6,2
1994	8,9	-0,5	-2,7	13,3	7,4	8,9	11,9
1995	3,4	-3,7	-7,9	-1,6	0,3	3,1	11,6
1996	3,2	-14,3	-11,7	8,9	-2,2	5,1	8,2
1997	1,9	-3,8	11,8	8,6	-4,3	6,8	0,7
1998	0,1	-17,3	-7,1	8,9	4,2	-2,1	-3,6
1999	-1,0	-25,8	-5,7	-3,5	-3,4	0,2	2,1
2000	4,1	5,4	-10,2	3,5	-2,9	6,0	11,3
2001	2,6	6,2	16,7	-2,8	-1,1	0,0	8,0
2002	1,5	3,9	4,2	-0,6	-1,1	4,7	1,3
2003	6,1	3,7	-0,1	-2,3	1,9	13,8	6,5
2004	8,1	-3,6	0,3	4,0	-0,0	15,0	10,1
2005	4,8	-1,9	1,6	-2,7	0,4	8,4	6,8

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Arbeitnehmer (Inland) 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienst- leister
Durchschnitt in 1 000 Personen							
1991	1 551,7	9,6	336,1	118,6	405,8	183,3	498,3
1992	1 517,9	8,7	291,2	123,5	385,3	202,5	506,7
1993	1 502,4	8,4	259,4	129,0	377,5	216,6	511,5
1994	1 477,0	8,5	233,9	132,7	357,1	226,8	518,0
1995	1 468,4	8,8	217,8	132,5	347,4	233,3	528,5
1996	1 436,6	8,4	203,4	122,5	335,6	234,9	531,7
1997	1 400,8	7,8	192,9	114,1	321,2	235,0	529,8
1998	1 389,7	7,6	186,5	103,3	312,4	243,5	536,4
1999	1 390,7	7,3	180,2	96,5	308,5	257,5	540,9
2000	1 407,4	7,1	173,5	87,9	315,4	271,3	552,2
2001	1 398,9	6,9	170,5	75,6	315,4	278,1	552,4
2002	1 371,8	6,6	158,8	67,5	311,8	272,0	555,1
2003	1 340,4	6,2	148,3	61,7	310,0	274,0	540,2
2004	1 337,3	6,1	143,5	58,2	315,6	277,9	536,0
2005	1 328,3	5,4	139,1	53,4	312,4	273,3	544,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	-2,2	-9,9	-13,4	4,2	-5,0	10,4	1,7
1993	-1,0	-2,9	-10,9	4,4	-2,0	7,0	0,9
1994	-1,7	0,6	-9,8	2,9	-5,4	4,7	1,3
1995	-0,6	4,2	-6,9	-0,2	-2,7	2,9	2,0
1996	-2,2	-5,0	-6,6	-7,5	-3,4	0,7	0,6
1997	-2,5	-7,1	-5,2	-6,9	-4,3	0,0	-0,4
1998	-0,8	-2,2	-3,3	-9,4	-2,7	3,6	1,2
1999	0,1	-4,6	-3,4	-6,6	-1,3	5,8	0,8
2000	1,2	-2,3	-3,7	-8,9	2,2	5,4	2,1
2001	-0,6	-3,3	-1,7	-14,0	0,0	2,5	0,0
2002	-1,9	-3,9	-6,8	-10,8	-1,1	-2,2	0,5
2003	-2,3	-5,7	-6,6	-8,6	-0,6	0,7	-2,7
2004	-0,2	-2,0	-3,3	-5,7	1,8	1,4	-0,8
2005	-0,7	-11,1	-3,1	-8,2	-1,0	-1,6	1,6

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen 1998 bis 2005

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienst- leister
Stunden							
1998	1 576	1 700	1 557	1 667	1 600	1 588	1 539
1999	1 558	1 685	1 546	1 700	1 579	1 560	1 520
2000	1 556	1 683	1 505	1 700	1 558	1 553	1 545
2001	1 530	1 655	1 473	1 670	1 544	1 543	1 509
2002	1 521	1 625	1 484	1 598	1 509	1 549	1 512
2003	1 518	1 600	1 498	1 633	1 490	1 549	1 507
2004	1 506	1 545	1 526	1 645	1 467	1 522	1 496
2005	1 503	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	- 1,1	- 0,9	- 0,7	2,0	- 1,3	- 1,8	- 1,3
2000	- 0,1	- 0,1	- 2,7	- 0,0	- 1,3	- 0,5	1,7
2001	- 1,7	- 1,7	- 2,1	- 1,7	- 0,9	- 0,7	- 2,3
2002	- 0,6	- 1,8	0,7	- 4,3	- 2,3	0,4	0,1
2003	- 0,2	- 1,5	1,0	2,2	- 1,3	- 0,0	- 0,3
2004	- 0,8	- 3,5	1,9	0,8	- 1,5	- 1,7	- 0,7
2005	- 0,2	.	.	.	.	.	.

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Geleistete Arbeitsstunden je Arbeitnehmer 1998 bis 2004

Jahr	Ins- gesamt	Davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienst- leister
Stunden							
1998	1 492	1 691	1 528	1 554	1 472	1 486	1 480
1999	1 476	1 677	1 517	1 589	1 452	1 463	1 460
2000	1 471	1 675	1 476	1 569	1 431	1 455	1 482
2001	1 446	1 647	1 441	1 531	1 421	1 453	1 443
2002	1 440	1 617	1 450	1 433	1 396	1 461	1 450
2003	1 435	1 591	1 465	1 480	1 380	1 453	1 441
2004	1 413	1 537	1 493	1 483	1 354	1 406	1 421
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	- 1,1	- 0,8	- 0,7	2,2	- 1,4	- 1,5	- 1,3
2000	- 0,3	- 0,2	- 2,7	- 1,2	- 1,4	- 0,5	1,5
2001	- 1,7	- 1,7	- 2,4	- 2,4	- 0,8	- 0,1	- 2,6
2002	- 0,4	- 1,9	0,6	- 6,4	- 1,7	0,5	0,4
2003	- 0,3	- 1,6	1,0	3,3	- 1,2	- 0,5	- 0,6
2004	- 1,5	- 3,4	1,9	0,2	- 1,9	- 3,2	- 1,4

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2005

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2004 und 2005 nach Bezirken

Bezirk	Arbeitslose	Arbeitslosenquote bezogen auf	
		abhängige EWP ¹	alle zivilen EWP ²
2004			
Mitte	32 264	23,8	20,6
Friedrh.-Kreuzb.	31 137	25,9	22,6
Pankow	30 686	18,3	16,3
Charlbg.-Wilmerd.	22 837	19,4	15,3
Spandau	19 097	20,5	18,8
Steglitz-Zehlend. ...	13 982	12,5	10,7
Tempelh.-Schöneb.	28 280	19,0	16,8
Neukölln	33 049	25,7	23,4
Treptow-Köpenick	17 161	16,1	14,7
Marzahn-Hellersd.	27 768	20,2	19,1
Lichtenberg	25 056	18,8	17,7
Reinickendorf	16 628	16,3	14,7
2005			
Mitte	35 882	27,6	23,3
Friedrh.-Kreuzb.	34 467	28,8	25,3
Pankow	32 197	18,7	16,8
Charlbg.-Wilmerd.	24 937	23,1	17,4
Spandau	21 068	22,6	20,6
Steglitz-Zehlend. ...	14 332	13,3	11,2
Tempelh.-Schöneb.	29 645	20,1	17,6
Neukölln	33 893	26,9	24,2
Treptow-Köpenick	18 856	17,3	15,6
Marzahn-Hellersd.	28 419	21,2	20,0
Lichtenberg	25 016	19,0	17,8
Reinickendorf	20 465	19,9	17,8

1 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen vom 30. 6. des Vorjahres (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

2 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (wie Fußnote 1 zzgl. Selbständiger und mithelfender Familienangehöriger)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten 2004 und 2005 nach Monaten

Monat	Arbeitslose								
	insgesamt			männlich		weiblich		Ausländer	
	absolut	Arbeitslosenquote bezogen auf		absolut	Quote ¹	absolut	Quote ¹	absolut	Quote ¹
		abhängige EWP ¹	alle ziv. EWP ²						
2004 ³									
Januar	303 278	20,0	17,9	179 505	23,1	123 773	16,8	52 533	38,4
Februar	306 404	20,2	18,1	181 854	23,4	124 550	16,9	53 161	38,8
März	307 347	20,3	18,2	182 046	23,4	125 301	17,0	53 502	39,1
April	308 088	20,3	18,2	181 300	23,3	126 788	17,2	53 865	39,4
Mai	299 728	20,0	17,7	175 873	23,0	123 855	16,9	52 627	39,0
Juni	297 401	19,9	17,6	173 524	22,7	123 877	16,9	51 777	38,4
Juli	299 872	20,0	17,7	174 106	22,8	125 766	17,2	51 057	37,8
August	297 719	19,9	17,6	172 270	22,6	125 449	17,1	51 527	38,2
September	294 579	19,7	17,4	170 066	22,3	124 513	17,0	51 691	38,3
Oktober	288 082	19,3	17,0	166 430	21,8	121 652	16,6	51 102	37,9
November	282 647	18,9	16,7	163 599	21,4	119 048	16,3	49 225	36,5
Dezember	286 813	19,2	17,0	166 876	21,8	119 937	16,4	49 653	36,8
Jahres- durchschnitt	298 661 r	19,9 r	17,7 r	174 698 r	22,7	123 963 r	16,9 r	50 806 r	37,4 r
2005									
Januar	328 234	21,9	19,4	185 476	24,3	142 758	19,5	57 070	44,3
Februar	331 491	22,2	19,6	188 227	24,6	143 264	19,6	59 080	45,7
März	328 936	22,0	19,5	188 135	24,6	140 801	19,2	59 769	46,0
April	333 439	22,3	19,7	189 006	24,7	144 433	19,7	61 694	47,9
Mai	325 664	21,8	19,3	184 650	24,2	141 014	19,3	60 986	47,2
Juni	323 538	22,0	19,3	183 223	24,5	140 315	19,4	60 718	46,9
Juli	326 935	22,2	19,5	184 682	24,7	142 253	19,7	60 873	45,1
August	319 534	21,7	19,0	180 212	24,1	139 322	19,3	60 054	44,5
September	312 051	21,2	18,6	176 189	23,5	135 862	18,8	59 316	44,0
Oktober	304 042	20,7	18,1	171 601	22,9	132 441	18,3	58 592	43,5
November	298 484	20,3	17,8	169 044	22,6	129 440	17,9	58 015	43,0
Dezember	297 780	20,2	17,8	169 457	22,6	128 323	17,7	58 017	43,0
Jahres- durchschnitt	319 177	21,5	19,0	180 825	24,0	138 352	19,0	59 515	44,1

1 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen vom 30. 6. des Vorjahres (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

2 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (wie Fußnote 1 zzgl. Selbständiger und mithelfender Familienangehöriger)

3 2004 Monatsende

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose 2004 und 2005 nach Monaten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Monat	Arbeitslose						
	ins-gesamt	männlich		weiblich		Ausländer	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
2004 ¹							
Januar	303 278	179 505	59,2	123 773	40,8	52 533	17,3
Februar	306 404	181 854	59,4	124 550	40,6	53 161	17,3
März	307 347	182 046	59,2	125 301	40,8	53 502	17,4
April	308 088	181 300	58,8	126 788	41,2	53 865	17,5
Mai	299 728	175 873	58,7	123 855	41,3	52 627	17,6
Juni	297 401	173 524	58,3	123 877	41,7	51 777	17,4
Juli	299 872	174 106	58,1	125 766	41,9	51 057	17,0
August	297 719	172 270	57,9	125 449	42,1	51 527	17,3
September	294 579	170 066	57,7	124 513	42,3	51 691	17,5
Oktober	288 082	166 430	57,8	121 652	42,2	51 102	17,7
November	282 647	163 599	57,9	119 048	42,1	49 225	17,4
Dezember	286 813	166 876	58,2	119 937	41,8	49 653	17,3
Jahres-durchschnitt	298 661 r	174 698 r	58,5	123 963 r	41,5	50 806 r	17,0 r
2005							
Januar	328 234	185 476	56,5	142 758	43,5	57 070	17,4
Februar	331 491	188 227	56,8	143 264	43,2	59 080	17,8
März	328 936	188 135	57,2	140 801	42,8	59 769	18,2
April	333 439	189 006	56,7	144 433	43,3	61 694	18,5
Mai	325 664	184 650	56,7	141 014	43,3	60 986	18,7
Juni	323 538	183 223	56,6	140 315	43,4	60 718	18,8
Juli	326 935	184 682	56,5	142 253	43,5	60 873	18,6
August	319 534	180 212	56,4	139 322	43,6	60 054	18,8
September	312 051	176 189	56,5	135 862	43,5	59 316	19,0
Oktober	304 042	171 601	56,4	132 441	43,6	58 592	19,3
November	298 484	169 044	56,6	129 440	43,4	58 015	19,4
Dezember	297 780	169 457	56,9	128 323	43,1	58 017	19,5
Jahres-durchschnitt	319 177	180 825	56,7	138 352	43,3	59 515	18,6

¹ 2004 Monatsende

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose 2004 und 2005 nach Monaten und ausgewählten Altersgruppen

Monat	Ins- gesamt	Darunter im Alter von ... Jahren					
		unter 20		20 bis unter 25		55 und mehr	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
2004 ¹							
Januar	303 278	4 298	1 966	25 405	9 766	31 508	13 342
Februar	306 404	4 552	2 030	26 607	10 150	31 688	13 408
März	307 347	4 567	2 057	27 480	10 273	31 424	13 368
April	308 088	4 406	2 006	27 052	10 256	31 626	13 485
Mai	299 728	4 176	1 905	25 697	9 670	30 995	13 279
Juni	297 401	4 952	2 351	27 004	10 488	30 247	12 988
Juli	299 872	5 477	2 563	28 323	10 990	30 244	13 048
August	297 719	5 896	2 703	28 253	11 022	30 074	13 032
September	294 579	5 561	2 491	28 147	11 163	30 170	13 092
Oktober	288 082	5 027	2 234	26 521	10 583	30 150	13 192
November	282 647	4 507	1 978	25 261	10 076	30 000	13 112
Dezember	286 813	4 440	1 944	25 640	10 059	30 620	13 385
Jahres- durchschnitt	298 661 r	4 838 r	2 195 r	26 893 r	10 418 r	30 719 r	13 213 r
2005							
Januar	328 234	9 076	4 298	32 042	13 732	34 271	15 197
Februar	331 491	8 130	3 779	32 174	13 520	34 966	15 513
März	328 936	8 101	3 702	31 500	12 710	35 198	15 620
April	333 439	8 780	4 131	31 348	12 702	36 162	16 174
Mai	325 664	7 802	3 642	29 685	11 897	36 252	16 346
Juni	323 538	7 964	3 759	29 934	12 156	36 062	16 301
Juli	326 935	9 488	4 479	31 529	13 006	36 171	16 397
August	319 534	9 799	4 637	30 420	12 549	35 310	16 075
September	312 051	9 421	4 415	30 651	12 745	34 126	15 547
Oktober	304 042	8 144	3 848	28 466	11 838	33 127	15 202
November	298 484	7 822	3 649	26 994	11 135	32 161	14 760
Dezember	297 780	7 300	3 300	26 145	10 596	31 135	14 282
Jahres- durchschnitt	319 177	8 486	3 970	30 074	12 382	34 578	15 618

1 2004 Monatsende

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Offene Stellen 2004 und 2005 nach Monaten, angebotener Stellung im Beruf und Voll-/Teilzeitbeschäftigung

Monat	Offene Stellen ¹		Stellung im Beruf		Beschäftigung	
	insgesamt	auf 100 Arbeitslose	Arbeiter	Ange-stellte	Vollzeit	Teilzeit
2004 ²						
Januar	6 538	2,2	3 515	3 023	4 452	2 086
Februar	6 268	2,0	3 197	3 071	4 356	1 912
März	5 400	1,8	2 655	2 745	4 104	1 296
April	6 285	2,0	3 079	3 206	5 059	1 226
Mai	8 403	2,8	4 453	3 950	6 561	1 842
Juni	7 581	2,5	4 016	3 565	6 215	1 366
Juli	7 608	2,5	3 991	3 617	6 416	1 192
August	7 510	2,5	3 904	3 606	6 322	1 188
September	6 762	2,3	3 580	3 182	5 587	1 175
Oktober	6 827	2,4	3 265	3 562	5 304	1 523
November	6 106	2,2	2 920	3 186	4 748	1 358
Dezember	5 346	1,9	2 493	2 853	4 273	1 073
Jahres- durchschnitt	6 801	2,3	3 487	3 314	5 316	1 485
2005						
Januar	6 580	2,0	3 466	3 114	4 908	1 672
Februar	9 309	2,8	4 663	4 646	4 830	4 479
März	14 065	4,3	8 123	5 942	6 207	7 858
April	16 912	5,1	9 917	6 995	6 711	10 201
Mai	22 615	6,9	13 679	8 936	7 886	14 729
Juni	19 920	6,2	11 004	8 916	8 673	11 247
Juli	21 880	6,7	13 585	8 295	8 750	13 130
August	24 365	7,6	14 657	9 708	9 784	14 581
September	25 956	8,3	15 688	10 268	10 579	15 377
Oktober	23 800	7,8	14 122	9 678	10 321	13 479
November	23 453	7,9	14 340	9 113	9 803	13 650
Dezember	19 821	6,7	11 801	8 020	8 544	11 277
Jahres- durchschnitt	19 056	6,0	11 253	7 803	8 083	10 973

¹ Die Jahreszahlen 2004 und 2005 sind durch die Einführung des SGB II nur bedingt vergleichbar.
² 2004 Monatsende

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Unternehmen und Arbeitsstätten

IX

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

Vorbemerkungen	231	Insolvenzen	
Gewerbeanzeigen		... 1993 bis 2005	239
... 1991 bis 2005	234	... 2005 nach Bezirken	239
... 2005 nach Bezirken	234	... 2005 nach Bezirken und Art des Verfahrens	240
... 2005 nach Wirtschaftsbereichen	235	... 2005 nach Rechtsformen, Wirtschaftsbereichen und Unternehmensalter	242
Gewerbeanmeldungen 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Grund der Meldungen	236	Unternehmen im Unternehmens- register im Dezember 2005 mit Umsatz 2003	243
Gewerbeabmeldungen 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Grund der Meldungen	237	Betriebe im Unternehmensregister im Dezember 2005 mit sozial- versicherungspflichtig Beschäftigten am 31. Dezember 2003	244
Eintragungen und Löschungen in öffentlichen Registern 1993 bis 2005	238		

Vorbemerkungen

Die **Statistik der Gewerbeanzeigen** wird monatlich nach den Gewerbean-, -um- und -abmeldungen der Gewerbeämter der Bezirke erstellt. Die wirtschaftliche Gliederung der Gewerbetätigkeit erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe WZ 2003“. Alle Angaben werden ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe ausgewiesen.

Die **Eintragungen und Löschungen in öffentlichen Registern** werden nach Angaben des Amtsgerichts Charlottenburg erstellt.

Die **Statistik der Insolvenzen** wird nach den Angaben des zuständigen Insolvenzgerichts erstellt. Die wirtschaftliche Gliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe WZ 2003“.

Die **Statistik der Unternehmen und Betriebe** des Unternehmensregisters beruht auf Angaben der unternehmensstatistischen Fachbereiche sowie aus den Datenbeständen von öffentlichen Verwaltungen und Kammern. Neben einer Vielzahl von qualitativen Merkmalen wie Rechtsform, Art der wirtschaftlichen Tätigkeit und Handwerkseigenschaft werden zwei quantitative Merkmale – Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Summe des steuerbaren Umsatzes – gepflegt.

Definitionen

Gewerbeanmeldung

eines Betriebes als Neugründung; als Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug); als Gründung nach dem Umwandlungsgesetz; nach Rechtsformwechsel, nach Eintritt von Gesellschaftern oder als Übernahme durch Erbfolge, Kauf oder Pacht eines Betriebes.

Gewerbeabmeldung

eines Betriebes als vollständige Aufgabe, als Verlagerung in ein anderes Bundesland (Fortzug), in Folge eines Ereignisses nach dem Umwandlungsgesetz, nach Rechtsformänderung, nach Austritt von Gesellschaftern, nach Übergabe durch Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Gewerbeummeldung

die Änderung oder Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit, die Verlegung innerhalb Berlins oder sonstige Veränderungen eines Betriebes.

Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit oder bei Kapitalgesellschaften Überschuldung vorliegt.

Insolvenzverfahren

Antragsberechtigt sind Gläubiger und Schuldner. Es dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z.B. OHG, GbR), sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft. Eröffnet wird das Verfahren durch Beschluss des Insolvenzgerichtes.

Regelinsolvenzverfahren

kommt für natürliche und juristische Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Frage.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Dieses vereinfachte Insolvenzverfahren kommt für Verbraucher und ab Ende 2001 für ehemals selbständig Tätige, die weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zu Anwendung.

Eröffnete Insolvenzverfahren

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden.

Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Wenn das Vermögen eines Schuldners nicht ausreicht, um die Gerichtskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen. Ist der Schuldner eine natürliche Person und hat er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihm die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden.

Voraussichtliche Forderungen

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragstellung.

Schuldenbereinigungsplan

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen haben.

Restschuldbefreiung

Die Befreiung auf Antrag einer verschuldeten natürlichen Person von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern nach einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase. Basierend auf einem begründeten Antrag eines Gläubigers kann sie jedoch versagt bzw. widerrufen werden.

Personengesellschaft

Grundformen: offene Handelsgesellschaft (OHG); Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR); Kommanditgesellschaft (KG). Diese rechtlichen Einheiten sind natürliche Personen, die mit ihrem gesamten Vermögen haften, bei der KG der Kommanditist bis zur Höhe seiner Einlage.

Kapitalgesellschaften

Juristische Personen wie die Aktiengesellschaft (AG), die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die KG auf Aktien (KGaA), mit Eintragung ins Handelsregister.

Rechtliche Einheiten / Unternehmen

sind juristische Personen, die als solche vom Gesetz anerkannt sind oder natürliche Personen, die eine Wirtschaftstätigkeit selbständig ausüben. Die rechtliche Einheit ist stets, alleine oder zusammen mit anderen rechtlichen Einheiten, der rechtliche Träger der Wirtschaftseinheit, „Unternehmen“. Im einfachsten Fall ist ein „Unternehmen“ die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führen und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss.

Örtliche Einheit / Betrieb

Die örtliche Einheit ist ein an einem räumlich festgestellten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens. An diesem Ort oder von diesem Ort aus werden Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt, für die Personen im Auftrag ein und desselben Unternehmens arbeiten. Ein Betrieb ist eine örtliche Einheit, die durch die räumliche Aufteilung eines Unternehmens bestimmt wird und in der für Rechnung desselben Unternehmens schwerpunktmäßig Tätigkeiten erbracht werden.

Wirtschaftliche Inaktivität

Inaktiv wird eine Einheit gesetzt, wenn die Tätigkeit befristet eingestellt wird (ruht), wenn die Einheit erloschen ist, wenn sie in ein anderes Bundesland verzogen ist, wenn sie mindestens ein Jahr keine Ausprägung in den Merkmalen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder des steuerbaren Umsatzes hat und wenn sie für keine Unternehmensstatistik berichtspflichtig ist.

Steuerbarer Umsatz

Ist der Wert der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte ohne die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an mit dem Unternehmen verbundene rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften im Geschäftsjahr. Im steuerbaren Umsatz sind Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto enthalten.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Entsprechend der Definition im Abschnitt VIII Erwerbstätigkeit für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wird deren Anzahl je Betrieb zum 31.12. des Berichtsjahres der Bundesagentur für Arbeit im Unternehmensregister registriert.

Gewerbeanzeigen 1991 bis 2005

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen
1991	43 773	21 453	x
1992	39 607	25 055	x
1993	43 067	26 988	x
1994	41 638	31 210	x
1995	44 222	36 552	x
1996	40 375	33 528	12 308
1997	41 360	36 913	12 923
1998	38 998	36 405	12 263
1999	35 346	33 780	11 070
2000	34 155	30 789	11 285
2001	31 414	26 893	9 737
2002	33 875	29 887	11 051
2003	37 374	29 654	10 436
2004	47 158	30 404	12 809
2005	44 015	32 833	15 615

Gewerbeanzeigen 2005 nach Bezirken

Bezirk	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen
Mitte	5 881	4 091	1 726
Friedrh.-Kreuzb.	4 462	2 644	1 226
Pankow	4 945	3 220	1 709
Charlbg.-Wilmerd.	5 071	5 033	2 148
Spandau	2 086	1 617	653
Steglitz-Zehlend. ..	3 100	2 169	1 403
Tempelh.-Schöneb.	4 199	3 180	1 566
Neukölln	4 056	2 926	1 316
Treptow-Köpenick	2 738	2 011	1 071
Marzahn-Hellersd.	2 262	1 746	882
Lichtenberg	2 821	2 255	1 035
Reinickendorf	2 394	1 941	880
Berlin	44 015	32 833	15 615

Gewerbeanzeigen 2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen
A-O	Insgesamt	44 015	32 833	15 615
A	Land- und Forstwirtschaft	351	310	207
B	Fischerei und Fischzucht	•	•	•
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	•	•	•
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 475	1 509	740
	darunter			
15	Ernährungsgewerbe	102	169	42
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	305	242	146
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	120	112	50
37	Recycling	156	176	115
E	Energie- und Wasserversorgung	66	13	17
F	Baugewerbe	6 199	3 593	2 430
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	11 138	10 102	4 016
	davon			
50	Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen	1 134	935	528
51	Handelsvermittlung und Großhandel	2 445	2 330	1 004
52	Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern	7 559	6 837	2 484
H	Gastgewerbe	3 827	3 470	782
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 729	1 848	799
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 830	1 792	1 070
	darunter			
67	Mit dem Kredit- und Versicherungs- gewerbe verbundene Tätigkeiten	1 774	1 757	1 040
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	10 483	6 320	3 795
	darunter			
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 116	1 007	957
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	1 253	675	363
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	7 725	4 260	2 322
M	Erziehung und Unterricht	321	248	113
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .	748	418	191
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	5 842	3 195	1 444

Gewerbeanmeldungen 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Grund der Meldungen

WZ 2003	Wirtschafts- bereich	Ins- gesamt	Neuerrichtungen						Zu- zug	Über- nah- men
			ins- gesamt	darunter Neugründungen						
				ins- gesamt	Betriebsgründungen		sonstige Neu- grün- dungen			
					ins- gesamt	Haupt- nieder- lassung		Zweig- nieder- lassung		
A-O Insgesamt	44 015	39 289	39 070	8 851	6 061	2 790	30 219	928	3 798	
A Land- und Forstwirtschaft	351	334	333	37	29	8	296	9	8	
D Verarbeitendes Gewerbe	1 475	1 318	1 306	421	315	106	885	43	114	
F Baugewerbe	6 199	6 041	6 040	1 026	927	99	5 014	72	86	
G Handel; Instand- haltung und Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	11 138	9 890	9 763	2 805	1 478	1 327	6 958	193	1 055	
H Gastgewerbe	3 827	1 964	1 951	871	687	184	1 080	8	1 855	
I Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 729	1 633	1 613	292	171	121	1 321	28	68	
J Kredit- und Versicherungs- gewerbe	1 830	1 743	1 743	176	97	79	1 567	67	20	
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be- weglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	10 483	9 907	9 881	1 913	1 441	472	7 968	344	232	
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	5 842	5 396	5 382	1 031	727	304	4 351	133	313	
B,C, Übrige Wirtschafts- E,M,N bereiche	1 141	1 063	1 058	279	189	90	779	31	47	

Gewerbeabmeldungen 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Grund der Meldungen

WZ 2003	Wirtschafts- bereich	Ins- gesamt	Aufgabe						Fort- zug	Über- gabe
			ins- gesamt	darunter vollständige Aufgabe						
				ins- gesamt	Betriebsaufgabe			sonstige Still- legung		
					ins- ge- sam	Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			
A-O Insgesamt	32 833	28 126	27 920	7 574	5 495	2 079	20 346	1 111	3 596	
A Land- und Forstwirtschaft ...	310	273	271	41	34	7	230	17	20	
D Verarbeitendes Gewerbe	1 509	1 257	1 235	509	389	120	726	67	185	
F Baugewerbe	3 593	3 226	3 226	824	731	93	2 402	185	182	
G Handel; Instand- haltung und Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	10 102	8 779	8 693	2 635	1 635	1 000	6 058	224	1 099	
H Gastgewerbe	3 470	2 184	2 174	838	666	172	1 336	15	1 271	
I Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 848	1 697	1 682	318	210	108	1 364	56	95	
J Kredit- und Versicherungs- gewerbe	1 792	1 663	1 661	167	119	48	1 494	106	23	
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be- weglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 320	5 698	5 656	1 422	1 147	275	4 234	306	316	
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	3 195	2 752	2 731	654	460	194	2 077	96	347	
B,C, Übrige Wirtschafts- E,M,N bereiche	694	597	591	166	104	62	425	39	58	

Eintragungen und Löschungen in öffentlichen Registern 1993 bis 2005

Jahr	Handelsregister A ¹	Handelsregister B ²	Genossenschaftsregister	Schiffsbauregister	Seeschiffsregister	Binnenschiffsregister	Güterrechtsregister	Vereinsregister	Partnerschaftsregister
Eintragungen									
1993	899	4 081	20	–	18	572	1 583	990	–
1994	798	4 101	6	–	17	401	1 361	1 122	–
1995	663	3 609	3	1	18	30	895	855	–
1996	648	3 692	5	1	12	34	843	867	19
1997	762	3 980	7	2	17	32	853	911	40
1998	989	4 145	10	–	11	27	645	832	39
1999	1 168	4 149	10	1	12	27	628	822	43
2000	1 204	4 879	5	–	7	31	528	847	41
2001	976	4 561	12	1	14	25	424	874	30
2002	919	4 343	12	–	16	34	394	814	41
2003	1 139	3 982	16	–	20	18	285	904	39
2004	1 189	4 130	4	–	14	22	265	1 011	40
2005	1 467	4 206	10	–	21	21	198	1 077	64
Löschungen									
1993	506	1 218	6	2	4	130	–	108	–
1994	560	1 635	6	–	6	147	–	135	–
1995	599	2 203	2	–	12	185	1	149	–
1996	654	2 701	8	1	10	234	–	204	–
1997	613	2 991	8	1	10	277	–	342	–
1998	675	3 007	13	1	16	199	4	562	1
1999	516	2 873	4	1	8	115	5	433	1
2000	642	3 166	5	–	7	171	6	399	3
2001	674	3 147	8	1	11	65	1	323	7
2002	738	3 691	4	–	7	42	2	313	5
2003	807	3 905	9	1	6	25	8	259	16
2004	833	4 039	9	–	4	24	10	284	12
2005	961	4 073	128	–	13	31	7	271	15

1 Einzelfirmen, Kommanditgesellschaften, offene Handelsgesellschaften

2 Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mbH, Versicherungsvereine a. G.

Quelle: Amtsgericht Charlottenburg

Insolvenzen 1993 bis 2005

Jahr	Insolvenzen insgesamt ¹	Beantragte Insolvenzverfahren ²					Eröffnete Vergleichsverfahren
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Anschlusskonkurse	beendet durch Schuldenbereinigungsplan	
1993	1 034	1 034	178	856	1	–	1
1994	1 407	1 408	233	1 175	1	–	–
1995	1 653	1 648	229	1 419	–	–	5
1996	1 922	1 918	291	1 627	–	–	4
1997	2 096	2 094	322	1 772	–	–	2
1998	2 120	2 119	304	1 815	–	–	1
1999	2 368	2 368	410	1 956	–	2	–
2000	2 513	2 513	656	1 827	–	30	–
2001	2 637	2 637	868	1 697	–	72	–
2002	4 450	4 450	2 706	1 676	–	68	–
2003	5 420	5 420	3 484	1 847	–	89	–
2004	6 001	6 001	4 268	1 627	–	106	–
2005	6 794	6 794	5 299	1 387	–	108	–

¹ ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist

² bis 1998 Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren; ab 1999 Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren

Insolvenzen 2005 nach Bezirken

Bezirk	Beantragte Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	beendet durch Schuldenbereinigungsplan	
Anzahl					1 000 EUR
Mitte	677	486	183	8	286 670
Friedrh.-Kreuzb.	448	332	108	8	81 009
Pankow	519	380	134	5	112 655
Charlbg.-Wilmerd.	822	546	276	–	836 053
Spandau	547	483	64	–	88 803
Steglitz-Zehlend. ...	382	293	86	3	276 643
Tempelh.-Schöneb.	664	523	137	4	432 105
Neukölln	688	568	109	11	96 554
Treptow-Köpenick	403	322	81	–	103 876
Marzahn-Hellersd.	535	467	55	13	134 206
Lichtenberg	565	465	63	37	137 747
Reinickendorf	544	434	91	19	113 215
Berlin	6 794	5 299	1 387	108	2 699 536

Insolvenzen 2005 nach Bezirken und Art des Verfahrens

Bezirk — Art des Verfahrens — Schuldnergruppe	Beantragte Insolvenzverfahren				Voraus- sichtliche Forderungen in 1 000 EUR
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen	
Mitte					
Unternehmen	234	87	147	x	199 240
Übrige Gemeinschuldner	443	399	36	8	87 430
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	178	144	32	2	45 091
Verbraucher	230	224	–	6	15 348
Friedrichshain-Kreuzberg					
Unternehmen	106	37	69	x	29 560
Übrige Gemeinschuldner	342	295	39	8	51 449
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	142	103	37	2	15 807
Verbraucher	181	174	1	6	9 838
Pankow					
Unternehmen	152	55	97	x	46 644
Übrige Gemeinschuldner	367	325	37	5	66 011
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	149	120	29	–	45 077
Verbraucher	191	186	–	5	12 571
Charlottenburg-Wilmersdorf					
Unternehmen	338	112	226	x	513 984
Übrige Gemeinschuldner	484	434	50	–	322 069
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	234	196	38	–	220 881
Verbraucher	202	202	–	–	20 029
Spandau					
Unternehmen	75	29	46	x	37 458
Übrige Gemeinschuldner	472	454	18	–	51 345
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	73	62	11	–	11 431
Verbraucher	370	370	–	–	25 123
Steglitz-Zehlendorf					
Unternehmen	123	52	71	x	206 532
Übrige Gemeinschuldner	259	241	15	3	70 110
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	95	82	13	–	33 844
Verbraucher	128	125	–	3	20 528

Noch: Insolvenzen 2005 nach Bezirken und Art des Verfahrens

Bezirk — Art des Verfahrens — Schuldnergruppe	Beantragte Insolvenzverfahren				Voraus- sichtliche Forderungen in 1 000 EUR
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen	
Tempelhof-Schöneberg					
Unternehmen	197	93	104	x	369 953
Übrige Gemeinschuldner	467	430	33	4	62 151
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	157	133	24	–	25 333
Verbraucher	267	263	–	4	29 876
Neukölln					
Unternehmen	113	39	74	x	39 307
Übrige Gemeinschuldner	575	529	35	11	57 247
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	150	119	31	–	31 786
Verbraucher	408	397	–	11	20 409
Treptow-Köpenick					
Unternehmen	114	44	70	x	62 705
Übrige Gemeinschuldner	289	278	11	–	41 171
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	92	82	10	–	21 807
Verbraucher	182	182	–	–	16 369
Marzahn-Hellersdorf					
Unternehmen	75	39	36	x	70 970
Übrige Gemeinschuldner	460	428	19	13	63 235
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	85	69	16	–	16 705
Verbraucher	359	346	–	13	31 413
Lichtenberg					
Unternehmen	91	41	50	x	29 320
Übrige Gemeinschuldner	474	424	13	37	108 427
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	104	92	11	1	21 125
Verbraucher	359	323	–	36	75 942
Reinickendorf					
Unternehmen	91	41	50	x	29 320
Übrige Gemeinschuldner	440	399	22	19	65 088
darunter					
Ehemals selbständig Tätige	148	126	20	2	42 552
Verbraucher	272	255	–	17	16 597

Insolvenzen 2005 nach Rechtsformen, Wirtschaftsbereichen und Unternehmensalter

Rechtsform Wirtschaftsbereich Altersklasse der Unternehmen	Beantragte Insolvenzverfahren			Voraus- sichtliche Forderungen in 1 000 EUR
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	
Unternehmen ¹	1 722	663	1 059	1 653 800
davon nach Rechtsformen				
Einzelunternehmen,				
Freie Berufe, Kleingewerbe	354	241	113	109 744
Personengesellschaften (OHG, KG, GBR)	162	69	93	437 498
Gesellschaften mbH	1 143	331	812	1 036 388
Aktiengesellschaft, KGaA	21	9	12	13 610
Sonstige Rechtsformen	42	13	29	56 560
darunter nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft	14	5	9	12 747
Verarbeitendes Gewerbe	93	50	43	117 703
Baugewerbe	411	150	261	146 261
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	291	110	181	100 962
Gastgewerbe	96	40	56	26 931
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	74	33	41	17 466
Kredit- und Versicherungsgewerbe	24	12	12	15 640
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	551	186	365	1 151 520
Erziehung und Unterricht	16	9	7	4 338
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	30	25	5	15 268
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	121	43	78	44 947
darunter nach Altersklassen der Unternehmen ²				
unter 8 Jahre alt	873	208	665	601 775
darunter bis 3 Jahre alt	441	102	339	199 383
8 und mehr Jahre alt	568	224	344	928 908
Übrige Gemeinschaftschuldner	5 072	4 636	328	1 045 736
Natürliche Person als Gesellschafter u.Ä. ...	234	209	25	198 290
Ehemals selbständig Tätige ³	1 519	1 249	270	503 634
Ehemals selbständig Tätige ⁴	88	79	2	27 802
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	3 149	3 047	1	294 044
Nachlassinsolvenz	82	52	30	21 966

1 einschließlich Kleingewerbe

2 ohne unbekannt

3 Regelinsolvenzverfahren

4 vereinfachtes Verfahren

Unternehmen im Unternehmensregister im Dezember 2005 mit Umsatz 2003

WZ 2003	Wirtschaftsbereich — Bezirk	Unternehmen		
		ins- gesamt	mit steuerbarem Umsatz 2003 ¹	
			Anzahl	1 000 EUR
D	Verarbeitendes Gewerbe	6 894	5 049	18 556 551
F	Baugewerbe	13 411	10 121	3 664 122
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	24 119	20 935	31 981 925
H	Gastgewerbe	9 032	7 685	1 931 347
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 173	4 328	18 457 918
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 823	398	1 019 798
K	Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirt- schaftlichen Dienstleistungen	44 753	36 106	32 804 501
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 081	12 024	3 593 086
	Übrige Wirtschaftsbereiche	18 988	3 961	6 316 724
	Insgesamt	140 274	100 607	118 325 972
	Mitte	16 271	11 399	54 818 851
	Friedrichshain-Kreuzberg	11 969	8 785	7 575 402
	Pankow	14 213	10 479	3 935 179
	Charlottenburg-Wilmersdorf	23 254	16 962	13 561 291
	Spandau	6 203	4 359	2 500 244
	Steglitz-Zehlendorf	13 240	9 220	4 157 502
	Tempelhof-Schöneberg	15 053	10 932	9 724 391
	Neukölln	8 354	6 004	3 979 688
	Treptow-Köpenick	8 566	6 262	5 413 999
	Marzahn-Hellersdorf	6 704	4 642	2 185 377
	Lichtenberg	6 491	4 395	2 169 553
	Reinickendorf	8 424	6 152	7 998 173
	nicht regionalisiert	1 532	1 016	306 322

¹ nach Angaben der Finanzverwaltung Berlin

Betriebe im Unternehmensregister im Dezember 2005 mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 31. Dezember 2003

WZ 2003	Wirtschaftsbereich — Bezirk	Betriebe		
		ins- gesamt	mit sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten am 31.12.2003 ¹	
			Anzahl	sv-Beschäftigte
D	Verarbeitendes Gewerbe	7 303	4 141	117 023
F	Baugewerbe	13 651	6 612	40 617
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	28 781	13 877	121 166
H	Gastgewerbe	9 691	6 136	40 231
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 593	2 976	62 146
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	4 081	1 453	35 895
K	Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirt- schaftlichen Dienstleistungen	46 373	20 166	182 867
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 810	6 961	88 736
	Übrige Wirtschaftsbereiche	19 574	13 104	311 993
	Insgesamt	150 857	75 426	1 000 674
	Mitte	17 878	9 726	202 452
	Friedrichshain-Kreuzberg	12 740	6 506	76 231
	Pankow	15 080	7 001	68 344
	Charlottenburg-Wilmersdorf	24 760	12 361	153 264
	Spandau	6 743	3 440	49 551
	Steglitz-Zehlendorf	13 869	6 227	65 990
	Tempelhof-Schöneberg	16 063	7 960	114 653
	Neukölln	8 991	4 810	48 841
	Treptow-Köpenick	9 237	4 622	52 862
	Marzahn-Hellersdorf	7 238	3 386	36 420
	Lichtenberg	7 163	3 653	48 905
	Reinickendorf	9 074	4 703	62 470
	nicht regionalisiert	2 021	1 031	20 691

¹ nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Kapitel

X

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	246	Kleingartenkolonien im Dezember 2005 nach Bezirken	256
Grafiken	249	Hundehalter und Hunde am 31. Dezember 2005 nach Bezirken	257
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Art der Bodennutzung	250	Viehhalter im Mai 1999, 2001, 2003 und 2005	258
Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Erwerbscharakter	251	Viehbestände im Mai 1999, 2001, 2003 und 2005	259
Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Art und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche ..	252	Schlachtungen 2005	260
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 2005	253	Fischfang 1999 bis 2005	261
Betriebe mit Anbau von Gartenerzeugnissen 1996, 2000 und 2004	253		
Anbau von Gemüse 1996, 2000 und 2004	254		
Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1996, 2000 und 2004	255		
Betriebe mit Anbau von Baumschulerzeugnissen 1996, 2000 und 2004	255		

Vorbemerkungen

Die **amtliche Statistik der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei** gliedert sich in die in zweijährigen oder größeren Abständen stattfindenden Betriebsstatistiken zur Erfassung der Strukturmerkmale der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und der Fischereibetriebe sowie die z. T. in kürzeren Zeitabständen durchgeführten Statistiken zur Ermittlung der pflanzlichen und tierischen Erzeugung. Zur Ergänzung werden Geschäftsstatistiken und Auswertungsergebnisse der zuständigen Senatsverwaltungen herangezogen.

Die **Bodennutzungshaupterhebung** und die **Erhebung der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft** werden alle zwei Jahre im Mai durchgeführt. Der Berichtsreis für die Bodennutzungshaupterhebung umfasst die Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder bestimmten Mindesterzeugungseinheiten, Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar sowie Bewirtschafter von Flächen, auf denen Garten- oder Baumschulerzeugnisse zum Verkauf angebaut werden.

Die Erhebung der Arbeitskräfte erfasst alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder bestimmten Mindesterzeugungseinheiten. Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der Arbeitskräfteerhebung werden im Rahmen der **Strukturerhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** (Agrarstrukturerhebung) zusammengeführt.

Die Tabellen der Agrarstrukturerhebung beziehen sich nur auf die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens zwei Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder bestimmten Mindesterzeugungseinheiten.

Die **Erhebung der Anbauflächen für Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen** findet seit 1992 alle vier Jahre statt. Die Bestände in **Baumschulen** werden seit 1990 alle zwei

Jahre, ab 1996 alle vier Jahre erfasst. Die Erhebung umfasst alle Betriebe, die Gartenerzeugnisse zum Verkauf anbauen sowie alle Baumschulen.

Die **Viehbestände** werden durch die alle zwei Jahre ab 1999 im Mai stattfindende Viehzählung ermittelt. Nicht enthalten sind die Bestände von Viehhaltern mit weniger als zwei Hektar landwirtschaftlicher Fläche, die weniger als acht Rinder oder acht Schweine oder weniger als zwanzig Schafe oder weniger als 200 Stück einer Geflügelart halten (siehe Mindesterzeugungseinheiten).

Rechtsgrundlage der o.g. Statistiken ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118).

Das **Fischereiamt** liefert die Zahlen über die Fangergebnisse der Berliner Berufs- und Sportfischer.

Definitionen und methodische Hinweise

Landwirtschaftlicher oder forstwirtschaftlicher Betrieb

Örtlich begrenzte technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegt und landwirtschaftliche bzw. forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Haupterwerbsbetriebe

Ein Haupterwerb liegt vor, wenn ein Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen einen Arbeitskräfteeinsatz von mindestens 1,5 Arbeitskräfteeinheiten hat oder wenn der Arbeitskräfteeinsatz mindestens 0,75 Arbeitskräfteeinheiten beträgt und das Jahresnettoeinkommen des Betriebsinhabers ausschließlich oder überwiegend aus dem landwirtschaftlichen Betrieb stammt.

Nebenerwerbsbetriebe

Ein Nebenerwerb liegt vor, wenn ein Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen die Kriterien eines Haupterwerbsbetriebes nicht erfüllt.

Arbeitskräfteeinheiten

Eine Arbeitskräfteeinheit entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten Arbeitskraft im Alter von 16 bis 64 Jahren. Arbeitskräfte im Alter von 15 Jahren werden mit 0,5 Arbeitskräfteeinheiten und im Alter von mindestens 65 Jahren mit 0,3 Arbeitskräfteeinheiten bewertet. Die Arbeitsleistung der teilzeitbeschäftigten Arbeitskräfte wird anteilig berechnet.

Betriebsfläche

Gesamtfläche der Erhebungseinheit, bestehend aus landwirtschaftlich genutzter Fläche, Waldfläche, Gebäude- und Hoffläche sowie sonstigen Flächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ackerland, Gartenland, Land für Obstanlagen und Baumschulen sowie Dauergrünland, Rebland, Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Gärtnerische Nutzfläche

Flächen mit Anbau von Gartenbau- und Baumschulerzeugnissen auf dem Freiland und unter Glas.

Ackerland

Flächen für landwirtschaftliche Feldfrüchte einschließlich Ackerwiesen und Ackerweiden sowie der Flächen für Gemüse und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas.

Haus- und Nutzgärten

Gartenflächen, auf denen Obst, sonstige Gartengewächse (z. B. Kartoffeln) u. ä. für den eigenen Bedarf angebaut werden.

Baumschulfläche

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Dauergrünland

Wiesen und Weiden (ohne Unterbrechung durch andere Kulturen), die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind.

Waldflächen

Mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen einschließlich der Kahlschläge, Räumen, Blößen, Kampanlagen und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Unterglasanlagen

Gewächshäuser einschließlich Rollhäuser, begehbare Folientunnel, Frühbeete und Wanderkästen, nicht jedoch Freilandflächen mit Flachfolien- oder Vlieseindeckung.

Mindesterzeugungseinheiten

Sie entsprechen dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche und wurden wie folgt festgelegt: jeweils acht Rinder oder Schweine oder zwanzig Schafe oder jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Betriebsbereich Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft

Die Zuordnung eines Betriebes erfolgt aufgrund des überwiegend (75% und mehr) erzielten Standarddeckungsbeitrages in einem dem Betriebsbereich zugeordneten Produktionszweig. Der Standarddeckungsbeitrag je Flächeneinheit einer Fruchtart oder je Tier-einheit einer Vieh-art ist eine sich aus erzeugter Menge multipliziert mit dem zugehörigen Preis ergebende geldliche Bruttoleistung abzüglich der zurechenbaren Kosten (variable Spezialkosten), wobei nicht mit betriebsspezifischen, sondern mit standardisierten Erträgen, Preisen und Kosten gerechnet wird.

Arbeitskräfte

Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. Die Angaben über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben beziehen sich auf die Beschäftigung im Mai 2003.

Familienarbeitskräfte

Der Betriebsinhaber und seine mit ihm auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten, die für den Haushalt des Betriebsinhabers und/oder für den landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Familienarbeitskräfte beziehen sich ab 1997 nur noch auf die Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

Arbeitskräfte der Personengesellschaften werden ab 1997 zu den übrigen Arbeitskräften gerechnet.

Ständige Arbeitskräfte

In einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis (auch Ausbildungsverhältnis) zum Betrieb stehende familienfremde Personen; hierzu rechnen auch Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

Nichtständige Arbeitskräfte

Alle übrigen familienfremden Arbeitskräfte, die, auch wenn nur gelegentlich, mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt waren.

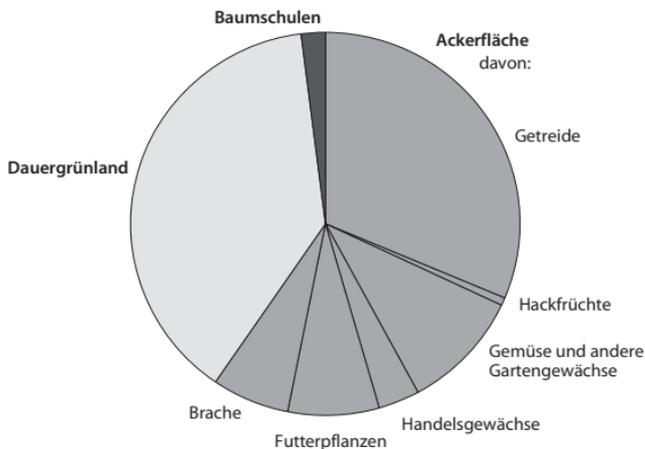
Hinweis

Die Tabellen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Bezirken werden nicht mehr veröffentlicht. Die Zuordnung der Flächen erfolgt in den Agrarstatistiken bundeseinheitlich nach dem Betriebs-sitz. Flächen und Betriebs-sitz können jedoch in verschiedenen Bezirken oder im Land Brandenburg liegen, so dass die Aussagekraft dieser Zahlen z. T. eingeschränkt ist.

Grafiken

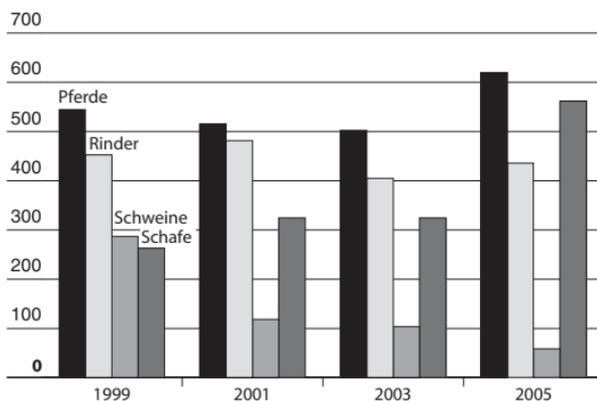
Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005

– landwirtschaftlich genutzte Fläche –



Viehbestände im Mai

1999, 2001, 2003 und 2005



Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Art der Bodennutzung¹

Art der Bodennutzung	Ins- gesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha						
		unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr
		landwirtschaftliche Betriebe						
Insgesamt	89	43	5	8	6	5	5	17
		Betriebsfläche in ha						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2 406	27	15	57	95	134	198	1 880
davon								
Ackerland ²	1 432	22	8	14	40	78	135	1 134
Haus- und Nutzgärten	•	x	x	x	x	x	x	x
Baumschulfläche ...	48	4	•	•	–	•	–	–
Dauergrünland	925	•	•	29	55	•	62	•
Waldfläche	•	–	–	–	•	•	–	–
Sonstige Fläche ³	98	x	x	x	x	x	x	x
Nachrichtlich:								
Forsten ⁴ in ha	27 558							

¹ einschließlich der im Land Brandenburg gelegenen

Flächen in Berlin ansässiger Betriebe

² einschließlich Erwerbsgartenland

³ nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche, Öd- und Unland, unkultivierte Moorfläche, Gewässer, Gebäude- und Hoffläche

⁴ darunter in Brandenburg bewirtschaftete Flächen: 12 037 ha

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2005

(Die von den Berliner Forsten bewirtschafteten Flächen sind bei den Bodennutzungshaupterhebungen 1999 und 2001 nicht erhoben worden.)

Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach Erwerbscharakter

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	Davon	
			Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe
Betriebe				
unter 2 ¹	43	37	•	•
2 bis unter 5	5	5	•	•
5 bis unter 10	8	5	•	•
10 bis unter 20	6	•	•	3
20 bis unter 30	5	•	–	•
30 bis unter 50	5	3	3	–
50 und mehr	17	12	12	–
Insgesamt	89	69	60	9
landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha				
unter 2 ¹	27	22	•	•
2 bis unter 5	15	15	•	•
5 bis unter 10	57	35	•	•
10 bis unter 20	95	•	•	42
20 bis unter 30	134	•	–	•
30 bis unter 50	198	110	110	–
50 und mehr	1 880	1 374	1 374	–
Insgesamt	2 406	1 688	1 580	108

¹ einschließlich der Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2005

Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Art und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Art der Bodennutzung	Be- triebe ¹	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha								
		ins- gesamt	unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr	
			Betriebe							
Insgesamt	89	x	43	5	8	6	5	5	17	
			landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha							
Ackerland	75	1 432	22	8	14	40	78	135	1 134	
Getreide	20	754	-	-	•	•	•	79	626	
darunter										
Roggen	17	450	-	-	-	•	•	60	358	
Hülsenfrüchte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hackfrüchte	5	16	•	•	-	•	•	•	-	
darunter										
Kartoffeln	•	•	•	•	-	-	•	-	-	
Gemüse u. andere Gartengewächse	53	243	20	4	•	-	•	-	•	
darunter										
Blumen und Zierpflanzen ...	42	26	18	-	•	-	-	-	•	
Handels- gewächse	10	83	•	•	-	-	-	•	82	
Futterpflanzen	16	182	-	-	•	•	14	•	107	
Brache	30	155	2	•	-	8	•	•	123	
Obstanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dauergrünland	33	925	•	•	29	55	•	62	•	
Baumschulen	13	48	4	•	•	-	•	-	-	
Insgesamt	89	2 406	27	15	57	95	134	198	1 880	

¹ einschließlich der Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2005

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 2005

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe	Arbeitskräfte insgesamt	Familienarbeitskräfte ¹		Familienfremde Arbeitskräfte		
			im Betrieb beschäftigt	darunter vollbeschäftigt	ständige insgesamt	darunter vollbeschäftigt	nicht ständige
			Personen				
Anzahl							
unter 2	43	267	69	53	113	89	85
2 bis unter 5	5	32	10	4	•	•	•
5 bis unter 10	8	51	6	4	33	27	12
10 bis unter 20	6	10	5	3	5	4	–
20 bis unter 30	5	16	3	–	•	•	•
30 bis unter 50	5	17	7	4	•	6	•
50 und mehr	17	111	22	15	30	26	59
Insgesamt 2005	89	504	122	83	212	174	170
2003	86	531	124	77	263	219	144

¹ in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2005

Betriebe mit Anbau von Gartenerzeugnissen 1996, 2000 und 2004

Jahr	Betriebe mit Anbau von							
	Gemüse			Blumen und Zierpflanzen			Baumschulerzeugnissen	
	Betriebe	Grundfläche ¹		Betriebe	Grundfläche		Betriebe	Grundfläche
		insgesamt	darunter unter Glas		insgesamt	darunter unter Glas		
	Anzahl	ha	m ²	Anzahl	ha	m ²	Anzahl	ha
1996	26	86	18 370	64	42	194 781	15	90
2000	16	144	10 820	45	25	161 291	10	51
2004	15	222	11 270	37	20	136 694	7	52

¹ ohne Grundflächen von Erdbeeren

Anbau von Gemüse 1996, 2000 und 2004

Merkmal	1996	2000	2004
	Anzahl		
Betriebe	26	16	15
	Grundfläche in ha		
Grundflächen Gemüseanbau ¹	86,3	143,9	221,6
davon			
Freiland	84,4	142,8	220,5
Unterglasanlagen	1,8	1,1	1,1
	Anbaufläche in ha		
Anbauflächen ² auf dem Freiland ...	68,5	167,9	220,8
darunter			
Kohl	2,4	0,6	3,3
darunter			
Grünkohl	0,3	0,1	1,5
Kohlrabi	1,4	0,6	1,6
Salat	7,0	54,1	94,3
Spinat	9,4	12,1	10,6
Möhren	1,1	0,9	3,2
Grüne Pflückbohnen	2,0	0,6	1,4
Petersilie	13,1	7,6	7,0
Schnittlauch	7,3	0,9	1,5
	Anbaufläche in m ²		
Anbauflächen ² unter Glas	16 665	11 020	11 270
darunter			
Kohlrabi	2 440	1 530	1 360
Gurken	770	180	250
Tomaten	5 630	7 550	5 960
Paprika	2 055	1 200	1 150

¹ ohne Grundflächen von Erdbeeren

² unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen

Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1996, 2000 und 2004

Merkmal	1996	2000	2004
	Anzahl		
Betriebe	64	45	37
	Grundfläche in ha		
Grundflächen Blumen- und Zierpflanzenanbau	42,2	25,5	20,2
davon			
Freiland	22,7	9,4	6,5
Unterglasanlagen	19,5	16,1	13,7
	Anbaufläche in ha		
Anbauflächen ¹ auf dem Freiland davon	20,1	11,8	8,3
Beet- und Balkonpflanzen	2,9	3,1	4,9
Freilandpflanzen zum Schnitt	12,6	2,3	2,2
Aufstellflächen für Topfpflanzen	0,4	1,6	0,4
Stauden	3,6	3,5	0,3
sonstige Zierpflanzen	0,6	1,2	0,5
Anbauflächen ¹ unter Glas	26,2	25,6	17,7
davon			
Beet- und Balkonpflanzen	16,4	16,9	12,8
Blumen und Ziergehölze zum Schnitt	2,8	2,2	1,0
Topfpflanzen einschließlich Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	7,0	6,4	3,9

¹ einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen
sowie unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung
durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen

Betriebe mit Anbau von Baumschulerzeugnissen 1996, 2000 und 2004

Merkmal	1996	2000	2004
	Anzahl		
Betriebe	15	10	7
	Fläche in ha		
Baumschulfläche insgesamt	89,6	51,0	51,6
davon			
Obstgehölze	0,6	2,5	•
Ziergehölze	70,6	44,3	34,0
Sonstige Baumschulfläche	18,4	4,2	•

Kleingartenkolonien im Dezember 2005 nach Bezirken

Bezirk	Kleingärten insgesamt				Dauerkleingärten ¹		Sonstige Kleingärten	
	Kolonien	Parzellen	Fläche		Parzellen	Fläche in ha	Parzellen	Fläche in ha
			ha	in % der Bezirksfläche				
Mitte	31	2 031	65,1	1,6	665	21,5	1 366	43,6
Friedrh.-Kreuzb.	4	160	4,2	0,2	47	1,2	113	3,0
Pankow	103	12 279	592,4	5,7	–	–	12 279	592,4
Charlbg.-Wilmerd.	115	8 748	297,4	4,6	382	10,6	8 366	286,8
Spandau	82	4 633	193,0	2,1	508	18,7	4 125	174,3
Steglitz-Zehlend. ...	77	5 524	196,2	1,9	3 003	105,1	2 521	91,1
Tempelh.-Schöneb.	98	7 241	245,2	4,6	1 785	72,8	5 456	172,4
Neukölln	99	9 919	404,3	9,0	278	11,8	9 641	392,5
Treptow-Köpenick	156	9 681	427,3	2,5	21	1,0	9 660	426,3
Marzahn-Hellersd.	40	3 278	172,0	2,8	–	–	3 278	172,0
Lichtenberg	58	6 351	292,9	5,6	19	0,9	6 332	292,0
Reinickendorf	91	6 907	270,7	3,0	1 707	70,0	5 200	200,7
Berlin 2005	954	76 752	3 160,7	3,5	8 415	313,6	68 337	2 847,1
2004	829	76 576	3 155,0	3,5	8 583	321,0	67 993	2 834,0

¹ Dauerkleingärten mit Bebauungsplan

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Hundehalter und Hunde am 31. Dezember 2005 nach Bezirken

Bezirk ¹	Hunde- halter	Hunde				Auf 1 000 Ein- wohner ³ entfielen ... Hunde
		ins- gesamt	voll versteuert	mit Steuer- ermäßi- gung ²	steuer- frei ²	
Mitte	6 197	6 448	6 165	125	158	20
Prenzlauer Berg/ Friedrichshain ¹	4 865	4 973	4 604	285	84	•
Kreuzberg ¹	2 209	2 292	2 187	97	8	•
Weißensee/Pankow ¹	7 780	8 041	7 471	379	191	•
Charlbg.-Wilmerd. ..	7 859	8 136	7 604	359	173	26
Spandau	8 652	9 029	8 441	338	250	40
Steglitz-Zehlend.	9 864	10 483	9 708	545	230	36
Tempelh.-Schöneb. ...	8 400	8 673	8 202	336	135	26
Neukölln	9 777	10 209	9 518	348	343	33
Treptow-Köpenick ...	8 831	9 113	8 526	486	101	39
Marzahn-Hellersd.	9 442	9 792	9 051	524	217	39
Lichtenberg	8 508	8 780	8 163	467	150	34
Reinickendorf	10 243	10 746	10 242	295	209	44
Berlin 2005	102 627	106 715	99 882	4 584	2 249	31
2004	103 433	107 804	101 978	3 738	2 088	32

1 Die Darstellung nach Bezirken gemäß Gebietsreform ist nicht möglich.

2 Steuerermäßigungen aus Rechtsgründen

3 Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 2005

Quelle: Oberfinanzdirektion Berlin

Viehhalter¹ im Mai 1999, 2001, 2003 und 2005

Jahr	Halter ins- gesamt	Halter von					darunter von Hühnern
		Pferden	Rindern	Schwei- nen	Schafen	Geflügel	
1999 ...	42	31	8	9	8	20	17
2001 ...	37	29	8	7	8	16	15
2003 ...	33	27	9	7	9	12	12
2005 ...	33	25	9	4	8	10	9

¹ ohne Tierhaltungen in Kleingärten

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung

Viehbestände im Mai 1999, 2001, 2003 und 2005

Jahr	Pferde	Rinder									
		ins-gesamt	Kälber unter 6 Monate alt	Jungrinder				ins-gesamt	mindestens 2 Jahre alt		
				6 Monate bis unter 1 Jahr alt	1 bis unter 2 Jahre alt		Zucht-färsen		Milch-kühe	übrige Kühe	
					männlich	weiblich					
1999 ...	545	453	56	65	27	50	255	32	126	77	
2001 ...	515	482	71	69	33	–	266	25	134	87	
2003 ...	503	405	67	38	21	55	224	23	123	71	
2005 ...	620	436	65	43	25	58	245	15	•	•	

Noch: Viehbestände im Mai 1999, 2001, 2003 und 2005

Jahr	Schweine					
	ins-gesamt	Ferkel	Schweine unter 50 kg Lebendgewicht	Schlacht- und Mast-schweine	Zucht-sauen	Zucht-eber
1999 ...	287	–	103	178	•	•
2001 ...	119	–	44	69	•	•
2003 ...	104	–	31	72	•	•
2005 ...	59	–	•	•	•	•

Noch: Viehbestände im Mai 1999, 2001, 2003 und 2005

Jahr	Schafe						Geflügel			
	ins-gesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter				ins-gesamt	darunter		
			zur Zucht benutzte		Hammel u. übrige Schafe	Hühner		Gänse	Enten	
			Schaf-böcke	Schafe						
1999 ...	263	109	10	128	16	11 012	10 951	26	29	
2001 ...	325	134	9	165	17	6 511	6 399	62	46	
2003 ...	325	123	7	182	13	2 819	2 738	33	42	
2005 ...	562	138	•	401	•	880	•	•	•	

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung

Schlachtungen 2005

Monat Jahr	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen	Pferde
	ins- gesamt	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen					
Schlachtungen in Stück ¹										
Januar	5	-	2	-	3	3	26	3	-	-
Februar	9	-	4	-	5	3	83	-	-	1
März	7	-	-	-	7	3	16	18	-	-
April	7	-	-	2	5	1	60	5	1	-
Mai	7	-	2	2	3	3	69	2	-	-
Juni	4	-	-	1	3	3	47	8	-	-
Juli	3	-	-	-	3	4	55	7	1	-
August	3	-	-	-	3	2	46	7	2	1
September	8	-	-	4	4	4	66	2	-	-
Oktober	6	4	-	-	2	4	41	5	5	-
November ...	9	-	4	-	5	3	67	4	4	-
Dezember ...	4	-	1	-	3	4	23	7	4	-
2005	72	4	13	9	46	37	599	68	17	2
2004	91	-	26	14	51	12	700	85	73	5
Gesamtschlachtmenge in Tonnen ²										
2005	18,7	1,2	2,4	3,3	13,0	3,6	48,2	0,8	0,1	0,5
2004	27,6	-	8,1	5,1	14,5	1,2	55,1	1,1	1,2	1,3

¹ darunter Hausschlachtungen 2005: 4 Ochsen, 6 Bullen, 1 Färs, 17 Schweine, 5 Schafe, 12 Ziegen

² Die Schlachtmenge wird, beginnend 1993, aus den durchschnittlichen Schlachtgewichten im Land Brandenburg, multipliziert mit einem Korrekturfaktor für Berlin, errechnet.

Quelle: Bezirkliche Veterinär- und Lebensmittelämter

Fischfang 1999 bis 2005

Fischart	Fangmenge						
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	kg						
Speisefische zusammen ...	107 979	111 677	108 162	138 707	130 937	108 147	116 818
davon							
Aal	25 380	27 740	22 065	27 200	21 559	16 334	17 254
Barsch	5 771	6 119	5 623	5 506	10 665	15 201	14 987
Blei, Güster	12 337	12 112	10 796	16 886	15 972	10 295	18 638
Hecht	5 735	6 104	5 702	4 249	6 651	7 443	5 828
Karausche	296	475	410	–	10	21	28
Karpfen	5 215	3 208	5 548	2 573	1 723	2 054	2 384
Plötze/Rotfeder	20 259	17 801	16 964	34 447	39 017	26 544	28 675
Rapfen	4 523	3 878	5 012	6 101	8 888	5 780	5 882
Schlei	1 077	1 060	1 863	1 274	1 583	1 824	2 020
Wels	972	901	1 065	1 304	826	1 110	1 383
Zander	23 486	30 565	27 923	26 016	23 430	18 163	17 102
sonstige Fische ¹	2 928	1 714	5 191	13 151	613	3 378	2 637
Besteck- und Futterfische	266 913	279 720	252 254	206 333	285 831	235 033	125 664
	Stück						
Amerikanische Krebse	26 633	29 624	27 052	13 220	15 914	19 049	14 344

¹ in der Hauptsache unter der Bezeichnung „Bleifische“ in den Handel kommende, unsortierte kleinere Fische

Quelle: Fischereiamt Berlin

Produzierendes Gewerbe und Handwerk

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XI

Vorbemerkungen	265	Wert der zum Absatz bestimmten Produktion des Verarbeitenden Gewerbes 2005 nach Güterabteilungen	280
Energieversorgung	265	Auftragseingangsindex für das Verarbeitende Gewerbe 2002 bis 2005 nach Wirtschaftsabteilungen	281
Verarbeitendes Gewerbe	265	Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes 2004 nach Wirtschaftsabteilungen	282
Baugewerbe	267	Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2005	283
Handwerk	269	Arbeitstage und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2005	284
Grafiken	270	Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2005	285
Strombruttoerzeugung und -bezug sowie Stromabgabe der Vattenfall Europe Berlin 1993 bis 2005	272	Betriebe und Auftragseingang des Bauhauptgewerbes ... 1991 bis 2005	286
Gaserzeugung und Erdgasbezug sowie -abgabe der Berliner Gaswerke (GASAG) 1993 bis 2005	273	... 2005 nach Wirtschaftszweigen	287
Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes ... 1991 bis 2005	274	Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes ... 1991 bis 2005	288
... 2005 nach Wirtschaftsabteilungen ...	275	... 2005 nach Wirtschaftszweigen	289
... 2005 nach Bezirken	276		
Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes im September 2005 ... nach Wirtschaftsabteilungen und Beschäftigtengrößenklassen	277		
... nach Bezirken und Beschäftigtengrößenklassen	278		
Kennzahlen für das Verarbeitende Gewerbe 1991 bis 2005	279		

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2005 nach Wirtschaftszweigen	290
Entwicklung des Ausbaugewerbes 1991 bis 2005	291
Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes ... 2005 nach Wirtschaftszweigen	292
... im zweiten Quartal 2005 nach Wirtschaftszweigen	293
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 2005 nach Gewerbegruppen	294

Vorbemerkungen

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Wasserversorgung (siehe Kap.XXIII), die Energieversorgung, das Verarbeitende Gewerbe (sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) und das Baugewerbe. Die Statistiken des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes schließen die Angaben für das produzierende Handwerk mit ein.

Energieversorgung

Die Strom- und Gasversorgung der Stadt erfolgt durch Eigenerzeugung und Bezug der Energiebetriebe BEWAG und GASAG.

Im Laufe des Jahres 1993 fusionierten BEWAG und EBAG sowie GASAG und BEAG. Seit Januar 2006 firmiert die BEWAG unter Vattenfall Europe Berlin.

Verarbeitendes Gewerbe

Die Ergebnisse für das **Verarbeitende Gewerbe**, die auch die Meldungen der Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden enthalten, werden in der ab 2003 gültigen „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“, erhoben und aufbereitet. Eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), ist gegeben.

Beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den Bereich Verarbeitendes Gewerbe, so ist immer das Verarbeitende Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gemeint.

Zu den Berichterstattungen des Monatsberichts für Betriebe, der monatlichen oder vierteljährlichen Produktionserhebung und der jährlichen Investitionserhebung melden die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und

mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche. Abweichend hiervon ist die Erfassungsgrenze für folgende Klassen der WZ 2003 auf „10 und mehr Beschäftigte“ festgesetzt:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.
- 14.21 Gewinnung von Kies und Sand
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Kartoffelverarbeitung
- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Obst- und Gemüseverarbeitung a.n.g.
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Herstellung von Alkohol
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)

In der Klasse 20.10 „Säge-, Hobel- und Holz imprägnierwerke“ gilt für Sägewerke die Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 m³ Rohholz“. Für Hobel- und Holz imprägnierwerke gilt die Erfassungsgrenze von mindestens 20 Personen im Unternehmen.

Für die **Produktion** werden die Daten nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002“, (GP 2002) erhoben und ausgewertet. Ausgewiesen wird die zum Absatz bestimmte Produktion, deren Bewertung anhand der jeweiligen Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung erfolgt. Nicht einbezogen werden dabei Rabatte sowie Verbrauchs- und Umsatzsteuern (Mehrwertsteuern).

Der **Index des Auftragseinganges** (Basisjahr 2000) wird auf der Grundlage der monatlich zu meldenden Auftragseingangswerte für fachliche Betriebsteile nach der ab 2003 gültigen Klassifikation WZ 2003 unter Ausschaltung der Preisveränderungen (Volumenindex) berechnet. Der Berichtskreis wurde 2002 um die Betriebe ergänzt, die aufgrund eines Abgleichs mit administrativen Dateien als zum Berichtskreis zugehörig einzustufen waren. Die Indexberechnung bezieht sich auf den erweiterten Berichtskreis. Für den Zeitraum 2000 und 2001 erfolgte eine entsprechende Rückrechnung.

Erfasst werden die Auftragseingänge ausgewählter Wirtschaftszweige. Nicht einbezogen sind beispielsweise Auftragseingänge des Unterabschnitts „Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung“. In der Abteilung „Druckgewerbe und Vervielfältigung“ ist das Verlagsgewerbe nicht enthalten, und im Abschnitt „Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen“ wird nur die Gruppe Herstellung von Möbeln bei der Indexberechnung berücksichtigt.

Die Fortschreibung basiert auf den durchschnittlichen Werten je Monat der im Jahr 2000 eingegangenen Aufträge. Der Gewichtung der einzelnen Wirtschaftsabteilungen liegen die Auftragseingänge im Basisjahr zugrunde. In den Auftragseingängen sind nur Aufträge von Dritten enthalten; firmeninterne Aufträge werden nicht berücksichtigt.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Einheit (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein.

Fachlicher Betriebsteil

Teil des Betriebes, in dem – in der Abgrenzung der verwendeten Klassifikation WZ 2003 – nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (fachliche Einheit). Die produzierenden fachlichen Betriebsteile werden im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden) nach Vierstellern (Klassen) der WZ 2003 gebildet. Die Gesamtheit der baugewerblichen und die der sonstigen Betriebsteile werden außerhalb der systematischen Ordnung in gesonderten Sammelpositionen ausgewiesen, in dieser Veröffentlichung jedoch nicht dargestellt.

Unternehmen

Kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss aufstellen muss.

Beschäftigte

Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/-innen und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind). In den Angaben sind Auszubildende mit enthalten.

Geleistete Arbeitsstunden

Aller tätigen Personen (einschließlich Zusteller/-innen im Verlagsgewerbe, Heimarbeiter/-innen, Auszubildende) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttoentgelte

Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Anteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge einschließlich Gratifikationen usw. sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz

Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle und handwerkliche Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus der Veräußerung von Patenten) ohne Umsatz- (Mehrwert-) -steuer. Im Umsatz sind Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto enthalten.

Inlandsumsatz

Umsatz mit Empfängern im gesamten Bundesgebiet.

Auslandsumsatz

Umsatz mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren.

Investitionen

Als Investitionen gelten alle im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen, und zwar unabhängig davon, ob sie erworben oder selbst hergestellt wurden. Sie werden nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“, gegliedert und umfassen bebaute und unbebaute Grundstücke und Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Nicht einbezogen sind von Zweigniederlassungen im Ausland getätigte Investitionen, bei Investitionen entstandene Finanzierungskosten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen u. Ä.

Baugewerbe

Mit Beginn des Jahres 2003 wurden aufgrund der Änderung der NACE Rev.1 in die NACE Rev.1.1 die Statistiken, darunter die des **Baugewerbes**, auf die neue „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003“ (WZ 2003) umgestellt. Diese Klassifikation ersetzt die bisherige Wirtschaftszweigklassifikation 1993 (WZ 93). Da die Struktur der WZ 2003 gegenüber der WZ 93 nur geringfügig geändert wurde, war eine Doppelaufbereitung oder Rückrechnung auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation nicht erforderlich.

Die **monatlichen und vierteljährlichen Berichterstattungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe** umfassen die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr, Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes sowie alle Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl.

Zusätzlich werden im Juni jeden Jahres im Bauhauptgewerbe alle Betriebe – unabhängig von der Beschäftigtenzahl – und im Ausbaugewerbe die Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten befragt.

Da in Berlin nicht jedem Wirtschaftszweig meldepflichtige Firmen zugeordnet sind, werden diese in den Tabellen nicht gesondert ausgewiesen.

Definitionen

Betrieb

Erfasst und nachgewiesen werden im einzelnen:

- Einbetriebsunternehmen (das sind Unternehmen, die nur aus einer örtlichen Einheit bestehen) des Bauhauptgewerbes;
- örtliche Einheiten (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehören;
- örtliche Einheiten mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen mit Schwerpunkt im übrigen Produzierenden Gewerbe oder in sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen;
- örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bauhauptgewerbes;
- Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit sich ihre Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Beschäftigte

Alle am Monats-/Quartalsende im Betrieb in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen (Arbeiter/-innen, Angestellte und Auszubildende), tätige Inhaber/-innen und Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten von Berlin und dem übrigen Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern/-innen (einschließlich Poliere, Schachtmeister und Meister), Inhabern/-innen, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltssumme

Summe der lohnsteuerpflichtigen Brutto-bezüge (Bar- und Sachbezüge). Dieser Betrag versteht sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Die Gehälter schließen die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften ein, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen in Berlin und dem übrigen Bundesgebiet einschließlich des Umsatzes aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Hierzu zählen gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen. Der Umsatz umfasst außer dem baugewerblichen Umsatz (aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. Umsätze aus Lohnarbeiten für Dritte und sonstigen Dienstleistungen.

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Handwerk

Die **vierteljährliche Handwerksberichterstattung** dient der Beobachtung konjunktureller Entwicklungen in wichtigen Zweigen des Handwerks sowie im Handwerk insgesamt. Gleichzeitig sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden.

Seit dem Jahr 2004 werden nur noch solche selbständigen Handwerksunternehmen befragt, die als zulassungspflichtige Handwerke (Anlage A der Handwerksordnung) betrieben werden können.

Für die vierteljährliche Handwerksberichterstattung werden die Merkmale Umsatz und Zahl der Beschäftigten erhoben. Die Ergebnisse beruhen auf einer laufend aktualisierten Stichprobe aus der Handwerkszählung 1995 und werden als Messzahlen ausgewiesen.

Definitionen

Beschäftigte

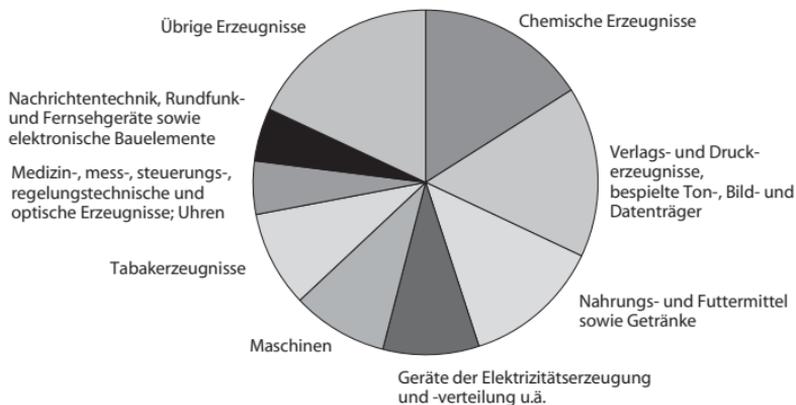
Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich Auszubildender, aber ohne Heimarbeiter.

Umsatz

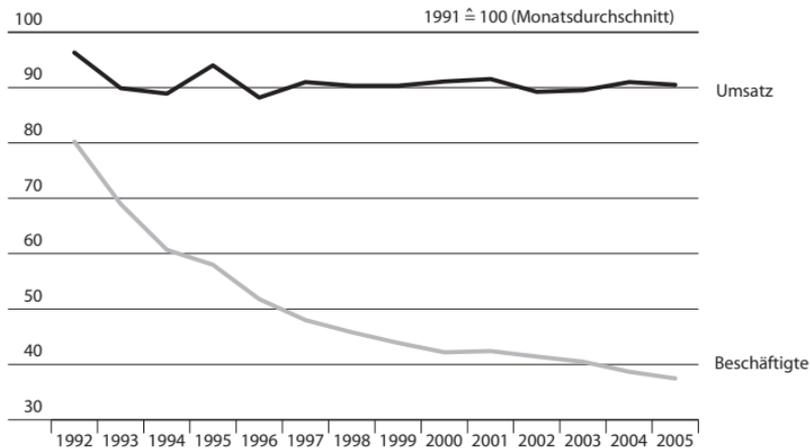
Die Umsätze werden ohne Umsatzsteuer, d. h. „netto“, erhoben. Damit wird die Vergleichbarkeit zu anderen Statistiken des Produzierenden Gewerbes erreicht. Der zu meldende Umsatz enthält den Umsatz aus handwerklichen Leistungen (Handwerkumsatz), den aus dem Verkauf von Handelsware (Handelsumsatz) sowie sonstige Umsätze (z. B. Provisionen, Einnahmen aus Lohnfahrten u. ä.). Der eigentliche Handwerkumsatz wird aber nicht gesondert erfragt.

Grafiken

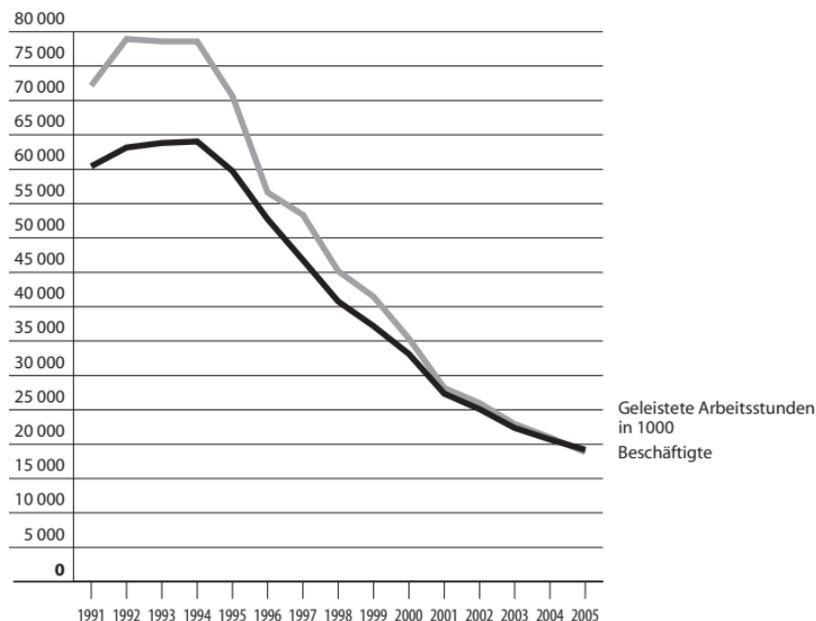
Produktion des Verarbeitenden Gewerbes 2005



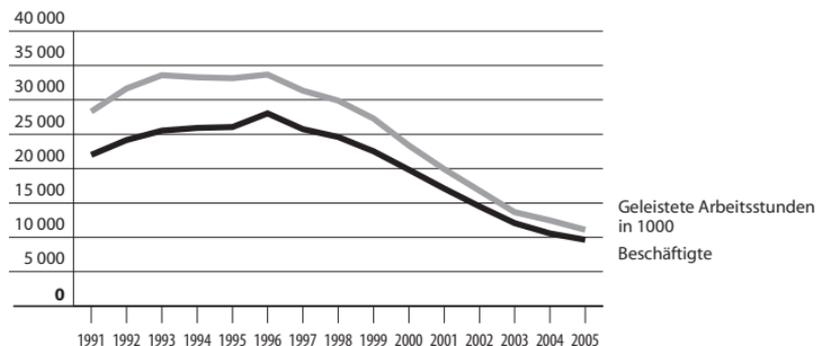
Umsatz und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes 1992 bis 2005



Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bereich Bauhauptgewerbe 1991 bis 2005



Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bereich Ausbaugewerbe 1991 bis 2005



Strombruttoerzeugung und -bezug sowie Stromabgabe der Vattenfall Europe Berlin ¹ 1993 bis 2005

Jahr	Strombruttoerzeugung und -bezug	Eigenverbrauch und Verluste	Abnehmer					
			insgesamt	Haushalte	Gewerbe	Industrie	öffentliche Einrichtungen	Fahrstrom (einschl. S-Bahn)
GWh								
1993	15 156	2 002	13 154	4 820	2 964	2 686	1 856	828
1994	15 005	1 993	13 012	4 827	3 101	2 510	1 717	857
1995	14 955	1 952	13 003	4 871	3 413	2 296	1 488	935
1996	15 066	1 977	13 089	4 975	3 734	2 255	1 234	891
1997	14 883	1 960	12 923	4 843	3 956	2 037	1 207	880
1998	14 804	1 801	13 003	4 845	3 705	2 407	1 162	884
1999	14 739	1 735	13 004	4 857	3 751	2 229	1 268	899
2000	14 991	2 057	12 934	4 779	3 776	2 207	1 259	913
2001	13 309	1 687	11 622	3 949	3 514	2 054	1 171	934
2002	12 597	1 318	11 279	3 776	3 406	1 992	1 135	970
2003	12 375	1 543	10 832	3 559	3 280	1 917	1 094	982
2004	11 310	1 261	10 049	3 317	3 073	1 797	1 025	837
2005	9 545	1 402	8 143	3 264	2 279	1 332	760	508

¹ bis Ende 2005: Berliner Kraft- und Licht AG (BEWAG)

Quelle: Vattenfall Europe Berlin

Gaserzeugung und Erdgasbezug sowie -abgabe der Berliner Gaswerke (GASAG) 1993 bis 2005

Jahr	Gas- erzeugung und Erdgas- bezug	Abnehmer						Mittlere Tages- abgabe
		ins- gesamt	Haus- halte	Gewerbe und Industrie	öffentliche Einrich- tungen	öffentliche Beleuch- tung	sonstige einschl. Eigen- verbrauch	
GWh								
1993	11 747	10 774	4 958	4 887	677 ¹	185	68	30
1994	11 888	10 925	4 591	5 419	695 ¹	193	28	33
1995	13 499	13 156	5 228	6 785	921	201	21	36
1996	16 090	15 915	6 258	8 382	1 044	202	29	44
1997	14 727	14 532	5 599	7 742	977	200	15	40
1998	14 673	14 366	5 640	7 538	976	198	15	39
1999	15 325	14 794	5 349	7 571	1 644	219	11	41
2000	16 465	15 033	5 512	7 865	1 437	210	9	41
2001	16 727	16 983	6 093	8 869	1 801	209	11	46
2002	17 876	17 764	6 248	9 388	1 913	206	9	49
2003	18 293	17 894	6 535	9 192	1 942	214	11	49
2004	18 153	18 178	6 364	9 657	1 934	214	9	50
2005	17 986	17 763	6 215	9 411	1 936	194	7	49

¹ Der Verbrauch der öffentlichen Einrichtungen ist für den Ostteil der Stadt in Spalte Gewerbe und Industrie enthalten.

Quelle: GASAG

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 1991 bis 2005

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Umsatz		
					insgesamt	und zwar	
						Auslands-umsatz	Eigen-erzeugung
Jahresdurchschnitt			Mill.	Mill. EUR			

absolut

1991 ¹	1 397	263 857	•	5 430,2	33 592,2	3 528,0	32 061,4
1992 ¹	1 364	211 711	•	5 406,8	32 343,1	3 550,7	30 714,4
1993 ¹	1 262	182 142	•	5 118,5	30 190,9	3 647,1	28 725,7
1994 ¹	1 173	160 144	•	4 851,9	29 861,7	4 090,4	28 330,2
1995	1 119	153 142	•	4 936,6	31 560,5	4 169,1	29 885,7
1996	1 020	136 795	•	4 668,5	29 627,4	4 049,3	28 143,5
1997	994	126 763	•	4 376,6	30 575,0	5 424,1	29 053,4
1998	950	120 959	•	4 407,8	30 321,8	6 276,6	28 301,3
1999	938	115 829	•	4 244,6	30 336,7	6 409,2	28 410,3
2000	926	111 454	•	4 214,5	30 589,1	7 207,9	28 896,3
2001	898	111 889	•	4 294,3	30 732,0	7 535,5	28 940,4
2002	898	109 133	•	4 268,0	29 950,1	7 503,9	28 377,0
2002 ²	973	111 912	•	4 346,6	30 299,9	7 575,7	28 723,3
2003	919	106 832	167,2	4 266,0	30 049,2	7 451,5	28 664,6
2004	860	102 100	163,2	4 190,6	30 555,7	8 918,9	29 136,2
2005	824	98 976	157,9	4 103,2	30 398,7	9 235,2	28 870,1

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992 ¹	-2,4	-19,8	•	-0,4	-3,7	0,6	-4,2
1993 ¹	-7,5	-14,0	•	-5,3	-6,7	2,7	-6,5
1994 ¹	-7,1	-12,1	•	-5,2	-1,1	12,2	-1,4
1995	-4,6	-4,4	•	1,7	5,7	1,9	5,5
1996	-8,8	-10,7	•	-5,4	-6,1	-2,9	-5,8
1997	-2,5	-7,3	•	-6,3	3,2	34,0	3,2
1998	-4,4	-4,6	•	0,7	-0,8	15,7	-2,6
1999	-1,3	-4,2	•	-3,7	0,0	2,1	0,4
2000	-1,3	-3,8	•	-0,7	0,8	12,5	1,7
2001	-3,0	0,4	•	1,9	0,5	4,5	0,2
2002	-	-2,5	•	-0,6	-2,5	-0,4	-1,9
2003 ²	-5,5	-4,5	•	-1,9	-0,8	-1,6	-0,2
2004	-6,4	-4,4	-2,4	-1,8	1,7	19,7	1,6
2005	-4,2	-3,1	-3,2	-2,1	-0,5	3,5	-0,9

1 1991 bis 1994 ohne Verlagsgewerbe und Recycling

2 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern; diese Doppelaufbereitung für das Jahr 2002 ermöglicht die Berechnung vergleichbarer Veränderungsraten zu den Folgejahren

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 2005 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Be-	Beschäf-	Geleis-	Brutto-	Umsatz	
		triebe	tigte	tete		entgelte	ins-	darunter
		Durchschnitt		Mill.	Mill. EUR		
C-D	Insgesamt	824	98 976	157,9	4 103,2	30 398,7	9 235,2
	darunter						
15,16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	119	12 203	19,9	394,8	11 445,7	815,7
15	Ernährungsgewerbe	115	10 342	17,1	300,9	•	•
16	Tabakverarbeitung	4	1 862	2,9	93,9	•	•
17	Textilgewerbe	8	617	1,0	18,0	96,8	•
18	Bekleidungsgewerbe	4	301	0,6	8,6	76,4	•
20	Holzgewerbe	10	376	0,7	10,5	44,9	•
21	Papiergewerbe	14	1 475	2,4	54,3	298,1	61,1
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	102	11 611	18,4	485,8	3 432,9	47,2
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	44	11 654	18,7	589,3	4 441,2	3 126,6
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	36	3 077	4,8	102,8	534,3	235,4
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	28	1 243	2,0	41,4	151,3	48,4
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	16	1 356	2,2	46,5	388,2	109,6
28	Herstellung von Metall- erzeugnissen	90	6 373	10,2	219,1	787,5	190,8
29	Maschinenbau	100	10 664	17,0	452,9	2 103,9	1 157,2
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	8	378	0,7	13,6	116,7	•
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	59	14 721	22,7	705,2	1 876,8	885,6
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	45	5 567	8,7	230,3	1 318,5	861,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	91	7 359	12,0	275,8	1 341,7	•
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	11	4 881	7,3	209,2	•	•
35	Sonstiger Fahrzeugbau	13	4 020	6,8	208,1	•	•
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	11	516	0,9	16,6	79,2	•
37	Recycling	11	372	0,7	10,5	131,7	•

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 2005 nach Bezirken

Bezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Umsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Jahresdurchschnitt		Mill.		Mill. EUR	
Mitte	73	13 167	20,7	627,8	4 393,0	3 187,6
Friedrh.-Kreuzb.	49	7 770	11,9	349,0	2 843,8	130,6
Pankow	47	2 879	4,8	94,0	516,2	91,9
Charlbg.-Wilmerd.	44	3 304	5,4	136,1	•	•
Spandau	64	17 053	27,1	831,4	3 102,0	1 602,0
Steglitz-Zehlend. ...	48	4 623	7,6	181,8	•	•
Tempelh.-Schöneb.	134	14 679	22,5	552,9	2 337,3	740,4
Neukölln	100	10 495	17,1	388,7	7 516,0	918,9
Treptow-Köpenick	62	6 710	11,1	282,2	1 639,5	877,6
Marzahn-Hellersd.	43	3 148	5,3	93,9	436,9	95,2
Lichtenberg	51	2 862	4,7	97,4	404,9	27,7
Reinickendorf	110	12 287	19,8	467,8	3 187,9	1 129,9
Berlin	824	98 976	157,9	4 103,2	30 398,7	9 235,2

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes im September 2005 nach Wirtschaftsabteilungen und Beschäftigtenrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Be- triebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten					
			1 bis 49	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	1	-	1	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	1	-	-	-	-	-
15	Ernährungsgewerbe	115	65	25	15	6	4	-
16	Tabakverarbeitung	4	1	-	1	-	1	1
17	Textilgewerbe	8	2	3	3	-	-	-
18	Bekleidungs-gewerbe	4	-	3	1	-	-	-
19	Ledergewerbe	1	1	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe	10	8	1	1	-	-	-
21	Papiergewerbe	13	5	4	3	-	1	-
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	103	59	25	12	4	1	2
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	-	1	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	43	12	18	8	3	-	2
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	36	24	5	5	1	1	-
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden ...	29	23	3	2	1	-	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	16	6	7	2	1	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	89	59	17	10	1	1	1
29	Maschinenbau	100	57	21	14	4	2	2
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	8	5	2	1	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	59	24	19	11	2	-	3
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	45	18	10	12	2	3	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik, Herstellung von Uhren	91	62	15	8	3	3	-
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	11	1	4	3	1	1	1
35	Sonstiger Fahrzeugbau	13	1	4	2	5	-	1
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	11	8	2	1	-	-	-
37	Recycling	11	8	3	-	-	-	-
	Insgesamt	823	450	193	115	34	18	13

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes im September 2005 nach Bezirken und Beschäftigtengrößenklassen

Bezirk	Be- triebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten					
		1 bis 49	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
Mitte	73	42	17	6	5	1	2
Friedrh.-Kreuzb.	49	26	11	8	2	-	2
Pankow	47	30	9	7	1	-	-
Charlbg.-Wilmerd.	43	28	8	4	1	2	-
Spandau	64	30	15	11	3	1	4
Steglitz-Zehlend. ...	47	27	11	5	1	3	-
Tempelh.-Schöneb.	134	72	33	20	7	-	2
Neukölln	100	51	18	22	5	3	1
Treptow-Köpenick	61	35	17	6	-	1	2
Marzahn-Hellersd.	43	24	11	5	2	1	-
Lichtenberg	51	37	9	1	4	-	-
Reinickendorf	111	48	34	20	3	6	-
Berlin	823	450	193	115	34	18	13

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe

Kennzahlen für das Verarbeitende Gewerbe 1991 bis 2005

Jahr	Beschäftigte je Betrieb	Brutto- entgelte je Beschäftigten	Umsatz je Beschäftigten	Anteil Brutto- entgelte am Umsatz	Export- quote
	Anzahl	EUR		%	
absolut					
1991	189	20 580	127 312	16,2	10,5
1992	155	25 538	152 770	16,7	11,0
1993	144	28 102	165 755	17,0	12,1
1994	137	30 297	186 467	16,2	13,7
1995	137	32 236	206 086	15,6	13,2
1996	134	34 128	216 582	15,8	13,7
1997	128	34 526	241 198	14,3	17,7
1998	127	36 441	250 678	14,5	20,7
1999	123	36 645	261 909	14,0	21,1
2000	120	37 814	274 455	13,8	23,6
2001	125	38 380	274 665	14,0	24,5
2002	122	39 108	274 437	14,3	25,1
2002 ¹	115	38 840	270 747	14,3	25,0
2003	116	39 932	281 275	14,2	24,8
2004	119	41 044	299 272	13,7	29,2
2005	120	41 456	307 132	13,5	30,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1992	-17,8	24,1	20,0	x	x
1993	-7,0	10,0	8,5	x	x
1994	-5,4	7,8	12,5	x	x
1995	0,2	6,4	10,5	x	x
1996	-2,0	5,9	5,1	x	x
1997	-4,9	1,2	11,4	x	x
1998	-0,2	5,5	3,9	x	x
1999	-3,0	0,6	4,5	x	x
2000	-2,5	3,2	4,8	x	x
2001	3,5	1,5	0,1	x	x
2002	-2,5	1,9	-0,1	x	x
2003 ¹	1,1	2,8	3,9	x	x
2004	2,1	2,8	6,4	x	x
2005	1,2	1,0	2,6	x	x

¹ erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern; diese Doppelaufbereitung für das Jahr 2002 ermöglicht die Berechnung vergleichbarer Veränderungsdaten zu den Folgejahren

Wert der zum Absatz bestimmten Produktion des Verarbeitenden Gewerbes 2005 nach Güterabteilungen

Melde- Nr.	Güterabteilung	2005	Veränderung zum Vorjahr in %
		Mill. EUR	
14	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	•	•
15	Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke	2 862,3	1,6
16	Tabakerzeugnisse	1 885,5	- 0,4
17	Textilien	96,8	- 13,4
18	Bekleidung	79,0	- 16,4
20	Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel)	44,6	- 8,7
21	Papier, Pappe und Waren daraus	188,6	- 11,8
22	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	3 443,9	0,7
23	Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	•	•
24	Chemische Erzeugnisse	3 613,8	10,8
25	Gummi- und Kunststoffwaren	485,1	4,3
26	Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	123,0	- 13,9
27	Metalle und Halbzeug daraus	412,9	17,3
28	Metallerzeugnisse	748,2	- 11,5
29	Maschinen	2 042,4	0,8
30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	97,1	1,2
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u.ä.	2 047,0	1,9
32	Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente	1 015,2	- 26,3
33	Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 101,8	10,6
34	Kraftwagen und Kraftwagenteile	611,9	- 6,7
35	Sonstige Fahrzeuge	•	•
36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	76,5	22,9
37	Sekundärrohstoffe	57,5	6,0
	Insgesamt	22 121,4	0,9

Auftragseingangsindex für das Verarbeitende Gewerbe 2002 bis 2005 nach Wirtschaftsabteilungen

– Fachliche Betriebsteile –

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Gewichtung in %	Durchschnitt			
			2002	2003	2004	2005
			2000 $\hat{=}$ 100; Volumenindex			
17	Textilgewerbe	0,91	85,7	81,0	82,6	72,4
18	Bekleidungs-gewerbe	1,49	61,0	52,8	39,8	31,0
19	Ledergewerbe	0,03	•	•	•	•
20	Holzgewerbe	0,32	57,5	47,6	40,0	40,2
21	Papiergewerbe	1,82	101,6	97,2	84,9	73,2
22 ¹	Druckgewerbe, Vervielfältigung	5,57	87,8	80,9	76,0	77,2
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	19,97	134,6	114,3	118,2	122,7
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3,33	97,5	101,5	95,1	100,7
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,91	82,9	74,9	59,4	44,3
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	2,47	90,7	83,4	94,6	96,5
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	6,79	89,2	80,0	78,9	73,3
29	Maschinenbau	14,73	96,9	86,8	101,3	109,9
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	0,64	99,7	102,2	99,3	171,0
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	17,07	83,2	79,4	62,3	63,9
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	10,07	101,1	103,1	116,2	101,9
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik, Herstellung von Uhren	5,69	107,1	117,9	132,4	149,8
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	3,39	•	•	•	121,8
35	Sonstiger Fahrzeugbau	4,51	•	•	•	139,3
36 ¹	Herstellung von Möbeln	0,28	•	•	•	•
	Insgesamt	100	103,3	96,4	99,1	100,0

¹ siehe Vorbemerkungen

Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes 2004 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Bruttoanlageinvestitionen		
		insgesamt	Bauten und Grundstücke	Maschinen und maschinelle Anlagen
		1 000 EUR		
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	•	–	•
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	•	•	•
15	Ernährungsgewerbe	78 098	8 118	69 979
16	Tabakverarbeitung	•	•	•
17	Textilgewerbe	1 165	–	1 165
18	Bekleidungsgewerbe	288	–	288
19	Ledergewerbe	–	–	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	669	–	669
21	Papiergewerbe	17 352	232	17 119
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	66 450	30 862	35 587
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	•	•	•
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	99 678	8 161	91 517
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	24 088	291	23 796
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6 807	–	6 807
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 651	•	•
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	52 055	3 660	48 395
29	Maschinenbau	53 453	370	53 084
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 101	•	•
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	89 685	2 985	86 700
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	26 686	357	26 329
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik, Herstellung von Uhren	25 488	•	•
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	102 817	•	•
35	Sonstiger Fahrzeugbau	80 398	•	•
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen ...	1 962	–	1 962
37	Recycling	6 806	•	•
Insgesamt		831 796	75 497	756 299

Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2005

Jahr	Be- triebe ¹	Beschäftigte ²						Brutto- lohn- summe ⁴	Brutto- gehalts- summe
		ins- gesamt	tätige Inhaber	kaufm. u. techn. An- gestellte einschl. Auszu- bildender	Fach- arbeiter ³	Fach- werker und Werker	gewerb- lich Auszu- bildende		
								Mill. EUR	
1991	2 744	60 417	1 905	10 387	32 564	12 964	2 598	972,9	282,5
1992	3 202	63 167	2 009	10 509	34 133	13 769	2 747	1 149,3	342,8
1993	3 326	63 813	2 103	10 766	32 787	15 432	2 725	1 216,3	387,0
1994	3 577	64 018	2 319	11 198	31 622	16 167	2 713	1 269,3	415,9
1995	4 004	63 791	2 768	12 157	31 140	14 861	2 867	1 211,0	448,7
1995 ⁵	3 661	59 708	2 521	11 484	28 984	14 061	2 658	1 134,2	424,2
1996	3 764	52 754	2 551	10 134	27 512	9 949	2 609	997,6	398,7
1997	3 737	46 780	2 667	9 305	23 718	8 765	2 326	853,1	361,8
1998	3 862	40 753	2 849	8 626	19 803	7 490	1 985	699,1	341,2
1999	3 895	37 175	3 043	7 895	17 547	7 007	1 682	616,6	309,2
2000	4 246	33 127	3 213	7 259	15 373	5 782	1 501	524,5	282,1
2001	3 883	27 338	2 858	6 166	12 310	4 854	1 151	421,9	235,1
2002	4 170	25 092	3 149	5 318	11 104	4 597	924	367,1	199,6
2003 ⁶	3 936	22 377	3 017	4 813	9 240	4 546	762	315,0	175,0
2004	4 158	20 709	3 347	4 472	7 841	4 404	646	285,7	163,4
2005	3 956	19 175	3 193	4 206	6 721	4 418	637	256,3	152,7

1 Ergebnisse der Totalerhebung: Stand Ende Juni

2 Durchschnitt aus zwölf auf der Basis der Totalerhebung hochgerechneten Monatswerten

3 einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

4 einschließlich Bruttolohnsumme angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

5 ab 1995 nach der WZ 93

6 ab 2003 nach der WZ 2003

Arbeitstage und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2005

Jahr	Arbeits- tage	Geleistete Arbeitsstunden						
		ins- gesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ¹		öffentlicher und Verkehrsbau		
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
							Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
1 000								
1991	253	72 164	24 457	17 905	6 450	8 189	6 700	8 462
1992	252	78 933	25 299	20 610	6 507	8 655	6 530	11 333
1993	253	78 577	24 736	20 217	7 243	8 268	5 982	12 131
1994	253	78 592	26 288	20 683	7 266	6 977	5 428	11 950
1995	252	73 861	26 328	18 756	6 830	6 376	5 114	10 457
1995 ²	252	70 588	24 617	16 641	10 138	5 723	4 961	8 508
1996	251	59 619	22 558	14 489	6 927	4 787	3 761	7 097
1997	250	53 349	20 142	13 080	6 274	4 365	3 310	6 177
1998	252	45 143	16 827	10 374	5 366	4 001	2 844	5 731
1999	254	41 461	16 650	8 581	4 778	3 635	2 767	5 049
2000	252	35 357	13 679	8 267	3 811	3 000	2 454	4 147
2001	252	28 181	9 908	7 304	3 103	2 091	2 363	3 412
2002	252	25 988	9 915	5 983	3 034	1 867	2 007	3 183
2003 ³	252	22 929	8 745	4 963	2 659	1 616	1 924	3 022
2004	257	20 993	7 949	4 665	2 616	1 489	1 694	2 580
2005	254	18 858	6 451	4 105	2 925	1 414	1 609	2 355

¹ Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten.

² ab 1995 nach der WZ 93

³ ab 2003 nach der WZ 2003

Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2005

Jahr	Baugewerblicher Umsatz						
	insgesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ¹		öffentlicher und Verkehrsbau		
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
					Straßen- bau	sonstiger Tiefbau	
Mill. EUR							
1991	4 096,8	1 379,6	1 029,2	293,7	572,5	355,1	466,6
1992	5 527,8	1 661,2	1 534,1	390,9	721,3	465,2	755,2
1993	5 910,7	1 565,3	1 646,8	539,9	742,8	563,5	852,4
1994	6 424,8	1 797,3	1 927,5	595,2	699,1	428,4	977,3
1995	6 582,3	1 972,0	2 099,3	578,8	644,0	430,1	858,1
1995 ²	6 219,4	1 811,6	1 977,2	783,4	546,7	430,1	670,5
1996	6 293,7	2 128,2	1 813,6	755,5	602,4	331,7	662,4
1997	5 559,3	1 671,9	1 782,6	733,8	493,2	300,6	577,0
1998	4 682,3	1 451,6	1 345,2	593,7	478,5	271,6	541,8
1999	4 076,3	1 165,7	1 278,3	505,4	355,9	254,4	516,6
2000	3 739,7	978,1	1 233,0	409,6	439,9	218,6	460,7
2001	2 946,4	691,1	1 018,7	350,0	218,3	247,7	420,5
2002	2 468,1	692,8	706,0	327,6	184,9	209,9	347,0
2003 ³	2 466,1	707,2	780,5	327,1	167,0	184,5	299,7
2004	2 240,6	591,6	715,3	324,8	178,7	167,4	262,7
2005	2 240,3	501,6	701,7	397,7	181,7	181,8	275,9

¹ Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten.

² ab 1995 nach der WZ 93

³ ab 2003 nach der WZ 2003

Betriebe und Auftragseingang des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2005

Jahr	Betriebe ¹	Auftragseingang ¹						
		ins- gesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²		öffentlicher und Verkehrsbau		
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
							Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
1 000 EUR								
1991	715	301 022	62 981	111 363	21 646	37 683	27 682	39 667
1992	817	352 079	67 770	116 647	30 182	50 143	28 762	58 576
1993	874	409 587	99 362	128 512	44 142	46 080	29 781	61 710
1994	882	446 824	105 462	146 130	48 152	53 904	32 382	60 794
1995	879	466 675	123 472	165 064	45 635	44 288	29 421	58 793
1995 ³	835	445 974	116 870	158 833	55 586	36 541	28 809	49 335
1996	763	406 652	115 971	118 085	70 744	33 761	25 980	42 112
1997	689	298 042	78 266	92 532	42 264	34 601	17 560	32 819
1998	598	275 814	62 461	87 275	33 315	32 535	18 911	41 317
1999	558	222 765	52 269	58 306	33 058	35 660	15 839	27 633
2000	508	198 679	45 706	72 418	23 063	18 944	15 014	23 534
2001	446	131 940	23 291	42 764	17 031	10 418	16 914	21 524
2002	361	129 061	19 934	42 774	23 422	11 024	11 421	20 486
2003 ⁴	295	112 576	15 720	39 005	21 502	9 801	10 382	16 167
2004	240	116 359	13 253	40 907	19 103	12 355	13 622	17 118
2005	212	97 656	11 518	19 658	23 168	11 038	12 489	19 785

¹ Durchschnitt aus zwölf Monatswerten

² Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten.

³ ab 1995 nach der WZ 93

⁴ ab 2003 nach der WZ 2003

Ergebnisse des Monatsberichts

Betriebe und Auftragseingang des Bauhauptgewerbes 2005 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- triebe ¹	Auftragseingang ¹							
		ins- gesamt	Woh- nungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²		öffentl. und Verkehrsbau			
				Hoch- bau	Tief- bau	Hoch- bau	Tiefbau		
							Straßen- bau	sonst. Tiefbau	
1 000 EUR									
Vorbereitende									
Baustellenarbeiten	6	1 249	172	483	417	178	-	-	
Abbruch-, Spreng- u. Ent- trümmerungsgewerbe ...	4	•	•	•	•	•	-	-	
Erdbewegungsarbeiten	2	•	•	•	•	•	-	-	
Hoch- und Tiefbau	206	96 407	11 346	19 176	22 751	10 860	12 489	19 785	
Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	17	11 301	958	3 655	1 108	2 406	1 989	1 186	
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	66	33 706	7 102	13 565	-	7 925	21	5 093	
Errichtung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	1	•	•	•	•	•	•	•	
Brücken- u. Tunnelbau u.Ä.	2	•	•	•	•	•	•	•	
Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	16	6 757	-	7	3 729	-	-	3 022	
Dachdeckerei und Bauspenglerei	20	3 813	2 603	1 034	-	176	-	-	
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	5	476	233	90	103	50	-	-	
Zimmerei und Ingenieurholzbau	1	•	•	•	•	•	•	•	
Bau von Straßen, Rollbah- nen und Sportanlagen ...	30	10 147	-	-	309	-	9 530	308	
Bau von Bahnverkehrs- strecken	8	12 629	-	235	12 273	-	-	121	
Wasserbau	2	•	•	•	•	•	•	•	
Brunnenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gerüstbau	6	775	413	315	-	47	-	-	
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a.n.g.	33	14 707	27	218	3 859	25	950	9 629	
Insgesamt	212	97 656	11 518	19 658	23 168	11 038	12 489	19 785	

¹ Durchschnitt aus zwölf Monatswerten
² einschließlich der Bauten für Bahn und Post

Ergebnisse des Monatsberichtsgebietes

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2005

Jahr Viertel- jahr	Auftragsbestand ¹						
	ins- gesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²		öffentlicher und Verkehrsbau		
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
						Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
1 000 EUR							
1991	1 710 306	346 439	687 104	116 939	245 615	96 005	218 205
1992	2 115 594	299 932	947 314	131 758	345 421	103 141	288 028
1993	2 673 099	606 038	1 001 778	152 087	433 221	101 508	378 467
1994	2 748 267	698 363	1 044 518	220 719	330 866	136 307	317 494
1995	2 990 111	772 789	1 235 666	185 436	387 518	114 467	294 234
1995 ³	2 889 362	734 663	1 218 648	228 802	341 845	114 467	250 937
1996	2 878 767	718 495	913 426	506 576	318 106	145 068	277 096
1997	2 181 389	448 991	877 659	285 431	219 903	112 976	236 430
1998	2 239 429	432 578	1 018 903	217 580	165 415	94 550	310 403
1999	1 644 113	314 962	593 172	200 448	228 176	86 414	220 940
2000	1 425 996	206 100	646 754	109 139	142 718	68 752	252 532
2001	999 341	60 191	389 004	89 113	203 116	99 974	157 943
2002	886 815	62 086	359 410	159 039	94 945	71 584	139 750
2003 ⁴	710 731	48 724	313 946	128 140	56 979	52 316	110 626
2004	843 621	39 060	355 262	154 424	67 431	96 768	130 676
2005	604 996	22 279	213 264	121 232	42 711	77 589	127 921
2005							
1. Vj.	780 775	32 696	317 819	126 209	69 103	87 393	147 555
2. Vj.	757 936	25 460	318 082	123 054	62 946	75 548	152 846
3. Vj.	656 256	20 102	269 138	111 358	60 270	81 092	114 296
4. Vj.	604 996	22 279	213 264	121 232	42 711	77 589	127 921

¹ am Jahresende

² Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten.

³ ab 1995 nach der WZ 93

⁴ ab 2003 nach der WZ 2003

Ergebnisse des Monatsberichtskreises

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes 2005 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Auftragsbestand ¹						
	insgesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²		öffentl. und Verkehrsbau		
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
						Straßen- bau	sonst. Tiefbau
1 000 EUR							
Vorbereitende							
Baustellenarbeiten	1 063	-	108	680	275	-	-
Abbruch-, Spreng- u. Ent- trümmerungsgewerbe ...	853	-	108	470	275	-	-
Erdbeerungsarbeiten	210	-	-	210	-	-	-
Hoch- und Tiefbau	603 933	22 279	213 157	120 553	42 435	77 588	127 922
Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	88 715	3 698	45 538	5 983	10 777	10 436	12 283
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	253 498	11 098	155 300	-	30 791	466	55 843
Brücken- u. Tunnelbau u.Ä.	6 620	-	300	170	-	-	6 150
Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	24 838	-	-	9 485	-	-	15 354
Dachdeckerei und Bauspengerei	13 912	7 035	6 178	-	699	-	-
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	420	53	46	225	96	-	-
Zimmerei und Ingenieurholzbau	-	-	-	-	-	-	-
Bau von Straßen, Rollbah- nen und Sportanlagen ...	70 383	-	-	3 362	-	65 147	1 874
Bau von Bahnverkehrs- strecken	67 143	-	3 965	62 648	-	-	530
Wasserbau	2 365	-	-	1 735	-	-	630
Brunnenbau	-	-	-	-	-	-	-
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	-	-	-	-	-	-	-
Gerüstbau	2 276	392	1 826	-	58	-	-
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a.n.g.	73 763	3	4	36 945	14	1 539	35 258
Insgesamt	604 996	22 279	213 264	121 232	42 711	77 589	127 921

1 am Jahresende

2 einschließlich der Bauten für Bahn und Post

Ergebnisse des Monatsberichts

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2005 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- triebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- und -gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter			ins- gesamt	darunter bau- gewerb- lich
Vorber.Baustellenarbeiten .	222	956	601	83	1 148	4 516	4 430
Abbruch-, Spreng- u. Ent- trümmerungsgewerbe ...	176	795	509	67	900	3 356	3 284
Erdbewegungsarbeiten	44	•	•	•	•	•	•
Test- und Suchbohrung	2	•	•	•	•	•	•
Hoch- und Tiefbau	3 734	18 495	11 376	1 718	34 550	189 042	188 119
Hochbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	90	1 630	1 012	141	4 851	29 420	29 302
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	653	4 680	3 099	423	9 020	54 849	54 288
Errichtung von Fertigteilbauten							
aus Beton im Hochbau aus selbst hergestellten Fertigteilen	1	•	•	•	•	•	•
aus fremd bezogenen Fertigteilen	3	•	•	•	•	•	•
aus Holz und Kunst- stoffen im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	1	•	•	•	•	•	•
Brücken- u. Tunnelbau u.Ä.	4	199	121	17	692	4 800	4 800
Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	50	1 049	847	131	2 369	8 181	8 162
Dachdeckerei und Baupenglerei	348	2 121	1 496	218	3 664	15 961	15 943
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	2 044	3 396	966	212	1 558	9 185	9 098
Zimmerei und Ing.holzbau	116	341	201	30	386	1 472	1 469
Bau von Straßen, Rollbah- nen und Sportanlagen ...	118	1 387	1 021	162	3 246	17 337	17 264
Bau von Bahnverkehrs- strecken	12	1 010	763	110	2 806	19 252	19 252
Wasserbau	5	85	64	8	210	842	842
Brunnenbau	9	41	24	3	73	276	276
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	16	45	24	4	57	153	142
Gerüstbau	100	548	338	52	897	4 028	3 997
Gebäudetrocknung	12	49	18	3	71	361	361
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a.n.g.	152	1 891	1 370	202	4 590	22 824	22 822
Insgesamt	3 956	19 451	11 977	1 801	35 698	193 558	192 549

Entwicklung des Ausbaugewerbes 1991 bis 2005

Jahr	Be- triebe ¹	Beschäftigte ¹		Arbeits- tage	Ge- leistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter ²					ins- gesamt	darunter bau- gewerblich
1991	438	21 992	17 964	253	28 280	354 954	106 223	1 370 150	1 324 613
1992	487	24 176	19 802	252	31 657	427 832	129 262	1 716 596	1 671 462
1993	545	25 514	20 974	253	33 589	470 579	146 296	1 753 232	1 719 117
1994	540	25 931	21 226	253	33 301	489 552	157 353	1 938 562	1 914 078
1995	539	26 058	21 285	252	33 151	488 855	165 993	2 017 427	1 989 494
1996 ³	607	28 016	22 363	251	33 687	513 380	196 842	2 379 033	2 345 606
1997	574	25 733	20 518	250	31 349	466 956	184 568	2 352 894	2 323 513
1998	569	24 575	19 320	252	29 909	433 818	184 191	2 183 495	2 130 332
1999	547	22 538	17 536	254	27 298	387 121	181 010	2 025 320	1 975 973
2000	490	19 842	15 257	252	23 383	334 605	165 217	1 755 693	1 722 525
2001	436	17 103	12 897	252	19 914	285 252	151 638	1 544 750	1 501 995
2002	392	14 495	10 735	252	16 770	237 949	139 474	1 388 047	1 339 491
2003 ⁴	336	12 067	8 821	252	13 652	197 717	120 631	1 158 449	1 107 364
2004	285	10 578	7 845	257	12 482	175 057	100 533	1 034 962	995 995
2005	266	9 658	7 126	254	11 084	157 467	90 478	935 850	893 967

1 Durchschnitt aus zwölf Monatsergebnissen, ab 1997 aus vier Quartalen

2 einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister sowie gewerblich Auszubildender

3 ab 1996 nach der WZ 93

4 ab 2003 nach der WZ 2003

Ergebnisse des Monats- bzw. Vierteljahresberichtszeitraumes (seit 1997)

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2005 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- triebe ¹	Beschäftigte ¹		Geleis- tete Ar- beits- stun- den	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	dar- unter Arbei- ter ²				ins- gesamt	darunter bau- gewerblich
Bauinstallation	165	6 312	4 392	6 887	103 353	68 800	663 647	623 497
Elektroinstallation	60	2 170	1 371	2 352	32 135	29 944	248 353	222 211
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	13	274	216	279	4 123	2 098	30 912	30 883
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungs- installation	84	3 450	2 508	3 833	58 126	31 332	346 594	332 659
Sonstige Bau- installation	8	418	297	424	8 969	5 425	37 787	37 743
Sonstiges Ausba- gewerbe	101	3 346	2 734	4 197	54 114	21 679	272 203	270 470
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	7	264	214	297	4 732	2 384	30 424	30 335
Bautischlerei und -schlosserei	19	484	394	683	7 488	3 070	35 428	35 195
Parkettlegerei	-	-	-	-	-	-	-	-
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	6	138	102	152	2 201	1 352	15 316	15 316
Estrichlegerei	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fußboden- legerei und -kleberei	2	•	•	•	•	•	•	•
Tapetenkleberei	-	-	-	-	-	-	-	-
Raumausstattung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	2	•	•	•	•	•	•	•
Maler- und Lackierergewerbe	56	1 535	1 276	1 916	25 953	8 895	115 189	114 386
Glasergerbe	3	170	122	185	2 519	1 433	13 773	13 404
Fassadenreinigung	1	•	•	•	•	•	•	•
Ausbaugewerbe a.n.g.	6	656	558	843	9 666	3 429	49 521	49 427
Insgesamt	266	9 658	7 126	11 084	157 467	90 478	935 850	893 967

¹ Durchschnitt aus vier Quartalen

² einschließlich angestellter versicherungspflichtiger
Polierer und Meister sowie gewerblich Auszubildender

Ergebnisse des Vierteljahresberichtszeitraumes

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes im zweiten Quartal 2005 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Umsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter ¹				insgesamt	darunter baugewerblich
Bauinstallation	423	9 706	6 849	2 730	38 116	23 189	203 256	194 559
Elektroinstallation	162	3 525	2 369	1 029	13 224	9 399	78 518	73 084
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	24	483	390	123	1 653	815	12 498	12 492
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	218	5 141	3 698	1 425	20 335	11 216	100 584	97 585
Sonstige Bauinstallation	19	557	392	154	2 905	1 758	11 656	11 397
Sonstiges Ausbaugewerbe	260	5 719	4 584	1 756	22 421	8 314	98 704	98 016
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	10	326	264	97	1 528	668	8 126	8 101
Bautischlerei und -schlosserei	59	995	779	323	3 677	1 457	14 688	14 641
Parkettlegerei	2	•	•	•	•	•	•	•
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	16	273	199	68	989	515	6 455	6 401
Estrichlegerei	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	9	119	89	42	521	253	2 542	2 531
Tapetenkleberei	1	•	•	•	•	•	•	•
Raumausstattung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	6	113	73	33	399	284	3 458	3 416
Maler- und Lackierergewerbe	130	2 734	2 251	839	10 924	3 418	42 180	41 812
Glasergerbe	12	279	197	74	946	558	4 945	4 848
Fassadenreinigung	3	43	35	12	194	42	619	618
Ausbaugewerbe a.n.g.	12	784	656	249	2 997	1 025	14 796	14 755
Vermietung von sonstigen Baumaschinen mit Bedienungspersonal	1	•	•	•	•	•	•	•
Insgesamt	684	15 473	11 478	4 502	60 772	31 509	302 351	292 966

¹ einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister sowie gewerblich Auszubildender

Ergebnisse der jährlichen Erhebung

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 2005 nach Gewerbegruppen

Nr. der Klassifikation ¹	Gewerbegruppe	Beschäftigte		Umsatz	
		Messzahl 30.9.2003 \triangleq 100	Veränderung gegenüber 2004 in %	Messzahl 2003 \triangleq 100	Veränderung gegenüber 2004 in %
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	87,9	- 3,3	95,7	0,6
	davon				
I	Bauhauptgewerbe	81,2	- 2,5	90,4	- 5,7
II	Ausbaugewerbe	88,3	- 3,2	91,6	- 1,7
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	90,0	- 4,6	100,5	4,3
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	104,7	2,0	110,6	10,2
V	Nahrungsmittelgewerbe	72,3	- 8,9	75,6	- 8,5
VI	Gesundheitsgewerbe	95,0	- 4,8	80,4	- 11,8
VII	Friseurgewerbe	84,7	- 6,1	82,6	- 3,0

¹ Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	296
Grafiken	298
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2005	299
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude	
... 1994 bis 2005	300
... 1994 bis 2005 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie	301
Genehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude 2005 nach Gebäudegrößen	302
Genehmigungen für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude 2005 nach Gebäudearten	302
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2005 nach Bezirken	303
Genehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2005 nach Bezirken	304
Fertigstellungen	
... neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2005	305
... neuer Gebäude 1994 bis 2005	306
... neuer Nichtwohngebäude 1994 bis 2005 nach Gebäudearten	307

Bautätigkeit und Wohnungen

Kapitel

XII

Fertigstellungen und Reinzugang von Wohnungen 1994 bis 2005	308
Wohnungsfertigstellungen 2004 und 2005 nach Bezirken	308
Fertigstellungen neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2005 nach Bezirken	309
Fertigstellungen neuer Gebäude 2005 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie	310
Überhang an genehmigten Bauvorhaben im Wohnbau 1994 bis 2005	311
Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 1994 bis 2005	312
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2005 nach Bezirken	313
Wohnungsbestand am 31. Dezember 2005 nach Bezirken	314

Vorbemerkungen

Die **Bautätigkeitsstatistik** erstreckt sich auf alle genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Nicht einbezogen werden Bagatellobjekte im Nichtwohnbau – ausgenommen Gebäude mit Wohnraum – bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (veranschlagte Kosten des Bauwerks). Außerdem wird zum Jahresende der Bauzustand der genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben (Bauüberhang) festgestellt sowie der Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen.

Baufertigstellungen sind sämtliche **Zugänge an den Gebäuden und Wohnungen** aus der Bautätigkeit einschließlich Wiederherstellung, Um- und Ausbauten sowie Erweiterungen.

Reinzugang: Fertigstellungen abzüglich Abgänge durch Brand, Abbruch usw.

Die **Fortschreibung** von Wohngebäuden und Wohnungen aus den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählungen mit den Daten der Bautätigkeitsstatistik dient der Bereitstellung aktueller Angaben zum Gebäude- und Wohnungsbestand in sachlicher und regionaler Gliederung.

Auf Angaben aus **Gebäude- und Wohnungszählungen** – die letzten fanden 1995 in Berlin-Ost und 1987 in Berlin-West statt – wird verzichtet. Tabellen aus diesen Zählungen, die u. a. Daten über Gebäude nach Gebäudeart und Abwasserentsorgung sowie Wohnungen nach Größe und Ausstattung enthalten, wurden zuletzt im Jahrbuch 2001 veröffentlicht.

Definitionen und methodische Hinweise

Gebäude

Gebäude sind für längere Dauer errichtete Bauwerke und enthalten Wohn-, Aufenthaltsräume und/oder Räume für Arbeitsstätten

und andere Nutzungen. Als Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel-, Gruppen- und Reihenhäuser) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Darüber hinaus gelten zusammenhängende Gebäudeeinheiten bei fehlender Brandmauer als Einzelgebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus), ein eigenes Ver- und Entsorgungssystem besitzen und für sich benutzbar sind.

Wohngebäude

Gebäude mit Wohnraum, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden rechnen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

Wohnheime

Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Wohnheime dienen primär dem Wohnen, unabhängig davon, ob die Bewohner einen eigenen Haushalt führen; sie können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten. Angaben zu Wohngebäuden und Wohnungen insgesamt umfassen auch Wohnheime, während Angaben zu Wohngebäuden nach Zahl der Wohnungen die Wohnheime nicht einschließen.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden zählen Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude, nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Hotels und dgl.) und sonstige Nichtwohngebäude (wie Schulgebäude, Kindertagesstätten, Sporthallen).

Beheizungsart

- **Fernheizung:** Es werden größere Wohnbezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk mit Wärme versorgt (Fernwärme).
- **Blockheizung:** Es wird ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizungssystem beheizt; die Heizquelle befindet sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe.
- **Zentralheizung:** Es werden alle Wohneinheiten eines Gebäudes über ein Röhrensystem von einer zentralen Heizstelle außerhalb der Wohneinheiten beheizt, die aber innerhalb des Gebäudes (Grundstücks) liegt.
- **Etagenheizung** ist eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohneinheit. Die Heizquelle kann sich innerhalb oder außerhalb dieser Wohneinheit befinden.

Wohneinheiten

Wohneinheiten sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Gebäuden mit Wohnraum oder bewohnten Unterkünften, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Bei den Wohneinheiten wird unterschieden zwischen Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

Wohnungen

Wohnungen sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume. Es müssen ein eigener Eingang sowie eine eigene Küche oder Kochnische vorhanden sein. Berücksichtigt sind alle Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum/ Nichtwohngebäuden.

Sonstige Wohneinheiten

Als sonstige Wohneinheiten werden alle Wohneinheiten in bewohnten Unterkünften sowie Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum bezeichnet, die keine Küche bzw. Kochnische aufweisen.

Räume

Als Räume einer Wohneinheit zählen Wohn- und Schlafräume mit sechs oder mehr m² Wohnfläche sowie alle Küchen (diese ohne

Rücksicht auf die Größe) und gewerblich genutzte Räume (zweckentfremdete Wohnräume) mit sechs oder mehr m² Fläche. Berücksichtigt sind auch außerhalb des Abschlusses der Wohneinheit liegende zur Wohnung gehörende Räume (z. B. Mansardenräume) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche einer Wohnung setzt sich aus der Grundfläche aller Räume (einschließlich Küche, Flur, Korridor, Diele, Vorplatz, Badezimmer, Duschraum, Toilette, Kammer sowie gewerblich genutzter Räume) zusammen. Außerhalb des Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie Keller- und Bodenräume, die zu Wohnzwecken ausgebaut sind, gehören ebenfalls dazu. Zur Hälfte berücksichtigt sind Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern, unter Schrägen liegende Flächen sowie Flächen von Balkonen, Loggien und Dachgärten.

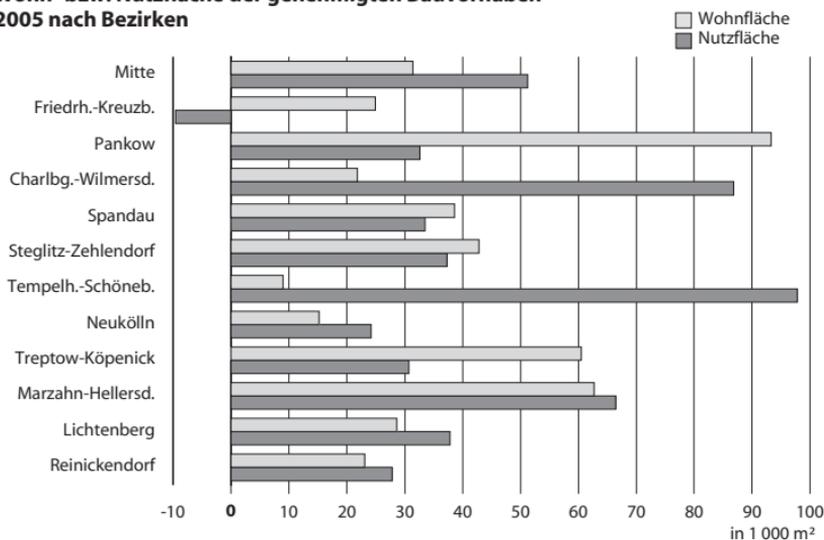
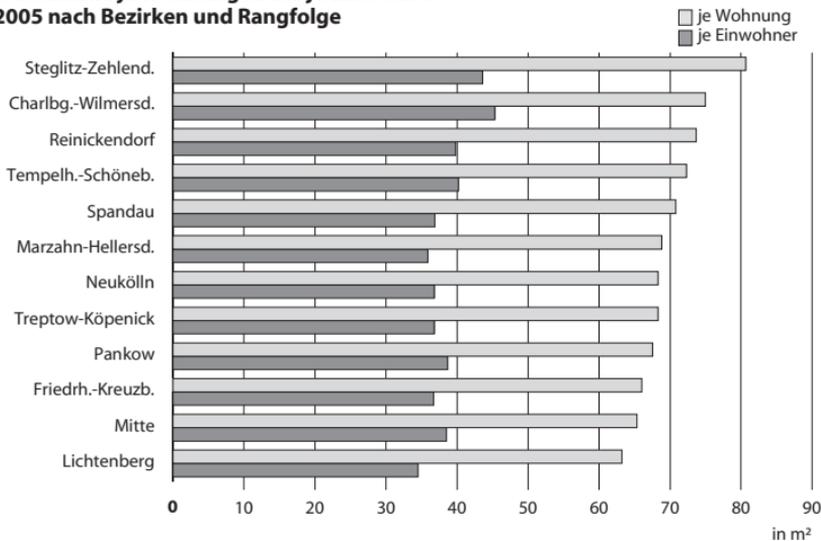
Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebenflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 bis 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten zum Zeitpunkt der Baugenehmigung. Sie umfassen gemäß DIN 276, Teil 2 Abs. 3 die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit nicht Bestandteil des Bauwerkes werden, sowie Großrechenanlagen und industrielle Produktionsanlagen gehören nicht dazu.

Grafiken

**Wohn- bzw. Nutzfläche der genehmigten Bauvorhaben
2005 nach Bezirken**

**Wohnfläche je Wohnung sowie je Einwohner
2005 nach Bezirken und Rangfolge**


Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2005

Jahr	Bauvorhaben				Nutzfläche 1 000 m ²	Wohnungen Anzahl	Wohnräume ¹ 1 000 m ²	Wohnfläche 1 000 m ²	Veranschlagte Kosten 1 000 EUR
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden					
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude						
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	1 000 EUR		
1994	6 329	3 758	411	2 160	1 936,6	21 298	82 680	1 738,2	5 993 423
1995	6 832	4 395	414	2 023	1 664,4	29 457	110 548	2 258,2	6 892 769
1996	6 990	4 619	382	1 989	1 434,8	26 445	100 321	2 071,1	5 659 703
1997	7 063	4 582	455	2 026	1 772,2	25 774	97 843	2 059,4	5 989 555
1998	6 730	4 381	347	2 002	1 194,2	13 223	54 410	1 221,9	4 179 403
1999	6 089	3 740	336	2 013	1 226,2	10 849	45 376	1 076,1	3 531 252
2000	5 862	3 853	306	1 703	910,8	7 719	37 919	916,0	2 560 211
2001	4 271	2 534	248	1 489	894,7	4 511	23 220	610,3	2 180 276
2002	3 666	2 076	222	1 368	768,5	3 527	19 020	496,0	1 845 354
2003	3 606	2 060	239	1 307	866,5	3 134	17 160	452,3	1 811 973
2004	3 713	2 329	208	1 176	739,0	3 686	19 085	493,6	1 439 879
2005	3 480	2 320	198	962	516,6	3 224	17 445	451,8	1 055 020

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 1994 bis 2005

Jahr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹	Wohn- fläche	Veranschlagte Kosten	
							ins- gesamt	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR	EUR
Wohnbau								
1994 ...	3 758	7 742	184,0	18 089	69 087	1 411,4	2 275 396	294
1995 ...	4 395	10 311	242,1	25 968	96 749	1 931,9	3 065 576	297
1996 ...	4 619	9 555	232,8	23 694	89 729	1 803,6	2 739 234	287
1997 ...	4 582	9 522	263,2	22 752	85 031	1 747,4	2 614 962	275
1998 ...	4 381	5 002	142,3	10 718	44 204	942,3	1 330 111	266
1999 ...	3 740	4 261	117,2	8 761	35 454	804,3	1 041 523	244
2000 ...	3 853	3 731	133,0	6 635	30 690	687,3	867 640	233
2001 ...	2 534	2 338	128,0	4 032	18 604	446,2	540 462	231
2002 ...	2 076	1 844	82,5	3 290	15 273	361,0	445 528	242
2003 ...	2 060	1 767	78,6	2 995	14 131	336,0	410 631	232
2004 ...	2 329	1 954	94,7	3 214	15 638	362,1	424 482	217
2005 ...	2 320	1 657	72,2	2 648	13 825	330,3	352 512	213
Nichtwohnbau								
1994 ...	411	9 437	1 604,2	555	1 865	42,8	2 796 235	296
1995 ...	414	8 459	1 307,9	723	2 306	50,5	2 636 604	312
1996 ...	382	6 466	1 113,8	502	1 638	36,4	1 713 578	265
1997 ...	455	8 574	1 330,5	694	2 300	55,7	2 319 700	271
1998 ...	347	5 996	978,9	481	1 484	32,5	1 838 366	307
1999 ...	336	7 317	1 074,9	385	1 245	28,3	1 601 271	219
2000 ...	306	4 284	723,5	476	1 670	39,2	929 505	217
2001 ...	248	3 788	626,5	84	281	11,9	804 250	212
2002 ...	222	3 702	593,8	112	491	15,8	915 175	247
2003 ...	239	4 289	697,0	44	148	4,9	939 332	219
2004 ...	208	3 465	579,6	56	216	5,4	593 880	171
2005 ...	198	2 698	429,7	73	261	9,1	398 863	148

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 1994 bis 2005 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Jahr	Gebäude insgesamt	Davon ausgestattet mit					Ohne Heizung	Vorwiegend verwendete Heizenergie ¹				
		Fern-	Block-	Zentral-	Etagen-	Einzelraum-		Koks/Kohle	Öl	Gas	Strom	Fernwärme, sonstige
Wohnbau												
1994	3 758	279	41	3 363	68	7	-	3	896	2 567	8	284
1995	4 395	665	150	3 518	58	4	-	1	629	3 088	10	667
1996	4 619	737	129	3 658	93	2	-	4	443	3 426	5	741
1997	4 582	1 038	55	3 429	56	4	-	-	180	3 350	6	1 046
1998	4 381	440	16	3 828	95	2	-	-	111	3 801	5	464
1999	3 740	206	71	3 334	123	6	-	-	95	3 382	16	247
2000	3 853	213	7	3 532	96	5	-	3	49	3 545	13	243
2001	2 534	369	20	2 106	30	9	-	3	19	2 093	16	403
2002	2 076	93	10	1 932	33	8	-	-	28	1 889	21	138
2003	2 060	184	4	1 825	37	10	-	1	29	1 802	4	224
2004	2 329	46	1	2 258	22	2	-	1	63	2 113	8	144
2005	2 320	128	1	2 135	55	1	-	-	28	1 995	12	285
Nichtwohnbau												
1994	411	134	17	189	6	18	47	1	78	132	17	136
1995	414	113	10	225	10	11	45	-	81	166	8	114
1996	382	106	11	210	2	10	43	1	76	148	6	108
1997	455	167	10	209	6	7	56	-	61	159	7	172
1998	347	95	11	184	4	12	41	-	35	159	11	101
1999	336	105	8	169	2	5	47	-	25	154	3	107
2000	306	75	4	183	5	7	32	-	32	160	7	75
2001	248	67	1	140	5	3	32	-	14	130	3	69
2002	222	67	3	123	2	3	24	-	13	109	5	71
2003	239	66	3	132	4	9	25	-	6	132	10	66
2004	208	45	2	135	2	2	22	-	15	120	4	47
2005	198	29	1	134	2	8	24	-	15	122	6	31

¹ ohne Gebäude ohne Heizung

Genehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude 2005 nach Gebäudegrößen

Gebäudegröße	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹	Wohn- fläche	Veran- schlagte Kosten
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	2 187	1 393	61,9	2 187	11 908	278,1	295 196
2 Wohnungen	97	106	5,2	194	823	19,5	23 758
3 u. mehr Wohnungen	36	159	5,1	267	1 094	32,6	33 558
Wohnheime	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	2 320	1 657	72,2	2 648	13 825	330,3	352 512

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude 2005 nach Gebäudearten

Gebäudeart	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹	Wohn- fläche	Veran- schlagte Kosten
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	7	219	37,8	–	–	–	63 417
Büro- und Verwaltungs- gebäude	24	320	62,5	22	87	3,3	92 031
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	3	34	5,9	–	–	–	893
Gewerbliche Betriebs- gebäude	126	1 917	284,7	50	171	5,7	192 492
Sonstige Nichtwohn- gebäude	38	208	38,8	1	3	0,1	50 030
Insgesamt	198	2 698	429,7	73	261	9,1	398 863

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2005 nach Bezirken

Bezirk	Bauvorhaben				Nutzfläche	Wohnungen	Wohnräume ¹	Wohnfläche
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden				
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude					
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
Mitte	89	38	15	36	51,2	177	865	31,4
Friedrh.-Kreuzb.	45	2	2	41	-9,6	178	660	24,9
Pankow	635	421	26	188	32,6	695	3 572	93,3
Charlbg.-Wilmerstd.	109	39	14	56	86,8	157	793	21,8
Spandau	397	279	23	95	33,5	238	1 699	38,6
Steglitz-Zehlend. ...	319	171	20	128	37,3	210	1 421	42,8
Tempelh.-Schöneb.	137	46	16	75	97,8	33	291	9,0
Neukölln	187	95	17	75	24,2	77	581	15,2
Treptow-Köpenick	510	417	20	73	30,7	481	2 600	60,5
Marzahn-Hellersd.	584	506	19	59	66,4	549	2 825	62,7
Lichtenberg	226	175	12	39	37,8	273	1 221	28,6
Reinickendorf	242	131	14	97	27,8	156	917	23,1
Berlin	3 480	2 320	198	962	516,6	3 224	17 445	451,8

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2005 nach Bezirken

Bezirk	Baumaßnahmen								
	ins- gesamt	im Wohnbau				im Nichtwohnbau			
		ins- gesamt	Saldo		veran- schlagte Kosten	ins- gesamt	Saldo		veran- schlagte Kosten
			Woh- nun- gen	Wohn- fläche			Woh- nun- gen	Nutz- fläche	
Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ²	1 000 EUR			
Mitte	36	27	27	8,1	9 011	9	- 4	3,6	8 311
Friedrh.-Kreuzb.	41	30	224	23,1	15 255	11	- 58	2,5	7 067
Pankow	188	180	205	35,2	57 615	8	- 2	1,3	4 408
Charlbg.-Wilmerd.	56	42	65	10,4	13 640	14	20	8,8	31 504
Spandau	95	77	- 51	3,6	8 757	18	-	8,5	13 974
Steglitz-Zehlend. ...	128	108	4	12,8	16 454	20	- 1	6,5	36 712
Tempelh.-Schöneb.	75	60	- 15	2,7	3 655	15	- 1	2,8	7 507
Neukölln	75	67	- 13	1,9	2 229	8	- 23	3,0	3 627
Treptow-Köpenick	73	70	23	5,9	8 284	3	5	0,8	3 736
Marzahn-Hellersd.	59	55	21	2,8	4 076	4	-	- 1,2	8 525
Lichtenberg	39	33	36	4,2	4 967	6	26	- 0,2	7 880
Reinickendorf	97	79	16	4,0	5 493	18	- 1	9,5	20 958
Berlin	962	828	542	114,6	149 436	134	- 39	45,9	154 209

Fertigstellungen neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2005

Jahr	Bauvorhaben				Nutzfläche	Wohnungen	Wohnräume ¹	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden					
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude						
Anzahl					1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	1 000 EUR	
1994	4 516	2 233	332	1 951	944,7	11 377	47 000	1 000,4	2 948 812
1995	5 275	3 036	355	1 884	1 451,5	15 852	62 951	1 327,7	4 346 911
1996	6 159	3 946	304	1 909	1 040,7	22 744	87 192	1 825,1	4 485 415
1997	7 614	5 232	433	1 949	1 978,3	32 965	125 079	2 535,3	7 810 202
1998	6 042	3 759	385	1 898	1 526,6	17 729	69 564	1 469,3	4 767 882
1999	6 358	3 980	335	2 043	1 283,0	12 589	50 752	1 132,4	4 246 752
2000	4 953	3 080	270	1 603	968,5	9 061	37 770	869,7	2 880 110
2001	4 624	2 734	260	1 630	1 035,9	7 093	32 721	784,1	2 987 443
2002	4 236	2 502	273	1 461	1 181,2	5 182	25 036	623,8	3 005 826
2003	3 400	1 918	232	1 250	725,6	3 418	18 775	468,1	1 998 692
2004	3 922	2 408	204	1 310	891,0	3 751	19 809	511,7	1 937 585
2005	3 515	2 151	214	1 150	690,1	3 536	18 036	464,2	1 624 927

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Fertigstellungen neuer Gebäude 1994 bis 2005

Jahr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹	Wohn- fläche	Veranschlagte Kosten
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR
Wohnbau							
1994 ...	2 233	4 087	79,0	9 203	37 120	751,5	1 114 133
1995 ...	3 036	5 617	124,1	13 264	50 799	1 029,6	1 646 602
1996 ...	3 946	8 177	172,3	20 179	76 706	1 553,3	2 441 356
1997 ...	5 232	12 131	283,9	30 310	114 012	2 267,3	3 484 711
1998 ...	3 759	6 526	182,1	15 520	59 844	1 227,0	1 817 053
1999 ...	3 980	4 733	115,1	10 355	40 940	870,9	1 248 272
2000 ...	3 080	3 604	113,0	7 280	30 393	660,8	904 500
2001 ...	2 734	3 117	116,5	5 918	25 338	570,7	845 109
2002 ...	2 502	2 448	101,0	4 396	20 114	466,2	584 850
2003 ...	1 918	1 801	74,5	3 153	14 634	339,8	419 858
2004 ...	2 408	1 913	84,5	3 380	15 970	366,0	439 070
2005 ...	2 151	1 847	89,7	3 184	15 052	357,7	438 855
Nichtwohnbau							
1994 ...	332	3 994	692,6	204	650	15,8	1 095 440
1995 ...	355	7 224	1 182,8	550	2 022	40,7	1 853 503
1996 ...	304	4 049	752,7	326	1 085	24,5	1 122 205
1997 ...	433	10 108	1 579,2	538	1 884	40,4	3 404 577
1998 ...	385	7 343	1 211,7	537	1 625	38,3	2 058 641
1999 ...	335	6 591	1 057,5	358	920	21,3	1 745 338
2000 ...	270	4 600	809,5	293	1 060	24,3	1 223 166
2001 ...	260	5 290	875,8	265	860	22,4	1 401 061
2002 ...	273	6 841	972,9	301	935	25,9	1 652 274
2003 ...	232	4 122	597,8	110	586	11,2	1 076 377
2004 ...	204	3 865	704,4	177	637	16,2	833 122
2005 ...	214	3 676	550,5	65	229	6,0	783 381

¹ einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Fertigstellungen neuer Nichtwohngebäude 1994 bis 2005 nach Gebäudearten

Jahr	Nichtwohngebäude insgesamt	Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude				Sonstige Nichtwohngebäude ¹
				insgesamt	darunter			
					Fabrik- u. Werkstattgebäude	Handels- u. Lagergebäude	Hotels u. Gaststätten	
Gebäude								
1994 ...	332	7	109	177	50	82	18	39
1995 ...	355	8	117	175	40	94	14	55
1996 ...	304	9	82	164	44	69	17	49
1997 ...	433	7	144	207	52	107	20	75
1998 ...	385	11	124	185	54	84	14	65
1999 ...	335	8	86	175	52	74	18	66
2000 ...	270	7	63	142	34	76	9	58
2001 ...	260	9	72	138	33	75	10	41
2002 ...	273	11	74	131	34	70	11	57
2003 ...	232	10	55	122	33	60	12	45
2004 ...	204	6	51	124	33	63	14	23
2005 ...	214	8	42	122	17	78	10	42
Rauminhalt in 1 000 m ³								
1994 ...	3 994	106	1 786	1 626	594	746	178	476
1995 ...	7 224	81	3 621	3 054	612	1 938	258	467
1996 ...	4 049	157	1 865	1 802	421	966	207	224
1997 ...	10 108	559	4 334	4 080	640	2 950	334	1 135
1998 ...	7 343	262	3 722	2 668	595	1 661	216	691
1999 ...	6 591	100	2 565	2 473	347	1 512	156	1 453
2000 ...	4 600	149	1 647	1 951	237	1 222	209	854
2001 ...	5 290	169	2 174	2 315	203	1 829	37	632
2002 ...	6 841	247	2 751	3 272	245	2 671	225	571
2003 ...	4 122	246	1 331	2 063	420	1 370	226	483
2004 ...	3 865	143	1 505	2 018	255	1 107	336	121
2005 ...	3 676	107	900	2 330	373	1 600	273	340

¹ einschließlich landwirtschaftlicher Betriebsgebäude

Fertigstellungen und Reinzugang von Wohnungen 1994 bis 2005

Jahr	Fertigstellung von Wohnungen ¹									Rein- zugang von Woh- nungen ³
	ins- gesamt	mit ... Wohnräumen (einschließlich Küchen) ²						im		
		1	2	3	4	5	6 und mehr	Wohn- bau	Nicht- wohnbau	
1994	11 377	110	-241	3 989	4 405	1 962	1 152	11 189	188	15 510
1995	15 852	-27	180	6 253	5 752	2 487	1 207	15 301	551	16 937
1996	22 744	362	683	8 289	8 480	3 464	1 466	22 327	417	22 097
1997	32 965	399	1 357	12 950	11 883	4 485	1 891	32 350	615	32 331
1998	17 729	61	958	6 303	6 009	3 025	1 373	17 118	611	17 243
1999	12 589	698	657	3 524	3 332	2 808	1 570	12 183	406	12 237
2000	9 061	489	140	2 584	2 398	1 960	1 490	8 797	264	8 512
2001	7 093	-306	285	1 494	2 208	2 044	1 368	6 851	242	7 099
2002	5 182	-16	-106	803	1 752	1 494	1 255	4 834	348	4 448
2003	3 418	-128	-524	414	1 357	1 333	966	3 412	6	1 736
2004	3 751	-160	-269	455	1 281	1 275	1 169	3 595	156	2 489
2005	3 536	-5	-143	481	881	1 253	1 069	3 491	45	3 299

1 Summe aus Zugang durch Errichtung neuer Gebäude und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2 ohne Wohnräume außerhalb von Wohnungen

3 Rohzugang abzüglich des durch Abbruch, Nutzungsänderung etc. abgegangenen sowie durch Freigabe seitens der ausländischen Streitkräfte zugegangenen Wohnraumes

Wohnungsfertigstellungen 2004 und 2005 nach Bezirken

Bezirk	2004	2005	Veränderung	
			absolut	%
Mitte	225	234	9	4,0
Friedrh.-Kreuzb.	-11	362	373	x
Pankow	807	509	-298	-36,9
Charlbg.-Wilmerd.	404	197	-207	-51,2
Spandau	183	204	21	11,5
Steglitz-Zehlend. ...	382	274	-108	-28,3
Tempelh.-Schöneb.	50	128	78	156,0
Neukölln	135	121	-14	-10,4
Treptow-Köpenick	494	513	19	3,8
Marzahn-Hellersd.	736	612	-124	-16,8
Lichtenberg	210	305	95	45,2
Reinickendorf	136	77	-59	-43,4
Berlin	3 751	3 536	-215	-5,7

Fertigstellungen neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2005 nach Bezirken

Bezirk	Bauvorhaben				Nutzfläche	Wohnfläche	Wohnungen		
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden			insgesamt	Zugänge durch Neubau	Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude						
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl				
Mitte	66	8	25	33	133,4	29,8	234	215	19
Friedrh.-Kreuzb.	81	11	13	57	37,2	41,3	362	309	53
Pankow	664	455	24	185	55,9	86,5	509	561	- 52
Charlbg.-Wilmerd.	156	23	23	110	110,3	25,1	197	107	90
Spandau	260	167	13	80	23,1	28,0	204	204	-
Steglitz-Zehlend. ...	328	202	14	112	29,6	43,3	274	319	- 45
Tempelh.-Schöneb.	174	67	16	91	24,6	19,3	128	117	11
Neukölln	261	112	23	126	60,7	19,7	121	123	- 2
Treptow-Köpenick	529	409	19	101	75,7	61,9	513	457	56
Marzahn-Hellersd.	577	481	16	80	70,4	64,3	612	517	95
Lichtenberg	208	138	12	58	32,2	29,6	305	233	72
Reinickendorf	211	78	16	117	37,0	15,4	77	87	- 10
Berlin	3 515	2 151	214	1 150	690,1	464,2	3 536	3 249	287

Fertigstellungen neuer Gebäude 2005 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Art der Beheizung — vorwiegend verwendete Heizenergie	Wohnbau ¹						Nichtwohnbau	
	Gebäude			Wohnungen			Gebäude insgesamt	Rauminhalt insgesamt
	insgesamt	mit ... Wohnungen		insgesamt	in Gebäuden mit ... Wohnungen			
		1 und 2	3 und mehr		1 und 2	3 und mehr		
Anzahl							1 000 m ³	

	Heizungsarten							
Insgesamt	2 151	2 078	73	3 184	2 187	997	214	3 676
davon mit								
Fernheizung	156	122	34	807	124	683	55	1 667
Blockheizung	3	1	2	7	1	6	2	289
Zentralheizung	1 960	1 926	34	2 334	2 032	302	135	1 476
Etagenheizung	28	26	2	33	27	6	–	–
Einzelraumheizung	4	3	1	3	3	–	5	14
ohne Heizung	–	–	–	–	–	–	17	230

vorwiegend verwendete Heizenergie²

davon mit								
Koks/Kohle	2	1	1	1	1	–	–	–
Öl	49	48	1	55	52	3	13	101
Gas	1 815	1 780	35	2 178	1 873	305	123	1 663
Strom	3	3	–	3	3	–	5	11
Fernwärme, sonstige	282	246	36	947	258	689	56	1 671

¹ einschließlich Wohnheime

² ohne Gebäude ohne Heizung

Überhang an genehmigten Bauvorhaben im Wohnbau 1994 bis 2005

Jahr	Überhang insgesamt		Darunter Errichtung neuer Gebäude				Erlosene Baugenehmigungen	
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen			Gebäude	Wohnungen ¹
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen		
1994 ...	9 221	32 490	4 640	7 223	8 016	10 563	121	683
1995 ...	10 414	45 277	5 872	9 188	13 031	15 860	128	707
1996 ...	10 728	47 481	6 385	14 015	11 393	15 291	158	1 261
1997 ...	9 477	37 886	5 478	9 929	6 978	14 773	257	2 242
1998 ...	9 736	31 452	5 871	5 769	5 557	13 998	229	2 016
1999 ...	8 745	25 938	5 222	6 793	2 211	11 661	408	3 648
2000 ...	8 940	21 086	5 598	6 285	2 174	8 820	397	3 230
2001 ...	8 004	16 533	5 025	4 524	1 646	7 675	372	2 106
2002 ...	6 871	12 864	4 148	2 521	908	7 265	449	2 274
2003 ...	6 575	10 731	3 936	2 139	766	6 042	354	1 874
2004 ...	5 769	9 441	3 402	1 632	1 108	4 963	453	1 281
2005 ...	5 315	7 888	3 281	1 547	694	4 000	290	1 235

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 1994 bis 2005

Jahr	Abgang insgesamt (einschl. Gebäudeteile)				Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäude- teile	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Gebäude	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche
	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²
Wohngebäude								
1994	235	3,0	559	44,5	231	2,9	539	43,5
1995	222	4,1	633	47,7	211	3,9	589	45,7
1996	231	7,1	646	51,9	225	7,1	613	50,5
1997	154	4,3	579	41,8	147	4,3	538	38,3
1998	143	5,8	447	35,7	136	5,6	412	34,3
1999	144	9,1	345	32,5	133	9,1	313	31,0
2000	138	4,5	491	34,2	134	4,5	486	33,9
2001	96	8,9	369	29,6	91	8,8	347	28,4
2002	114	9,7	785	58,6	105	9,5	733	56,2
2003	108	12,0	1 790	122,7	84	10,3	1 194	88,1
2004	114	11,8	1 270	94,1	99	10,2	969	76,6
2005	57	5,2	279	47,5	53	5,1	250	46,4
Nichtwohngebäude								
1994	765	742,9	128	7,3	735	713,5	128	7,3
1995	909	960,8	31	2,6	877	938,6	30	2,5
1996	585	608,5	35	2,5	563	590,5	34	2,4
1997	665	797,2	81	6,6	635	754,1	81	6,6
1998	558	576,3	92	4,9	525	538,5	90	4,7
1999	463	426,2	56	4,9	442	401,3	53	4,7
2000	556	665,9	131	3,7	517	613,6	131	3,7
2001	370	556,4	41	2,6	351	482,2	40	2,5
2002	338	436,0	20	1,0	326	424,9	20	1,0
2003	334	478,0	59	3,5	326	472,2	59	3,5
2004	323	461,0	55	3,6	298	442,2	34	2,5
2005	298	488,5	115	7,3	284	474,2	115	7,3

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2005 nach Bezirken

Bezirk — Jahr	Wohnungen ¹ insgesamt	Davon mit ... Räumen ²						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Mitte	190 489	3 605	34 829	78 864	52 748	16 023	3 280	1 140
Friedrh.-Kreuzb.	145 483	2 073	29 262	62 756	37 215	10 996	2 191	990
Pankow	201 537	541	28 943	80 591	62 141	21 880	5 285	2 156
Charlbg.-Wilmerd.	190 286	5 551	27 419	68 972	53 896	21 509	7 974	4 965
Spandau	117 318	1 418	13 156	43 431	36 558	15 506	4 646	2 603
Steglitz-Zehlend. ...	155 923	2 858	14 172	48 881	48 074	23 765	10 085	8 088
Tempelh.-Schöneb.	184 996	4 077	23 061	67 746	56 113	23 029	7 309	3 661
Neukölln	164 859	2 404	24 137	67 547	45 624	17 927	4 985	2 235
Treptow-Köpenick	126 941	317	11 311	48 799	42 121	17 188	5 184	2 021
Marzahn-Hellersd.	130 609	749	16 932	26 379	50 834	27 835	6 193	1 687
Lichtenberg	141 405	320	20 199	45 872	51 545	19 995	2 660	814
Reinickendorf	131 991	1 687	15 531	45 233	38 152	19 822	7 112	4 454
Berlin 2005	1 881 837	25 600	258 952	685 071	575 021	235 475	66 904	34 814
2004	1 878 538	25 611	259 159	684 692	574 185	234 234	66 237	34 420

1 ohne Wohnheime

2 einschließlich Küchen

Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung

Wohnungsbestand am 31. Dezember 2005 nach Bezirken

Bezirk	Wohnungen ¹		Wohnfläche			Räume ²		
	ins-gesamt	je 1 000 Ein-wohner ³	ins-gesamt	je Woh-nung	je Ein-wohner ³	ins-gesamt	je Woh-nung	je Ein-wohner ³
	Anzahl		1 000 m ²	m ²		Anzahl		
Mitte	190 489	590	12 430	65,3	38,5	629 242	3,3	1,9
Friedrh.-Kreuzb.	145 483	556	9 606	66,0	36,7	473 472	3,3	1,8
Pankow	201 537	569	13 610	67,5	38,5	706 067	3,5	2,0
Charlbg.-Wilmerd.	190 286	604	14 279	75,0	45,3	676 830	3,6	2,1
Spandau	117 318	521	8 307	70,8	36,9	429 553	3,7	1,9
Steglitz-Zehlend. ...	155 923	540	12 577	80,7	43,6	613 062	3,9	2,1
Tempelh.-Schöneb.	184 996	555	13 383	72,3	40,2	664 485	3,6	2,0
Neukölln	164 859	539	11 254	68,3	36,8	572 338	3,5	1,9
Treptow-Köpenick	126 941	539	8 665	68,3	36,8	470 077	3,7	2,0
Marzahn-Hellersd.	130 609	522	8 990	68,8	35,9	505 926	3,9	2,0
Lichtenberg	141 405	546	8 940	63,2	34,5	506 535	3,6	2,0
Reinickendorf	131 991	540	9 724	73,7	39,8	496 944	3,8	2,0
Berlin	1 881 837	554	131 765	70,0	38,8	6 744 531	3,6	2,0

1 ohne Wohnheime

2 nur Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in der Wohnung, jedoch ohne Wohnräume außerhalb von Wohnungen

3 bezogen auf den Bevölkerungsstand am 31. 12. 2005

Ergebnisse der Wohnungsforschreibung

Handel, Gastgewerbe und Dienstleistungen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XIII

Vorbemerkungen	315	Gäste und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2005 nach Monaten und Herkunft der Gäste	321
Grafiken	316	Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten 2005 nach dem Herkunftsland der Gäste	322
Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung		Umsatz, Investitionen, tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter in ausgewählten Dienstleistungsbereichen	
... im Handel 2005		... 2003	324
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	318	... 2004	325
... im Gastgewerbe 2005			
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	319		
Beherbergungsstätten sowie Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2005			
... nach Betriebsarten	320		
... nach Bezirken	320		

Vorbemerkungen

Die **Messzahlen** für den **Handel** und das **Gastgewerbe** werden aus den Ergebnissen von Stichprobenerhebungen bei Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in einem dieser Bereiche errechnet.

In der monatlichen Tourismusstatistik werden angekommene Gäste, deren Übernachtungen sowie das Betten- und Zimmerangebot erfasst. Die ab Berichtsmonat Januar 2004 veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich sowohl auf Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten als auch auf Campingplätze für Tourismuscamping. Ausnahmen sind in den Tabellen durch Fußnoten gekennzeichnet.

Zum Berichtskreis der mit dem Jahr 2000 eingeführten **Dienstleistungsstatistik** zählen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit der Abschnitte **I** und **K** entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, (siehe Anhang).

- I Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

Definitionen

Einzelhandel

Wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt, betreibt Einzelhandel.

Großhandel

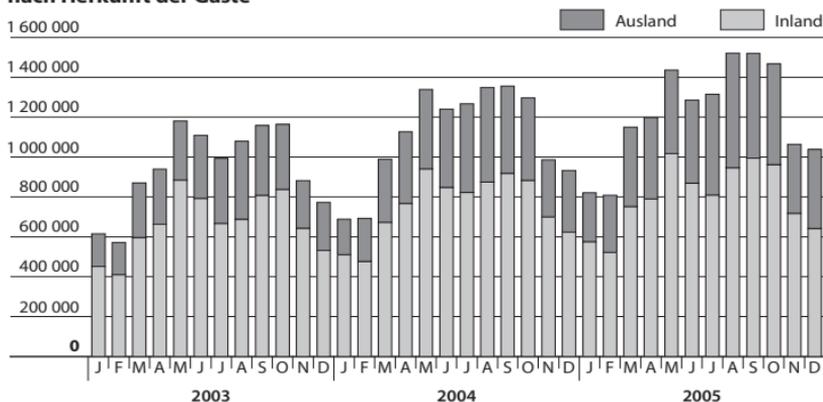
Wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt, betreibt Großhandel.

Gastgewerbe

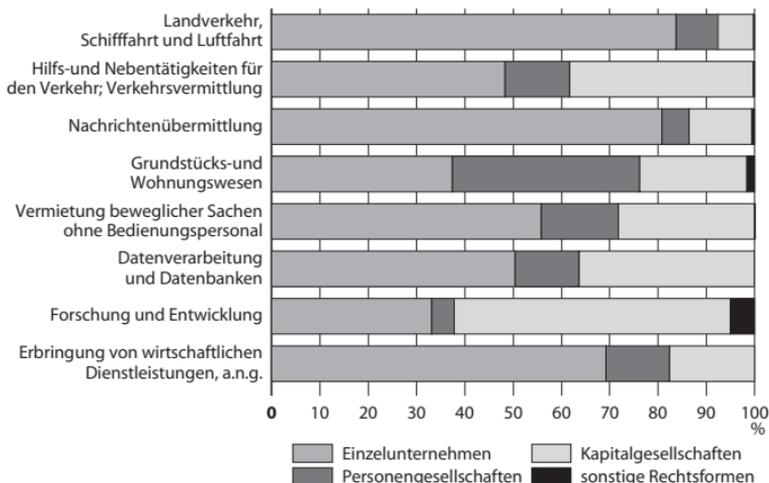
Es umfasst Beherbergungs- und Gaststättenleistungen. Sie bestehen ausschließlich oder überwiegend darin, entweder gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft zu gewähren oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle abzugeben.

Grafiken

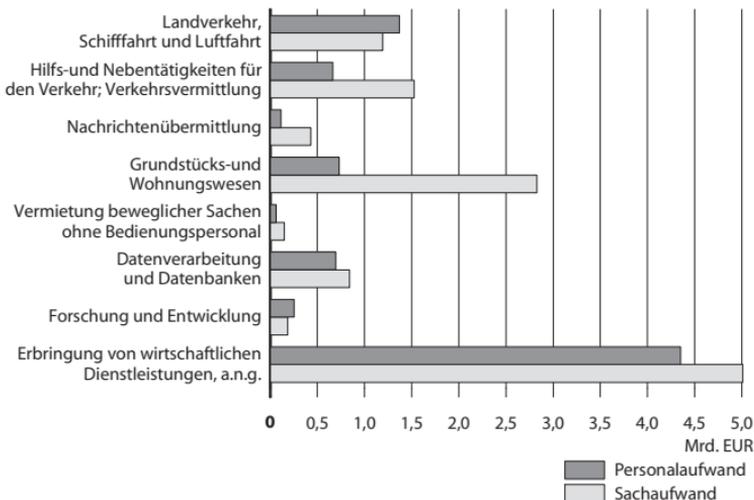
**Übernachtungen in den Beherbergungsstätten 2003 bis 2005
nach Herkunft der Gäste**



Unternehmen/Einrichtungen ausgewählter Dienstleistungsbereiche 2004 nach Rechtsformen



Aufwendungen der Unternehmen/Einrichtungen ausgewählter Dienstleistungsbereiche 2004



Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2005 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Monat	Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeug- handel)	Darunter				Einzelhandel nicht in Verkaufs- räumen	Kraftfahrzeug- handel, -instand- haltung und -reparatur sowie Tankstellen
		in Verkaufsräumen					
		mit Waren verschie- dener Art	in Apotheken, mit medizini- schen, ortho- pädischen u. kosmetischen Erzeugnissen	sonstiger Fach- einzel- handel			
2003 = 100							
Umsatz							
Januar	96,0	94,9	96,1	99,4	95,3	81,4	
Februar	91,8	92,2	99,5	86,8	99,0	88,8	
März	104,6	104,3	105,2	106,1	92,8	112,1	
April	102,2	98,6	107,2	108,7	77,3	119,7	
Mai	98,5	98,1	103,4	99,5	76,2	98,8	
Juni	99,8	98,1	107,4	102,4	73,5	113,8	
Juli	94,9	93,6	99,3	97,7	70,9	100,5	
August	98,9	96,8	107,1	99,2	92,3	97,9	
September	98,9	95,4	106,8	102,1	88,2	101,3	
Oktober	103,8	97,8	106,7	114,1	88,9	103,8	
November	111,4	105,3	113,3	122,5	95,3	116,2	
Dezember	129,7	126,3	126,5	139,6	105,0	100,1	
2005	102,5	100,1	106,5	106,5	87,9	102,9	
Beschäftigte							
Januar	98,3	99,0	97,5	99,6	86,3	98,1	
Februar	97,4	97,7	97,3	98,5	88,0	97,4	
März	97,3	97,4	96,8	98,9	89,0	97,4	
April	96,7	95,6	96,9	99,2	93,3	96,9	
Mai	97,7	97,8	97,6	98,7	93,4	96,1	
Juni	97,8	98,0	97,6	99,1	91,4	94,9	
Juli	97,2	97,9	97,5	97,2	91,4	92,8	
August	97,2	97,7	97,6	97,4	90,8	94,2	
September	98,1	98,5	98,5	98,7	90,5	94,6	
Oktober	98,0	98,3	97,6	99,8	84,3	95,0	
November	98,6	98,6	98,0	100,6	83,8	94,9	
Dezember	98,7	98,8	97,8	100,5	87,6	94,4	
2005	97,7	97,9	97,6	99,0	89,2	95,6	

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2005 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Monat	Gastgewerbe					
	ins-gesamt	Beherbergungsgewerbe		Gastronomie		Kantinen/ Catering
		zu-sammen	darunter Hotellerie	zu-sammen	darunter speisen- geprägte Gastronomie	
2003 $\hat{=}$ 100						
Umsatz						
Januar	83,6	77,7	78,7	86,9	86,2	87,6
Februar	80,9	75,4	75,9	79,3	77,7	108,5
März	100,6	106,8	106,9	93,6	93,2	112,6
April	101,2	108,2	107,8	94,6	94,0	109,2
Mai	112,0	123,7	123,5	104,7	104,9	106,2
Juni	109,1	115,8	115,2	99,0	99,5	134,4
Juli	96,1	89,5	88,3	101,6	100,6	92,2
August	103,1	100,4	100,1	103,2	102,2	111,8
September	122,9	145,3	145,9	102,7	102,6	142,5
Oktober	110,3	126,0	126,1	98,9	99,6	110,5
November	96,2	102,3	103,1	87,0	87,0	119,6
Dezember	99,9	104,3	105,8	94,2	93,0	111,4
2005	101,3	106,3	106,4	95,5	95,0	112,2
Beschäftigte						
Januar	96,1	93,1	93,1	95,4	94,1	104,4
Februar	95,8	93,1	92,7	95,0	93,6	104,1
März	97,6	97,7	96,8	96,3	95,7	103,5
April	99,3	97,4	96,5	98,7	97,5	105,3
Mai	99,4	97,4	96,5	97,8	95,9	110,3
Juni	100,0	96,7	95,8	100,1	99,4	105,3
Juli	102,5	103,7	102,7	100,9	99,2	107,8
August	106,5	105,5	104,8	105,0	103,0	114,7
September	103,8	106,9	106,1	100,9	98,9	111,1
Oktober	101,5	106,7	105,7	97,1	96,0	112,2
November	98,1	99,5	98,3	94,5	92,6	111,7
Dezember	94,1	98,1	97,1	89,4	86,8	108,5
2005	99,5	99,6	98,8	97,6	96,0	108,2

Beherbergungsstätten sowie Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2005 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe ¹	Betten ¹	Zimmer ¹	Gäste	Über- nach- tungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer
	Anzahl					Tage
Hotellerie	485	70 547	36 727	5 716 067	12 534 278	2,2
davon						
Hotels	156	47 353	25 003	4 097 056	8 684 041	2,1
Hotels garnis	288	21 279	10 702	1 487 957	3 535 977	2,4
Gasthöfe	21	1 002	532	71 743	166 266	2,3
Pensionen	20	913	490	59 311	147 994	2,5
Übrige Beherber- gungsstätten ²	91	11 232	•	748 455	2 086 037	2,8
Insgesamt	576	81 779	•	6 464 522	14 620 315	2,3

¹ Stand 31. Juli 2005, ohne Campingplätze

² Jugendherbergen, Schulungs- und Ferienheime,
Ferienwohnungen/-häuser, Campingplätze

Beherbergungsstätten sowie Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2005 nach Bezirken

Bezirk	Betriebe ¹	Betten ¹	Gäste	Über- nach- tungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer
	Anzahl				Tage
Mitte	101	24 324	2 189 427	4 734 395	2,2
Friedrh.-Kreuzb.	48	8 182	686 917	1 569 213	2,3
Pankow	34	3 989	307 947	706 867	2,3
Charlbg.-Wilmerstd.	190	21 658	1 576 804	3 802 999	2,4
Spandau	21	2 625	177 510	428 267	2,4
Steglitz-Zehlend. ...	40	2 566	145 200	375 004	2,6
Tempelh.-Schöneb.	37	4 455	415 947	886 270	2,1
Neukölln	19	3 587	252 997	531 581	2,1
Treptow-Köpenick	26	3 158	213 050	451 863	2,1
Marzahn-Hellersd.	14	581	34 781	67 640	1,9
Lichtenberg	13	3 252	217 506	541 213	2,5
Reinickendorf	33	3 402	246 436	525 003	2,1
Berlin	576	81 779	6 464 522	14 620 315	2,3

¹ Stand 31. Juli 2005, ohne Campingplätze

Gäste und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2005 nach Monaten und Herkunft der Gäste

Monat	Gäste			Übernachtungen		
	ins- gesamt	Deutsch- land	Ausland ¹	ins- gesamt	Deutsch- land	Ausland ¹
Beherbergungsstätten insgesamt						
Januar	376 279	280 598	95 681	821 508	575 271	246 237
Februar	378 602	266 504	112 098	807 980	521 566	286 414
März	499 106	352 579	146 527	1 149 575	751 213	398 362
April	537 645	377 077	160 568	1 197 951	789 727	408 224
Mai	610 167	443 269	166 898	1 435 468	1 016 306	419 162
Juni	579 861	408 844	171 017	1 285 121	868 230	416 891
Juli	555 312	361 124	194 188	1 314 756	809 417	505 339
August	624 627	416 304	208 323	1 521 146	946 591	574 555
September	669 302	462 527	206 775	1 518 675	995 035	523 640
Oktober	626 601	430 460	196 141	1 466 535	961 736	504 799
November	520 227	376 537	143 690	1 063 592	717 515	346 077
Dezember	486 793	332 054	154 739	1 038 008	641 712	396 296
Insgesamt 2005	6 464 522	4 507 877	1 956 645	14 620 315	9 594 319	5 025 996
2004	5 923 793	4 277 931	1 645 862	13 260 393	9 035 568	4 224 825
2003	4 952 798	3 675 433	1 277 365	11 329 459	7 972 568	3 356 891
2002	4 750 107	3 550 277	1 199 830	11 015 564	7 795 373	3 220 191
2001	4 929 578	3 766 737	1 162 841	11 345 295	8 315 422	3 029 873
darunter Campingplätze						
Januar	166	119	47	645	512	133
Februar	88	75	13	496	459	37
März	1 027	848	179	3 376	2 840	536
April	884	657	227	3 373	2 685	688
Mai	4 095	3 109	986	14 318	11 550	2 768
Juni	3 057	1 690	1 367	8 778	5 011	3 767
Juli	7 613	2 750	4 863	17 349	7 305	10 044
August	6 580	3 317	3 263	19 772	10 552	9 220
September	2 147	1 453	694	7 810	5 453	2 357
Oktober	1 525	1 206	319	6 348	5 279	1 069
November	976	786	190	4 099	3 503	596
Dezember	183	139	44	831	695	136
Insgesamt 2005	28 341	16 149	12 192	87 195	55 844	31 351
2004	28 245	16 647	11 598	88 721	55 705	33 016
2003	31 581	19 605	11 976	95 931	63 116	32 815
2002	39 028	23 810	15 218	119 019	77 039	41 980
2001	42 853	26 696	16 157	127 120	84 090	43 030

¹ einschließlich der Gäste ohne Angabe des Wohnsitzes

Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten 2005 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Gäste	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil ¹⁾	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Deutschland	4 507 877	5,4	9 594 319	6,2	65,6	2,1
Ausland	1 956 645	18,9	5 025 996	19,0	34,4	2,6
Europa	1 453 831	19,3	3 736 401	19,7	74,3	2,6
Baltische Staaten	10 546	42,8	24 062	35,4	0,5	2,3
Belgien	39 076	14,2	93 881	10,6	1,9	2,4
Dänemark	105 479	17,1	286 386	18,6	5,7	2,7
Finnland	22 703	15,2	55 723	16,3	1,1	2,5
Frankreich	89 446	5,1	217 413	6,1	4,3	2,4
Griechenland	26 976	32,7	81 026	31,5	1,6	3,0
Vereinigtes Königreich	247 161	19,0	610 295	20,9	12,1	2,5
Irland, Republik	13 802	71,5	36 869	71,7	0,7	2,7
Island	2 725	43,6	7 393	41,0	0,1	2,7
Italien	151 515	16,8	436 847	18,2	8,7	2,9
Luxemburg	3 785	-28,8	9 318	-28,4	0,2	2,5
Niederlande	173 835	24,9	455 292	23,4	9,1	2,6
Norwegen	45 528	14,5	102 057	15,0	2,0	2,2
Österreich	65 052	11,7	155 861	10,0	3,1	2,4
Polen	35 655	15,8	68 866	13,2	1,4	1,9
Portugal	10 419	25,8	27 034	22,1	0,5	2,6
Russland	33 479	20,5	88 971	9,8	1,8	2,7
Schweden	65 228	1,2	150 256	1,6	3,0	2,3
Schweiz	106 160	10,5	269 791	10,7	5,4	2,5
Spanien	127 539	51,8	368 535	54,4	7,3	2,9
Tschechische Republik	12 889	7,6	27 181	7,6	0,5	2,1
Türkei	16 149	40,7	34 899	31,9	0,7	2,2
Ungarn	9 237	17,1	25 608	13,6	0,5	2,8
sonstige europäische Länder	39 447	34,9	102 837	28,5	2,0	2,6

¹⁾Anmerkung siehe Seite 323

Noch: Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten 2005 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Gäste		Über- nach- tungen		Durch- schnitt- liche Auf- enthalts- dauer	
	Anzahl	Verände- rung ge- genüber dem Vorjahr %	Anzahl	Verände- rung ge- genüber dem Vorjahr %	Anteil ¹	Tage
Afrika	14 347	9,3	42 798	5,8	0,9	3,0
Republik Südafrika	3 529	17,5	9 494	0,9	0,2	2,7
sonstige afrikanische Länder	10 818	6,8	33 304	7,2	0,7	3,1
Asien	168 716	17,4	432 504	23,4	8,6	2,6
Arabische Golfstaaten	11 719	46,8	36 392	33,8	0,7	3,1
China, Volksrepublik einschließlich Hongkong	27 981	5,6	64 382	14,8	1,3	2,3
Israel	30 327	49,1	103 367	59,6	2,1	3,4
Japan	59 811	11,2	133 387	12,4	2,7	2,2
Südkorea	6 414	32,2	13 258	27,5	0,3	2,1
Taiwan	3 576	6,9	9 482	23,2	0,2	2,7
sonstige asiatische Länder	28 888	7,5	72 236	10,2	1,4	2,5
Amerika	244 922	19,6	631 910	13,4	12,6	2,6
Kanada	23 222	29,5	58 015	18,2	1,2	2,5
USA	182 972	17,1	470 675	11,1	9,4	2,6
Mittelamerika und Karibik	11 607	20,7	28 995	13,6	0,6	2,5
Brasilien	12 942	43,1	35 516	37,7	0,7	2,7
sonstige südamerikanische Länder	14 179	19,4	38 709	16,6	0,8	2,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien	31 627	20,3	85 101	18,5	1,7	2,7
Ohne Angabe des Wohnsitzes ..	43 202	9,5	97 282	16,1	1,9	2,3
Insgesamt	6 464 522	9,1	14 620 315	10,3	100	2,3

¹ bei Übernachtungen von Gästen aus Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Ausländern

Umsatz, Investitionen, tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 2003¹

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²	Investi- tionen insgesamt	Tätige Personen am 30. 9.	Brutto- löhne und -gehälter
		1 000 EUR		Anzahl	1 000 EUR
I	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	8 108 637	941 080	73 883	2 185 461
60 - 62	Landverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt	2 484 176	361 665	37 287	1 090 559
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrs- vermittlung	1 895 167	213 955	14 000	377 988
64	Nachrichtenübermittlung	3 729 294	365 459	22 595	716 915
K	Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweg- licher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	16 639 762	1 045 896	193 337	4 479 650
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 872 550	542 920	29 315	770 663
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungs- personal	523 825	87 266	3 543	72 518
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	1 927 101	96 915	15 921	630 964
73	Forschung und Entwicklung	358 157	71 688	8 323	300 919
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	7 958 129	247 106	136 234	2 704 585

¹ Einbetriebsunternehmen bzw. -einrichtungen in Berlin
sowie Berliner Niederlassungen von Mehrbetriebs-
unternehmen

² Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbständiger
Tätigkeit (einschließlich Erträge aus Beteiligungen bei
Beteiligungsgesellschaften)

Umsatz, Investitionen, tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter in ausgewählten Dienstleistungsbereichen 2004¹

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ²	Investi- tionen insgesamt	Tätige Personen am 30. 9.	Brutto- löhne und -gehälter
		1 000 EUR		Anzahl	1 000 EUR
I	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	8 808 480	1 346 382	79 383	2 329 141
60-62	Landverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt	2 831 251	388 216	43 670	1 215 009
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrs- vermittlung	1 576 482	562 784	12 952	379 257
64	Nachrichtenübermittlung	4 400 748	395 382	22 760	734 875
K	Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweg- licher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	18 074 618	1 885 497	191 914	4 612 684
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 066 707	667 385	24 273	625 847
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungs- personal	546 312	160 336	3 781	80 129
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	2 120 025	51 769	18 986	745 077
73	Forschung und Entwicklung	329 435	73 681	7 574	259 742
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	9 012 140	932 327	137 302	2 901 889

¹ Einbetriebsunternehmen bzw. -einrichtungen in Berlin
sowie Berliner Niederlassungen von Mehrbetriebs-
unternehmen

² Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbständiger
Tätigkeit (einschließlich Erträge aus Beteiligungen bei
Beteiligungsgesellschaften)

Außenhandel

Kapitel XIV

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	328
Grafiken	330
Ausfuhr 2004 und 2005	
... nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern	332
... nach Waren- und Warenuntergruppen sowie ausgewählten Waren	334
Einfuhr 2004 und 2005	
... nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern	336
... nach Waren- und Warenuntergruppen sowie ausgewählten Waren	338

Vorbemerkungen

Die **Außenhandelsstatistik** liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Ausfuhr und Einfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Ausland in diesem Sinne ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand nach dem 3. Oktober 1990). Die Angaben zu den Aus- und Einfuhren werden auf der Grundlage der Rechtsvorschriften für die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatGes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7402-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 145 der siebenten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 29. 10. 2001 (BGBl. I S. 2785) und der Verordnung (EWG) Nr. 3330/91 über die Statistik des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten sowie der Verordnung (EG) Nr. 1172/95 über die Statistik des Warenverkehrs der Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten mit Drittländern) erhoben.

Die Ausfuhr wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr ist nur im Generalhandel darstellbar, da die Zuordnung der Einfuhren im Lagerverkehr (Zolllager) erhebungsbedingt nur zum Zeitpunkt der Einfuhr auf Lager, nicht aber bei der Einfuhr aus Lager erfolgen kann.

Aufgrund unterschiedlicher Erhebungskonzepte wird seit 1993 zwischen Warenverkehren mit den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Intrahandel) und den übrigen Staaten (Extrahandel) unterschieden.

Für den Intra- und Extrahandel gelten unterschiedliche Befreiungsgrenzen von der Meldepflicht. In den Außenhandelsergebnissen sind sie als Zuschätzungen enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit von vorläufigen und endgültigen Ergebnissen beinhalten die vorläufigen Ergebnisse Zuschätzungen für Untererfassungen, die in den endgültigen Ergebnissen durch Nachmeldungen ersetzt werden.

Die aus- und eingeführten Waren werden nach Art, Menge, Wert und Ursprungs- bzw. Bestimmungsland erfasst. Die Erfassung der Waren erfolgt nach der achtstelligen Warennummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik. Die Veröffentlichung der Ergebnisse geschieht aber aus Gründen einer besseren Übersichtlichkeit nach dem dreistelligen Verzeichnis der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW) nach dem Stand von 2002. Als Ursprungs- bzw. Bestimmungsland werden die Länder bzw. Gebiete entsprechend des für 2005 anzuwendenden Länderverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik unterschieden.

Definitionen

Spezialhandel (Ausfuhr)

Die Ausfuhr im sogenannten Spezialhandel weist die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr und dem Veredelungsverkehr (nach zollamtlich bewilligter aktiver bzw. passiver Eigen- und Lohnveredelung einschließlich Ausbesserung) des Ursprungslandes, nicht jedoch die Ausfuhr aus Lager (Zolllager) nach.

Generalhandel (Einfuhr)

Die Einfuhr im sogenannten Generalhandel weist die Einfuhr von Waren in den freien Verkehr und den Veredelungsverkehr (zur zollamtlich bewilligten aktiven und passiven Eigen- und Lohnveredelung einschließlich Ausbesserung) des Ziellandes sowie die Einfuhr auf Lager (Zolllager) zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung nach.

Intrahandel

Der Intrahandel umfasst den Außenhandel mit den EU-Ländern. Nicht erhoben werden Warensendungen, die unter einem statistischen Wert von 300 000 Euro jährlich liegen. Außerdem sind Privatpersonen grundsätzlich von der Meldepflicht befreit.

Extrahandel

Der Extrahandel umfasst den Außenhandel mit den Ländern außerhalb der EU. Nicht erhoben werden Warensendungen von weniger als 1 000 Euro.

Ursprungsland

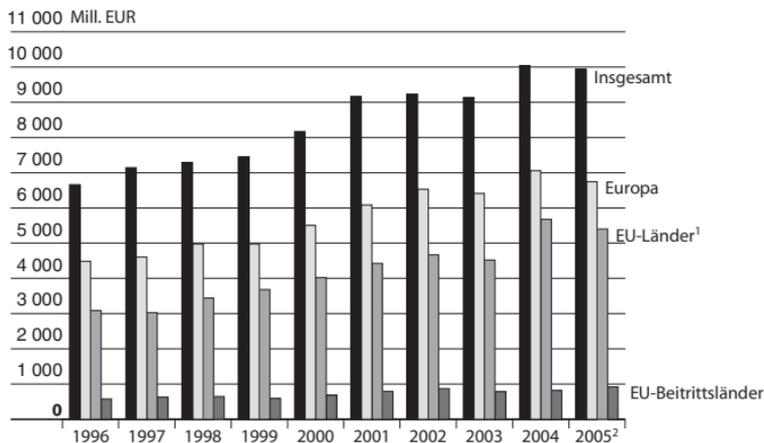
In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Bestimmungsland

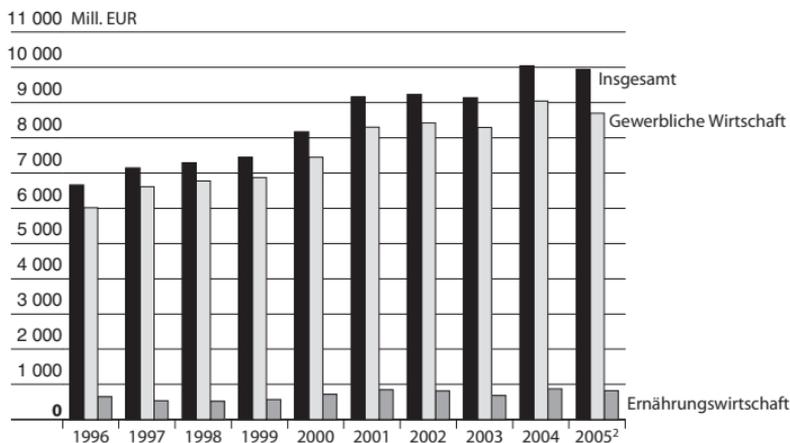
In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren ge- oder verbraucht, be- oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, gilt als Bestimmungsland das Land, in das die Waren zuletzt verbracht werden sollen.

Grafiken

Ausfuhr 1996 bis 2005 nach Ländergruppen

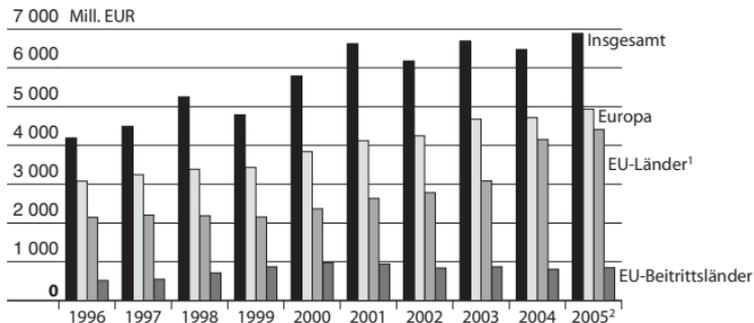


Ausfuhr 1996 bis 2005 nach Warengruppen

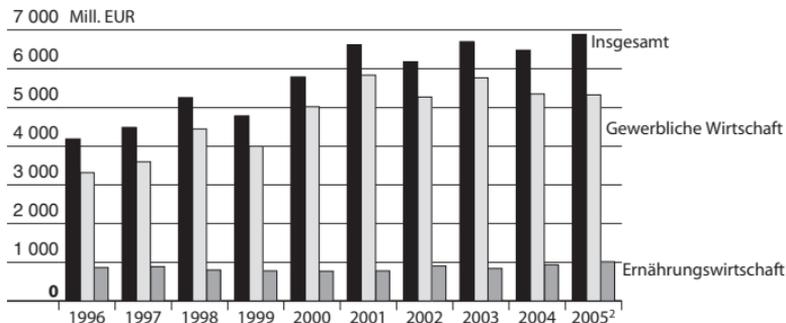


- 1 ab 2004 einschließlich der am 1. Mai 2004 beigetretenen Länder
- 2 vorläufige Ergebnisse

Einfuhr 1996 bis 2005 nach Ländergruppen



Einfuhr 1996 bis 2005 nach Warengruppen



1 ab 2004 einschließlich der am
1. Mai 2004 beigetretenen Länder
2 vorläufige Ergebnisse

Ausfuhr 2004 und 2005 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2004		2005 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²	1 347 525	10 040 160	1 202 064	9 930 709
Europa	1 235 585	7 054 624	1 072 540	6 744 586
EU-Länder ³	1 084 492	5 678 661	917 612	5 396 812
Eurozone	674 784	3 770 894	460 107	3 525 567
Frankreich	116 156	887 625	98 246	864 656
Italien	68 496	684 415	55 191	627 385
Österreich	88 942	456 507	64 435	516 395
Spanien	89 077	631 462	66 164	467 124
Niederlande	211 148	438 369	89 843	391 574
Belgien	51 888	279 477	43 034	269 751
Portugal	9 466	111 035	6 836	98 195
Griechenland	10 366	92 730	10 671	97 126
Finnland	15 356	81 035	13 054	89 707
Irland	6 669	77 760	8 109	76 064
Luxemburg	7 221	30 479	4 524	27 590
Nicht-Eurozone	409 708	1 907 767	457 506	1 871 246
Vereinigtes Königreich ...	97 201	844 423	87 905	719 164
Schweden	24 391	153 779	19 985	143 218
Dänemark	41 323	84 425	54 356	80 714
Beitrittsländer	246 792	825 140	295 260	928 150
Polen	90 872	336 821	101 634	425 121
Tschechische Republik	109 924	209 135	147 329	225 230
Ungarn	22 232	116 692	14 504	96 996
Slowakei	6 335	51 236	8 550	57 092
Litauen	7 991	43 393	12 992	56 768
Slowenien	3 962	36 402	5 584	45 619
Lettland	2 676	9 785	2 491	8 539
Estland	1 137	5 478	957	4 820
Zypern	781	9 733	580	4 107
Malta	882	6 464	639	3 858
EFTA-Länder	22 620	355 633	17 625	296 864
Schweiz	13 876	261 436	12 938	251 178
Norwegen	7 930	89 438	3 947	40 226
Island	357	2 477	459	2 833
Liechtenstein	458	2 282	281	2 627
Russische Föderation	61 278	465 474	72 427	482 200
Türkei	30 026	222 805	24 049	181 376
übrige Länder und Gebiete Europas	37 168	332 051	40 826	387 335

Anmerkungen siehe Seite 333

Noch: Ausfuhr 2004 und 2005 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2004		2005 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Afrika	12 342	212 408	14 101	234 957
Südafrika	2 941	62 443	4 556	81 100
übrige Länder	9 401	149 965	9 544	153 857
Amerika	37 563	1 073 892	49 066	1 289 086
NAFTA-Länder	32 009	874 593	38 904	1 038 770
Vereinigte Staaten	26 981	758 692	33 864	919 767
Mexiko	2 374	67 873	2 705	69 330
Kanada	2 654	48 028	2 335	49 674
Brasilien	2 999	97 707	7 305	120 568
Kolumbien	249	26 029	260	41 883
übrige Länder und Gebiete Amerikas	2 306	75 563	2 598	87 865
Asien	58 773	1 581 520	63 090	1 561 450
ASEAN-Länder	8 483	229 538	7 113	166 564
darunter				
Indonesien	3 890	97 915	2 917	54 071
Singapur	566	26 318	480	34 290
Malaysia	563	25 694	680	23 050
Thailand	1 653	38 310	1 341	20 997
Vietnam	1 039	13 712	1 288	16 799
Japan	4 571	342 348	16 560	410 356
China	19 861	346 867	13 709	347 856
übrige Länder und Gebiete Asiens	25 857	662 767	25 707	636 673
Australien und Ozeanien	3 138	116 245	3 163	99 397
Australien	2 691	104 644	2 789	89 740
übrige Länder und Gebiete Ozeaniens	447	11 600	374	9 657

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und nicht ermittelte Länder und Gebiete

³ einschließlich der am 1. Mai 2004 beigetretenen Länder

Ausfuhr 2004 und 2005 nach Waren- und Warenuntergruppen sowie ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2004		2005 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²	1 347 525	10 040 160	1 202 064	9 930 709
Ernährungswirtschaft	283 709	871 611	293 043	822 647
Lebende Tiere	9	369	122	516
Nahrungsmittel	224 041	497 164	238 286	466 104
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	18 748	48 412	15 875	40 207
darunter				
Fleisch- und Fleischwaren	7 605	23 365	5 291	16 090
Käse	2 883	6 946	3 690	9 843
Butter und andere Fettstoffe aus Milch	4 747	11 688	3 586	8 443
Milch und Milcherzeugnisse	2 030	3 072	1 782	2 775
Fische und Krebstiere, andere Wassertiere	981	3 232	436	2 348
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	205 293	448 752	222 411	425 897
darunter				
Kakao und Kakaoerzeugnisse	83 870	201 434	73 246	175 502
Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide ...	72 027	191 097	77 747	174 663
Schalen- und Trockenfrüchte	1 543	7 199	1 960	12 938
Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	3 699	9 318	3 981	10 841
Obstzubereitung und Obstkonserven	869	1 904	1 326	2 137
Genussmittel	59 659	374 078	54 635	356 027
darunter				
Rohtabak und Tabakerzeugnisse	40 251	299 463	33 979	257 517
Kaffee	17 356	68 928	18 066	90 094
Branntwein	979	3 630	1 105	5 246
Tee und Mate	329	1 619	299	2 147
Bier	744	432	1 153	936
Gewerbliche Wirtschaft	946 743	9 042 110	838 661	8 694 255
Rohstoffe	162 544	16 324	38 754	10 287
darunter				
Abfallseide, Abfälle von Gespinst- waren, Lumpen und dgl.	7 538	4 155	11 140	5 783
Nickelerze	-	-	229	543
Steine und Erden	85 823	867	6 568	308
Baumwolle, roh und bearbeitet, Reißbaumwolle, Abfälle	134	152	162	272
Zinkerze	-	-	810	239

Anmerkungen siehe Seite 335

Noch: Ausfuhr 2004 und 2005 nach Waren- und Warenuntergruppen
sowie ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2004		2005 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Halbwaren	140 213	71 263	180 115	89 184
darunter				
Aluminium und Aluminium- legierungen, einschließlich Abfälle und Schrott	11 655	17 164	14 127	19 088
Kautschuk, bearbeitet	4 027	12 725	5 537	18 941
Zement	94 083	5 822	125 038	8 996
Kupfer und Kupferlegierungen, einschließlich Abfälle und Schrott	2 524	3 479	3 256	6 556
Radioaktive Elemente und radioaktive Isotope	0	4 773	0	6 351
Fertigwaren	643 987	8 954 522	619 791	8 594 785
Vorerzeugnisse	165 046	724 851	156 045	559 831
darunter				
Pharmazeutische Grundstoffe ...	474	414 113	341	275 841
Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen	33 203	78 264	20 692	57 936
Papier und Pappe	32 611	57 217	31 118	51 461
Kunststoffe	40 609	40 987	35 836	39 368
Farben, Lacke und Kitte	7 086	26 882	8 624	29 091
Enderzeugnisse	478 941	8 229 672	463 746	8 034 954
darunter				
Pharmazeutische Erzeugnisse ...	19 279	1 874 031	22 509	1 990 535
Geräte zur Elektrizitäts- erzeugung und -verteilung	38 626	812 687	33 892	768 391
Fahrgestelle, Karosserien, Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	28 485	356 271	42 788	649 564
Fahrzeuge	18 787	456 366	18 967	523 484
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	1 825	454 500	1 237	385 006

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Einfuhr 2004 und 2005 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2004		2005 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²	2 873 082	6 474 746	2 817 385	6 888 402
Europa	2 541 423	4 717 457	2 492 616	4 938 850
EU-Länder ³	2 277 705	4 149 576	2 349 557	4 408 488
Eurozone	1 113 923	2 571 760	1 479 635	2 811 869
Frankreich	375 593	686 763	848 768	802 563
Italien	134 896	486 217	104 939	509 361
Niederlande	220 677	502 577	194 667	497 556
Irland	5 582	139 283	11 078	221 574
Österreich	117 041	214 562	90 368	212 658
Belgien	84 348	148 621	81 624	169 161
Spanien	85 870	140 167	75 055	140 720
Luxemburg	6 222	74 063	4 004	113 840
Finnland	61 014	136 333	34 457	105 014
Portugal	13 045	27 316	5 955	29 676
Griechenland	9 634	15 859	28 719	9 747
Nicht-Eurozone	1 163 782	1 577 816	869 922	1 596 619
Vereinigtes Königreich	70 507	437 871	74 760	478 894
Schweden	261 005	244 042	197 786	189 425
Dänemark	34 939	93 090	22 053	82 951
Beitrittsländer	797 331	802 813	575 324	845 350
Polen	657 728	488 979	303 899	473 276
Tschechische Republik	84 066	120 878	196 850	153 060
Ungarn	20 566	102 972	18 693	121 304
Slowakei	11 069	48 249	17 610	41 890
Slowenien	7 056	21 687	12 400	32 502
Litauen	9 187	14 645	21 064	16 692
Estland	1 378	1 801	3 262	4 971
Lettland	1 295	1 327	1 289	1 235
Zypern	4 960	2 086	255	239
Malta	26	188	4	181
EFTA-Länder	36 885	301 584	38 454	273 429
Schweiz	25 382	277 626	25 521	254 664
Norwegen	11 221	19 926	12 757	14 909
Liechtenstein	142	3 157	129	3 514
Island	141	875	47	342
Türkei	50 946	141 781	52 351	160 506
Russische Föderation	147 174	60 511	19 714	30 557
übrige Länder und Gebiete Europas	28 713	64 005	32 540	65 870

Anmerkungen siehe Seite 337

Noch: Einfuhr 2004 und 2005 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2004		2005 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Afrika	95 453	98 406	71 301	88 440
Äthiopien	16 619	21 037	13 969	26 881
übrige Länder	78 833	77 369	57 331	61 559
Amerika	105 470	857 147	95 028	1 104 769
NAFTA-Länder	60 062	797 084	53 318	1 020 286
Vereinigte Staaten	52 207	714 007	45 359	943 135
Mexiko	6 339	66 751	6 215	58 189
Kanada	1 516	16 326	1 744	18 963
Brasilien	19 177	25 736	18 297	33 339
Argentinien	4 311	4 547	4 720	12 698
übrige Länder und Gebiete Amerikas	21 919	29 780	18 693	38 446
Asien	119 069	777 810	148 981	728 753
ASEAN-Länder	21 897	163 408	26 598	125 268
darunter				
Malaysia	1 778	87 436	1 979	47 661
Indonesien	7 844	31 704	11 910	24 583
Thailand	5 550	11 472	5 455	14 363
Philippinen	471	6 491	249	13 583
Singapur	415	11 916	390	13 094
China	38 194	229 556	69 783	246 269
Japan	6 533	176 096	6 763	127 542
übrige Länder und Gebiete Asiens	52 445	208 750	45 837	229 674
Australien und Ozeanien	11 642	23 818	9 448	27 546
Papua-Neuguinea	10 439	11 517	7 788	13 005
übrige Länder und Gebiete Ozeaniens	1 203	12 300	1 660	14 541

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und nicht ermittelte Länder und Gebiete

³ einschließlich der am 1. Mai 2004 beigetretenen Länder

Einfuhr 2004 und 2005 nach Waren- und Warenuntergruppen sowie ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2004		2005 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²	2 873 082	6 474 746	2 817 385	6 888 402
Ernährungswirtschaft	640 586	937 762	1 068 754	1 014 926
Lebende Tiere	130	928	30	582
Nahrungsmittel	527 727	768 987	961 417	847 880
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	73 529	188 164	77 533	190 019
darunter				
Fleisch- und Fleischwaren	52 427	129 677	26 920	72 929
Milch und Milcherzeugnisse	10 412	17 337	33 697	52 414
Fische und Krebstiere, andere Wassertiere	2 878	17 719	2 788	28 292
Butter und andere Fettstoffe aus Milch	3 207	9 302	8 090	22 612
Käse	3 243	10 834	2 802	9 099
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	454 197	580 822	883 884	657 861
darunter				
Kakao und Kakaoerzeugnisse	93 746	172 578	72 659	150 113
Schalen- und Trockenfrüchte	17 116	60 983	19 493	101 239
Lebende Pflanzen und Erzeug- nisse der Ziergärtnerei	19 745	59 004	18 391	50 938
Gemüse und sonstige Küchengewächse	52 266	50 076	43 746	46 918
Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide ...	32 650	57 342	23 424	39 474
Genussmittel	112 729	167 847	107 307	166 464
darunter				
Kaffee	78 340	103 966	73 379	126 697
Wein	9 317	19 122	6 965	14 150
Rohtabak und Tabakerzeugnisse	2 625	15 903	2 897	12 121
Branntwein	6 415	21 083	7 848	5 557
Bier	14 950	6 354	12 745	4 901
Gewerbliche Wirtschaft	2 058 597	5 345 695	1 462 659	5 322 668
Rohstoffe	795 314	123 682	355 129	86 358
darunter				
Erdöl und Erdgas	273 421	64 659	113 014	36 335
Abfallseide, Abfälle von Gespinst- waren, Lumpen und dgl.	7 047	7 911	10 408	11 875
Steine und Erden	70 830	7 956	118 665	10 527
Rohkautschuk	2 500	5 056	2 456	4 510
Zinkerze	-	-	12 899	4 221

Anmerkungen siehe Seite 339

Noch: Einfuhr 2004 und 2005 nach Waren- und Warenuntergruppen
sowie ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2004		2005 ¹	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Halbwaren	225 979	158 225	159 536	133 174
darunter				
Mineralische Baustoffe, u. a.	81 300	32 289	40 555	27 918
Kupfer und Kupferlegierungen, einschließlich Abfälle und Schrott	3 942	6 515	4 622	9 904
Schnittholz	31 113	11 308	29 808	9 177
Aluminium und Aluminium- legierungen, einschließlich Abfälle und Schrott	11 701	14 465	6 897	8 343
Halbstoffe aus zellulose- haltigen Faserstoffen	21 922	9 564	19 687	8 319
Fertigwaren	1 037 305	5 063 788	947 994	5 103 135
Vorzeugnisse	571 610	717 997	507 209	689 726
darunter				
Papier und Pappe	339 503	273 192	233 245	184 576
Kunststoffe	74 977	77 291	105 160	113 215
Chemische Vorzeugnisse u. a.	23 129	67 831	46 326	100 458
Pharmazeutische Grundstoffe ...	1 042	91 358	977	82 865
Halbzeuge aus Aluminium	16 741	45 588	19 658	46 464
Enderzeugnisse	465 694	4 345 790	440 785	4 413 410
darunter				
Kraftmaschinen (ohne Motoren für Ackerschlepper, Luft- und Straßenfahrzeuge)	3 924	318 997	6 848	460 215
Pharmazeutische Erzeugnisse ...	5 105	388 403	5 483	398 878
Luftfahrzeuge	542	214 472	481	304 401
Büromaschinen und automatische Datenver- arbeitungsmaschinen	2 529	246 957	2 187	242 985
Personenkraftwagen, Krafträder und Wohnmobile	22 450	232 292	23 086	237 641

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	342	Anordnung von isolierten Sperrern, Fahrverbote und Entziehungen von Fahrerlaubnissen durch die Gerichte 2004	354
Grafiken	343	Bußgeldbescheide, Verwarnungen und Einnahmen aus Verwarnungsangeboten bei Verkehrsordnungswidrigkeiten 2005 nach Monaten	356
Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2005	344	Bußgeldbescheide, Verwarnungen und Einnahmen aus Verwarnungsangeboten bei Verkehrsordnungswidrigkeiten 2005 nach Monaten	356
Länge der öffentlichen Straßen am 1. Januar 2006 nach Bezirken	345	Güterumschlag im Binnenschiffsverkehr 2005	
Brücken am 6. März 2006 nach Bezirken	345	... nach Hauptverkehrsbeziehungen	357
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1995 bis 2005 und Fahrzeugbestand 1995 bis 2006	346	... nach Wasserstraßen	358
Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2005	347	... nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen	359
Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen		Gewerblicher Flugverkehr in Berlin-Tegel, Berlin-Tempelhof und Schönefeld 2005 nach Monaten	360
... 1991 bis 2005	348		
... 2005 nach Monaten	349		
... 2005 nach Bezirken	350		
Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden und daran beteiligte Verkehrsteilnehmer 2005 nach Monaten	351		
Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen 2005			
... nach Monaten	352		
... nach Bezirken	353		

Vorbemerkungen

Die Neukonzeption einer **Verkehrsstatistik auf Schienen und Straßen** löste im Berichtsjahr 2004 die bisherigen Erhebungen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr bzw. zum Eisenbahnpersonennahverkehr ab. Zur Entlastung des Berichtskreises werden die Verkehrsunternehmen nur noch alle fünf Jahre vollständig nach Verkehrsarten, Beförderungsleistungen und Unternehmensstrukturen befragt. Ergänzend gibt es eine jährliche Stichprobenerhebung sowie eine vierteljährliche Befragung von Unternehmen mit mindestens 250 000 Fahrgästen im Vollerhebungsjahr. Das Gesetz erlaubt hier ausdrücklich auch die Darstellung von Einzelergebnissen.

Im Rahmen der Statistik der Verkehrsanlagen werden jährlich die **Längen der öffentlichen Straßen** nach deren Klassifizierung und die **Anzahl der Brücken** nach der Baulast von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung bereitgestellt.

Den **Bestand an Kraftfahrzeugen** in der Bundesrepublik ermittelt zentral das Kraftfahrtbundesamt. Erfasst werden dort, nach den Angaben der jeweiligen Kraftfahrzeugzulassungsstellen der Länder, die **Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge** sowie die An-, Ab- und Ummeldungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach unterschiedlichen Merkmalen. Analog dazu erfasst das Kraftfahrtbundesamt auch die **Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis** nach Fahrerlaubnisklassen als Bundesstatistik.

Die **Statistik der Straßenverkehrsunfälle** ist eine Bundesstatistik, die alle polizeilich registrierten Unfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen erfasst, bei denen Sachschäden entstanden oder Personen verunglückten.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden. Dabei wurden

- Personen erfasst,
- die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben (Getötete),
- die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert wurden (Schwerverletzte),
- deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten (Leichtverletzte).

Bei den Unfällen mit nur **Sachschaden** wird seit dem 1. 1. 1995 unterschieden nach

- schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden:
 - Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist und wenn gleichzeitig ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.
- Unfällen mit sonstigem Sachschaden, und zwar unter Alkohol:
 - Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter Alkoholeinwirkung stand, und falls Kfz beteiligt waren, diese alle noch fahrbereit sind.
- Unfällen mit übrigem Sachschaden:
 - Unfälle ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit und ohne Alkoholeinwirkung.
 - Diese Unfälle werden nur zahlenmäßig nachgewiesen.

Die Zahlen der **Bußgeldbescheide und Verwarnungen** bei Verkehrsordnungswidrigkeiten werden von der Polizei ermittelt.

Die Statistik über **Anordnungen von isolierten Sperren, Fahrverboten und Entziehungen von Fahrerlaubnissen durch die Gerichte** wird zentral beim Kraftfahrtbundesamt geführt und stellt die gerichtlichen Folgen von Verkehrsdelikten dar.

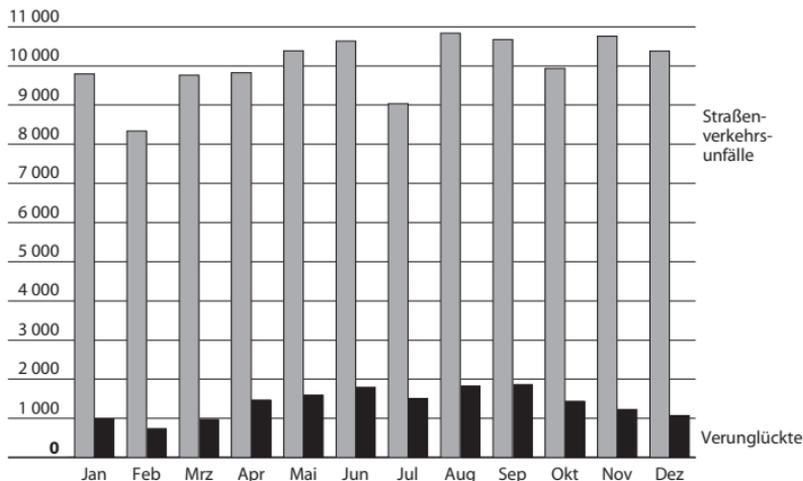
Angaben über die wirtschaftlichen Leistungen im Güterverkehr der Berliner Binnenschifffahrt werden monatlich anhand der Angaben der Schiffs- und Frachtführer oder Hafenbetreiber für die bundeseinheitliche **Binnenschifffahrtsstatistik** erhoben. Erfasst wird die Güterbeförderung und der Güterumschlag (Güterempfang und -versand) aller Schiffe, die Berlin als Bestimmungshafen anlaufen bzw. als Ausgangshafen verlassen.

Berlin durchfahrende und ausschließlich als Schub- und Schleppkraft dienende Schiffe sind ausgeschlossen. Die beförderten Gütermengen werden nach Güterarten entsprechend dem „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“, Ausgabe 1969, nachgewiesen. Die bislang hier ebenfalls veröffentlichten Angaben zum Güterverkehr in den städtischen Häfen und Ladestraßen entfallen, da die BEHALA zum 1.1.2004 privatisiert wurde.

Die Angaben über den **Luftverkehr** entstammen der Luftfahrtstatistik, die beim Statistischen Bundesamt durchgeführt wird, sie beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr.

Grafiken

Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2005



Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2005 ¹

Verkehrsart — Verkehrsmittel	Unter- nehmen ²	Fahrgäste ³	Beförderungs- leistung	Mittlere Reiseweite
	Anzahl	1 000	1 000 Personen-km	km
Unternehmensformen insgesamt				
Liniennahverkehr zusammen	4	1 263 947	7 545 452	6,0
mit Eisenbahnen (S-Bahn)	1	356 760	3 473 967	9,7
mit Straßenbahnen (einschl. U-Bahn)	1	631 159	2 737 836	4,3
mit Omnibussen	3	404 921	1 333 649	3,3
Linienfernverkehr				
mit Omnibussen	2	152	73 075	480,0
Insgesamt	5	1 264 099	7 618 526	6,0
Öffentliche Unternehmen				
Liniennahverkehr zusammen	2	1 263 683	7 543 554	6,0
mit Eisenbahnen (S-Bahn)	1	356 760	3 473 967	9,7
mit Straßenbahnen (einschl. U-Bahn)	1	631 159	2 737 836	4,3
mit Omnibussen	1	404 657	1 331 750	3,3
Linienfernverkehr				
mit Omnibussen	—	—	—	—
Insgesamt	2	1 263 683	7 543 554	6,0
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen				
Liniennahverkehr zusammen	1	64	1 299	20,3
mit Eisenbahnen (S-Bahn)	—	—	—	—
mit Straßenbahnen (einschl. U-Bahn)	—	—	—	—
mit Omnibussen	1	64	1 299	20,3
Linienfernverkehr				
mit Omnibussen	1	4	2 056	480,9
Insgesamt	1	68	3 355	49,2
Private Unternehmen				
Liniennahverkehr zusammen	1	200	599	3,0
mit Eisenbahnen (S-Bahn)	—	—	—	—
mit Straßenbahnen (einschl. U-Bahn)	—	—	—	—
mit Omnibussen	1	200	599	3,0
Linienfernverkehr				
mit Omnibussen	1	148	71 019	480,0
Insgesamt	2	348	71 618	205,9

¹ Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr 2004 befördert haben

² Mehrfachangaben nach Verkehrsarten/Verkehrsmitteln sind möglich.

³ Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Liniennahverkehr zusammen (Unternehmensfahrten).

Länge der öffentlichen Straßen am 1. Januar 2006 nach Bezirken

Bezirk	Länge ins- gesamt	Davon			
		klassifi- zierte Straßen	davon		Stadt- straßen
			Auto- bahnen	Bundes- straßen	
km					
Mitte	340,6	18,5	0,1	18,4	322,1
Friedrh.-Kreuzb.	172,8	12,3	–	12,3	160,5
Pankow	604,7	43,3	13,1	30,2	561,4
Charlbg.-Wilmerd.	427,8	28,5	20,1	8,4	399,3
Spandau	439,0	13,1	–	13,1	425,9
Steglitz-Zehlend. ...	635,4	25,6	9,0	16,6	609,8
Tempelh.-Schöneb.	406,2	28,6	8,2	20,4	377,6
Neukölln	347,2	15,4	3,6	11,8	331,8
Treptow-Köpenick	628,1	27,8	7,2	20,6	600,3
Marzahn-Hellersd.	540,5	13,9	–	13,9	526,6
Lichtenberg	314,5	5,4	–	5,4	309,1
Reinickendorf	486,2	23,9	12,0	11,9	462,3
Berlin	5 343,2	256,3	73,3	183,0	5 086,9

Quelle: Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Brücken am 6. März 2006 nach Bezirken

Bezirk	Brücken ¹	In der Baulast			
		von Berlin		des Bundes	
		Stadt- straßen	Grün- anlagen	Stadt- autobahn und Avus	Bundes- straßen
Mitte	124	96	27	–	1
Friedrh.-Kreuzb.	34	29	5	–	–
Pankow	112	70	22	17	3
Charlbg.-Wilmerd.	119	48	9	61	1
Spandau	66	45	19	–	2
Steglitz-Zehlend. ...	86	44	21	16	5
Tempelh.-Schöneb.	48	19	6	23	–
Neukölln	54	17	27	10	–
Treptow-Köpenick	116	91	12	12	1
Marzahn-Hellersd.	54	47	3	–	4
Lichtenberg	17	15	1	–	1
Reinickendorf	86	31	32	21	2
Berlin	916	552	184	160	20

¹ einschließlich konstruktiver Durchlässe und Tunnel, jedoch ohne Brücken der Deutschen Bahn AG, der Bundeswasserstraßenverwaltung, der Berliner Verkehrs-Betriebe, der Wasser-Betriebe, des Zoologischen Gartens und des Tierparks sowie ohne Privatbrücken

Quelle: Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1995 bis 2005 und Fahrzeugbestand 1995 bis 2006

Jahr	Insgesamt	Davon						Kraft- fahr- zeug- anhänger
		Kraft- räder	Pkw und Kombi	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	Sonder- fahr- zeuge ¹	

Neuzulassungen

1995 ...	99 917	6 015	85 987	224	6 439	413	839	3 316
1996 ...	100 108	7 116	84 014	189	7 401	517	871	3 327
1997 ...	99 427	8 205	83 215	177	6 765	408	657	3 303
1998 ...	102 660	7 591	87 347	83	6 491	483	665	3 317
1999 ...	103 722	7 734	87 449	133	7 024	553	829	3 191
2000 ...	95 943	7 004	80 543	204	6 739	526	927	3 369
2001 ...	93 559	6 237	79 565	165	6 115	593	884	2 852
2002 ...	94 994	5 694	81 671	301	6 060	526	742	2 391
2003 ...	96 011	5 352	82 804	109	6 331	721	694	2 698
2004 ...	97 395	4 734	83 426	170	7 453	868	744	3 252
2005 ...	99 458	4 671	85 150 ²	244	7 854	1 173	366 ²	3 369

Fahrzeugbestand am 1. Januar

1995 ...	1 397 886	59 813	1 223 236	2 830	86 168	4 834	21 005	87 336
1996 ...	1 390 047	63 338	1 212 572	2 794	85 804	4 710	20 829	86 200
1997 ...	1 389 310	67 509	1 207 101	2 690	86 659	4 725	20 626	84 407
1998 ...	1 372 292	66 517	1 190 875	2 598	87 431	4 556	20 315	82 010
1999 ...	1 374 925	76 322	1 185 389	2 418	86 435	4 172	20 189	79 441
2000 ...	1 384 202	80 028	1 191 994	2 406	86 100	3 969	19 705	78 209
2001 ...	1 425 278	85 319	1 225 588	2 497	87 853	4 031	19 990	78 206
2002 ...	1 440 174	88 656	1 237 410	2 568	87 215	4 035	20 290	76 920
2003 ...	1 438 345	91 146	1 235 242	2 629	84 925	3 989	20 414	75 388
2004 ...	1 427 966	92 611	1 226 299	2 508	82 513	3 988	20 047	74 640
2005 ...	1 419 217	93 144	1 218 019	2 468	81 522	4 089	19 975	74 472
2006 ...	1 416 379	94 307	1 225 967	2 394	80 812	4 450	8 449	74 376

¹ einschließlich Krankenwagen

² kumuliert bedingte Änderungen der Fahrzeugarten
ab Oktober 2005

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2005

Fahrerlaubnis- klasse	Prüfungen insgesamt		Theoretische Prüfungen		Praktische Prüfungen	
	ins- gesamt	darunter Erst- prüfungen	zu- sammen	darunter Erst- prüfungen	zu- sammen	darunter Erst- prüfungen
Prüfungen insgesamt						
Krafträder						
Klasse A1	1 708	1 212	1 011	634	697	578
Klasse A direkt/ beschränkt	8 099	6 920	4 528	3 669	3 571	3 251
Klasse M	593	446	344	238	249	208
Klasse S	30	22	19	13	11	9
Personenkraftwagen						
Klasse B/BE	96 182	67 641	48 492	34 806	47 690	32 835
Lastkraftwagen						
Klasse C1/C1E	141	129	57	47	84	82
Klasse C	2 229	1 980	875	725	1 354	1 255
Klasse CE	1 515	1 350	476	395	1 039	955
Kraftomnibusse						
Klasse D1/D1E	276	274	130	130	146	144
Klasse D/DE	799	745	342	311	457	434
Landwirtschaftliche Zugmaschinen						
Klasse L/T	6	6	3	3	3	3
Insgesamt	111 578	80 725	56 277	40 971	55 301	39 754
darunter bestandene Prüfungen						
Krafträder						
Klasse A1	1 168	851	597	383	571	468
Klasse A direkt/ beschränkt	6 789	5 888	3 575	2 948	3 214	2 940
Klasse M	418	325	212	154	206	171
Klasse S	20	16	11	8	9	8
Personenkraftwagen						
Klasse B/BE	64 527	45 862	32 394	23 751	32 133	22 111
Lastkraftwagen						
Klasse C1/C1E	98	88	39	31	59	57
Klasse C	1 480	1 301	711	610	769	691
Klasse CE	994	859	399	333	595	526
Kraftomnibusse						
Klasse D1/D1E	273	272	130	130	143	142
Klasse D/DE	598	554	311	287	287	267
Landwirtschaftliche Zugmaschinen						
Klasse L/T	5	5	3	3	2	2
Zusammen	76 369	56 020	38 382	28 638	37 987	27 382

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 1991 bis 2005

Jahr	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen				
	ins-gesamt	mit Personen-schaden	mit Sachschaden			ins-gesamt	Ge-tötete	Verletzte		
			schwerwiegende Unfälle		übrige ³			ins-gesamt	davon	
			im engeren Sinne ¹	sonstige ²					Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
1991	159 545	16 831	9 687	•	133 027	20 686	198	20 488	3 036	17 452
1992	169 247	18 338	10 126	•	140 783	21 996	184	21 812	3 007	18 805
1993	159 785	16 528	9 561	•	133 696	19 947	163	19 784	2 644	17 140
1994	160 207	17 187	9 107	•	133 913	20 726	149	20 577	2 627	17 950
1995	153 161	17 098	3 718	2 436	129 909	20 699	143	20 556	2 573	17 983
1996	154 809	16 083	3 178	2 530	133 018	19 394	120	19 274	2 465	16 809
1997	151 588	16 942	2 160	2 104	130 382	20 366	87	20 279	2 377	17 902
1998	142 166	15 494	1 539	1 755	123 378	18 665	85	18 580	2 173	16 407
1999	153 385	16 600	1 473	1 630	133 682	19 993	103	19 890	2 286	17 604
2000	148 107	16 186	1 421	1 717	128 783	19 547	89	19 458	2 181	17 277
2001	142 078	14 798	1 311	1 483	124 486	17 913	65	17 848	1 939	15 909
2002	135 575	14 573	1 174	1 464	118 364	17 604	82	17 522	1 845	15 677
2003	127 986	13 953	1 076	1 243	111 714	16 770	77	16 693	1 776	14 917
2004	124 514	13 734	1 214	1 079	108 487	16 599	70	16 529	1 811	14 718
2005	120 356	13 841	1 136	963	104 416	16 474	67	16 407	1 749	14 658

1 bis 1994 Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten; ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden, dies betrifft auch Fälle unter Alkoholeinwirkung

2 Unfallbeteiligter stand unter Alkohol und alle Kfz waren noch fahrbereit

3 alle übrigen Sachschadensunfälle analog den früheren Bagatellunfällen

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2005 nach Monaten

Monat	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen		
	insgesamt	mit Personenschaden	mit Sachschaden			insgesamt	davon	
			schwerwiegende Unfälle		übrige ³		Getötete	Verletzte
			im engeren Sinne ¹	sonstige ²				
Januar	9 792	830	111	83	8 768	989	2	987
Februar	8 334	614	64	59	7 597	735	8	727
März	9 761	802	86	64	8 809	969	6	963
April	9 830	1 245	94	86	8 405	1 469	7	1 462
Mai	10 389	1 326	92	91	8 880	1 591	3	1 588
Juni	10 636	1 515	103	88	8 930	1 791	4	1 787
Juli	9 037	1 263	90	91	7 593	1 509	10	1 499
August	10 838	1 520	91	69	9 158	1 823	3	1 820
September	10 673	1 579	89	92	8 913	1 866	3	1 863
Oktober	9 935	1 218	93	72	8 552	1 435	9	1 426
November	10 755	1 044	103	81	9 527	1 228	6	1 222
Dezember	10 376	885	120	87	9 284	1 069	6	1 063
2005	120 356	13 841	1 136	963	104 416	16 474	67	16 407

1 ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden; dies betrifft auch Fälle unter Alkoholeinwirkung

2 Unfallbeteiligter stand unter Alkohol und alle Kfz waren noch fahrbereit

3 alle übrigen Sachschadensunfälle analog den früheren Bagatellunfällen

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2005 nach Bezirken

Bezirk	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen				
	insgesamt	mit Personenschaden	mit Sachschaden			insgesamt	Getötete	Verletzte		
			schwerwiegende Unfälle		übrige ¹			insgesamt	Schwerverletzte	Leichtverletzte
			im engeren Sinne ¹	sonstige ²						
Mitte	17 397	2 179	194	119	14 905	2 578	5	2 573	258	2 315
Friedrh.-Kreuzb.	10 615	1 236	93	82	9 204	1 458	4	1 454	115	1 339
Pankow	11 809	1 354	94	119	10 242	1 618	6	1 612	224	1 388
Charlbg.-Wilmerstd.	14 987	1 681	139	105	13 062	2 009	6	2 003	175	1 828
Spandau	6 960	801	55	48	6 056	953	7	946	114	832
Steglitz-Zehlend. ...	9 321	1 104	78	70	8 069	1 325	5	1 320	184	1 136
Tempelh.-Schöneb.	11 846	1 336	112	87	10 311	1 558	7	1 551	159	1 392
Neukölln	9 296	1 039	75	87	8 095	1 213	8	1 205	126	1 079
Treptow-Köpenick	8 109	928	61	46	7 074	1 126	5	1 121	141	980
Marzahn-Hellersd.	5 960	685	98	71	5 106	841	3	838	78	760
Lichtenberg	6 549	628	65	55	5 801	736	6	730	74	656
Reinickendorf	7 507	870	72	74	6 491	1 059	5	1 054	101	953
Berlin	120 356	13 841	1 136	963	104 416	16 474	67	16 407	1 749	14 658

¹ ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden; dies betrifft auch Fälle unter Alkoholeinwirkung

² Unfallbeteiligter stand unter Alkohol und alle Kfz waren noch fahrbereit

³ alle übrigen Sachschadensunfälle analog den früheren Bagatellunfällen

Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden und daran beteiligte Verkehrsteilnehmer 2005 nach Monaten

Monat	Unfälle	Beteiligte Verkehrsteilnehmer								
		insgesamt	davon							
			Personenkraftwagen	Güterkraftfahrzeuge ¹	Leicht-, Kraft- räder und -roller	Mopeds, Mofas	übrige Kraftfahrzeuge ²	Fahr- räder	sonstige Fahr- zeuge und Teil- nehmer ³	Fuß- gänger
Januar	941	1 909	1 276	103	40	21	47	210	16	196
Februar	678	1 404	950	95	19	16	37	133	6	148
März	888	1 858	1 242	116	59	23	39	195	20	164
April	1 339	2 751	1 671	135	208	46	61	431	14	185
Mai	1 418	2 921	1 715	150	173	69	61	521	16	216
Juni	1 618	3 288	1 849	185	162	89	63	699	12	229
Juli	1 353	2 731	1 586	159	147	81	44	536	14	164
August	1 611	3 292	1 770	209	218	80	64	694	22	235
September	1 668	3 382	1 845	188	193	100	73	728	19	236
Oktober	1 311	2 660	1 545	142	157	78	47	465	15	211
November	1 147	2 351	1 469	149	74	63	39	315	33	209
Dezember	1 005	2 109	1 453	111	30	31	45	174	16	249
2005	14 977	30 656	18 371	1 742	1 480	697	620	5 101	203	2 442
2004	14 948	30 901	19 045	1 757	1 493	685	662r	4 635r	185r	2 439r

1 einschließlich Sattelschlepper und Zugmaschinen

2 einschließlich Kraftomnibusse

3 Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und -karren, Straßenbahnen, Tierführer

Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen 2005 nach Monaten

Monat	Verunglückte Kinder		Davon					
	insgesamt	darunter Fußgänger	Getötete	darunter Fußgänger	Schwerverletzte	darunter Fußgänger	Leichtverletzte	darunter Fußgänger
absolut								
Januar	69	36	-	-	13	13	56	23
Februar	62	23	-	-	8	6	54	17
März	61	28	-	-	10	7	51	21
April	129	45	1	1	15	13	113	31
Mai	124	46	-	-	18	9	106	37
Juni	166	57	-	-	18	9	148	48
Juli	83	26	1	-	7	1	75	25
August	162	55	-	-	29	13	133	42
September	169	61	-	-	16	9	153	52
Oktober	103	36	1	1	13	10	89	25
November	79	30	-	-	9	5	70	25
Dezember	90	48	-	-	13	9	77	39
2005	1 297	491	3	2	169	104	1 125	385
Anteil (in %) an Verunglückten insgesamt								
	7,9	21,5	4,5	8,0	9,7	19,6	7,7	22,3
absolut								
2004	1 354	540	1	-	178	119	1 175	421
Anteil (in %) an Verunglückten insgesamt								
	8,2	23,8	1,4	-	9,8	22,5	8,0	24,6

Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen 2005 nach Bezirken

Bezirk	Verunglückte Kinder		Davon					
	insgesamt	darunter Fußgänger	Getötete	darunter Fußgänger	Schwerverletzte	darunter Fußgänger	Leichtverletzte	darunter Fußgänger
Mitte	138	60	-	-	17	12	121	48
Friedrh.-Kreuzb.	96	49	-	-	9	7	87	42
Pankow	131	37	-	-	23	10	108	27
Charlbg.-Wilmerd.	102	44	-	-	11	9	91	35
Spandau	85	30	-	-	12	8	73	22
Steglitz-Zehlend. ...	126	39	-	-	31	16	95	23
Tempelh.-Schöneb.	108	36	-	-	12	4	96	32
Neukölln	142	71	1	1	19	16	122	54
Treptow-Köpenick	100	34	-	-	14	7	86	27
Marzahn-Hellersd.	94	24	-	-	10	6	84	18
Lichtenberg	67	31	1	1	6	6	60	24
Reinickendorf	108	36	1	-	5	3	102	33
Berlin	1 297	491	3	2	169	104	1 125	385

Anordnung von isolierten Sperrn, Fahrverbote und Entziehungen von Fahrerlaubnissen durch die Gerichte 2004

Entscheidungsgrund	Anordnung von isolierten Sperrn	Fahrverbote ¹	Entziehungen von Fahrerlaubnissen ²
Verkehrsdelikte insgesamt	1 880	1 207	3 949
davon			
mit Verkehrsunfall und Personenschaden	68	238	306
Sachschaden	427	634	1 538
ohne Verkehrsunfall	1 385	335	2 105
darunter weibliche Personen	109	239	620
Verkehrsdelikte ohne Alkohol und andere Drogen	1 203	1 078	476
davon			
mit Verkehrsunfallflucht	116	593	356
Fahren ohne Fahrerlaubnis	1 076	91	9
Gefährdung des Straßenverkehrs	–	37	46
unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (Schwarzfahrt)	5	1	1
Führen eines Fahrzeuges ohne Versicherungsschutz	–	32	1
Andere Verkehrsstraftaten	6	323	63
Verkehrsordnungswidrigkeiten	–	1	x
davon			
mit Verkehrsunfall und Personenschaden	38	232	72
Sachschaden	192	596	350
ohne Verkehrsunfall	973	250	54
darunter weibliche Personen	63	225	79

Anmerkungen siehe Seite 355

Noch: Anordnung von isolierten Sperren, Fahrverbote und Entziehungen von Fahrerlaubnissen durch die Gerichte 2004

Entscheidungsgrund	Anordnung von isolierten Sperren	Fahrverbote ¹	Entziehungen von Fahrerlaubnissen ²
Verkehrsdelikte mit Alkohol und anderen Drogen	676	110	3 472
davon			
mit Verkehrsunfallflucht	98	8	289
Fahren ohne Fahrerlaubnis	473	5	35
Gefährdung des Straßenverkehrs	–	–	1
unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (Schwarzfahrt)	5	–	1
Führen eines Fahrzeuges ohne Versicherungsschutz	4	2	6
Andere Straftaten ³	4	x	34
Verkehrsordnungswidrigkeiten	–	3	x
Allein ohne andere Verkehrsdelikte ⁴	92	92	3 106
davon			
mit Verkehrsunfall und Personenschaden	30	6	234
Sachschaden	235	38	1 188
ohne Verkehrsunfall	411	66	2 050
darunter weibliche Personen	46	13	540

1 Entscheidungen der Gerichte nach § 44 StGB

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Entscheidungen der Gerichte nach § 69 StGB

3 einschließlich Straftaten ohne direkten Bezug zum Straßenverkehr

4 überwiegend Fälle eines erlaubnisfreien Fahrzeuges sowie Verkehrsbeteiligung als Fußgänger u.a.

Bußgeldbescheide, Verwarnungen und Einnahmen aus Verwarnungsangeboten bei Verkehrsordnungswidrigkeiten 2005 nach Monaten

Monat	Bußgeld- bescheide	Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	Einnahmen aus Verwarnungs- angeboten
	Anzahl		1 000 EUR
Januar	18 702	195 286	3 980
Februar	15 609	212 794	4 237
März	17 960	214 170	4 379
April	19 496	218 585	4 389
Mai	18 300	207 531	3 861
Juni	17 541	191 045	4 227
Juli	15 873	180 959	4 032
August	17 970	194 860	4 104
September	17 201	179 874	3 661
Oktober	18 213	161 275	3 804
November	18 539	185 524	4 499
Dezember	19 069	185 568	4 092
2005	214 473	2 327 471	49 265
2004	250 918	2 759 984	41 895
2003	318 146	2 639 094	45 184
2002	386 229	2 913 434	49 255
2001	338 788	3 003 197	49 583

Quelle: Der Polizeipräsident in Berlin - Referat für Verkehrsordnungswidrigkeiten und Bußgeldeinzahlung

Güterumschlag im Binnenschiffsverkehr 2005 nach Hauptverkehrsbeziehungen

Güterverkehr	2005	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Veränderung zum Vorjahr in %
Tonnen						
Innerhalb Deutschlands	2 435 205	810 688	536 887	452 833	634 797	23,3
davon						
Empfang	2 222 003	715 073	503 247	431 323	572 360	20,1
Versand	213 202	95 615	33 640	21 510	62 437	70,1
Grenzüberschreitender Verkehr	1 054 498	67 883	234 178	360 595	391 842	22,8
davon						
Empfang	1 054 198	67 883	233 878	360 595	391 842	22,9
Versand	300	–	300	–	–	–63,9
Insgesamt	3 489 703	878 571	771 065	813 428	1 026 639	23,2
Und zwar						
Lokalverkehr Berlins	185 962	139 941	22 080	–	23 941	–18,6
Verkehr mit Schiffen						
Deutschlands	2 057 322	680 153	446 853	364 423	565 893	7,7
übriger EU-Staaten	1 432 381	198 418	324 212	449 005	460 746	55,0
Anteil am Gesamtumschlag in %						
Innerhalb Deutschlands	69,8	92,3	69,6	55,7	61,8	x
davon						
Empfang	63,7	81,4	65,3	53,0	55,8	x
Versand	6,1	10,9	4,4	2,6	6,1	x
Grenzüberschreitender Verkehr	30,2	7,7	30,4	44,3	38,2	x
davon						
Empfang	30,2	7,7	30,3	44,3	38,2	x
Versand	0,0	–	0,0	–	–	x
Insgesamt	100	100	100	100	100	x
Und zwar						
Lokalverkehr Berlins	5,3	15,9	2,9	–	2,3	x
Verkehr mit Schiffen						
Deutschlands	59,0	77,4	58,0	44,8	55,1	x
übriger EU-Staaten	41,0	22,6	42,0	55,2	44,9	x

Güterumschlag im Binnenschiffsverkehr 2005 nach Wasserstraßen

Wasserstraße ¹	2005	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Tonnen					
Oberhavel, Tegeler See	-	-	-	-	-
Unterhavel	144 460	32 520	39 290	39 587	33 063
Spree, Dahme	2 847 776	699 678	624 805	686 352	836 941
Hohenzollernkanal und angrenzende Kanäle ²	391 405	107 218	82 255	64 720	137 212
Teltowkanal und angrenzende Kanäle ³	106 062	39 155	24 715	22 769	19 423
Lösch- und Ladestellen speziell für Bauschutt	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 489 703	878 571	771 065	813 428	1 026 639
%					
Oberhavel, Tegeler See	x	x	x	x	x
Unterhavel	4,1	3,7	5,1	4,9	3,2
Spree, Dahme	81,6	79,6	81,0	84,4	81,5
Hohenzollernkanal und angrenzende Kanäle ²	11,2	12,2	10,7	8,0	13,4
Teltowkanal und angrenzende Kanäle ³	3,0	4,5	3,2	2,8	1,9
Lösch- und Ladestellen speziell für Bauschutt	x	x	x	x	x
Insgesamt	100	100	100	100	100

1 Oberhavel (km 0,6 - 5,6 in nördlicher Richtung),
Unterhavel (km 0,0 - 3,0 in südlicher Richtung),
Spree (km 0,0 - 33,0), Dahme (Spree-Oder-Wasserstraße
(km 33,0 - 36,0), Hohenzollernkanal (km 0,0 - 8,0),
Teltowkanal (km 16,5 - 37,8)

Lösch- und Ladestellen an Wasserstraßen innerhalb
Berlins speziell für die Erschließung von Großbaustellen

2 Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal, Westhafenkanal,
Charlottenburger Verbindungskanal, Landwehrkanal

3 Neuköllner Schiffahrtskanal, Britzer Zweigkanal

Güterumschlag im Binnenschiffsverkehr 2005 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen

Klassifikation	Güterabteilung Güterhauptgruppe	Güterumschlag insgesamt	Versand	Empfang
		Tonnen		
0	Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebender Tiere)	63 155	13 557	49 598
01	Getreide	63 155	13 557	49 598
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel	1 000	1 000	-
17	Futtermittel	1 000	1 000	-
2	Feste mineralische Brennstoffe	2 516 285	51 882	2 464 403
21	Steinkohle und -briketts	1 297 915	51 882	1 246 033
22	Braunkohle,-briketts und Torf	1 218 370	-	1 218 370
3	Erdöl, Mineralölzeugnisse, Gase	87 342	22 620	64 722
32	Kraftstoffe, Heizöl	85 678	22 620	63 058
33	Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	1 414	-	1 414
34	Sonstige Mineralölerzeugnisse	250	-	250
4	Erze, Metallabfälle	40 140	39 059	1 081
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	643	-	643
46	Eisen-, Stahlabfälle, -schrott	39 497	39 059	438
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle (Halbzeug)	3 784	2 339	1 445
54	Stahl- und Weißbleche, Bandstahl	1 269	704	565
56	NE-Metalle, NE-Halbzeug	2 515	1 635	880
6	Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	724 121	81 276	642 845
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	432 869	35 223	397 646
63	Sonstige Steine und Erden	62 500	28 168	34 332
	darunter Bauschutt	30 183	28 168	2 015
64	Zement und Kalk	227 541	17 885	209 656
69	Sonstige mineralische Baustoffe (ausgenommen Glas)	1 211	-	1 211
7	Düngemittel	860	-	860
72	Chemische Düngemittel	860	-	860
8	Chemische Erzeugnisse	13 946	-	13 946
81	Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd und -hydroxyd)	1 903	-	1 903
83	Benzol, Teere u.ä. Destillationserzeugnisse	3 374	-	3 374
89	Sonstige chemische Erzeugnisse	8 669	-	8 669
9	Fahrzeuge, Maschinen, besondere Transportgüter	39 070	1 769	37 301
93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	1 239	1 169	70
95	Glas, Glaswaren, feinkeramische u.ä. mineralische Erzeugnisse	1 716	-	1 716
97	Sonstige Halb- und Fertigwaren	35 815	300	35 515
99	Besondere Transportgüter	300	300	-
	Insgesamt	3 489 703	213 502	3 276 201

Gewerblicher Flugverkehr in Berlin-Tegel, Berlin-Tempelhof und Schönefeld 2005 nach Monaten

Monat	Flüge ¹		Passagiere				Fracht ³	Luft- post ³
	ins- gesamt	darunter Linien- verkehr ²	insgesamt	Inland	Ausland	darunter Linien- verkehr ²		
	Anzahl								Tonnen
Insgesamt								
Januar	15 005	13 525	1 079 938	492 646	587 292	1 033 499	1 743	939
Februar	14 772	13 315	1 075 866	499 123	576 743	1 032 353	2 046	865
März	16 772	14 879	1 312 583	553 960	758 623	1 242 906	2 045	828
April	17 730	15 533	1 347 310	579 544	767 766	1 290 176	1 992	1 138
Mai	18 751	16 229	1 462 955	553 433	909 522	1 399 656	1 930	876
Juni	19 842	17 077	1 582 129	630 531	951 598	1 499 915	2 051	1 076
Juli	18 823	16 305	1 625 693	531 913	1 093 780	1 506 204	1 952	1 026
August	18 686	16 385	1 548 293	520 962	1 027 331	1 453 400	1 233	993
September	19 933	17 367	1 684 538	632 448	1 052 090	1 595 076	1 293	1 042
Oktober	19 627	17 090	1 678 998	591 700	1 087 298	1 555 955	1 339	1 005
November	17 945	16 174	1 347 309	627 724	719 585	1 299 779	1 466	1 074
Dezember	16 445	15 195	1 275 726	566 628	709 098	1 248 424	1 333	1 221
2005 ⁴	214 331	189 074	17 021 338	6 780 612	10 240 726	16 157 343	20 423	12 083
2004	196 303	171 190	14 710 551	6 517 072	8 193 479	13 817 996	25 020	11 360
Berlin-Tegel								
2005	137 272	132 324	11 474 687	5 580 393	5 894 294	11 035 613	11 245	7 787
2004	131 833	126 706	10 975 886	5 790 512	5 185 374	10 489 533	12 015	8 130
Berlin-Tempelhof								
2005	25 063	15 836	543 653	419 229	124 424	516 165	339	0
2004	25 732	16 848	440 583	207 356	233 227	418 759	461	0
Schönefeld								
2005	51 996	40 914	5 002 998	780 990	4 222 008	4 605 565	8 839	4 296
2004	38 738	27 636	3 294 082	519 204	2 774 878	2 909 704	12 546	3 229

1 Passagier- und Nichtpassagierflüge (z. B. Arbeitsflüge, gewerbliche Schulfüge)

2 einschließlich Pauschalflüge

3 einschließlich Beförderung in Post-/Frachtflugzeugen

4 Abweichungen der Monatsdaten zur Jahressumme korrekturbedingt

Quelle: Statistisches Bundesamt

Geld und Kredit

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XVI

Vorbemerkungen	362
Kredite an Nichtbanken von Kreditinstituten 2001 bis 2005 nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	364
Kredite von Kreditinstituten 2005 nach Kreditnehmern und Verwendungszwecken	365
Verbindlichkeiten der Geldinstitute gegenüber Nichtbanken 2001 bis 2005	366
Bauspargeschäfte der privaten und öffentlichen Bausparkassen 1996 bis 2005	366
Umsätze auf Sparkonten bei Geldinstituten 2001 bis 2005	367
Spareinlagen bei Geldinstituten 2001 bis 2005 nach Sparergruppen	367
Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks 1996 bis 2005	367
Zinssätze 1991 bis 1998	368
Zinssätze 1999 bis 2005	368

Vorbemerkungen

Bei den folgenden Angaben über das Kreditwesen in Berlin handelt es sich um ausgewählte Kapitel aus den Jahresberichten der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Berlin. Ab 1999 unterliegen die veröffentlichten Daten wegen des Erfordernisses einer harmonisierten Bankenstatistik in der Europäischen Währungsunion einer Reihe von Anpassungen, mit denen von der bisherigen Ausweispraxis abgewichen wird.

Definitionen

Inländische Banken (ab 1999 MFI)

sind Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland, die Bankgeschäfte nach der Begriffsbestimmung des § 1 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen betreiben und gleichzeitig unter die Definition der Europäischen Zentralbank für **Monetäre Finanzinstitute (MFI)** fallen.

Nichtbanken (ab 1999 Nicht-MFI)

Zu den Nichtbanken zählen Unternehmen und Privatpersonen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck), sowie öffentliche Haushalte. Es wird zwischen inländischen und ausländischen Nichtbanken unterschieden.

Inländische Unternehmen

Private und öffentliche Unternehmen, auch Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG, Nachfolgeorganisationen der Treuhandanstalt, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Erdölbevorratungsverband, Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, kommunale Zweckverbände, die nicht im Bereich „Öffentliche Verwaltung“ tätig sind, private und öffentliche Versicherungsunternehmen (ohne Sozialversicherungsträger), Fonds von Kapitalanlagegesellschaften, Wirtschaftsverbände, Industrie- und Handelskammern sowie Industriestiftungen. Anstalten und Einrichtungen von Gebietskör-

perschaften, Sozialversicherungsträgern oder von Organisationen ohne Erwerbszweck, die im eigenen Namen wirtschaften und Kredite aufnehmen, werden wie Unternehmen behandelt und den Branchen zugeordnet, in denen sie tätig sind.

Inländische Privatpersonen

- wirtschaftlich Selbständige, das sind Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige, Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt (Rentiers bzw. Privatiers)
- wirtschaftlich Unselbständige, das sind Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre sowie Arbeitslose
- sonstige Privatpersonen (Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten, übrige Personen)

Inländische Organisationen ohne Erwerbszweck

Kirchen und karitative Verbände, Stiftungen (ohne Industriestiftungen), Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien.

Inländische öffentliche Haushalte

- Gebietskörperschaften (Bund und sein Sondervermögen, Länder einschließlich Oberfinanzdirektion und Finanzämter, Gemeinden und Gemeindeverbände, kommunale Zweckverbände, soweit sie im Bereich „Öffentliche Verwaltung“ tätig sind)
- Sozialversicherungen (Gesetzliche Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherungen, Zusatzversorgung für Angehörige des öffentlichen Dienstes, Arbeitsförderung)

Kredite

Ausleihungen der Banken an ihre Kunden unter bestimmten Konditionen. Man unterscheidet z.B. nach der Laufzeit in kurzfristige (weniger als 1 Jahr), mittelfristige (von einem bis zu fünf Jahren, bis 1998 bis zu 4 Jahren) und langfristige (über 5 Jahre, bis 1998 mehr als 4 Jahre) Kredite.

Treuhandkredite

Kredite, die in eigenem Namen, aber für fremde Rechnung gewährt werden. Die Haftung des berichtenden Kreditinstitutes beschränkt sich auf die ordnungsgemäße Verwaltung der Ausleihung und die Abführung der Zins- und Tilgungszahlungen an den Auftraggeber. Ab 1999 ist deren Umfang nicht mehr in den Forderungen und Verbindlichkeiten enthalten, sondern wird nachrichtlich ausgewiesen.

Spareinlagen

Guthaben auf Sparkonten, über das Sparbücher ausgestellt werden. Über eine Spareinlage kann unter Berücksichtigung der Kündigungsfristen jederzeit verfügt werden. Die Bauspareinlagen werden den Termineinlagen von über zwei Jahren zugeordnet.

Sparbriefe

Urkunden von Kreditinstituten über Sparbeiträge in bestimmter Höhe und Verzinsung, die für mehrere Jahre festgelegt werden.

Termingelder

Verzinsliche Einlagen, die einem Kreditinstitut für eine begrenzte Zeit (seit 1999 unterteilt in Laufzeiten bis zu zwei Jahren und über zwei Jahre) zur Verfügung gestellt werden.

Sichteinlagen

Auf einem Girokonto verbuchte Einlagen bei Kreditinstituten, über die der Kontoberechtigte jederzeit verfügen kann und die gar nicht oder mit einem niedrigen Prozentsatz verzinst werden. Seit 1999 umfassen die Sichteinlagen ausschließlich die täglich fälligen Gelder.

Wechsel

Ausdrücklich als solcher bezeichnete Zahlungsanweisung in gesetzlich vorgeschriebener Form. Man unterscheidet den gezogenen und den eigenen Wechsel. Als Zahlstelle wird meistens die Bank vereinbart, bei der der Aussteller oder der Bezogene sein Konto hat.

Wechselprotest

Amtliche Beurkundung durch einen Notar, Gerichts- oder Postbeamten, dass der ordnungsgemäß vorgelegte Wechsel am Fälligkeitstermin vom Bezogenen nicht eingelöst worden ist.

Fazilität

Unter Fazilität wird die Möglichkeit für Geschäftspartner verstanden, Liquidität von der Notenbank zu erhalten oder dort einzulegen.

Einlagefazilität

Die Einlagefazilität ist die ständige Fazilität des Europäischen Systems der Zentralbanken (EZB), die den Geschäftspartnern die Möglichkeit bietet, Guthaben bis zum nächsten Geschäftstag zu einem vorher festgelegten Zinssatz anzulegen.

Basiszinssatz, bis 1998 Diskontsatz

Der Diskontsatz war der Zinssatz, den die Deutsche Bundesbank beim Ankauf von Wechseln berechnete. Er bildete die Grundlage für den Zins, den die Banken ihren Kunden beim Ankauf von Wechseln in Rechnung stellten. Gemäß § 1 Diskontsatz-Überleitungsgesetz (DÜG) wird der Diskontsatz aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 1999 durch den Basiszinssatz ersetzt.

Spitzenrefinanzierungsfazilität, bis 1998 Lombardsatz

Letzterer war der Zinssatz der Bundesbank für die von ihr nur an Banken gewährten Lombardkredite, d.h. Gewährung von Krediten gegen Verpfändung beweglicher Sachen, vor allem von Waren, Wechseln, Wertpapieren, Edelmetallen. Gemäß § 1 Lombardsatz-Überleitungs-Verordnung (LombardV) wurde der Lombardsatz aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 2000 durch den Satz der Spitzenrefinanzierungsfazilität ersetzt.

Kredite an Nichtbanken von Kreditinstituten 2001 bis 2005 nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten

Kredite	Beträge am Jahresende				
	2001	2002	2003	2004	2005
	Mill. EUR				
Kredite an Nichtbanken					
insgesamt ¹	128 751	118 035	96 974	95 037	100 478
kurzfristig	18 928	15 770	13 143	12 397	11 996
mittelfristig	6 758	5 866	5 300	5 377	5 390
langfristig	103 065	96 399	78 531	77 263	83 092
Treuhandkredite ²	600	428	494	558	639
davon					
Inländische Unternehmen und Privatpersonen					
kurzfristig	99 234	86 629	80 350	78 722	80 313
mittelfristig	17 140	13 807	12 022	10 991	10 496
langfristig	5 374	4 695	3 982	4 344	4 311
Treuhandkredite ²	76 720	68 127	64 346	63 387	65 506
.....	598	427	490	556	639
Inländische öffentliche Haushalte					
kurzfristig	23 933	25 140	12 634	12 761	16 701
mittelfristig	899	1 116	458	921	1 061
langfristig	402	282	796	681	846
Treuhandkredite ²	22 632	23 742	11 380	11 159	14 794
.....	1	1	1	0	0
Ausländische Nichtbanken					
kurzfristig	5 584	6 266	3 990	3 554	3 464
mittelfristig	889	847	663	485	439
langfristig	982	889	522	352	233
Treuhandkredite ²	3 713	4 530	2 805	2 717	2 792
.....	1	-	3	2	-

¹ ohne Schatzwechsel und Wertpapierbestände
² Treuhandkredite werden nur noch nachrichtlich
ausgewiesen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Zentrale

Kredite von Kreditinstituten 2005 nach Kreditnehmern und Verwendungszwecken

Kreditnehmer — Verwendungszweck	Kredite am Jahresende ¹			
	insgesamt	kurzfristige	mittelfristige	langfristige
	Mill. EUR			
Kredite an Nichtbanken insgesamt	100 478	11 996	5 390	83 092
darunter Hypothekarkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen auf Wohngrundstücke	36 358	–	–	36 358
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	54 272	8 439	2 519	43 314
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	214	38	21	155
Chemische Industrie, Kokerei ²	140	49	20	71
Metallerzeugung und -bearbeitung	296	76	23	197
Maschinen- und Fahrzeugbau	314	140	35	139
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik ³	360	119	62	179
Holz-, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe ⁴	502	111	80	311
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	330	122	18	190
Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe	90	33	9	48
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	240	78	23	139
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ⁵	1 080	180	50	850
Baugewerbe	1 764	307	155	1 302
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 043	694	149	1 200
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	719	89	127	503
Finanzierungsinstitutionen ⁶ und Versicherungsgewerbe	482	81	47	354
Dienstleistungsgewerbe	45 698	6 322	1 700	37 676
Kredite an inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	26 043	2 059	1 792	22 192
darunter				
Kredite für den Wohnungsbau	17 845	124	457	17 264
Kredite an inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	1 028	325	19	684
Kredite an ausländische Nichtbanken	3 464	439	233	2 792
Kredite an öffentliche Haushalte	16 701	1 061	846	14 794

1 Betragsabweichungen sind durch unterschiedliche Abgrenzung und sektorale Zuordnung der Wechselkredite bedingt.

2 einschließlich Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung

3 einschließlich Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen

4 einschließlich Herstellung von Möbeln, Schmuck usw.; Recycling

5 einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

6 ohne Kreditinstitute – mit Ausnahme der Bausparkassen

Quelle: Deutsche Bundesbank, Zentrale

Verbindlichkeiten der Geldinstitute gegenüber Nichtbanken 2001 bis 2005

Art der Verbindlichkeit	Beträge am Jahresende				
	2001	2002	2003	2004	2005
	Mill. EUR				
Einlagen und aufgenommene Kredite bei den Kreditinstituten insgesamt	86 761	84 321	82 961	86 785	96 407
Sichteinlagen von inländischen Nichtbanken	23 964	24 935	25 065	28 081	34 950
davon					
Unternehmen und Privatpersonen	23 492	24 389	24 319	27 080	32 784
Öffentliche Haushalte	472	546	746	1 001	2 166
Termingelder von inländischen Nichtbanken	44 364	41 145	40 089	41 635	42 519
davon					
Unternehmen und Privatpersonen	35 203	32 868	31 556	32 115	33 634
Öffentliche Haushalte	9 161	8 277	8 533	9 520	8 885
Sichteinlagen und Termingelder von ausländischen Nichtbanken	2 025	2 746	2 677	2 436	2 472
Sparbriefe	1 182	1 164	1 034	929	866
Spareinlagen	15 226	14 331	14 096	13 704	16 158
Treuhandkredite ¹	255	194	187	308	321

¹ Treuhandkredite werden nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Zentrale

Bauspargeschäfte der privaten und öffentlichen Bausparkassen 1996 bis 2005

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Spar-geld-ein-gänge ¹	Prä-mien-ein-gänge ²	Zins- und Tilgungs-ein-gänge	Auszahlungen ³	Bestand am Jahresende		
	Anzahl	Vertrags-summen					Bauspar-einlagen	Bauspar-darlehen	Zwischen-kredite
1996	81 911	1 678,9	439,7	2,0	226,6	565,7	1 848,6	1 401,7	560,1
1997	77 700	1 645,3	453,4	0,5	236,3	647,8	1 921,9	1 510,6	657,2
1998	78 346	1 535,7	408,9	0,6	248,9	713,5	1 861,4	1 580,3	725,5
1999	78 200	1 660,8	463,8	0,9	249,9	681,4	1 903,8	1 671,1	840,9
2000	60 500	1 326,2	399,5	0,9	222,1	672,0	1 899,6	1 744,8	909,2
2001	62 400	1 374,1	413,9	1,5	233,6	628,7	1 893,2	1 801,4	970,0
2002	72 700	1 549,3	444,7	1,2	214,6	629,4	1 989,8	1 884,6	1 068,9
2003	97 900	2 083,4	485,9	2,3	218,2	734,3	2 098,7	2 059,0	1 255,9
2004	83 300	1 880,5	494,3	2,0	211,8	689,5	2 215,9	2 114,8	1 311,4
2005	74 300	1 722,0	484,2	1,9	209,0	590,5	2 314,5	2 133,7	1 377,8

¹ ohne Zinsgutschriften

Quelle: Statistisches Bundesamt

² Eingänge, nicht Gutschriften; ab 1997 ohne private Bausparkassen

³ Auszahlungen von Bauspareinlagen, Bauspardarlehen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen ohne Ablösungen von Zwischenkrediten

Umsätze auf Sparkonten bei Geldinstituten 2001 bis 2005

Merkmal	Beträge am Jahresende				
	2001	2002	2003	2004	2005
	Mill. EUR				
Gutschriften (ohne Zinsen)	1 934	1 613	1 474	1 438	1 597
darunter Vermögensbildungsgesetz	-	-	-	-	-
Lastschriften	2 106	1 572	1 679	1 498	1 729
darunter Vermögensbildungsgesetz	-	-	-	-	-
Zinsgutschriften	263	172	259	242	271
Bestand an Spareinlagen	15 226	14 331	14 096	13 704	16 158

Quelle: Deutsche Bundesbank, Zentrale

Spareinlagen bei Geldinstituten 2001 bis 2005 nach Sparergruppen

Sparergruppe	Beträge am Jahresende				
	2001	2002	2003	2004	2005
	Mill. EUR				
Inländische Unternehmen	202	207	149	212	282
Organisationen und Privatpersonen	14 836	13 952	13 788	13 341	15 667
Öffentliche Haushalte	2	3	4	2	64
Ausländer	186	169	155	149	145
Insgesamt	15 226	14 331	14 096	13 704	16 158

Quelle: Deutsche Bundesbank, Zentrale

Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks 1996 bis 2005

Monats- durch- schnitt	Wechselproteste		Nicht eingelöste Schecks	
	Anzahl	Beträge in Mill. EUR	Anzahl	Beträge in Mill. EUR
1996	153	1,4	5 316	15,0
1997	150	1,8	5 491	15,0
1998	128	1,4	4 837	14,1
1999	113	1,2	2 813	11,0
2000	77	1,2	2 558	13,5
2001	77	1,5	1 754	7,2
2002	51	0,4	1 321	5,1
2003	39	0,5	1 120	4,2
2004	24	0,0	826	3,3
2005	14	0,0	617	2,0

Quelle: Deutsche Bundesbank, Zentrale

Zinssätze 1991 bis 1998

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz
	% p.a.	
01.02.1991	6,50	9,00
16.08.1991	7,50	9,25
20.12.1991	8,00	9,75
17.07.1992	8,75	9,75
15.09.1992	8,25	9,50
05.02.1993	8,00	9,00
23.04.1993	7,25	8,50
02.07.1993	6,75	8,25
30.07.1993	6,75	7,75
10.09.1993	6,25	7,25
22.10.1993	5,75	6,75
18.02.1994	5,25	6,75
15.04.1994	5,00	6,50
13.05.1994	4,50	6,00
30.03.1995	4,00	6,00
24.08.1995	3,50	3,50
15.12.1995	3,00	5,00
19.04.1996	2,50	4,50

Zinssätze 1999 bis 2005

Gültig ab	Satz der Einlagefazilität	Basiszinssatz ¹	Satz der Spitzenrefinanzierungsfazilität ²
	% p.a.		
01.01.1999	2,00	2,50	4,50
04.01.1999	2,75	2,50	3,25
22.01.1999	2,00	2,50	4,50
09.04.1999	1,50	2,50	3,50
01.05.1999	1,50	1,95	3,50
05.11.1999	2,00	1,95	4,00
01.01.2000	2,75	2,68	2,68
04.02.2000	2,25	2,68	4,25
17.03.2000	2,50	2,68	4,50
28.04.2000	2,75	2,68	4,75
01.05.2000	2,75	3,42	4,75
09.06.2000	3,25	3,42	5,25
01.09.2000	3,50	4,26	5,50
06.10.2000	3,75	4,26	5,75
11.05.2001	3,50	4,26	5,50
31.08.2001	3,25	4,26	5,25
01.09.2001	3,25	3,62	5,25
18.09.2001	2,75	3,62	4,75
09.11.2001	2,25	3,62	4,25
01.01.2002	2,25	2,57	4,25
01.07.2002	2,25	2,47	4,25
06.12.2002	1,75	2,47	3,75
01.01.2003	1,75	1,97	3,75
07.03.2003	1,50	1,97	3,50
06.06.2003	1,00	1,97	3,00
01.07.2003	1,00	1,22	3,00
01.01.2004	1,00	1,14	3,00
01.07.2004	1,00	1,13	3,00
01.01.2005	1,00	1,21	3,00
01.07.2005	1,00	1,17	3,00

¹ gemäß § 1 Diskontsatz-Überleitungsgesetz (DÜG), Ersetzung des Diskontsatzes aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 1999

² gemäß § 1 Lombardsatz-Überleitungs-Verordnung (Lombard V), Ersetzung des Lombardsatzes aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 2000

Quelle: Deutsche Bundesbank, Zentrale

Öffentliche Sozialleistungen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XVII

Vorbemerkungen	372
Grafiken	374
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter 2005	376
Schwerbehinderte am 31. Dezember 2005 nach Altersgruppen und Grad der Behinderung	377
Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen nach dem Bundesversorgungsgesetz 1999 bis 2005	378
Kriegsopferfürsorge 2000, 2002 und 2004	379
Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen am 15. Dezember 2005	
... nach Altersgruppen und Pflegestufen	380
... nach Altersgruppen und Leistungsarten	381
Gezahlte Wohngeldbeträge und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1998 bis 2005 sowie 2005 nach Bezirken	382
Empfänger von allgemeinem Wohngeld	
... 1998 bis 2005	
sowie 2005 nach Bezirken	383
... am 31. Dezember 2005	
nach Haushaltsgröße	384
... am 31. Dezember 2005	
nach Bezirken sowie Ausstattung und Fläche der Wohnung	384
... (Mietzuschuss) 1994 bis 2005	
nach sozialer Stellung	385

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005	386	Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerber 2003 bis 2005	394
Sozialhilfeempfänger		Empfänger von Asylbewerberleistungen	
... 1995 bis 2004 nach Art der Hilfe	388	... 1996 bis 2005	395
... am 31. Dezember 2004 nach Art der Hilfe	388	... am 31. Dezember 2005 nach Art der Hilfe und Unterbringung	395
... am 31. Dezember 2004 nach Art der Hilfe und Altersgruppen	389	... am 31. Dezember 2005 nach Art der Hilfe und Altersgruppen	395
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004 nach Bezirken	390	Empfänger von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2005	
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen		... nach Staatsangehörigkeit, Form der Leistung und Art der Unterbringung	396
... 1995 bis 2004 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	390	... nach Bezirken und Art der Unterbringung	397
... am 31. Dezember 2004	391	Haushalte von Empfängern von Asylbewerberregelleistungen	
Sozialhilfe mit laufenden Leistungen in Seniorenheimen 2004	392	... 1996 bis 2005 nach dem Haushaltstyp	398
Wohnungslose Personen am 31. Dezember 2004	392	... am 31. Dezember 2005 nach Haushaltstyp und Alter des Haushaltsvorstandes	398
Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung am 31. Dezember 2005			
... nach Bezirken	393		
... nach Bezirken und Altersgruppen	393		

Ausgaben der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2005	399	Junge Menschen mit beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2005 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen	409
Einnahmen der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2005	400	Junge Menschen mit begonnener Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2005 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen	410
Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2005	400	Kinder und Jugendliche mit vorläufigen Schutzmaßnahmen 2005 nach Bezirken, Alter und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	411
Abgeschlossene Verfahren der Jugendgerichtshilfe 1992 bis 2005	401	Adoptionswesen 1993 bis 2005 nach Geschlecht und Trägergruppen	412
Jugendhilfe 2003 bis 2005	402	Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft für Elternteile und in Pflege 2005 nach Bezirken	413
Kindertagesstätten, Einrichtungen und Plätze am 31. Dezember 2005 nach Bezirken	404	Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen	414
Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses nach dem SGB VIII am 1. Januar 2006 nach Unterbringungsbezirken und Art der Hilfe	405	Tätige Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen	415
Institutionell beratene junge Menschen 2005 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung ..	406	Maßnahmen der Jugendarbeit 2004 nach Trägern, Art und Dauer der Maßnahme sowie Anzahl der Teilnehmenden	416
Betreute junge Menschen 2005 nach Bezirken und Art der Hilfe	407		
Familien mit beendeter sozialpädagogischer Hilfe 2005 nach Familienzusammensetzung und Dauer der Hilfe	408		

Vorbemerkungen

Angaben aus dem System der Sozialen Absicherung werden für die Bereiche

- Soziale Sicherung
 - Entschädigungen
 - Soziale Hilfen und Dienste
- dargestellt.

Sie beruhen sowohl auf Erhebungen der amtlichen Statistik als auch auf Geschäftstatistiken des jeweiligen Trägers.

Durch umfangreiche Gesetzesänderungen zum 1. Januar 2005 (z.B. Inkrafttreten des „Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ sowie des neu geschaffenen Sozialgesetzbuches Zwölftes Buch) gab es wesentliche Änderungen innerhalb der Statistiken der Sozialhilfe, des Wohngeldes und der Arbeitslosenhilfe.

Definitionen und methodische Hinweise

Rentenversicherung der Arbeiter

Pflichtversichert sind die als Arbeiter beschäftigten Personen sowie – unter bestimmten Voraussetzungen – die selbständigen Handwerker; freiwillige Weiterversicherung und Höherversicherung möglich.

Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit; Renten wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, Altersruhegeld sowie Hinterbliebenenrente.

Kriegsopferversorgung

Versorgungsberechtigt sind Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Berechtigte nach den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären (Soldatenversorgungsgesetz, Gesetz über den zivilen Ersatzdienst, Häftlingshilfegesetz und Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen).

Leistungen: Heil- und Krankenbehandlung, Kriegsopferfürsorge (vgl. dort), Beschädigten- sowie Witwen- und Waisengrund- und -ausgleichsrente, Elternrente, Pflegezulage, Berufsschadensausgleich, Bestattungsgeld, Kapital- und Heiratsabfindung.

Kriegsopferfürsorge

Leistungen an Kriegsbeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene, und zwar Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungs- und Wohnungsfürsorge sowie sonstige Hilfen; außerdem Sonderfürsorge.

Pflegeversicherungsleistungen

Es handelt sich um Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (PflegeVG) des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGBXI).

Arbeitslosenversicherung

Versichert sind alle Arbeitnehmer, außer den Angestellten mit Arbeitgeberfunktion.

Leistungen: Arbeitslosengeld an anspruchsberechtigte Arbeitslose, Anschluss-Arbeitslosenhilfe, Förderung der beruflichen Bildung einschließlich Unterhaltsgeld, Maßnahmen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, berufliche Rehabilitation, Förderung der Arbeitsaufnahme, Berufsaufklärung u. ä.

Wohngeld

Allgemeines Wohngeld wird auf Antrag als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss für die Eigentümer von eigengenutztem Wohnraum gezahlt. Die Höhe des Zuschusses richtet sich dabei nach der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen sowie der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung und ergibt sich letztendlich aus den Wohngeldtabellen.

Sozialhilfe

In der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden die Leistungen für Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) erfasst. Sie umfassen die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung bei Erwerbsminderung und im Alter und Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel.

Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, die Sozialhilfe im engeren Sinne, umfasst die Hilfen im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Ernährung, Kleidung sowie Unterkunft und Heizung. Sie wird in Form von monatlichen Regelsätzen gewährt. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Deutsche und Ausländer, die sich in Deutschland aufhalten und die Leistungsvoraussetzungen erfüllen.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel werden Personen gewährt, die kurzfristig in spezielle Notsituationen, wie z. B. Krankheit, Behinderung, Schwangerschaft, hohes Alter oder Pflegebedürftigkeit geraten sind und denen so geholfen werden soll.

Sozialhilfeähnliche Ausgaben

Leistungen an Zivilblinde und hilflose Personen nach dem Gesetz über Pflegeleistungen.

Wohnungslose Haushalte

Für die Dauer der Obdachlosigkeit in Unterkünften öffentlicher, freier oder gewerblicher Träger untergebrachte Haushalte.

Asylbewerberleistungen

Mit dem Inkrafttreten des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) am 1. November 1993 erhalten Asylbewerber und abgelehnte Bewerber, die zur Ausreise verpflichtet sind, sowie geduldete Ausländer anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Die Leistungen umfassen Regelleistungen und die besonderen Leistungen. Die Regelleistungen dienen der Deckung des täglichen Bedarfs der Leistungsberechtigten. Sie werden überwiegend als Grundleistungen gewährt.

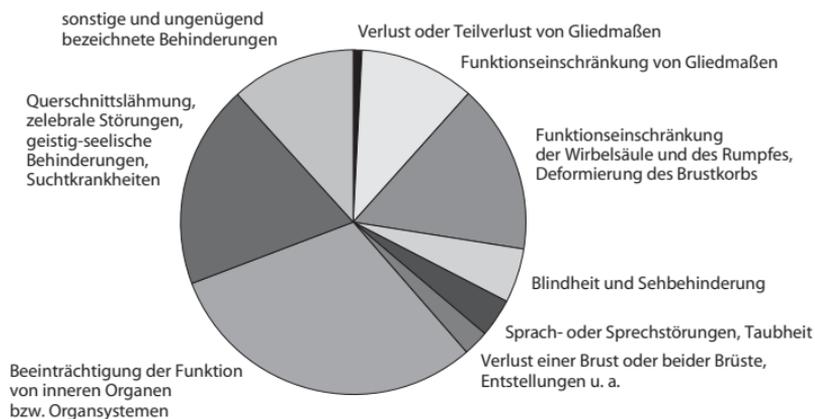
In der Statistik der Ausgaben und Einnahmen werden die Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erfasst. Die Hilfen werden Personen in und außerhalb von Einrichtungen gewährt.

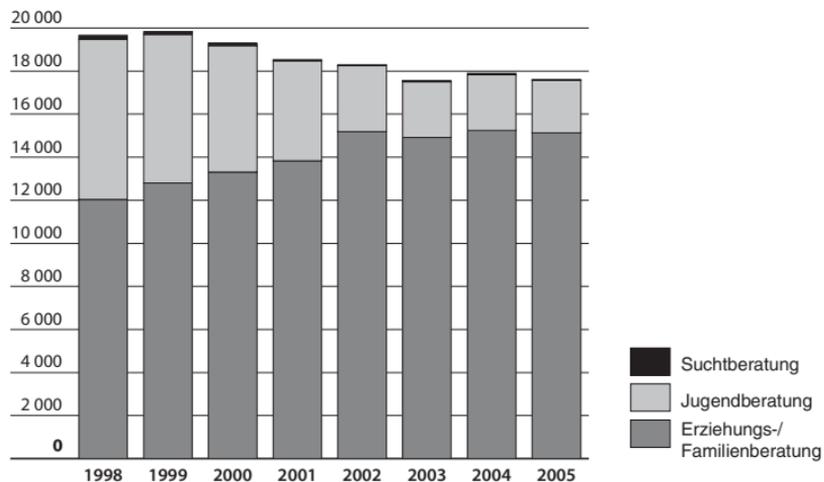
Öffentliche Jugendhilfe

Behördliche Maßnahmen sowie Maßnahmen der freien Träger der Jugendhilfe zur Hilfe und Förderung junger Menschen aufgrund des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), und zwar insbesondere auf folgenden Gebieten: Erziehungs-, Familien-, Kinder-, Jugend- und Suchtberatung; Schutz von Pflegekindern, Amtsvormundschaft, Mitwirkung bei Adoptionen und Vaterschaftsfeststellungen, Jugendgerichtshilfe, Heimaufsicht und Schutz der Kinder in Heimen; Sozialpädagogische Familienpflege, Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses.

Grafiken

Schwerbehinderte am 31.12.2005 nach Art der schwersten Behinderung



Institutionell beratene junge Menschen 1998 bis 2005

Renten der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter 2005

Monat	Ins- gesamt	Laufende Renten- zahlung	Davon				Übrige Leis- tungen
			Rente wegen Alters	Rente wegen vermind. Erwerbs- fähigkeit	Rente wegen Erwerbs- minderung	Rente wegen Todes	
Rentenfälle							
Januar	389 814	385 937	240 732	33 767	10 193	101 245	3 877
Februar	388 821	385 684	241 713	33 410	10 470	100 091	3 137
März	388 871	385 527	241 903	33 004	10 676	99 944	3 344
April	389 775	385 800	242 152	32 555	10 926	100 167	3 975
Mai	389 472	385 062	242 002	32 167	11 191	99 702	4 410
Juni	389 289	385 085	242 246	31 811	11 465	99 563	4 204
Juli	390 604	386 660	242 643	31 446	11 690	100 881	3 944
August	388 391	384 104	242 734	31 120	11 830	98 420	4 287
September	387 891	383 787	242 814	30 785	12 056	98 132	4 104
Oktober	388 385	384 348	243 200	30 410	12 277	98 461	4 037
November	388 382	384 418	243 534	30 085	12 473	98 326	3 964
Dezember	388 320	384 539	243 606	29 776	12 653	98 504	3 781
Jahres- durchschnitt	389 001	385 079	242 440	31 695	11 492	99 453	3 922
Aufwendungen in 1 000 EUR							
Januar	279 891	277 298	190 463	25 947	7 026	53 861	2 594
Februar	279 602	277 974	191 444	25 683	7 213	53 633	1 628
März	279 263	277 562	191 341	25 341	7 348	53 531	1 701
April	280 020	277 345	191 524	24 972	7 520	53 329	2 675
Mai	278 810	277 017	191 323	24 685	7 699	53 310	1 793
Juni	279 372	277 042	191 674	24 373	7 889	53 106	2 330
Juli	277 206	274 861	190 224	23 930	7 949	52 757	2 345
August	277 267	274 367	190 285	23 690	8 034	52 357	2 900
September	276 578	274 215	190 277	23 387	8 202	52 349	2 363
Oktober	277 654	274 157	190 533	23 099	8 352	52 173	3 497
November	275 618	274 444	190 912	22 835	8 471	52 227	1 174
Dezember	279 012	276 783	192 547	22 794	8 683	52 760	2 229
Insgesamt	3 340 293	3 313 065	2 292 545	290 738	94 387	635 394	27 228
je Rentenfal- lin EUR	8 587	8 604	9 456	9 173	8 214	6 389	6 942

Quelle: Landesversicherungsanstalt Berlin

Schwerbehinderte am 31. Dezember 2005 nach Altersgruppen und Grad der Behinderung

Altersgruppe von ... Jahren	Ins- gesamt	Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
Unter 6	965	186	81	77	208	31	382
mit einer Behinderung	826	176	67	66	190	20	307
mehreren Behinderungen	139	10	14	11	18	11	75
6 bis unter 15	3 195	735	338	323	613	125	1 061
mit einer Behinderung	2 730	683	286	276	543	79	863
mehreren Behinderungen	465	52	52	47	70	46	198
15 bis unter 18	1 648	372	165	195	280	50	586
mit einer Behinderung	1 415	343	134	167	244	33	494
mehreren Behinderungen	233	29	31	28	36	17	92
18 bis unter 25	4 500	1 215	536	539	572	128	1 510
mit einer Behinderung	3 841	1 097	430	456	491	84	1 283
mehreren Behinderungen	659	118	106	83	81	44	227
25 bis unter 35	8 057	2 538	1 152	891	894	236	2 346
mit einer Behinderung	6 659	2 254	895	682	728	137	1 963
mehreren Behinderungen	1 398	284	257	209	166	99	383
35 bis unter 45	21 140	7 686	3 780	2 334	2 431	678	4 231
mit einer Behinderung	15 974	6 231	2 713	1 570	1 810	358	3 292
mehreren Behinderungen	5 166	1 455	1 067	764	621	320	939
45 bis unter 55	35 474	14 422	6 666	3 964	3 971	1 193	5 258
mit einer Behinderung	23 352	10 276	4 059	2 138	2 646	561	3 672
mehreren Behinderungen	12 122	4 146	2 607	1 826	1 325	632	1 586
55 bis unter 60	28 798	12 775	5 717	3 113	2 816	1 003	3 374
mit einer Behinderung	16 680	8 397	2 939	1 411	1 594	376	1 963
mehreren Behinderungen	12 118	4 378	2 778	1 702	1 222	627	1 411
60 bis unter 62	15 457	6 946	3 060	1 696	1 487	612	1 656
mit einer Behinderung	8 452	4 379	1 506	688	754	226	899
mehreren Behinderungen	7 005	2 567	1 554	1 008	733	386	757
62 bis unter 65	29 912	13 135	5 714	3 340	3 090	1 162	3 471
mit einer Behinderung	16 149	8 229	2 745	1 381	1 607	398	1 789
mehreren Behinderungen	13 763	4 906	2 969	1 959	1 483	764	1 682
65 und älter	159 619	40 690	27 605	23 977	23 104	11 758	32 485
mit einer Behinderung	61 348	23 214	11 440	7 330	7 451	2 558	9 355
mehreren Behinderungen	98 271	17 476	16 165	16 647	15 653	9 200	23 130
Behinderte insgesamt	308 765	100 700	54 814	40 449	39 466	16 976	56 360
mit einer Behinderung	157 426	65 279	27 214	16 165	18 058	4 830	25 880
mehreren Behinderungen	151 339	35 421	27 600	24 284	21 408	12 146	30 480

Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen nach dem Bundesversorgungsgesetz 1999 bis 2005

Anspruchsberechtigte — Rentenart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
anerkannte Versorgungsberechtigte am Jahresende							
Insgesamt	27 294	25 038	22 735	20 718	18 594	16 737	14 641
Kriegsbeschädigte	9 789	9 049	8 269	7 624	6 923	6 318	5 600 ¹
mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von							
30 %	3 239	3 004	2 770	2 569	2 341	2 116	1 868
40 %	1 717	1 604	1 459	1 359	1 238	1 114	1 008
50 %	1 724	1 584	1 436	1 325	1 206	1 092	978
60 %	862	787	717	656	593	549	474
70 %	922	843	766	703	645	588	530
80 %	630	586	538	493	440	413	369
90 %	283	253	232	209	184	166	144
100 %	412	388	351	310	276	280	225
Kriegshinterbliebene	17 505	15 989	14 466	13 094	11 671	10 419	9 041
Witwen und Witwer	17 248	15 746	14 242	12 881	11 465	10 224	8 866
Halbwaisen	127	124	122	118	119	64	49
Vollwaisen	90	84	79	73	66	125	122
Elternteile	36	31	19	18	17	6	4
Elternpaare (Kopfzahl)	4	4	4	4	4	–	–
durchschnittlicher monatlicher Aufwand in 1 000 EUR							
Aufwand insgesamt	9 071	8 423	7 775	7 139	6 510	5 894	5 241
Beschädigtenrenten	3 174	3 021	2 823	2 632	2 451	2 276	2 039
Witwen-,Witwer- und Waisenrenten	5 891	5 396	4 949	4 505	4 057	3 617	3 201
Elternrenten	7	5	4	3	2	1	1

¹ einschließlich 4 Personen mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit unter 30 %

Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales

Kriegsopferfürsorge¹² 2000, 2002 und 2004

Art der Leistung	2000	2002	2004
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende²			
Insgesamt	4 139	3 471	3 980
Hilfe zur Pflege	1 613	1 461	1 634
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	654	268	198
Altenhilfe	813	765	916
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	708	640	890
Hilfe in besonderen Lebenslagen	339	334	329
Sonstige Hilfen ⁴	12	3	13
Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres⁵			
Insgesamt	2 831	2 201	1 858
Krankenhilfe	203	143	53
Hilfe zur Pflege	35	30	15
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8	9	19
Altenhilfe	435	289	270
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 855	1 395	1 319
Erholungshilfe	194	278	116
Hilfe in besonderen Lebenslagen	97	52	66
Sonstige Hilfen ⁴	4	5	-
Ausgaben und Einnahmen in 1 000 EUR			
Ausgaben insgesamt	26 884	22 429	21 463
Beihilfen	26 884	22 354	21 435
Darlehen	-	75	28
Von den Ausgaben entfielen auf			
Krankenhilfe	50	19	12
Hilfe zur Pflege	17 314	14 171	13 727
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 244	495	109
Altenhilfe	563	496	619
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 075	1 942	1 942
Erholungshilfe	153	140	103
Hilfe in besonderen Lebenslagen	5 480	5 152	4 820
Sonstige Hilfen ⁴	5	14	131
Einnahmen insgesamt	6 920	4 642	2 750
Reine Ausgaben	19 964	17 787	18 713

1 Leistungen gem. §§ 25 bis 27 g und § 64 b BVG sowie nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG

2 seit 2000 nur noch 2-jährige Erhebung

3 außerdem Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), und zwar 49 Empfänger 2000, 48 Empfänger 2002 und 493 Empfänger 2004

4 berufliche Rehabilitationshilfen, Erziehungsbeihilfe und ggf. Wohnungshilfe

5 außerdem Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), und zwar 60 Fälle 2000, 112 Fälle 2002 und 173 Fälle 2004

Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen am 15. Dezember 2005 nach Altersgruppen und Pflegestufen

Altersgruppe von ... Jahren	Ins- gesamt	Pfle- ge- stufe I	Pfle- ge- stufe II	Pflegestufe III		Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet
				zu- sammen	darunter Härtefälle	
Insgesamt	96 134	48 872	34 178	12 897	876	187
unter 15	1 800	1 055	499	246	1	-
15 bis unter 25	1 602	676	538	388	8	-
25 bis unter 35	1 270	454	488	328	16	-
35 bis unter 45	2 320	1 069	859	392	48	-
45 bis unter 50	1 591	851	482	251	28	7
50 bis unter 55	2 069	1 123	641	294	44	11
55 bis unter 60	2 854	1 574	942	329	36	9
60 bis unter 65	4 850	2 576	1 682	572	57	20
65 bis unter 70	7 383	4 078	2 421	864	61	20
70 bis unter 75	8 634	4 733	2 947	930	80	24
75 bis unter 80	11 869	6 586	4 024	1 235	93	24
80 bis unter 85	16 430	9 039	5 506	1 854	98	31
85 bis unter 90	14 681	7 566	5 261	1 835	98	19
90 bis unter 95	13 412	5 857	5 408	2 132	142	15
95 und mehr	5 369	1 635	2 480	1 247	66	7

Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen am 15. Dezember 2005 nach Altersgruppen und Leistungsarten

Altersgruppe von ... Jahren	Ins- gesamt	Art der Leistung		
		ambulante Pflege	stationäre Pflege	Pflege- geld ¹
Insgesamt	96 134	22 895	26 814	46 425
unter 15	1 800	15	4	1 781
15 bis unter 25	1 602	43	27	1 532
25 bis unter 35	1 270	147	60	1 063
35 bis unter 45	2 320	384	218	1 718
45 bis unter 50	1 591	340	233	1 018
50 bis unter 55	2 069	464	316	1 289
55 bis unter 60	2 854	572	461	1 821
60 bis unter 65	4 850	1 032	915	2 903
65 bis unter 70	7 383	1 661	1 520	4 202
70 bis unter 75	8 634	2 036	1 795	4 803
75 bis unter 80	11 869	3 037	2 753	6 079
80 bis unter 85	16 430	4 435	4 750	7 245
85 bis unter 90	14 681	4 008	5 100	5 573
90 bis unter 95	13 412	3 457	5 837	4 118
95 und mehr	5 369	1 264	2 825	1 280

¹ ohne Empfänger von Kombinationsleistungen,
die bereits bei der ambulanten oder stationären
Pflege berücksichtigt sind

Gezahlte Wohngeldbeträge und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1998 bis 2005 sowie 2005 nach Bezirken

Jahr — Bezirk	Gezahlte Wohngeldbeträge ¹			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch ²		
	insgesamt ³	Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss	insgesamt ³	Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
	1 000 EUR			EUR		
1998	86 423	85 558	864	76	76	79
1999	84 737	83 889	847	78	77	82
2000	80 347	79 544	803	77	77	82
2001	115 795	114 637	1 158	95	95	94
2002	146 890	145 421	1 469	103	103	111
2003	173 564	171 829	1 736	105	105	107
2004	199 619	197 622	1 996	108	108	109
2005	68 200	67 518	682	90	90	116
Mitte	6 408	6 397	11	101	101	127
Friedrh.-Kreuzb.	6 191	6 179	12	97	97	101
Pankow	7 727	7 641	86	86	86	118
Charlbg.-Wilmerd.	7 164	7 135	29	98	98	115
Spandau	3 784	3 725	59	87	86	123
Steglitz-Zehlend. ...	3 061	3 020	40	88	87	108
Tempelh.-Schöneb.	8 277	8 254	23	94	94	103
Neukölln	7 432	7 320	112	100	100	119
Treptow-Köpenick	4 886	4 757	129	83	82	112
Marzahn-Hellersd.	4 401	4 300	101	79	78	124
Lichtenberg	5 809	5 783	25	80	80	119
Reinickendorf	3 060	3 006	54	87	87	111
Berlin	68 200	67 518	682	90	90	116

¹ Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen;

² 2005 methodische Änderung

³ nur für den Wohnraum

³ bis zum Jahr 2000 Tabellenwohngeld

Empfänger von allgemeinem Wohngeld ¹ 1998 bis 2005 sowie 2005 nach Bezirken

Jahr — Bezirk	Empfängerhaushalte		Davon	
	insgesamt	je 1 000 Privat- haushalte	Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
1998	90 562	50	89 856	706
1999	88 208	49	87 551	657
2000	80 743	44	80 134	609
2001	104 442	56	103 604	838
2002	123 619	67	122 630	989
2003	141 178	75	140 052	1 126
2004	152 069	80	150 793	1 276
2005	41 728	22	41 170	558
Mitte	4 291	23	4 280	11
Friedrh.-Kreuzb.	4 353	27	4 344	9
Pankow	5 337	25	5 267	70
Charlbg.-Wilmersd.	2 681	14	2 663	18
Spandau	2 189	18	2 149	40
Steglitz-Zehlend. ...	1 846	12	1 807	39
Tempelh.-Schöneb.	3 078	17	3 053	25
Neukölln	3 982	24	3 895	87
Treptow-Köpenick	3 526	28	3 412	114
Marzahn-Hellersd.	3 801	30	3 720	81
Lichtenberg	4 218	31	4 198	20
Reinickendorf	2 426	20	2 382	44
Berlin	41 728	22	41 170	558

¹ bis zum Jahr 2000 Tabellenwohngeld;
2005 methodische Änderung

Empfänger von allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2005 nach Haushaltsgröße

Haushaltsgröße	Empfängerhaushalte von Wohngeld		
	insgesamt	Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
Haushalte insgesamt	41 728	41 170	558
davon mit			
1 Person	26 168	25 992	176
2 Personen	6 833	6 745	88
3 Personen	3 698	3 624	74
4 Personen	3 166	3 050	116
5 Personen	1 226	1 170	56
6 und mehr Personen	637	589	48

Empfänger von allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2005 nach Bezirken sowie Ausstattung und Fläche der Wohnung

Bezirk	Empfän- ger- haushalte insgesamt	In Wohnungen mit ...		Mit einer Wohnfläche von ... m ²			
		Sammel- heizung und Bad/ Dusche	sonstiger Ausstat- tung	unter 40	40 bis unter 60	60 bis unter 80	80 und mehr
Mitte	4 291	4 100	191	900	1 584	987	820
Friedrh.-Kreuzb.	4 353	4 039	314	1 174	1 700	884	595
Pankow	5 337	4 818	519	1 005	2 614	1 076	642
Charlbg.-Wilmerstd.	2 681	2 633	48	602	1 062	652	365
Spandau	2 189	2 155	34	410	852	564	363
Steglitz-Zehlend. ...	1 846	1 823	23	340	742	469	295
Tempelh.-Schöneb.	3 078	2 999	79	616	1 175	735	552
Neukölln	3 982	3 826	156	708	1 416	1 077	781
Treptow-Köpenick	3 526	3 430	96	634	1 720	749	423
Marzahn-Hellersd.	3 801	3 760	41	1 056	1 472	888	385
Lichtenberg	4 218	4 151	67	1 167	1 815	941	295
Reinickendorf	2 426	2 399	27	407	1 007	595	417
Berlin	41 728	40 133	1 595	9 019	17 159	9 617	5 933

Empfänger von allgemeinem Wohngeld¹ (Mietzuschuss) 1994 bis 2005 nach sozialer Stellung

Jahr	Empfänger- haushalte insgesamt	Davon						
		Erwerbstätige				Nichterwerbstätige		
		zusam- men	Selbstän- dige	Ange- stellte, Beamte	Arbeiter	zusam- men	darunter	
Arbeits- lose	Rentner, Pensionäre							
1994 ...	104 637	20 257	1 481	7 823	10 953	84 380	28 998	45 011
1995 ...	87 483	16 555	1 401	6 030	9 124	70 928	28 462	32 317
1996 ...	85 562	14 850	1 257	5 216	8 377	70 712	32 338	27 456
1997 ...	94 193	16 241	1 435	5 764	9 042	77 952	40 125	26 422
1998 ...	89 856	15 526	1 551	5 412	8 563	74 330	39 311	23 842
1999 ...	87 551	15 391	1 499	5 379	8 513	72 160	38 814	22 425
2000 ...	80 134	13 998	1 308	4 885	7 805	66 136	35 174	20 879
2001 ...	103 604	19 596	1 667	7 001	10 928	84 008	45 518	25 620
2002 ...	122 630	22 233	1 932	8 262	12 039	100 397	56 369	29 136
2003 ...	140 052	24 566	2 285	9 373	12 908	115 486	64 819	33 447
2004 ...	150 793	25 585	2 918	9 795	12 872	125 208	71 164	35 211
2005 ...	41 170	13 583	2 405	5 485	5 693	27 587	4 995	16 654

¹ bis zum Jahr 2000 Tabellenwohngeld;
2005 methodische Änderung

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005

Bruttoausgaben — Einnahmen — Reine Ausgaben	Insgesamt	Davon	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR			
Sozialhilfe insgesamt	1 227 854	595 428	632 426
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	102 778	88 112	14 666
Laufende Leistungen	80 350	69 525	10 825
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	17 756	13 962	3 793
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	4 673	4 625	48
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	196 221	154 586	41 635
Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	195 770	154 169	41 601
Kosten der abgeschlossenen Gutachten	452	418	34
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	6 660	2 762	3 898
Vorbeugende Gesundheitshilfe	37	35	2
Hilfe bei Krankheit	4 937	1 045	3 891
Hilfe zur Familienplanung	—	—	—
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	6	1	5
Hilfe bei Sterilisation	1 680	1 680	—
Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V	72 128	40 452	31 676
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	542 254	147 852	394 401
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 717	1 497	219
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	79	57	22
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	78 163	x	78 163
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	426 603	120 281	306 322
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	11 710	5 640	6 070
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	428	299	129
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	350	153	197
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigtenstätten	400	x	400
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksam- keit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe der behinderten Menschen am Arbeitsleben	3 253	2 274	979
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	19 551	17 651	1 899

Noch: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005

Bruttoausgaben — Einnahmen — Reine Ausgaben	Insgesamt	Davon	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 EUR			
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	278 316	136 015	142 300
Ausgaben für häusliche Pflege	136 015	136 015	x
Ausgaben für teilstationäre Pflege	3 535	x	3 535
Ausgaben für Kurzzeitpflege	871	x	871
Ausgaben für stationäre Pflege	137 894	x	137 894
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	29 497	25 648	3 849
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	24 952	21 599	3 353
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	448	448	–
Altenhilfe	912	912	–
Blindenhilfe	672	261	411
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	237	152	84
Bestattungskosten	2 276	2 276	x
Einnahmen insgesamt	124 289	62 719	61 570
Reine Ausgaben insgesamt	1 103 565	532 710	570 855

Sozialhilfeempfänger 1995 bis 2004 nach Art der Hilfe

Jahr	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt				Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	insgesamt		außerhalb von	in	insgesamt ²	außerhalb von	in
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹	Einrichtungen			Einrichtungen	
1995	201 235	58	198 521	2 714	40 027	17 435	22 978
1996	231 185	67	230 418	767	52 192	32 804	20 025
1997	268 562	78	268 393	169	63 029	45 127	18 434
1998	281 851	83	281 692	159	62 877	45 890	17 716
1999	275 557	81	272 744	2 813	44 916	27 981	17 541
2000	268 664	79	265 818	2 846	61 215	45 073	17 051
2001	265 271	78	261 733	3 538	60 216	41 661	19 507
2002	258 458	76	251 747	6 711	65 349	49 002	17 425
2003	266 090	79	260 535	5 555	78 192	58 439	21 455
2004 ³	275 691	81	270 585	5 106	31 171	6 817	24 755

1 Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. 12.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Berichtsjahr 2004: Ohne Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, vorbeugende Hilfe und Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

Sozialhilfeempfänger am 31. Dezember 2004 nach Art der Hilfe

Hilfeart	Insgesamt	Weiblich	Außerhalb von	In
			Einrichtungen	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	275 691	142 407	270 585	5 106
Hilfe in besonderen Lebenslagen ^{1 2}	31 171	17 499	6 817	24 755
Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage	–	–	–	–
Vorbeugende Hilfe	x	x	x	x
Hilfe bei Krankheit, Sterilisation und Familienplanung	x	x	x	x
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	x	x	x	x
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ²	13 818	5 443	1 183	12 903
Blindenhilfe	228	132	197	31
Hilfe zur Pflege ²	16 249	11 609	4 879	11 422
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	97	49	95	2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	716	203	327	389
Altenhilfe	97	83	97	–
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	201	118	165	36

1 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.
Berichtsjahr 2004: Ohne Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, vorbeugende Hilfe und Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Sozialhilfeempfänger am 31. Dezember 2004 nach Art der Hilfe und Altersgruppen

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	275 691	97 638	30 105	106 752	22 792	18 404
Hilfe in besonderen Lebenslagen ^{1 2}	31 171	498	2 112	9 889	3 155	15 517
Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage	–	–	–	–	–	–
Vorbeugende Hilfe	x	x	x	x	x	x
Hilfe bei Krankheit, Sterilisation und Familienplanung	x	x	x	x	x	x
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	x	x	x	x	x	x
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ²	13 818	429	1 838	8 408	1 826	1 317
Blindenhilfe	228	–	9	95	23	101
Hilfe zur Pflege ²	16 249	69	63	1 022	1 201	13 894
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	97	1	–	22	21	53
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	716	–	202	379	93	42
Altenhilfe	97	–	–	1	2	94
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	201	–	10	42	19	130

1 Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.
Berichtsjahr 2004: Ohne Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, vorbeugende Hilfe und Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004 nach Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt	Je 1 000 Ein- wohner ¹	Und zwar				
			außerhalb von Ein- richtungen	männ- lich	weib- lich	Deutsche	Aus- länder
Mitte	42 212	132	41 760	20 801	21 411	24 362	17 850
Friedrh.-Kreuzb.	33 726	130	33 217	17 090	16 636	21 301	12 425
Pankow	18 142	52	17 749	8 894	9 248	17 098	1 044
Charlbg.-Wilmerstd.	18 633	59	18 365	8 943	9 690	13 092	5 541
Spandau	21 940	97	21 551	10 276	11 664	17 921	4 019
Steglitz-Zehlend. ...	11 656	40	11 338	5 325	6 331	9 188	2 468
Tempelh.-Schöneb.	22 911	69	22 478	10 672	12 239	16 024	6 887
Neukölln	43 663	143	43 064	21 480	22 183	27 777	15 886
Treptow-Köpenick	10 164	43	10 034	4 998	5 166	9 496	668
Marzahn-Hellersd.	18 455	73	17 366	8 845	9 610	17 077	1 378
Lichtenberg	15 560	60	15 320	7 406	8 154	13 444	2 116
Reinickendorf	18 629	76	18 343	8 554	10 075	14 819	3 810
Berlin	275 691	81	270 585	133 284	142 407	201 599	74 092

¹ Fortgeschriebene Bevölkerung am 31.12.

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1995 bis 2004 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft

Jahr	Bedarfs- gemein- schaften ins- gesamt	Darunter mit Haus- halts- vorstand	Davon						sonstige
			Ehepaare u. nicht- eheliche Lebens- gemeinschaften		Einzelne		Alleinerziehende		
			ohne Kinder	mit Kindern	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	
1995	111 332	104 830	6 805	13 775	60 440	28 978	23 810	22 745	6 502
1996	128 351	121 409	7 829	16 200	70 528	32 085	26 852	25 740	6 942
1997	149 286	141 190	9 604	19 286	82 309	36 477	29 991	28 722	8 096
1998	156 545	147 610	10 201	20 146	86 626	37 460	30 637	29 413	8 935
1999	151 523	142 066	9 856	18 954	83 443	35 983	29 813	28 582	9 457
2000	148 561	139 260	9 661	18 169	82 158	34 912	29 272	28 128	9 301
2001	145 615	134 734	9 711	18 058	78 600	33 313	28 365	27 130	10 881
2002	136 902	124 196	9 196	16 723	71 255	30 381	27 022	25 861	12 706
2003	139 889	125 821	9 493	17 949	71 001	29 544	27 378	26 113	14 068
2004	143 533	128 095	9 755	19 294	71 407	29 008	27 639	26 293	15 438

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2004¹

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren					Ausländer
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	143 533	2 106	24 137	83 232	18 440	15 618	32 692
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	128 095	78	17 449	77 723	17 681	15 164	28 075
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	8 264	1	423	2 361	2 231	3 248	3 450
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	15 883	2	913	13 225	1 371	372	8 353
mit einem Kind	5 582	2	609	4 104	651	216	2 538
mit 2 Kindern	5 392	–	249	4 679	370	94	2 912
mit 3 und mehr Kindern	4 909	–	55	4 442	350	62	2 903
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren ..	1 491	4	292	833	235	127	139
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren ...	3 411	6	745	2 555	92	13	542
mit einem Kind	1 877	6	536	1 268	58	9	272
mit 2 Kindern	1 021	–	169	828	21	3	164
mit 3 und mehr Kindern	513	–	40	459	13	1	106
Einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	71 407	39	10 931	36 266	12 818	11 353	9 411
männlich	42 399	13	6 215	24 542	6 984	4 645	5 268
weiblich	29 008	26	4 716	11 724	5 834	6 708	4 143
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 346	–	63	1 088	155	40	398
mit einem Kind	904	–	51	711	110	32	235
mit 2 Kindern	328	–	9	275	36	8	110
mit 3 und mehr Kindern	114	–	3	102	9	–	53
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ...	26 293	26	4 082	21 395	779	11	5 782
mit einem Kind	14 938	24	3 228	11 058	618	10	2 821
mit 2 Kindern	7 778	2	712	6 930	133	1	1 827
mit 3 und mehr Kindern	3 577	–	142	3 407	28	–	1 134
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹	9 355	925	6 034	1 975	235	186	2 440
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	6 083	1 103	654	3 534	524	268	2 177

¹ Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Sozialhilfe mit laufenden Leistungen in Seniorenheimen 2004

Monatsende	Seniorenheimbewohner mit Sozialhilfe							
	ins-gesamt ¹	darunter erhöht pflegebedürftig ²	darunter in ... Heimen in Berlin					
			städtischen		karitativen		gewerblichen	
			ins-gesamt	darunter erhöht pflegebedürftig ²	ins-gesamt	darunter erhöht pflegebedürftig ²	ins-gesamt	darunter erhöht pflegebedürftig ²
März	11 091	6 959	310	174	4 211	2 841	5 615	3 526
Juni	11 503	7 130	331	189	4 337	2 936	5 848	3 590
September	11 739	7 307	318	184	4 450	3 053	5 995	3 670
Dezember	11 778	7 346	358	207	4 433	3 032	6 069	3 718

¹ einschließlich außerhalb Berlins Untergebracht
² II. und III. Pflegestufe und Härtefälle

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Wohnungslose Personen am 31. Dezember 2004

Haushaltstyp	Ins-gesamt	Darunter unter 18 Jahren	Dauer der Wohnungslosigkeit			Darunter mit Wohnsitz vor Wohnungslosigkeit außerhalb Berlins	
			unter 6 Monate	6 Monate bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger	Bundesgebiet	Ausland/unbekannt
Familien mit Kindern	443	210	145	212	86	41	83
Elternteile mit Kindern ...	398	231	145	197	56	25	37
Sonstige Haushalte mit Kindern	29	13	10	19	-	3	4
Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	201	-	68	96	37	11	60
Alleinstehende Männer ...	4 952	-	1 373	2 287	1 292	718	295
Alleinstehende Frauen ...	950	-	345	402	203	138	94
Insgesamt	6 973	454	2 086	3 213	1 674	936	573

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung am 31. Dezember 2005 nach Bezirken

Bezirk	Ins-gesamt	Je 1 000 Ein-wohner ¹	Und zwar				
			außerhalb von Ein-richtungen	männ-lich	weib-lich	Deutsche	Aus-länder
Mitte	4 986	16	4 224	2 315	2 671	3 587	1 399
Friedrh.-Kreuzb.	3 927	15	3 459	1 872	2 055	2 861	1 066
Pankow	2 637	8	2 003	1 142	1 495	2 601	36
Charlbg.-Wilmerdsd.	4 345	14	3 430	1 877	2 468	3 652	693
Spandau	2 716	12	2 302	1 151	1 565	2 473	243
Steglitz-Zehlend. ...	2 480	9	1 942	974	1 506	2 218	262
Tempelh.-Schöneb.	4 472	13	4 186	1 962	2 510	4 038	434
Neukölln	4 334	14	4 156	1 985	2 349	3 477	857
Treptow-Köpenick	1 504	6	1 412	627	877	1 500	4
Marzahn-Hellersd.	2 129	8	1 748	935	1 194	2 067	62
Lichtenberg	4 561	18	1 798	2 393	2 168	4 475	86
Reinickendorf	2 879	12	2 390	1 260	1 619	2 572	307
Berlin	40 970	12	33 050	18 493	22 477	35 521	5 449

¹ Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. 12.

Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung am 31. Dezember 2005 nach Bezirken und Altersgruppen

Bezirk	Ins-gesamt	Voll erwerbsgeminderte Personen			Senioren ¹		
		im Alter von ... Jahren					
		18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 75	75 bis unter 85	85 und mehr
Mitte	4 986	71	688	802	2 394	758	273
Friedrh.-Kreuzb. ...	3 927	75	645	782	1 691	541	193
Pankow	2 637	164	722	476	782	308	185
Charlbg.-Wilmerdsd.	4 345	46	496	706	1 942	802	353
Spandau	2 716	54	498	490	1 145	384	145
Steglitz-Zehlend.	2 480	55	433	411	915	445	221
Tempelh.-Schöneb.	4 472	97	725	858	1 840	697	255
Neukölln	4 334	112	666	700	2 093	602	161
Treptow-Köpenick	1 504	84	374	294	465	170	117
Marzahn-Hellersd.	2 129	226	555	333	657	260	98
Lichtenberg	4 561	329	1 837	918	916	371	190
Reinickendorf	2 879	103	692	563	1 019	338	164
Berlin	40 970	1 416	8 331	7 333	15 859	5 676	2 355

¹ Personen ab 65 Jahre

Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerber 2003 bis 2005

Bruttoausgaben — Einnahmen — Reine Ausgaben	2003	2004	2005	
	1 000 EUR			%
Ausgaben insgesamt	116 345	103 429	93 004	100
davon nach Art der Unterbringung				
Leistungen für Personen				
außerhalb von Einrichtungen	79 538	76 221	73 381	78,9
in Einrichtungen	36 807	27 208	19 623	21,1
davon nach Leistungsarten				
Leistungen in besonderen Fällen				
(§ 2 AsylbLG)	51 146	42 997	42 491	45,7
Hilfe zum Lebensunterhalt	45 649	40 644	34 557	37,2
Hilfe in besonderen Lebenslagen	5 497	2 353	7 934	8,5
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	54 418	44 382	37 869	40,7
Sachleistungen	25 873	14 795	8 151	8,8
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 395	2 125	2 087	2,2
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	27 150	27 462	27 631	29,7
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft				
und Geburt (§ 4 AsylbLG)	7 823	13 936	10 858	11,7
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	190	155	52	0,1
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	2 768	1 959	1 735	1,9
Sachleistungen	879	787	927	1,0
Geldleistungen	1 888	1 172	807	0,9
Einnahmen insgesamt	6 581	8 230	1 176	x
Reine Ausgaben	109 764	95 199	91 828	x

Empfänger von Asylbewerberleistungen 1996 bis 2005

Jahr	Empfänger von Regelleistungen		Empfänger von besonderen Leistungen		
	insgesamt	weiblich	insgesamt ¹	und zwar	
				mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen	weiblich
1996	31 049	14 112	13 203	13 078	6 452
1997	34 121	15 413	6 792	6 785	3 104
1998	35 013	15 325	5 908	5 891	2 458
1999	30 582	13 287	944	944	427
2000	24 880	10 801	448	266	225
2001	22 501	9 847	391	391	187
2002	19 786	8 453	13 786	13 764	6 011
2003	18 053	7 660	14 529	14 521	6 249
2004	12 707	5 394	9 871	9 869	4 274
2005 ²	14 122	5 926	10 414	10 414	4 304

¹ Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

² Datenverarbeitungstechnische Bereinigung des Datenbestandes

Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2005 nach Art der Hilfe und Unterbringung

Hilfeart	Ins-gesamt	Weiblich	Art der Unterbringung		
			Aufnahme-einrichtung	Gemein-schafts-unterkunft	dezentral
Regelleistungen	14 122	5 926	1 447	1 680	10 995
Besondere Leistungen ¹	10 414	4 304	969	1 347	8 098
darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ²	10 414	4 304	969	1 347	8 098

¹ Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

² Eine Unterfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2005 nach Art der Hilfe und Altersgruppen

Hilfeart	Ins-gesamt	Im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
Regelleistungen	14 122	5 616	2 070	5 491	596	349
Besondere Leistungen ¹	10 414	4 099	1 499	4 163	415	238
darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ²	10 414	4 099	1 499	4 163	415	238

¹ Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

² Eine Unterfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

Empfänger von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2005 nach Staatsangehörigkeit, Form der Leistung und Art der Unterbringung

Staats- angehörigkeit	Ins- gesamt	Weiblich	Form der Leistung ¹			Art der Unterbringung		
			Sach- leistung	Wert- gut- schein	Geld- leistung	Aufnahme- ein- richtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentral
Empfänger insgesamt	14 122	5 926	36	74	8 934	1 447	1 680	10 995
Europa	5 687	2 768	1	21	2 786	613	678	4 396
Bosnien- Herzegowina ...	1 056	546	-	1	379	85	87	884
Bulgarien	18	11	-	-	17	1	3	14
Serbien und Montenegro	2 797	1 422	-	8	1 283	270	331	2 196
Rumänien	18	9	-	-	14	-	7	11
Russische Föderation	570	269	-	1	338	110	93	367
Türkei	817	326	-	4	537	109	77	631
Übriges Europa ..	411	185	1	7	218	38	80	293
Afrika	625	251	4	1	485	38	82	505
Algerien	50	4	-	-	44	6	16	28
Demokratische Republik Kongo	2	1	-	-	2	-	-	2
Ghana	43	23	-	-	42	3	11	29
Übriges Afrika	530	223	4	1	397	29	55	446
Amerika	26	15	-	-	19	-	5	21
Asien	3 769	1 365	25	27	2 666	443	580	2 746
Afghanistan	62	14	-	1	39	5	7	50
Indien	67	4	-	-	53	16	27	24
Iran	383	153	-	4	148	27	42	314
Libanon	1 505	544	6	7	1 198	153	176	1 176
Pakistan	74	7	-	2	58	13	17	44
Sri Lanka	59	30	-	1	42	2	4	53
Vietnam	416	132	2	1	394	104	149	163
Übriges Asien	1 203	481	17	11	734	123	158	922
Übrige Staaten; staatenlos	58	18	-	-	43	12	1	45
Unbekannt	3 957	1 509	6	25	2 935	341	334	3 282

¹ nur Grundleistungsempfänger

Empfänger von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2005 nach Bezirken und Art der Unterbringung

Bezirk	Insgesamt	Weiblich	Art der Unterbringung		
			Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	dezentral
Mitte	2 052	866	75	210	1 767
Friedrh.-Kreuzb.	1 748	754	-	97	1 651
Pankow	1 282	537	255	61	966
Charlbg.-Wilmerd.	1 074	448	205	199	670
Spandau	726	279	63	62	601
Steglitz-Zehlend. ...	846	392	71	117	658
Tempelh.-Schöneb.	980	409	72	-	908
Neukölln	625	273	49	30	546
Treptow-Köpenick	1 161	514	397	23	741
Marzahn-Hellersd.	1 024	412	65	114	845
Lichtenberg	717	312	28	157	532
Reinickendorf	386	163	3	54	329
ZLA ¹ und ZAA ²	1 501	567	164	556	781
Berlin	14 122	5 926	1 447	1 680	10 995

1 Zentrale Leistungsstelle für Asylbewerber

2 Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber

Haushalte von Empfängern von Asylbewerberregelleistungen 1996 bis 2005 nach dem Haushaltstyp

Jahr	Ins- gesamt	Davon						sonstige Haushalte
		Ehepaare		Einzelne		Alleinerziehende		
		ohne	mit	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	
		Kinder(n) unter 18 Jahren						
1996	13 825	1 056	3 728	6 297	1 735	1 106	987	1 638
1997	15 100	1 051	4 100	7 044	1 777	1 242	1 119	1 663
1998	15 943	905	3 763	8 375	1 865	1 381	1 251	1 519
1999	13 995	677	3 098	7 849	1 653	1 280	1 175	1 091
2000	11 648	572	2 313	6 768	1 387	1 150	1 079	845
2001	10 734	554	2 005	6 237	1 401	1 080	998	858
2002	9 848	474	1 679	6 007	1 304	912	846	776
2003	9 108	406	1 498	5 582	1 261	773	724	849
2004	6 631	250	957	4 154	972	570	524	700
2005	7 145	248	1 082	4 546	1 028	612	574	657

Haushalte von Empfängern von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2005 nach Haushaltstyp und Alter des Haushaltsvorstandes

Haushaltstyp	Ins- gesamt	Haushaltsvorstand ¹ im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
Haushalte insgesamt	7 145	305	1 798	4 268	465	309
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	248	-	4	81	101	62
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1 082	-	12	967	93	10
Einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	4 546	-	1 654	2 455	209	228
männlich	3 518	-	1 273	2 060	122	63
weiblich	1 028	-	381	395	87	165
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	612	3	78	507	23	1
männlich	38	-	-	34	4	-
weiblich	574	3	78	473	19	1
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige	32	-	3	14	9	6
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen	625	302	47	244	30	2

¹ Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Ausgaben der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2005

Art der Hilfe	Personal- ausgaben	(Geld-) Lei- stungen für Berechtigte	Sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger ohne Betriebs- zuschüsse
Jugendarbeit	8 222	10	3 933	8 271
Jugendsozialarbeit	3 966	2 281	17 113	3 123
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	27	–	1	676
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	310	–	1 163	47
Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung/Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge	836	–	313	–
Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	213	1 277	10 587	–
Förderung von Kindern in Tages- einrichtungen und in Tagespflege ...	9 041	533	27 787	3
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	80	96	555	–
Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	–	11	107	–
Hilfe zur Erziehung	56 701	25 568	288 215	5 094
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	426	–	3 386	–
Hilfe für junge Volljährige	310	3 093	6 444	–
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	323	186	3 554	–
Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten	694	–	–	–
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	1 756	–	27	8
Amtspflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaften	8 630	–	15	–
Mitarbeiterfortbildung	–	–	2	–
Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers	–	17	4 022	–
Ausgaben für sonstige Maßnahmen ..	1 339	46	186	1 479
Insgesamt	92 874	33 119	367 410	18 701

Einnahmen der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2005

Merkmal	Teilnahme- beträge	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozial- leistungsträgern, Leistungen Dritter	Sonstige Einnahmen
Insgesamt	3 068	15 507	14 255

Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2005

Art der Einrichtung	Ausgaben für die eigenen Einrichtungen insgesamt	Einnahmen für die eigenen Einrichtungen insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen freier Träger insgesamt	Einnahmen von freien Trägern
	1 000 EUR			
Einrichtungen der Jugendarbeit	44 245	1 473	16 161	55
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	5 413	0	4 811	8
Einrichtungen der Familien- förderung	173	3	468	-
Einrichtungen für werdende Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	781 270	47 272	8 857	8
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 188	-	3 023	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	3 873	67	285	5 942
Einrichtungen der Mitarbeiter- fortbildung	1 973	859	-	-
Sonstige Einrichtungen	170	-	151	-
Insgesamt	840 306	49 674	33 756	6 012

Abgeschlossene Verfahren der Jugendgerichtshilfe 1992 bis 2005

Jahr	Ins- gesamt	Weiblich	Jugendliche		Heranwachsende		Junge Volljährige ¹	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
1992	9 692	1 329	4 415	•	3 896	•	1 381	•
1993	11 814	1 820	4 945	•	4 990	•	1 879	•
1994	12 420	1 811	5 039	912	5 115	•	2 266	•
1995	12 700	1 965	5 331	1 068	5 255	646	2 114	251
1996	13 097	2 263	6 105	1 296	5 254	738	1 738	229
1997	13 538	2 295	6 495	1 311	5 232	759	1 811	225
1998	14 186	2 460	6 263	1 300	5 849	884	2 074	276
1999	14 108	2 619	4 823	1 086	6 195	1 027	3 090	506
2000	13 897	2 575	4 197	923	6 369	1 077	3 331	575
2001	13 096	2 346	3 927	849	5 838	980	3 331	517
2002	14 775	2 795	4 062	962	6 524	1 130	4 189	703
2003	15 126	3 105	4 649	1 142	6 915	1 341	3 562	622
2004	17 450	3 637	6 424	1 538	7 297	1 423	3 729	676
2005	16 177	3 299	5 954	1 444	6 810	1 247	3 413	608

¹ 21- bis 26-Jährige, die nach ihrem ersten Strafverfahren als Jugendliche bzw. Heranwachsende wiederholt (fortlaufend) straffällig wurden

Jugendhilfe 2003 bis 2005

Merkmal	2003	2004	2005
	abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres		
Adoptionen	76	120	88
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	269	267	352
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	232	216	257
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	198	199	238
In der Jugendgerichtshilfe abgeschlossene Fälle	15 126	17 450	16 177
Institutionell beratene junge Menschen mit dem Schwerpunkt			
Erziehungs-/Familienberatung	14 922	15 249	15 128
Jugendberatung	2 584	2 596	2 439
Suchtberatung	49	50	38
Junge Menschen mit Unterstützung durch			
Erziehungsbeistand	372	351	421
Betreuungshelfer	169	187	181
soziale Gruppenarbeit	516	640	565
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	1 259	1 164	1 064
Vorläufige Schutzmaßnahmen	1 467	1 375	1 273
Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	3 396	2 965	2 655
durch Erziehung in einer Tagesgruppe	257	284	232
durch Vollzeitpflege in einer anderen Familie	469	387	282
durch Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform ..	2 480	2 141	1 947
durch intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	190	153	194

Noch: Jugendhilfe 2003 bis 2005

Merkmal	2003	2004	2005
	nicht abgeschlossene Fälle am Ende des Jahres		
Kinder und Jugendliche unter Amtsvormundschaft	2 468	2 606	2 411
gesetzlicher Amtsvormundschaft	364	419	438
bestellter Amtsvormundschaft	2 104	2 187	1 973
Kinder und Jugendliche unter Ampflegschaft	1 681	1 700	1 724
darunter			
Unterhaltspflegschaft	17	24	20
Beistandschaft für Elternteile	66 264	65 752	61 558
Erteilte Pflegeerlaubnis	1 907	1 431	699
Vollpflege	502	98	158
Wochenpflege	*	-	-
Tagespflege	1 404	1 333	541
Junge Menschen mit Unterstützung durch			
Erziehungsbeistand	359	366	352
Betreuungshelfer	159	167	229
soziale Gruppenarbeit	759	742	701
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	1 372	1 536	1 692
Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	12 352	12 830	6 977
durch Erziehung in einer Tagesgruppe	1 002	1 012	508
durch Vollzeitpflege in einer anderen Familie	2 750	2 831	1 675
durch Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform ...	8 273	8 590	4 599
durch intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	327	397	195

Kindertagesstätten, Einrichtungen und Plätze am 31. Dezember 2005 nach Bezirken

Bezirk	Tageseinrichtungen für Kinder insgesamt		Städtische Einrichtungen		Nichtstädtische Einrichtungen	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Mitte	218	15 003	43	5 393	175	9 610
Friedrh.-Kreuzb.	223	12 468	27	3 763	196	8 705
Pankow	207	15 453	47	5 120	160	10 333
Charlbg.-Wilmerd.	230	10 706	32	4 041	198	6 665
Spandau	110	8 474	25	3 236	85	5 238
Steglitz-Zehlend. ...	174	9 937	21	3 034	153	6 903
Tempelh.-Schöneb.	244	13 944	26	3 489	218	10 455
Neukölln	170	12 809	34	5 250	136	7 559
Treptow-Köpenick	103	8 965	25	2 523	78	6 442
Marzahn-Hellersd.	66	8 500	20	2 955	46	5 545
Lichtenberg	78	9 390	24	2 785	54	6 605
Reinickendorf	128	9 062	22	3 443	106	5 619
Berlin	1 951	134 711	346	45 032	1 605	89 679

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses nach dem SGB VIII¹ am 1. Januar 2006 nach Unterbringungsbezirken und Art der Hilfe

Bezirk	Ins- gesamt	Weib- lich	Aus- länder	Darunter					
				Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		in Heim- erziehung	
				zusam- men	weib- lich	zusam- men	weib- lich	zusam- men	weib- lich
Mitte	540	235	124	30	5	93	48	317	127
Friedrh.-Kreuzb.	454	175	109	65	7	59	25	241	96
Pankow	649	278	8	52	14	136	51	368	163
Charlbg.-Wilmersd.	409	168	75	39	12	103	52	213	81
Spandau	400	187	29	22	3	105	51	230	108
Steglitz-Zehlend. ...	306	147	53	28	7	93	46	124	63
Tempelh.-Schöneb.	701	318	100	67	11	168	91	332	148
Neukölln	918	439	138	34	9	271	123	477	239
Treptow-Köpenick	543	235	53	42	11	155	70	293	128
Marzahn-Hellersd.	848	352	12	83	21	198	97	440	182
Lichtenberg	711	321	59	17	4	135	64	484	214
Reinickendorf	498	224	47	29	6	159	79	239	101
Berlin	6 977	3 079	807	508	110	1 675	797	3 758	1 650

¹ SGB VIII = Sozialgesetzbuch Achstes Buch

Institutionell beratene junge Menschen 2005 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung

Merkmal	Insgesamt	Dauer der Beratung von ... Monaten						Durchschnittl. Dauer in Monaten
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 9	9 bis unter 12	12 bis unter 18	18 und mehr	
Insgesamt	17 605	7 684	4 365	2 286	1 238	1 138	894	6
Im Alter von ... Jahren								
unter 3	1 645	696	457	239	94	98	61	6
3 bis unter 6	2 707	1 079	719	374	213	186	136	6
6 bis unter 9	2 805	1 086	731	400	219	212	157	6
9 bis unter 12	2 454	959	597	347	201	193	157	7
12 bis unter 15	3 047	1 429	721	341	220	172	164	6
15 bis unter 18	3 027	1 478	743	362	172	158	114	5
18 bis unter 21	1 150	581	248	119	70	76	56	6
21 bis unter 24	439	206	90	61	28	25	29	6
24 bis unter 27	331	170	59	43	21	18	20	6
Zahl der Geschwister								
keine Geschwister ..	5 706	2 384	1 526	739	420	360	277	6
1 Geschwister	6 239	2 490	1 592	873	468	462	354	6
2 Geschwister	2 416	960	606	355	196	159	140	6
3 und mehr	1 351	634	317	147	86	90	77	6
unbekannt	1 893	1 216	324	172	68	67	46	4
Staatsangehörigkeit								
deutsch	14 751	6 334	3 677	1 954	1 049	972	765	6
ausländisch	2 306	1 070	530	287	161	139	119	6
unbekannt	548	280	158	45	28	27	10	5

Betreute junge Menschen 2005 nach Bezirken und Art der Hilfe

Bezirk	Ins- gesamt	Weib- lich	Unterstützung durch ...					
			Erziehungs- beistand		Betreuungs- helfer		soziale Gruppenarbeit	
			ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Mitte	144	45	12	2	94	30	38	13
Friedrh.-Kreuzb.	489	150	89	31	40	14	360	105
Pankow	292	126	118	55	63	21	111	50
Charlbg.-Wilmerd. ...	333	127	87	31	-	-	246	96
Spandau	39	14	12	3	10	•	17	•
Steglitz-Zehlend.	46	13	14	2	14	6	18	5
Tempelh.-Schöneb.	157	47	39	12	31	13	87	22
Neukölln	97	44	22	10	30	13	45	21
Treptow-Köpenick ...	82	27	23	7	40	14	19	6
Marzahn-Hellersd.	389	137	187	54	32	22	170	61
Lichtenberg	193	74	31	13	35	16	127	45
Reinickendorf	188	71	139	59	21	•	28	•
Berlin	2 449	875	773	279	410	164	1 266	432
öffentliche Träger	963	321	262	99	165	53	536	169
freie Träger	1 486	554	511	180	245	111	730	263

Familien mit beendeter sozialpädagogischer Hilfe 2005 nach Familienzusammensetzung und Dauer der Hilfe

Familien- zusammensetzung	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfe von ... Monaten						Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 und mehr	
Insgesamt	1 064	241	249	221	194	100	59	14
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen ...	1 000	223	229	212	185	97	54	14
nicht alle Kinder/ Jugendlichen	64	18	20	9	9	3	5	13
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1	454	118	110	99	73	34	20	13
2	340	76	82	67	69	31	15	14
3 und mehr	270	47	57	55	52	35	24	19
Staatsangehörigkeit								
deutsch	841	203	195	170	142	81	50	14
ausländisch	175	31	42	43	39	14	6	14
deutsch/ausländisch	48	7	12	8	13	5	3	16
Familien, in denen alle Kinder/Jugendlichen								
unter 3 Jahre alt sind	135	50	35	29	11	8	2	10
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	324	71	63	72	65	40	13	15
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	180	52	37	37	36	11	7	13
Familien, in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/Jugend- lichen 10 Jahre und mehr beträgt	103	19	25	24	22	9	4	14

Junge Menschen mit beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2005 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen

Bezirk	Ins- gesamt	Darunter unter 18 Jahren	Erziehung in einer Tagesgruppe ¹		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung/ sonstige betreute Wohnform	
			zu- sam- men	darunter unter 18 Jahren	zu- sam- men	darunter unter 18 Jahren	zu- sam- men	darunter unter 18 Jahren
Mitte	167	124	35	25	11	11	121	88
Friedrh.-Kreuzb.	260	188	49	30	18	16	193	142
Pankow	268	154	53	30	25	23	190	101
Charlbg.-Wilmerstd.	236	143	56	24	•	•	179	118
Spandau	80	49	17	10	10	9	53	30
Steglitz-Zehlend. ...	112	75	8	6	13	12	91	57
Tempelh.-Schöneb.	249	167	42	37	36	22	171	108
Neukölln	245	175	15	9	35	29	195	137
Treptow-Köpenick	260	206	31	24	35	31	194	151
Marzahn-Hellersd.	373	291	86	63	32	30	255	198
Lichtenberg	169	131	13	12	33	33	123	86
Reinickendorf	236	159	21	19	33	23	182	117
Berlin	2 655	1 862	426	289	282	240	1 947	1 333

¹ einschließlich 194 Fälle von intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung

Junge Menschen mit begonnener Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2005 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen

Bezirk	Ins-gesamt	Darunter unter 18 Jahren	Erziehung in einer Tagesgruppe ¹		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform	
			zu-sam-men	darunter unter 18 Jahren	zu-sam-men	darunter unter 18 Jahren	zu-sam-men	darunter unter 18 Jahren
Mitte	179	169	19	18	31	30	129	121
Friedrh.-Kreuzb.	205	196	40	37	10	10	155	149
Pankow	185	175	23	18	22	22	140	135
Charlbg.-Wilmerstd.	111	99	30	26	–	–	81	73
Spandau	41	40	5	5	2	2	34	33
Steglitz-Zehlend. ...	113	104	19	17	16	16	78	71
Tempelh.-Schöneb.	295	265	59	51	29	29	207	185
Neukölln	288	273	19	17	26	26	243	230
Treptow-Köpenick	243	227	43	36	32	32	168	159
Marzahn-Hellersd.	404	382	87	79	45	45	272	258
Lichtenberg	193	190	11	11	32	32	150	147
Reinickendorf	193	185	18	17	17	17	158	151
Berlin	2 450	2 305	373	332	262	261	1 815	1 712

¹ einschließlich 135 Fälle von intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung

Kinder und Jugendliche mit vorläufigen Schutzmaßnahmen 2005 nach Bezirken, Alter und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme

Bezirk — Krisendienst	Ins- gesamt	Im Alter von ... Jahren		Inobhutnahme					Heraus- nahme
		unter 14	14 bis unter 18	zu- sam- men	männ- lich	weib- lich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Mitte	27	15	12	27	12	15	14	13	–
Friedrh.-Kreuzb.	38	11	27	38	14	24	19	19	–
Pankow	84	38	46	84	35	49	38	46	–
Charlbg.-Wilmerd.	45	34	11	45	25	20	7	38	–
Spandau	53	32	21	53	22	31	13	40	–
Steglitz-Zehlend. ...	26	10	16	26	11	15	12	14	–
Tempelh.-Schöneb.	88	33	55	88	33	55	43	45	–
Neukölln	46	25	21	46	20	26	19	27	–
Treptow-Köpenick	147	48	99	147	73	74	63	84	–
Marzahn-Hellersd.	38	19	19	38	21	17	16	22	–
Lichtenberg	52	29	23	52	13	39	25	27	–
Reinickendorf	116	31	85	116	41	75	59	57	–
Kontakt- und Beratungsstelle ...	45	–	45	45	24	21	26	19	–
Kindernotdienst	88	65	23	88	47	41	13	75	–
Jugendnotdienst ...	380	7	373	380	204	176	127	253	–
Berlin	1 273	397	876	1 273	595	678	494	779	–

Adoptionswesen 1993 bis 2005 nach Geschlecht und Trägergruppen

Jahr	Adoptierte Kinder und Jugendliche			Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche am Jahresende			Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen am Jahresende	In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt										
1993	244	127	117	50	27	23	296	193	110	83
1994	271	154	117	35	26	9	304	181	91	90
1995	223	118	105	35	21	14	326	190	101	89
1996	202	111	91	44	20	24	274	177	78	99
1997	195	92	103	25	13	12	207	134	67	67
1998	156	79	77	28	15	13	198	134	69	65
1999	111	54	57	10	8	2	158	105	56	49
2000	88	46	42	10	6	4	147	96	50	46
2001	81	31	50	8	4	4	153	89	48	41
2002	90	45	45	11	5	6	205	118	59	59
2003	76	43	33	–	–	–	127	96	54	42
2004	120	66	54	7	5	2	195	87	51	36
2005	88	48	40	11	6	5	213	57	27	30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe										
1993	214	111	103	38	20	18	251	120	71	49
1994	229	132	97	33	24	9	230	124	63	61
1995	183	96	87	32	19	13	238	147	81	66
1996	177	99	78	44	20	24	209	118	53	65
1997	171	84	87	22	11	11	176	92	44	48
1998	139	71	68	26	13	13	173	91	48	43
1999	95	47	48	8	6	2	126	64	34	30
2000	76	38	38	5	3	2	117	51	28	23
2001	68	24	44	6	4	2	115	50	28	22
2002	73	37	36	4	4	–	177	79	39	40
2003	61	34	27	–	–	–	95	42	24	18
2004	105	58	47	6	4	2	165	39	23	16
2005	77	40	37	10	6	4	189	57	27	30
Träger der freien Jugendhilfe										
1993	30	16	14	12	7	5	45	73	39	34
1994	42	22	20	2	2	–	74	57	28	29
1995	40	22	18	3	•	•	88	43	20	23
1996	25	12	13	–	–	–	65	59	25	34
1997	24	8	16	3	•	•	31	42	23	19
1998	17	8	9	2	2	–	25	43	21	22
1999	16	7	9	2	2	–	32	41	22	19
2000	12	8	4	5	3	2	30	45	22	23
2001	13	7	6	2	–	2	38	39	20	19
2002	17	8	9	7	•	•	28	39	20	19
2003	15	9	6	–	–	–	32	54	30	24
2004	15	8	7	•	•	–	30	48	28	20
2005	11	8	3	•	•	•	24	–	–	–

Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft für Elternteile und in Pflege 2005 nach Bezirken

Bezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende					
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistandschaft	für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde	
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		insgesamt	darunter in Tagespflege
Mitte	63	142	374	4 575	–	–
Friedrh.-Kreuzb.	40	81	155	4 366	20	–
Pankow	34	659	142	7 621	53	48
Charlbg.-Wilmerd.	10	56	116	3 385	177	173
Spandau	20	138	108	3 736	–	–
Steglitz-Zehlend. ...	34	70	26	3 414	96	45
Tempelh.-Schöneb.	15	78	130	5 244	104	74
Neukölln	26	174	163	5 272	–	–
Treptow-Köpenick	66	133	104	4 741	2	–
Marzahn-Hellersd.	58	176	155	7 966	55	49
Lichtenberg	27	129	154	6 294	27	27
Reinickendorf	45	137	97	4 944	165	125
Berlin	438	1 973	1 724	61 558	699	541

Einrichtungen¹ der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen²

Bezirk	Ins- ge- samt	Davon								
		Einrichtungen ...							gemein- same Wohn- formen für Mütter/ Väter und Kinder	Erzie- hungs- Jugend- und Fa- milien- bera- tungs- stellen
		der Jugend- arbeit	der Jugend- sozial- arbeit	der Fa- milien- förde- rung	für Hilfe zur Erziehung ³		der Mitar- beiter- fortbil- dung	sons- tige		
			An- zahl	Plät- ze						
Mitte	189	82	10	1	37	554	2	42	6	9
Friedrh.-Kreuzbg. ...	175	76	7	7	43	680	2	24	3	13
Pankow	166	80	3	1	46	735	-	22	5	9
Charlbg.-Wilmerd.	116	55	1	3	29	437	-	21	1	6
Spandau	65	28	5	-	18	514	-	7	1	6
Steglitz-Zehlend. ...	118	26	4	2	70	1 073	1	10	2	3
Tempelh.-Schöneb.	122	58	3	2	28	327	-	22	1	8
Neukölln	76	35	3	-	27	314	-	6	-	5
Treptow-Köpenick	111	53	3	1	38	367	1	10	2	3
Marzahn-Hellersd.	153	71	12	1	43	561	1	10	2	13
Lichtenberg	126	64	2	2	31	794	2	13	4	8
Reinickendorf	93	39	3	1	42	1 004	-	3	1	4
Berlin	1 510	667	56	21	452	7 360	9	190	28	87

1 ohne Tageseinrichtungen für Kinder

2 ohne Verwaltungsstellen

3 und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme

Tätige Personen in Einrichtungen¹ der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen²

Bezirk	Insgesamt	Davon							
		in Einrichtungen ...						gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen
		der Jugendarbeit	der Jugendsozialarbeit	der Familienförderung	für Hilfe zur Erziehung ³	der Mitarbeiterfortbildung	sonstige		
Mitte	1 594	330	93	5	332	14	710	38	72
Friedrh.-Kreuzbg. ...	1 322	346	38	50	338	–	400	30	120
Pankow	1 579	340	132	3	409	–	621	24	50
Charlbg.-Wilmerd.	966	222	4	69	323	–	279	2	67
Spandau	790	96	26	–	357	–	275	2	34
Steglitz-Zehlend. ...	1 731	251	62	4	826	25	500	38	25
Tempelh.-Schöneb.	821	184	10	17	189	–	362	9	50
Neukölln	619	143	32	–	205	–	212	–	27
Treptow-Köpenick	821	380	33	1	207	4	159	15	22
Marzahn-Hellersd.	1 155	349	39	3	290	1	422	10	41
Lichtenberg	1 163	215	6	6	483	10	332	59	52
Reinickendorf	1 218	208	21	4	698	–	260	2	25
Berlin	13 779	3 064	496	162	4 657	54	4 532	229	585

1 ohne Tageseinrichtungen für Kinder

2 ohne Verwaltungsstellen

3 und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme

Maßnahmen der Jugendarbeit ¹ 2004 nach Trägern, Art und Dauer der Maßnahme sowie Anzahl der Teilnehmenden

Träger Art der Maßnahme	Maßnahmen					Teilnehmende ² insgesamt	
	insgesamt	darunter mit einer Dauer von ...Tagen					
		1 bis 3	4 bis 7	8 bis 14	15 bis 21		36 und mehr
Insgesamt	4 037	1 184	855	496	345	954	190 014
Kinder- und Jugendberholung	473	62	110	177	93	10	17 414
Außerschulische Jugendberbildung	3 137	993	648	216	200	934	159 552
Internationale Jugendarbeit	253	11	46	99	52	10	10 610
Mitarbeiterfortbildung freier Träger	174	118	51	4	-	-	2 438
Öffentliche Träger zusammen	1 804	245	444	219	188	576	94 173
Kinder- und Jugendberholung	140	20	29	62	24	2	5 269
Außerschulische Jugendberbildung	1 611	219	401	133	156	574	87 766
Internationale Jugendarbeit	53	6	14	24	8	-	1 138
Freie Träger zusammen	2 233	939	411	277	157	378	95 841
Kinder- und Jugendberholung	333	42	81	115	69	8	12 145
Außerschulische Jugendberbildung	1 526	774	247	83	44	360	71 786
Internationale Jugendarbeit	200	5	32	75	44	10	9 472
Mitarbeiterfortbildung freier Träger	174	118	51	4	-	-	2 438
Jugendinitiativen, Jugendgruppen, Jugendverbände, Jugendring	1 056	644	237	120	46	2	29 671
Kinder- und Jugendberholung	205	32	63	80	27	-	7 847
Außerschulische Jugendberbildung	771	585	149	24	9	2	19 914
Internationale Jugendarbeit	40	1	12	15	10	-	1 106
Mitarbeiterfortbildung freier Träger	40	26	13	1	-	-	804
Wohlfahrtsverbände	146	5	9	16	19	89	14 102
Kinder- und Jugendberholung	53	1	8	14	14	8	880
Außerschulische Jugendberbildung	81	1	-	-	4	76	12 241
Internationale Jugendarbeit	12	3	1	2	1	5	981
Mitarbeiterfortbildung freier Träger	-	-	-	-	-	-	-
Kirchen/Religionsgesellschaften öffentlichen Rechts	24	15	3	1	2	1	1 122
Kinder- und Jugendberholung	3	1	-	-	-	-	196
Außerschulische Jugendberbildung	16	11	2	-	2	1	813
Internationale Jugendarbeit	2	1	-	1	-	-	94
Mitarbeiterfortbildung freier Träger	3	2	1	-	-	-	19
Sonstige Träger der freien Jugendhilfe	1 007	275	162	140	90	286	50 946
Kinder- und Jugendberholung	72	8	10	21	28	-	3 222
Außerschulische Jugendberbildung	658	177	96	59	29	281	38 818
Internationale Jugendarbeit	146	-	19	57	33	5	7 291
Mitarbeiterfortbildung freier Träger	131	90	37	3	-	-	1 615

¹ vierjährige Erhebung

² junge Menschen bis unter 27 Jahre

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	418	Gewerbsteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2001	
Grafiken	421	... nach Gewerbeertragsgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftsabschnitten	440
Ausgaben und Einnahmen des Landes 2000 bis 2003	423	... nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Rechtsformen	444
Ausgaben des Landes 2001 bis 2003 nach Aufgabenbereichen	424	Einkommensteuer der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2001 nach Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte	446
Steueraufkommen und kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes 2002 bis 2005	426	Lohnsteuerpflichtige 2001	
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen und privaten Hochschulen 2004	427	... nach Höhe des Bruttolohns und Art der Besteuerung	448
Aufwand und Ertrag der öffentlichen und privaten Krankenhäuser des Landes 2000 bis 2003	428	... nach Höhe des Bruttolohns und Art der Belastung	450
Beschäftigte am 30. Juni 2005		Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige, deren Gesamtbetrag der Einkünfte, zu versteuerndes Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2001	451
... in der Hauptverwaltung des Landes	430	Organgesellschaften, deren Gesamtbetrag der Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2001	452
... in den Bezirksverwaltungen des Landes	431	Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2002 nach Höhe des Reinnachlasses	453
... in ausgewählten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Landes	432	Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2002 nach Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	454
... in Unternehmen des privaten Rechts mit überwiegend öffentlicher Beteiligung	433	Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2002 nach Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	455
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2006	434		
Umsatzsteuer 2004 nach Wirtschaftszweigen	436		
Gewerbsteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2001 nach Wirtschaftszweigen	438		

Vorbemerkungen

Finanz- und Personalstatistiken

Die Finanz- und Personalstatistiken geben Auskunft über die Finanzen der öffentlichen Haushalte und das Personal im öffentlichen Dienst des Landes Berlin. Die Finanzangaben werden nach der staatlichen Haushaltssystematik in Aufgabenbereiche sowie Einnahme- und Ausgabearten gegliedert, die Personalangaben nach Aufgabenbereichen und entsprechend der Landeshaushaltsstruktur nach Beschäftigungsbereichen und Beschäftigungsverhältnissen. Mit dieser Darstellung wird ein Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung Berlins gegeben.

Rechtsgrundlage dafür bildet das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 2000 (BGBl. I S. 206), zuletzt geändert durch Artikel 55 des Gesetzes vom 23. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2848). Den Mittelpunkt der Statistiken stellen die jährliche Haushaltsrechnungs-, Schulden- und Personalstandstatistik dar, die u. a. ergänzt werden durch die Erhebungen über die vierteljährlichen Kassenergebnisse, die Jahresabschlüsse von Unternehmen, die Hochschulfinanzen und die Versorgungsempfängerstatistik.

Die **Jahresrechnungsstatistik** ist die umfassende Erhebung der Einnahmen und Ausgaben des Landes Berlin. Sie basiert auf den kameralistisch geführten Haushaltsrechnungen (Gebietskörperschaft, Hochschulen u. a.) und gibt einen detaillierten Überblick über die finanzielle Landesstruktur und -entwicklung.

Dargestellt werden die Einnahmen und Ausgaben ohne die besonderen Finanzierungsvorgänge und ohne fiktive Buchungen, denen keine echten Zahlungen zugrunde liegen. Das sind die sogenannten haushaltstechnischen Verrechnungen. Zu den besonderen Finanzierungsvorgängen gehören Schulden- und Rücklagenbewegungen sowie Abwicklungen der Vorjahre. Sie betreffen ausschließlich den Gesamthaushalt und sind deshalb einzelnen Aufgabenbereichen nicht zurechenbar. Der Finanzierungssaldo – Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben – stellt entweder ein Finanzierungsdefizit oder einen Finanzierungsüberschuss dar.

In der **Jahresabschlussstatistik** werden die Rechnungsergebnisse der Unternehmen in öffentlicher oder privater Rechtsform erfasst, die ihre Haushalte nach dem kaufmännischen Rechnungswesen führen und an denen das Land Berlin im allgemeinen mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts beteiligt ist. Dargestellt werden hier die Ergebnisse der Krankenhäuser, Universitätskliniken und Wohnungsbaugesellschaften.

Die **kassenmäßigen Steuereinnahmen** geben Auskunft über das Steueraufkommen in Berlin nach Steuerarten und über die Einnahmen des Landes an Landes-, Gemeinde- und anteilmäßigen Gemeinschaftsteuern. Den Angaben liegen monatliche Nachweisungen der Senatsverwaltung für Finanzen zugrunde.

Die **Hochschulfinanzstatistik** informiert über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen und zeigt insbesondere Unterschiede in der Finanzausstattung aller in Berlin ansässigen öffentlichen und privaten Hochschulen nach Fächergruppen auf. Erfasst werden nach jedem Rechnungsjahr die Ausgaben und Einnahmen in fachlicher und haushaltsmäßiger Gliederung.

Zur **Personalstandstatistik** werden jährlich zum 30. Juni die Beschäftigten des Berliner Landesdienstes erfasst. Dazu zählen für den unmittelbaren Landesdienst die Beschäftigten der Hauptverwaltung, der Bezirksverwaltungen und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsbetriebe nach § 26 Landeshaushaltsordnung (LHO). Die Beschäftigten ausgewählter Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Landes Berlin gehören zum mittelbaren Landesdienst. Außerdem wird die Zahl der Beschäftigten der rechtlich selbständigen Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegender Beteiligung des Landes Berlin aufgezeigt.

In der **Versorgungsempfängerstatistik** wird zum 1. Januar die Zahl der Ruhegehalt-, Witwengeld- und Waisengeldempfänger nachgewiesen, deren Versorgungsbezüge nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie nach beamtenrechtlichen Grundsätzen vom Land Berlin oder einem der Aufsicht des Landes Berlin unterstehenden Sozialversicherungsträger gezahlt werden. Hierzu gehören auch Versorgungsberechtigte gemäß Kapitel I des § 63 des Gesetzes zu Artikel 131 Grundgesetz (G 131). Diese sind nachrichtlich aufgeführt.

Steuerstatistiken

Nach dem Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in der zuletzt gültigen Fassung, sind Bundesstatistiken über die

1. Umsatzsteuer,
2. Lohn- und Einkommensteuer,
3. Körperschaftsteuer,
4. Vermögensteuer,
5. Statistiken der Einheitswerte der Gewerbebetriebe, des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens und des Grundvermögens,
6. Gewerbesteuer und
7. Erbschaft- und Schenkungsteuer durchzuführen (§ 1 StStatG).

Mit Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Juni 1995 (BStBl. II S. 665, 667) sowie der Änderung des Bewertungsgesetzes (BewG) in Art. 6 des Gesetzes zur Fortsetzung der Unternehmensteuerreform vom 29. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2590) sind die Rechtsgrundlagen für die Durchführung der Vermögensteuerstatistik und die der Einheitswertstatistiken so lange entfallen, wie der Gesetzgeber eine verfassungsgemäße Rechtsgrundlage nicht schafft.

Die Steuern sind die wichtigsten Einnahmequellen des Staates zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben. Die Steuerstatistiken erlauben eine laufende Beobachtung der Steuerquellen und sind auf diese Weise als Beurteilungsmaßstab für Steueranpassungen oder -änderungen von großer Bedeutung. Sie liefern wertvolle Angaben für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, für die Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie für wissenschaftliche Untersuchungen.

Die **Umsatzsteuerstatistik** gibt Auskunft über die Umsätze von Unternehmen und deren Besteuerung. Gemessen an ihrem Aufkommen ist die Umsatzsteuer die wichtigste indirekte Steuer und die zweitwichtigste aller Steuerarten. Aus der Beobachtung der steuerbaren Umsätze ergeben sich wichtige Informationen für die Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen des Bundes und der Länder. Für die Europäische Union ist sie insoweit bedeutungsvoll, als diese ihre Haushaltsmittel teilweise aus den nationalen Umsatzsteuereinkommen schöpft. Erhoben werden alle Unternehmen mit Sitz in Berlin, die im Erhebungsjahr zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen verpflichtet waren und deren steuerbarer Umsatz über 17 500 Euro lag.

Die **Gewerbesteuerstatistik** erfasst alle zur Abgabe einer Gewerbesteuererklärung verpflichteten Gewerbebetriebe. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag.

Die **Statistiken vom Einkommen** (Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuer) sind zusammen die ergiebigsten staatlichen Einnahmequellen. Neben der Steuerpolitik sind vor allem die Wirtschafts- und Sozialpolitik, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die wirtschaftswissenschaftlichen Institute und nicht zuletzt die Verbände und Tarifparteien an den Ergebnissen der Einkommensteuerstatistiken interessiert. Das Einkommen ist der prägnanteste Ausdruck des Wirtschaftserfolges. Die Einkommensteuerstatistiken liefern Übersichten über den Kreis der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen, der veranlagten und nichtveranlagten Einkommensteuerpflichtigen und der Körperschaftsteuerpflichtigen (Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen), geben Auskunft über die Höhe, die Verteilung und die Besteuerung der veranlagten Einkommen. Erhoben werden alle Berliner Steuerpflichtigen, die im Erhebungsjahr steuerliche Einkünfte aus einer der sieben Einkunftsarten des Einkommensteuergesetzes erzielten.

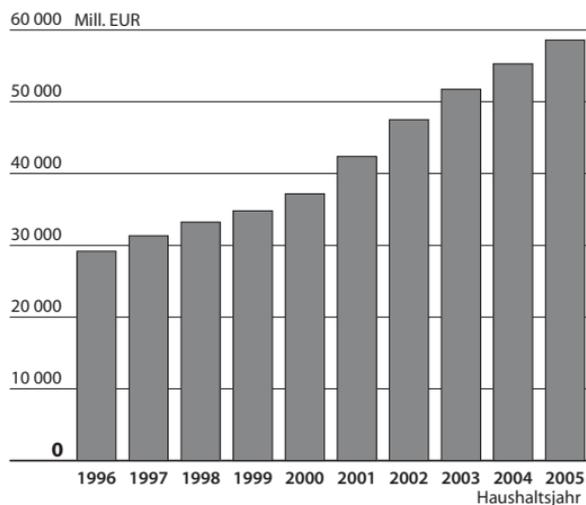
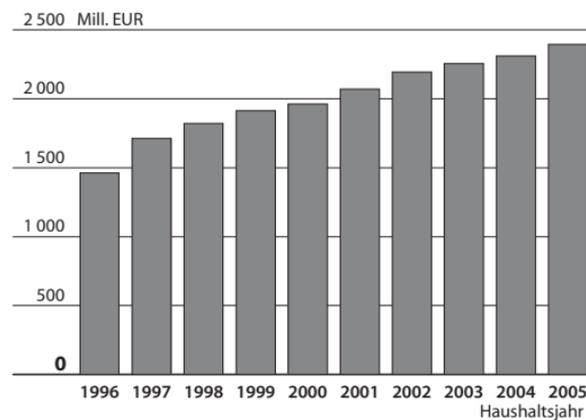
Erstmals seit 1978 wurde für 2002 wieder eine **Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik** durchgeführt. Die Ergebnisse beziehen sich jedoch ausschließlich auf Erwerbe, für die in 2002 erstmalig eine Erbschaft- und Schenkungsteuer festgesetzt worden ist. Die nächste Erhebung ist für 2007 geplant.

Grundlage für die Erhebung der Steuerstatistiken sind die Besteuerungsunterlagen (Voranmeldungen, Veranlagungen, Hauptfeststellungen). Sie werden bei der Finanzbehörde überwiegend maschinell bearbeitet und gespeichert. Aus diesen bei der Finanzbehörde geführten Dateien werden die für die Statistik benötigten Daten von der Berliner Finanzverwaltung erzeugt und dem Statistischen Landesamt bereitgestellt. Für die Erstellung von Teilen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik sowie der Lohnsteuererlegung ist außerdem die Überlassung von Lohnsteuerkarten an das Statistische Landesamt zum Zwecke einer manuellen Auswertung erforderlich. Diese Lohnsteuerkarten werden nach Abschluss der statistischen Erfassung und Aufbereitung unverzüglich an die Finanzbehörden (Finanzämter) zurückgegeben.

Grafiken

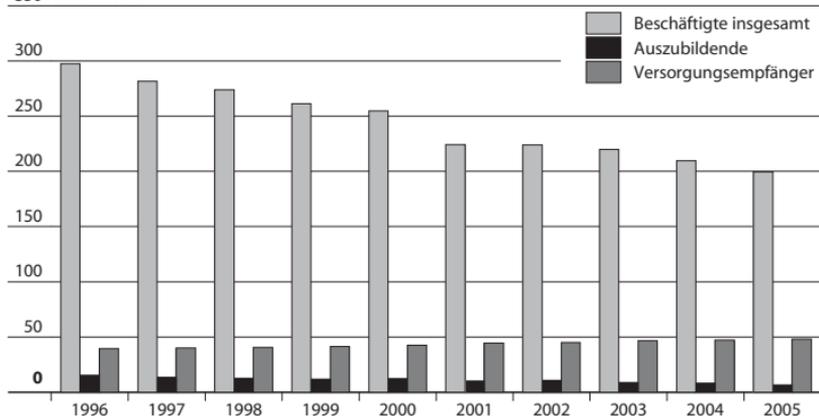
Schulden des Landes 1996 bis 2005

(Stand 31. Dezember)

**Zinsausgaben des Landes 1996 bis 2005**

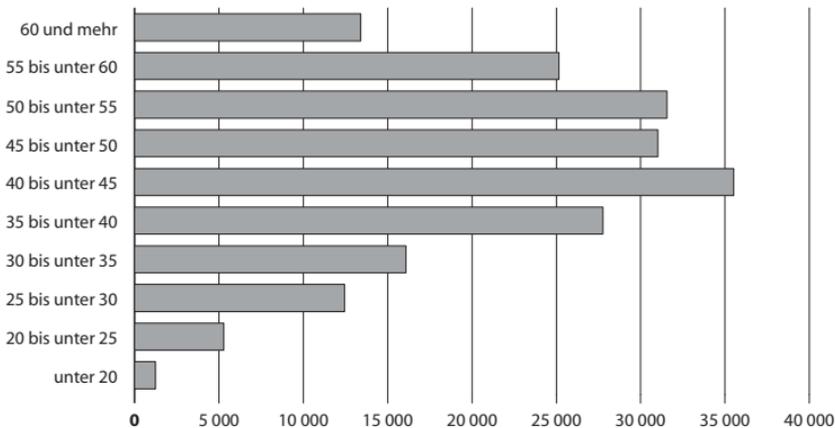
Beschäftigte und Versorgungsempfänger des Landes 1996 bis 2005

350 in Tausend



Beschäftigte des Landesdienstes am 30. Juni 2005 nach Altersgruppen

Alter in Jahren



Ausgaben und Einnahmen des Landes 2000 bis 2003

Haushalt von Berlin ¹	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR			
Ausgaben der laufenden Rechnung	18 825	19 044	19 342	19 002
davon				
Personalausgaben	7 955	7 993	8 058	7 824
Laufender Sachaufwand	4 329	4 197	3 962	3 818
Zinsausgaben	1 963	2 071	2 194	2 254
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²	4 578	4 783	5 127	5 105
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 354	3 758	1 930	1 887
davon				
Baumaßnahmen	316	246	194	147
Erwerb von Sachvermögen	157	162	165	185
Vermögensübertragungen	1 143	885	778	833
Darlehen	270	271	290	265
Erwerb von Beteiligungen	404	2 135	441	398
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	65	59	63	59
Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	21 179	22 802	21 272	20 889
Einnahmen der laufenden Rechnung	16 534	15 495	15 416	15 526
darunter				
Steuern und steuerähnliche Abgaben	8 691	8 035	7 671	7 711
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	789	423	344	330
Gebühren, sonstige Entgelte	847	855	852	820
Einnahmen der Kapitalrechnung	2 083	2 085	1 043	995
darunter				
Vermögensübertragungen	1 223	1 215	514	460
Veräußerung von Beteiligungen	389	412	21	40
Einnahmen ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	18 617	17 580	16 459	16 522
Haushaltstechnische Verrechnungen	- 41	- 71	5	14
Finanzierungssaldo	- 2 603	- 5 292	- 4 808	- 4 353
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Ausgaben	4 755	5 790	7 799	8 807
darunter				
Schuldentilgung am Kreditmarkt	2 534	3 126	4 952	7 216
Zuführung an Rücklagen	123	62	207	174
Einnahmen	6 704	9 151	11 214	12 809
darunter				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	4 471	8 022	10 995	11 280
Entnahme aus Rücklagen	79	200	57	53
Überschuss/Fehlbetrag (-)	- 654	- 1 931	- 1 392	- 351

¹ einschließlich Hochschulen und anderer Sonderhaushalte, ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken

² einschließlich Schuldendiensthilfen

Ausgaben des Landes 2001 bis 2003 nach Aufgabenbereichen

Staatlicher Funktionsplan	Aufgabenbereich	Ausgaben					
		2001		2002		2003	
		Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
0	Allgemeine Dienste	3 369	6,2	3 374	0,1	3 340	-1,0
	darunter						
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	1 251	7,7	918	-26,6	894	-2,6
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 491	6,3	1 485	-0,4	1 460	-1,7
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	4 721	-2,0	4 682	-0,8	4 573	-2,3
	darunter						
12	Schulen und vorschulische Bildung	1 930	-0,6	2 135	10,6	2 062	-3,4
13	Hochschulen	1 429	-0,8	1 433	0,3	1 437	0,3
14	Förderung des Bildungswesens	157	8,3	194	23,6	204	5,2
15	Sonstiges Bildungswesen	137	-4,2	45	-67,2	41	-8,9
16/17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	254	2,4	238	-6,3	224	-5,9
18/19	Kunst- und Kulturpflege, Kirchliche Angelegenheiten	602	-15,8	637	5,8	605	-5,0
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	5 077	1,0	5 128	1,0	5 254	2,5
	darunter						
23	Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	3 989	2,8	4 122	3,3	4 112	-0,2
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	133	-6,3	126	-5,3	119	-5,6
3	Gesundheit, Sport und Erholung	802	-4,5	812	1,2	665	-18,1
31	Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	365	-8,3	398	9,0	286	-28,1
32	Sport und Erholung	390	-0,8	368	-5,6	312	-15,2
33	Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde, Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz	47	-2,1	46	-2,1	67	45,7

Noch: Ausgaben des Landes 2001 bis 2003 nach Aufgabenbereichen

Staatlicher Funktionsplan	Aufgabenbereich	Ausgaben					
		2001		2002		2003	
		Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vor- jahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vor- jahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vor- jahr in %
4	Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	1 972	-3,6	1 917	-2,8	1 789	-6,7
	darunter						
41	Wohnungswesen	1 511	-2,2	1 435	-5,0	1 340	-6,6
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste	230	2,7	230	0,0	208	-9,6
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	47	9,3	60	27,7	51	-15,0
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	327	-21,4	273	-16,5	238	-12,8
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	510	-18,7	513	0,6	465	-9,4
	darunter						
72	Straßen	129	-21,3	132	2,3	124	-6,1
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	341	-18,4	380	11,4	340	-10,5
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	2 528	174,8	860	-66,0	836	-2,8
	darunter						
83	Verkehrsunternehmen	455	-8,8	547	20,2	501	-8,4
85	Bergbau- und Gewerbeunternehmen	75	7,1	81	8,0	1	-98,8
87	Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	1 995	470,0	232	-88,4	213	-8,2
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	3 449	5,4	3 652	5,9	3 678	0,7
	darunter						
92	Schulden	2 134	5,2	2 265	6,1	2 320	2,4
93	Versorgung	1 306	6,8	1 366	4,6	1 333	-2,4
95	Rücklagen	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	22 802	7,7	21 272	-6,7	20 889	-1,8

Steueraufkommen und kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes 2002 bis 2005

Steuerart	2002	2003	2004	2005
	Mill. EUR			
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage für den Bund	10 731,3	10 941,0	10 583,0	10 690,4
darunter				
Steuern vom Einkommen ¹	6 716,7	6 800,9	6 225,9	6 485,2
darunter				
Lohnsteuer	6 099,7	5 853,5	5 416,2	5 091,9
Veranlagte Einkommensteuer	233,3	189,1	219,9	322,6
Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag	251,1	252,6	212,9	291,9
Zinsabschlag	357,3	299,4	259,3	207,9
Körperschaftsteuer	- 225,2	204,8	118,3	571,4
Umsatzsteuer ¹ (zuzüglich Fahrzeugeinzelbesteuerung ohne Einfuhrumsatzsteuer)	3 964,4	4 075,5	4 323,7	4 162,0
Vereinnahmte Bundessteuern ²	413,9	408,2	388,0	396,0
Landessteuern	753,3	684,3	722,1	749,0
Vermögensteuer	12,3	6,3	4,5	2,5
Erbschaftsteuer	164,7	155,4	166,2	167,2
Grunderwerbsteuer	274,7	219,9	252,6	256,6
Kraftfahrzeugsteuer	202,2	197,3	196,5	224,3
Rennwett- und Lotteriesteuer	75,4	74,3	70,3	67,2
Feuerschutzsteuer	9,3	10,4	10,4	10,9
Biersteuer	14,6	20,7	21,6	20,2
Gemeindesteuern	1 225,6	1 261,7	1 351,9	1 466,4
Grundsteuer	547,4	592,8	581,9	587,6
Gewerbesteuer	700,0	707,9	778,8	897,4
Gewerbesteuerumlage	- 50,2	- 64,6	- 33,3	- 43,1
Hundesteuer	11,6	11,5	11,3	11,2
Vergnügungsteuer	12,0	11,0	10,2	9,9
Zweitwohnungsteuer	4,8	3,1	3,1	3,3
Steuereinnahmen des Landes	7 722,6	7 613,8	7 856,8	8 120,3
Anteile an den Gemeinschaftsteuern ³	5 743,7	5 667,8	5 782,7	5 904,9
Landes- und Gemeindesteuern	1 978,9	1 946,0	2 074,1	2 215,4

¹ ohne Berücksichtigung von Zerlegungsanteilen und Erstattungen

² ohne Zölle und Verbrauchsteuern

³ Landes- und Gemeindeanteile

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen und privaten Hochschulen 2004

Ausgaben — Einnahmen	Hoch- schulen insgesamt	Universi- täten	Universi- täts- kliniken	Fach- hoch- schulen	Kunst- hoch- schulen	Verwal- tungs- fachhoch- schulen
	1 000 EUR					
	Hochschulen insgesamt					
Laufende Ausgaben	2 101 155	812 208	1 073 132	134 867	66 063	14 885
Personalausgaben	1 446 656	579 741	698 119	104 106	53 312	11 378
Unterhaltung der Grund- stücke und Gebäude	134 240	111 281	–	15 369	6 468	1 122
Übrige sächliche Verwal- tungsausgaben	493 608	98 247	375 013	13 216	4 770	2 362
Zuschüsse für laufende Zwecke	26 651	22 939	–	2 176	1 513	23
Investitionsausgaben	74 213	42 276	25 446	5 144	1 296	51
Erwerb von Grundstücken	–	–	–	–	–	–
Baumaßnahmen	27 991	19 049	7 272	1 579	91	–
Ersteinrichtung im Rahmen von Baumaßnahmen	46	–	–	46	–	–
Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	46 176	23 227	18 174	3 519	1 205	51
Ausgaben insgesamt	2 175 368	854 484	1 098 578	140 011	67 359	14 936
Verwaltungseinnahmen	751 178	25 845	702 510	20 644	1 396	783
Drittmitteleinnahmen	247 862	166 820	72 257	5 373	3 142	270
	darunter Hochschulen in Bundes- und privater Trägerschaft					
Laufende Ausgaben	31 974	2 705	x	23 153	x	6 116
Personalausgaben	23 227	1 750	x	16 128	x	5 349
Unterhaltung der Grund- stücke und Gebäude	2 835	325	x	1 791	x	719
Übrige sächliche Verwal- tungsausgaben	5 866	630	x	5 188	x	48
Zuschüsse für laufende Zwecke	46	–	x	46	x	–
Investitionsausgaben	501	72	x	429	x	–
Baumaßnahmen	6	–	x	6	x	–
Ersteinrichtung im Rahmen von Baumaßnahmen	46	–	x	46	x	–
Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	449	72	x	377	x	–
Ausgaben zusammen	32 475	2 777	x	23 582	x	6 116
Verwaltungseinnahmen	14 464	669	x	13 795	x	–
Drittmitteleinnahmen	365	149	x	216	x	–

Aufwand und Ertrag der öffentlichen und privaten Krankenhäuser des Landes 2000 bis 2003

Aufwand — Ertrag — Investitionen	Insgesamt		Kranken- häuser	Hochschul- kliniken
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	
2000				
Aufwand insgesamt	2 794	10,6	1 664	1 130
darunter				
Personalaufwand	1 505	0,4	860	646
laufender Sachaufwand	799	- 4,8	397	402
Erträge insgesamt	2 685	8,5	1 581	1 104
darunter				
Umsatzerlöse	1 741	- 4,6	1 070	671
Investitionen ¹	162	3,8	97	65
darunter				
Sachinvestitionen	159	6,7	95	64
2001				
Aufwand insgesamt	2 200	- 21,3	1 065	1 135
darunter				
Personalaufwand	1 322	- 12,2	700	622
laufender Sachaufwand	737	- 7,7	306	431
Erträge insgesamt	2 061	- 23,2	911	1 150
darunter				
Umsatzerlöse	1 464	- 15,9	795	669
Investitionen ¹	221	36,4	71	150
darunter				
Sachinvestitionen	218	37,1	69	149

Anmerkung siehe Seite 429

Noch: Aufwand und Ertrag der öffentlichen und privaten Krankenhäuser des Landes 2000 bis 2003

Aufwand — Ertrag — Investitionen	Insgesamt		Kranken- häuser	Hochschul- kliniken
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	
2002				
Aufwand insgesamt	2 087	- 5,1	930	1 157
darunter				
Personalaufwand	1 252	- 5,3	595	657
laufender Sachaufwand	698	- 5,3	280	418
Erträge insgesamt	2 068	0,3	911	1 157
darunter				
Umsatzerlöse	1 471	0,5	805	667
Investitionen ¹	105	- 52,5	40	65
darunter				
Sachinvestitionen	102	- 53,2	39	64
2003				
Aufwand insgesamt	1 940	- 7,0	921	1 018
darunter				
Personalaufwand	1 131	- 9,7	567	565
laufender Sachaufwand	682	- 2,3	302	381
Erträge insgesamt	1 842	- 10,9	852	990
darunter				
Umsatzerlöse	1 361	- 7,5	771	591
Investitionen ¹	64	- 39,0	19	45
darunter				
Sachinvestitionen	62	- 39,2	17	44

¹ Zugang an Investitionen

Beschäftigte in der Hauptverwaltung des Landes am 30. Juni 2005

Verwaltung — Beschäftigungsbereich	Beschäftigte ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹		
		Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter
Hauptverwaltung							
Abgeordnetenhaus	146	38	81	10	5	12	–
Regierender Bürgermeister	210	64	103	7	14	22	–
Inneres	30 538	21 334	5 411	981	1 315	1 415	82
Justiz	11 983	6 950	3 183	139	1 130	530	51
Bildung, Jugend und Sport	37 629	21 670	6 852	291	6 753	2 046	17
Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz	2 571	480	1 482	63	123	415	8
Stadtentwicklung	2 355	465	1 202	260	128	281	19
Wirtschaft, Arbeit und Frauen	782	264	352	3	72	90	1
Finanzen	11 373	5 435	2 808	521	1 343	1 119	147
Wissenschaft, Forschung und Kultur	617	137	290	13	39	132	6
Rechnungshof	256	181	22	1	45	7	–
Datenschutzbeauftragter	39	10	23	–	1	5	–
Zusammen	98 499	57 028	21 809	2 289	10 968	6 074	331
Wirtschaftsbetriebe der Haupt- verwaltung nach § 26 LHO							
Deutsches Theater/Kammerspiele	294	1	156	117	–	9	11
Volksbühne	241	–	121	105	–	10	5
Maxim Gorki Theater	163	–	95	58	–	6	4
Carrousel-Theater	92	1	59	28	–	2	2
Konzerthaus Berlin	188	–	162	18	–	6	2
Berliner Betriebe für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben	353	21	219	19	4	85	5
Landesbetrieb für Gebäude- bewirtschaftung	294	–	75	167	–	5	47
Staatliche Münze	82	–	18	58	–	1	5
Zusammen	1 707	23	905	570	4	124	81
Insgesamt	100 206	57 051	22 714	2 859	10 972	6 198	412

¹ einschließlich Altersteilzeitbeschäftigter

Beschäftigte in den Bezirksverwaltungen des Landes am 30. Juni 2005

Bezirksverwaltung — Beschäftigungsbereich	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹		
		Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter
Bezirksverwaltungen							
Mitte	4 303	832	1 970	483	200	737	81
Friedrh.-Kreuzb.	3 236	629	1 555	254	170	569	59
Pankow	4 143	518	2 360	577	99	508	81
Charlbg.-Wilmerd.	3 316	730	1 297	373	233	600	83
Spandau	2 723	487	1 046	293	199	559	139
Steglitz-Zehlend.	3 183	586	1 256	393	186	698	64
Tempelh.-Schöneb.	3 201	743	1 172	356	240	611	79
Neukölln	3 467	652	1 515	389	197	636	78
Treptow-Köpenick	2 983	345	1 538	550	92	368	90
Marzahn-Hellersd.	2 879	413	1 447	329	60	587	43
Lichtenberg	3 026	436	1 654	408	44	432	52
Reinickendorf	3 113	528	1 107	380	180	781	137
Zusammen	39 573	6 899	17 917	4 785	1 900	7 086	986
Wirtschaftsbetriebe der Bezirksverwaltungen nach § 26 LHO							
	396	2	239	41	1	112	1
Beamte der ehemaligen Krankenhausbetriebe²							
	27	24	–	–	3	–	–
Zusammen	423	26	239	41	4	112	1
Insgesamt	39 996	6 925	18 156	4 826	1 904	7 198	987

¹ einschließlich Altersteilzeitbeschäftigter

² Die bezirklichen Krankenhäuser wurden im 1. Halbjahr 2001 aus den Bezirks Haushalten ausgegliedert und in der Vivantes GmbH zusammengeführt.

Beschäftigte in ausgewählten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Landes am 30. Juni 2005

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹		
		Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter
Freie Universität	5 805	894	1 962	306	69	2 527	47
Technische Universität	5 589	622	2 597	252	69	2 028	21
Humboldt-Universität	4 990	597	1 937	195	18	2 205	38
Charité-Universitätsmedizin	13 099	565	8 099	889	45	3 412	89
Universität der Künste	766	196	221	50	22	269	8
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	108	30	40	5	–	28	5
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	141	50	55	2	9	25	–
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	80	22	41	3	5	9	–
Technische Fachhochschule	725	279	279	23	25	116	3
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	700	217	270	16	7	189	1
Fachhochschule für Wirtschaft	226	59	9	–	8	145	5
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	134	32	50	1	8	43	–
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	117	60	27	2	7	21	–
IT-Dienstleistungszentrum Berlin	372	36	274	4	7	51	–
Verwaltungsakademie Berlin	43	17	15	1	4	6	–
Pestalozzi-Fröbel-Haus	304	16	112	24	13	118	21
Lette-Verein	227	42	67	21	2	84	11
Jugendaufbauwerk Berlin	868	19	607	69	1	140	32
Berlinische Galerie	87	2	32	8	–	21	24
Stadtmuseum	139	6	79	25	–	24	5
Deutsches Technikmuseum	179	18	91	29	2	23	16
Studentenwerk Berlin	793	3	7	15	1	436	331
Stiftung Oper in Berlin	1 573	1	1 015	436	–	55	66
Berliner Philharmonisches Orchester	199	3	159	25	3	9	–
Berliner Bäderbetriebe	811	–	441	325	–	32	13
Deutsches Institut für Bautechnik	178	19	126	–	2	31	–
Berliner Verkehrs-Betriebe	11 380	–	2 521	7 239	–	399	1 221
Berliner Stadtreinigungsbetriebe	5 803	–	1 042	4 144	–	204	413
Krankenversicherung	2 365	–	417	–	–	1 948	–
Unfallversicherung	161	12	132	4	1	12	–
Rentenversicherung	1 285	263	622	67	60	234	39
Insgesamt	59 247	4 080	23 346	14 180	388	14 844	2 409

¹ einschließlich Altersteilzeitbeschäftigter

Beschäftigte in Unternehmen des privaten Rechts mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2005

Dienstverhältnis	Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
Beamte	5	2	3	1	2	1
Angestellte	14 440	10 693	10 237	7 020	4 203	3 673
darunter in Ausbildung	755	581	755	581	–	–
Arbeiter	5 602	2 036	4 023	975	1 579	1 061
darunter in Ausbildung	22	12	22	12	–	–
Zusammen	20 047	12 731	14 263	7 996	5 784	4 735
darunter in Ausbildung	777	593	777	593	–	–
darunter Krankenhäuser als GmbH						
Beamte ¹	–	–	–	–	–	–
Angestellte	10 739	8 398	7 054	5 102	3 685	3 296
darunter in Ausbildung	632	510	632	510	–	–
Arbeiter	1 218	653	974	451	244	202
darunter in Ausbildung	–	–	–	–	–	–
Zusammen	11 957	9 051	8 028	5 553	3 929	3 498
darunter in Ausbildung	632	510	632	510	–	–
Aktiengesellschaft						
Beamte	–	–	–	–	–	–
Angestellte	8 672	3 442	6 640	2 445	2 032	997
darunter in Ausbildung	361	140	361	140	–	–
Arbeiter	260	123	157	49	103	74
darunter in Ausbildung	–	–	–	–	–	–
Zusammen	8 932	3 565	6 797	2 494	2 135	1 071
darunter in Ausbildung	361	140	361	140	–	–
sonstige						
Beamte	1	–	1	–	–	–
Angestellte	1 724	500	1 682	466	42	34
darunter in Ausbildung	65	25	65	25	–	–
Arbeiter	21	1	21	1	–	–
darunter in Ausbildung	–	–	–	–	–	–
Zusammen	1 746	501	1 704	467	42	34
darunter in Ausbildung	65	25	65	25	–	–
Insgesamt						
Beamte	6	2	4	1	2	1
Angestellte	24 836	14 635	18 559	9 931	6 277	4 704
darunter in Ausbildung	1 181	746	1 181	746	–	–
Arbeiter	5 883	2 160	4 201	1 025	1 682	1 135
darunter in Ausbildung	22	12	22	12	–	–
Insgesamt	30 725	16 797	22 764	10 957	7 961	5 840
darunter in Ausbildung	1 203	758	1 203	758	–	–

1 ausgewiesen auf Seite 431

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2006

Rechtsgrundlage der Versorgung — Früheres Dienstverhältnis	Insgesamt	Empfänger von			Darunter Unfall- versorgung
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	
		Land			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	45 788	33 222	11 494	1 072	478
Richter/Richterinnen	840	538	273	29	19
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt	34	29	5	—	—
Angestellte und Arbeiter/ Arbeiterinnen	166	63	98	5	1
Zusammen	46 828	33 852	11 870	1 106	498
		Anstalten, Körperschaften und Stiftungen mit Dienstherrnfähigkeit			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen (Emeritierte Hochschulprofessoren)	268	268	—	—	—
		Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	279	205	71	3	—
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
DO-Angestellte, Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen	721	486	231	4	1
Zusammen	1 000	691	302	7	1

Noch: Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2006

Rechtsgrundlage der Versorgung — Früheres Dienstverhältnis	Insgesamt	Empfänger von			Darunter Unfall- versorgung
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	
		Insgesamt			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	46 335	33 695	11 565	1 075	478
Richter/Richterinnen	840	538	273	29	19
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt	34	29	5	—	—
DO-Angestellte, Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen	887	549	329	9	2
Insgesamt	48 096	34 811	12 172	1 113	499
		sonstige			
Versorgung nach Kapitel I G 131 ¹					
Beamte/Beamtinnen	352	12	329	11	126
Soldaten und Führer/Führerinnen des Reichsarbeitsdienstes	850	68	771	11	429
Angestellte und Arbeiter/ Arbeiterinnen	23	4	18	1	6
Insgesamt	1 225	84	1 118	23	561

¹ Versorgungsempfänger, soweit sie ihre Bezüge über das Land erhalten. Dabei handelt es sich um ehemalige Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, die bei Kriegsende aus ihrem Amt verdrängt und nicht mehr verwendet wurden oder deren Versorgung weggefallen war. Die Pensionszahlungen für diesen Personenkreis werden letztlich aus dem Bundeshaushalt geleistet.

Umsatzsteuer 2004 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	
			insgesamt	darunter Lieferungen u. Leistungen
			1 000 EUR	
A	Land- und Forstwirtschaft	708	242 359	237 764
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-
C	Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden	13	124 272	124 135
D	Verarbeitendes Gewerbe	6 320	24 253 043	22 475 391
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	750	5 139 168	4 529 417
DB	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	278	265 855	239 325
DC	Ledergewerbe	44	15 672	12 205
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	133	106 614	102 064
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 158	2 590 310	2 474 627
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	928 496	928 496
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	157	3 323 971	2 992 205
DH	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	131	365 834	310 228
DI	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	182	433 456	425 586
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	830	1 321 727	1 260 933
DK	Maschinenbau	325	1 877 381	1 727 649
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 268	4 469 753	4 291 984
DM	Fahrzeugbau	123	2 909 736	2 699 723
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	938	505 068	480 948
E	Energie- und Wasserversorgung	101	16 057 373	16 022 531
F	Baugewerbe	11 133	3 839 636	3 811 038
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	23 199	38 654 877	33 563 588
H	Gastgewerbe	8 682	2 073 951	2 067 473
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 921	3 958 433	3 943 457
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	472	922 503	921 828
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen, anderweitig nicht genannt	40 699	24 043 861	23 818 862
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-
M	Erziehung und Unterricht	1 612	316 826	314 983
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 928	2 885 262	2 877 915
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 129	5 055 451	5 025 709
	Insgesamt	113 917	122 427 848	115 204 675

Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge		Umsatzsteuer- vorauszahlung	Wirtschaftszweig
insgesamt	darunter Lieferungen u. Leistungen		
1 000 EUR			
35 108	33 224	15 080	Land- und Forstwirtschaft
–	–	–	Fischerei und Fischzucht
20 049	19 860	6 964	Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden
2 829 342	2 465 383	517 625	Verarbeitendes Gewerbe
549 546	458 764	87 981	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
35 099	30 908	8 440	Textil- und Bekleidungsgerberbe
1 574	1 021	435	Ledergewerbe
17 395	16 231	4 762	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
310 505	289 387	79 595	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe
148 557	148 557	74 849	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
375 138	261 921	11 073	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
51 732	42 818	13 935	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren
61 353	59 399	11 912	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
181 967	169 150	57 146	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
230 782	198 454	74 487	Maschinenbau
480 479	447 288	41 044	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
308 604	270 622	26 748	Fahrzeugbau
76 610	70 862	25 218	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling
2 539 518	2 504 389	605 559	Energie- und Wasserversorgung
693 085	583 888	250 230	Baugewerbe
5 293 565	4 779 323	1 402 367	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
303 543	301 323	132 762	Gastgewerbe
318 343	313 461	53 206	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
91 041	84 946	35 523	Kredit- und Versicherungsgewerbe
2 880 678	2 727 546	1 062 728	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen, anderweitig nicht genannt
–	–	–	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
31 900	31 450	18 932	Erziehung und Unterricht
48 181	47 176	24 732	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
558 118	542 120	213 049	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
15 642 473	14 434 088	4 338 756	Insgesamt

Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag		Freibetrag		Steuer- messbetrag
		Anzahl ¹	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	
A	Land- und Forstwirtschaft	244	244	16 714	189	4 614	480
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 663	2 663	848 274	1 657	40 629	38 940
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	232	232	104 670	191	4 688	4 849
DB	Textil- und Bekleidungs- gewerbe	83	83	6 290	59	1 448	205
DC	Ledergewerbe	15	15	1 482	13	319	50
DD	Holzgewerbe (ohne Her- stellung von Möbeln)	49	49	2 320	28	687	62
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	475	475	92 860	298	7 276	4 035
DF	Kokerei, Mineralölverar- beitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	.	.	.	-	-	.
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	69	69	19 396	47	1 153	868
DI	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	60	60	5 573	.	.	192
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metall- erzeugnissen	473	473	70 722	325	7 976	2 874
DK	Maschinenbau	181	181	67 267	94	2 307	3 167
DL	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	646	646	148 205	329	8 074	6 700
DM	Fahrzeugbau	34	34	34 371	16	393	1 686
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling ..	278	278	33 753	185	4 540	1 329

Anmerkung siehe Seite 439

Noch: Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Abgerundeter Gewerbertrag		Freibetrag		Steuer- messbetrag
		Anzahl ¹	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	
E	Energie- und Wasser- versorgung .....	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	3 747	3 747	252 925	2 617	64 188	7 724
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	6 663	6 663	610 236	5 348	131 070	20 133
H	Gastgewerbe	1 302	1 302	73 743	1 152	28 213	1 604
I	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 146	1 146	107 634	881	21 601	3 743
J	Kredit- und Versicherungs- gewerbe	1 751	1 751	213 195	1 634	40 089	7 551
K	Grundstücks- und Woh- nungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaft- lichen Dienstleistungen, a.n.g.	8 352	8 352	840 061	4 756	116 335	32 719
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung	-	-	-	-	-	-
M	Erziehung und Unterricht	180	180	8 993	126	2 471	275
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	211	211	15 719	144	2 851	557
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienstleistungen	2 047	2 047	186 579	1 545	35 267	6 702
A - O	Insgesamt	28 336	28 336	3 375 144	20 052	487 401	130 474

¹ nur Fälle mit positivem Steuermessbetrag.

Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2001 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe
Steuerpflichtige					
Mit Steuermessbetrag = 0	61 477	322	4 265	174	6 417
davon					
mit negativem Gewerbeertrag	29 436	120	2 064	136	2 659
ohne Gewerbeertrag	17 784	84	1 363	28	1 758
mit positivem Gewerbeertrag	14 257	118	838	10	2 000
Mit positivem Steuermessbetrag	28 336	244	2 663	•	3 747
unter 4 000	2 001	11	173	•	273
4 000 – 12 100	1 799	5	177	4	260
12 100 – 24 100	1 221	10	132	•	•
24 100 – 48 100	12 306	126	860	–	1 755
48 100 – 72 100	4 521	41	425	4	594
72 100 – 125 000	3 430	28	373	3	408
125 000 – 250 000	1 786	12	242	•	191
250 000 – 500 000	670	7	118	•	66
500 000 – 2,5 Mill.	489	4	124	•	41
2,5 Mill. – 5 Mill.	52	–	13	4	•
5 Mill. und mehr	61	–	26	•	•
Insgesamt	89 813	566	6 928	•	10 164
Abgerundeter Gewerbeertrag in 1 000 EUR					
Mit Steuermessbetrag = 0	– 8 524 665	– 9 152	– 957 644	– 483 330	– 156 676
davon					
mit negativem Gewerbeertrag	– 8 698 015	– 10 679	– 968 798	– 483 440	– 183 126
ohne Gewerbeertrag	–	–	–	–	–
mit positivem Gewerbeertrag	173 350	1 527	11 154	111	26 450
Mit positivem Steuermessbetrag	3 375 144	16 714	848 274	•	252 925
unter 4 000	3 216	22	306	•	475
4 000 – 12 100	13 423	44	1 359	27	1 972
12 100 – 24 100	21 226	178	2 347	•	•
24 100 – 48 100	417 876	4 320	29 772	–	59 041
48 100 – 72 100	264 294	2 403	25 139	231	34 948
72 100 – 125 000	319 064	2 537	35 075	266	38 224
125 000 – 250 000	305 340	2 092	41 801	•	32 313
250 000 – 500 000	227 415	2 411	40 823	•	21 608
500 000 – 2,5 Mill.	472 777	2 708	128 761	•	36 954
2,5 Mill. – 5 Mill.	186 832	–	45 816	12 972	•
5 Mill. und mehr	1 143 682	–	497 076	•	•
Insgesamt	– 5 149 520	7 562	– 109 370	•	96 249

Anmerkungen siehe Seite 442

Handel ¹	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- u. Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienst- leistungen ³
Steuerpflichtige							
13 144	4 133	1 975	1 507	22 939	477	598	5 503
5 983	1 803	762	503	12 087	227	317	2 759
3 404	853	510	259	7 723	160	184	1 451
3 757	1 477	703	745	3 129	90	97	1 293
6 663	1 302	1 146	1 751	8 352	180	211	2 047
257	31	54	28	1 006	13	14	135
286	43	56	30	710	36	28	164
208	29	45	15	501	10	17	97
3 092	794	585	966	2 978	•	74	996
1 138	224	174	394	1 196	16	22	293
921	111	128	205	1 034	11	26	182
470	47	67	•	554	11	22	97
186	9	•	24	200	•	5	35
92	•	15	9	147	3	3	37
5	•	3	•	14	–	–	8
8	–	•	6	12	–	–	3
19 807	5 435	3 121	3 258	31 291	657	809	7 550
Abgerundeter Gewerbeertrag in 1 000 EUR							
– 295 877	– 53 411	– 75 980	– 2 169 371	– 4 043 608	– 8 948	– 21 836	– 240 988
– 341 978	– 70 659	– 84 798	– 2 179 678	– 4 079 087	– 9 750	– 22 709	– 255 469
–	–	–	–	–	–	–	–
46 101	17 248	8 818	10 307	35 479	802	873	14 481
610 236	73 743	107 634	213 195	840 061	8 993	15 719	186 579
441	52	84	52	1 548	18	28	180
2 157	323	411	228	5 234	267	233	1 169
3 673	505	785	241	8 646	154	309	1 703
104 986	26 557	19 627	33 040	102 061	•	2 576	33 250
66 679	12 945	10 131	22 728	69 920	924	1 264	16 982
85 752	10 018	11 906	18 649	96 400	1 056	2 525	16 655
80 197	7 324	11 862	•	94 710	1 970	3 749	16 450
62 035	2 873	•	8 204	69 766	•	1 993	11 085
89 369	•	17 696	9 816	138 488	1 656	3 042	34 010
18 292	•	10 499	•	50 834	–	–	28 124
96 656	–	•	98 592	202 454	–	–	26 971
314 359	20 332	31 654	– 1 956 177	– 3 203 547	45	– 6 117	– 54 409

Noch: Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2001
nach Gewerbeertragsgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe
Steuermessbetrag in 1 000 EUR					
Mit Steuermessbetrag = 0	-	-	-	-	-
davon					
mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
Mit positivem Steuermessbetrag	130 474	480	38 940	•	7 724
unter 4 000	160	1	15	•	24
4 000 – 12 100	651	2	68	1	99
12 100 – 24 100	1 045	9	117	•	•
24 100 – 48 100	3 154	32	331	-	442
48 100 – 72 100	4 326	35	462	12	596
72 100 – 125 000	9 009	68	1 049	11	1 116
125 000 – 250 000	12 317	87	1 727	•	1 304
250 000 – 500 000	10 366	116	1 874	•	972
500 000 – 2,5 Mill.	23 111	131	6 288	•	1 804
2,5 Mill. – 5 Mill.	9 297	-	2 279	649	•
5 Mill. und mehr	57 039	-	24 728	•	•
Insgesamt	130 474	480	38 940	•	7 724

1 einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

2 einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

3 einschließlich Verteidigung, Sozialversicherung sowie Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen

Handel ¹	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- u. Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienst- leistungen ³
Steuermessbetrag in 1 000 EUR							
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
20 133	1 604	3 743	7 551	32 719	275	557	6 702
22	3	4	3	77	1	1	9
107	16	21	11	260	10	9	47
180	23	39	11	432	7	13	80
641	107	111	132	1 084	•	32	220
1 012	170	156	271	1 307	19	20	266
2 291	253	335	437	2 857	35	84	473
3 050	269	473	•	3 995	84	156	696
2 768	126	•	359	3 255	•	92	500
4 326	•	875	483	6 811	83	150	1 668
907	•	522	•	2 529	-	-	1 396
4 828	-	•	4 930	10 110	-	-	1 346
20 133	1 604	3 743	7 551	32 719	275	557	6 702

Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2001 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Rechtsformen

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Einzelgewerbetreibende	Personengesellschaften u. Ä.	Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften ¹	Übrige juristische Personen
Steuerpflichtige					
Mit Steuermessbetrag = 0	61 477	27 465	8 111	25 004	897
davon					
mit negativem Gewerbeertrag	29 436	10 512	3 761	14 781	382
ohne Gewerbeertrag	17 784	4 607	2 556	10 213	408
mit positivem Gewerbeertrag	14 257	12 346	1 794	10	107
Mit positivem Steuermessbetrag	28 336	16 179	3 659	8 221	277
unter 4 000	2 001	-	-	1 974	27
4 000 - 12 100	1 799	•	•	1 684	•
12 100 - 24 100	1 221	•	•	1 157	55
24 100 - 48 100	12 306	9 763	1 423	1 085	35
48 100 - 72 100	4 521	3 196	746	565	14
72 100 - 125 000	3 430	2 142	687	585	16
125 000 - 250 000	1 786	807	394	577	8
250 000 - 500 000	670	208	201	257	4
500 000 - 2,5 Mill.	489	57	158	270	4
2,5 Mill. - 5 Mill.	52	•	•	34	-
5 Mill. und mehr	61	-	•	33	•
Insgesamt	89 813	43 644	11 770	33 225	1 174
Abgerundeter Gewerbeertrag in 1 000 EUR					
Mit Steuermessbetrag = 0	- 8 524 665	- 49 666	- 1 236 286	- 7 123 505	- 115 207
davon					
mit negativem Gewerbeertrag	- 8 698 015	- 202 341	- 1 256 724	- 7 123 522	- 115 428
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	173 350	152 675	20 437	17	221
Mit positivem Steuermessbetrag	3 375 144	973 264	849 253	1 526 998	25 630
unter 4 000	3 216	-	-	3 169	47
4 000 - 12 100	13 423	•	•	12 623	•
12 100 - 24 100	21 226	•	•	20 097	959
24 100 - 48 100	417 876	329 537	49 858	37 364	1 117
48 100 - 72 100	264 294	186 355	43 811	33 317	810
72 100 - 125 000	319 064	197 556	63 641	56 367	1 500
125 000 - 250 000	305 340	135 095	68 548	100 192	1 506
250 000 - 500 000	227 415	69 617	66 938	89 261	1 598
500 000 - 2,5 Mill.	472 777	47 672	165 900	255 242	3 963
2,5 Mill. - 5 Mill.	186 832	•	•	124 975	-
5 Mill. und mehr	1 143 682	-	•	794 390	•
Insgesamt	- 5 149 520	923 598	- 387 034	- 5 596 507	- 89 577

Anmerkung siehe Seite 445

Noch: Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2001
nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Rechtsformen

Größenklassen des abgerundeten Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesell- schaften u. Ä.	Kapital- gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossen- schaften ¹	Übrige juristische Personen
Steuermessbetrag in 1 000 EUR					
Mit Steuermessbetrag = 0	-	-	-	-	-
davon					
mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
Mit positivem Steuermessbetrag	130 474	18 144	34 820	76 266	1 244
unter 4 000	160	-	-	158	2
4 000 – 12 100	651	•	•	629	•
12 100 – 24 100	1 045	•	•	1 004	40
24 100 – 48 100	3 154	1 057	179	1 868	51
48 100 – 72 100	4 326	2 116	505	1 665	39
72 100 – 125 000	9 009	4 622	1 497	2 818	72
125 000 – 250 000	12 317	4 771	2 462	5 009	74
250 000 – 500 000	10 366	2 970	2 854	4 463	80
500 000 – 2,5 Mill.	23 111	2 244	7 907	12 762	198
2,5 Mill. – 5 Mill.	9 297	•	•	6 248	-
5 Mill. und mehr	57 039	-	•	39 640	•
Insgesamt	130 474	18 144	34 820	76 266	1 244

¹ einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

Einkommensteuer der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2001 nach Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte (ohne Verlustfälle)¹

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR	Positive Einkünfte aus					
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit	
	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR
1 bis unter 2 500	12	0,1	5 198	9,3	4 183	8,7
2 500 bis unter 5 000	8	0,0	5 663	19,2	4 712	15,7
5 000 bis unter 7 500	15	0,1	6 464	33,0	5 725	28,6
7 500 bis unter 10 000	17	0,1	7 133	51,0	5 624	36,6
10 000 bis unter 12 500	19	0,1	6 963	61,9	4 870	38,7
12 500 bis unter 15 000	16	0,1	5 833	62,1	4 125	39,2
15 000 bis unter 20 000	30	0,3	10 166	130,2	7 192	81,0
20 000 bis unter 25 000	27	0,2	8 455	128,7	6 033	81,9
25 000 bis unter 30 000	27	0,3	6 598	104,1	5 334	80,1
30 000 bis unter 37 500	22	0,3	8 224	142,6	7 085	116,2
37 500 bis unter 50 000	50	0,6	9 434	188,6	10 053	189,4
50 000 bis unter 125 000	114	1,2	15 129	527,0	25 368	870,5
125 000 bis unter 250 000	21	0,4	2 729	231,5	4 940	523,0
250 000 bis unter 500 000	15	1,2	873	151,8	1 192	261,5
500 000 und mehr	12	4,4	523	583,2	445	209,6
Insgesamt	405	9,2	99 385	2 424,1	96 881	2 580,5

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR	Summe der positiven Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben insgesamt
	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR	Mill. EUR
1 bis unter 2 500	37 055	87,6	44 429	46,2	41,0
2 500 bis unter 5 000	43 893	186,6	43 893	166,1	65,4
5 000 bis unter 7 500	50 310	338,7	50 310	315,0	99,4
7 500 bis unter 10 000	50 526	468,9	50 526	442,2	125,0
10 000 bis unter 12 500	49 828	586,5	49 828	559,8	143,0
12 500 bis unter 15 000	48 748	696,1	48 748	669,8	148,7
15 000 bis unter 20 000	94 383	1 703,4	94 383	1 650,9	296,0
20 000 bis unter 25 000	98 476	2 272,9	98 476	2 218,1	330,1
25 000 bis unter 30 000	91 849	2 575,7	91 849	2 521,7	324,0
30 000 bis unter 37 500	110 353	3 779,1	110 353	3 701,7	395,7
37 500 bis unter 50 000	120 764	5 332,4	120 764	5 219,7	466,7
50 000 bis unter 125 000	161 482	11 658,5	161 482	11 329,6	778,6
125 000 bis unter 250 000	12 430	2 177,3	12 430	2 032,1	101,7
250 000 bis unter 500 000	2 617	946,7	2 617	876,7	33,7
500 000 und mehr	1 138	1 555,2	1 138	1 461,0	29,3
Insgesamt	973 852	34 365,6	981 226	33 210,5	3 378,3

¹ ohne Grenzgänger / Pendler

Positive Einkünfte aus							
nichtselbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkunftsarten	
Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR
22 533	49,5	3 260	7,4	1 056	2,9	5 257	9,7
26 997	99,9	4 222	9,3	1 444	3,2	11 943	39,2
32 215	180,6	6 451	17,2	2 121	5,6	15 504	73,8
34 592	266,5	6 670	23,1	2 306	7,7	14 575	83,9
37 627	382,3	5 873	24,5	2 222	9,6	11 947	69,4
39 790	508,9	4 795	24,1	1 983	9,8	9 837	52,0
81 673	1 353,8	7 887	43,5	3 308	18,5	16 807	76,1
89 640	1 941,1	7 247	41,1	3 345	20,8	14 933	59,1
86 089	2 285,1	7 046	37,6	3 186	20,0	13 554	48,6
104 223	3 381,1	9 939	53,4	4 589	30,6	14 714	54,9
114 363	4 773,6	13 393	79,2	6 363	51,4	12 466	49,7
150 025	9 763,7	27 280	248,5	14 259	185,7	11 634	62,0
9 771	1 145,4	5 850	158,2	2 859	101,2	1 627	17,6
1 816	325,5	1 867	138,9	834	59,3	495	8,6
758	254,4	994	386,9	435	96,1	273	20,7
832 112	26 711,4	112 774	1 292,8	50 310	622,3	155 566	725,3

Steuerbegünstigung zur Förderung des Wohneigentums		Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Einkommensteuer	
Fälle	Mill. EUR	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR	Fälle	Mill. EUR
329	0,5	- 2,6	44 429	- 10,6	3 262	0,2
511	0,8	87,1	43 893	79,5	5 441	0,6
622	1,0	196,8	50 310	188,2	7 978	1,7
643	1,0	297,8	50 526	288,2	16 617	4,5
648	1,1	396,6	49 828	384,1	32 489	14,2
728	1,3	499,0	48 748	481,8	37 565	30,8
1 676	3,4	1 312,0	94 383	1 276,8	78 265	123,8
2 250	5,3	1 839,5	98 476	1 797,3	93 812	232,4
2 430	7,1	2 147,2	91 849	2 104,0	90 626	323,3
4 033	13,8	3 235,4	110 353	3 164,6	109 535	560,6
5 915	22,5	4 662,5	120 764	4 596,8	120 201	922,8
14 292	69,0	10 344,9	161 482	10 100,9	160 770	2 571,9
770	2,8	1 878,1	12 430	1 834,7	12 258	674,4
162	1,3	805,7	2 617	796,4	2 561	333,8
49	1,0	1 310,1	1 138	1 306,4	1 088	574,2
35 058	132,0	29 010,0	981 226	28 389,1	772 468	6 369,2

Lohnsteuerpflichtige 2001 nach Höhe des Bruttolohns und Art der Besteuerung (einschließlich Verlustfälle)

Bruttolohn von ... bis unter ... EUR	Art der Besteuerung							
	Insgesamt				Grundtabelle ohne Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse I)			
	Bruttolohn		Jahreslohn- steuer		Bruttolohn		Jahreslohn- steuer	
	Steuer- pflichtige	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR
1 – 2 500	37 805	47,8	5 566	21,7	25 468	32,2	3 671	7,2
2 500 – 5 000	37 264	139,2	8 168	35,5	24 582	91,4	5 362	8,0
5 000 – 7 500	32 597	203,0	9 791	29,0	22 013	137,0	6 920	7,3
7 500 – 10 000	31 558	275,4	12 194	30,3	21 186	184,6	8 923	10,1
10 000 – 15 000	68 845	864,1	47 758	76,6	45 325	566,4	37 274	32,2
15 000 – 20 000	77 176	1 352,5	65 842	142,1	45 732	800,8	44 471	76,4
20 000 – 25 000	84 874	1 918,6	79 958	226,7	48 748	1 101,3	48 326	141,8
25 000 – 30 000	87 315	2 397,4	85 725	320,5	46 703	1 280,5	46 488	203,6
30 000 – 35 000	76 355	2 474,3	75 490	372,9	36 167	1 170,5	35 987	211,0
35 000 – 40 000	60 539	2 264,1	60 077	368,6	26 099	975,5	25 998	194,5
40 000 – 45 000	48 568	2 059,7	48 255	361,9	19 302	817,7	19 228	178,3
45 000 – 50 000	41 048	1 946,8	40 807	358,0	13 931	659,5	13 860	154,4
50 000 – 60 000	59 302	3 242,0	58 993	621,9	14 628	796,4	14 534	206,6
60 000 – 70 000	39 354	2 542,5	39 168	528,7	7 096	456,6	7 046	132,0
70 000 – 80 000	24 217	1 807,2	24 116	418,3	3 582	267,0	3 561	84,0
80 000 – 90 000	15 600	1 320,2	15 522	318,7	1 866	157,7	1 858	53,2
90 000 – 100 000	9 916	938,9	9 853	238,8	1 133	107,3	1 123	38,5
100 000 – 125 000	11 443	1 261,3	11 342	360,3	1 399	154,5	1 386	57,0
125 000 – 200 000	6 935	1 037,6	6 869	400,9	1 094	165,0	1 082	91,8
200 000 und mehr	2 043	691,0	2 013	342,1	423	130,1	419	80,7
Insgesamt	852 754	28 783,6	707 507	5 573,7	406 477	10 052,0	3 275 517	1 968,6

1 einschließlich der nichtzusammengeführten Einzelfälle der Steuerklassen IV und V

Art der Besteuerung											
Grundtabelle mit Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse II)				Splittingtabelle, nur ein Ehegatte mit Bruttolohn (Steuerklasse III ohne V)				Splittingtabelle, beide Ehegatten mit Bruttolohn (Steuerklasse III/V und IV/IV) ¹			
Bruttolohn		Jahreslohn- steuer		Bruttolohn		Jahreslohn- steuer		Bruttolohn		Jahreslohn- steuer	
Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR	Steuer- pfl.	Mill. EUR
1 850	2,4	150	0,8	9 581	11,9	1 633	13,4	906	1,4	112	0,3
2 043	7,7	171	0,5	9 115	34,1	2 471	26,4	1 524	5,8	164	0,6
2 200	13,7	402	0,5	6 635	41,4	2 203	20,6	1 749	10,9	266	0,7
2 358	20,6	613	0,4	6 219	54,5	2 264	19,0	1 795	15,7	394	0,7
6 592	84,3	3 483	2,1	13 016	164,1	5 741	40,0	3 912	49,4	1 260	2,2
9 997	175,3	9 403	9,8	15 627	273,8	9 011	52,5	5 820	102,6	2 957	3,5
10 731	242,6	10 606	23,7	17 800	402,9	14 891	53,5	7 595	171,8	6 135	7,7
11 487	315,9	11 417	39,4	19 171	526,4	18 293	60,5	9 954	274,6	9 527	17,0
10 633	344,9	10 597	51,2	17 500	566,3	17 059	76,7	12 055	392,6	11 847	34,1
7 100	264,9	7 086	44,5	13 665	510,6	13 434	75,9	13 675	513,1	13 559	53,7
4 679	197,7	4 663	36,5	9 575	405,8	9 439	69,0	15 012	638,5	14 925	78,1
3 158	149,7	3 146	30,3	7 773	368,6	7 675	65,2	16 186	769,0	16 126	108,1
2 701	146,2	2 689	32,9	9 289	505,1	9 183	103,0	32 684	1 794,4	32 587	279,4
1 199	76,9	1 195	19,8	5 674	366,5	5 604	83,8	25 385	1 642,5	25 323	293,0
498	37,1	498	10,4	3 200	238,8	3 167	71,6	16 937	1 264,2	16 890	252,2
282	23,8	280	7,2	1 945	164,7	1 920	45,1	11 507	974,0	11 464	213,2
132	12,5	131	3,9	1 258	119,1	1 238	33,1	7 393	700,0	7 361	163,2
172	19,0	169	6,2	1 608	178,2	1 576	58,0	8 264	909,7	8 211	239,1
112	17,2	112	9,0	1 487	228,3	1 467	89,8	4 242	627,0	4 208	210,3
46	15,2	46	7,8	805	319,6	792	147,8	769	226,1	756	105,8
77 970	2 167,6	66 857	337,1	170 943	5 480,6	129 061	1 205,0	197 364	11 083,3	184 072	2 063,0

Lohnsteuerpflichtige 2001 nach Höhe des Bruttolohns und Art der Belastung (ohne Verlustfälle)

Bruttolohn von ... EUR	Steuerbelastete			Nichtsteuerbelastete	
	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Jahres- lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn
		Mill. EUR			Mill. EUR
1 bis unter 2 500	5 566	7,3	21,7	30 839	38,9
2 500 bis unter 5 000	8 168	31,2	35,5	28 253	104,8
5 000 bis unter 7 500	9 791	61,5	29,0	22 424	139,2
7 500 bis unter 10 000	12 194	107,1	30,3	19 070	165,8
10 000 bis unter 15 000	47 758	608,6	76,6	20 764	251,7
15 000 bis unter 20 000	65 842	1 156,4	142,1	11 095	191,9
20 000 bis unter 25 000	79 958	1 810,2	226,7	4 751	104,7
25 000 bis unter 30 000	85 725	2 354,3	320,5	1 472	39,9
30 000 bis unter 40 000	135 567	4 693,2	741,6	1 160	39,4
40 000 bis unter 50 000	89 062	3 981,8	719,9	464	20,7
50 000 bis unter 70 000	98 161	5 755,8	1 150,6	469	27,4
70 000 bis unter 100 000	49 491	4 046,1	975,8	241	20,1
100 000 bis unter 200 000	18 211	2 277,6	761,2	167	21,3
200 000 und mehr	2 013	681,7	342,1	30	9,3
Insgesamt	707 507	27 572,9	5 573,7	141 199	1 174,9

Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige¹, deren Gesamtbetrag der Einkünfte, zu steuerndes Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2001

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu steuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			positiv	negativ	positiv	negativ
	Anzahl	1 000 EUR				
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt						
Verlustfälle						
weniger als – 1 Mill.	479	7 882 463	–	7 882 463	116	288
– 1 Mill. bis – 100 000	1 702	488 816	–	488 816	73	6
– 100 000 bis – 50 000	1 221	85 889	–	85 889	8	12
– 50 000 bis – 25 000	1 872	66 523	–	66 523	10	35
– 25 000 bis – 12 500	2 197	39 545	–	39 545	6	21
– 12 500 bis – 6 000	2 098	18 827	–	18 827	0	24
– 6 000 bis 0	5 650	11 677	–	11 677	8	13
Insgesamt	15 219	8 593 739	–	8 593 739	222	400
darunter						
Nichtsteuerbelastete	15 198	7 193 367	–	7 193 367	–	400
Gewinnfälle						
0	2 409	–	–	–	19	320
1 bis 6 000	6 898	16 583	7 076	–	1 802	18
6 000 bis 12 500	2 377	21 041	8 695	–	2 237	3
12 500 bis 25 000	2 278	40 640	17 982	–	4 661	2
25 000 bis 50 000	1 864	65 451	34 609	–	8 887	2
50 000 bis 100 000	1 348	94 311	58 744	–	15 108	54
100 000 bis 250 000	1 215	188 346	126 251	–	32 188	–
250 000 bis 500 000	431	150 073	108 655	–	27 651	669
500 000 bis 1 Mill.	283	193 906	140 424	–	37 207	–
1 Mill. bis 2,5 Mill.	163	250 677	164 907	–	42 777	–
2,5 Mill. bis 5 Mill.	67	229 853	147 825	–	39 567	–
5 Mill. und mehr	72	2 256 563	1 268 824	–	368 197	–
Insgesamt	19 405	3 507 444	2 083 993	–	580 301	1 067
darunter						
Nichtsteuerbelastete	10 011	1 289 381	3 271	–	–	1 067

¹ ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind und ohne Organgesellschaften

Organgesellschaften¹, deren Gesamtbetrag der Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2001

Gesamtbetrag der Einkünfte ² von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte ²	Einkommen ²			Festgesetzte Körperschaftsteuer ³	
			insgesamt	darunter		positiv	negativ
				dem Organträger zuzurechnendes Einkommen	von der Organgesellschaft geleistete Ausgleichszahlungen (§ 16 KStG) ⁴		
Anzahl	1 000 EUR						
Verlustfälle							
weniger als – 1 Mill.	77	526 778	526 778	527 681	1	253	–
– 1 Mill. bis –100 000	134	50 391	50 391	50 525	–	33	–
– 100 000 bis – 50 000	26	1 949	1 949	1 949	–	–	–
– 50 000 bis – 25 000	29	1 048	1 048	1 192	3	36	–
– 25 000 bis – 12 500	25	448	448	448	–	–	–
– 12 500 bis – 6 000	15	130	130	131	–	0	–
– 6 000 bis	0	56	123	123	–	–	–
Insgesamt	362	580 867	580 867	582 049	4	323	–
darunter							
Nichtsteuerbelastete	349	547 536	547 536	547 536	–	–	–
Gewinnfälle							
0	•	–	–	–	–	–	–
1 bis 6 000	45	87	87	85	1	0	–
6 000 bis 12 500	•	•	•	188	1	1	–
12 500 bis 25 000	23	416	416	416	–	–	–
25 000 bis 50 000	32	1 193	1 193	1 185	6	2	–
50 000 bis 100 000	40	2 832	2 832	2 829	1	1	–
100 000 bis 250 000	49	8 242	8 242	8 160	–	21	–
250 000 bis 500 000	51	18 499	18 499	18 300	21	50	–
500 000 bis 1 Mill.	46	33 135	33 135	32 743	59	98	–
1 Mill. bis 2,5 Mill.	48	79 495	79 495	79 465	2	8	–
2,5 Mill. bis 5 Mill.	27	93 716	93 716	93 489	–	57	–
5 Mill. und mehr	30	575 866	575 866	571 118	2 628	1 187	–
Insgesamt	412	813 672	813 672	807 978	2 719	1 423	–
darunter							
Nichtsteuerbelastete	381	715 546	715 546	715 546	–	–	–

1 einschließlich Organträger, die auch Organgesellschaft sind

2 nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens

3 nur auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen

4 ..., die von Organgesellschaften zu versteuern sind

Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2002 nach Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert der Nachlassgegenstände	Hiervon ¹				Gesamtwert der Nachlassverbindlichkeiten	Reinnachlass ²
		land- und forstwirtschaftliches Vermögen	Grundvermögen	Betriebsvermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 1	8	–	4	–	7	10	10
1 – 5 000	•	–	–	–	•	•	•
5 000 – 10 000	95	–	5	–	94	91	95
10 000 – 50 000	819	–	55	–	813	800	819
50 000 – 100 000	485	–	•	•	480	483	485
100 000 – 200 000	386	•	•	–	381	376	386
200 000 – 300 000	197	–	88	–	194	194	197
300 000 – 500 000	205	•	•	–	205	201	205
500 000 – 2,5 Mill.	186	–	123	11	186	185	186
2,5 Mill. – 5 Mill.	10	–	•	•	9	9	10
5 Mill. und mehr	•	–	3	•	•	•	•
Insgesamt	2 397	•	•	16	2 374	2 355	2 399
1 000 EUR							
unter 1	24 005	–	9 751	–	14 255	46 815	– 22 809
1 – 5 000	•	–	–	–	•	•	•
5 000 – 10 000	2 110	–	113	–	1 996	1 361	749
10 000 – 50 000	36 165	–	1 593	–	34 572	13 260	22 905
50 000 – 100 000	43 409	–	•	•	38 555	8 901	34 508
100 000 – 200 000	65 093	•	•	–	54 512	9 728	55 366
200 000 – 300 000	54 298	–	13 924	–	40 374	6 027	48 271
300 000 – 500 000	87 263	•	•	–	58 560	6 961	80 302
500 000 – 2,5 Mill.	193 171	–	74 341	3 758	115 072	18 741	174 430
2,5 Mill. – 5 Mill.	41 038	–	•	•	15 679	4 647	36 392
5 Mill. und mehr	•	–	17 631	•	•	•	•
Insgesamt	621 573	•	•	19 076	426 964	127 050	494 523

¹ Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

² ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 EUR

Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2002 nach Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR	Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ¹	Gesamtwert der Vor-erwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle								
unter 5 000	530	107	623	623	9	623	623	621
5 000 – 10 000	385	144	520	520	9	520	520	520
10 000 – 50 000	1 311	276	1 561	1 561	44	1 561	1 561	1 557
50 000 – 100 000	480	81	549	549	45	549	549	549
100 000 – 200 000	371	41	403	403	28	403	403	403
200 000 – 300 000	148	12	156	156	*	156	156	156
300 000 – 500 000	101	12	*	*	27	*	*	*
500 000 – 2,5 Mill.	96	4	*	*	28	*	*	*
2,5 Mill. – 5 Mill.	4	3	*	*	*	*	*	*
5 Mill. und mehr	4	–	*	*	–	*	*	*
Insgesamt	3 430	680	4 027	4 027	217	4 027	4 027	4 021
1 000 EUR								
unter 5 000	8 752	874	9 625	9 508	263	8 106	1 646	241
5 000 – 10 000	8 691	1 825	10 516	10 422	525	7 193	3 740	553
10 000 – 50 000	58 047	10 234	68 281	66 913	1 491	28 993	39 367	5 664
50 000 – 100 000	49 410	5 904	55 314	53 946	1 752	16 723	38 958	7 189
100 000 – 200 000	72 617	5 264	77 882	73 652	2 857	19 030	57 466	10 848
200 000 – 300 000	44 110	2 571	46 681	45 157	*	10 165	38 174	6 999
300 000 – 500 000	42 391	3 780	*	*	3 919	*	*	*
500 000 – 2,5 Mill.	95 159	4 662	*	*	10 079	*	*	*
2,5 Mill. – 5 Mill.	314	8 527	*	*	*	*	*	*
5 Mill. und mehr	23 614	–	*	*	–	*	*	*
Insgesamt	403 105	43 641	446 746	429 338	31 638	112 134	348 724	69 527

¹ nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinn- ausgleichsforderung nach § 5 ErbStG sowie Freibetrag nach § 17 ErbStG

Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2002 nach Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR	Wert des Erwerbs		Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ¹	Gesamtwert der Vor-erwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
	Voll-schenkung	ge-mischte Schenkung						
Fälle								
unter 5 000	11	14	34	34	–	34	34	34
5 000 – 10 000	7	12	22	22	–	22	22	22
10 000 – 50 000	21	17	53	53	–	53	53	53
50 000 – 100 000	17	7	27	27	4	27	27	27
100 000 – 200 000	4	9	15	15	3	15	15	15
200 000 – 300 000	4	3	8	8	•	8	8	7
300 000 – 500 000	•	•	•	•	5	•	•	•
500 000 – 2,5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	•
2,5 Mill. – 5 Mill.	–	•	•	•	•	•	•	•
5 Mill. und mehr	•	–	•	•	–	•	•	•
Insgesamt	71	66	174	174	15	174	174	173
1 000 EUR								
unter 5 000	114	478	680	620	–	538	81	11
5 000 – 10 000	542	157	749	748	–	593	154	21
10 000 – 50 000	1 473	697	2 867	2 828	–	1 449	1 378	188
50 000 – 100 000	2 122	1 405	4 147	4 092	554	2 713	1 932	250
100 000 – 200 000	778	2 165	3 474	3 245	360	1 397	2 207	349
200 000 – 300 000	1 356	1 101	2 917	2 740	•	1 437	1 865	160
300 000 – 500 000	•	•	•	•	1 968	•	•	•
500 000 – 2,5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	•
2,5 Mill. – 5 Mill.	–	•	•	•	•	•	•	•
5 Mill. und mehr	•	–	•	•	–	•	•	•
Insgesamt	27 222	9 718	41 826	41 243	7 041	10 650	37 806	6 330

¹ nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten

Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	457	Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude 1961 bis 2005	466
Grafiken	459	Preisindex der Bauleistungen für den Neubau von Wohngebäuden 2002 bis 2005	468
Verbraucherpreisindex 2002 bis 2005	460	Preisindex für die Instandhaltung von Wohngebäuden 2002 bis 2005	469
Verbraucherpreisindex 2004 und 2005 nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen	461	Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude	470

Vorbemerkungen

Mit der Verbraucherpreisstatistik wird der **Verbraucherpreisindex** ermittelt. Dieser Index zeigt monatlich die Preisentwicklung der Ausgaben privater Haushalte für die Lebenshaltung an und gilt insofern als allgemeiner Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes. Der Verbraucherpreisindex ist ein zentraler Wirtschaftsindikator: Er ist unverzichtbar für die Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen und dient einer Vielzahl staatlicher Stellen, aber auch Verbänden, Institutionen, Betrieben und auch Privatpersonen als Entscheidungsgrundlage, zum Beispiel bei Tarifverhandlungen, bei der Festsetzung von Diäten, Sozialhilfesätzen und Unterhaltsleistungen sowie bei Wertsicherungsklauseln in Miet-, Pacht-, Pensions- und anderen Verträgen über laufende Zahlungen.

Grundlage der Indexberechnungen ist der sogenannte statistische Warenkorb, in dem ca. 750 Waren und Dienstleistungen als Preisrepräsentanten zusammengestellt sind. Diese bilden stellvertretend sowohl den gesamten Verbrauch der privaten Haushalte in Deutschland als auch die Preisentwicklung der von den Haushalten nachgefragten Güter mit hinreichender Genauigkeit ab; sie gehen, entsprechend ihren Ausgabenanteilen am Gesamtkonsum im Basisjahr, mit unterschiedlich großen Wägungsanteilen in den Gesamtindex

ein. Die Wägungsanteile werden vom Statistischen Bundesamt in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegt. Warenkorb und Wägungsschema bleiben bei der Indexermittlung für das jeweilige Preisbasisjahr unverändert. Da bei Preisveränderungen einzelner Güter Qualitätsveränderungen herausgerechnet werden, zeigt der Verbraucherpreisindex die „reine“ Preisbewegung an.

Die Preise für die Güter der Lebenshaltung werden mit wenigen Ausnahmen regelmäßig monatlich an festgelegten Kalendertagen bei einem möglichst gleichbleibenden Berichtskreis erhoben und für 12 Hauptausgaben Gruppen nachgewiesen. Die Ergebnisse werden nach der international harmonisierten Klassifizierung nach COICOP („Classification of Individual Consumption by Purpose“ Klassifikation des Privaten Verbrauchs nach dem Verwendungszweck) nachgewiesen. Dies erleichtert internationale Vergleiche und ermöglicht die Ableitung des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) der EU. Zum Jahresbeginn 2003 wurde der Verbraucherpreisindex auf das neue Preisbasisjahr 2000 (≈ 100) umgestellt. Im Zuge der Indexrevision wurde die Berechnung von Verbraucherpreisindizes für spezielle Haushaltstypen sowie von regionalen Indizes für das frühere Bundesgebiet bzw. für die neuen Bundesländer

aufgegeben. In Berlin entfielen im Zuge dieser Maßnahme die eigenständigen Indizes für den West- bzw. den Ostteil der Stadt. Warenkorb und Wägungsschema wurden im gesamten Bundesgebiet den veränderten Verbrauchsstrukturen angepasst. Gleichzeitig wurden einige inhaltliche und methodische Anpassungen vorgenommen. Eine direkte Vergleichbarkeit mit früher veröffentlichten Indexwerten ist ohne detaillierte Kenntnisse aller Veränderungen nicht mehr gegeben. Aus diesem Grunde wurden die Indexwerte für Berlin unter Zugrundelegung der Verbrauchsstrukturen des nunmehr aktuellen Preisbasisjahres 2000 rückwirkend bis Januar 2000 neu berechnet. Die bisher für diesen Zeitraum veröffentlichten Indexwerte haben ihre Gültigkeit verloren und sind durch die neu berechneten Werte zu ersetzen.

Hinweis

Berliner Nutzer der amtlichen Statistik können in neu abzuschließenden Verträgen mit Wertsicherungsklauseln entweder die längerfristigen Preisindexreihen des Verbraucherpreisindex für Deutschland bzw. des Verbraucherpreisindex für Berlin verwenden. Ältere Verträge mit Wertsicherungsklauseln auf der Basis der nicht mehr berechneten Indizes für spezielle Haushaltstypen bzw. auf der Basis regionaler Indizes sind auf die Standardindizes für den Bund bzw. für das Bundesland umzustellen.

Im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) steht ein entsprechendes interaktives Programm zur Verfügung, das Anleitungen zur selbständigen Berechnung von Leistungsanpassungen bei vorhandenen Wertsicherungsklauseln ermöglicht. Da der amtlichen Statistik nach dem Rechtsberatungsgesetz juristische Beratungsleistungen nicht erlaubt sind, wird bei tiefer gehendem Beratungsbedarf auf Rechtsanwälte und Notare sowie auf die Verbraucherzentralen verwiesen.

Für Verträge mit Wertsicherungsklauseln gilt die Preisklauselverordnung (PrKV) vom 23. September 1998. Für Mietanpassungsvereinbarungen in Verträgen über Wohnraum gilt nach wie vor § 10 a des Gesetzes zur Regelung der Miethöhe. Für die Genehmigung von Wertsicherungsklauseln ist – soweit erforderlich – das Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn, zuständig.

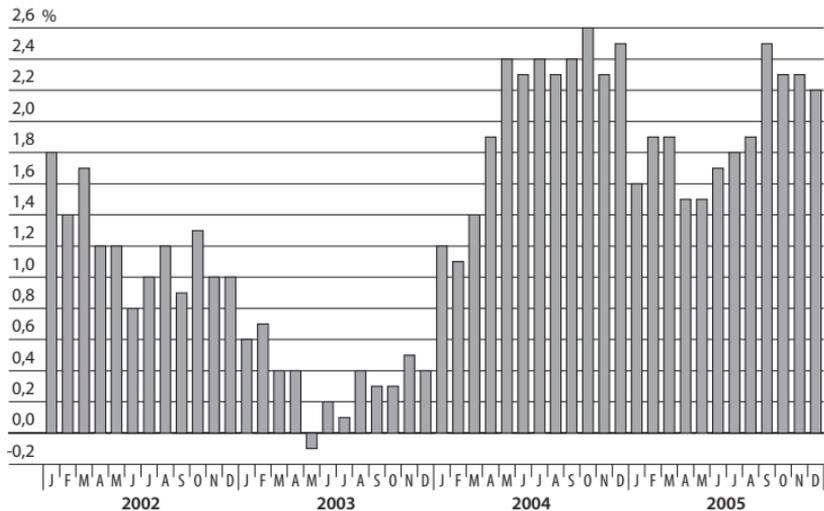
Der **Preisindex für Bauwerke** weist vierteljährlich die Entwicklung der Preise für ausgewählte Bauarbeiten, für ausgewählte Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus. Ermittelt werden Preise für Bauleistungen, die aus Vertragsabschlüssen zwischen Bauherren und Bauunternehmen stammen, d. h. keine sich möglicherweise noch ändernden Angebotspreise. Die Daten werden für die Monate Februar, Mai, August und November erhoben. In Berlin sind rd. 240 Baufirmen in die Statistik einbezogen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten repräsentieren die Gesamtleistungen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes in Deutschland; sie gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen in die Indexberechnungen ein.

Auch Baupreisindizes dienen häufig als Bezugsgröße von Wertsicherungsklauseln in Miet- und Pachtverträgen und als Referenzwerte in Verträgen über Bauleistungen.

Grafiken

Verbraucherpreisindex (2000 $\hat{=}$ 100) 2002 bis 2005

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in Prozent



Verbraucherpreisindex 2002 bis 2005

COICOP-VPI	Hauptgruppe Untergruppe	2002	2003	2004	2005
		2000 = 100			
Index					
	Gesamtindex	102,5	102,8	105,0	107,0
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	105,2	104,5	102,8	103,2
02	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	106,1	111,5	119,0	128,4
03	Bekleidung und Schuhe	96,2	90,8	88,3	86,8
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	102,9	104,6	107,3	110,8
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	101,2	100,4	100,1	99,9
06	Gesundheitspflege	101,7	100,8	124,3	127,1
07	Verkehr	102,8	104,3	107,9	112,5
08	Nachrichtenübermittlung	95,7	96,4	95,6	94,3
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	99,9	98,0	96,7	95,9
10	Bildungswesen	101,6	102,3	130,5	130,8
11	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	105,5	104,8	104,1	105,2
12	Andere Waren und Dienstleistungen	105,0	106,4	107,2	107,5
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis in %					
	Gesamtindex	1,2	0,3	2,1	1,9
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,9	-0,7	-1,6	0,4
02	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	3,8	5,1	6,7	7,9
03	Bekleidung und Schuhe	-2,0	-5,6	-2,8	-1,7
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	1,3	1,7	2,6	3,3
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	0,6	-0,8	-0,3	-0,2
06	Gesundheitspflege	0,3	-0,9	23,3	2,3
07	Verkehr	0,7	1,5	3,5	4,3
08	Nachrichtenübermittlung	1,7	0,7	-0,8	-1,4
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	0,5	-1,9	-1,3	-0,8
10	Bildungswesen	1,5	0,7	27,6	0,2
11	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	4,3	-0,6	-0,7	1,1
12	Andere Waren und Dienstleistungen	2,9	1,3	0,8	0,3

Verbraucherpreisindex 2004 und 2005 nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in ‰	Index 2000 $\hat{=}$ 100		
			2004	2005	Veränderung in %
	Gesamtindex	1 000	105,0	107,0	1,9
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,35	102,8	103,2	0,4
011	Nahrungsmittel	90,47	103,9	103,9	0,0
0111	Brot und Getreideerzeugnisse	17,20	104,7	104,0	-0,7
0112	Fleisch, Fleischwaren	22,74	104,6	105,2	0,6
0113	Fische, Fischwaren	2,89	109,8	110,6	0,7
0114	Molkereiprodukte und Eier	14,31	104,7	104,0	-0,7
0115	Speisefette und -öle	2,92	101,6	98,6	-3,0
0116	Obst	8,43	97,2	100,3	3,2
0117	Gemüse (einschließlich Kartoffeln u.a. Knollengewächse)	10,56	100,1	98,6	-1,5
0118	Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup und Süßwaren	7,57	109,9	109,9	0,0
0119	Nahrungsmittel, a.n.g.	3,85	104,3	105,7	1,3
012	Alkoholfreie Getränke	12,88	94,8	98,3	3,7
0121	Kaffee, Tee, Kakao	4,54	86,9	98,8	13,7
0122	Mineralwasser, Säfte, Limonaden	8,34	99,2	97,9	-1,3
02	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	36,73	119,0	128,4	7,9
021	Alkoholische Getränke	16,86	104,7	103,5	-1,1
0211	Spirituosen	2,10	100,2	99,6	-0,6
0212	Wein	4,85	97,9	98,4	0,5
0213	Bier	9,91	109,0	106,9	-1,9
022	Tabakwaren	19,87	131,1	149,5	14,0
03	Bekleidung und Schuhe	55,09	88,3	86,8	-1,7
031	Bekleidungsstoffe und Bekleidung	44,92	85,4	83,7	-2,0
0311	Bekleidungsstoffe	0,17	110,6	108,9	-1,5
0312	Bekleidung	41,44	83,8	82,1	-2,0
0313	Andere Bekleidungsartikel und -zubehör	2,06	106,3	105,0	-1,2
0314	Chemische Reinigung, Waschen und Reparatur von Bekleidung	1,25	101,0	100,0	-1,0
032	Schuhe	10,17	101,1	100,2	-0,9
0321	Schuhe und Schuhzubehör	9,78	100,9	99,8	-1,1
0322	Reparatur von Schuhen	0,39	104,9	110,1	5,0
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	302,66	107,3	110,8	3,3
041	Wohnungsmieten (einschließlich Mietwert von Eigentümerwohnungen)	212,17	106,3	107,7	1,3
043	Regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnungen	11,49	102,6	103,6	1,0
0431	Erzeugnisse für die regelmäßige Instand- haltung und Reparatur der Wohnung	6,48	103,9	104,8	0,9

Noch: Verbraucherpreisindex 2004 und 2005
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in %	Index 2000 = 100		
			2004	2005	Veränderung in %
0432	Dienstleistungen für die regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	5,01	101,0	102,1	1,1
044	Wasserversorgung und andere Dienst- leistungen im Zusammenhang mit der Wohnung	31,98	108,2	112,6	4,1
0441	Wasserversorgung	10,78	111,5	117,0	4,9
0442	Müllabfuhr	6,52	100,0	107,5	7,5
0443	Abwasserentsorgung	8,98	114,2	120,5	5,5
0444	Andere Dienstleistungen im Zusammen- hang mit der Wohnung, a.n.g.	5,70	101,9	97,9	-3,9
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	47,02	112,3	125,6	11,8
0451	Strom	18,65	115,7	121,8	5,3
0452	Gas (ohne Gas für Kraftfahrzeuge)	9,41	108,9	119,0	9,3
0453	Flüssige Brennstoffe (leichtes Heizöl)	7,90	99,3	130,4	31,3
0454	Feste Brennstoffe	0,69	102,3	102,6	0,3
0455	Zentralheizung, Fernwärme u. a.	10,37	119,8	136,1	13,6
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	68,54	100,1	99,9	-0,2
051	Möbel, Innenausstattung, Teppiche und andere Bodenbeläge	33,61	102,0	102,6	0,6
0511	Möbel und Einrichtungsgegenstände	28,01	102,0	102,7	0,7
0512	Teppiche und andere Bodenbeläge	4,39	102,2	103,3	1,1
0513	Reparatur an Möbeln, Einrichtungs- gegenständen und Bodenbelägen	1,21	99,5	99,5	0,0
052	Heimtextilien	4,79	98,2	96,4	-1,8
053	Haushaltsgeräte	11,28	90,5	87,7	-3,1
0531	Elektrische und andere Haushalts- großgeräte	8,05	88,9	85,6	-3,7
0532	Elektrische Kleingeräte für den Haushalt	2,14	97,3	94,8	-2,6
0533	Reparatur an Haushaltsgeräten	1,09	88,7	89,0	0,3
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	4,91	109,7	111,3	1,5
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten ...	5,73	100,5	101,3	0,8
0551	Motorbetriebene Werkzeuge und Geräte	1,80	103,6	104,6	1,0
0552	Gartengeräte, Handwerkzeuge und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung ..	3,93	99,2	99,7	0,5
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	8,22	100,7	99,7	-1,0
0561	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung ...	6,03	98,3	96,3	-2,0
0562	Dienstleistungen von Haushaltshilfen und andere häusliche Dienste	2,19	107,2	109,3	2,0

Noch: Verbraucherpreisindex 2004 und 2005
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in ‰	Index 2000 $\hat{=}$ 100		
			2004	2005	Veränderung in ‰
06	Gesundheitspflege	35,46	124,3	127,1	2,3
061	Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen	16,33	123,7	128,7	4,0
0611	Pharmazeutische Erzeugnisse (ohne solche für Tiere)	10,31	115,4	118,2	2,4
0612	Andere medizinische Erzeugnisse	0,56	97,7	95,0	-2,8
0613	Therapeutische Geräte und Ausrüstungen	5,46	142,0	152,1	7,1
062	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	13,50	122,9	124,1	1,0
0621	Ärztliche Dienstleistungen	6,62	114,5	114,5	0,0
0622	Zahnärztliche Dienstleistungen	5,28	120,4	119,9	-0,4
0623	Dienstleistungen nichtärztlicher Gesundheitsdienstberufe	1,60	165,3	177,7	7,5
063	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	5,63	129,8	129,4	-0,3
07	Verkehr	138,65	107,9	112,5	4,3
071	Kauf von Fahrzeugen	37,26	104,7	105,3	0,6
0711	Kraftwagen	33,23	104,6	105,2	0,6
0712	Motorräder	2,27	105,2	105,4	0,2
0713	Fahrräder	1,76	107,0	108,1	1,0
072	Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen	82,22	107,5	113,4	5,5
0721	Ersatzteile und Zubehör für Privatfahrzeuge	5,37	103,0	103,8	0,8
0722	Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	34,09	112,3	122,1	8,7
0723	Wartung und Reparatur von Privatfahrzeugen	23,70	101,2	100,6	-0,6
0724	Andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Privatfahrzeugen	19,06	108,2	116,5	7,7
073	Verkehrsdienstleistungen	19,17	116,1	122,4	5,4
0731	Personenbeförderung im Schienenverkehr ...	4,98	108,3	113,1	4,4
0732	Personenbeförderung im Straßenverkehr	1,90	98,7	99,9	1,2
0733	Personenbeförderung im Luftverkehr	2,39	114,5	124,4	8,6
0734	Personenbeförderung im See- und Binnenschiffsverkehr	1,07	94,0	97,7	3,9
0735	Kombinierte Personenbeförderungsdienstleistungen	8,21	130,9	139,2	6,3
0736	Andere Ausgaben für Verkehrsdienstleistungen	0,62	79,1	79,1	0,0
08	Nachrichtenübermittlung	25,21	95,6	94,3	-1,4
081	Post- und Kurierdienstleistungen	2,70	103,3	104,9	1,5
082	Telefon- und Telefaxgeräte (einschließlich Reparatur)	1,55	79,1	68,2	-13,8
083	Telefon-, Telefaxdienstleistungen	20,96	95,8	94,9	-0,9

Noch: Verbraucherpreisindex 2004 und 2005
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in %	Index 2000 = 100		
			2004	2005	Veränderung in %
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	110,85	96,7	95,9	-0,8
091	Audiovisuelle, fotografische und Informations- verarbeitungsgeräte und Zubehör (einschließlich Reparaturen)	22,66	66,7	60,9	-8,7
0911	Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton und Bild	6,83	79,3	71,2	-10,2
0912	Foto- und Filmausrüstung, optische Geräte und Zubehör	2,04	72,4	62,0	-14,4
0913	Informationsverarbeitungsgeräte	8,89	43,7	39,2	-10,3
0914	Bild- und Tonträger	3,75	84,5	81,2	-3,9
0915	Reparatur von audiovisuellen, fotografischen und Informations- verarbeitungsgeräten	1,15	102,2	99,2	-2,9
092	Andere größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	1,63	104,4	96,9	-7,2
0921	Größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit im Freien	0,77	105,5	107,4	1,8
0922	Musikinstrumente und größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit in Räumen	0,86	103,4	87,5	-15,4
093	Andere Geräte und Artikel für Freizeit Zwecke, Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege; Haustiere	18,89	93,6	91,6	-2,1
0931	Spiele, Spielzeug und Hobbywaren	3,28	89,8	86,4	-3,8
0932	Geräte und Ausrüstungen für Sport, Camping und Erholung im Freien	3,02	84,1	80,7	-4,0
0933	Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege	7,70	93,7	91,5	-2,3
0934	Haustiere (einschließlich Ge- und Verbrauchsgüter für die Tierhaltung)	4,31	102,4	102,2	-0,2
0935	Veterinär- und andere Dienstleistungen für Tiere	0,58	100,2	100,3	0,1
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	28,79	109,7	111,0	1,2
0941	Sport- und Erholungsdienstleistungen	6,77	112,1	113,5	1,2
0942	Kulturdienstleistungen	15,94	106,4	108,3	1,8
0943	Glücksspiele	6,08	115,4	115,4	0,0
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	19,08	106,7	108,1	1,3
0951	Bücher	6,70	103,9	105,0	1,1
0952	Zeitungen und Zeitschriften	8,80	109,6	111,6	1,8
0953	Andere Druckerzeugnisse	0,67	108,1	110,3	2,0
0954	Schreibwaren und Zeichenmaterialien	2,91	103,9	104,0	0,1
096	Pauschalreisen	19,80	104,9	106,4	1,4

Noch: Verbraucherpreisindex 2004 und 2005
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in ‰	Index 2000 $\hat{=}$ 100		
			2004	2005	Verände- rung in %
10	Bildungswesen	6,66	130,5	130,8	0,2
101	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primarbereichs	4,13	142,0	142,0	0,0
104	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs	1,72	110,6	111,8	1,1
105	Dienstleistungen nicht einstuftbarer Bildungseinrichtungen (Sprachunterricht)	0,81	113,9	113,9	0,0
11	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	46,57	104,1	105,2	1,1
111	Verpflegungsdienstleistungen	36,86	104,2	105,1	0,9
1111	Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u. ä.	32,25	104,3	105,3	1,0
1112	Kantinen, Mensen	4,61	103,5	103,5	0,0
112	Beherbergungsdienstleistungen	9,71	103,5	105,7	2,1
12	Andere Waren und Dienstleistungen	70,23	107,2	107,5	0,3
121	Körperpflege	19,60	103,1	102,0	- 1,1
1211	Friseurleistungen u.a. Dienstleistungen für die Körperpflege (ohne medizinische Massagen)	9,05	103,7	103,2	- 0,5
1212	Elektrische Geräte für die Körperpflege	0,19	96,7	93,8	- 3,0
1213	Andere Artikel und Erzeugnisse für die Körperpflege	10,36	102,7	101,0	- 1,7
123	Persönliche Gebrauchsgegenstände, a.n.g.	8,34	100,7	100,9	0,2
1231	Schmuck und Uhren, einschl. Reparaturen	4,62	105,7	106,7	0,9
1232	Andere persönliche Gebrauchs- gegenstände	3,72	94,4	93,7	- 0,7
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	10,29	113,6	113,6	0,0
125	Versicherungsdienstleistungen	24,58	108,6	109,7	1,0
1252	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung (ohne Gebäudeversicherungs- dienstleistungen)	1,92	102,9	105,5	2,5
1253	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesundheit	8,91	114,0	116,9	2,5
1254	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Verkehr	7,58	103,2	98,0	- 5,0
1255	Andere Versicherungsdienstleistungen	6,17	109,1	115,0	5,4
126	Finanzdienstleistungen, a.n.g.	3,59	121,5	121,6	0,1
127	Andere Dienstleistungen, a.n.g.	3,83	103,4	106,0	2,5

Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude 1961 bis 2005

Jahr ¹	Bauleistungen am Bauwerk						Bauleistungen insgesamt an / in Wohngebäuden	Instandhaltung	
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Ein-/Zweifamiliengebäude	Mehrfamiliengebäude	gemischtgenutzte Gebäude	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude			
	2000 = 100								
1961 ...	15,2	•	15,4	•	•	•	•	•	•
1962 ...	16,2	•	16,4	•	15,7	•	•	•	•
1963 ...	17,0	•	17,3	•	16,5	•	•	•	•
1964 ...	18,2	•	18,8	•	18,1	•	•	•	•
1965 ...	19,3	•	19,5	20,0	18,4	•	•	•	•
1966 ...	20,4	•	20,5	21,0	19,5	•	•	•	•
1967 ...	20,4	•	20,5	20,9	19,5	•	•	•	•
1968 ...	21,5	•	21,5	22,1	18,4	•	•	•	•
1969 ...	23,2	•	23,3	23,9	20,0	•	•	•	•
1970 ...	27,4	•	27,5	28,4	24,0	30,5	•	23,9	25,2
1971 ...	30,3	•	30,5	31,4	26,6	33,7	•	27,5	28,9
1972 ...	32,2	•	32,4	33,3	28,1	35,2	•	28,5	31,6
1973 ...	35,1	•	35,2	36,0	30,5	37,7	•	30,8	33,8
1974 ...	39,6	•	39,9	40,4	34,4	41,7	•	34,9	37,7
1975 ...	42,0	•	42,1	42,7	36,3	43,8	•	37,3	39,9
1976 ...	43,9	•	43,9	44,6	38,0	45,6	•	39,1	41,3
1977 ...	46,0	•	46,2	46,6	39,8	47,7	•	40,9	43,2
1978 ...	48,3	•	48,5	48,9	41,3	49,2	•	43,3	46,2
1979 ...	52,6	•	52,7	53,0	44,5	52,9	•	46,4	49,7
1980 ...	58,2	•	58,3	58,7	48,9	57,9	•	51,0	54,0
1981 ...	62,6	•	62,8	63,0	52,7	62,2	•	54,4	57,7
1982 ...	66,2	•	66,5	66,8	55,9	66,2	•	58,0	61,1
1983 ...	68,6	•	68,8	68,9	57,5	67,9	•	60,3	63,6
1984 ...	70,8	•	71,0	71,2	59,3	69,4	•	62,8	66,3
1985 ...	71,6	•	71,7	71,9	70,7	70,5	•	64,4	67,7
1986 ...	72,4	•	72,5	72,6	71,7	71,7	•	65,8	70,1
1987 ...	73,9	•	73,9	74,1	73,3	73,4	•	67,6	71,3
1988 ...	75,9	•	76,1	76,2	75,4	75,5	•	69,8	73,7
1989 ...	78,8	•	78,8	78,9	78,2	78,1	•	72,5	76,6
1990 ...	83,9	•	83,9	84,1	83,4	83,4	•	77,1	80,3
1991 ...	89,7	•	89,8	89,9	89,0	89,4	•	82,5	84,1
1992 ...	97,0	•	97,1	97,0	95,6	95,8	•	88,6	90,0
1993 ...	102,5	•	102,6	102,3	100,5	100,6	•	94,1	94,9
1994 ...	105,0	•	105,1	104,5	102,8	102,5	•	97,8	99,0
1995 ...	107,3	107,4	107,3	106,6	104,9	104,7	107,4	101,2	104,4
1996 ...	107,3	107,5	105,5	106,7	105,2	105,1	107,5	101,6	104,8
1997 ...	106,2	106,2	104,5	105,7	104,4	104,5	106,3	101,7	105,6
1998 ...	104,8	104,8	104,9	104,3	103,5	103,4	104,7	102,8	107,9
1999 ...	102,2	102,0	102,4	101,9	101,4	101,2	102,1	101,5	103,9

Anmerkung siehe Seite 467

Noch: Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude 1961 bis 2005

Jahr Monat	Bauleistungen am Bauwerk						Bauleistungen insgesamt an / in Wohngebäuden	Instandhaltung	
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Ein-/Zweifamiliengebäude	Mehrfamiliengebäude	gemischtgenutzte Gebäude	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude			
2000 ≙ 100									
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	98,2	98,2	98,3	98,5	99,1	99,4	98,4	99,1	97,2
2002	97,2	97,1	97,4	97,7	98,6	98,8	97,3	99,2	95,4
2003	96,9	96,8	97,1	97,3	98,8	99,0	96,9	98,2	92,0
2004	97,8	97,6	98,3	98,4	100,2	100,8	97,8	99,0	92,7
2005	98,5	98,3	99,1	99,0	101,6	103,0	98,6	99,7	91,2
2001									
Febr.	98,7	98,6	98,8	99,0	99,5	99,8	98,8	99,7	97,7
Mai	98,4	98,4	98,5	98,7	99,3	99,6	98,6	99,0	97,1
Aug.	98,1	98,1	98,3	98,5	99,1	99,3	98,3	99,0	97,3
Nov.	97,6	97,5	97,7	97,9	98,6	98,9	97,8	98,5	96,7
2002									
Febr.	97,3	97,2	97,4	97,7	98,6	98,7	97,4	99,2	96,6
Mai	97,4	97,3	97,6	97,8	98,7	98,8	97,5	99,4	95,7
Aug.	97,2	97,1	97,5	97,7	98,7	98,9	97,2	99,3	95,1
Nov.	96,9	96,8	97,2	97,4	98,5	98,8	97,0	99,0	94,4
2003									
Febr.	97,2	97,1	97,3	97,6	99,0	99,1	97,3	98,3	92,4
Mai	96,9	96,8	97,2	97,4	98,9	99,3	97,0	98,3	91,8
Aug.	96,7	96,6	97,0	97,1	98,6	98,9	96,7	98,3	92,1
Nov.	96,7	96,6	97,0	97,1	98,7	98,6	96,6	98,0	91,7
2004									
Febr.	96,9	96,7	97,2	97,4	99,1	99,2	96,8	98,6	93,3
Mai	97,8	97,6	98,3	98,3	100,1	100,6	97,7	98,8	92,4
Aug.	98,1	97,9	98,6	98,7	100,6	101,3	98,1	98,9	92,3
Nov.	98,5	98,3	99,0	99,1	101,0	101,9	98,5	99,8	92,9
2005									
Febr.	98,7	98,5	99,3	99,2	101,6	102,9	98,7	100,1	92,4
Mai	98,4	98,2	99,0	98,9	101,5	102,9	98,4	99,1	90,4
Aug.	98,4	98,2	99,1	99,0	101,6	103,1	98,6	99,5	91,3
Nov.	98,5	98,3	99,1	99,0	101,6	103,2	96,6	99,9	90,8

1 1961 bis 1990 Berlin (West)

Preisindex der Bauleistungen für den Neubau von Wohngebäuden 2002 bis 2005

Bauarbeiten	Wägungs- anteil am Gesamtindex in %	Durchschnitt			
		2002	2003	2004	2005
		2000 = 100			
Rohbauarbeiten	479,66	95,5	95,2	96,4	96,8
Erdarbeiten	35,12	96,6	96,3	94,9	94,6
Verbauarbeiten	0,47	95,0	95,5	96,6	93,2
Rammarbeiten	0,58	93,8	92,9	95,2	96,8
Entwässerungskanalarbeiten	11,90	98,2	100,4	103,4	112,0
Mauerarbeiten	150,00	93,4	94,2	94,5	94,6
Beton- und Stahlbetonarbeiten	157,85	97,3	96,6	100,8	101,1
Zimmer- und Holzbauarbeiten	43,73	94,2	93,0	90,8	90,0
Stahlbauarbeiten	3,73	102,3	102,2	104,2	114,2
Abdichtungsarbeiten	11,72	94,7	95,7	96,9	99,2
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	39,28	96,6	94,4	92,2	92,1
Klempnerarbeiten	17,83	97,1	95,8	96,3	96,7
Gerüstarbeiten	7,45	90,2	87,7	88,1	88,2
Ausbauarbeiten	520,34	98,7	98,4	99,0	100,1
Naturwerksteinarbeiten	12,23	99,2	105,1	104,9	106,7
Betonwerksteinarbeiten	5,04	95,9	94,4	96,5	96,5
Putz- und Stuckarbeiten	68,99	97,0	97,3	97,6	96,7
Trockenbauarbeiten	37,91	95,3	96,2	96,4	97,8
Fassadenarbeiten	3,08	103,8	105,6	108,3	108,7
Fliesen- und Plattenarbeiten	32,20	94,1	92,5	86,7	84,4
Estricharbeiten	22,15	97,2	96,6	96,0	97,7
Gussasphaltparbeiten	0,15	110,3	109,7	100,8	99,4
Tischlerarbeiten	79,17	99,7	98,9	100,1	100,0
Parkettarbeiten	11,22	95,2	93,4	91,6	93,8
Rollladenarbeiten	9,38	100,8	101,2	99,8	99,3
Metallbauarbeiten	37,04	99,1	98,1	100,8	105,9
Verglasungsarbeiten	2,51	110,2	108,3	107,3	108,5
Maler- und Lackiererarbeiten	21,64	94,9	89,8	90,2	88,5
Bodenbelagarbeiten	13,28	101,4	98,8	98,0	102,1
Tapezierarbeiten	6,44	95,2	91,1	92,0	82,5
Raumlufttechnische Anlagen	3,51	98,0	99,5	103,5	108,3
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	60,88	102,9	104,7	108,5	113,3
Gas-, Wasser- und Abwasser- installationsarbeiten	46,21	98,7	98,2	99,6	101,2
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	35,96	101,8	101,6	101,8	102,0
Gebäudeautomation	1,69	101,7	102,4	104,6	105,9
Blitzschutzanlagen	1,89	101,4	101,1	101,5	102,1
Dämmarbeiten an technischen Anlagen	6,69	100,7	98,1	99,9	102,5
Förder-, Aufzugsanlagen, Fahrtreppen, -steige	1,08	100,7	101,8	102,0	100,8
Insgesamt	1 000	97,2	96,9	97,8	98,5

Preisindex für die Instandhaltung von Wohngebäuden 2002 bis 2005

Bauarbeiten	Wägungs- anteil am Gesamtindex in %	Durchschnitt			
		2002	2003	2004	2005
2000 = 100					
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen					
Mauerarbeiten	12,40	94,1	94,6	94,7	94,7
Zimmer- und Holzbauarbeiten	11,93	99,8	99,7	97,6	99,9
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	105,44	104,7	102,8	98,7	99,4
Klempnerarbeiten	48,46	95,2	93,5	93,8	94,1
Putz- und Stuckarbeiten	38,59	107,8	107,2	105,4	104,6
Tischlerarbeiten	71,53	96,0	95,0	95,0	95,5
Rollladenarbeiten	20,06	95,9	95,9	93,4	92,7
Metallbauarbeiten	27,35	104,2	100,7	103,7	109,3
Maler- und Lackiererarbeiten	355,10	95,0	92,6	93,8	91,8
Bodenbelagarbeiten	9,56	101,9	95,8	96,2	98,9
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	178,01	103,5	105,3	109,6	115,5
Gas-, Wasser- und Abwasser- installationsarbeiten	56,59	99,6	99,5	101,1	103,1
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	64,98	102,5	103,0	102,9	101,9
Insgesamt	1 000	99,2	98,2	99,0	99,7
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung					
Maler- und Lackiererarbeiten	783,36	96,3	93,1	95,0	93,5
Tapezierarbeiten	216,64	92,3	88,1	84,4	83,2
Insgesamt	1 000	95,4	92,0	92,7	91,2

Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude

Jahr Monat	1913 = 1 Mark	1914 = 1 Mark
1995		
Februar	32,244 DM	30,023 DM
Mai	32,504 DM	30,265 DM
August	32,471 DM	30,234 DM
November	32,504 DM	30,265 DM
1996		
Februar	32,568 DM	30,325 DM
Mai	32,471 DM	30,234 DM
August	32,439 DM	30,204 DM
November	32,341 DM	30,114 DM
1997		
Februar	32,212 DM	29,993 DM
Mai	32,147 DM	29,932 DM
August	32,114 DM	29,902 DM
November	31,984 DM	29,781 DM
1998		
Februar	31,660 DM	29,479 DM
Mai	31,887 DM	29,691 DM
August	31,790 DM	29,600 DM
November	31,401 DM	29,238 DM
1999		
Februar	31,076 DM	28,936 DM
Mai	30,882 DM	28,754 DM
August	30,882 DM	28,754 DM
November	30,784 DM	28,664 DM
2000		
Februar	30,453 DM	28,355 DM
Mai	30,301 DM	28,214 DM
August	30,150 DM	28,074 DM
November	30,060 DM	27,989 DM
2001		
Februar	29,848 DM	27,792 DM
Mai	29,757 DM	27,707 DM
August	29,666 DM	27,623 DM
November	29,515 DM	27,482 DM

Jahr Monat	1913 = 1 Mark	1914 = 1 Mark
2002		
Februar	15,045 EUR	14,008 EUR
Mai	15,060 EUR	14,023 EUR
August	15,029 EUR	13,994 EUR
November	14,983 EUR	13,951 EUR
2003		
Februar	15,029 EUR	13,994 EUR
Mai	14,983 EUR	13,951 EUR
August	14,952 EUR	13,922 EUR
November	14,952 EUR	13,922 EUR
2004		
Februar	14,983 EUR	13,951 EUR
Mai	15,122 EUR	14,080 EUR
August	15,168 EUR	14,123 EUR
November	15,230 EUR	14,181 EUR
2005		
Februar	15,261 EUR	14,210 EUR
Mai	15,215 EUR	14,167 EUR
August	15,215 EUR	14,167 EUR
November	15,230 EUR	14,181 EUR

Löhne und Gehälter

Kapitel

XX

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	472	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2005	
Grafiken	473	... nach Wirtschaftszweigen	483
Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten 2005		... nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsart	484
... der Arbeiter		... nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen	485
nach Wirtschaftszweigen	474		
... der männlichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	475		
... der weiblichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	476		
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste 2005		Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Brutto- verdienste der vollbeschäftigten Arbeiter im Handwerk im Mai 2005 nach Gewerbezeigen und Arbeitergruppen	487
... der Arbeiter			
nach Wirtschaftszweigen	477		
... der männlichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	478		
... der weiblichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	479		
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 2005			
... der Arbeiter			
nach Wirtschaftszweigen	480		
... der männlichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	481		
... der weiblichen Arbeiter			
nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	482		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der „**Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe**“ dargestellt. Die laufende Verdiensterhebung wird repräsentativ jeweils für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt.

Der in die Erhebung einbezogene Personenkreis setzt sich aus vollbeschäftigten Arbeitern und Angestellten zusammen, die im Erhebungsmonat vollen Lohn bzw. volles Gehalt bezogen haben.

Ab 1996 sind die Berichtsbetriebe der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993,“ (WZ 93) zugeordnet.

Ein Vergleich mit den Ergebnissen zurückliegender Erhebungsmonate ist nicht möglich.

Definitionen und methodische Hinweise

Arbeiter

Als Arbeiter gelten die in abhängiger Stellung beschäftigten Personen, die arbeiterrentenversicherungsspflichtig sind. Dazu zählen auch solche Arbeiter, die nicht unmittelbar an der Produktion beteiligt sind, wie z. B. Betriebs- handwerker, Fahrer, Pförtner.

Angestellte

Zu den Angestellten zählen die in abhängiger Stellung beschäftigten Personen, die angestelltenrentenversicherungsspflichtig sind sowie auch diejenigen, die unter besondere Befreiungsvorschriften fallen.

Bezahlte Arbeitszeit

Sie setzt sich aus der geleisteten Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallzeit zusammen. Zur bezahlten Ausfallzeit zählen z. B. die bezahlten Arbeitspausen, der Arbeitsausfall an gesetzlichen Feiertagen und bezahlter Erholungsurlaub.

Mehrarbeitszeit

Das ist die Zeit, die über die jeweils tarifliche oder frei vereinbarte „regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit“ hinaus geleistet wurde (Überstunden).

Bruttoverdienst

Als Bruttoverdienst gilt der vereinbarte Verdienst einschließlich Zulagen und Zuschläge sowie Provisionen und Prämien, soweit sie den Beschäftigten für ihre Arbeitsleistung im Erhebungszeitraum gezahlt wurden und es sich nicht um einmalige Zahlungen, wie z. B. Jahresabschlussprämien und Gewinnanteile, handelt.

Beschreibung der Leistungsgruppen der Arbeiter

Leistungsgruppe 1

Arbeiter mit abgeschlossener Lehre oder langjähriger Beschäftigung mit besonders schwierigen bzw. verantwortungsvollen Arbeiten (Facharbeiter);

Leistungsgruppe 2

Arbeiter mit einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit (angelernete Arbeiter);

Leistungsgruppe 3

Arbeiter ohne fachliche Ausbildung (ungernehte Arbeiter, Hilfsarbeiter).

Beschreibung der Leistungsgruppen der Angestellten

Leistungsgruppe II

Angestellte in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis sowie Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen;

Leistungsgruppe III

Angestellte mit Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sowie Angestellte mit besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten;

Leistungsgruppe IV

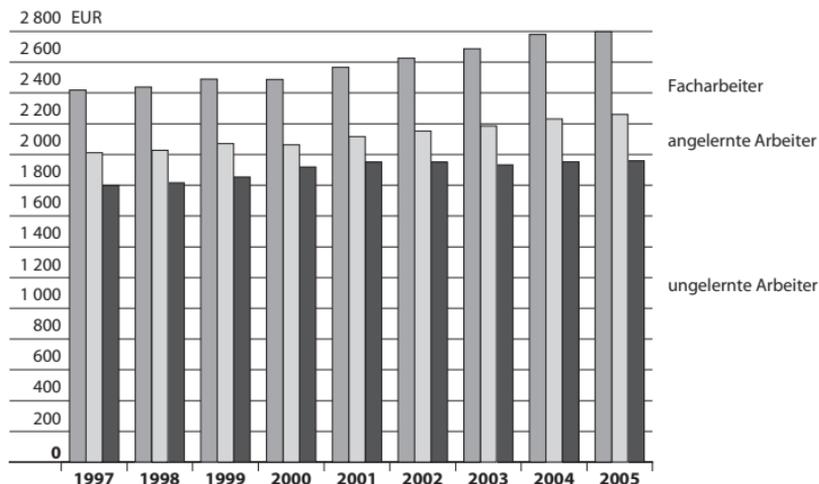
Angestellte mit Berufsausbildung oder
mehrjähriger Berufserfahrung;

Leistungsgruppe V

Angestellte ohne Berufsausbildung in ein-
facher Tätigkeit.

Grafiken

**Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe
1997 bis 2005 nach Qualifikation**



Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiter 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Ver- teilung der Arbeiter in % ¹	Bezahlte Wochenstunden				
			Jan.	April	Juli	Okt.	Durch- schnitt ² ins- gesamt
C-F	Produzierendes Gewerbe ³	100	37,3	37,5	37,7	37,8	37,6
D	Verarbeitendes Gewerbe	84,5	37,3	37,3	37,4	37,4	37,4
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	11,0	38,9	38,8	38,8	39,0	38,9
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	6,4	36,9	36,9	37,0	37,0	36,9
DG	Chemische Industrie	6,2	38,5	38,6	38,7	38,7	38,6
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	5,5	38,1	38,1	38,6	38,4	38,3
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	8,8	36,8	37,3	37,5	37,2	37,3
DK	Maschinenbau	11,3	37,0	37,2	37,2	37,1	37,2
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	18,9	36,6	36,4	36,6	36,8	36,6
DM	Fahrzeugbau	12,6	36,3	36,3	36,2	36,1	36,2
E	Energie- und Wasserversorgung	3,6	38,5	38,4	37,9	37,9	38,1
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	11,8	37,1	38,7	39,4	40,3	39,2

1 Anteile im Oktober 2005

2 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli,
Oktober

3 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der männlichen Arbeiter 2005 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Ver- teilung der Arbeiter in % ¹	Bezahlte Wochenstunden				
		Jan.	April	Juli	Okt.	Durch- schnitt ² ins- gesamt
Nach Leistungsgruppen ³						
Männliche Arbeiter insgesamt	84,1	37,4	37,6	37,8	37,9	37,7
Leistungsgruppe 1	64,3	37,2	37,4	37,6	37,6	37,5
Leistungsgruppe 2	28,0	37,6	37,9	38,1	38,4	38,1
Leistungsgruppe 3	7,7	37,9	38,3	38,2	38,9	38,4
Nach Wirtschaftszweigen						
Produzierendes Gewerbe ⁴	84,1	37,4	37,6	37,8	37,9	37,7
Verarbeitendes Gewerbe	81,5	37,3	37,4	37,5	37,5	37,5
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	73,2	39,1	39,1	39,0	39,3	39,2
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	76,8	37,0	36,9	37,0	37,1	37,0
Chemische Industrie	63,4	38,5	38,7	39,0	38,8	38,8
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	90,5	38,2	38,2	38,6	38,4	38,4
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	88,2	37,1	37,5	37,8	37,5	37,5
Maschinenbau	94,9	37,0	37,2	37,3	37,2	37,2
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	71,7	36,8	36,7	36,8	37,0	36,9
Fahrzeugbau	94,6	36,3	36,3	36,3	36,1	36,2
Energie- und Wasserversorgung	•	•	•	•	•	•
Hoch- und Tiefbau	100	37,1	38,7	39,4	40,3	39,2

1 Anteile im Oktober 2005

2 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

3 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

4 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der weiblichen Arbeiter 2005 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Ver- teilung der Arbeiter in % ¹	Bezahlte Wochenstunden					Durch- schnitt ² ins- gesamt
		Jan.	April	Juli	Okt.		
Nach Leistungsgruppen ³							
Weibliche Arbeiter insgesamt	15,9	37,0	36,9	37,0	37,0	37,0	
Leistungsgruppe 1	17,6	37,1	37,1	37,1	37,1	37,1	
Leistungsgruppe 2	51,2	36,7	36,6	36,8	36,7	36,7	
Leistungsgruppe 3	31,2	37,3	37,3	37,4	37,5	37,4	
Nach Wirtschaftszweigen							
Produzierendes Gewerbe ⁴	15,9	37,0	36,9	37,0	37,0	37,0	
Verarbeitendes Gewerbe	18,5	36,9	36,9	37,0	37,0	37,0	
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	26,8	38,3	38,1	38,2	38,3	38,2	
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	23,2	36,5	36,8	36,8	36,7	36,7	
Chemische Industrie	36,6	38,4	38,4	38,3	38,4	38,4	
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	9,5	37,5	38,0	38,0	37,9	37,9	
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	11,8	35,3	35,7	35,7	35,6	35,6	
Maschinenbau	5,1	36,5	36,5	36,5	36,5	36,5	
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	28,3	36,0	35,7	36,1	36,1	36,0	
Fahrzeugbau	5,4	35,9	36,1	36,1	35,8	36,0	
Energie- und Wasserversorgung	•	•	•	•	•	•	
Hoch- und Tiefbau	–	–	–	–	–	–	

1 Anteile im Oktober 2005

2 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

3 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

4 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienste				
		Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
		EUR				
C-F	Produzierendes Gewerbe ²	15,40	15,46	15,48	15,51	15,47
D	Verarbeitendes Gewerbe	15,54	15,76	15,74	15,77	15,73
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	13,98	14,17	14,20	14,25	14,18
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	16,54	16,26	16,28	16,44	16,37
DG	Chemische Industrie	14,05	14,09	14,36	14,44	14,28
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	14,48	14,49	14,64	14,89	14,67
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15,55	15,77	15,83	15,83	15,78
DK	Maschinenbau	17,60	18,22	18,03	18,09	18,02
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	14,71	14,94	14,91	14,88	14,87
DM	Fahrzeugbau	18,40	18,66	18,35	18,29	18,40
E	Energie- und Wasserversorgung	18,67	18,22	18,49	18,51	18,46
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	13,30	12,76	12,75	12,91	12,89

¹ gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

² Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter 2005 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
	EUR				
Nach Leistungsgruppen ²					
Männliche Arbeiter insgesamt	15,87	15,89	15,90	15,94	15,91
Leistungsgruppe 1	17,27	17,28	17,28	17,29	17,28
Leistungsgruppe 2	13,93	13,87	13,89	14,00	13,93
Leistungsgruppe 3	11,93	12,04	12,10	12,04	12,04
Nach Wirtschaftszweigen					
Produzierendes Gewerbe ³	15,87	15,89	15,90	15,94	15,91
Verarbeitendes Gewerbe	16,14	16,36	16,32	16,36	16,32
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	14,72	14,86	14,90	15,00	14,90
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	17,72	17,34	17,35	17,54	17,47
Chemische Industrie	14,69	14,69	14,86	14,98	14,84
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	14,81	14,80	14,94	15,21	14,98
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15,77	15,99	16,00	16,02	15,97
Maschinenbau	17,77	18,40	18,20	18,26	18,20
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	15,28	15,53	15,52	15,49	15,47
Fahrzeugbau	18,52	18,77	18,46	18,37	18,51
Energie- und Wasserversorgung .....	.	.	.	.	.
Hoch- und Tiefbau	13,30	12,76	12,75	12,91	12,89

1 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

2 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

3 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der weiblichen Arbeiter 2005 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
	EUR				
Nach Leistungsgruppen ²					
Weibliche Arbeiter insgesamt	12,95	13,11	13,19	13,17	13,13
Leistungsgruppe 1	14,78	15,18	15,32	15,35	15,22
Leistungsgruppe 2	13,17	13,31	13,39	13,40	13,35
Leistungsgruppe 3	11,61	11,69	11,74	11,58	11,66
Nach Wirtschaftszweigen					
Produzierendes Gewerbe ³	12,95	13,11	13,19	13,17	13,13
Verarbeitendes Gewerbe	12,93	13,10	13,17	13,15	13,11
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	11,83	12,12	12,19	12,15	12,11
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	12,64	12,70	12,77	12,77	12,73
Chemische Industrie	12,98	13,08	13,49	13,51	13,33
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	11,67	11,72	11,79	11,76	11,74
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	13,93	14,09	14,46	14,29	14,24
Maschinenbau	14,47	14,82	14,78	14,70	14,71
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	13,27	13,38	13,31	13,30	13,31
Fahrzeugbau	16,20	16,87	16,50	16,74	16,61
Energie- und Wasserversorgung	•	•	•	•	•
Hoch- und Tiefbau	–	–	–	–	–

1 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

2 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

3 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Brutton Monatsverdienste der Arbeiter 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Brutton Monatsverdienste				
		Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
		EUR				
C-F	Produzierendes Gewerbe ²	2 496	2 520	2 532	2 545	2 529
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 516	2 554	2 559	2 563	2 553
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	2 364	2 391	2 395	2 417	2 397
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 649	2 603	2 617	2 643	2 628
DG	Chemische Industrie	2 351	2 363	2 418	2 427	2 399
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	2 398	2 402	2 453	2 482	2 444
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 489	2 556	2 582	2 561	2 556
DK	Maschinenbau	2 827	2 944	2 917	2 918	2 910
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	2 339	2 365	2 371	2 377	2 367
DM	Fahrzeugbau	2 903	2 940	2 891	2 867	2 895
E	Energie- und Wasserversorgung	3 122	3 043	3 042	3 043	3 055
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	2 143	2 146	2 180	2 260	2 195

¹ gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

² Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der männlichen Arbeiter 2005 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
	EUR				
Nach Leistungsgruppen ²					
Männliche Arbeiter insgesamt	2 576	2 599	2 610	2 625	2 608
Leistungsgruppe 1	2 791	2 811	2 822	2 824	2 815
Leistungsgruppe 2	2 273	2 287	2 299	2 333	2 305
Leistungsgruppe 3	1 968	2 005	2 005	2 033	2 009
Nach Wirtschaftszweigen					
Produzierendes Gewerbe ³	2 576	2 599	2 610	2 625	2 608
Verarbeitendes Gewerbe	2 619	2 659	2 659	2 665	2 655
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	2 502	2 526	2 528	2 561	2 535
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 846	2 778	2 792	2 827	2 809
Chemische Industrie	2 460	2 471	2 518	2 526	2 502
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	2 456	2 454	2 506	2 539	2 499
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 540	2 608	2 628	2 608	2 604
Maschinenbau	2 855	2 977	2 948	2 950	2 941
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	2 444	2 478	2 482	2 492	2 479
Fahrzeugbau	2 925	2 957	2 908	2 882	2 912
Energie- und Wasserversorgung .....	.	.	.	.	.
Hoch- und Tiefbau	2 143	2 146	2 180	2 260	2 195

1 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

2 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

3 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der weiblichen Arbeiter 2005 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹ insgesamt
	EUR				
Nach Leistungsgruppen ²					
Weibliche Arbeiter insgesamt	2 079	2 103	2 122	2 118	2 110
Leistungsgruppe 1	2 381	2 444	2 467	2 473	2 451
Leistungsgruppe 2	2 102	2 118	2 139	2 137	2 128
Leistungsgruppe 3	1 879	1 894	1 907	1 887	1 893
Nach Wirtschaftszweigen					
Produzierendes Gewerbe ³	2 079	2 103	2 122	2 118	2 110
Verarbeitendes Gewerbe	2 075	2 099	2 118	2 113	2 106
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	1 970	2 007	2 020	2 023	2 011
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 007	2 032	2 041	2 033	2 031
Chemische Industrie	2 169	2 185	2 248	2 255	2 225
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	1 902	1 933	1 944	1 934	1 932
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 139	2 185	2 246	2 211	2 205
Maschinenbau	2 298	2 349	2 347	2 328	2 334
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik, Feinmechanik und Optik	2 074	2 076	2 087	2 085	2 082
Fahrzeugbau	2 529	2 647	2 588	2 600	2 596
Energie- und Wasserversorgung	•	•	•	•	•
Hoch- und Tiefbau	–	–	–	–	–

1 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

2 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

3 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste			
		Januar	April	Juli	Oktober
		EUR			
C-G,J	Produzierendes Gewerbe;Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 359	3 342	3 336	3 363
C-F	Produzierendes Gewerbe ¹	3 931	3 912	3 919	3 923
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 998	3 974	3 973	3 988
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	3 687	3 743	3 766	3 812
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 518	3 530	3 534	3 560
DG	Chemische Industrie	4 377	4 067	4 111	4 131
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	3 333	3 335	3 271	3 322
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 718	3 735	3 761	3 806
DK	Maschinenbau	4 072	4 169	4 158	4 186
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u.ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	4 169	4 263	4 232	4 234
DM	Fahrzeugbau	3 990	4 120	4 095	4 095
E	Energie- und Wasserversorgung	3 798	3 809	3 854	3 858
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	3 356	3 351	3 319	3 243
G,J	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 932	2 931	2 919	2 961
G 51.2- 51.7	Großhandel	2 883	2 899	2 876	2 892
G 52	Einzelhandel	2 238	2 231	2 220	2 237
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 653	3 624	3 624	3 727

¹ Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2005 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsart

WZ 93	Wirtschaftszweig	Angestellte insgesamt		Kaufmännische Angestellte
		Verteilung in % ¹	Bruttomonatsverdienst in EUR ²	
C-G,J	Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	3 350	3 137
C-F	Produzierendes Gewerbe ³	41,8	3 921	3 667
D	Verarbeitendes Gewerbe	34,0	3 982	3 737
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2,5	3 765	3 754
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5,3	3 540	3 458
DG	Chemische Industrie	6,7	4 151	4 060
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	0,7	3 312	3 118
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,5	3 765	3 684
DK	Maschinenbau	3,7	4 157	3 902
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u.ä., Elektrotechnik; Feinmechanik und Optik	10,3	4 230	3 980
DM	Fahrzeugbau	2,2	4 084	3 583
E	Energie- und Wasserversorgung	4,8	3 837	3 570
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	2,9	3 304	2 639
G,J	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	58,2	2 938	2 940
G 51.2-51.7	Großhandel	10,8	2 888	2 884
G 52	Einzelhandel	19,9	2 231	2 226
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	20,9	3 664	3 661

¹ Anteile im Oktober 2005

² gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

³ Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2005 nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Geschlecht — Leistungsgruppe ¹	Angestellte insgesamt		Kaufmännische Angestellte
	Verteilung in % ²	Bruttomonatsverdienst in EUR ³	
Produzierendes Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁴			
Angestellte	100	3 350	3 137
männlich	56,2	3 721	3 510
Leistungsgruppe II	39,4	4 878	4 867
Leistungsgruppe III	37,2	3 374	3 260
Leistungsgruppe IV	21,7	2 359	2 310
Leistungsgruppe V	1,7	1 867	1 837
weiblich	43,8	2 875	2 812
Leistungsgruppe II	20,2	4 156	4 063
Leistungsgruppe III	45,2	2 927	2 915
Leistungsgruppe IV	31,3	2 082	2 066
Leistungsgruppe V	3,3	1 858	1 857
Produzierendes Gewerbe ⁴			
Angestellte	41,8	3 921	3 667
männlich	66,1	4 248	4 212
Leistungsgruppe II	51,1	5 045	5 241
Leistungsgruppe III	40,6	3 564	3 441
Leistungsgruppe IV	7,7	2 673	2 645
Leistungsgruppe V	0,6	2 117	2 033
weiblich	33,9	3 279	3 166
Leistungsgruppe II	24,6	4 489	4 403
Leistungsgruppe III	51,3	3 115	3 087
Leistungsgruppe IV	22,1	2 404	2 406
Leistungsgruppe V	2,0	1 829	1 823

Anmerkungen siehe Seite 486

Noch: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2005
nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten
Wirtschaftszweigen

Geschlecht — Leistungsgruppe ¹	Angestellte insgesamt		Kaufmännische Angestellte
	Verteilung in % ²	Bruttomonatsverdienst in EUR ³	
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe		
Angestellte	58,2	2 938	2 940
männlich	49,1	3 207	3 239
Leistungsgruppe II	28,0	4 577	4 624
Leistungsgruppe III	34,0	3 152	3 177
Leistungsgruppe IV	35,3	2 293	2 269
Leistungsgruppe V	2,7	1 814	1 811
weiblich	50,9	2 682	2 685
Leistungsgruppe II	18,1	3 929	3 920
Leistungsgruppe III	42,3	2 820	2 836
Leistungsgruppe IV	35,7	1 988	1 987
Leistungsgruppe V	3,9	1 867	1 867

1 Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen

2 Anteile nach Leistungsgruppen, Geschlecht und Wirtschaftszweigen im Oktober 2005, jeweils 100 %

3 gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

4 Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der vollbeschäftigten Arbeiter im Handwerk im Mai 2005 nach Gewerbebezügen und Arbeitergruppen

Arbeitergruppe ¹	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst	Bruttomonatsverdienst
			EUR
Alle ausgewählten Gewerbe			
Gesellen	38,2	11,65	1 935
Übrige Arbeiter	38,0	9,88	1 629
Insgesamt	38,2	11,28	1 870
darunter Frauen	38,1	8,77	1 452
Maler und Lackierer			
Gesellen	37,5	12,57	2 049
Übrige Arbeiter	33,7	10,60	1 552
Zusammen	36,8	12,23	1 955
Metallbauer			
Gesellen	39,4	11,98	2 051
Übrige Arbeiter	39,8	10,70	1 848
Zusammen	39,6	11,50	1 976
Kraftfahrzeugmechaniker			
Gesellen	38,4	11,63	1 941
Übrige Arbeiter	39,0	9,84	1 670
Zusammen	38,5	11,31	1 893
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure			
Gesellen	37,3	11,98	1 944
Übrige Arbeiter	38,1	10,15	1 681
Zusammen	37,5	11,62	1 892
Klempner			
Gesellen	40,6	11,11	1 959
Übrige Arbeiter	(34,2)	(9,64)	(1 430)
Zusammen	39,4	10,87	1 860
Gas- und Wasserinstallateure			
Gesellen	37,0	12,07	1 942
Übrige Arbeiter	38,5	10,18	1 701
Zusammen	37,3	11,68	1 894

¹Anmerkung siehe Seite 488

Noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste
der vollbeschäftigten Arbeiter im Handwerk im Mai 2005
nach Gewerbebranchen und Arbeitergruppen

Arbeitergruppe ¹	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
		EUR	
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer			
Gesellen	38,3	12,44	2 070
Übrige Arbeiter	37,5	10,93	1 782
Zusammen	38,2	12,24	2 030
Elektroinstallateure			
Gesellen	38,2	10,84	1 797
Übrige Arbeiter	/	/	/
Zusammen	38,2	10,83	1 799
Tischler			
Gesellen	39,2	10,18	1 736
Übrige Arbeiter	(39,4)	(9,11)	(1 561)
Zusammen	39,3	10,10	1 722
Bäcker			
Gesellen	38,6	10,73	1 798
Übrige Arbeiter	38,0	8,41	1 390
Zusammen	38,3	9,47	1 576
Fleischer			
Gesellen	39,4	9,56	1 637
Übrige Arbeiter	39,3	7,91	1 350
Zusammen	39,3	8,87	1 515

¹ Gesellen der handwerklichen Fachrichtung einschließlich Frauen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	489
Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1.1.2003	490
Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2003	491

Vorbemerkungen

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** ist eine amtliche Statistik, die Auskunft über die wirtschaftlichen Verhältnisse privater Haushalte gibt. Die Ergebnisse informieren u.a. über die Einkommenssituation, die Konsumausgaben, die Ausstattung mit Gebrauchsgütern und über die Wohnverhältnisse privater Haushalte.

Seit 1962/63 werden in etwa fünfjährigen Abständen Befragungen zu Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben und Verbrauch der privaten Haushalte in Deutschland durchgeführt. Die Beteiligung der Haushalte an diesen Statistiken ist freiwillig.

Die **EVS 2003** ist die neunte Erhebung dieser Art, die neuen Bundesländer und Berlin-Ost sind zum dritten Mal einbezogen.

Erhebungsablauf und -design gliederten sich in drei Teile. Der einleitende Erhebungsteil (Einführungsinterview) ist eine Stichtagsabfrage, in der soziodemographische und sozioökonomische Grunddaten der Haushalte und Einzelpersonen, die Wohnsituation sowie die Ausstattung mit Gebrauchsgütern erfasst werden.

Der zweite Erhebungsteil, das Haushaltsbuch, dient der Erfassung aller Einnahmen

und Ausgaben der teilnehmenden Haushalte über drei Monate.

Im dritten Teil, dem so genannten Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren listet jeder fünfte an der EVS beteiligte Haushalt jeweils einen Monat lang detailliert alle Ausgaben für Speisen und Getränke nach Mengen und Preisen auf.

Im Rahmen der EVS 2003 wurden rund 0,2 % aller privaten Haushalte in Deutschland befragt. Zur Quantifizierung des stichprobenbedingten Fehlers wurde eine Fehlerrechnung durchgeführt. Bei der Ergebnisdarstellung wurden Daten, die auf den Angaben von weniger als 25 Haushalten basieren, in Tabellen mit einem Schrägstrich „/“ ausgewiesen, da hier der zu erwartende relative Standardfehler bei mehr als 20 % liegt.

Bei einer zu Grunde liegenden Fallzahl zwischen 25 und 100 Haushalten wurde das Ergebnis in Klammern „()“ gesetzt, um so die statistisch unsichere Aussagekraft des Ergebnisses zu dokumentieren (geschätzter relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %). Allen anderen Ergebnissen liegt schätzungsweise ein relativer Standardfehler von weniger als 10 % zu Grunde.

Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1.1.2003

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt
Hochgerechnete Zahl der Haushalte (in 1 000)	1 824
und zwar verfügten über ... (in %)	
Fahrzeuge	
Personenkraftwagen	57,6
Kraftrad	(8,3)
Fahrrad	65,5
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton	
Fernsehgerät	88,9
DVD-Player	24,6
Videorecorder	68,1
Camcorder	20,6
Fotoapparat, Digitalkamera	80,1
Radio-, Kassettenrecorder, Stereoundfunkgerät	80,7
HiFi-Anlage	59,8
Satellitenempfangsanlage	(12,1)
Kabelanschluss	77,4
CD-Player	61,1
CD-Recorder (auch im PC)	25,5
Mini-Disc-Player, Recorder	(10,1)
PC und Nachrichtenübermittlung	
Personalcomputer	60,5
Internetanschluss, -zugang	46,0
ISDN-Anschluss	20,0
Telefon	97,5
Telefon stationär (auch schnurlos)	93,3
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	68,4
Anrufbeantworter	63,6
Telefaxgerät	19,5
Elektrische Haushaltsgeräte	
Kühlschrank	95,8
Gefrierschrank/Gefriertruhe	39,8
Geschirrspülmaschine	44,0
Mikrowellengerät	57,7
Waschmaschine	91,2
Wäschetrockner	17,6
Sonstige Geräte	
Sportgeräte (Hometrainer)	17,1

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2003

Art der Einkommen und Einnahmen — Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt
Hochgerechnete Zahl der Haushalte (in 1 000)	1 843
	EUR je Haushalt und Monat
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 595
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit	(183)
Einnahmen aus Vermögen	209
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	903
Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	124
Haushaltsbruttoeinkommen	3 015
abzüglich:	
Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	317
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	322
Haushaltsnettoeinkommen	2 376
zuzüglich:	
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	(6)
Sonstige Einnahmen	16
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 398
Gesamteinnahmen	3 691
Private Konsumausgaben	1 856
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	248
Bekleidung und Schuhe	89
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	574
Innenausstattung, Haushaltsgeräte u. -gegenstände	97
Gesundheitspflege	83
Verkehr	247
Nachrichtenübermittlung	61
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	260
Bildungswesen	20
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	97
Andere Waren und Dienstleistungen	79
Gesamtausgaben	3 630

Ergebnisse der Einkommens- und
Verbrauchsstichprobe

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XXII

Vorbemerkungen	494	Arbeitnehmerentgelt (Inland) nach Wirtschaftsbereichen	
Grafiken	497	... 1991 bis 2005	512
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1991 bis 2005		... je Arbeitnehmer 1991 bis 2005	513
... in jeweiligen Preisen	498	... je Arbeitnehmerstunde 1998 bis 2004	514
... (preisbereinigt)	499	Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	
Bruttowertschöpfung 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen		... 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	515
... in jeweiligen Preisen	500	... je Arbeitnehmer 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	516
... (preisbereinigt)	501	... je Arbeitnehmerstunde 1998 bis 2004	517
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung (preisbereinigt) nach Wirtschaftsbereichen		Inlandsprodukt, Nationaleinkommen (Sozialprodukt) und Volkseinkommen 1991 bis 2005	518
... je Erwerbstätigen 1991 bis 2005	502	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1991 bis 2004	519
... je Erwerbstätigenstunde 1998 bis 2005	503	Kapitalstock 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	520
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2005		Brutto- und Nettoanlagevermögen 1991 bis 2004	521
... in jeweiligen Preisen	504		
... (preisbereinigt)	505		
Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen			
... in jeweiligen Preisen	506		
... (preisbereinigt)	509		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (VGR) für Berlin dargestellt. Sie vermitteln ein umfassendes Bild der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge aus der Tätigkeit aller Berliner Wirtschaftseinheiten. Die für den Wirtschaftsablauf wichtigen Vorgänge werden durch die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Inlandsprodukts sowie durch die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung der Einkommen abgebildet. Die Wirtschaftseinheiten werden entsprechend dem Charakter und Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten systematisch nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen klassifiziert. Zur Beobachtung der Wirtschaftsentwicklung unter Ausschluss von Preisveränderungen werden Wertgrößen nicht nur in Preisen des jeweiligen Jahres, sondern darüber hinaus auch in Vorjahrespreisen nachgewiesen.

Mit der turnusmäßigen Revision 2005 wurde die Berechnung auf der Grundlage der Preise eines festen Basisjahres auf Vorjahrespreise umgestellt. Für Vergleiche in einer Zeitreihe wurden die Jahresergebnisse verkettet. Preisbereinigte Größen werden nur als Kettenindizes und Veränderungsdaten, jedoch nicht als Absolutwerte veröffentlicht, da die Summe der Teilaggregate (z.B. die Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche) nicht die Summe des verketteten Gesamtaggregate (z.B. die Bruttowertschöpfung insgesamt) ergibt. Außerdem unterscheiden sich die Absolutwerte je nach Wahl des Basisjahres und sind somit im Gegensatz zu den relativen Veränderungen nicht mehr vergleichbar.

Die VGR für Berlin werden auf Grundlage des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 und des Gesetzes über die Statistik im Land Berlin (Landesstatistikgesetz – LStatG) vom 9. Dezember 1992 sowie

der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft (ESVG-Verordnung) erstellt. Ergebnisse der VGR nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) liegen ab 1991 vor. Die wirtschaftsfachliche Gliederung entspricht der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1.1 in der deutschen Fassung, der WZ 2003.

Die VGR für die Länder in Deutschland werden vom „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ aufgestellt, das Statistische Bundesamt und der Deutsche Städtetag angehören. Die Länderergebnisse werden auf die jeweiligen Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes für Deutschland abgestimmt. Sie sind im Rahmen der turnusmäßig durchgeführten Revision 2005 an die neuen Berechnungskonzepte nach nationalem und europäischem Stand angepasst worden. Sie basieren auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2005/ Februar 2006.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse für Berlin ab 1991 bilden die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts durch die Aggregate Bruttowertschöpfung, Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter nach dem Inlandskonzept ab, weisen die Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach, insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen, zeigen als zentrale Einkommensgrößen das National- und Volkseinkommen sowie insbesondere für die privaten Haushalte das verfügbare Einkommen und bilden außerdem das Anlagevermögen ab.

Weiterhin werden gesamtwirtschaftliche Kennzahlen wie die Produktivität und die Lohnkosten dargestellt.

Definitionen

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland bzw. in der jeweiligen Region (z. B. in Berlin) nach Abzug der Vorleistungen. Es gilt als Indikator der wirtschaftlichen Gesamtleistung. Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das BIP aus der Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das BIP stellt einen Geldwert dar, der zu Marktpreisen bewertet wird. Das bedeutet, dass im BIP Produktions- und Importabgaben enthalten und Subventionen nicht enthalten sind.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich als Differenz aus den Produktionswerten und den Vorleistungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen und umfasst den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die BWS wird zu Herstellungspreisen nachgewiesen. Produktionswert und BWS enthalten die empfangenen Gütersubventionen, nicht aber die Gütersteuern.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die für gehandelte Waren oder Dienstleistungen zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer (Teil der Umsatzsteuer, der nicht im Rahmen des Vorsteuerabzugsverfahrens von der geschuldeten Umsatzsteuer abgezogen werden kann), Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchssteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.)

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die bei produzierten oder eingeführten Waren oder Dienstleistungen geleistet werden. Un-

ter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Produktivität

Die Produktivität wird je Erwerbstätigen und je Erwerbstätigenstunde dargestellt. Diese Kennzahl beinhaltet die Relation von Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt) zu den erwerbstätigen Personen bzw. der von ihnen geleisteten Arbeitszeit als Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Wohnbauten und Nichtwohnbauten, Nutztiere und Nutzpflanzungen, immaterielle Anlagen wie z. B. Computersoftware und Urheberrechte) mit Ausnahme von Gütern, die in den privaten Konsum eingehen, und ausschließlich militärisch nutzbaren Anlagen.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnis zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Lohnkosten

Die Lohnkosten werden je Arbeitnehmer bzw. je Arbeitnehmerstunde nachgewiesen. Diese Kennzahl beinhaltet die Relation von Arbeitnehmerentgelt bzw. Bruttolöhnen und -gehältern zu den Arbeitnehmern bzw. der von ihnen geleisteten Arbeitszeit.

Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)

Anders als das Bruttoinlandsprodukt, welches eine Aussage über die gesamtwirtschaftliche Produktionstätigkeit in einer Region ermöglicht, stellt das Bruttonationaleinkommen (früher Bruttosozialprodukt) vorwiegend einen volkswirtschaftlichen Einkommensindikator dar. Es lässt sich bestimmen als Summe aus dem Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen bzw. Nettosozialprodukt zu Faktorkosten), den Abschreibungen sowie den Produktions- und Importabgaben abzüglich der Subventionen. Alternativ dazu kann es auch aus dem Bruttoinlandsprodukt und dem Saldo der „Regionsgrenzen überschreitenden“ Primäreinkommen (dazu zählen gemäß ESVG auch Produktions- und Importabgaben sowie auch Subventionen) abgeleitet werden.

Nettonationaleinkommen

Das Nettonationaleinkommen zu Herstellungspreisen unterscheidet sich vom Bruttonationaleinkommen, welches üblicherweise zu Marktpreisen bewertet wird, um die Abschreibungen und den Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen – analog zur Unterscheidung von Brutto- und Nettoinlandsprodukt. Das Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (früher: Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) oder auch Volkseinkommen verkörpert die Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die den in einer bestimmten Region ansässigen Wirtschaftseinheiten (alle Sektoren) zugeflossen sind. Es errechnet sich aus dem Bruttonationaleinkommen (bisher: Bruttosozialprodukt), abzüglich der Abschreibungen und der mit den Subventionen saldierten Produktions- und Importabgaben.

Volkseinkommen

Das Volkseinkommen ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst also das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen. Es wird ermittelt, indem vom Nettonationaleinkommen der Saldo aus den vom Staat empfangenen Produktions- und Importabgaben sowie den vom Staat gezahlten Subventionen abgezogen wird.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen. Abzuziehen sind dagegen Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Kapitalstock

Der jahresdurchschnittliche Bestand an Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000 wird als Kapitalstock bezeichnet. Er wird als Mittelwert aus dem Jahresanfangsbestand des Berichtsjahres und dem Jahresanfangsbestand des folgenden Jahres berechnet. Diese Größe wird als Maß für den Einsatz des Produktionsfaktors Kapital im Produktionsprozess verwendet, um Relationen zwischen zeitraumbezogenen Stromgrößen und zeitpunktbezogenen Bestandsgrößen zu berechnen, wie die Kapitalproduktivität und die Kapitalintensität.

Anlagevermögen

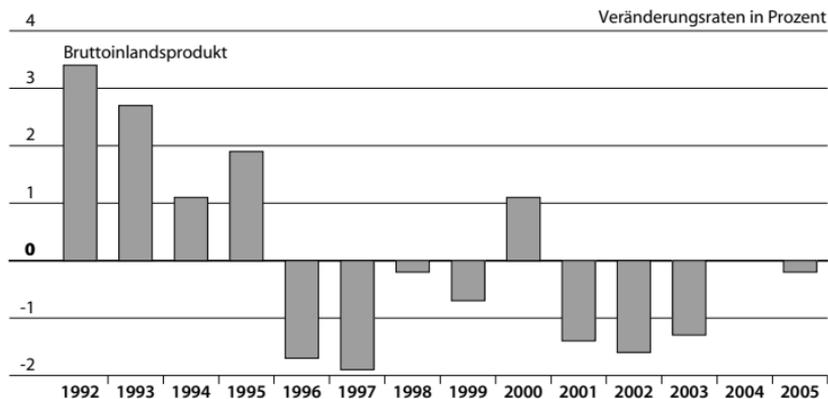
Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch

zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und sonstige Anlagen (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie Bauten (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind.

Grafiken

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt) 1992 bis 2005

(Berechnungsstand: August 2005 / Februar 2006)



Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1991 bis 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung
Mill. EUR			
1991	63 369	5 797	57 572
1992	69 731	6 500	63 231
1993	74 775	7 111	67 664
1994	77 355	7 669	69 686
1995	79 917	7 641	72 276
1996	78 716	7 480	71 236
1997	77 719	7 332	70 387
1998	77 576	7 394	70 183
1999	77 946	7 815	70 131
2000	78 382	7 840	70 542
2001	78 523	7 754	70 769
2002	78 579	7 693	70 887
2003	78 663	7 794	70 869
2004	79 473	7 621	71 852
2005	79 597	7 727	71 869
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
1992	10,0	12,1	9,8
1993	7,2	9,4	7,0
1994	3,5	7,8	3,0
1995	3,3	-0,4	3,7
1996	-1,5	-2,1	-1,4
1997	-1,3	-2,0	-1,2
1998	-0,2	0,8	-0,3
1999	0,5	5,7	-0,1
2000	0,6	0,3	0,6
2001	0,2	-1,1	0,3
2002	0,1	-0,8	0,2
2003	0,1	1,3	-0,0
2004	1,0	-2,2	1,4
2005	0,2	1,4	0,0

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“,
Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung (preisbereinigt) 1991 bis 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung
2000 $\hat{=}$ 100			
1991	94,60	99,10	94,12
1992	97,85	103,73	97,24
1993	100,51	108,64	99,68
1994	101,65	112,69	100,53
1995	103,53	111,57	102,71
1996	101,77	106,29	101,29
1997	99,85	103,34	99,48
1998	99,65	102,76	99,31
1999	98,93	103,08	98,49
2000	100	100	100
2001	98,63	96,50	98,87
2002	97,05	92,63	97,54
2003	95,76	90,39	96,37
2004	95,80	86,72	96,83
2005	95,60	85,25	96,79
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
1992	3,4	4,7	3,3
1993	2,7	4,7	2,5
1994	1,1	3,7	0,9
1995	1,9	-1,0	2,2
1996	-1,7	-4,7	-1,4
1997	-1,9	-2,8	-1,8
1998	-0,2	-0,6	-0,2
1999	-0,7	0,3	-0,8
2000	1,1	-3,0	1,5
2001	-1,4	-3,5	-1,1
2002	-1,6	-4,0	-1,3
2003	-1,3	-2,4	-1,2
2004	0,0	-4,1	0,5
2005	-0,2	-1,7	-0,0

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“,
Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
1991 ...	57 572	144	11 913	3 667	10 079	15 847	15 922
1992 ...	63 231	170	11 602	4 715	10 866	18 250	17 629
1993 ...	67 664	175	11 142	4 895	11 398	21 416	18 637
1994 ...	69 686	182	10 624	5 315	11 643	22 518	19 404
1995 ...	72 276	176	11 000	5 531	11 933	23 288	20 346
1996 ...	71 236	170	10 829	5 044	11 462	23 311	20 420
1997 ...	70 387	177	10 865	4 793	11 283	22 481	20 789
1998 ...	70 183	157	10 684	4 182	11 106	22 713	21 341
1999 ...	70 131	145	10 548	3 927	10 936	22 953	21 622
2000 ...	70 542	139	10 587	3 500	11 219	22 644	22 452
2001 ...	70 769	132	10 139	2 973	11 373	23 569	22 583
2002 ...	70 887	120	10 087	2 871	11 394	23 407	23 008
2003 ...	70 869	110	10 374	2 600	11 698	23 525	22 563
2004 ...	71 852	134	11 025	2 441	11 539	24 161	22 551
2005 ...	71 869	105	11 095	2 248	11 663	24 475	22 282
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992 ...	9,8	18,2	-2,6	28,6	7,8	15,2	10,7
1993 ...	7,0	2,8	-4,0	3,8	4,9	17,3	5,7
1994 ...	3,0	4,3	-4,7	8,6	2,2	5,1	4,1
1995 ...	3,7	-3,3	3,5	4,1	2,5	3,4	4,9
1996 ...	-1,4	-3,6	-1,6	-8,8	-3,9	0,1	0,4
1997 ...	-1,2	4,0	0,3	-5,0	-1,6	-3,6	1,8
1998 ...	-0,3	-11,4	-1,7	-12,7	-1,6	1,0	2,7
1999 ...	-0,1	-7,2	-1,3	-6,1	-1,5	1,1	1,3
2000 ...	0,6	-4,1	0,4	-10,9	2,6	-1,3	3,8
2001 ...	0,3	-5,4	-4,2	-15,1	1,4	4,1	0,6
2002 ...	0,2	-9,1	-0,5	-3,4	0,2	-0,7	1,9
2003 ...	-0,0	-8,6	2,8	-9,4	2,7	0,5	-1,9
2004 ...	1,4	22,3	6,3	-6,1	-1,4	2,7	-0,1
2005 ...	0,0	-21,5	0,6	-7,9	1,1	1,3	-1,2

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Bruttowertschöpfung (preisbereinigt) 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
2000 $\hat{=}$ 100							
1991 ...	94,12	105,57	115,48	132,18	104,85	79,72	86,15
1992 ...	97,24	120,58	108,91	151,54	107,27	85,97	89,15
1993 ...	99,68	123,14	102,91	147,50	107,75	95,47	90,58
1994 ...	100,53	125,82	98,19	155,35	107,09	97,92	92,26
1995 ...	102,71	122,69	99,26	154,78	107,47	102,39	93,94
1996 ...	101,29	119,52	96,95	138,88	103,85	103,66	93,66
1997 ...	99,48	124,64	98,19	133,80	101,21	98,90	94,24
1998 ...	99,31	110,32	95,80	118,31	98,08	101,71	96,21
1999 ...	98,49	104,53	96,79	112,15	98,60	98,69	96,88
2000 ...	100	100	100	100	100	100	100
2001 ...	98,87	94,48	95,30	84,16	101,55	101,47	98,91
2002 ...	97,54	88,77	94,53	80,69	100,57	98,26	99,41
2003 ...	96,37	82,26	96,95	72,80	102,90	96,25	96,80
2004 ...	96,83	109,26	102,68	68,75	100,56	97,46	95,97
2005 ...	96,79	103,17	101,83	64,50	101,32	99,15	94,76
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992 ...	3,3	14,2	-5,7	14,6	2,3	7,8	3,5
1993 ...	2,5	2,1	-5,5	-2,7	0,5	11,1	1,6
1994 ...	0,9	2,2	-4,6	5,3	-0,6	2,6	1,9
1995 ...	2,2	-2,5	1,1	-0,4	0,4	4,6	1,8
1996 ...	-1,4	-2,6	-2,3	-10,3	-3,4	1,2	-0,3
1997 ...	-1,8	4,3	1,3	-3,7	-2,5	-4,6	0,6
1998 ...	-0,2	-11,5	-2,4	-11,6	-3,1	2,8	2,1
1999 ...	-0,8	-5,2	1,0	-5,2	0,5	-3,0	0,7
2000 ...	1,5	-4,3	3,3	-10,8	1,4	1,3	3,2
2001 ...	-1,1	-5,5	-4,7	-15,8	1,5	1,5	-1,1
2002 ...	-1,3	-6,0	-0,8	-4,1	-1,0	-3,2	0,5
2003 ...	-1,2	-7,3	2,6	-9,8	2,3	-2,0	-2,6
2004 ...	0,5	32,8	5,9	-5,6	-2,3	1,3	-0,9
2005 ...	-0,0	-5,6	-0,8	-6,2	0,8	1,7	-1,3

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung (preisbereinigt) je Erwerbstätigen 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon					öffentliche und private Dienstleister
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	
2000 $\hat{=}$ 100								
1991 ...	89,08	88,62	76,81	60,27	108,99	84,40	119,29	98,27
1992 ...	93,57	92,98	97,08	65,27	119,33	89,97	116,27	99,93
1993 ...	96,55	95,75	103,00	68,90	110,52	91,79	120,33	100,25
1994 ...	98,44	97,36	104,60	72,73	112,13	95,04	117,24	100,12
1995 ...	100,48	99,69	98,00	78,97	112,06	97,67	119,13	99,24
1996 ...	100,43	99,96	100,66	82,75	106,86	97,55	119,06	97,79
1997 ...	100,60	100,23	112,95	87,86	108,53	99,34	112,47	98,65
1998 ...	101,10	100,76	102,52	88,81	103,28	98,07	112,57	99,88
1999 ...	100,41	99,96	102,19	92,96	104,32	100,15	104,09	99,64
2000 ...	100	100	100	100	100	100	100	100
2001 ...	98,89	99,13	97,61	96,35	95,66	101,68	99,34	98,18
2002 ...	98,84	99,35	95,32	102,12	100,59	101,86	97,39	98,13
2003 ...	98,87	99,49	93,53	111,78	97,92	104,52	92,97	97,29
2004 ...	98,14	99,20	126,83	122,20	95,86	100,55	90,85	96,12
2005 ...	97,90	99,12	134,45	124,74	96,62	102,17	92,27	92,85
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992 ...	5,0	4,9	26,4	8,3	9,5	6,6	-2,5	1,7
1993 ...	3,2	3,0	6,1	5,6	-7,4	2,0	3,5	0,3
1994 ...	1,9	1,7	1,6	5,5	1,5	3,5	-2,6	-0,1
1995 ...	2,1	2,4	-6,3	8,6	-0,1	2,8	1,6	-0,9
1996 ...	-0,0	0,3	2,7	4,8	-4,6	-0,1	-0,1	-1,5
1997 ...	0,2	0,3	12,2	6,2	1,6	1,8	-5,5	0,9
1998 ...	0,5	0,5	-9,2	1,1	-4,8	-1,3	0,1	1,3
1999 ...	-0,7	-0,8	-0,3	4,7	1,0	2,1	-7,5	-0,2
2000 ...	-0,4	0,0	-2,1	7,6	-4,1	-0,2	-3,9	0,4
2001 ...	-1,1	-0,9	-2,4	-3,6	-4,3	1,7	-0,7	-1,8
2002 ...	-0,1	0,2	-2,4	6,0	5,2	0,2	-2,0	-0,1
2003 ...	0,0	0,1	-1,9	9,5	-2,7	2,6	-4,5	-0,8
2004 ...	-0,7	-0,3	35,6	9,3	-2,1	-3,8	-2,3	-1,2
2005 ...	-0,2	-0,1	6,0	2,1	0,8	1,6	1,6	-3,4

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung (preisbereinigt) je Erwerbstätigenstunde 1998 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
2000 \triangleq 100								
1998 ...	99,86	99,52	101,50	85,83	105,31	95,47	110,10	100,26
1999 ...	100,27	99,83	102,05	90,48	104,31	98,81	103,62	101,31
2000 ...	100	100	100	100	100	100	100	100
2001 ...	100,57	100,81	99,28	98,44	97,34	102,61	100,01	100,51
2002 ...	101,13	101,65	98,73	103,59	106,99	105,18	97,65	100,30
2003 ...	101,36	102,00	98,39	112,30	101,91	109,30	93,25	99,77
2005 ...	101,39	102,65	146,44	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1999 ...	0,4	0,3	0,5	5,4	-1,0	3,5	-5,9	1,0
2000 ...	-0,3	0,2	-2,0	10,5	-4,1	1,2	-3,5	-1,3
2001 ...	0,6	0,8	-0,7	-1,6	-2,7	2,6	0,1	0,5
2002 ...	0,6	0,8	-0,5	5,2	9,9	2,5	-2,4	-0,2
2003 ...	0,2	0,3	-0,3	8,4	-4,7	3,9	-4,5	-0,5
2005 ...	-0,0	0,1	6,0	.	.	.	.	.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1991 bis 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Inländische Verwendung					Restposten
		insgesamt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen	
			zusammen	private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates		
Mill. EUR							
1991	63 369	66 605	53 153	38 200	14 953	13 452	- 3 236
1992	69 731	72 455	57 091	40 163	16 928	15 364	- 2 724
1993	74 775	75 765	60 015	41 755	18 260	15 750	- 990
1994	77 355	77 275	62 127	42 859	19 268	15 148	80
1995	79 917	80 094	64 546	44 869	19 678	15 548	- 177
1996	78 716	83 524	64 840	44 741	20 100	18 683	- 4 808
1997	77 719	85 585	64 113	44 329	19 784	21 471	- 7 865
1998	77 576	80 527	63 198	43 509	19 689	17 329	- 2 950
1999	77 946	81 503	64 634	44 698	19 936	16 869	- 3 557
2000	78 382	80 821	65 219	45 091	20 128	15 602	- 2 439
2001	78 523	79 943	65 889	45 537	20 352	14 054	- 1 420
2002	78 579	77 486	66 000	45 379	20 621	11 485	1 094
2003	78 663	76 233	66 196	46 041	20 156	10 036	2 430
2004	79 473	.	.	46 271	.	.	.
2005	79 597	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	10,0	8,8	7,4	5,1	13,2	14,2	x
1993	7,2	4,6	5,1	4,0	7,9	2,5	x
1994	3,5	2,0	3,5	2,6	5,5	- 3,8	x
1995	3,3	3,6	3,9	4,7	2,1	2,6	x
1996	- 1,5	4,3	0,5	- 0,3	2,1	20,2	x
1997	- 1,3	2,5	- 1,1	- 0,9	- 1,6	14,9	x
1998	- 0,2	- 5,9	- 1,4	- 1,9	- 0,5	- 19,3	x
1999	0,5	1,2	2,3	2,7	1,3	- 2,7	x
2000	0,6	- 0,8	0,9	0,9	1,0	- 7,5	x
2001	0,2	- 1,1	1,0	1,0	1,1	- 9,9	x
2002	0,1	- 3,1	0,2	- 0,3	1,3	- 18,3	x
2003	0,1	- 1,6	0,3	1,5	- 2,3	- 12,6	x
2004	1,0	.	.	0,5	.	.	x
2005	0,2	.	.	.	.	.	x

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“,
Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt) 1991 bis 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Inländische Verwendung				Bruttoanlageinvestitionen	Restposten
		insgesamt	Konsumausgaben				
			zusammen	private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates		
2000 $\hat{=}$ 100							
1991	94,60	x	92,61	95,92	85,22	91,15	x
1992	97,85	x	96,06	97,81	92,21	99,86	x
1993	100,51	x	98,11	99,16	95,85	99,54	x
1994	101,65	x	99,47	99,43	99,61	94,67	x
1995	103,53	x	101,65	102,80	99,14	96,44	x
1996	101,77	x	101,29	101,62	100,57	116,80	x
1997	99,85	x	99,29	99,37	99,14	134,50	x
1998	99,65	x	97,66	97,10	98,93	109,67	x
1999	98,93	x	99,09	99,39	98,42	108,38	x
2000	100	x	100	100	100	100	x
2001	98,63	x	99,84	99,92	99,64	90,87	x
2002	97,05	x	98,85	98,57	99,46	75,13	x
2003	95,76	x	98,50	99,27	96,81	66,73	x
2004	95,80	x	.	98,06	.	.	x
2005	95,60	x	.	.	.	.	x
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	3,4	x	3,7	2,0	8,2	9,6	x
1993	2,7	x	2,1	1,4	3,9	-0,3	x
1994	1,1	x	1,4	0,3	3,9	-4,9	x
1995	1,9	x	2,2	3,4	-0,5	1,9	x
1996	-1,7	x	-0,4	-1,1	1,4	21,1	x
1997	-1,9	x	-2,0	-2,2	-1,4	15,2	x
1998	-0,2	x	-1,6	-2,3	-0,2	-18,5	x
1999	-0,7	x	1,5	2,4	-0,5	-1,2	x
2000	1,1	x	0,9	0,6	1,6	-7,7	x
2001	-1,4	x	-0,2	-0,1	-0,4	-9,1	x
2002	-1,6	x	-1,0	-1,3	-0,2	-17,3	x
2003	-1,3	x	-0,4	0,7	-2,7	-11,2	x
2004	0,0	x	.	-1,2	.	.	x
2005	-0,2	x	.	.	.	.	x

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Neue Anlagen Mill. EUR							
1991	13 697	31	3 019	392	1 772	6 132	2 352
1992	15 629	30	3 030	475	1 809	7 454	2 831
1993	16 030	31	2 832	389	1 715	8 244	2 819
1994	15 424	8	2 358	384	1 774	8 188	2 713
1995	15 916	7	2 317	288	2 354	7 999	2 951
1996	19 068	8	1 909	288	2 293	11 567	3 002
1997	21 904	6	2 217	265	1 816	13 338	4 262
1998	17 762	6	2 219	200	1 757	9 867	3 714
1999	17 333	14	1 963	234	1 530	8 878	4 715
2000	16 029	5	1 736	184	1 541	8 259	4 303
2001	14 510	5	1 872	115	1 581	7 372	3 566
2002	11 907	4	1 416	116	1 413	5 386	3 572
2003	10 423	3	1 388	104	1 290	4 369	3 269
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	14,1	-2,3	0,4	21,1	2,1	21,6	20,4
1993	2,6	1,1	-6,5	-18,1	-5,2	10,6	-0,4
1994	-3,8	-73,5	-16,8	-1,3	3,4	-0,7	-3,8
1995	3,2	-19,5	-1,7	-25,1	32,7	-2,3	8,8
1996	19,8	23,7	-17,6	0,3	-2,6	44,6	1,7
1997	14,9	-19,5	16,1	-8,2	-20,8	15,3	41,9
1998	-18,9	-2,6	0,1	-24,5	-3,3	-26,0	-12,9
1999	-2,4	124,6	-11,5	17,0	-12,9	-10,0	27,0
2000	-7,5	-65,3	-11,5	-21,2	0,7	-7,0	-8,7
2001	-9,5	-6,4	7,8	-37,7	2,6	-10,7	-17,1
2002	-17,9	-23,5	-24,3	1,1	-10,6	-26,9	0,2
2003	-12,5	-1,1	-2,0	-10,0	-8,7	-18,9	-8,5

Noch: Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2003
nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen Mill. EUR							
1991	5 910	6	2 276	356	1 130	1 390	752
1992	5 730	6	2 260	424	930	1 406	705
1993	5 339	4	1 769	338	1 057	1 484	687
1994	5 204	4	1 488	336	1 024	1 594	759
1995	6 718	6	1 529	240	1 214	2 566	1 161
1996	6 532	6	1 346	217	1 193	2 613	1 157
1997	6 975	5	1 582	226	1 072	2 870	1 220
1998	7 391	5	1 547	175	1 025	3 251	1 388
1999	7 653	4	1 379	198	956	3 485	1 631
2000	8 266	5	1 350	154	1 060	3 936	1 761
2001	6 808	4	1 355	105	1 217	2 445	1 683
2002	5 447	3	1 126	109	1 159	1 338	1 712
2003	5 206	3	1 168	96	1 032	1 308	1 600
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	-3,1	-1,2	-0,7	19,0	-17,7	1,1	-6,3
1993	-6,8	-26,7	-21,7	-20,3	13,6	5,6	-2,7
1994	-2,5	-9,0	-15,9	-0,5	-3,1	7,4	10,5
1995	29,1	67,3	2,8	-28,4	18,5	61,0	53,1
1996	-2,8	-4,6	-12,0	-9,7	-1,7	1,8	-0,4
1997	6,8	-19,9	17,6	4,0	-10,1	9,8	5,4
1998	6,0	7,4	-2,2	-22,5	-4,4	13,3	13,8
1999	3,5	-18,6	-10,9	13,1	-6,7	7,2	17,5
2000	8,0	7,8	-2,1	-22,2	10,8	12,9	8,0
2001	-17,6	-22,5	0,3	-31,7	14,8	-37,9	-4,4
2002	-20,0	-7,4	-16,9	4,0	-4,8	-45,3	1,7
2003	-4,4	0,8	3,7	-12,6	-10,9	-2,3	-6,5

Noch: Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Neue Bauten Mill. EUR							
1991	7 787	25	743	36	642	4 742	1 599
1992	9 899	24	770	51	879	6 049	2 125
1993	10 691	26	1 063	51	658	6 760	2 132
1994	10 220	4	869	48	749	6 594	1 954
1995	9 198	0	788	47	1 140	5 433	1 790
1996	12 536	2	563	71	1 100	8 954	1 845
1997	14 929	2	634	39	744	10 468	3 042
1998	10 371	1	672	25	732	6 616	2 326
1999	9 680	10	584	36	573	5 393	3 084
2000	7 763	0	386	30	481	4 324	2 542
2001	7 702	1	517	10	364	4 927	1 883
2002	6 460	0	290	7	255	4 047	1 861
2003	5 217	0	220	9	259	3 061	1 669
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	27,1	-2,6	3,7	41,7	36,9	27,6	32,9
1993	8,0	7,6	38,0	0,2	-25,1	11,8	0,3
1994	-4,4	-83,7	-18,2	-6,5	13,8	-2,4	-8,3
1995	-10,0	-96,1	-9,3	-1,7	52,1	-17,6	-8,4
1996	36,3	1 099,4	-28,6	50,7	-3,5	64,8	3,1
1997	19,1	-18,1	12,7	-45,4	-32,4	16,9	64,9
1998	-30,5	-32,4	5,9	-36,3	-1,6	-36,8	-23,5
1999	-6,7	797,6	-13,0	44,7	-21,7	-18,5	32,6
2000	-19,8	-96,4	-33,9	-15,7	-16,2	-19,8	-17,6
2001	-0,8	198,3	33,9	-68,0	-24,3	14,0	-25,9
2002	-16,1	-77,2	-43,8	-30,6	-30,0	-17,9	-1,2
2003	-19,2	-26,3	-24,2	32,0	1,5	-24,4	-10,3

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand: August 2005

Bruttoanlageinvestitionen (preisbereinigt) 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Neue Anlagen 2000 $\hat{=}$ 100							
1991	90,44	713,78	179,54	222,46	113,86	80,83	57,52
1992	98,99	660,87	175,43	261,16	113,17	93,35	66,26
1993	98,71	651,08	162,35	209,14	106,15	99,28	64,31
1994	93,94	171,18	134,81	205,45	109,85	96,96	61,28
1995	96,21	135,21	131,76	153,71	145,47	93,66	66,42
1996	116,15	165,53	108,72	154,11	143,77	136,40	68,22
1997	133,69	132,77	126,71	141,96	114,74	157,41	97,05
1998	109,48	128,09	127,40	107,92	112,27	117,64	85,54
1999	108,41	289,50	113,67	127,11	99,55	107,57	110,08
2000	100	100	100	100	100	100	100
2001	91,26	93,29	107,92	62,46	103,90	90,15	83,40
2002	75,71	70,82	81,95	63,44	94,10	66,51	84,78
2003	67,33	69,71	81,05	57,91	87,91	54,71	79,00
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	9,4	-7,4	-2,3	17,4	-0,6	15,5	15,2
1993	-0,3	-1,5	-7,5	-19,9	-6,2	6,3	-2,9
1994	-4,8	-73,7	-17,0	-1,8	3,5	-2,3	-4,7
1995	2,4	-21,0	-2,3	-25,2	32,4	-3,4	8,4
1996	20,7	22,4	-17,5	0,3	-1,2	45,6	2,7
1997	15,1	-19,8	16,5	-7,9	-20,2	15,4	42,2
1998	-18,1	-3,5	0,6	-24,0	-2,2	-25,3	-11,9
1999	-1,0	126,0	-10,8	17,8	-11,3	-8,6	28,7
2000	-7,8	-65,5	-12,0	-21,3	0,5	-7,0	-9,2
2001	-8,7	-6,7	7,9	-37,5	3,9	-9,9	-16,6
2002	-17,0	-24,1	-24,1	1,6	-9,4	-26,2	1,7
2003	-11,1	-1,6	-1,1	-8,7	-6,6	-17,7	-6,8

Noch: Bruttoanlageinvestitionen (preisbereinigt) 1991 bis 2003
nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen 2000 $\hat{=}$ 100							
1991	67,06	142,37	171,34	239,08	97,85	31,99	39,35
1992	64,25	135,58	167,19	276,58	80,51	32,04	36,74
1993	59,52	97,63	130,45	215,91	91,44	33,46	35,72
1994	58,34	88,16	109,89	214,22	89,40	36,30	39,57
1995	76,06	144,76	112,73	153,59	107,05	59,34	61,51
1996	74,98	136,24	98,98	138,75	107,33	61,66	62,11
1997	80,54	108,34	116,51	144,89	97,31	68,45	65,39
1998	87,04	115,08	114,14	113,23	94,46	79,67	76,40
1999	92,44	93,36	102,48	128,79	90,19	88,22	92,40
2000	100	100	100	100	100	100	100
2001	83,76	77,01	100,50	68,44	116,58	63,83	97,09
2002	68,40	70,74	83,77	71,55	112,60	36,14	101,39
2003	67,45	70,97	87,75	63,52	103,10	37,01	98,32
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	-4,2	-4,8	-2,4	15,7	-17,7	0,2	-6,6
1993	-7,4	-28,0	-22,0	-21,9	13,6	4,4	-2,8
1994	-2,0	-9,7	-15,8	-0,8	-2,2	8,5	10,8
1995	30,4	64,2	2,6	-28,3	19,7	63,5	55,4
1996	-1,4	-5,9	-12,2	-9,7	0,3	3,9	1,0
1997	7,4	-20,5	17,7	4,4	-9,3	11,0	5,3
1998	8,1	6,2	-2,0	-21,9	-2,9	16,4	16,8
1999	6,2	-18,9	-10,2	13,7	-4,5	10,7	20,9
2000	8,2	7,1	-2,4	-22,4	10,9	13,3	8,2
2001	-16,2	-23,0	0,5	-31,6	16,6	-36,2	-2,9
2002	-18,3	-8,1	-16,6	4,6	-3,4	-43,4	4,4
2003	-1,4	0,3	4,7	-11,2	-8,4	2,4	-3,0

Noch: Bruttoanlageinvestitionen (preisbereinigt) 1991 bis 2003
nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Neue Bauten 2000 $\hat{=}$ 100							
1991	114,50	7 725,69	206,11	134,42	145,80	127,46	70,46
1992	137,17	7 106,20	202,23	180,33	188,84	152,94	88,40
1993	142,41	7 438,97	273,27	174,42	137,62	163,33	85,75
1994	133,50	1 202,06	221,44	160,16	155,04	155,65	77,44
1995	117,72	46,06	198,10	154,66	232,17	125,19	69,79
1996	161,16	552,46	143,09	233,05	225,91	206,98	72,47
1997	191,95	454,54	162,77	127,31	153,73	241,52	119,88
1998	133,70	307,37	174,17	81,08	152,14	152,91	91,86
1999	125,57	2 788,24	153,11	118,61	120,38	125,33	122,48
2000	100	100	100	100	100	100	100
2001	99,25	301,40	133,89	32,05	75,92	114,10	73,91
2002	83,48	69,14	75,62	22,24	53,49	93,90	73,30
2003	67,43	50,36	57,67	29,34	54,49	70,98	65,75
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	19,8	- 8,0	- 1,9	34,2	29,5	20,0	25,5
1993	3,8	4,7	35,1	- 3,3	- 27,1	6,8	- 3,0
1994	- 6,3	- 83,8	- 19,0	- 8,2	12,7	- 4,7	- 9,7
1995	- 11,8	- 96,2	- 10,5	- 3,4	49,8	- 19,6	- 9,9
1996	36,9	1 099,4	- 27,8	50,7	- 2,7	65,3	3,8
1997	19,1	- 17,7	13,8	- 45,4	- 32,0	16,7	65,4
1998	- 30,3	- 32,4	7,0	- 36,3	- 1,0	- 36,7	- 23,4
1999	- 6,1	807,1	- 12,1	46,3	- 20,9	- 18,0	33,3
2000	- 20,4	- 96,4	- 34,7	- 15,7	- 16,9	- 20,2	- 18,4
2001	- 0,8	201,4	33,9	- 68,0	- 24,1	14,1	- 26,1
2002	- 15,9	- 77,1	- 43,5	- 30,6	- 29,5	- 17,7	- 0,8
2003	- 19,2	- 27,2	- 23,7	32,0	1,9	- 24,4	- 10,3

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“,
Berechnungsstand: August 2005

Arbeitnehmerentgelt (Inland) 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
1991	36 389	89	8 763	2 773	7 357	4 818	12 589
1992	39 750	88	9 067	3 272	8 092	5 796	13 434
1993	42 015	97	8 670	3 605	8 600	6 541	14 503
1994	42 832	102	8 434	3 913	8 431	6 974	14 976
1995	44 263	110	8 340	3 933	8 544	7 435	15 901
1996	44 026	107	8 224	3 650	8 232	7 657	16 156
1997	43 233	106	7 937	3 337	7 827	7 762	16 263
1998	43 681	103	8 022	2 993	7 703	8 142	16 718
1999	44 059	102	7 809	2 752	7 619	8 561	17 216
2000	45 103	103	7 739	2 473	7 817	9 204	17 767
2001	45 155	100	7 732	2 138	7 948	9 485	17 751
2002	44 693	97	7 471	1 891	7 819	9 382	18 033
2003	44 153	91	7 167	1 730	7 871	9 576	17 718
2004	43 918	89	7 063	1 617	7 826	9 750	17 572
2005	43 266	79	6 933	1 473	7 739	9 696	17 345
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	9,2	-0,8	3,5	18,0	10,0	20,3	6,7
1993	5,7	9,4	-4,4	10,2	6,3	12,8	8,0
1994	1,9	6,1	-2,7	8,5	-2,0	6,6	3,3
1995	3,3	7,4	-1,1	0,5	1,3	6,6	6,2
1996	-0,5	-2,5	-1,4	-7,2	-3,7	3,0	1,6
1997	-1,8	-1,1	-3,5	-8,6	-4,9	1,4	0,7
1998	1,0	-2,5	1,1	-10,3	-1,6	4,9	2,8
1999	0,9	-1,4	-2,7	-8,1	-1,1	5,2	3,0
2000	2,4	1,1	-0,9	-10,1	2,6	7,5	3,2
2001	0,1	-2,6	-0,1	-13,5	1,7	3,1	-0,1
2002	-1,0	-3,6	-3,4	-11,6	-1,6	-1,1	1,6
2003	-1,2	-5,9	-4,1	-8,5	0,7	2,1	-1,7
2004	-0,5	-2,6	-1,4	-6,5	-0,6	1,8	-0,8
2005	-1,5	-10,5	-1,9	-8,9	-1,1	-0,6	-1,3

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Arbeitnehmerentgelt (Inland) je Arbeitnehmer 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1991	23 451	9 245	26 070	23 386	18 130	26 282	25 266
1992	26 187	10 175	31 132	26 491	21 001	28 625	26 513
1993	27 965	11 462	33 427	27 948	22 783	30 190	28 353
1994	28 999	12 086	36 061	29 491	23 610	30 749	28 909
1995	30 144	12 449	38 288	29 695	24 595	31 861	30 086
1996	30 647	12 767	40 424	29 792	24 529	32 593	30 387
1997	30 863	13 600	41 144	29 249	24 371	33 032	30 695
1998	31 432	13 556	43 018	28 963	24 655	33 440	31 169
1999	31 681	14 015	43 346	28 524	24 700	33 252	31 829
2000	32 048	14 510	44 620	28 137	24 785	33 922	32 175
2001	32 280	14 624	45 352	28 272	25 196	34 111	32 136
2002	32 579	14 666	47 039	28 019	25 077	34 489	32 487
2003	32 940	14 643	48 312	28 064	25 391	34 953	32 798
2004	32 842	14 563	49 232	27 799	24 795	35 087	32 784
2005	32 572	14 653	49 853	27 594	24 774	35 476	31 842
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	11,7	10,1	19,4	13,3	15,8	8,9	4,9
1993	6,8	12,6	7,4	5,5	8,5	5,5	6,9
1994	3,7	5,4	7,9	5,5	3,6	1,9	2,0
1995	3,9	3,0	6,2	0,7	4,2	3,6	4,1
1996	1,7	2,6	5,6	0,3	-0,3	2,3	1,0
1997	0,7	6,5	1,8	-1,8	-0,6	1,3	1,0
1998	1,8	-0,3	4,6	-1,0	1,2	1,2	1,5
1999	0,8	3,4	0,8	-1,5	0,2	-0,6	2,1
2000	1,2	3,5	2,9	-1,4	0,3	2,0	1,1
2001	0,7	0,8	1,6	0,5	1,7	0,6	-0,1
2002	0,9	0,3	3,7	-0,9	-0,5	1,1	1,1
2003	1,1	-0,2	2,7	0,2	1,3	1,3	1,0
2004	-0,3	-0,5	1,9	-0,9	-2,3	0,4	-0,0
2005	-0,8	0,6	1,3	-0,7	-0,1	1,1	-2,9

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Arbeitnehmerentgelt (Inland) je Arbeitnehmerstunde 1998 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1998	21,06	8,02	28,14	18,63	16,75	22,50	21,07
1999	21,46	8,36	28,57	17,95	17,02	22,72	21,80
2000	21,79	8,66	30,23	17,93	17,32	23,31	21,71
2001	22,33	8,88	31,48	18,47	17,74	23,47	22,26
2002	22,63	9,07	32,44	19,55	17,96	23,61	22,41
2003	22,96	9,20	32,98	18,96	18,40	24,05	22,76
2004	23,24	9,48	32,98	18,75	18,31	24,95	23,06
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	1,9	4,2	1,5	-3,6	1,6	1,0	3,5
2000	1,5	3,7	5,8	-0,1	1,8	2,6	-0,4
2001	2,5	2,5	4,1	3,0	2,4	0,7	2,5
2002	1,3	2,2	3,1	5,9	1,3	0,6	0,7
2003	1,5	1,4	1,7	-3,0	2,4	1,9	1,5
2004	1,2	3,0	-0,0	-1,1	-0,5	3,7	1,4

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

Bruttolöhne und -gehälter (Inland) 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
1991	29 852	75	7 124	2 281	6 128	4 016	10 228
1992	32 499	74	7 325	2 689	6 706	4 817	10 888
1993	34 415	81	7 049	2 962	7 136	5 429	11 757
1994	34 728	85	6 780	3 199	6 913	5 753	11 997
1995	35 674	91	6 688	3 210	6 837	6 130	12 718
1996	35 463	89	6 622	2 953	6 668	6 240	12 892
1997	34 607	87	6 350	2 689	6 306	6 289	12 886
1998	34 922	85	6 406	2 422	6 201	6 582	13 226
1999	35 394	85	6 252	2 256	6 163	6 979	13 660
2000	36 165	86	6 081	2 033	6 410	7 424	14 132
2001	36 338	84	6 107	1 761	6 551	7 698	14 138
2002	35 931	81	5 917	1 558	6 461	7 584	14 330
2003	35 366	76	5 694	1 418	6 473	7 683	14 022
2004	35 246	74	5 627	1 327	6 438	7 848	13 932
2005	34 807	66	5 530	1 211	6 406	7 823	13 771
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	8,9	-0,5	2,8	17,9	9,4	19,9	6,5
1993	5,9	9,2	-3,8	10,2	6,4	12,7	8,0
1994	0,9	5,2	-3,8	8,0	-3,1	6,0	2,0
1995	2,7	7,0	-1,4	0,3	-1,1	6,5	6,0
1996	-0,6	-2,5	-1,0	-8,0	-2,5	1,8	1,4
1997	-2,4	-1,7	-4,1	-8,9	-5,4	0,8	-0,0
1998	0,9	-2,5	0,9	-10,0	-1,7	4,6	2,6
1999	1,4	-0,9	-2,4	-6,8	-0,6	6,0	3,3
2000	2,2	1,2	-2,7	-9,9	4,0	6,4	3,4
2001	0,5	-2,2	0,4	-13,4	2,2	3,7	0,0
2002	-1,1	-3,6	-3,1	-11,5	-1,4	-1,5	1,4
2003	-1,6	-6,0	-3,8	-8,9	0,2	1,3	-2,2
2004	-0,3	-2,6	-1,2	-6,4	-0,5	2,1	-0,6
2005	-1,2	-10,4	-1,7	-8,8	-0,5	-0,3	-1,2

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Bruttolöhne und -gehälter (Inland) je Arbeitnehmer 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1991	19 238	7 748	21 194	19 239	15 102	21 904	20 528
1992	21 410	8 559	25 153	21 770	17 403	23 788	21 488
1993	22 907	9 630	27 177	22 967	18 905	25 060	22 986
1994	23 512	10 063	28 986	24 110	19 359	25 365	23 159
1995	24 295	10 326	30 704	24 231	19 681	26 270	24 064
1996	24 686	10 591	32 549	24 099	19 869	26 562	24 246
1997	24 706	11 216	32 914	23 571	19 633	26 765	24 321
1998	25 129	11 186	34 352	23 437	19 847	27 034	24 658
1999	25 450	11 617	34 703	23 385	19 978	27 106	25 255
2000	25 697	12 041	35 059	23 131	20 324	27 362	25 592
2001	25 977	12 178	35 819	23 280	20 768	27 685	25 594
2002	26 192	12 217	37 259	23 084	20 720	27 879	25 817
2003	26 386	12 175	38 386	23 004	20 883	28 043	25 957
2004	26 357	12 104	39 220	22 814	20 398	28 240	25 992
2005	26 204	12 191	39 766	22 677	20 508	28 622	25 280
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	11,3	10,5	18,7	13,2	15,2	8,6	4,7
1993	7,0	12,5	8,0	5,5	8,6	5,3	7,0
1994	2,6	4,5	6,7	5,0	2,4	1,2	0,8
1995	3,3	2,6	5,9	0,5	1,7	3,6	3,9
1996	1,6	2,6	6,0	-0,5	1,0	1,1	0,8
1997	0,1	5,9	1,1	-2,2	-1,2	0,8	0,3
1998	1,7	-0,3	4,4	-0,6	1,1	1,0	1,4
1999	1,3	3,9	1,0	-0,2	0,7	0,3	2,4
2000	1,0	3,6	1,0	-1,1	1,7	0,9	1,3
2001	1,1	1,1	2,2	0,6	2,2	1,2	0,0
2002	0,8	0,3	4,0	-0,8	-0,2	0,7	0,9
2003	0,7	-0,3	3,0	-0,3	0,8	0,6	0,5
2004	-0,1	-0,6	2,2	-0,8	-2,3	0,7	0,1
2005	-0,6	0,7	1,4	-0,6	0,5	1,4	-2,7

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Bruttolöhne und -gehälter (Inland) je Arbeitnehmerstunde 1998 bis 2004

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1998	16,84	6,62	22,48	15,08	13,49	18,19	16,66
1999	17,24	6,93	22,87	14,72	13,76	18,52	17,30
2000	17,47	7,19	23,75	14,74	14,20	18,80	17,27
2001	17,97	7,39	24,86	15,20	14,62	19,05	17,73
2002	18,19	7,56	25,70	16,11	14,84	19,09	17,81
2003	18,39	7,65	26,21	15,54	15,13	19,30	18,01
2004	18,65	7,88	26,27	15,39	15,06	20,08	18,29
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	2,4	4,7	1,8	-2,4	2,1	1,8	3,8
2000	1,3	3,8	3,8	0,2	3,2	1,5	-0,2
2001	2,9	2,8	4,7	3,1	3,0	1,3	2,7
2002	1,2	2,2	3,4	5,9	1,5	0,2	0,4
2003	1,1	1,2	2,0	-3,5	2,0	1,1	1,1
2004	1,4	3,0	0,2	-1,0	-0,5	4,1	1,5

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

Inlandsprodukt, Nationaleinkommen (Sozialprodukt) und Volkseinkommen 1991 bis 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	Bruttonationaleinkommen	Abschreibungen	Nettonationaleinkommen	Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	Volkseinkommen
Mill. EUR							
1991	63 369	- 3 909	59 460	8 069	51 391	3 429	47 962
1992	69 731	- 5 523	64 208	8 811	55 396	4 491	50 906
1993	74 775	- 6 943	67 832	9 400	58 432	5 345	53 087
1994	77 355	- 6 934	70 422	9 792	60 630	5 536	55 093
1995	79 917	- 7 092	72 824	10 188	62 637	5 184	57 452
1996	78 716	- 5 359	73 357	10 498	62 859	5 921	56 938
1997	77 719	- 5 337	72 382	10 914	61 468	5 898	55 570
1998	77 576	- 5 654	71 923	11 317	60 606	6 000	54 606
1999	77 946	- 5 265	72 681	11 653	61 028	6 532	54 496
2000	78 382	- 5 293	73 088	12 129	60 960	6 654	54 305
2001	78 523	- 5 969	72 553	12 356	60 197	6 669	53 528
2002	78 579	- 6 262	72 317	12 333	59 984	6 850	53 134
2003	78 663	- 6 462	72 201	12 069	60 132	7 268	52 864
2004	79 473	- 6 038	73 435	12 077	61 358	7 207	54 152
2005	79 597	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	10,0	x	8,0	9,2	7,8	31,0	6,1
1993	7,2	x	5,6	6,7	5,5	19,0	4,3
1994	3,5	x	3,8	4,2	3,8	3,6	3,8
1995	3,3	x	3,4	4,0	3,3	- 6,4	4,3
1996	- 1,5	x	0,7	3,0	0,4	14,2	- 0,9
1997	- 1,3	x	- 1,3	4,0	- 2,2	- 0,4	- 2,4
1998	- 0,2	x	- 0,6	3,7	- 1,4	1,7	- 1,7
1999	0,5	x	1,1	3,0	0,7	8,9	- 0,2
2000	0,6	x	0,6	4,1	- 0,1	1,9	- 0,3
2001	0,2	x	- 0,7	1,9	- 1,3	0,2	- 1,4
2002	0,1	x	- 0,3	- 0,2	- 0,4	2,7	- 0,7
2003	0,1	x	- 0,2	- 2,1	0,2	6,1	- 0,5
2004	1,0	x	1,7	0,1	2,0	- 0,9	2,4
2005	0,2	x	.	.	.	.	.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“,
Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹ und seine Verwendung 1991 bis 2004

Jahr	Verfügbares Einkommen	Private Konsum- ausgaben	Sparen	Sparquote	Nachrichtlich: je Einwohner		
					Verfügbares Einkommen	private Konsum- ausgaben	Sparen
					Mill. EUR		%	EUR
1991	42 836	38 200	4 958	11,5	12 456	11 108	1 442
1992	45 072	40 163	5 284	11,6	13 047	11 626	1 530
1993	46 912	41 755	5 391	11,4	13 517	12 031	1 553
1994	47 742	42 859	5 163	10,8	13 730	12 326	1 485
1995	49 467	44 869	4 958	10,0	14 251	12 927	1 428
1996	49 071	44 741	4 581	9,3	14 156	12 906	1 321
1997	48 303	44 329	4 250	8,7	14 021	12 868	1 234
1998	47 430	43 509	4 312	9,0	13 892	12 743	1 263
1999	48 282	44 698	3 997	8,2	14 229	13 172	1 178
2000	48 378	45 091	3 799	7,8	14 296	13 324	1 123
2001	48 789	45 537	3 769	7,6	14 413	13 452	1 113
2002	48 742	45 379	3 948	8,0	14 377	13 385	1 165
2003	49 609	46 041	4 160	8,3	14 627	13 575	1 227
2004	49 924	46 271	4 284	8,5	14 738	13 659	1 265
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	5,2	5,1	6,6	x	4,7	4,7	6,1
1993	4,1	4,0	2,0	x	3,6	3,5	1,5
1994	1,8	2,6	-4,2	x	1,6	2,5	-4,4
1995	3,6	4,7	-4,0	x	3,8	4,9	-3,8
1996	-0,8	-0,3	-7,6	x	-0,7	-0,2	-7,5
1997	-1,6	-0,9	-7,2	x	-1,0	-0,3	-6,6
1998	-1,8	-1,9	1,5	x	-0,9	-1,0	2,4
1999	1,8	2,7	-7,3	x	2,4	3,4	-6,7
2000	0,2	0,9	-5,0	x	0,5	1,2	-4,7
2001	0,8	1,0	-0,8	x	0,8	1,0	-0,9
2002	-0,1	-0,3	4,8	x	-0,2	-0,5	4,7
2003	1,8	1,5	5,4	x	1,7	1,4	5,3
2004	0,6	0,5	3,0	x	0,8	0,6	3,1

¹ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Kapitalstock¹ 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister

Mill. EUR

1991	331 375	743	50 559	2 528	28 124	183 622	65 798
1992	341 556	761	51 653	2 813	28 996	189 705	67 629
1993	352 029	776	52 242	3 083	29 708	196 620	69 601
1994	361 385	779	52 103	3 299	30 316	203 496	71 393
1995	369 719	772	51 477	3 458	31 231	209 689	73 091
1996	379 462	764	50 571	3 557	32 383	217 301	74 886
1997	392 285	756	49 802	3 622	33 258	227 530	77 316
1998	404 290	747	49 262	3 622	33 825	236 783	80 050
1999	413 690	741	48 524	3 591	34 199	243 644	82 990
2000	421 936	735	47 502	3 542	34 418	249 567	86 171
2001	428 556	724	46 451	3 429	34 610	254 634	88 707
2002	432 937	712	45 270	3 278	34 684	258 179	90 813
2003	435 154	700	43 975	3 125	34 608	260 021	92 724

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	3,1	2,4	2,2	11,3	3,1	3,3	2,8
1993	3,1	2,0	1,1	9,6	2,5	3,6	2,9
1994	2,7	0,4	-0,3	7,0	2,0	3,5	2,6
1995	2,3	-1,0	-1,2	4,8	3,0	3,0	2,4
1996	2,6	-1,0	-1,8	2,9	3,7	3,6	2,5
1997	3,4	-1,0	-1,5	1,8	2,7	4,7	3,2
1998	3,1	-1,2	-1,1	0,0	1,7	4,1	3,5
1999	2,3	-0,7	-1,5	-0,9	1,1	2,9	3,7
2000	2,0	-0,8	-2,1	-1,4	0,6	2,4	3,8
2001	1,6	-1,5	-2,2	-3,2	0,6	2,0	2,9
2002	1,0	-1,6	-2,5	-4,4	0,2	1,4	2,4
2003	0,5	-1,7	-2,9	-4,7	-0,2	0,7	2,1

¹ Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Brutto- und Nettoanlagevermögen¹ 1991 bis 2004

Jahr	Bruttoanlagevermögen			Nettoanlagevermögen		
	Anlagen	davon		Anlagen	davon	
		Bauten	Ausrüstungen u. sonstige Anlagen		Bauten	Ausrüstungen u. sonstige Anlagen

Mill. EUR

1991	326 611	274 819	51 792	208 810	180 981	27 828
1992	336 138	281 940	54 199	214 817	185 266	29 551
1993	346 974	290 782	56 192	221 848	191 178	30 670
1994	357 084	299 729	57 354	228 165	197 174	30 991
1995	365 687	307 456	58 231	233 076	202 077	30 999
1996	373 751	313 720	60 031	237 613	205 545	32 069
1997	385 172	323 484	61 688	245 167	212 367	32 800
1998	399 397	335 757	63 640	255 300	221 523	33 777
1999	409 182	343 427	65 755	260 881	225 953	34 929
2000	418 197	350 276	67 921	265 636	229 518	36 118
2001	425 674	355 202	70 472	268 746	231 082	37 663
2002	431 437	359 960	71 477	270 175	232 494	37 682
2003	434 437	363 398	71 039	269 068	232 576	36 493
2004	435 872	365 593	70 279	266 792	231 445	35 347

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	2,9	2,6	4,6	2,9	2,4	6,2
1993	3,2	3,1	3,7	3,3	3,2	3,8
1994	2,9	3,1	2,1	2,8	3,1	1,0
1995	2,4	2,6	1,5	2,2	2,5	0,0
1996	2,2	2,0	3,1	1,9	1,7	3,5
1997	3,1	3,1	2,8	3,2	3,3	2,3
1998	3,7	3,8	3,2	4,1	4,3	3,0
1999	2,5	2,3	3,3	2,2	2,0	3,4
2000	2,2	2,0	3,3	1,8	1,6	3,4
2001	1,8	1,4	3,8	1,2	0,7	4,3
2002	1,4	1,3	1,4	0,5	0,6	0,0
2003	0,7	1,0	-0,6	-0,4	0,0	-3,2
2004	0,3	0,6	-1,1	-0,8	-0,5	-3,1

¹ Bestand am Jahresanfang in Preisen von 2000

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005/Februar 2006

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	525	Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2004 nach Abfallarten und Herkunft ..	542
Grafiken	529	An Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen gelieferte Abfallmengen sowie daraus gewonnene Erzeugnisse und Stoffe 2004	543
Grundwasserstände 1998 bis 2005 nach ausgewählten Beobachtungsstellen	530	Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2004 nach Verpackungsarten und Verbleib	544
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 bis 2005 ..	532	Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen 2004 nach Herkunft, Einsatz und Art der Kunststoffe	545
Trinkwasserförderung und -verbrauch 1990 bis 2005	533	Von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) beseitigte Abfallmengen 2005 nach Monaten	546
Wasseraufkommen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2004 nach Wirtschaftsabteilungen	534	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe durch Unternehmen 2005 ... nach Wirtschaftszweigen	547
Wassernutzung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2004 nach Wirtschaftsabteilungen	535	... nach Stoffgruppen und ausgewählten Stoffarten	548
Abgeleitetes Abwasser der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2004 nach Wirtschaftsabteilungen und Art der Ableitung	536	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen ... 1991 bis 2005	549
An Anlagen der Entsorgungs- wirtschaft gelieferte Abfälle 2004	537	... 2005	550
Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2004			
... nach Wirtschaftszweigen und Verbleib	538		
... nach Abfallarten und Verbleib	540		

Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes	
... 1996 bis 2004	552
... 2004 nach Umweltschutzbereichen ..	553
Investitionen für Umweltschutz der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes 2004 nach Umweltschutzbereichen	555
Bestand an Straßenbäumen 2003 nach Bezirken und ausgewählten Baumarten	557
Schadstoffimmissionen 2005 nach Monaten	558
Waldschäden 1999 bis 2005 nach Schadstufen	560

Vorbemerkungen

Beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den Bereich Verarbeitendes Gewerbe, so ist immer das Verarbeitende Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gemeint.

Die Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe wird in dreijährigem Abstand durchgeführt. Sie dient der Erhebung von Daten über Gewinnung und Bezug von Wasser sowie über die Ableitung des Abwassers.

Befragt werden Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten (mit Ausnahme einiger ausgewählter Wirtschaftszweige der Steine- und Erdenindustrie und des Ernährungsgewerbes, in denen Betriebe mit mindestens 10 Beschäftigten befragt werden, sowie Säge- und Hobelwerke mit einem Jahresschnitt von mindestens 5 000 m³ Rohholz) und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen aus anderen Wirtschaftsbereichen. Ab 1995 beschränkt sich die Erhebung nur auf die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, die Wasser gewonnen oder Wasser oder Abwasser in ein Gewässer eingeleitet haben oder ein Wasseraufkommen von mindestens 10 000 m³ hatten.

Die Statistik der Abfallentsorgung wird ab 1996 jährlich bei den Betreibern zulassungsbedürftiger Anlagen, in denen Abfälle entsorgt werden, durchgeführt. Bei den Anlagen wird unterschieden zwischen öffentlichen bzw. gewerblich betriebenen Entsorgungsanlagen in der Entsorgungswirtschaft und Anlagen in Betrieben/Unternehmen, die der Entsorgung der eigenen Abfälle dienen.

Eine Ausnahme bilden die besonders überwachungsbedürftigen Abfälle, für die Verwertungs- und Entsorgungsnachweise zu führen sind und deren Mengen und Verbleib aus verwaltungsinternen Datenbeständen übernommen werden.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Erhebungen über die Entsorgung bestimmter Abfälle werden

- bei allen Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch,
- bei allen Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Kunststoffen,
- bei den Betrieben der Herstellung von Flach- und Hohlglas über den Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas,
- bei den Betrieben des Papiergewerbes über Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier sowie
- bei allen Unternehmen und Einrichtungen, die gebrauchte Verpackungen einsammeln, durchgeführt.

Während die Erhebung über das Einsammeln von Verpackungen jährlich durchgeführt wird, finden die anderen Erhebungen alle zwei Jahre statt.

Die jährliche **Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe** richtet sich an Unternehmen, die bestimmte klimawirksame Stoffe, hierzu zählen ausschließlich voll- oder teilhalogenierte aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen, in Mengen von mehr als 50 kg pro Stoff zur Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Die Stoffe werden insbesondere als Kältemittel, Treibmittel in Aerosolerzeugnissen und bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen sowie als Löse- und Löschmittel eingesetzt. Die Ergebnisse werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt.

Die Erhebungen der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen werden jährlich bei den nach Landesrecht für Anzeigen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dienen dem regelmäßigen Überblick über das Gefahren-

potenzial und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz.

Für die **Statistik der Investitionen für den Umweltschutz** werden jährlich die Zugänge an Sachanlagen zur Vermeidung oder Verminde- rung von Umweltbelastungen erfasst. Dazu gehören auch dem Umweltschutz dienende Teile von Produktionsanlagen sowie produkt- bezogene Investitionen aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften.

Der Berichtskreis umfasst bei der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung alle Unternehmen und ihre Betriebe, bei der Fernwärmeversorgung die Unternehmen mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h oder einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen und ihre Betriebe, im Verarbeitenden Gewerbe die Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und ihre Betriebe (Die oben erwähnten Ausnahmen hinsichtlich einiger Wirtschaftszweige der Steine- und Erdenindustrie und des Ernährungsgewerbes sowie der Säge- und Hobelwerke gelten hier nicht.) sowie Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen aus anderen Wirtschaftsbereichen. Ab 1996 werden die Umweltschutzinvestitionen des Baugewerbes nicht mehr erhoben. Gleichzeitig wurden die Erhebungsmerkmale in den anderen Wirtschaftsbereichen des Produzierenden Gewerbes um die Investitionsbereiche Naturschutz und Landschaftspflege sowie Boden- sanierung erweitert.

Rechtsgrundlage der vorgenannten Statistiken ist das Gesetz über Umweltstatistiken vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) und das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Die Angaben über **Schadstoffimmissionen** werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit Hilfe des Berliner Luftgütemessnetzes (BLUME) ermittelt. Um Vergleiche mit den EU-Grenzwerten in der letzten Zeile der Tabelle zu ermöglichen, wurden die Schadstoffwerte in denselben statistischen Kenngrößen ausgedrückt, wie sie den Grenzwerten zugrunde liegen.

Es bedeuten:

Mittelwert oder durchschnittliche Immission – monatliche bzw. jährliche Durchschnittskonzentration gemittelt über alle Werte entsprechender Messreihen

Höchstes Tagesmittel

– höchster Mittelwert eines Monats oder Jahres berechnet aus den Mittelwerten jeden Tages

Maximales 8h-Mittel

– höchster Wert eines Monats oder Jahres, bestimmt aus dem stündlich gleitenden Mittelwert über 8 Stunden (z. B. von 0 bis 8 Uhr, 1 bis 9 Uhr, 2 bis 10 Uhr usw.)

Die Angaben über **Waldschäden** stammen aus der Waldzustandserhebung der Berliner Forsten. Dafür wird in Berlin jährlich im Juli und August der Kronenzustand der Waldbäume erfasst und bewertet. Dazu wurde in den Waldflächen Berlins ein permanentes Stichprobennetz mit 42 Stichprobenpunkten, auf denen rund 1 000 Bäume stehen, im Raster von 2 x 2 km angelegt. Diese Stichprobe ist repräsentativ für ca. 16 100 ha Holzbodenfläche der innerstädtischen Wälder.

Die **wirtschaftliche Zuordnung** der in die Erhebungen einbezogenen Betriebe erfolgt ab 1995 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (WZ 93) und ab 2003 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003).

Definitionen

Normalhöhennull (NHN)

Seit dem 01.01.2000 wird in Berlin der Begriff Normalhöhennull (NHN) im Gegensatz zu Normalnull (NN) verwendet. NHN bezeichnet die Höhenbezugsfläche für das Deutsche Haupthöhennetz 1992 (DHHN 92), welches im Jahr 1992 in der Bundesrepublik eingeführt wurde. Der Höhenbezugspunkt ist der Pegel-Nullpunkt Amsterdam. Die Abweichung des NHN-Wertes vom NN-Wert liegt abhängig vom Ort zwischen 0 und 18 mm.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben.

Wassernutzung

Die Wassernutzung enthält den im Betrieb eingesetzten Teil des Wasseraufkommens und umfasst das zu einem oder mehreren Zwecken genutzte Wasser sowie das in Kreislaufsystemen vielfach genutzte Wasser. Mehrfach oder im Kreislauf genutztes Wasser wird entsprechend der Zahl der Nutzungen mehrfach gezählt.

Kreislaufnutzung

Kreislaufnutzung liegt vor, wenn Wassermengen laufend für denselben Zweck umgewälzt werden. Dabei werden jeweils nur Teile dieser Menge durch Zuleitung von außen ergänzt und aufgefrischt. Die Menge des genutzten Kreislaufwassers ergibt sich aus der Multiplikation der im Kreislauf durchschnittlich vorhandenen Wassermenge und der Zahl der Umläufe.

Mehrfachnutzung

Bei Mehrfachnutzung wird die eingesetzte Wassermenge nacheinander für verschiedene Zwecke genutzt.

Abfälle

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss.

Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die verwertet werden; Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung.

Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Seit dem 1. Januar 2002 erfolgt die Verschlüsselung der Abfälle nach der Systematik des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV).

Verkaufsverpackungen

Verpackungen, die zusammen mit ihrem Inhalt als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen, bezeichnet man als Verkaufsverpackungen.

Leichtstoff-Fraktionien (z. B., „Gelbes System“) sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunde, Aluminium oder Weißblech.

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

Endverbraucher

Das ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht weiter veräußert.

Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Krankenhäuser, Verwaltungen, Bildungseinrichtungen usw., die im haushaltsüblichen Abfuhrhythmus entsorgt werden.

Transportverpackungen

Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen, nennt man Transportverpackungen.

Umverpackungen

Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und ebenfalls beim Vertreiber anfallen, nennt man Umverpackungen.

Klimawirksame Stoffe

Als nur klimawirksam im Sinne dieser Erhebung gelten ausschließlich voll- oder teilhalogenierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu 7 Kohlenstoffatomen.

Blends

Gemische aus zwei Stoffen, die mindestens einen ozonschichtschädigenden bzw. klimawirksamen Stoff enthalten, bezeichnet man als Blends.

GWP-Wert

Der GWP (Global Warning Potential)-Wert eines Stoffes gibt sein Treibhauspotential, also seinen potentiellen Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zum Treibhauspotential von CO_2 an, d. h. $\text{GWP}(\text{CO}_2) = 1$.

Unfall

Als Unfall im Sinne der Erhebungen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang bzw. während der Beförderung (hierzu zählt auch das Auslaufen von Betriebsstofftanks). Als nicht unerheblich wird in Berlin in der Regel eine Menge von mindestens 10 Litern angesehen.

Umgang

Das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe, wird als Umgang bezeichnet.

Beförderung

Sie bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Wassergefährdende Stoffe

Das sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers zu verändern.

Betrieb

Örtliche Niederlassung. Ein Betrieb kann gleichzeitig Unternehmen sein (Einbetriebsunternehmen) oder zu einem Unternehmen mit mehreren Betrieben gehören (Mehrbetriebsunternehmen).

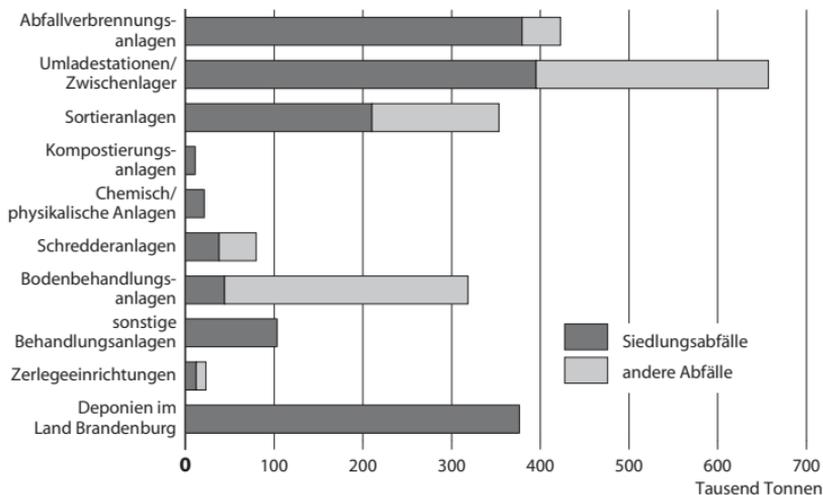
Unternehmen

In Berlin ansässige Unternehmen. Die Zahlen enthalten auch die Angaben für außerhalb Berlins liegende zum Unternehmen gehörende Betriebe.

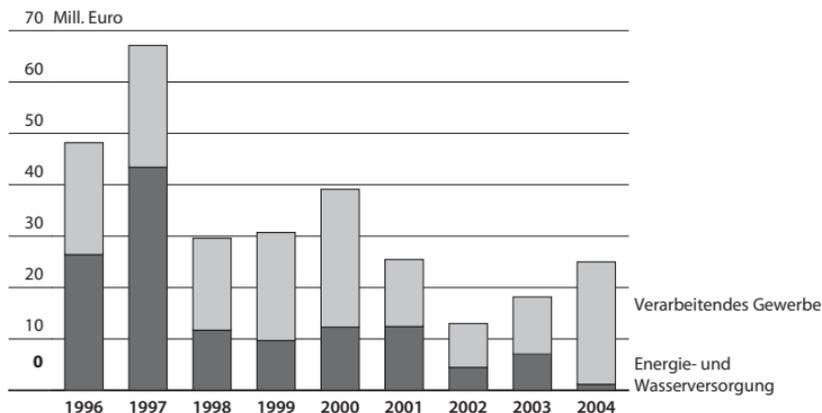
Grafiken

An Anlagen der Entsorgungswirtschaft gelieferte Abfälle 2004

(einschließlich besonders überwachungsbedürftiger Abfälle)



Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹ 1996 bis 2004



¹ ohne Baugewerbe

Grundwasserstände 1998 bis 2005 nach ausgewählten Beobachtungsstellen

Lage der Messrohre	Mittlerer Grundwasserstand in m über NHN ¹							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Mitte								
Niederlagstraße (Friedrichswerdersche Kirche)	30,63 ²	30,45 ²	30,77 ²	30,98	30,89	31,00	30,95	30,99
Großer Stern	30,86	30,77	30,77	30,79	30,74	30,79	30,81	30,83
Bellevue Allee ²	30,55	30,26	-	-	-	-	-	-
Müllerstraße/Seestraße	31,66	31,78	31,80	31,72	31,97	31,91	31,83	31,87
Ramlerstraße 1-2	40,53 ²	41,29	41,49	41,61	41,96	41,57	41,54	-
Friedrichshain-Kreuzberg								
Kleine Andreasstraße 2	32,24	32,28	32,51	32,51	32,47	32,42	32,46	32,30
Mehringplatz 15	31,44	31,46	31,63	31,76	31,78	31,81	31,87	31,88
Oranienplatz	31,56	31,60	31,90	31,90	31,93	31,89	31,90	31,89
Pankow								
Anton-Saefkow-Straße 52	35,63	36,17	36,21	36,15	36,47	36,35	36,16	36,12
Schule Langhansstraße	39,50	40,04	39,88	39,66	40,30	40,10	39,67	39,52
Tschaikowskistraße 14	40,41	40,26	40,52	40,76	40,93	40,65	40,67	40,69
Charlottenburg-Wilmersdorf								
Lietzenburger Straße 51	30,98	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserin-Augusta-Allee 42	30,73	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitzstraße 54	-	30,99	31,14	31,15	31,27	31,31	31,13	31,20
Brahestraße 12	-	30,60	30,63	30,63	30,67	30,61	30,62	30,64
Trabener Straße 57	31,04	31,04	30,95	30,84	30,92	30,97	30,76	30,67
Spandau								
Bötzowbahn (am Friedhof) ³	28,13	28,24	28,03	28,22	28,22	28,09	28,33	28,02
Askanierring/ Fehrbelliner Tor ³	29,84	29,96	29,84	29,94	30,14	30,00	29,99	29,99
Steglitz-Zehlendorf								
Spechtstraße 1	32,63	32,66	32,54	32,44	32,48	32,64	32,54	32,40
Am Großen Wannsee 8	29,65	29,62	29,54	29,52	29,62	29,54	29,49	29,51
Charlottenstraße 26	34,45	34,52	34,44	34,48	34,81	34,87	34,60	34,55
Elisenstraße 3-4	33,55	-	-	-	-	-	-	-
Goerzallee 94	34,15	34,27	34,23	34,22	34,43	34,49	34,29	34,25

Anmerkungen siehe Seite 531

Noch: Grundwasserstände 1998 bis 2005 nach ausgewählten Beobachtungsstellen

Lage der Messrohre	Mittlerer Grundwasserstand in m über NHN ¹							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Tempelhof-Schöneberg								
Ebersstraße 31	32,36	32,49	32,52	32,52	32,69	32,82	32,72	32,67
Marienfelder Allee 85	36,09	36,29	36,15	36,24	36,77	36,78	36,31	36,24
Wittelsbacherstraße 76	38,44	38,66	38,47	38,51	39,06	39,10	38,58	38,42
Neukölln								
Dammweg (Pumpwerk)	32,19	32,17	32,15	32,21	32,32	32,20	32,23	32,25
Köpenicker Straße 25	32,69	32,72	32,72	32,70	32,82	32,53	32,73	32,71
Treptow-Köpenick								
Plänterwald (Am Spreepark)	32,34	-	-	-	-	-	-	-
Plänterwald / Dammweg	-	32,27	32,24	32,31	32,35	32,26	32,28	32,31
ca. 600 m östlich v. Friedhof	32,36	32,41	32,38	32,41	32,53	32,44	32,36	32,32
Marzahn-Hellersdorf								
Verlängerung Irmfriedstraße ...	42,93	43,01	43,07	43,06	43,39	43,06	42,68	42,83
Immortellenweg	36,47	36,55	36,44	36,54	36,77	36,48	36,22	36,13
Lichtenberg								
Alt-Friedrichsfelde 112	35,85	35,99	35,94	35,94	36,11	35,99	35,78	35,80
Oberseestraße/Gertrudstraße	40,06	40,56	40,62	40,45	40,94	40,77	40,50	-
Orankeweg Parzelle 28	-	-	-	-	-	-	-	39,45
Reinickendorf								
Lindauer Allee 23/25	39,68	39,90	39,84	39,84	40,13	39,93	39,84	39,86
Rosentreterpromenade	37,50	37,84	37,67	37,53	38,09	37,84	37,52	37,74

¹ NHN – Normalhöhennull (siehe Vorbemerkungen);
bis 1999 Normalnull (NN)

² abgesenkt durch Baumaßnahmen

³ abgesenkt durch Wasserwerk Spandau

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 bis 2005

Jahr Monat	Trinkwasserförderung		Stadtentwässerung		
	insgesamt	höchste Tages- förderung	Abwasser- anfall ¹	darunter aus dem Umland	durchschnitt- liche Tages- leistung
1991	297,6	1,3s	313,2	–	0,9
1992	286,7	1,4	276,5	–	0,8
1993	260,5	1,1	269,9	14,6	0,7
1994	261,4	1,2	272,6	14,8	0,7
1995	249,9	1,0	263,7	14,2	0,7
1996	240,7	0,9	243,3	13,8	0,7
1997	239,4	1,0	236,9	14,7	0,6
1998	225,7	0,9	238,5	16,7	0,7
1999	224,2	0,9	224,5	18,0	0,6
2000	222,3	1,0	227,4 ²	18,7	0,6
2001	216,9	0,9	231,1 ²	19,6	0,6
2002	214,9	0,9	234,6 ²	21,5	0,6
2003	221,7	0,9	222,8 ²	21,4	0,6
2004	209,3	0,8	232,3 ²	21,9	0,6
2005	206,1	0,8	226,8 ²	21,8	0,6
Januar	16,5	0,5	19,8	1,8	0,6
Februar	15,2	0,6	17,7	1,7	0,6
März	17,0	0,6	18,6	1,8	0,6
April	18,1	0,7	17,8	1,8	0,6
Mai	18,3	0,7	20,5	1,9	0,7
Juni	18,8	0,8	18,1	1,7	0,6
Juli	17,5	0,7	20,7	2,0	0,7
August	17,6	0,6	19,3	2,0	0,6
September	17,4	0,7	18,7	1,8	0,6
Oktober	16,9	0,6	18,7	1,8	0,6
November	16,4	0,6	17,9	1,7	0,6
Dezember	16,4	0,6	19,0	1,8	0,6
2005	206,1	0,8	226,8	21,8	0,6

1 Schmutzwasser einschließlich Regenwasseranteil aus Mischkanalisation

Quelle: Berliner Wasserbetriebe

2 Außerdem wurden im Jahr 2000 8,5 Mill. m³, im Jahr 2001 7,0 Mill. m³, im Jahr 2002 6,8 Mill. m³, im Jahr 2003 7,2 Mill. m³, im Jahr 2004 6,9 Mill. m³ und im Jahr 2005 6,8 Mill. m³ im Land Brandenburg gereinigt.

Trinkwasserförderung und -verbrauch 1990 bis 2005

Jahr	Trinkwasserförderung ¹	Abgabe an			Eigenverbrauch der Wasserbetriebe und Verluste	Wasser- verbrauch der Haushalte je Einwohner und Tag
		Haushalte ²	Gewerbe- und Industrie- betriebe	Sonstige		
Mill. m ³						Liter
1990	331,0	•	•	•	•	•
1991	291,9	175,4	51,1	48,2	17,2	140
1992	284,4	174,5	40,0	56,4	13,5	138
1993	257,1	165,4	32,7	44,8	14,2	131
1994	258,3	169,0	31,3	43,4	14,7	133
1995	246,9	161,5	29,8	41,8	17,2	127
1996	237,9	161,0	26,5	38,7	11,7	127
1997	236,0 ³	159,8	25,2	36,3	14,7	127
1998	222,9 ³	153,9	23,5	33,8	11,7	123
1999	221,3	153,5	22,8	34,2	10,8	124
2000	219,1	154,0	22,5	32,9	9,7	125
2001	213,8	153,5	21,9	31,0	7,4	124
2002	211,7	149,9	23,0	31,5	7,3	121
2003	217,9	157,2	22,1	31,3	7,3	127
2004	206,2	144,8	26,6	27,2	7,6	117
2005	202,8	136,8	26,5	32,3	7,2	111

1 ohne die an Verbraucher außerhalb Berlins gelieferte Trinkwassermenge (2005: 3,3 Mill. m³)

2 einschließlich Kleingewerbe

3 einschließlich 0,2 Mill. m³ Fremdbezug aus dem Land Brandenburg

Quelle: Berliner Wasserbetriebe bzw. für Berlin-Ost 1990 bis 1991 ehemalige Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Berlin

Wasseraufkommen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2004 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Erfasste Betriebe	Wasseraufkommen		
			insgesamt	Eigen- gewinnung	Fremd- bezug
1 000 m ³					
15	Ernährungsgewerbe	35	3 905	1 838	2 067
16	Tabakverarbeitung	2	•	•	•
17	Textilgewerbe	4	245	107	138
18	Bekleidungs-gewerbe	-	-	-	-
19	Ledergewerbe	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1	•	•	•
21	Papiergewerbe	3	249	196	53
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	229	70	159
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	12	1 207	376	831
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	459	324	134
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden ..	7	122	50	73
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	4	1 064	100	964
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	10	355	11	344
29	Maschinenbau	5	400	21	379
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	6	218	52	166
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	6	5 419	5 298	121
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	3	56	-	56
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	125	6	119
35	Sonstiger Fahrzeugbau	5	232	23	209
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	-	-	-	-
37	Recycling	1	•	•	•
Insgesamt		119	14 715	8 583	6 132

Wassernutzung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2004 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Wassernutzung			Nutzungs- faktor ¹
		insgesamt	einfach und mehrfach	im Kreislauf	
		1 000 m ³			
15	Ernährungsgewerbe	31 842	3 645	28 197	8,2
16	Tabakverarbeitung	•	•	•	•
17	Textilgewerbe	3 340	215	3 125	13,6
18	Bekleidungsgewerbe	–	–	–	–
19	Ledergewerbe	–	–	–	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	•	•	•	•
21	Papiergewerbe	2 384	239	2 145	9,9
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 706	156	1 550	11,0
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	17 840	1 358	16 482	14,8
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 512	135	1 377	3,9
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden ..	1 302	101	1 201	10,7
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 166	1 041	125	1,1
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	6 699	476	6 223	18,9
29	Maschinenbau	699	368	331	1,8
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	–	–	–	–
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	2 045	176	1 869	9,6
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	11 020	5 792	5 227	2,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	1 375	56	1 320	24,6
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	80 723	111	80 612	645,4
35	Sonstiger Fahrzeugbau	3 158	161	2 996	14,8
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	–	–	–	–
37	Recycling	•	•	•	•
	Insgesamt	192 206	14 395	177 811	13,2

¹ Verhältnis des insgesamt genutzten Wassers zur Menge
des im Betrieb eingesetzten Frischwassers

Abgeleitetes Abwasser der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2004 nach Wirtschaftsabteilungen und Art der Ableitung

WZ 2003	Wirtschaftsabteilung	Abwasser ins- gesamt	Darunter wurden ab- und weitergeleitet	
			unbehandelt in die öffentliche Kanalisation bzw. in ein Oberflächen- gewässer oder in den Untergrund	in eine be- triebseigene Behandlungs- anlage
		1 000 m ³		
15	Ernährungsgewerbe	2 816	2 584	233
16	Tabakverarbeitung	•	•	•
17	Textilgewerbe	220	155	–
18	Bekleidungs-gewerbe	–	–	–
19	Ledergewerbe	–	–	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	•	•	–
21	Papiergewerbe	165	165	–
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	148	148	–
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	838	803	37
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoff-waren	348	348	–
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	36	35	1
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	992	978	14
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	315	217	99
29	Maschinenbau	383	369	14
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	–	–	–
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	164	154	11
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	5 367	5 039	328
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	51	45	6
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	104	92	12
35	Sonstiger Fahrzeugbau	151	126	23
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	–	–	–
37	Recycling	•	•	–
	Insgesamt	12 363	11 488	808

An Anlagen der Entsorgungswirtschaft gelieferte Abfälle 2004

(einschließlich besonders überwachungsbedürftiger Abfälle)

Abfallart	Ange- lieferte Abfälle ¹	Darunter an		
		Abfall- ver- brennungs- anlagen	Umlade- stationen/ Zwischen- lager	Sortier- anlagen
Tonnen				
Abfälle, die beim Aufsuchen und Gewinnen sowie bei der Behandlung von Bodenschätzen entstehen	312	-	312	-
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau usw. sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	13 292	787	-	-
Abfälle aus der Holzbearbeitung und Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	817	13	-	-
Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie ...	70	70	-	-
Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen ..	2 552	-	-	-
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	2 315	756	-	1 559
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen, (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	167	103	-	-
Abfälle aus der fotografischen Industrie	301	132	-	-
Abfälle aus thermischen Prozessen	1 044	15	-	-
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	889	19	-	-
Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	10	10	-	-
Bau- und Abbruchabfälle	793 446	11 234	259 368	141 113
Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	16 353	15 712	-	641
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser	24 788	14 451	-	-
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	1 090 001	379 206	395 072	210 103
darunter Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	785 819	377 986	373 039	16 288
Sonstige nicht genannte Abfälle	43 807	22	2 543	-
Insgesamt	1 990 164	422 530	657 295	353 416

¹ Von den Abfällen insgesamt wurden 10 971 t Abfälle an Kompostierungsanlagen, 21 258 t an chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, 79 728 t an Schredderanlagen, 318 368 t an Bodenbehandlungsanlagen, 23 264 t

an Zerlegeeinrichtungen und 103 333 t Abfälle an sonstige Behandlungsanlagen gebracht; außerdem wurden 376 112 t Abfälle direkt an Deponien in Brandenburg geliefert.

Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2004 nach Wirtschaftszweigen und Verbleib

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabteilung	Er- zeuger	Erzeugte Abfall- mengen ins- gesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Branden- burg	anderen Bundes- ländern
Tonnen						
A	Land- und Forstwirtschaft	1	•	•	•	•
D	Verarbeitendes Gewerbe	188	86 365	19 134	42 970	24 261
	davon					
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	6	154	116	35	3
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	2	•	•	•	•
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	11	669	334	334	–
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	13	460	43	217	200
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	15	14 490	10 876	666	2 948
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	996	70	571	355
DI	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	•	•	•	•
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .. darunter	48	18 517	2 540	3 660	12 316
28	Herstellung von Metallerzeugnissen ..	41	5 719	2 467	2 829	422
DK	Maschinenbau	16	2 609	452	1 741	417
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	25	2 549	741	703	1 105
DM	Fahrzeugbau	15	6 984	306	5 322	1 356
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	25	38 711	3 628	29 523	5 560
E	Energie- und Wasserversorgung	8	19 579	7 539	10 929	1 111

Noch: Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2004 nach Wirtschaftszweigen und Verbleib

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabteilung	Er- zeuger	Erzeugte Abfall- mengen ins- gesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Branden- burg	anderen Bundes- ländern
Tonnen						
F	Baugewerbe	93	5 973	3 888	1 882	203
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	87	10 430	4 040	2 222	4 169
50	darunter Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	48	6 854	1 297	1 464	4 095
H	Gastgewerbe	-	-	-	-	-
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung ...	24	29 333	17 081	11 922	330
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	•	•	•	•
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	103	223 103	74 888	144 435	3 780
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	31	110 899	55 708	55 176	15
M	Erziehung und Unterricht	5	246	22	222	1
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	4 657	3	4 418	237
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	45	90 896	29 315	29 860	31 721
P	Private Haushalte/Sammelentsorgung ...	56	13 815	6 911	6 905	-
Insgesamt		658	598 590	219 280	313 483	65 826

Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2004 nach Abfallarten und Verbleib

EAV-Schl. ¹	Abfallbezeichnung	Erzeuger ²	Erzeugte Abfallmengen insgesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
Tonnen						
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	•	•	•	•
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	•	•	•	•
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	4	77	–	77	–
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	17	565	167	78	319
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	26	2 992	–	1 097	1 895
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	22	1 095	–	881	214
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	12	2 085	–	1 694	391
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	15	12 895	48	383	12 464
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	44	3 440	1 994	362	1 086
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	69	12 743	580	9 380	2 782
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle)	122	24 326	10 020	6 983	7 323

Anmerkungen siehe Seite 541

Noch: Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2004 nach Abfallarten und Verbleib

EAV-Schl. ¹	Abfallbezeichnung	Erzeuger ²	Erzeugte Abfallmengen insgesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
Tonnen						
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	12	619	–	250	368
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	29	2 803	–	2 262	541
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	64	13 090	2 522	2 888	7 679
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	402	453 911	193 602	253 200	7 109
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	6	365	–	346	20
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	38	59 010	2 434	33 002	23 573
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	23	8 568	7 913	594	61
Insgesamt		658	598 590	219 280	313 483	65 826

¹ Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)

² Mehrfachzählungen sind möglich.

Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2004 nach Abfallarten und Herkunft

EAV-Schl. ¹	Abfallbezeichnung	Entsorgte Abfallmengen insgesamt	Von Erzeugern aus		
			Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
Tonnen					
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	2 320	167	1 390	762
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	197	–	197	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	1 956	48	–	1 908
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	3 401	1 994	859	550
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	843	580	262	–
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle)	15 138	10 020	5 108	10
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	86	–	86	–
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	11 426	2 522	3 394	5 511
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	282 855	193 602	86 139	3 115
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	6 968	2 434	4 496	37
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	12 828	7 913	2 254	2 661
Insgesamt		338 017	219 280	104 185	14 553

¹ Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)

An Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen gelieferte Abfallmengen sowie daraus gewonnene Erzeugnisse und Stoffe 2004

Eingesetzte Stoffe — Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	Anlagen ¹			Eingesetzte/gewonnene Mengen		
	ins- gesamt	stationär	mobil/ semi- mobil	ins- gesamt	in/aus	
					statio- nären	mobil- /semimobilen
	Anlagen			Anlagen		
Anzahl			Tonnen			
Eingesetzte Stoffe						
Bauschutt	10	4	6	688 123	465 736	222 387
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt	10	4	6	295 141	238 627	56 514
Bodenaushub	19	5	14	542 791	207 645	335 146
Straßenaufbruch	11	5	6	347 684	232 627	115 057
Baustellenabfälle	1	–	1	•	–	•
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	1	–	1	•	–	•
Insgesamt	25	8	17	1 875 239	1 144 635	730 604
Gewonnene Erzeugnisse u. Stoffe						
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	13	7	6	849 472	593 426	256 046
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt) ...	12	6	6	145 321	87 265	58 056
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	1	–	1	•	–	•
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	6	3	3	120 001	94 406	25 595
Bodenaushub, aufbereitet/ ausgesiebt	24	8	16	651 292	308 340	342 952
Asphaltgranulat	3	1	2	•	•	•
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	25	8	17	1 768 677	1 084 097	684 580
Aufbereitungsrückstände/ Sortierreste						
Holz	8	4	4	3 097	2 061	1 036
Papier, Pappe, Karton	2	1	1	•	•	•
PVC, PVC- Folien	2	1	1	•	•	•
andere Kunststoffe und Kunststoffgemische	2	1	1	•	•	•
Metallschrott, eisenhaltig	8	6	2	5 720	5 255	465
Sonstige	15	5	10	19 787	4 289	15 498
Insgesamt	18	6	12	28 736	11 634	17 102
Von den Aufbereitungsrückstän- den/Sortierresten abgegeben						
zur Abfallbeseitigung	4	–	4	1 926	–	1 926
zur Abfallverwertung	16	6	10	26 810	11 634	15 176

¹ Mehrfachzahlungen sind möglich.

Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2004 nach Verpackungsarten und Verbleib

Verpackungsart	Be- triebe ¹	Einge- sammelte Menge insgesamt	Davon Verbleib			
			an Sortier- anlagen im Inland	darunter in Berlin	an Ver- werter- betriebe	darunter im Inland
			Tonnen			
Von privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs- verpackungen	22	165 060	165 037	92 170	23	23
davon						
Leichtstoff-Fractionen	15	67 401	67 401	63 499	x	x
Papier-,Pappe-,Karton- verpackungen aus Depot- containern und anderen Sammelsystemen	11	29 172	29 172	28 304	–	–
Getrennt gesammelte						
Papier-,Pappe-,Karton- verpackungen	1	•	•	•	–	–
Kunststoffe	2	•	•	•	•	•
Metalle	1	•	–	–	•	•
Verbunde	1	•	•	•	–	–
Gemischtes Glas	5	19 221	19 221	–	–	–
Farblich getrennt gesammeltes Glas	6	48 876	48 876	–	–	–
Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen oder industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen	34	122 110	73 816	61 562	48 294	48 294
davon						
Verpackungen für nicht- schadstoffhaltige Füllgüter	30	122 007	73 774	61 562	48 233	48 233
davon						
Glas	8	4 922	4 719	28	203	203
Papier,Pappe,Karton	26	96 716	55 116	51 238	41 600	41 600
Metalle	9	1 017	702	702	315	315
Kunststoffe	20	5 167	2 989	2 193	2 178	2 178
Holz	20	10 099	6 295	3 619	3 804	3 804
Verbunde	6	210	77	52	133	133
Nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	7	3 876	3 876	3 730	–	–
Verpackungen für schadstoff- haltige Füllgüter	6	103	42	–	61	61
Insgesamt	44	287 170	238 853	153 732	48 317	48 317

¹ Mehrfachzählungen sind möglich.

Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen 2004 nach Herkunft, Einsatz und Art der Kunststoffe

Herkunft/Einsatz der Altkunststoffe	Betriebe	Alt- kunst- stoffe insgesamt	Davon			
			Thermo- plaste	Duro- plaste	Elasto- mere	gemischte Kunst- stoffe
			Tonnen			
In Aufarbeitungsanlagen eingesetzte Altkunststoffe	24	24 193	23 595	–	–	598
davon bezogen aus						
dem Inland	•	24 011	•	•	•	•
dem Ausland	•	182	•	•	•	•
darunter aus						
Ländern der Europäischen Union	•	182	•	•	•	•
davon Kunststoffabfälle aus						
der Produktion des eigenen Betriebes	•	9 382	9 382	–	–	–
der Produktion von anderen Betrieben	•	7 972	7 374	–	–	598
der Einsammlung/Sortierung von Verpackungen	•	2 233	2 233	–	–	–
dem Automobilbereich	•	1 822	1 822	–	–	–
dem Elektro-/Elektronikschrott- bereich	•	2 344	2 344	–	–	–
dem Baubereich	•	93	93	–	–	–
der Landwirtschaft und dem Gartenbau	•	–	–	–	–	–
dem Möbelbereich und Sonstige ...	•	347	347	–	–	–
Zur werkstofflichen Verwertung eingesetzte Altkunststoffe	18	24 202	23 604	–	–	598
davon						
selbst aufgearbeitet	•	14 461	13 863	–	–	598
von anderen Betrieben übernommene aufgearbeitete Altkunststoffe	•	9 741	9 741	–	–	–

Von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) beseitigte Abfallmengen 2005 nach Monaten

Monat Jahr	Abfälle ins- gesamt	Davon							
		BSR-Anlieferungen					Fremdanlieferungen		
		ins- gesamt	gemischte Siedlungsabfälle		sonstige Abfälle ²	gemischte Siedlungs- abfälle	Straßen- reini- gungs- abfälle	sonstige Abfälle	
			ins- gesamt	darunter					
		Haus- müll	Sperr- müll ¹						
1 000 Tonnen									
Januar	84,4	79,6	72,8	72,1	0,1	6,8	1,7	0,1	1,6
Februar	77,2	73,1	67,4	66,8	0,1	5,8	1,8	0,1	0,7
März	94,1	89,5	79,9	78,9	0,2	9,6	2,0	0,1	0,8
April	104,8	98,2	79,9	78,7	0,2	18,3	2,2	0,1	2,4
Mai	104,3	93,6	82,0	80,9	0,1	11,6	2,2	0,2	6,6
Juni	86,9	77,6	76,3	75,5	0,0	1,3	5,3	0,1	2,6
Juli	81,7	72,0	70,8	70,2	0,0	1,2	4,9	0,1	3,5
August	94,2	82,6	81,4	80,6	0,0	1,2	6,1	0,1	3,9
September	90,1	77,8	76,6	75,9	0,0	1,2	6,8	0,1	4,0
Oktober	87,4	76,6	75,4	74,7	0,0	1,1	5,9	0,1	3,4
November	89,0	78,9	77,7	76,9	0,0	1,2	5,2	0,0	3,3
Dezember	87,9	77,7	76,4	75,7	0,0	1,3	6,0	0,1	2,9
2005	1 082,1	977,4	916,7	906,8	0,6	60,7	50,0	1,1	35,6
2004	1 022,8	961,9	919,0	904,7	1,1	42,9	41,1	1,2	18,6

¹ ohne die verwertete Sperrmüllmenge

² einschließlich beseitigter Straßenreinigungsabfälle von 46 423 Tonnen (99,9 % der Straßenreinigungsabfälle werden verwertet)

Quelle: Berliner Stadtreinigungsbetriebe

Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe durch Unternehmen 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsklasse	Unter- nehmen	Verwendung		
			ins- gesamt	als Kälte- mittel	als sonstiges Mittel
			Tonnen		
D	Verarbeitendes Gewerbe	12	17,4	17,4	-
	darunter				
15	Ernährungsgewerbe	-	-	-	-
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-	-	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	-	-	-	-
29	Maschinenbau	12	17,4	17,4	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	-	-	-	-
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	-	-	-	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	-	-	-	-
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	-	-	-
F	Baugewerbe	21	12,8	12,8	-
	darunter				
4533	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	21	12,8	12,8	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	13	8,4	8,4	-
	davon				
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	9	0,6	0,6	-
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) ...	4	7,8	7,8	-
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	-	-	-	-
60	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	3	13,3	13,3	-
74	Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	1	•	•	-
	Insgesamt	50	52,1	52,1	-

Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe durch Unternehmen 2005 nach Stoffgruppen und ausgewählten Stoffarten

Stoffgruppe ausgewählte Stoffart	Unter- nehmen ¹	Verwendung			
		ins- gesamt	als Kälte- mittel	als sonstiges Mittel	1 000 GWP ² - gewichtete Tonnen
H-FKW (teilfluorierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe)	37	27,5	27,5	-	35,8
darunter					
R 134a (1,1,1,2-Tetrafluorethan)	37	27,5	27,5	-	35,8
Blends	36	24,5	24,5	-	66,8
darunter					
R 404 A (Forane FX 70)	17	16,5	16,5	-	53,7
R 407 A (Isceon 407 A)	1	•	•	-	•
R 407 C (Reclin)	23	6,7	6,7	-	10,2
R 410 A (Genetron AZ 20)	6	0,7	0,7	-	1,3
R 413 A (Isceon 49)	1	•	•	-	•
R 507 (Solkane 507)	3	0,4	0,4	-	1,4
Insgesamt	50	52,1	52,1	-	102,6

1 Mehrfachzählungen sind möglich.

2 Treibhauspotential

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1991 bis 2005

Jahr	Unfälle	Freigesetztes Volumen	Wieder-gewonnenes Volumen	Wieder-gewinnungs- quote
		m ³		%

Unfälle beim Umgang¹ mit wassergefährdenden Stoffen

1991	20	4,1	3,7	90,2
1992	17	11,9	10,7	89,9
1993	21	21,6	21,5	99,5
1994	27	11,3	11,3	100,0
1995	14	13,7	13,6	99,3
1996	40	31,7	31,7	100,0
1997	43	18,1	16,3	90,1
1998	25	12,8	8,8	68,8
1999	31	39,0	33,8	86,7
2000	13	2,6	1,4	53,8
2001	16	9,2	2,2	23,9
2002	16	6,8	3,0	44,1
2003	30	10,2	7,9	77,5
2004	10	4,4	3,0	68,2
2005	5	0,9	0,8	88,9

Unfälle bei der Beförderung² von wassergefährdenden Stoffen

1991	9	51,5	51,5	100,0
1992	7	6,6	4,6	69,7
1993	5	10,3	10,3	100,0
1994	5	0,5	0,5	100,0
1995	4	0,6	0,5	83,3
1996	9	1,2	1,2	100,0
1997	15	17,9	16,8	93,9
1998	7	1,6	–	–
1999	9	0,5	0,2	40,0
2000	20	19,5	10,1	51,8
2001	13	3,3	0,2	6,1
2002	23	4,0	–	–
2003	5	0,8	0,4	50,0
2004	9	1,4	1,1	78,6
2005	3	0,2	–	–

1 bis zum Jahr 1995 Unfälle bei der Lagerung

2 bis zum Jahr 1995 Unfälle beim Transport

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2005

Merkmal	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
	insgesamt	davon mit		insgesamt	davon mit	
		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
Unfälle	5	5	-	3	3	-
Betroffenes Gebiet						
Wasserschutzgebiet	-	-	-	1	1	-
anderes Gebiet	5	5	-	2	2	-
Art der Anlage						
Lageranlagen	4	4	-	x	x	x
davon						
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	3	3	-	x	x	x
Lageranlagen im nicht-gewerblichen Bereich	1	1	-	x	x	x
Anlagen zum Abfüllen	-	-	-	x	x	x
Umschlaganlagen	-	-	-	x	x	x
Innerbetriebliche Beförderung ... Herstellungs-, Behandlungs-, Verwendungsanlagen	1	1	-	x	x	x
	-	-	-	x	x	x
Beförderungsmittel						
Straßenfahrzeuge	x	x	x	3	3	-
Eisenbahnwagen	x	x	x	-	-	-
Schiffe	x	x	x	-	-	-
ohne Angabe	x	x	x	-	-	-
Unfallursachen						
Material	1	1	-	3	3	-
Korrosion metallischer Anlagenteile	-	-	-	x	x	x
Alterung von Anlagenteilen aus sonstigen Werkstoffen	-	-	-	x	x	x
Mängel an Behälter/ Verpackung	x	x	x	-	-	-
Versagen von Schutzeinrich- tungen/Mängel an Armaturen	-	-	-	-	-	-
Mängel an Fahrzeugen und Sicherheitseinrichtungen	x	x	x	1	1	-
sonstige Materialursachen	1	1	-	2	2	-
Verhalten	2	2	-	-	-	-
Bedienungsfehler beim Füllen und andere	1	1	-	x	x	x
Alleinunfall	x	x	x	-	-	-
Montagefehler	1	1	-	x	x	x
Kollision/Kollision mit anderem Beförderungsmittel	-	-	-	-	-	-
sonstige Ursachen/ungeklärt	2	2	-	-	-	-

Noch: Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2005

Merkmal	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
	ins- gesamt	davon mit		ins- gesamt	davon mit	
		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl- produkten	sonstigen Stoffen
Unfallfolgen¹						
Verunreinigung des Bodens	2	2	-	3	3	-
Verunreinigung eines Kanal- netzes/einer Kläranlage	1	1	-	-	-	-
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	-	-	-	-	-	-
Verunreinigung des Grund- wassers	-	-	-	-	-	-
Verunreinigung einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-
Brand/Explosion	-	-	-	-	-	-
sonstige/ungeklärt	2	2	-	-	-	-
Sofortmaßnahmen¹						
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	1	1	-	-	-	-
Verhinderung weiteren Auslaufens	3	3	-	2	2	-
Verhinderung weiteren Ausbreitens	3	3	-	3	3	-
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	1	1	-	-	-	-
Aufbringen von Bindemitteln	5	5	-	-	-	-
Einbringen von Sperren in Gewässer	-	-	-	-	-	-
Löschen etwaiger Brände	-	-	-	-	-	-
Analyse des verunreinigten Materials	-	-	-	-	-	-
weitere Sofortmaßnahmen	1	1	-	-	-	-
Folgemaßnahmen¹						
Ausheben verunreinigten Materials	4	4	-	3	3	-
Abfuhr verunreinigten Materials Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	4	4	-	3	3	-
Niederbringen von Grundwasser- beobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfgruben	-	-	-	-	-	-
weitere Folgemaßnahmen	2	2	-	-	-	-
unbekannt/nicht absehbar ²	-	-	-	-	-	-

¹ Mehrfachzählungen sind möglich.

² einschließlich „ohne Angabe“

Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹ 1996 bis 2004

Jahr	Betriebe				Investitionen				
	ins-gesamt	mit Investi-tionen	mit Investitionen für Umweltschutz		ins-gesamt	darunter für Umweltschutz			
			Anzahl	% von ins-gesamt		absolut	% von ins-gesamt	je Beschäf-tigten	je 1 000 EUR Umsatz
	1 000 EUR				EUR				

Verarbeitendes Gewerbe²

1996	927	824	87	9,4	882 544	21 792	2,5	589	2
1997	925	845	112	12,1	1 193 031	23 707	2,0	593	2
1998	873	815	76	8,7	978 291	17 851	1,8	822	4
1999	875	759	90	10,3	934 223	20 950	2,2	965	4
2000	859	746	91	10,6	925 424	26 816	2,9	620	2
2001	838	707	80	9,5	952 959	13 099	1,4	289	1
2002	885	711	67	7,6	888 315	8 477	1,0	203	1
2003	841	683	67	9,8	870 749	11 081	1,3	306	1
2004	808	676	63	9,3	831 796	23 835	2,9	682	2

Energie- und Wasserversorgung

1996	13	11	7	x	706 147	26 357	3,7	x	x
1997	13	11	7	x	734 731	43 414	5,9	x	x
1998	10	8	4	x	860 709	11 739	1,4	x	x
1999	10	9	5	x	643 616	9 661	1,5	x	x
2000	10	10	4	x	706 487	12 253	1,7	x	x
2001	10	10	5	x	451 616	12 371	2,7	x	x
2002	9	9	4	x	453 023	4 489	1,0	x	x
2003	8	8	5	x	378 860	7 097	1,9	x	x
2004	8	8	6	x	343 506	1 237	0,4	x	x

¹ ohne Baugewerbe

² sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹ 2004 nach Umweltschutzbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Betriebe mit Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		ins- ge- samt	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- ge- samt	Abfall- ent- sorg- ung	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- hal- tung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung
1 000 EUR										
C,D	Verarbeitendes Gewerbe ²	808	63	23 835	1 073	11 410	925	10 057	47	324
11	Gewinnung von Erdöl u. Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Ernährungsgewerbe	113	8	201	7	96	-	98	-	-
16	Tabakverarbeitung	4	1	7	-	7	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	9	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Bekleidungsgewerbe ...	4	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Ledergewerbe	1	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe	9	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Papiergewerbe	16	1	95	-	-	95	-	-	-
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigungen	101	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Kokerei, Mineralöl- verarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	1	10	-	-	-	10	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeug- nissen	43	6	489	85	119	24	11	3	247
25	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	36	2	62	8	-	54	-	-	-
26	Glasgewerbe, Herstel- lung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	27	2	39	1	38	-	-	-	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	15	4	677	-	1	-	676	-	-
28	Herstellung von Metall- erzeugnissen	91	5	2 271	47	1 468	393	363	-	-

¹Anmerkungen siehe Seite 554

Noch: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹ 2004 nach Umweltschutzbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Betriebe mit Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		ins- ge- samt	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- ge- samt	Abfall- ent- sor- gung	Ge- wäs- ser- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- hal- tung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung
29	Maschinenbau	97	8	556	1	202	6	342	-	5
30	Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen ...	9	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	56	5	399	5	157	66	161	10	-
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik ...	42	3	685	3	357	-	291	34	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	85	6	79	17	29	9	25	-	-
34	Herstellung von Kraft- wagen und -teilen	12	3	11 496	9	5 704	73	5 638	-	72
35	Sonstiger Fahrzeugbau	14	3	4 979	307	3 231	205	1 236	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Musikinstru- menten, Sportgerä- ten, Spielwaren u. ä. ...	10	2	164	67	-	-	97	-	-
37	Recycling	11	3	1 622	516	-	-	1 107	-	-
E	Energie- und Wasser- versorgung	8	6	1 237	23	619	52	543	-	-
Insgesamt		816	69	25 072	1 096	12 029	977	10 600	47	324

¹ ohne Baugewerbe

² sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Investitionen für Umweltschutz der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes¹ 2004 nach Umweltschutzbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen m. Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		ins- ge- samt	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- ge- samt	Abfall- ent- sorg- ung	Ge- wäs- ser- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- hal- tung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung
C,D	Verarbeitendes Gewerbe ²	657	53	16 052	6 250	4 470	624	3 749	170	790
11	Gewinnung von Erdöl u. Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	1	1	324	-	182	16	101	26	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Ernährungsgewerbe	97	8	5 408	4 732	186	93	397	-	-
16	Tabakverarbeitung	2	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	7	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Bekleidungs-gewerbe ...	4	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Ledergewerbe	1	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe	7	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Papiergewerbe	15	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigungen	93	1	792	407	-	-	228	-	157
23	Kokerei, Mineralöl- verarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	1	10	-	-	-	10	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeug- nissen	35	5	3 027	369	1 981	24	40	4	609
25	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	29	1	8	8	-	-	-	-	-
26	Glasgewerbe, Herstel- lung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	5	237	1	212	-	-	5	19
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12	3	677	-	1	-	676	-	-
28	Herstellung von Metall- erzeugnissen	81	5	2 271	47	1 468	393	363	-	-

Anmerkungen siehe Seite 556

Noch: Investitionen für Umweltschutz der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes¹ 2004 nach Umweltschutzbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen m. Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		ins- ge- sam	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- ge- sam	Abfall- ent- sor- gung	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- hal- tung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung
29	Maschinenbau	66	4	348	0	-	-	342	-	5
30	Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen ...	9	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	39	4	139	-	32	94	14	-	-
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik ...	32	3	685	3	357	-	291	34	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	77	5	28	7	4	4	13	-	-
34	Herstellung von Kraft- wagen und -teilen	9	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Sonstiger Fahrzeugbau	8	2	258	40	48	-	68	102	-
36	Herstellung von Möbeln, Musikinstru- menten, Sportgerä- ten, Spielwaren u. ä. ...	10	2	164	67	-	-	97	-	-
37	Recycling	5	3	1 675	568	-	-	1 107	-	-
E	Energie- und Wasser- versorgung	9	6	5 413	18	609	44	4 742	-	-
Insgesamt		666	59	21 465	4 268	5 079	668	8 491	170	790

¹ ohne Baugewerbe

² sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Bestand an Straßenbäumen 2003 nach Bezirken und ausgewählten Baumarten

Bezirk	Straßen- bäume ins- gesamt	Darunter					
		Ahorn	Eiche	Kastanie	Linde	Platane	Robinie
Mitte	23 544	5 447	845	1 005	9 174	1 365	1 006
Friedrh.-Kreuzb.	14 422	1 724	348	496	6 549	1 220	100
Pankow	40 400	7 477	1 108	2 223	16 814	2 276	415
Charlbg.-Wilmerd.	45 216	7 204	5 705	1 314	17 995	4 548	2 044
Spandau	26 880	3 868	4 522	1 455	8 661	2 180	1 253
Steglitz-Zehlend. ...	62 312	8 623	7 290	5 784	23 351	2 968	2 934
Tempelh.-Schöneb.	35 743	5 855	3 122	1 936	13 548	2 527	1 191
Neukölln	21 158	3 908	1 947	608	10 128	1 137	641
Treptow-Köpenick	38 010	8 949	4 103	1 661	13 288	1 204	760
Marzahn-Hellersd.	33 132	8 547	1 564	1 487	8 637	1 381	1 088
Lichtenberg	29 891	7 189	909	838	7 740	2 120	901
Reinickendorf	44 814	9 295	5 446	2 447	14 765	2 430	1 670
Berlin	415 522	78 086	36 909	21 254	150 650	25 356	14 003
in %	100	19	9	5	36	6	3

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Schadstoffimmissionen 2005 nach Monaten

Monat	Höchstes Tagesmittel		Mittelwert		Maximales 8h-Mittel	
	Schwefeldioxid		Feinstaub (PM10)		Kohlenmonoxid	
	Innenstadt ¹ u. Hauptver- kehrsstraßen	im übrigen Stadtgebiet	an Haupt- verkehrs- straßen	im übrigen Stadtgebiet	an Haupt- verkehrs- straßen	im übrigen Stadtgebiet
	Mikrogramm je m ³				Milligramm je m ³	
Januar	13	11	32	18	1,9	1,0
Februar	32	28	49	36	2,1	1,6
März	20	20	49	33	2,1	1,4
April	13	13	42	30	1,5	0,8
Mai	7	7	30	19	2,0	1,2
Juni	5	5	27	18	1,1	0,6
Juli	6	4	28	19	1,5	0,7
August	7	7	30	17	1,6	1,0
September	10	10	40	27	2,1	1,7
Oktober	31	31	45	34	3,0	2,4
November	13	13	37	25	2,2	1,3
Dezember	25	25	35	23	2,7	2,8
2005	32	23	37	25	3,0	2,8
2004	33	29	35r	23	3,3r	3,1r

Grenzwert

125²40²10²

Anmerkungen siehe Seite 559

Noch: Schadstoffimmissionen 2005 nach Monaten

Monat	Durchschnittliche Immissionen von				Tage mit Überschreitung von Schwellenwerten für Ozon	
	Stickstoffmonoxid		Stickstoffdioxid		120 ³	180 ⁴
	an Hauptverkehrsstraßen	im übrigen Stadtgebiet	an Hauptverkehrsstraßen	im übrigen Stadtgebiet	Mikrogramm je m ³	
	Mikrogramm je m ³				Anzahl	
Januar	54	3	47	19	–	–
Februar	59	5	56	23	–	–
März	54	4	58	21	1	–
April	53	4	57	20	3	–
Mai	50	3	57	16	5	–
Juni	40	2	50	14	6	–
Juli	42	2	47	14	4	–
August	49	3	48	16	–	–
September	61	5	57	20	5	–
Oktober	67	7	52	20	–	–
November	75	10	46	23	–	–
Dezember	60	9	44	21	–	–
2005	55	5	52	19	24	–
2004	62	6	47	20	13	1

Grenzwert

–

40²

x

1 begrenzt durch den inneren S-Bahn-Autobahnring und den Straßenzug Seestraße/Osloer Straße

2 Grenzwerte nach Verordnung über Immissionswerte für Schadstoffe in der Luft (22.BImSchV)

3 Langfristiges Ziel nach Verordnung zur Minderung von Sommersmog, Versauerung und Nährstoffeinträgen (33.BImSchV) (Achtstundenwert)

4 Schwellenwert zur Information der Bevölkerung nach Verordnung zur Minderung von Sommersmog, Versauerung und Nährstoffeinträgen (33.BImSchV) (Einstundenwert)

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Waldschäden 1999 bis 2005 nach Schadstufen

Baumart	Schadstufe ¹	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		in % der begutachteten Bäume, jeweils im Juli/August						
Summe aller Baumarten	ohne Schäden 0	29	21	12	19	22	11	10
	schwach geschädigt 1	53	55	59	57	53	49	49
	mittelstark geschädigt 2	}	18	24	29	24	25	40
	stark geschädigt 3							
	abgestorben 4							
darunter Kiefern	ohne Schäden 0	25	21	9	18	25	7	8
	schwach geschädigt 1	62	60	64	60	56	62	58
	mittelstark geschädigt 2	}	13	19	27	22	19	31
	stark geschädigt 3							
	abgestorben 4							
Eichen	ohne Schäden 0	14	7	4	12	2	1	2
	schwach geschädigt 1	46	50	53	53	49	18	19
	mittelstark geschädigt 2	}	40	43	44	35	49	81
	stark geschädigt 3							
	abgestorben 4							

¹ Folgende Schadstufen werden unterschieden:

0 = ohne Schäden: 0 – 10 % Grünverlust;

1 = schwach geschädigt (Warnstufe): 11 – 25 % Grünverlust;

2 = mittelstark geschädigt: 26 – 60 % Grünverlust;

3 = stark geschädigt: 61 – 99 % Grünverlust;

4 = abgestorben: 100 % Grünverlust

Quelle: Berliner Forsten

Großstadtvergleich

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

XXIV

Ausgewählte Angaben	
deutscher Großstädte 2005	562
Bevölkerung	
deutscher Großstädte 2005	563

Ausgewählte Angaben deutscher Großstädte 2005

Merkmal	Einheit	Berlin	Hamburg	München	Köln	Frankfurt (Main)
Bevölkerung am 31. 12. 2005	Anzahl	3 395 189	1 743 627	1 288 307	991 537	651 899
Wanderungsgewinn/ -verlust (-) 2005	Anzahl	- 1 801	765	4 060	779	...
Arbeitslose am 31. 12. 2005	Anzahl	286 813	97 844 p	80 641 p	66 749	57 588
Arbeitslosenquote am 31. 12. 2005	%	19,2	12,9 p	8,0 p	14,8	9,8
Offene Stellen am 31. 12. 2005	Anzahl	19 821	5 309	8 303 p	3 657	9 618
Bestand an Wohnungen am 31. 12. 2005	Anzahl	1 881 837	876 366	710 123	515 186	351 024
Wohnungen je 1 000 Einwohner am 31. 12. 2005	Anzahl	554	503	551	520	538
Bestand an Kraft- fahrzeugen am 31. 12. 2005	Anzahl	1 416 379	959 687	795 575	544 530	378 655
Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner am 31. 12. 2005	Anzahl	417	550	618	549	581
Gemeindesteuer- einnahmen (netto) 2005	1 000 EUR	2 313 841	2 750 687	2 120 318	1 260 917	1 383 012
Gemeindesteuer- einnahmen (netto) je Einwohner 2005	EUR	682	1 578	1 646	1 272	2 122

Quelle: Schnellbericht zum Statistischen Jahrbuch
Deutscher Gemeinden sowie Statistische Landesämter

Bevölkerung deutscher Großstädte 2005

Großstadt	Land	Bevölkerung am 31. 12. 2005	Zu- oder Abnahme (-) gegenüber			
			1. 1. 2005		1990	1970
			absolut	%		
Berlin	Berlin	3 395 189	7 361	0,2	-1,1	5,8
Hamburg	Hamburg	1 743 627	8 797	0,5	5,5	-2,8
München	Bayern	1 259 677	10 501	0,8	2,5	-2,6
Köln	Nordrhein-Westfalen	983 347	13 638	1,4	3,1	15,9
Frankfurt a. Main	Hessen	651 899	5 010	0,8	1,1	-2,6
Stuttgart	Baden-Württemberg	592 569	1 912	0,3	2,2	-6,4
Dortmund	Nordrhein-Westfalen	588 168	-512	-0,1	-1,8	-8,0
Essen	Nordrhein-Westfalen	585 430	-2 654	-0,5	-6,6	-16,2
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	574 514	1 851	0,3	-0,2	-13,4
Bremen	Bremen	546 852	920	0,2	-0,8	-6,1
Hannover	Niedersachsen	515 729	-112	-0,0	0,5	-1,6
Leipzig	Sachsen	502 651	4 286	0,9	-1,6	-13,9
Duisburg	Nordrhein-Westfalen	501 564	-2 839	-0,6	-6,3	10,3
Nürnberg	Bayern	499 237	3 935	0,8	1,1	5,4
Dresden	Sachsen	495 181	7 812	1,6	0,9	-1,4
Bochum	Nordrhein-Westfalen	385 626	-2 553	-0,7	-2,7	12,1
Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	359 237	-1 840	-0,5	-6,4	-14,2
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	326 925	-1 087	-0,3	2,5	93,5
Bonn	Nordrhein-Westfalen	312 818	880	0,3	7,0	14,0
Mannheim	Baden-Württemberg	307 900	401	0,1	-0,8	-7,3
Karlsruhe	Baden-Württemberg	285 263	1 100	0,4	3,7	10,0
Wiesbaden	Hessen	274 611	535	0,2	5,5	9,8
Münster	Nordrhein-Westfalen	270 868	830	0,3	4,4	36,5
Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	268 102	-2 005	-0,7	-8,7	-23,0
Augsburg	Bayern	262 676	2 269	0,9	2,3	24,2
Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	261 444	-522	-0,2	0,8	73,0
Aachen	Nordrhein-Westfalen	258 208	387	0,2	6,8	48,8
Chemnitz	Sachsen	246 587	-1 744	-0,7	-16,2	-17,4
Braunschweig	Niedersachsen	245 273	-599	-0,2	-5,2	9,6
Krefeld	Nordrhein-Westfalen	237 701	-569	-0,2	-2,6	7,0
Halle/Saale	Sachsen-Anhalt	237 198	-1 299	-0,5	-23,5	-7,8
Kiel	Schleswig-Holstein	234 433	1 104	0,5	-4,5	-13,7
Magdeburg	Sachsen-Anhalt	229 126	2 451	1,1	-17,8	-15,8
Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	218 898	-411	-0,2	-2,2	-11,3
Freiburg i.Br.	Baden-Württemberg	215 966	1 968	0,9	13,1	33,1
Lübeck	Schleswig-Holstein	211 825	-49	-0,0	-1,4	-11,5
Erfurt	Thüringen	202 844	394	0,2	-2,9	3,2
Rostock	Mecklenburg-Vorpomm.	199 288	295	0,1	-19,7	0,2
Hagen	Nordrhein-Westfalen	196 934	-1 846	-0,9	-8,2	-2,0
Kassel	Hessen	194 427	-37	-0,0	0,1	-9,2
Mainz	Rheinland-Pfalz	194 372	8 311	4,5	8,3	12,9
Hamm	Nordrhein-Westfalen	184 239	-687	-0,4	2,6	116,9
Saarbrücken	Saarland	178 914	-1 355	-0,8	-6,7	39,8
Herne	Nordrhein-Westfalen	170 992	-839	-0,5	-4,0	64,3
Mülheim a.d.Ruhr	Nordrhein-Westfalen	169 917	-410	-0,2	-4,4	-11,3

Noch: Bevölkerung deutscher Großstädte 2005

Großstadt	Land	Bevölkerung am 31. 12. 2005	Zu- oder Abnahme (-) gegenüber			
			1. 1. 2005		1990	1970
			absolut	%		
Osnabrück	Niedersachsen	163 814	- 675	- 0,4	0,4	13,8
Solingen	Nordrhein-Westfalen	163 581	- 624	- 0,4	- 1,1	- 7,3
Ludwigshafen a. Rh.	Rheinland-Pfalz	163 343	- 40	- 0,0	0,7	- 7,2
Leverkusen	Nordrhein-Westfalen	161 227	- 374	- 0,2	0,2	49,9
Oldenburg (Oldb.)	Niedersachsen	158 565	171	0,1	10,8	21,2
Neuss	Nordrhein-Westfalen	151 610	- 265	- 0,2	3,1	32,3
Potsdam	Brandenburg	147 583	1 876	1,3	5,6	32,6
Paderborn	Nordrhein-Westfalen	143 769	790	0,6	19,1	115,1
Heidelberg	Baden-Württemberg	142 993	- 130	- 0,1	4,5	18,2
Darmstadt	Hessen	140 562	484	0,3	1,2	- 0,5
Würzburg	Bayern	133 906	367	0,3	4,8	14,3
Regensburg	Bayern	129 859	942	0,7	6,7	0,2
Göttingen	Niedersachsen	121 884	- 303	- 0,2	0,0	11,8
Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	121 827	- 800	- 0,7	- 2,6	- 2,7
Heilbronn	Baden-Württemberg	121 613	293	0,2	5,0	19,6
Ingolstadt	Bayern	121 314	1 157	1,0	15,0	68,6
Wolfsburg	Niedersachsen	121 199	- 949	- 0,8	- 5,7	36,7
Ulm	Baden-Württemberg	120 625	518	0,4	9,1	29,8
Offenbach am Main	Hessen	119 430	- 97	- 0,1	3,9	1,8
Bottrop	Nordrhein-Westfalen	119 356	- 554	- 0,5	0,4	11,9
Pforzheim	Baden-Württemberg	119 021	174	0,1	5,4	31,8
Bremerhaven	Bremen	116 615	- 666	- 0,6	- 10,6	- 17,0
Remscheid	Nordrhein-Westfalen	115 864	- 963	- 0,8	- 5,9	- 15,1
Fürth	Bayern	113 422	916	0,8	9,7	19,7
Reutlingen	Baden-Württemberg	112 252	23	0,0	8,3	41,1
Salzgitter	Niedersachsen	107 726	- 1 037	- 1,0	- 5,8	- 8,9
Moers	Nordrhein-Westfalen	107 547	- 383	- 0,4	2,8	104,7
Koblenz	Rheinland-Pfalz	106 501	- 538	- 0,5	- 2,1	- 10,8
Siegen	Nordrhein-Westfalen	106 293	- 452	- 0,4	- 2,6	85,5
Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	105 761	- 135	- 0,1	1,7	113,4
Cottbus	Brandenburg	105 309	- 1 106	- 1,0	- 16,3	26,2
Gera	Thüringen	103 948	- 1 205	- 1,1	- 19,4	- 6,8
Erlangen	Bayern	103 197	619	0,6	0,7	22,7
Hildesheim	Niedersachsen	102 575	- 362	- 0,4	- 2,6	9,4
Jena	Thüringen	102 532	90	0,1	0,0	16,3
Witten	Nordrhein-Westfalen	100 793	- 388	- 0,4	- 4,4	3,5

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen. Dabei kann die Klassifikation in ihrer vollständigen Tiefengliederung oder – entsprechend den Entscheidungen auf fachstatistischer Ebene – in gekürzter Form angewendet werden.

Klassifikationen dienen dazu, die bei der Beobachtung komplexer Sachverhalte anfallende Fülle von Daten übersichtlich zu erfassen und darzustellen. Klassifikationen sind von Zeit zu Zeit an geänderte Verhältnisse anzupassen. Andererseits erfordert die Analyse von Entwicklungen jedoch auch eine gewisse Kontinuität der statistischen Zeitreihen.

Mit der WZ 2003 werden beide Anforderungen an eine zweckmäßige Klassifikation erfüllt. Die WZ 2003 ist das Ergebnis einer behutsamen Aktualisierung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), deren Struktur weitgehend beibehalten werden konnte. Nur dort, wo sich seit Einführung der WZ 93 gravierende technische und wirtschaftliche Veränderungen gezeigt haben, z. B. im Zusammenhang mit einer fortschreitenden Deregulierung auf verschiedenen Märkten, waren Modifikationen der Gliederung erforderlich.

Die WZ 2003 basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1), die mit der Verordnung (EWG) Nr. 29/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 veröffentlicht wurde, und die ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 3.1) der Vereinten Nationen aufbaut. Die verbindliche Ableitung der WZ 2003 aus internationalen Standards trägt der Tatsache Rechnung, dass heute für politische und unternehmerische Entscheidungen europa- und weltweit vergleichbare statistische Daten benötigt werden.

Die Umstellung der alten (WZ93) auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2003) brachte weitreichende Veränderungen und andere Zuordnungen von einzelnen wirtschaftlichen Tätigkeiten u.a. im Dienstleistungsbereich mit sich. Bei den tabellarischen Darstellungen, die im Jahrbuch nur bis zur Gliederungstiefe der Abteilungen erfolgen, ergeben sich aber lediglich im Einzelfall Unterschiede durch textliche Änderungen der jeweiligen Bezeichnungen.

Abschnitt	Unterabschnitt	Abteilung	WZ 2003	Abschnitt	Unterabschnitt	Abteilung	WZ 2003
A	AA		Land- und Forstwirtschaft	DG	24		Herstellung von chemischen Erzeugnissen
		01	Landwirtschaft und Jagd	DH	25		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
		02	Forstwirtschaft	DI	26		Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
B	BA	05	Fischerei und Fischzucht	DJ			Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
C			Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden		27		Metallerzeugung und -bearbeitung
	CA		Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze		28		Herstellung von Metallerzeugnissen
		10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	DK	29		Maschinenbau
		11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	DL			Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
		12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze		30		Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
	CB		Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau		31		Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.
		13	Erzbergbau		32		Rundfunk-, und Nachrichtentechnik
		14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau		33		Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren
D			Verarbeitendes Gewerbe	DM			Fahrzeugbau
	DA		Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung		34		Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
		15	Ernährungsgewerbe		35		Sonstiger Fahrzeugbau
		16	Tabakverarbeitung	DN			Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling
	DB		Textil- und Bekleidungs-gewerbe		36		Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
		17	Textilgewerbe		37		Recycling
		18	Bekleidungs-gewerbe				
	DC	19	Ledergewerbe				
	DD	20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)				
	DE		Papier-, Verlags- und Druck-gewerbe				
		21	Papiergewerbe				
		22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern				
	DF	23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen				

Abschnitt Unterabschnitt Abteilung	WZ 2003	Abschnitt Unterabschnitt Abteilung	WZ 2003
E EA	Energie- und Wasserversorgung	K KA	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
40	Energieversorgung		
41	Wasserversorgung		
F FA 45	Baugewerbe		
G GA	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	70	Grundstücks- und Wohnungswesen
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	72	Datenverarbeitung und Datenbanken
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	73	Forschung und Entwicklung
		74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
H HA 55	Gastgewerbe	L LA 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
I IA	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	M MA 80	Erziehung und Unterricht
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	N NA 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
61	Schifffahrt	O OA	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
62	Luftfahrt	90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung	91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen Sozialwesen, Kultur und Sport)
64	Nachrichtenübermittlung	92	Sozialwesen, Kultur und Sport)
J JA	Kredit- und Versicherungsgewerbe	93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
65	Kreditgewerbe	P PA 95	Private Haushalte mit Hauspersonal
66	Versicherungsgewerbe	Q QA 99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten		

Alphabetisches Sachregister

Vorbemerkung

Das alphabetische Sachregister enthält ausgewählte Stichwörter für die Kapitel I bis XXIV. Zur besseren Übersicht wurde jedem Stichwort nur die erste Seitenzahl aus dem in Frage kommenden Kapitel zugeordnet. Das Stichwort kann somit in den weiteren Tabellen desselben Kapitels auftreten. Mehrere Seitenzahlen weisen auf Angaben in unterschiedlichen Kapiteln hin.

A	
Abfälle. <i>Siehe</i> Umwelt	
Abgeordnete, Berliner	201
Abgeordnetenhaus von Berlin	206
Abiturprüfungen	128
Abschlussprüfungen	129
Abwasser, abgeleitetes	536
Abwasserbeseitigung, öffentliche	532
Adoptionswesen	412
Anbau	
von Blumen	255
von Gartenerzeugnissen	253
von Gemüse	254
von Zierpflanzen	255
Anlagen, öffentliche	164
Apothekenpersonal	81
Approbationen	76
Arbeitnehmer	
-entgelt	512
sozialversicherungspflichtig	
Beschäftigte	244
beschäftigte	215
Arbeitsgericht	187
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen	
Betriebe	253
Arbeitslose	226
Arbeitslosenquote	227
Arbeitsstunden	
geleistete	224
im Ausbaugewerbe	292
im Bauhauptgewerbe	284
im Verarbeitenden Gewerbe	274
Arbeitszeiten	474
Ärzte	
im Gesundheitswesen	75
in Krankenhäusern	83
niedergelassene	76
Asylbewerber, Ausgaben für	394
Aufenthaltsdauer in Beherbergungs-	
stätten	320
Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ..	288
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe ..	286
Auftragseingangsindex	281
Ausbaugewerbe	
Beschäftigte	292

Betriebe	292	Berliner Stadtreinigungsbetriebe	546
Bruttogehaltssumme	292	Berliner Verwaltung	
Bruttolohnsumme	292	Beschäftigte	430
Entwicklung	291	Berufsabschlüsse	130
Umsatz	292	Beschäftigte	
Ausbildungsstätten	118	der Hauptverwaltung	430
Ausfuhren	332	im Ausbaugewerbe	292
Ausgaben		im Bauhauptgewerbe	283
der Hochschulen	427	im Gastgewerbe	319
des Landes	423	im Handwerk	294
privater Haushalte	491	im Verarbeitenden Gewerbe	274
Ausländer		in den Bezirksverwaltungen	431
nach Staatsangehörigkeit	42	in Körperschaften, Anstalten	
sozialversicherungspflichtig		und Stiftungen des öfftl. Rechts	432
beschäftigte	216	sozialversicherungspflichtige	215, 244
Ausrüstung der Feuerwehren	193	Bestellungen	100
Außenhandel	327	Betriebe	
Ausstattung privater Haushalte	490	forstwirtschaftliche	250
Auszubildende	131	im Ausbaugewerbe	292
B		im Bauhauptgewerbe	283
Bäder	163	im Verarbeitenden Gewerbes	274
BAföG	151	landwirtschaftliche	250
Bauabfälle	543	Betrugsfälle	179
Bauabgang	312	Bevölkerung	
Baufertigstellungen	305	ausländische	42
Baugenehmigungen	299	Bevölkerungsdichte	26
Baugewerbe	267	deutscher Großstädte	563
Bauhauptgewerbe	283	Durchschnittsbevölkerung	32
Auftragsbestand	288	Ehescheidungen	65
Auftragseingang	286	Eheschließungen	60
Beschäftigte	283	Entwicklung der	58
Betriebe	283	Familien	50
Bruttogehaltssumme	283	fortgeschriebene	33
Bruttolohnsumme	283	Geborene	62
Umsatz	285	Gestorbene	60
Baumschulen	255	in Alt-Berlin	27
Bauspargeschäfte	366	in Berlin	30
Bautätigkeit und Wohnungen	295	lebend Geborene	60
Bauüberhang	311	nach Bildungsstand	152
Beförderungsleistungen	344	nach Lebensunterhalt	45
Begräbnisse	99	nach monatlichem Nettoeinkommen ..	47
Beherbergungsstätten		nach Staatsangehörigkeit	42
Aufenthaltsdauer	320	tot Geborene	60
Gäste	320	Vorgänge	56
Übernachtungen	320	Wanderungen	66
		Bevölkerungsdichte	26
		Bezirksverordnetenversammlungen	207

Bibliotheken	155
Binnenschiffsverkehr	359
Bodenerhebungen	10
Bodennutzung	250
Brücken	345
Brutto- und Nettoanlagevermögen	521
Bruttoanlageinvestitionen	506
Bruttogehälter	516
Dienstleistungsbereiche	324
Bruttoinlandsprodukt	498
Bruttolöhne	502
Dienstleistungsbereiche	324
Bruttoverdienste	477
Bruttowertschöpfung	498
Bühnen	156
Bundestagswahl	204
Bußgeldbescheide	356

D

Deliktgruppen	189
Diagnosen	91
Diebstähle	178
Dienstleistungsbereiche	324
Diskontsatz	368
Durchschnittsbevölkerung	32

E

Ehescheidungen	65
Eheschließungen	60
Einäscherungen	99
Einfuhren	336
Eingebürgerte Personen	44
Einkommen	
Nettoeinkommen	47
privater Haushalte	491
verfügbares	519
Einkommen- und Verbrauchs- stichprobe	489
Einkommensteuer	446
Einnahmen	
der Hochschulen	427
des Landes	423
Einsätze	
der Berliner Rettungsdienste	194

der Feuerwehren	194
von Hilfsorganisationen	194
Wasserrettungsdienst	194
Einschulungen	110
Energieversorgung	265, 272
Entbindungen	89
Entgelt, Arbeitnehmer-	512
Erdbestattungen	99
Erdgasabgabe	273
Erdgasbezug	273
Erwerbspersonen	217
Erwerbsquoten	217
Erwerbstätige	
nach Bezirken	46
nach Stellung im Beruf	218
Europawahl	203
Export	332

F

Fachhochschulreife	129
Fahrerlaubnisprüfungen	347
Fahrverbote	354
Fahrzeugbestand	346
Familien	
Bezugspersonen	51
mit Kindern	50
nach Altersgruppen der Kinder	50
nach Zahl der Kinder	50
Feuerwehren	193
Filmtheater	158
Finanzen, öffentliche	417
Finanzgericht	186
Fischfang	261
Fläche	24
landwirtschaftlich genutzte	252
Siedlungsfläche	26
Stadtgebietsfläche	10, 24
Verkehrsfläche	24
Flugverkehr	360
Förderklassen	113
Fortgeschriebene Bevölkerung	33
Friedhöfe	100
Funkwageneinsätze	191

G		
Gaserzeugung	273	
Gäste in Beherbergungsstätten	320	
Gastgewerbe		
Beschäftigte	319	
Umsatz	319	
Gebäude		
-abgang	312	
Baumaßnahmen an bestehenden	299	
Errichtung neuer	299	
Geborene	62	
Geburten	89	
Geld und Kredit	361	
Gemüseanbau	254	
Geographische und meteorologische Angaben	9	
Gerichte		
Arbeitsgericht	187	
Finanzgericht	186	
Landesarbeitsgericht	187	
Landessozialgericht	184	
ordentliche	180	
Sozialgericht	184	
Verwaltungsgericht	186	
Gerichtliche Entscheidungen	65	
Gesetzliche Rentenversicherung	376	
Gestorbene	60, 96	
Gesundheitswesen	69	
Ausbildungsstätten	118	
Gewässer	10	
Gewerbeanzeigen	234	
Gewerbeertrag	440	
Gewerbesteuerpflichtige	440	
Großstadtvergleich	561	
Grundwasserstände	530	
Güterverkehr	357	
H		
Handel		
Beschäftigte	318	
Umsatz	318	
Handwerk	269	
Haushalte		
Haushaltsgröße	48	
private	48	
Hilfe		
sozialpädagogische	408	
zum Lebensunterhalt	390	
zur Erziehung	405	
Hunde	257	
Hundehalter	257	
I		
Import	336	
Inhaftierte	190	
Inlandsprodukt	518	
Insolvenzen	242	
Investitionen		
Dienstleistungsbereiche	324	
für Umweltschutz	552	
J		
Jugendarbeit	416	
Jugendhilfe	399	
Tätige Personen	415	
Jugendliche		
unter Amtspflegschaft	413	
unter Amtsvormundschaft	413	
Junge Menschen		
betreute	407	
institutionell beratene	406	
K		
Kapitalstock	520	
Kinder		
unter Amtspflegschaft	413	
unter Amtsvormundschaft	413	
verunglückte	353	
Kinderspielplätze	164	
Kindertagesstätten	404	
Klassen	111	
Kleingartenkolonien	256	
Kraftfahrzeugzulassungen	346	
Krankenhäuser	82	
Entlassungen	91	
Kennziffern	85	
Personal	82	
Krankenpflege	80	

Krankentransporte	193	Öffentliche Abwasserbeseitigung	532
Kredite	364	Öffentliche Anlagen	164
Kriegsopferfürsorge	379	Öffentliche Finanzen	417
Kriegsopferversorgung	378	Öffentliche Jugendhilfe	399
Kunststoffe	545	Öffentliche Register	
L		Eintragungen und Löschungen	238
Land Berlin		Öffentliche Sicherheit	169
Ausgaben	423	Öffentliche Straßen	345
Einnahmen	423	Öffentliche Wasserversorgung	532
Landesarbeitsgericht	187	Ordentliche Gerichte	180
Landessozialgericht	184	Organgesellschaften	452
Landschaftsschutzgebiete	12	Ozonschichtschädigung	547
Landwirtschaftliche Betriebe		P	
Arbeitskräfte	253	Personal	145, 191
Bodennutzung	250	an Hochschulen	145
genutzte Flächen	252	Feuerwehr	193
Lebend Geborene	60	Polizei	191
Lebenshaltung, Preisindex	460	Wasserrettungsdienst	194
Lehrer	117	Personen	
Lehrgangsteilnehmer	124	eingebürgerte	44
Lombardsatz	368	Erwerbspersonen	217
Luftdruck	13	rechtskräftig abgeurteilte	188
Luftfeuchtigkeit	13	rechtskräftig verurteilte	189
Lufttemperatur	13	verunglückte	348
M		wohnunglose	392
Mandate	206	Pflegeversicherungsleistungen	380
Medizinalfachpersonal	80	Planetarien	160
Müllabfuhr	546	Polizei	178
Museen	158	Preisindex	
N		für Bauleistungen	468
Nationaleinkommen	518	für Instandhaltung	469
Naturschutzgebiete	11	für Wohn- und Nichtwohngebäude ...	466
Nettoeinkommen	47	Verbraucherpreisindex	460
Nichtwohngebäude	302	Privathaushalte	48
Niederschläge	14	nach Bezirken	48
Notfallrettungseinsätze	193	nach Haushaltsgröße	48
Notrufe	191	Produktion, zum Absatz bestimmte	280
O		Prüfungen, bestandene	142
Offene Stellen	230	Prüfungsamter	142
		R	
		Rechtspflege	169

Religionsgemeinschaften	
christliche	166
islamische	167
jüdische	166
weitere	167
Rentenversicherung, gesetzliche	376
Rettungsdienst	193
S	
Schadstoffimmissionen	558
Schecks, nicht eingelöste	367
Schlachtungen	260
Schulabschlüsse	127
Schulanfänger	110
Schulen	
allgemein bildende	112
berufliche	118
Berufsfachschulen	120
Berufsschulen	119
Fachoberschulen	121
Fachschulen	123
Gesamtschulen	115
Grundschulen	112
Gymnasien	114
Hauptschulen	113
Hochschulen	134
Musikschulen	155
Realschulen	114
Sonderschulen	116
Volkshochschulen	154
Waldorfschulen	115
Schüler	111
Schwangerschaftsabbrüche	90
Schwerbehinderte	377
Siedlungsdichte	26
Siedlungsfläche	26
Sonnenscheindauer	15
Sozialgericht	184
Sozialhilfe	
Ausgaben und Einnahmen	386
Empfänger	388
in Seniorenheimen	392
Sozialprodukt	518
Spareinlagen	367
Sparkonten, Umsätze auf	367
Sportanlagen	162
Sportvereine	161
Stadtgebiet	
Fläche	10
Flüsse	10
Kanäle	10
nach Bezirken	24
nach Flächennutzungsart	24
Seen	10
Siedlungsdichte	26
Stellen, offene	230
Sternwarten	160
Steuern	
Einkommensteuer	446
Gewerbesteuerpflichtige	440
Umsatzsteuer	436
Straftaten	175
Straßen, öffentliche	345
Straßenbäume	557
Straßenverkehr	348
Straßenverkehrsunfälle	351
Stromerzeugung	272
Studienanfänger	134
T	
Tatverdächtige	175
Tierbestand	159
Tiergärten	159
Todesursachen	96
Tot Geborene	60
Trinkwasserförderung	533
Trinkwasserverbrauch	533
U	
Übernachtungen in Beherbergungs- stätten	320
Umsatz	
auf Sparkonten	367
Dienstleistungsbereiche	324
im Ausbaugewerbe	292
im Bauhauptgewerbe	285
im Einzelhandel	318
im Gastgewerbe	319
im Handwerk	294
im Verarbeitenden Gewerbe	274
Umsatzsteuer	436
Umwelt	

Abfallaufbereitungsanlagen	543	Viehhalter	258
Abfälle	537	Volksabstimmung	208
Transportverpackungen	544	Volkseinkommen	518
überwachungsbedürftige Abfälle	538	W	
Umverpackungen	544	Wahlberechtigte	200
Unfälle	549	Wahlen	
Verkaufsverpackungen	544	Abgeordnetenhaus von Berlin	206
Umweltschutzinvestitionen	552	Bezirksverordnetenversammlungen	207
Umzüge	66	Bundestagswahl	204
Unfälle		Europawahl	203
im Straßenverkehr	350	Volksabstimmung	208
mit wassergefährdenden Stoffen	549	Waldschäden	560
Unternehmen		Wanderungen	
im Unternehmensregister	243	Bevölkerungs-	66
Unternehmensregister	243	Wasseraufkommen	534
Urnenbeisetzungen	99	Wassernutzung	535
V		Wasserrettungsdienst	194
Verarbeitendes Gewerbe	265, 474	Wasserstände	16
Arbeitsstunden	274	Wasserversorgung, öffentliche	532
Arbeitszeiten	474	Wechselproteste	367
Auftragseingangsindex	281	Wiederherstellungswerte	470
Investitionen	282	Windrichtungsverteilung	15
Umsatz	274	Witterung	14
Wasseraufkommen der Betriebe	534	Wochenarbeitszeiten	474
Wassernutzung der Betriebe	535	Wohnbau	311
zum Absatz bestimmte Produktion	280	Wohngebäude	302
Verbindlichkeiten	366	Wohngeld	383
Verbraucherpreisindex	460	Wohnungen	
Verdienste		Bestand	314
Bruttostundenverdienste	477	Fertigstellung von	308
von Angestellten	483	Reinzugang von	308
von Arbeitern	477	Wohnungslose	392
Verfügbares Einkommen	519	Z	
Verkehr		Zahnärzte, niedergelassene	76
Flugverkehr	360	Zinssatz	368
Güterverkehr	357	Zweiter Bildungsweg	126
Ordnungswidrigkeiten	356		
Verkehrsfläche	26		
Verkehrsunfälle	351		
Verpackungen, getrennt eingesammelte	544		
Versorgungsempfänger	434		
Verurteilte	188		
Verwaltungsgericht	186		
Verwertungsanlagen	543		
Viehbestände	259		

